

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach



Sport und Unterhaltung
mit Beilage

Heute in der LZ:

Partnerschaftliches Miteinander
Bundesverdienstkreuz für Josef Flock

Sparkasse schrieb 32,1 Millionen Zinsen gut
Geschäftsentwicklung auch 1982 sehr gut

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Nr.9

Dienstag, den 1. Februar 1983

87. Jahrgang

Februar

Stadt hat keine Wohnungen zu vermieten

In einzelnen Fällen nur Vorschlagsrecht

Auch in Langen gibt es eine ansehnliche Zahl von Bürgern, denen das Wohnungsproblem unter den Nägeln brennt. Wieso kann das sein? fragt sich der unbefangene Beobachter, wo doch seit Jahren die Bevölkerungszahl stagniert und reichte, wie das gegenwärtig der Fall ist. Wenn auch sicherlich mehrere Faktoren dieses Phänomen verursachen, liegt es doch in erster Linie daran, daß die Wohnansprüche allgemein sehr gestiegen sind. Begnügte man sich vor nicht allzu langer Zeit noch mit wenig Wohnraum, gibt es heute den Trend zu der Behausung mit reichlichem Platzangebot. Auch die jüngeren Jahrgänge zieht es frühzeitig weg von den Eltern und hin zum eigenen Heim.

Nun besteht schon seit langer Zeit keine Wohnungswirtschaft mehr. Die Verwaltungen können ihren Bürgern keine Wohnungen zuweisen, wie das oftmals noch geglaubt wird. Es besteht allenfalls die Möglichkeit der Vermittlung, wenn bei einer Stadt, wie das in Langen der Fall ist, höchstzulänglich erhöhter Wohnungsbedarf festgestellt wurde und dies lediglich im sozialen Wohnungsbau.

Der weitaus größte Teil des Wohnungsmarktes, das sind alle freifinanzierten Wohnungen, wird aber auf dem privaten Sektor abgewickelt und findet über Zeitungsannoncen, Wohnungsmakler usw. statt. Dieser Markt ist sehr reger, was leicht anhand entsprechender An-, Ab- und Ummeldungen beim Einwohnermeldeamt festzustellen ist. Es ist nicht so, daß Wohnungssuchende auf dem freien Markt überhaupt keine akzeptable Wohnungen mehr finden.

Trotzdem ist die Suche nach einer entsprechenden Wohnung keine leichte Sache, da besonders preisgünstige 3- und 4-Zimmerwohnungen fehlen. Hier beginnt nun der Engpaß, da solche Wohnungen oftmals nur in Form einer älteren Sozialwohnung zu erhalten sind. Die Bewerber müssen dann unter Umständen längere Wartezeiten mit all ihren Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen.

Leider eine nicht zu ändernde Tatsache, da die Stadt Langen nur dann Vorschläge den Wohnungsbauunternehmen unterbreiten kann, wenn

solche Sozialbauwohnungen frei werden, was aber selten genug geschieht. Zudem kommen für Wohnungen im sozialen Wohnungsbau nur solche Personen in Frage, die bestimmte Einkommenshöchstgrenzen nicht überschreiten.

Zum Schluß sei noch auf einen Sachverhalt hingewiesen, der in der Vergangenheit oftmals zu Mißverständnissen führte. Die Kommunen haben generell keinen Einfluß auf den Bau von Sozialwohnungen und den Personenkreis, für den diese Wohnungen gebaut werden. Die Bautätigkeit der gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen orientiert sich im wesentlichen an den Sonderbau- und Förderungsprogrammen der Bundesländer. Die Länder legen dann auch in ihren entsprechenden Richtlinien fest, in welchem Umfang und für welchen Personenkreis, z. B. für Aussiedler, ältere Mitbürger usw., Wohnraum öffentlich gefördert wird.

Langener Zeitung - Egelbacher Nachrichten
gegründet 1905
Unabhängig, lokale und aus dem Vereins-, geschichtlichen, informierenden Tradition
mit fast hundertjähriger Heimatliebe
mit den Amtlichen Bekanntmachungen
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Werkstatt für Senioren

In der Langener „Seniorenbegegnungsstätte“ Siedlerheim in der Joseph-von-Eichendorff-Straße ist in den letzten Wochen ein neues Freizeitangebot für Senioren entstanden: eine Seniorenwerkstatt.

Im Keller des Siedlerheims wurde ein Raum eingerichtet, in dem die älteren Mitbürger die Möglichkeit haben, mit eigenem Geschick oder unter Anleitung mit Holz zu basteln oder zu werken. 5000 Mark standen im städtischen Haushalt für diese Werkstatt zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurde der Raum von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes renoviert, stabile Werkbänke gebaut und die notwendigen Stromanschlüsse hergestellt. Außerdem wurde für rund 1.500 Mark eine Grundausstattung von Werkzeugen angekauft. In Abstimmung mit den interessierten Senioren soll das Werkzeug nach und nach um einige Kleingeräte und sonstiges Zubehör ergänzt werden.

Ein kleiner Kreis von Senioren, der die „Seniorenwerkstatt“ zukünftig regelmäßig nutzen möchte, hat sich bereits beim Sozialamt der Stadt Langen gemeldet. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Wer mitbasteln und -werken möchte, wird gebeten sich mit dem Sozialamt der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 6, Tel. 203-322, in Verbindung zu setzen.



„Großherzog Ludwig IV.“ war am vergangenen Samstag in der Stadthalle. Er ist derjenige, der Langen vor hundert Jahren die Stadtrechte verliehen hat und jetzt einmal sehen wollte, was daraus geworden ist. Der hohe Besuch war Gast in der Fremdensitzung der LKG und wurde von Helmut Frank dargestellt. Er muß von der Entwicklung enttäuscht gewesen sein, denn des Großherzogs Vortrag endete mit der Feststellung: „Ihr liebe Leut, ich sag's auf Ehr, bin froh, daß ich kaan Herzog mehr!“

Kein gemeinsames Auftreten mit Kommunisten

Der Kreisvorstand der CDU Offenbach-Land hat aus aktuellem Anlaß in der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes seine Haltung bekräftigt. Keinen Vertreter zu Veranstaltungen zu entsenden, an denen Kommunisten teilnehmen. Wie der Sprecher der Kreispartei, Landtagsabgeordneter Frank Lortz erklärte, werde der Bundestagskandidat der Christdemokraten im Wahlkreis 142 Dr. Klaus Lippold, an einer von der Friedensinitiative Dreieich organisierten Podiumsdiskussion nicht teilnehmen.

Die Union vertrete den Standpunkt, — so Lortz weiter —, daß die Radikalen von links und rechts mit ihrem erklärten Ziel, die parlamentarische Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland zu diffamieren und auszuhöhlen, keine Diskussionspartner für Demokraten sein können. Im übrigen trage ein gemeinsames Auftreten mit den radikalen Gruppierungen dazu bei, ihnen eine nicht zustehende Seriosität zu verleihen. Abschließend weist der CDU-Sprecher darauf hin, daß es eine besondere Pikaresse darstelle, daß die Vorsitzende der Friedensinitiative Dreieich, Uta Zapf, Bundestagskandidatin der SPD auf der hessischen Landesliste sei.

15 Jahre für Brandstifter

Die große Strafkammer des Landgerichts Darmstadt verurteilte einen 33jährigen Langener zu einer Freiheitsstrafe von 15 Jahren. Er war für schuldig befunden worden, sieben Brandstiftungen begangen zu haben. Der Gesamtschaden dieser Taten, die der Angeklagte in den Jahren zwischen 1977 und 1980 begangen hatte, betrug rund 600 000 Mark. In einem Falle hatte der Angeklagte in Arheilgen eine Wohnung nach Geld durchsucht, jedoch nichts gefunden. Offenbar aus Ärger darüber steckte er die Wohnung in Brand, obwohl sich der Wohnungsinhaber darin befand, der nicht mehr flüchten konnte und am nächsten Tag seinen Verbrennungen erlag.

Seit 75 Jahren in der SPD Mitgliederehrung bei der Mahnveranstaltung

Als die Langener SPD am vergangenen Samstag im „Lämmchen“ eine Mahnveranstaltung für den Tag veranstaltete, an dem die Nazis vor 50 Jahren die Macht in Deutschland übernahmen und das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte begann, da waren zahlreiche Gäste zugegen, die die damalige Zeit nicht nur miterlebt, sondern ihre Auswirkungen am eigenen Leib verspürt haben.

Dr. Franz Unikower, seit 1921 Mitglied der SPD, Richter und Rechtsanwalt, dem 1933 seine Praxis entzogen wurde, der 1938 und 1939 im KZ Buchenwald litt, mit Kriegsbeginn zur Zwangsarbeit verpflichtet wurde und von 1943 bis zum

Kriegsende das Grauen von Auschwitz, Dachau und Mauthausen erlebte, berichtete von jener Zeit, sachlich und von großem Sachwissen geprägt.

Walter Bukpesch, Kandidat der SPD für die Bundestagswahl und früherer Oberbürgermeister von Offenbach, erinnerte daran, daß die Spaltung der Arbeiterbewegung damals ein Grund dafür gewesen sei, daß sich der Nationalsozialismus so stark habe entwickeln und an die Macht kommen können. Es müsse alles daran gesetzt werden, daß sich solches in Deutschland nicht mehr wiederhole.

Der Hauptredner des Abends, der Historiker Dr. Dieter Rebentisch, bezeichnete den Raum Offenbach als einer der letzten „linken Bastionen“ gegen den Nationalsozialismus und wußte zu berichten, daß im Jahre 1930 noch 60,2 Prozent der Langener Wähler für SPD und KPD gestimmt hätten, und daß es im März 1933, als bereits politischer Terror geherrscht habe, immer noch 51,8 Prozent so gewählt hätten.

Im Laufe des Nachmittags wurden dann zahlreiche Damen und Herren geehrt, die der SPD schon mehrere Jahrzehnte angehören. Die Spitze hält Johannes Steitz — er konnte leider nicht anwesend sein — mit 75 Mitgliedsjahren. Er ist heute 93 Jahre alt und war nach dem Krieg von 1946 bis 1948 der erste demokratisch gewählte Bürgermeister Langens nach der Nazizeit. Sechs Jahrzehnte Mitgliedschaft können Wilhelm Derscheld, Friedrich Eichhorn, Maria Gussel, Georg Sallwey, Dr. Franz Unikower und Konrad Werkmann aufweisen. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Helmut Dancke, Erika Friedrichs, Annemarie Jäckel, Walter Jähner, Kurt Langner, Hans Mieschi, Otto Müller, Edith Schüler, Heinz Schüler, Katharina Steeg, Hermann und Lilo Strathus, Dieter Stroh und Karl Brehm.



60 Jahre Mitglied in der SPD zu sein, das bedeutet gleichzeitig, während der Nazizeit für seine politische Überzeugung gut zu haben. Der Langener SPD-Ortsverein würdigte bei einer Jubiläarsveranstaltung die Treue der Jubilare zur Partei auch in schwersten Zeiten. Unser Foto zeigt (v.l.) Vorstandsmittglied Hse Hosemann, den Historiker Dr. Dieter Rebentisch, der eine Gedenkredne hielt, Dr. Franz Unikower, seit 60 Jahren SPD-Mitglied und ebenfalls Redner des Nachmittags, Walter Bukpesch, früherer Oberbürgermeister von Offenbach und SPD-Kandidat für den Bundestag, die Jubilarin Maria Gussel, Ortsvereinsvorsitzender Dr. Holger Koppe, den Jubilar Friedrich Eichhorn, Stadtrat und Vorstandsmittglied Dr. Heinz Wiekliński und Georg Sallwey, seit 60 Jahren SPD-Mitglied und Stadttättester von Langen.

Anschnallen bitte!

In vielen europäischen Ländern ist das Anlegen von Sicherheitsgurten Pflicht, auch in Deutschland. Darum wer sich nicht anschnallt und deshalb bei einem Unfall verletzt wird, kann seinen Anspruch auf Lohnfortzahlung verlieren, warnt die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“.

Nach Feststellungen des Bundesarbeitsgerichts ließen sich 30 bis 40 Prozent aller Verletzungen bei Autounfällen durch Gurte vermeiden. Schwere Verletzungen könnten sogar um etwa 70 Prozent beim Fahrer gemindert werden, beim Beifahrer um 50 Prozent. Das eigene Interesses gebiete daher dem Arbeitnehmer, das Verletzungsrisiko beim Autofahren durch Anlegen des Sicherheitsgurtes herabzusetzen. Also, ohne Gurt keine Lohnfortzahlung! Mit der Einschränkung allerdings, daß die Verletzungen auch tatsächlich durch den fehlenden Gurt entstanden oder schlimmer ausgefallen sind.

Partnerschaftliches Miteinander

Josef Flock erhielt das Bundesverdienstkreuz

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt in der vergangenen Woche der langjährige Betriebsratsvorsitzende (seit einigen Monaten ist er im Ruhestand) der AMP, Josef Flock. Bürgermeister Hans Kreiling nahm die Auszeichnung vor und freute sich darüber, einem verdienstvollen Langener Mitbürger die hohe Anerkennung durch den Bundespräsidenten persönlich übermitteln zu können.

Unermüdetes Engagement für seine Kollegen und Kollegen vor mehr als zwei Jahrzehnte lang habe Josef Flock ausgezeichnet. Schon allein die Länge seiner Tätigkeit zeige, wie sehr ihm von der Belegschaft eines bedeutenden Unternehmens — Flock war nicht nur Vorsitzender des Langener Betriebsrates, sondern auch des Gesamtbetriebsrates der Zweigbetriebe — das Vertrauen ausgesprochen worden sei.

Dieser Vertrauensbeweis sei nicht von ungefähr gekommen, sondern auf besonderen Erfolge begründet gewesen, die Flock durch Gespräche und Verhandlungen mit der Geschäftsleitung erzielt habe. Dazu gehörte eine Regelung, wonach bereits vor vielen Jahren bei der AMP die Samstage nicht als Urlaubstage angerechnet worden seien, und auch auf dem Gebiet des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes seien schon 1961 Vereinbarungen getroffen worden, die weit über das damals übliche Maß hinausgegangen seien. Diese Erfolge habe Flock für die Belegschaft erzielen können, weil er nicht die Konfrontation und Kontroverse gesucht, sondern durch fun-

dierte und sachliche Argumentation im richtigen Augenblick zu überzeugen gewußt habe. Außerhalb des Betriebes war Josef Flock von 1967 bis 1982 zweiter Vorsitzender des DGB-Ortskartells Langen, wo er seine Erfahrungen als Betriebsratsvorsitzender gern in den Dienst der gewerkschaftlichen Sache gestellt habe. Auch in der Altenbetreuung habe sich Flock sehr engagiert, fuhr Kreiling fort. Dies gelte sowohl für die Pensionäre der Firma, als auch für außerbetriebliche Bereiche. Seit Bestehen des Jakob-Heil-Heimes gebe es dort jährliche Veranstaltungen, die von der AMP arrangiert und finanziert wurden. Für diese Tätigkeit sei Josef Flock bereits 1981 mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet worden.

Generaldirektor Gerhard M. Schmidt, der seinen Betriebsratsvorsitzenden für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes vorgeschlagen hatte, bestätigte, daß sich Flock nicht nur in besonderem Maße für die Belegschaft eingesetzt, sondern auch stets das Wohl des Unternehmens im Auge gehabt habe. Um den Aufbau der deutschen Niederlassung des amerikanischen Konzerns habe sich Flock durch sein Engagement verdient gemacht.

In seinen Dankesworten betonte Flock, daß ihm diese Arbeit stets Freude gemacht habe. Dies sei ihm vor allem auch dadurch ermöglicht worden, da er es mit einer Geschäftsleitung zu tun gehabt habe, die Verständnis und sich sachlichen Argumenten nicht verschleße. Es sei ein partnerschaftliches Miteinander gewesen, das sich zum Wohle des Unternehmens wie auch der Belegschaft vorteilhaft ausgewirkt habe.



Bürgermeister Hans Kreiling überreicht Josef Flock das Bundesverdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Berichtigung

Die Jahreshauptversammlung der SSG-Volleyballer findet nicht, wie irrtümlich mitgeteilt wurde, am Donnerstag, dem 3. 3. 1983, sondern am Freitag, dem 4. 3. 1983, um 19.00 Uhr im SSG-Clubhaus statt.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1905/06 hat für Donnerstag, den 3. 2. um 17 Uhr ein Treffen in der Gaststätte „Lämmchen“ angesetzt.
Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Mittwoch, dem 2. 2., um 18 Uhr, im SSG-Center zum fröhlichen Faschingsabend.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzel-Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Sparkasse schrieb 32,1 Millionen Zinsen gut

Geschäftsentwicklung war auch 1982 sehr gut

Obwohl der Anfang des vergangenen Jahres von einigen Experten vorhergesagte konjunkturelle Aufschwung nicht eingetreten und die Wirtschaft erneut in eine deutliche Schwächephase geraten sei, könne man bei der Bezirksparkasse Langen auf eine sehr gute Entwicklung im Jahr 1982 zurückblicken, erklärte Direktor Bernhard Paeslack auf einer Pressekonferenz seines Instituts.

Die Bezirksparkasse Langen, größtes selbständiges Kreditinstitut im Westkreis Offenbach und unter den rund 50 Sparkassen in Hessen an 24. Stelle, habe davon profitiert, daß sie seit Jahren eine sorgfältige Branchenauswahl beachte und eine vorsichtige Risikostreuung im Ausleihgeschäft aufgebaut habe. Es sei der Sparkasse dadurch möglich gewesen, die solide Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Der Gesamtumsatz im Jahre 1982 war um 5,7 Prozent höher als im Jahr davor und betrug 9,2 Milliarden Mark. Die Bilanzsumme mit 684,9 Millionen Mark ist um 6,5 Prozent höher als 1981, und die Summe der Gesamteinlagen einschließlich der Sparkassenbriefe lag mit 636,3 Millionen um 7,3 Prozent höher als im Jahr davor.

In den Einlagenbereich habe sich im vergangenen Jahr eine spürbare Strukturveränderung mit Rückkehr zu „bewährten Anlagetypen“ vollzogen, erklärte Paeslack. Die Kundschaft habe nach Umkehr der Zinsstruktur erhebliche Beträge aus dem Termingeldbereich wieder umdisponiert. Während die Anlage in Sparkassenbriefen um 18,6 Prozent gefallen sei, könne man bei den Spareinlagen eine Zunahme von 20,6 Prozent feststellen.

In der Position „Spareinlagen“ sei ein im Jahre 1982 erstmals angebotenes Produkt enthalten, das „Jahressparkassenbuch“. Es stelle eine Alternative zur kurzfristigen Wertpapieranlage dar, sei bei den Kunden sehr gut angekommen und habe mit 44,4 Millionen Mark einen wesentlichen Beitrag zum Rekordzuwachs von 20,6 Prozent beim Kontensparen beigetragen.

Die Anlagenberatung der Bezirksparkasse habe im Sinne der Kunden ihre Aufgabe voll erfüllt. Dabei habe man weniger auf den Profit des Instituts als auf den Nutzen für den Kunden geachtet, wie man aus der Entwicklung der Zahlen herauslesen könne, betonte Alfons Faust, der Verwaltungsratsvorsitzende der Bezirksparkasse Langen.

An Zinsen wurden den Kunden im Jahr 1982 die stolze Summe von 32,1 Millionen Mark gutgeschrieben. Damit sei das Rekordergebnis von 1981 (30,5 Millionen) noch deutlich überschritten worden. Am 31. Dezember 1982 habe die Bezirksparkasse 81700 Sparkonten, 8600 Sparkassenbriefe sowie 31800 Giro- und Depositenkonten verwaltet.

Das Ausleihgeschäft sei auf Grund der hohen Zinsen recht schwierig gewesen, wurde bestätigt. Bei den größeren Unternehmen, aber auch beim gewerblichen Mittelstand, den Handelsgeschäften und Handwerksbetrieben habe es zu nächst an wesentlichen Impulsen für Investitionsvorhaben gefehlt. Selbst die bis Ende 1982 befristete staatliche Investitionszulage habe keinen Wandel herbeiführen können. Es habe deshalb verstärkter Anstrengungen bedurft, um ein gutes Kreditgeschäft akquirieren zu können.

Eine spürbare Nachfragebelebung habe es im 4. Quartal in der Wohnungsbaufinanzierung gegeben. Diese sei in erster Linie auf die Zinssenkungen für Hypothekendarlehen und auf eine konstante Preissituation auf dem Baumarkt zurückzuführen gewesen. Die Gelder für Baufinanzierungen (rund 150 Millionen) seien zum allergrößten Teil an Private verliehen worden.

Die Gesamtausgaben einschließlich Wechselkredite hätten sich trotz der negativen Verhältnisse in der Gesamtwirtschaft beachtlich um 41,2 Millionen (das sind 10,8 Prozent) auf 421 Millionen erhöht.

nen erhöht. Dabei hätten die kurz- und mittelfristigen Ausleihen (plus 11,8 Prozent) ein Übergewicht gegenüber dem langfristigen Kreditgeschäft. Daß die Ausleihen aus eigener Kapitalbildung hätten finanziert werden können, sei eine erfreuliche Feststellung. Überhaupt sei in der Bezirksparkasse jederzeit in der Lage gewesen, den Kreditbedarf der Kunden zu decken, was auch für die Zukunft gelte.

Die Bezirksparkasse hatte am 31. Dezember 1982 insgesamt 230 Mitarbeiter beschäftigt, davon 118 weibliche und 112 männliche inklusive 27 Teilzeitkräften. 27 junge Menschen werden zu Bankkaufleuten ausgebildet, in diesem Jahr wird man weitere 12 einstellen, und man hofft, auch künftig der seitherigen Gepflogenheit folgen und die Auszubildenden nach ihrer Prüfung als Mitarbeiter übernehmen zu können.

Zunehmende Rationalisierung und Anwendung moderner EDV-Technik führe zu einer Umstrukturierung des Mitarbeiterstabes. An Stelle reiner Routinearbeiten werde man die Mitarbeiter mehr mit qualifizierten Informationsaufgaben betreiben, was letzten Endes der Kundschaft zugute komme.

In der Prognose für 1983 waren die Fachleute der Bezirksparkasse zurückhaltend. Alles deutete darauf hin, daß 1983 beim Brutto-Sozialprodukt mit einem Null-Wachstum zu rechnen sei und ein Aufschwung erst im Jahr 1984 erwartet werden könne. Es werde viel davon abhängen, ob und wann die Wirtschaft Mut zum Investieren fasse. Die zur Zeit angebotenen staatlichen Förderungsprogramme räumten interessante Chancen ein, um bei einem wirtschaftlichen Aufschwung bereits „durchstarten“ zu können.

Wochenendaktualitäten: Dienstag in der SZ

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 798,70 DM; 2. Rang: 49,10 DM; 3. Rang: 7,20 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt — Jackpot: 222.350,90 DM; 2. Rang: 37.058,40 DM; 3. Rang: 4.904,70 DM; 4. Rang: 63,70 DM; 5. Rang: 5,80 DM.
ZAHLNLOTTO — Gewinnklasse I: 1.494.784,20; Gewinnklasse II: 80.799,10 DM; Gewinnklasse III: 5.101,60 DM; Gewinnklasse IV: 103,80 DM; Gewinnklasse V: 8,70 DM.
RENNQUINNETT 3 + 4 aus 18 — Pferdewette: Gewinnklasse I: 4.337,50 DM; Gewinnklasse II: 616,90 DM; Pferdewette: Gewinnklasse I: 708,10 DM; Gewinnklasse II: 13,70 DM.
Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 584.162,70 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 29. 1. 1983 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 753.000 DM ermittelt. Weitere 5770 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.
Es entfielen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 214996; 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 351012; 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 429575; 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 240171; 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 025842, 092282, 195881, 202590, 245983, 268923, 312547, 329770, 377115, 392344, 404082, 458117, 458705 und 476184; 5.000 DM auf die Endziffern 37926, 41175, 60950 und 88828; 2.000 DM auf die Endziffer 3955; 1.000 DM auf die Endziffer 014 und 390 DM auf die Endziffer 15.
Die nächste Ziehung ist am 5. 2. 1983.

LOSE und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnhofstr. 119 • 6070 Langen • Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Die Pfennig-Artikel sind da

PR. Exklusiv für alle Penny-Märkte gibt es jetzt ein völlig neues Produktprogramm, das die Optik der Penny-Märkte in Zukunft entscheidend prägen wird: „Die Pfennig-Artikel“. Echt gut, echt discountbillig, mit echten Schwerpunkten in der Frische. „Die Pfennig-Artikel“ sind Grundbedarfsartikel für jeden Tag. Sie sind Bestandteil des Penny-Markt-Sortiments, wie Kaffee, Zucker, Mehl, Obst- und Gemüsekonserven, Getränke, Süßwarenartikel, Waschmittel, Toilettenpapier etc.
Besondere Bedeutung wurde den Frischeartikeln gewidmet. Hier kann der Verbraucher wählen zwischen Produkten wie Brot, diverse Wurst- und Käsesorten in Scheiben — Sßgerecht verpackt — Milch, frische Süße und Saure Sahne, Speisequark u.ä. „Die Pfennig-Artikel“ sind Produkte, die von vielen Verbrauchern viel gekauft werden. Ab 31. 1. 1983 werden dem Verbraucher ca. 70 Artikel zur Auswahl angeboten. Weitere werden folgen — Schlag auf Schlag.
„Die Pfennig-Artikel“ sind gut, weil dahinter Markenqualität steckt. Wie bei Marken werden auch für sie laufend Qualitätskontrollen durch-

geführt. Die einzelnen Artikel stehen Testinsti- tuten ständig zur Verfügung. Sicherheitsbeweis für die Qualität gibt eine uneingeschränkte Rücknahmegarantie. Der Verbraucher geht mit seinem Kaufentscheid kein Risiko ein, denn er erwirbt für ein paar Pfennig Qualität von Markenniveau.
„Die Pfennig-Artikel“ sind discountbillig, weil sie in großen Mengen produziert werden, weil sie keine teure Verpackung haben, weil keine teure Markenwerbung dafür betrieben wird, weil bei ihren Kalkulationen extrem auf jeden Pfennig geachtet wurde. Sie sind keine Aktionsartikel mit Wochenangeboten, sondern immer discountbillig und stehen den Verbrauchern preisstabil bei ihrem täglichen Einkauf zur Verfügung.
In mehr als 650 Märkten können die Verbraucher ab 31. 1. 1983 zwischen Hamburg und München „Die Pfennig-Artikel“ kaufen. Genau zur richtigen Zeit, wo die wirtschaftliche Lage die strapazierte Haushaltskasse erneut belastet, hilft der Penny-Markt den Verbrauchern täglich echt zu sparen.



Vor 50 Jahren

Vor einem halben Jahrhundert, am 30. Januar 1933, begann ein Kapitel deutscher Geschichte, das zu den dunkelsten und schrecklichsten gehört, die man sich vorstellen kann. Eine damals noch junge Partei übernahm die Macht und nutzte diese in einer Art und Weise aus, daß nach zwölf-jähriger Dauer ein großer Trümmerhaufen, Millionen Toter, Gequälter, Verwundeter und Obdach- und Heimatloser zurückblieb. Die jüngere Generation, die dies alles nicht miterlebt hat, fragt sich, wie es dazu kommen konnte. Aber dies wissen selbst die Älteren nicht ganz genau, und die Berichte, die man dieser Tage wieder im Fernsehen zu sehen bekam, ließen es an wirklicher Information mangeln und waren teils dazu geeignet, die damalige tatsächliche Situation noch zu vermindern.

Viele Historiker meinen, daß die Uneinigkeit zwischen den Parteien dazu beigetragen habe, daß der „starke Mann“ Adolf Hitler mit seinen Versprechungen, wirkungsvoll gebracht und von vielen als Strohhalm ergreifen, vom unbedeutenden „Schreiherl“ zum uneingeschränkten Herrscher über Millionen Deutsche habe aufsteigen und sein böses Spiel treiben können. Er sei der sogenannten lachende Dritte gewesen, den es gibt, wenn zwei sich streiten.

Niemand wird es für möglich halten, daß sich etwas derartiges wiederholt. Dennoch bestehen solche Befürchtungen. Ein mit den Nazis vergleichbarer Dritter ist bei uns nicht in Sicht. Allerdings gibt es aber schon die zwei, die sich streiten. Parteien müssen unterschiedliche politische Auffassungen haben, das ist ganz klar. Jedoch wirkt ein Streit darüber, wer demokratischer sei, einfach lächerlich.



Für 25jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden zahlreiche Frauen und Männer geehrt. Unter Foto zeigt (v.l.) Katharina Steeg, Ilse Hossmann, Heinz Schüller, Bundestagskandidat Walter Buckpesch, Edith Schüller, SPD-Vorsitzender Dr. Koppe, Annemarie Jäckel, Karl Brehm, Kurt Langner, Dieter Stroh, Dr. Heinz Wiekliński und Otto Müller.

Jahreshauptversammlung beim Verein für Deutsche Schäferhunde

Am Freitag, dem 28. 1. fand im Gasthaus „Zum Lämmchen“ die wie in jedem Jahr gut besuchte Jahreshauptversammlung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Langen, statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernd Hoffmann und der Verlesung der einzelnen Berichte des Vorsitzenden, Zucht-, Übungs- und Kassenwartes sowie des Schriftwartes und der Kassenprüfer konnte man sagen, daß auch im Jahre 1982 gute Ergebnisse und Erfolge erzielt wurden.

Besonderer Dank wurde den Vereinsmitgliedern Josef Apperath, Alex Durek und Heinrich Hcim ausgesprochen, die bei der Renovierung des Vereinshauses intensiv tätig waren.

Wie alle drei Jahre, fanden in diesem Jahr Neuwahlen des Vorstandes statt, wobei Renate Wehner zur 1. Vorsitzenden, Werner Hartel zum 2. Vorsitzenden und Zuchtwart, Michael Morgens- tern zum Kassenwart, Hans-Walter Jost zum 1. Übungswart, Dieter Mannaogotera zum 2. Übungswart und Werner Stork zum Schriftwart gewählt wurden.

Die für 1983 vorgesehenen Vereinsveranstaltungen wurden besprochen und wie folgt festgelegt: 29./30. 4. Frühjahrsprüfung, 7. 5. Ausdauerprüfung, 29./30. 7. Sommerprüfung, 6. 8. Sommerfest, Mitte Sept. Fahrt ins Blaue, Herbstprüfung, 26. 11. Vereinsmeisterschaft und 11. 12. Weihnachtswanderung.

Blues und Autorenlesung

Der Stadtjugendring Langen präsentiert in der Teestube und Kleinkunsthöhle „Zum Grünen Gump“ am Freitag, dem 4. Februar die fünfköpfige Formation „Blueslok“ aus Marburg. Die Gruppe um den in Langen aufgewachsenen Franz Peter Osterkamp stellt sich mit dem Repertoire ihrer ersten Langspielplatte vor. Blues-rock mit hessischen Mundarttexten. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, der Eintritt kostet einheitlich sechs Mark.

Am Samstag, dem 5. Februar ist eine Autorenlesung mit Studenten von der Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt. Veranstaltungsbeginn ist 20.30 Uhr; der Eintritt ist frei.



„Hundert Jahre Stadtrechte für Langen“ machten sich auch auf der Fremdensitzung der LKG in der ausverkauften Stadthalle bemerkbar, denn auf der Bühne waren die typisch Langener Wahrzeichen zu sehen. Die „Musketiere“, jüngster männlicher Nachwuchs der LKG, eröffneten das Programm mit ihrem Gardetanz, der sehr viel Freude auslöste.



Der LKG-Chor in voller Aktion. „Siehst, daß is Langenerisch“, ließ eines der Lieder, die für gute Stimmung sorgten. Über die Sitzung, die am kommenden Samstag wiederholt wird, werden wir noch ausführlich berichten. Und am kommenden Sonntag steigt der beliebte „Kreppelkaffee“, bei dem in diesem Jahr Rekordbesuch zu erwarten ist.

Südhessische Repräsentanten

Zur Jahreshauptversammlung des Bezirks Südhessen im Hessischen Stenografenverband kommen am 5. Februar die Vereinsvorsitzende und weitere Vorstandsmitglieder aller südhessischen Stenografenvereine nach Langen. Tagungsort ist das SSG-Clubhaus.

Die 16 Punkte umfassende Tagesordnung enthält eine Reihe von Berichten über die Arbeit des abgelaufenen Jahres, aber auch Ehrungen und Wahlen sowie die Planungen für das Jahr 1983.

Langen als Tagungsort hat man wieder einmal gewählt, weil man dem größten und aktiven Bezirksverein — dem Stenografenverein 1897 Langen e.V. — gern seine Referenz erweist, aber auch, weil dieser aufgerufen hat, im Jubiläumsjahr zu kommen.

Der Jahreshauptversammlung geht am Vormittag eine Bezirks-Vorstandssitzung voraus. Geleitet wird diese Gesamtsitzung vom Vorsitzenden des Stenografenvereins Langen, der gleichzeitig Bezirksvorsitzender ist — nämlich Günther Krumm.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen — bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst — bis zu 72 Monate — und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr. Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.



Deutsche Bank



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 9

Dienstag, den 1. Februar 1983

Minister Reitz: S-Bahn oder K-168-Egelsbach

F.D.P.: Es gibt kein „oder“ in dieser Frage

Scharfe Kritik am Vorschlag des Hessischen Wirtschaftsministeriums, auf die K-168-Südumgehung Egelsbachs zu verzichten, um die so freiwerdenden Mittel für den S-Bahn-Bau einzusetzen zu können, übt die Egelsbacher F.D.P. Der Egelsbacher F.D.P.-Vorsitzende und Verkehrs-experte Dieter Schroeder wirft dem Ministerium in Wiesbaden scharflich „fehlenden Sachverstand“ vor, wenn die vom SPD-Finanzminister Heribert Reitz mitgeleitete Behörde jetzt den Vorschlag unterbreitet, u.a. auf die K-168-Südumgehung Egelsbach zu verzichten, um mit den dann freiwerdenden Mitteln einen Teil des von Land geforderten kommunalen Anteiles an der S-Bahn-Finanzierung nach Darmstadt abzugeben.

Schließlich diene der noch zu bauende Teilabschnitt der Südumgehung Egelsbach neben der vordringlichen Verkehrsberuhigung im Ortskern insbesondere auch der Beseitigung des schienengleichen Bahnüberganges. Die Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge sei aber gerade eine Grundvoraussetzung für den S-Bahn-Bau und könne daher keine finanzielle Alternative sein. „Mit etwas mehr Sachverstand hätte das Ministerium daher wissen müssen, daß es da gar kein „oder geben kann“, stellt Schroeder fest und ergänzt: „Der Vorschlag aus dem Wirtschaftsministerium ist ein bemerkenswertes Beispiel für die derzeitige Führungslosigkeit dieses Ministeriums unter der Rot-Grünen-Übergangsregierung in Hessen.“

Nachdem die Grünen im Offenbacher Kreistag schon einmal den Baustopp der K-168 gefordert haben, hat die Egelsbacher F.D.P. nun den Verdacht, daß die SPD in Wiesbaden aus reinem Machterhaltungsdrang jetzt auch bereit ist, den Grünen nachzugeben und auf dringend notwendige Straßenbaumaßnahmen zu verzichten. „Denkt die Rot-Grüne-Übergangsregierung in Wiesbaden eigentlich bei solchen Vorschlägen auch an die lärmgeplagten Egelsbacher Mitbürger in der Bahnstraße, der Schulstraße, Weidstraße und Ernst-Ludwig-Straße?“ fragt Schroeder und meint weiter: „Finanzminister Reitz soll die Kommunen im Kreis Offenbach nicht länger für dümmere halten als die Taunusgemeinden, sondern endlich einen brauchbaren Finanzierungsvorschlag für den S-Bahn-Bau unterbreiten. Kein anderes Bundesland außer Hessen fordert von den Kommunen und Landkreisen im Umfeld der Großstädte eine 20prozentige Beteiligung an der S-Bahn-Finanzierung. Während Bayern und Nordrhein-Westfalen die Umlandgemeinden überhaupt nicht zur Mitfinanzierung



Auch die 2. Freundsitzung der KGE am Samstagabend war ein Erfolg, und der närrische Altrennachmittag am Sonntag in der Eigenheim-Narhalle setzte die gute KGE-Tradition fort. Nun rüstet man für die „närrische Olympiade“, dem großen Kostümfest am Samstag, dem 5. Februar.

Keine Hilfe ohne Deine Hilfe

Unter diesen traditionellen Motto veranstaltet der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV), Landesverband Hessen e.V., in der Zeit vom 28. 1. — 3. 2. seine 1. Landessammlung 1983.

Das Sparprogramm der Bundes- und Landesregierung habe spürbar die sozial Schwachen betroffen. Die Not sei größer geworden, bei vielen Menschen, die alt, krank, behindert oder ohne Arbeit sind, heißt es in einer Presseerklärung. Demgegenüber stünden nicht genug staatliche Hilfen. Weit mehr als 250 Mitgliedsorganisationen mit einer viel größeren Zahl sozialer Einrichtungen in allen Sparten der Freien Wohlfahrtspflege gehörten dem Verband an. Sie alle seien bemüht, den Menschen zu helfen, die sich aus eigener Kraft nicht helfen und somit auch nicht ihr tägliches Dasein gestalten könnten.

Um diese Hilfen leisten zu können, sei man auf die Spenden der Mitbürger angewiesen. Aus diesem Grunde werde an den Bürgersinn und an

das Verständnis für die schwierige Lage vieler betroffener Menschen appelliert. Es komme auf jeden einzelnen und seine Spende an, und so möge sich jeder angesprochen fühlen, den Sammlern und Sammlerinnen des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes eine Spende zu geben.

Die Spende kann aber auch auf eines der folgenden Konten: Bankhaus Georg Hauck & Sohn, Frankfurt/Main, (BLZ 502 209 00) Konto-Nr. 985-09 oder Postscheckamt Frankfurt/Main, (Konto-Nr. 1120 71-606), überwiesen werden.

Scheck für Egelsbacher Vereine

Auch in diesem Jahr unterstützt Akai wieder das Vereinsleben in Egelsbach. So konnte Bürgermeister Dürrer am vergangenen Freitag einen Scheck über 5000 Mark entgegennehmen.

Die Zahl der von Akai geförderten Vereine ist von 26 auf 27 gestiegen. Als neuer Empfänger kam der Bund für Vogelschutz hinzu. Die Spende wird nach Mitgliederzahlen verteilt. Mit DM 983,— erhält die Sportgemeinschaft Egelsbach den größten und mit DM 98,50 der Retselbauverein „Wiederkehr“ den kleinsten Betrag.

Bei den von Akai unterstützten 27 Vereinen sind insgesamt 5203 Mitglieder registriert. Diese große Zahl zeigt, bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 8700 Einwohnern, daß in Egelsbach ein sehr reges Vereinsleben herrscht.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Grenzregelung im Gebiet „Gemarkung Egelsbach-Bayerseich, Flur 7 Bertolt-Brecht-Straße, wird nach § 83, Abs. 1 Bundesbaugesetz bekanntgemacht, daß am 27. Januar 1983 der Grenzregelungsbeschluß vom 30. November 1982 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Grenzregelungsbeschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile eingeweiht (§ 83 Abs. 2 Bundesbaugesetz).

Soweit im Grenzregelungsbeschluß nichts anderes festgelegt, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücken oder Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile (§ 83 Abs. 3 Bundesbaugesetz).

Egelsbach, 1. Februar 1983
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Dürrer, Bürgermeister

Fasching bei den Tennissportlern

Unter dem Motto „Närrisches Annodazumal“ ruft der Vergütungsausschuß der Tennisabteilung in der Egelsbacher Sportgemeinschaft alle Freunde des Tennissportes und deren Freunde zum Faschingstreiben zusammen.

Die Fete steigt am kommenden Samstag, dem 5. 2., im Bürgerhaus. Einlaß wird ab 19.11 Uhr gewährt. Karten gibt es noch bei Peter Hanke, Schulstr. 18.

Friedensinitiative tagt

Zu ihrem nächsten Treffen am Donnerstag, dem 3. 2. um 20 Uhr im Bürgerhauskolleg lädt die Friedensinitiative Egelsbach alle interessierten Bürger herzlich ein. Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem die Erarbeitung von Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl und das Sammeln von konkreten Vorschlägen für eine geplante Ausstellung der Friedensinitiative im Rathausfoyer.

Interessant dürfte es sicherlich auch werden, wenn an Hand von im letzten Monat gesammelten Ausschnitten aus verschiedenen Zeitungen die weltpolitischen Entwicklungen in den Bereichen Aufrüstung und Kriegsgefahr sowie Abrüstung und Entspannung diskutiert werden. Diese Diskussion soll bei den regelmäßigen Treffen am ersten Donnerstag eines jeden Monats mit Zeitungsausschnitten aus dem jeweils vergangenen Monat fortgeführt und vertieft werden.

Gefährlich

Kinder sind gefährlich. Für Autofahrer. Und für sich selbst. Denn Kinder sind eben noch keine Erwachsenen und daher oft noch unaufmerksam. Auch im Straßenverkehr. Und das bedeutet für den Autofahrer: aufpassen, aufpassen und noch einmal aufpassen, mahnt die Barmer Erstkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“.

Bei einem Unfall zwischen Autofahrer und Kind gilt so gut wie immer der Autofahrer als der Schuldige. Entsprechend hat das Oberlandesgericht Saarbrücken (3 U 12/81) jetzt noch einmal allen Autofahrern erhöhte Vorsicht angeordnet, wenn sie Kinder im Straßenverkehr sehen. Wer einen kleinen Radler überholen wolle, dürfe sich nicht darauf verlassen, daß sich das Kind verkehrsgerecht verhalten werde, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider in der Barmer Zeitschrift. Hier muß die Devise heißen: Runter vom Gas und hupen.

Nr. 9/Seite 5

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 1. Februar 1983

Die Pfennig-Artikel sind da! 70x neu!

Penny Markt		Penny Markt		Penny Markt		Penny Markt		Penny Markt	
Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware		Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware		Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware		Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware		Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware	
Weizenmehl Type 405, 1000 g-Beutel	-79	Höll. Gouda Naturkäse-Schmelz 48% F.I.Tr., 150 g-Packung	1.79	Suppengemüse 10 feine Gemüsesorten gefroren, 450 g-Packung	1.39	Schokolade hochfeine Qualität Vollmilch oder Vollmilch- Nuß, 100 g-Tafel	-69	Apfelfruchtsaft-Getränk mit Traubenzucker und Zitronensäure, Fruchtgehalt mind. 30%, 1 Liter-Packung	-59
Milch-Reis Rundkorn-Haushaltreis 500 g-Packung	-89	Allg. Emmentaler Naturkäse-Schmelz 45% F.I.Tr., 100 g-Packung	1.79	Rahmspinat mit frischer Sahne gefroren, 450 g-Packung	1.29	Schokolade hochfeine Qualität Zartbitter, 100 g-Tafel	-69	Orangen-Nektar Fruchtgehalt mind. 50% 1 Liter-Packung	-69
Reines Pflanzenöl zum Braten, Backen, Kochen, 1 Liter-Flasche	1.59	Dtsch. Tilsiter Naturkäse-Schmelz 45% F.I.Tr., 125 g-Packung	1.79	10 Fischstäbchen aus Seelachs, gefroren, 300 g-Packung	1.99	Butterkekse mit Markenbutter 250 g-Packung	-99	Moscato Spumante ital. Qualitätschampagner 6,5 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	3.99
Margarine für die gute Küche 500 g-Becher	-79	Fleischwurst in Schälben 200 g-Packung	1.99	Schlemmerfilet aus saftigem Seelachs gefroren, 400 g-Packung	3.49	Doppelkekse mit Kakao-Creme-Füllung 500 g-Packung	2.39	Klarer 32 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	7.29
Sonnenblumen- Margarine 500 g-Becher	1.39	Schwartzenmagen in Schälben 200 g-Packung	1.99	Bauernschnitten Weizenmischbrot 500 g-Packung	-99	Feine Sabzstangen 2 x 125 g-Doppelpackung	-79	Eierlikör 20 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	7.59
Reines Kokosfett	-79	Schinkenwurst in Schälben 200 g-Packung	1.99	Vollkornbrot 500 g-Packung	-59	Kartoffel-Chips mit Paprika gewürzt 150 g-Beutel	-79	Weinbrand 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	9.98
Speisequark Magerstufe, 500 g-Becher	1.09	Jagdwurst in Schälben 200 g-Packung	1.99	Buttertoastbrot 500 g-Packung	-89	H fettarme Milch 1,5% Fett 1 Liter-Packung	-75	Küchentücher aus feinstem Tissue 2 x 84 Blatt-Packung	1.59
Saure Sahne 10% Fett, 150 g-Becher	-59	Bierschinken in Schälben 200 g-Packung	2.89	Obst-Tortenboden 200 g	-99	Kondensmilch 7,5% Fett 340 g-Dose	-79	Servietten 3-lagig, 33 x 33 cm aus feinstem Tissue 20 Stück-Packung	-99
Schlag-Sahne 30% Fett, 200 g-Becher	-99	Fleischwurst einfach, 400 g-Packung	2.99	Konfitüre extra Erdbeere, Sauerkirsch od. Aprikose, 450 g-Glas	1.39	Kondensmilch 10% Fett 340 g-Dose	-99	Papier-Taschentücher 4-lagig, flauschig und fest 10 x 10 Stück-Packung	1.29
Frucht-Joghurt Erdbeere, Kirsche od. Aprikose aus entrahmter Milch 3 x 125 g-Packung	-89	Salami in Schälben 200 g-Packung	2.79	Pflaumenmus gewürzt, 450 g-Glas	1.39	Delikatess- Weinsauerkraut 1000 ml-Flasche	-79	Geschirrspülmittel 1000 ml-Flasche	1.69
Eiscreme Vanille-Geschmack 500 ml-Packung	1.69	Carvelawurst in Schälben 200 g-Packung	2.79	Nuß-Nougat Creme 400 g-Becher	1.59	Rotkohl tafeltüchtig, 720 ml-Glas	-69	WC-Reiniger 1000 g-Dose	1.69
Vanille-Pudding aus fettarmer Milch 3 x 125 g-Packung	-89	Katenrauchwurst in Schälben 200 g-Packung	2.79	Edel Mocca Kaffee filterfein gemahlen vacuumverpackt 500 g-Packung	7.98	Junge Erbsen sehr fein 425 ml-Dose	-79	Vollwaschmittel 3 kg-Tragepackung	5.98
Schoko-Pudding aus fettarmer Milch 3 x 125 g-Packung	-89	Pommes frites vorgebacken, gefroren 1000 g-Beutel	1.49	Schonkaffee entcoffeinert, filterfein gemahlen, vacuum- verpackt, 500 g-Packung	9.98	Junge Erbsen fein, mit jungen ganzen Karotten, Klee 720 ml-Glas	1.19	Häuschenwindeln für das Kleinkind über 10 kg, 30 Stück-Packung	8.98
Höll. Edamer Naturkäse-Schmelz 40% F.I.Tr., 150 g-Packung	1.79	Pizza Margherita backofenfertig, gefroren 300 g-Packung	1.99	Citronentee-Getränk mit Vitamin C u. Trauben- zucker, 400 g-Glas	1.99	Mandarin-Orangen Fancy-Qualität 315 ml-Dose	-89	Toilettenpapier 2-lagig, aus feinstem Tissue 6 x 250 Blatt-Packung	2.98



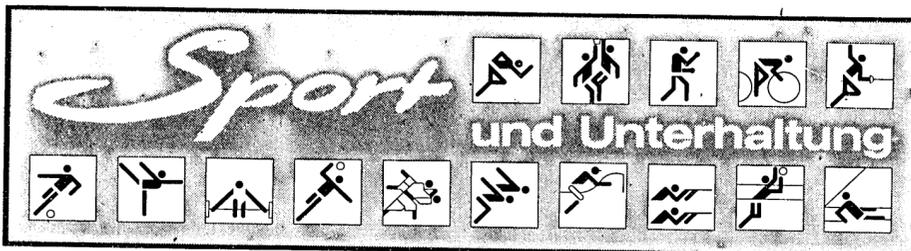
Echt discount-billig! Das heißt: Viele Mark gespart!

Langen, Bahnstraße 36

Wir trauern um unseren Vereinskameraden
Heinrich Spengler
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Mitglieder des Briefaustausch-Vereins
08300 Wiederkehr Egelsbach
Egelsbach, im Januar 1983

Am 29. Januar 1983 entschlief nach kurzer Krankheit meine
liebe Mutter
Emma Schwarzien
geb. Wenger
im Alter von 85 Jahren.
in stiller Trauer
Ursula Schwarzien
Egelsbach
Ringelatzstraße 19
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 2. Februar 1983,
um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11
Am Donnerstag, dem 17. Februar
1983, findet im Clubheim der SGE
die Generalversammlung der Abt.
Turnen statt.



Knappe Ergebnisse

Mit dem knappsten aller Ergebnisse holte sich die SG Egelsbach in Wolskehlen beide Punkte und hielt sich damit im Spitzenquintett der Landesliga Süd.

Pech hatte der FC Langen beim Tabellenführer Pfungstadt, nachdem er in der ersten Hälfte die überlegene Mannschaft war und 1:0 führte, sich aber am Schluß mit 1:2 geschlagen geben mußte. Dennoch blieb der siebente Tabellenplatz erhalten.

Die SSG Langen ist wieder alleiniger Tabellenführer, nachdem sie in Klein-Krotzenburg 2:0 gewann und Miskonkurrent Klein-Auheim einen Punkt abgeben mußte.

Acht Tore fielen in Dreieichenhain, wobei der SVD und der VfB Offenbach je vier zum Unentschieden erzielten. Auch die Begegnung bei der Offenbacher Susgo gegen Mühlheim war mit sieben Treffern torreich, wobei die Gastgeber beim 4:3 die Nase vom hatten.

In der B-Liga verteidigte Götzenhain durch ein 3:1 über Inter Dietzenbach die Tabellenführung. Der TV Dreieichenhain und der FC Offenbach trennten sich mit einem torlosen Unentschieden.

Am kommenden Sonntag kommt es am Berliner Platz zum Nachberaub gegen den FCA Darmstadt. Gegen diesen Gegner hat sich die SGE stets schwer getan, und man darf gespannt sein, ob es den Egelsbachern diesmal gelingt, vor eigenem Publikum ihre Hemmungen abzulegen.

Nachbar treffen auch im Langener Waldstadion aufeinander, wenn der Neuling Gräfenhausen kommt, gegen die Lotz-Elf die knappe Vorspielniederlage wettmachen möchte.

Und schließlich findet auch im SSG-Freizeit-Center ein Duell der Nachbarn statt, denn dort stellt sich der FC Dietzenbach vor, der nur zwei Punkte weniger als die Langener aufweist und damit diesem Spiel den Charakter einer Spitzenbegegnung gibt. Dieses Spiel findet bereits am Samstag statt.

Die Offenbacher Susgo muß zum VfB Offenbach, und der SV Dreieichenhain muß in Klein-Auheim antreten.

In der B-Liga kommt es zu den Begegnungen Steinberg gegen Götzenhain und FC Offenbach gegen Neu-Isenburg; der TV Dreieichenhain ist spielfrei.

Unentschieden war möglich

TSV Pfungstadt — FC Langen 2:1 (0:1)

Mit 1:2 beim Tabellenführer zu verlieren, ist ganz gewiß kein Beinbruch, noch dazu, wenn man eine Stunde lang führt und die überlegene Mannschaft ist. Hätte man diese Überlegenheit dazu benutzt, mehr als nur ein Tor zu schießen, dann wäre ein Unentschieden durchaus möglich gewesen.

Langen begann mit dem Wind im Rücken und schaffte sich dadurch ein spielerisches Übergewicht. Doch auch die Gastgeber bewiesen, daß sie nicht zu Unrecht an der Spitze der Tabelle stehen und sorgten für turbulente Szenen im Langener Strafraum. Torhüter Bobsin hatte mehr als genug Gelegenheit, sich auszuzeichnen, und hielt mit guten Paraden sein Gehäuse sauber.

Einer der Langener Konter führte Mitte der ersten Halbzeit zu einem Eckball, den sich Hoffener zurechtsetzte und am Eckschützen hereinzog. Jakel hatte das bessere Stellungsspiel als der Pfungstädter Torhüter, der dadurch nicht an den Ball kam und diesen direkt ins Netz passieren lassen mußte.

Die Antwort auf diese Langener Führung waren stürmische Angriffe der Platzherren, die aber keinen Schaden anrichteten. So ging Langen mit einer 1:0-Führung in die Pause, und die Gesichter der Schlichtenbumler strahlten Zufriedenheit aus, wenn auch das Polster von einem Tor recht dünn war.

Nach dem Wechsel hatten die Pfungstädter den Wind als Bundesgenossen. Das Wetter wurde zunehmend stürmischer, was manchen Spielzug des Clubs empfindlich störte, und auch die Platzherren wollten es jetzt wissen. So kam es dann zum Ausgleich und zehn Minuten später gar zum Führungstreffer der Platzherren. Dabei wurde ein Stürmer ermöglicht, relativ unbehindert durch Freund und Feind durchzumarschieren und Torhüter Bobsin zu überraschen, der bei diesem Treffer nicht gerade die beste Figur abgab.

Gegen Ende des Spiels ließen bei den Langenern etwas die Kräfte nach — Selbel und Bialon

Sturz ins Mittelfeld gestoppt

TSV Wolskehlen — SG Egelsbach 0:1 (0:0)

Drei Spiele war die SGE in der Rückrunde bisher ohne doppelten Punktgewinn, und ausgerechnet beim heimstarken Neuling TSV Wolskehlen gelang es ihr endlich, den Sturz von der Spitze ins Mittelfeld abzumennen. Vor dem Spiel herrschten bei Trainer Witzmann und den Verantwortlichen allerdings noch einige Zweifel, denn es war sicher, daß Michael Stein, der sich gegen Bad Orb verletzt, nicht würde spielen können. Zwar hatten in dieser Woche mit Günter Zink und Wolfgang Liederbach zwei der lange verletzten Mittelfeldakteure wieder voll mittrainiert, aber ihr Einsatz schien doch ein großes Wagnis. Im Nachhinein allerdings konnte man von einem Erfolg sprechen. Zwar merkte man beiden noch einigen Trainingsrückstand an, aber die Aktionen aus der Mitte waren doch um vieles geordneter.

Die SGE spielte in der Aufstellung: Elsingner, Thomin, Gunne, Waldschmidt, Liederbach, Täuber, Zink, Orejuela, Heil, Schwan und Müller. Gerade der junge Klaus Müller wurde als zurückgezogene Sturmspitze neben Ralf Gunne in der Abwehr zu einem der Aktivposten der SGE. Sein großes Laufpensum, gepaart mit spielerischen Fähigkeiten, lassen ihn langsam aber sicher zu einem Stammspieler langensamer. Dabei mußte man aber auch der übrigen Elf an diesem Tag eine vor allem disziplinierte Leistung bescheinigen. Hier war es in erster Linie die Abwehr, die es verstand, den Druck der Gastgeber, besonders in der Mitte der 1. Hälfte, zu neutralisieren. Gerade in dieser Phase mußte sie nämlich die 10 Minuten Zeitstrafe von Gunne verkraften, nachdem ihn der Unparteiische Ulrich aus Schwetzingen in Baden vom Platz stellte.

Überhaupt wurde man nie den Eindruck los, daß der Mann in „Schwarz“ anscheinend dem Gastgeber einen „Sonderbonus“ gewährte, wie anders sollte man seine meist sehr vorschnelle „Pfeiferi“ gegen die SGE werten. Bei Spielende leistete er sich dann noch einen glatten Regelverstoß, denn als Waldschmidt im Fünfmeteraum verletzt am Boden lag, ließ er einfach weiterspielen und gewährte außerdem noch eine keineswegs vertretbare Zwei-Minuten-Nachspielzeit. Deshalb ist auch der knappe Erfolg um so höher zu bewerten.

Überhaupt wurde man nie den Eindruck los, daß der Mann in „Schwarz“ anscheinend dem Gastgeber einen „Sonderbonus“ gewährte, wie anders sollte man seine meist sehr vorschnelle „Pfeiferi“ gegen die SGE werten. Bei Spielende leistete er sich dann noch einen glatten Regelverstoß, denn als Waldschmidt im Fünfmeteraum verletzt am Boden lag, ließ er einfach weiterspielen und gewährte außerdem noch eine keineswegs vertretbare Zwei-Minuten-Nachspielzeit. Deshalb ist auch der knappe Erfolg um so höher zu bewerten.

Überhaupt wurde man nie den Eindruck los, daß der Mann in „Schwarz“ anscheinend dem Gastgeber einen „Sonderbonus“ gewährte, wie anders sollte man seine meist sehr vorschnelle „Pfeiferi“ gegen die SGE werten. Bei Spielende leistete er sich dann noch einen glatten Regelverstoß, denn als Waldschmidt im Fünfmeteraum verletzt am Boden lag, ließ er einfach weiterspielen und gewährte außerdem noch eine keineswegs vertretbare Zwei-Minuten-Nachspielzeit. Deshalb ist auch der knappe Erfolg um so höher zu bewerten.

Unentschieden war möglich

TSV Pfungstadt — FC Langen 2:1 (0:1)

Mit 1:2 beim Tabellenführer zu verlieren, ist ganz gewiß kein Beinbruch, noch dazu, wenn man eine Stunde lang führt und die überlegene Mannschaft ist. Hätte man diese Überlegenheit dazu benutzt, mehr als nur ein Tor zu schießen, dann wäre ein Unentschieden durchaus möglich gewesen.

Langen begann mit dem Wind im Rücken und schaffte sich dadurch ein spielerisches Übergewicht. Doch auch die Gastgeber bewiesen, daß sie nicht zu Unrecht an der Spitze der Tabelle stehen und sorgten für turbulente Szenen im Langener Strafraum. Torhüter Bobsin hatte mehr als genug Gelegenheit, sich auszuzeichnen, und hielt mit guten Paraden sein Gehäuse sauber.

Einer der Langener Konter führte Mitte der ersten Halbzeit zu einem Eckball, den sich Hoffener zurechtsetzte und am Eckschützen hereinzog. Jakel hatte das bessere Stellungsspiel als der Pfungstädter Torhüter, der dadurch nicht an den Ball kam und diesen direkt ins Netz passieren lassen mußte.

Die Antwort auf diese Langener Führung waren stürmische Angriffe der Platzherren, die aber keinen Schaden anrichteten. So ging Langen mit einer 1:0-Führung in die Pause, und die Gesichter der Schlichtenbumler strahlten Zufriedenheit aus, wenn auch das Polster von einem Tor recht dünn war.

Nach dem Wechsel hatten die Pfungstädter den Wind als Bundesgenossen. Das Wetter wurde zunehmend stürmischer, was manchen Spielzug des Clubs empfindlich störte, und auch die Platzherren wollten es jetzt wissen. So kam es dann zum Ausgleich und zehn Minuten später gar zum Führungstreffer der Platzherren. Dabei wurde ein Stürmer ermöglicht, relativ unbehindert durch Freund und Feind durchzumarschieren und Torhüter Bobsin zu überraschen, der bei diesem Treffer nicht gerade die beste Figur abgab.

Gegen Ende des Spiels ließen bei den Langenern etwas die Kräfte nach — Selbel und Bialon

SSG-Sieg in Klein-Krotzenburg

Klein-Krotzenburg — SSG Langen 0:2 (0:1)

Mit einem verdienten 2:0 (1:0)-Sieg kehrte die SSG Langen aus Klein-Krotzenburg zurück. In den ersten Minuten waren die Spielanteile verteilt, wobei Fink zweimal durch Konterchancen die Möglichkeit hatte, die SSG früh in Führung zu bringen. Nach einer Viertelstunde gab es die erste Chance für die Gastgeber, als die SSG-Abwehr den Ball nicht aus dem Strafraum brachte, aber der Schuß ging neben das Tor. Nach einem Foull im Strafraum erhielt die SSG Langen einen Freistoß zugesprochen. Rill lief an, doch sein schöner Schuß ging Zentimeter über das Tor dreieck.

Nach 30 Minuten ging die SSG verdient mit 1:0 in Führung. Rill erkrankte sich am Mittelkreis, den Ball spielte drei Mann aus, paßte auf Betz. Dieser fackelte nicht lange und zog aus 18 Metern ab. Der Ball schlug unahaltbar im Tor ein. Jetzt erspielte sich die SSG zahlreiche Torchancen, scheiterte aber immer wieder am Gegner und an der eigenen Überheblichkeit. Kurz vor der Pause die Ausgleichschance für Krotzenburg, nachdem Taslidza den Ball veränderte hatte, aber Franz konnte diese Möglichkeit verhindern.

Gleich nach dem Seitenwechsel bekam die SSG Langen 18 Meter vor dem Tor einen Freistoß zugesprochen. Nold legte sich den Ball zu recht und verwandelte zum 2:0 sicher. Jetzt wur-

de Klein-Krotzenburg, aggressiver und hatte mehrere Möglichkeiten, den Anschlußtreffer zu erzielen, aber in dieser Phase des Spiels wuchs Torwart Franz über sich hinaus und vereitelte sämtliche Chancen der Gäste.

In diese Drangperiode der Gastgeber, die bis zum 80. Minute andauerte, hätte die SSG Langen mit klaren Konterchancen eine höhere Führung erzielen müssen, aber Taslidza und Fink vergaben allein vor dem Torwart stehend, kläglich. In der 79. Minute verhinderte Torwart Franz mit einer Kugelparade den Anschlußtreffer. Auch in den letzten 10 Minuten versäumte es die SSG Langen, gegen nur neun Spieler von Krotzenburg einen höheren Sieg herauszuschleusen.

SSG Langen: Franz, De Ginder, Bott, Rill, Fischer, Betz, Raudnitzky, Nold, Fink (65. Schäfer), Taslidza, Martin (95. Nadjanski).

Auch die SSG-Reserve siegte mit 2:0 Toren. Hier waren Schmidt und Vinkov die Torschützen.

Aufstiegsrunde

1. Spieltag		
TuS Aschaffenburg — USC Heidelberg	70:76	
FC Bayern München — Spvgg. Ludwigsb.	79:70	
1. USC Heidelberg	19 1548:1375	32:6
2. FC Bayern München	19 1556:1407	30:8
3. TuS Aschaffenburg	19 1518:1465	22:16
4. Spvgg. Ludwigsb.	19 1472:1465	20:18

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:
1 2 1 1 2 0 1 1 1 0
Auswahlwette „8 aus 45“:
15 16 17 23 39 (45)
Rangwette:
Pferdelotterie 16 10 1
Pferdelotterie 4 5 7
Spiel 77: 1 5 3 4 1 3 5
Lottozahlen:
6 10 19 30 43 47 (14)
(Ohne Gewähr)

HSV-Serie beendet

Im Bremer Weserstadion endete am Samstag die Serie des Tabellenführers Hamburger SV, in 36 Bundesligaspielen ohne Niederlage gewesen zu sein. Mit dem 3:2-Erfolg der Rehagel-Elf ist die Situation an der Bundesligaspitze wieder spannender geworden, und der FC Bayern ist bis auf einen Punkt an die Hamburger herangerückt, nachdem er in Düsseldorf 5:3 gewann. Mit einem weiteren Punkt Abstand folgen der VfB Stuttgart und Werder Bremen.

Die Frankfurter Eintracht holte in Leverkusen durch ein 1:1 einen Punkt und befindet sich nun auf Platz 12 der Tabelle.

Nur noch ein Punkt

Durch den Punktverlust von Spitzreiter Waldhof in Augsburg (0:0) sind die Kickers aus Offenbach bis auf einen Punkt an den Spitzenreiter herangerückt, nachdem sie in ihrem bisher schlechtesten Saisonspiel das Schlußlicht Schloß Neuhaus knapp mit 2:1 besiegen konnten. Auf dem dritten Tabellenplatz folgt nun Hessen Kassel, das im Hessenderby Darmstadt 98 bezwang, wobei der Ex-Darmstädter Cestonaro das Tor des Tages erzielte.

Einen wichtigen Punkt holte sich der FSF Frankfurt beim 1:1 gegen Solingen.

Bamberg war ohne Chance

TVL — VfL Bamberg 98:57

Gleich am ersten Spieltag der Abstiegsrunde der 2. Bundesliga zeigten die Langener Giraffen, welche Ziele sie sich für diese Runde gesetzt haben: keine Zweifel am Klassenhalt aufkommen lassen und den derzeitigen 1. Platz bis zum Ende zu verteidigen. Da die Bamberger am Samstagabend auf zwei Spieler ihrer ersten FMJ verzichteten mußten und zudem nur einen durch Verletzung gedankelten Amerikaner auf Feld führen konnten, fiel die Entscheidung vor rund 250 Zuschauern in der Georg-Schering-Halle bereits in der Anfangsphase der Begegnung.

Die Giraffen, die äußerst konzentriert zu Werke gingen und mit schnellem Spiel zu gefallen wußten, erreichten bereits ein deutliches Übergewicht. Zwischenstände wie etwa 13:4 (7. Min.) oder 30:12 (12.) zeigen deutlich, daß die Bamberger den von Jürgen Barth und Peter Hering, der ein gutes Spiel machte, inszenierten Spielzügen nichts entgegenzusetzen hatten und zudem über keinen überzeugenden Angreifer verfügten, während es auf Langener Seite Peter Reissau auf 20 Punkte brachte, worunter auch zwei tolle Dunkings waren. Stark auch Jens Oltrogge, der sich einige Male unter dem Korb in Szene setzen konnte. So gab es auch an der deutlichen 40:24-Halbzeitführung nichts zu deuten.

Doch die Giraffen waren noch nicht zufrieden, wollten einen höheren Sieg. Zwar agierte Deb Okoruddu an diesem Abend — vor allem im Angriff — etwas glücklos und wurde in der 24. Minute nach seinem 4. Foull auf die Bank beordert, aber dem Langener Spielfuß tat dies keinen Abbruch. Dabei setzte Trainer Frank Di Leo mit zunehmender Spieldauer immer mehr Spieler der „zweiten Fünft“ ein, die diese Gelegenheit denn auch nutzten und allesamt gefallen konnten. Am auffälligsten agierten dabei Bertram Koch, der mit 14 Punkten sein wohl bestes Spiel in dieser Saison bot und Jochen Geiger. So steuerten die Giraffen über 55:32 (26.) und 70:44 (32.) einen sicheren Sieg entgegen, der dann am Ende mit 89:57 unerwartet deutlich ausfiel, aber auch in dieser Höhe verdient war. Mit ähnlichen Leistungen in den noch ausstehenden Begegnungen sollte es den Giraffen nicht schwerfallen, ihre führende Position in der Abstiegsrunde zu verteidigen, wenn es auch zu berücksichtigen gilt, daß es noch schwerere Gegner gibt, als es die Bamberger an diesem Abend waren.

Es spielten: Hering (10), Barth (11), Geiger (8), Schindler (3), Okoruddu (4), Reissau (20), Koch (14), Overlack (6), Oltrogge (13); Trainer: Di Leo.

Die Giraffen, die äußerst konzentriert zu Werke gingen und mit schnellem Spiel zu gefallen wußten, erreichten bereits ein deutliches Übergewicht. Zwischenstände wie etwa 13:4 (7. Min.) oder 30:12 (12.) zeigen deutlich, daß die Bamberger den von Jürgen Barth und Peter Hering, der ein gutes Spiel machte, inszenierten Spielzügen nichts entgegenzusetzen hatten und zudem über keinen überzeugenden Angreifer verfügten, während es auf Langener Seite Peter Reissau auf 20 Punkte brachte, worunter auch zwei tolle Dunkings waren. Stark auch Jens Oltrogge, der sich einige Male unter dem Korb in Szene setzen konnte. So gab es auch an der deutlichen 40:24-Halbzeitführung nichts zu deuten.

Doch die Giraffen waren noch nicht zufrieden, wollten einen höheren Sieg. Zwar agierte Deb Okoruddu an diesem Abend — vor allem im Angriff — etwas glücklos und wurde in der 24. Minute nach seinem 4. Foull auf die Bank beordert, aber dem Langener Spielfuß tat dies keinen Abbruch. Dabei setzte Trainer Frank Di Leo mit zunehmender Spieldauer immer mehr Spieler der „zweiten Fünft“ ein, die diese Gelegenheit denn auch nutzten und allesamt gefallen konnten. Am auffälligsten agierten dabei Bertram Koch, der mit 14 Punkten sein wohl bestes Spiel in dieser Saison bot und Jochen Geiger. So steuerten die Giraffen über 55:32 (26.) und 70:44 (32.) einen sicheren Sieg entgegen, der dann am Ende mit 89:57 unerwartet deutlich ausfiel, aber auch in dieser Höhe verdient war. Mit ähnlichen Leistungen in den noch ausstehenden Begegnungen sollte es den Giraffen nicht schwerfallen, ihre führende Position in der Abstiegsrunde zu verteidigen, wenn es auch zu berücksichtigen gilt, daß es noch schwerere Gegner gibt, als es die Bamberger an diesem Abend waren.

Es spielten: Hering (10), Barth (11), Geiger (8), Schindler (3), Okoruddu (4), Reissau (20), Koch (14), Overlack (6), Oltrogge (13); Trainer: Di Leo.

Die Giraffen, die äußerst konzentriert zu Werke gingen und mit schnellem Spiel zu gefallen wußten, erreichten bereits ein deutliches Übergewicht. Zwischenstände wie etwa 13:4 (7. Min.) oder 30:12 (12.) zeigen deutlich, daß die Bamberger den von Jürgen Barth und Peter Hering, der ein gutes Spiel machte, inszenierten Spielzügen nichts entgegenzusetzen hatten und zudem über keinen überzeugenden Angreifer verfügten, während es auf Langener Seite Peter Reissau auf 20 Punkte brachte, worunter auch zwei tolle Dunkings waren. Stark auch Jens Oltrogge, der sich einige Male unter dem Korb in Szene setzen konnte. So gab es auch an der deutlichen 40:24-Halbzeitführung nichts zu deuten.

Doch die Giraffen waren noch nicht zufrieden, wollten einen höheren Sieg. Zwar agierte Deb Okoruddu an diesem Abend — vor allem im Angriff — etwas glücklos und wurde in der 24. Minute nach seinem 4. Foull auf die Bank beordert, aber dem Langener Spielfuß tat dies keinen Abbruch. Dabei setzte Trainer Frank Di Leo mit zunehmender Spieldauer immer mehr Spieler der „zweiten Fünft“ ein, die diese Gelegenheit denn auch nutzten und allesamt gefallen konnten. Am auffälligsten agierten dabei Bertram Koch, der mit 14 Punkten sein wohl bestes Spiel in dieser Saison bot und Jochen Geiger. So steuerten die Giraffen über 55:32 (26.) und 70:44 (32.) einen sicheren Sieg entgegen, der dann am Ende mit 89:57 unerwartet deutlich ausfiel, aber auch in dieser Höhe verdient war. Mit ähnlichen Leistungen in den noch ausstehenden Begegnungen sollte es den Giraffen nicht schwerfallen, ihre führende Position in der Abstiegsrunde zu verteidigen, wenn es auch zu berücksichtigen gilt, daß es noch schwerere Gegner gibt, als es die Bamberger an diesem Abend waren.

Es spielten: Hering (10), Barth (11), Geiger (8), Schindler (3), Okoruddu (4), Reissau (20), Koch (14), Overlack (6), Oltrogge (13); Trainer: Di Leo.

Abstiegsrunde

1. Spieltag		
Post SG Mannheim — BBC Linz	89:79	
SB DJK Rosenheim — TG Hanau	88:66	
TV Langen — VfL TV Jahn Bamberg	89:57	
1. TV Langen	19 1488:1402	20:18
2. DJK SB Rosenheim	19 1623:1659	16:22
3. Post SG Mannheim	19 1394:1463	16:22
4. VfL TV Jahn Bamberg	19 1442:1441	14:24
5. BBC Linz	19 1443:1573	12:26
6. TG Hanau	19 1419:1657	8:30
2. Spieltag	5. 2. Hanau — Langen, Linz — Rosenheim, Bamberg — Mannheim.	

Fußball-Bundesliga

Kaiserslautern — 1. FC Köln	3:2
Schalke 04 — VfB Stuttgart	1:3
1. FC Nürnberg — M'gladbach	1:0
Werd. Bremen — HSV	3:2
Düsseldorf — FC Bayern	0:5
Karlsruher SC — VfL Bochum	3:0
Leverkusen — ET Frankfurt	3:0
Braunschweig — Bielefeld	1:1
Dortmund — Hertha BSC	2:1
1. HSV	19 47:20 28:10
2. FC Bayern	19 42:16 27:11
3. VfB Stuttgart	19 44:24 26:12
4. Werd. Bremen	19 35:22 26:12
5. Dortmund	19 43:27 25:13
6. 1. FC Köln	19 28:23 23:15
7. Kaiserslautern	19 21:29 18:20
8. Braunschweig	19 30:41 18:20
9. Bielefeld	19 23:34 18:20
10. 1. FC Nürnberg	19 21:26 16:22
11. VfL Bochum	19 27:27 15:23
12. ET Frankfurt	19 31:36 14:24
13. M'gladbach	19 33:50 14:24
14. Düsseldorf	19 20:31 13:25
15. Hertha BSC	19 24:43 13:25
16. Karlsruher SC	19 17:36 13:25
17. Leverkusen	19 24:39 11:27

1. SV Waldhof	23 44:19 33:13
2. Offenbach	23 48:26 32:14
3. Hessen Kassel	23 47:28 30:16
4. Bay. Uerdingen	22 38:27 28:16
5. Fortuna Köln	22 50:32 28:18
6. SC Freiburg	22 35:28 27:17
7. Stuttg. Kickers	23 45:33 25:21
8. MSV Duisburg	23 33:27 25:21
9. SV Darmstadt 98	23 37:35 25:21
10. Al. Aachen	22 38:45 21:23
11. Spvgg. Fürth	22 41:41 21:25
12. VfL Osnabrück	23 34:44 20:25
13. Solingen	22 41:42 19:25
14. Hannover 96	23 36:49 19:27
15. Lüttrichhausen	22 31:36 18:26
16. RW Essen	23 33:59 16:30
17. FC Augsburg	23 29:45 15:31
18. FSF Frankfurt	23 25:57 10:36

Kreisliga A Darmstadt West

Olympia Biebesheim — SV Nauheim	4:2
TSV Goddelau — TSV Trebur	0:0
SKG Gräfenhausen — SKV Büttelborn	2:3
TSV Pfungstadt — FC Langen	2:1
SKG Roßdorf — SKG Wallerstädten	2:2
Ope! Rüsselheim — SV Bischofsheim	4:0
SV St. Stephan — TSG Messel	2:1
1. TSV Pfungstadt	20 46:21 28:12
2. TSV Trebur	20 37:22 28:12
3. Olympia Biebesheim	20 51:29 27:13
4. TSG Messel	20 42:28 25:15
5. SKG Gräfenhausen	20 45:37 25:15
6. TG 75 Darmstadt	19 53:32 24:14
7. FC Langen	19 40:29 21:17
8. SV St. Stephan	20 47:45 21:19
9. Ope! Rüsselheim	19 55:41 20:18
10. SV Bischofsheim	20 27:36 19:21
11. TG Bessungen	19 39:44 18:20
12. SV Nauheim	20 34:38 17:23
13. Elche Darmstadt	20 26:48 14:26
14. SKG Wallerstädten	20 25:53 14:26
15. SKV Büttelborn	20 28:44 13:27
16. TSG Goddelau	20 26:47 13:27
17. SKG Roßdorf	20 18:45 9:31

Kreisliga A Offenbach

FC Dietzenbach — Al. Klein-Auheim	2:2
SV Dreieichenhain — VfB Offenbach	4:4
Spvgg. Hainstadt — Teutonia Hausen	0:0
G. Klein-Krotzenburg — SSG Langen	0:2
BSC 99 Offenbach — Spvgg. Seligenstadt	1:1
Susgo Offenbach — Kick. Vikt. Mühlheim	4:3
SKG Spremlingen — TSG Mainflingen	1:2
SV Zellhausen — SG Nieder-Roden	1:3
1. SG Nieder-Roden	17 53:23 25:9
2. SSG Langen	19 40:25 24:14
3. A. Klein-Auheim	19 39:36 23:15
4. TSG Mainflingen	19 40:38 23:15
5. FC Dietzenbach	19 37:30 22:16
6. VfB Offenbach	19 39:35 21:17
7. SV Dreieichenhain	19 34:34 21:17
8. Teutonia Hausen	19 29:22 18:20
9. Susgo Offenbach	19 43:52 18:20
10. Spvgg. Seligenstadt	18 39:38 17:19
11. TSV Dudenhofen	18 35:36 17:19
12. G. Klein-Krotzenburg	19 36:42 17:21
13. SV Zellhausen	19 26:36 17:21
14. Spvgg. Hainstadt	19 38:40 16:22
15. Kick. Vikt. Mühlheim	19 28:33 16:22
16. BSC 99 Offenbach	19 31:35 15:23
17. SKG Spremlingen	18 20:43 8:28

Am nächsten Samstag (5. Februar) spielen: Bietelborn — Goddelau, TG Bessungen — TSV Pfungstadt. Sonntag (6. Februar): FC Langen — Gräfenhausen, TSV Trebur — St. Stephan, Nauheim — Ope! Rüsselheim, SV Bischofsheim — TG 75 Darmstadt, Wallerstädten — Biebesheim, TSG Messel — Roßdorf. Spielfrei: Elche Darmstadt.

Handball

Bez.-Liga II Ost
TV Reinheim — TSV Modau 15:16
SG Egelsbach — TV Gr.-Zimmern 17:13
FC Hösbach — Großwallst. II 19:16
TV Langen — TG Stockstadt 21:18

1. TV Langen	16 282:248	24:8
2. BSC Urberach	15 278:237	20:10
3. SG Egelsbach	14 217:195	19:9
4. Großwallst. II	16 260:240	17:15
5. TG Stockstadt	16 288:282	17:15
6. TSV Modau	14 230:226	16:12
7. FC Hösbach	15 255:244	15:15
8. Gr.-Zimmern	15 249:251	14:16
9. TV Michelbach	14 188:225	9:19
10. SSG Langen	15 177:228	8:22
11. TV Reinheim	16 212:260	7:25

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Wickes-Baumarkt

Frankfurt, Offenbach, Egelsbach

heute, Di., 1.2.

Wiedereröffnung

*** noch übersichtlicher * mit neuen Artikeln**
*** große Kundenberatungstheke zentral im Markt**

Wickes Softline*

B-Sortierung Fichte/Tanne, 10,5 x 96 mm, versch. Längen

6.95 /qm

Supergünstige Qualitäts-Einhebel-Mischer

für Waschbecken
füllgarnitur

für Brause
mit Brausehülle
abgang ¼ nach unten

für Badewanne
mit Brausehülle
und Handbrause

119.- 109.- 139.-

Therm

Vereinsleben

**Männerchor
Liederkränz
1838 Langen**
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr,
Singstunde im „Lammchen“.

Immobilien

3 Zimmer, Küche, Brausebad, ein
Ehepaar mittl. Alters ab sofort zu
verleihen.
Nördliche Ringstr. 75, I. Stock
Suche 4-Zimmer-Wohnung in
EGELSBACH, bis 1200.— DM.
Zuschriften unter Offerte 1117 an
die LZ.

Kfz-Markt

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km:
130.000, VB: 3400.— DM
Tel. 06103/21011 oder 21351

Geschäftliches

Alte Gemälde
Möbel, Bücher, Porzellan
kauft
Bauer, ☎ 0611/555998

Hörgeräte

Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6083 Groß-Ottensau · An der Stadtkirche
Helmwigstraße 26 · Telefon 06152/3365

**„Schaffe
Recht
dem
Bedrückten
und
Armen“**
MISEREOR
556-505 Postfach am Kain
Mozartstraße 9, 5100 Aachen

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen
Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die
LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN
zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + ,80 DM Trägerlohn.
Vor- und Zuname _____ Ort _____
Straße / Hausnummer _____
Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto
Nr. _____
bel der _____ (Bank oder Postscheckamt)
abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des
Abonnements.
Datum _____ Unterschrift _____
Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER
NACHRICHTEN**
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer
Wochenblatt**
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH UND SEITEN VON EGELSBACH

Sport und Unterhaltung
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Heute in der LZ:
Weiße Weste für Autofahrer
Alles über die Flensburg-Reform
**LKG olala — Feuerwerk
der guten Laune**
Sogar der „Großherzog“ war da
„Närrische Gartenlaube“
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 10 Freitag, den 4. Februar 1983 87. Jahrgang

**TÜREN & RAHMEN
nie mehr streichen!**
Egal, wie verwittert Ihre Türen sind,
sie werden wieder dauerhaft schön
in einem Tag, preiswert durch die
PORTAS-Kunststoffummantelung in
vielen originalgetreuen Holzarten
und -farben. Wahlweise als glatte Tür,
Stifttür oder Glasür. Auch Haustür-
Renovierung! Seit Jahren 100.000-fach
bewährt. Informieren Sie sich!
PORTAS
Wir erneuern Türen und Köcher
über 1000 TÜR- und KÖCHER-ARTEN
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Dietzenbach
Dietzenstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Stroberg,
☎ 06074/404127
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 9 - 18 Uhr
Sa, 9 - 14 Uhr

**STOP Verkauf aus
Heeresbeständen!**
Orig. Bundeswehr, neu: Parka (bis Größe 82), 100% Baumwolle, 1000fach
bewährte Qualität ab DM 189.—; Wollsocken u. -strümpfe; Mützen; Edelstein-
Ebersteck DM 15.—; Kemptner DM 35.—; Orig. BW oder Arbeitshemd DM
15.—; Arbeitsjacke DM 20.—; Feldhemd DM 10.—; Parka ab DM 85.—; Seesack
DM 8.—; Knobelbecher ab DM 35.—; Orig. US neu: Feldjackett DM 145.—; Bom-
berjacke, Fliegerjacke B 15 DM 65.—; Merinoweste DM 25.—; Spaten DM 14.—
mit Tasche DM 18.—; Knack-Hemd DM 30.—; 100% Baumwolle, NATO-
Schlafrock, voll waschbar, wasserfest DM 98.—; Cal. u. Kan. Stiefel DM 79.— u.
89.—; Bundeswehr neu: Springstiefel DM 98.—; Parka ab DM 89.—; BW-
Lederjacken, Sommerreife DM 225.—; BW-Helikopterfederjacke mit aus-
nehm. Webplatzfütter u. abnehm. echtem Pelzkragen ab DM 275.—; Orig. Nor-
weger Wollsocken u. -Strümpfe; versch. Koppel, strapazierfähig; Freizeit- u. Win-
terbekleidung; Pilotenschlafsäcke.
Verkauf in Langen am Donnerstag, dem 3. Februar 1983,
von 11 bis 13 Uhr in der TV-Gaststätte (Turnhalle), Jahrsplatz 1.
Johann Saur, BW- u. US-Waren · 5160 Düren, Alte Jülicher Str. 38

**Ein Herz
fürs
Helfen** **Spende
Blut!**
**BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES**

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885 Unabhängig, lokale
und aus dem Vereins-
geschehen informierende
Heimatzeitung
mit den Amtlichen
Bekanntmachungen
mit fast hundertjähriger
Tradition
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift,
Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Ent-
schlafenen
Jakob Theodor Schmidt
zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Besonderen Dank Herrn Prediger Schneider für die lieben Worte und der
Siedlergemeinschaft Langen.
In stiller Trauer:
Elsa Schmidt
Theo Schmidt
Familie Richard Böhm
und Angehörige
Goethestraße 126
Langen

Kurz vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres entschlief heute meine liebe Frau
Elisabeth Weigt
geb. Biegler
Wir nehmen Abschied in stiller Trauer und großer Dankbarkeit
Ernst Weigt
und alle Angehörigen
Langen, den 30. Januar 1983
Gartenstraße 46
Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 3. Februar 1983, um 13.30 Uhr
auf dem Langener Friedhof statt.

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Plötzlich, für uns alle unerwartet, verstarb
Herr Walter Stein
im Alter von 63 Jahren.
Herr Stein war bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahre 1982 über
30 Jahre in unserer Firma als Maschinensetzer tätig.
Wir bedauern den Heimgang unseres geschätzten Mitarbeiters und Kol-
legen und werden ihn in guter Erinnerung behalten.
Langen, den 31. Januar 1983
Buchdruckerei Kühn KG. Langener Zeitung
Betriebsrat und Belegschaft
der Firma Buchdruckerei Kühn KG.

Plötzlich und unerwartet verschied am 31. Januar 1983 mein lieber
Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Sohn, Bruder und Onkel
Walter Stein
im Alter von 63 Jahren.
In stiller Trauer:
Marie Stein, geb. Schnell
Manfred und Carmen Stein
Ursula Stein
Enkel: Dennis und Saskia
Oberer Steinberg 51
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. Februar 1983, um
14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit

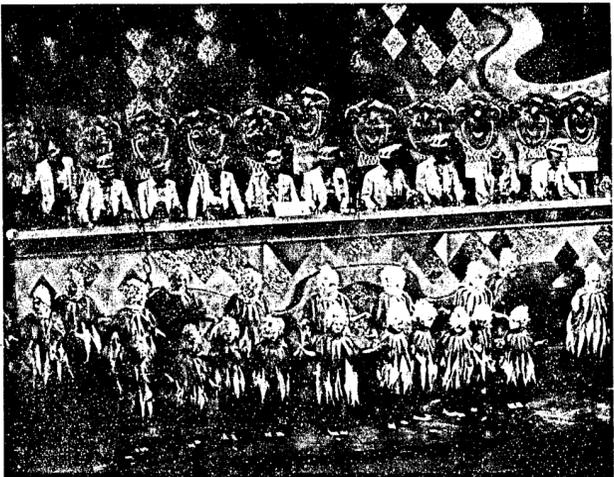
Arbeitslosenquote beträgt jetzt 5,4 Prozent

Für den ersten Monat des neuen Jahres mußte
auch im Arbeitsamtsdienststellenbezirk Langen
eine erhebliche Zunahme der Arbeitslosigkeit
verzeichnet werden. Die noch allgemein schwache
wirtschaftliche Lage wie auch jahreszeitliche
Einflüsse machten sich durch verstärkte Freiset-
zungen sowohl im gewerblichen Bereich als auch
zum Quartalende in den Angestelltenberufen
bemerkbar.
433 Personen, 217 Männer und 216 Frauen,
meldeten sich im Januar neu arbeitslos, das wa-
ren 217 mehr als im Vormonat.
Zum Monatsende hatte sich damit die Gesamt-
zahl der Arbeitslosen auf 1.720 (978 Männer und
742 Frauen) erhöht. Im Vergleich zu Ende De-
zember mit 1.560 gemeldeten Arbeitslosen be-
deutet dies ein Anstieg von über 10 Prozent ge-
genüber Januar 1982 (1.061 Arbeitslose) sogar
von über 60 Prozent.
Bei der Personengruppe der Schwerbehinder-
ten blieb die Arbeitslosigkeit mit 56 Betroffenen
nahezu unverändert. Die Zahl der 59 Jahre und
älteren nahm um 13 auf 146 zu. Ein deutlicher
Anstieg war bedauerlicherweise bei den Jugendl-
ichen unter 20 Jahren zu beobachten. Ihre Zahl
erhöhte sich um 24 auf 98 im Verlauf eines Mo-
nats. Damit suchten Ende Januar noch 60 junge
Männer und 38 junge Frauen vergeblich einen
Arbeitsplatz.
Bei den ausländischen Arbeitnehmern blieb
die Arbeitslosigkeit mit 307 gegenüber 300 im
Vormonat nahezu unverändert. Ihr Anteil an der
Gesamtzahl der Arbeitslosen beläuft sich damit
auf rd. 18 Prozent. Rückläufig war weiterhin der
Bestand an offenen Stellen. Im Verlauf des Ja-
nuar wurden 57 Arbeitsplätze, 19 weniger als im
Vormonat, neu angeboten. Am Monatsende stan-
den damit noch insgesamt 81 Stellen zur Beset-
zung an.
Besonders ungünstig sah es für Arbeitslose im
Teilzeitbereich aus. Während 256 Frauen und
zwei Männer eine entsprechende Beschäftigung
anstreben, waren Ende des Monats lediglich
noch vier Vakanzen frei.
Kurzarbeit mußte bei insgesamt 30 im Dienst-
stellenbezirk ansässigen Betrieben durchgeführt
werden.
Das Vermittlungsergebnis konnte leicht ge-
ändert werden, verblieb aber aufgrund der
schwachen Arbeitskräftenachfrage auf niedri-
gem Niveau. 40 Männer und Frauen konnten mit
Hilfe der Mitarbeiter der Dienststelle in ein neu-
es Beschäftigungsverhältnis einmünden. Im Ge-
samtbezirk des Arbeitsamtes Frankfurt stieg die

Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat
auf 33.811 (Vormonat: 31.451), was einer Erhö-
hung der Arbeitslosenquote auf 6,4 Prozent (Vor-
monat: 5,9 Prozent) entspricht.

Jahresversammlung des DRK

Eine reichhaltige Tagesordnung steht auf dem
Programm der Jahreshauptversammlung des
Deutschen Roten Kreuzes — Ortsvereinigung
Langen, die am Freitag, dem 25. Februar 1983
stattfindet. Ort für diese Veranstaltung, die um
20 Uhr beginnt, ist das SSG-Freizeit-Center, An
der Rechten Wiese, Langen. Alle aktiven und
passiven Mitglieder des Langener Roten Kreuzes
sind herzlich zu der Jahreshauptversammlung
eingeladen.
Neben der Begrüßung sowie Berichten mit an-
schließender Aussprache steht auch die Entlas-
tung des Vorstandes des DRK Langen auf der
Tagesordnung. Darüber hinaus wird der Haus-
haltsplan vorgelegt und beraten. Besonders
wichtig sind die anstehenden Neuwahlen des
Vorstandes und eines Kassensprechers. Außerdem
entscheiden die Versammelten über die Dele-
gierten, die den Langener Ortsverein auf der
Kreisversammlung des DRK vertreten sollen.
Im Anschluß an die Wahlen soll dann über die
eingebachten Anträge der Mitglieder beraten
werden. Anträge zur Jahreshauptversammlung
können noch bis zum 18. 2. 1983 im DRK-Heim,
Zimmerstraße 12, 6070 Langen, abgegeben wer-
den. Zum guten Schluß wird auch noch der obli-
gatorische Tagesordnungspunkt „Verschiede-
nes“ behandelt.



Auf den „Brettern“, die für jeden Karnevalisten die „Welt bedeuten“, nämlich auf der Bühne des
Kurfürstlichen Schlosses in Mainz, konnten die Garden der 1. Langener Karneval-Gesellschaft am
Dienstag wieder große Erfolge erringen. Alle drei tanzenden Formationen der LKG, die Minigarde,
die Garde des Präsidenten und die Tanzgarde, waren vor der Dekoration der Fernsehsetzung „Mainz
wie es singt und lacht“ im Programm der traditionellen „Dragonsitzung“ zu der wieder Besu-
cher aus ganz Rheinland-Pfalz gekommen waren und die Tanzmädchen der LKG mit „Langen He-
lau!“ begrüßten. Die LKG-Garden sind seit drei Jahren fester Bestandteil dieses Programms und da-
her bereits „alte Bekannte“. Das Engagement fürs kommende Jahr liegt bereits vor. Unser Bild
zeigt die Minigarde bei ihrem Vogeltanz „Spatzenkonzert“, mit dem sie auch am Wochenende bei der
LKG-Sitzung und beim Kreppelkaffee auftreten.

Silber á la Viktoria?

Prüfen Sie „Wertsachen“ genau

Königin Viktoria hätte es sich wohl auch nie
träumen lassen, daß ihr Name, der den Stil einer
Zeit dokumentiert, mit Gauerneien in Verbin-
dung kommen könnte. Und doch ist es gelegent-
lich so.
An der Bar kaufen sie ins Gespräch. Der eine,
ein Ganove, erzählt von einer Erbschaft, die er
gemacht hatte. Der andere, Architekt B., interes-
sierte sich besonders für das vom „Erben“ be-
läufig ins Gespräch gebrachte 12tellige „Silber-
Besteck aus dem viktorianischen England. Erst
recht begeistert war er, als der Unbekannte eine
Gabel aus schwerem Silber vorzeigte. 10.000 DM

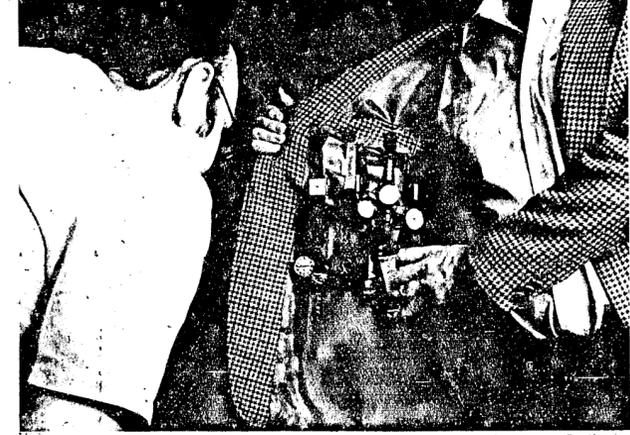
solte das Besteck kosten, ein äußerst günstiger
Preis; vorausgesetzt, das Silber war echt und alt.
Um es prüfen zu lassen, ging Herr B. am näch-
sten Morgen mit der Gabel in ein Antiquitäten-
geschäft. Nachdem dort Alter und Wert der Ga-
bel bestätigt worden waren, hob er 10.000 DM ab
und traf sich mit dem Unbekannten am verabre-
deten Treffpunkt. Ein kurzer Blick auf das in
Samt verpackte Silber und das Geld wechselte
den Besitzer. Als Herr B. seinen „Silberschatz“
dahem genauer ansah, stellte er fest, daß es bil-
ligste Kaufhausware war — Nachahmung „á la
Viktoria“. Selbst die eine echte Gabel fehlte.
Auch die Polizei konnte dem Geprellten nicht
helfen. Zu wenig Hinweise auf den Täter waren
vorhanden, denn der Betrogene hatte sich in An-
betracht des tallen Geschäfts weder um die Per-
son noch um die Adresse des Gainers geküm-
mert bzw. überhaupt nachgefragt.

Mehr Bereitschaft zur Organspende nötig

Über 1500 Transplantate werden alljährlich
benötigt, doch nur 700 stehen im gleichen Zeit-
raum zur Verfügung. Auf dieses krasse Mißver-
hältnis macht die AOK Offenbach am Main auf-
merksam. In einem Bericht in der jüngsten Aus-
gabe ihres Jugendmagazins „Jo“ verdeutlicht sie
am Beispiel eines jungen Nierenpatienten, der
alle zwei Tage fünf bis sechs Stunden an die
künstliche Niere angeschlossen werden muß,
daß durch eine vermehrte Bereitschaft zur Or-
ganspende in der Bevölkerung das Leben vieler
Patienten erleichtert oder gar gerettet werden
kann. Die Bereitschaft wird durch einen Spen-
derausweis dokumentiert, den die AOK Offen-
bach am Main auf Anforderung zur Verfügung
stellt.

Besucherrekord im Hallenbad

Das Langener Hallenbad verzeichnete im Ja-
nuar einen der besucherstärksten Monate der
letzten Jahre. 21 181 Besucher kamen an den 29
Öffnungstagen, um einige Bahnen im Hallenbad
zu schwimmen. Die am stärksten frequentierten
Tage waren die Warmbadetage, jeweils mitt-
wochs und donnerstags, zu denen im Durch-
schnitt 1975 Badegäste einen Sprung in die wär-
meren Fluten wagen. Besonders Spitzentage im
Januar waren dabei der 5. und 6. mit 2428 Gä-
sten.
Daß das Langener Hallenbad mit seinen sehr
großzügig gestalteten Becken auch außerhalb
der Stadtgrenzen viel Freunde gefunden hat,
wird daran deutlich, daß zahlreiche Gäste aus
umliegenden Städten und Gemeinden das
Angebot nutzen, ja sogar Gruppen mit Omnibus-
sen zum Baden nach Langen kommen. Außer-
dem wird das Hallenbad von den Langener Bür-
gern, Schulklassen beim Schwimmunterricht,
von Schwimm- und Tauchsporttreibenden Ver-
einen sowie von den Teilnehmern an städtischen
Schwimmkursen genutzt.
Das Langener Hallenbad — in dem übrigens
keine Badenutzpflicht besteht — ist montags
von 13.30 bis 21.30 Uhr, dienstags, mittwochs
und freitags jeweils von 7.30 bis 21.30 Uhr, don-
nerstags von 6.30 bis 21.30 Uhr, samstags von
7.30 bis 19 Uhr und sonntags in der Zeit von 7.30
bis 13 Uhr geöffnet.



Prüfen Sie „Wertsachen“ genau. Sehen Sie sich angebliche Wertgegenstände, die extrem günstig an-
geboten werden, sehr genau an und ziehen Sie möglichst Sachverständige hinzu. Verziehen Sie in
Zweifelsfällen lieber auf den Kauf. Denn ob Fälschungen oder Diebesgut: Der Dumme sind immer
Foto: Kripko

Schüler machten einen klassischen Jux

Nestroy-Aufführung der Dreieich-Schüler ein Erfolg

Die Theateraufführung der Klasse 8a der Dreieichschule war ein großer Erfolg. In der gut gefüllten Stadthalle erfreuten sich drei Stunden lang Schüler, Eltern, Lehrer sowie auch viele Gäste an dem heiteren Stück von Johann Nestroy „Einen Jux will er sich machen“.

Nach den Herbstferien hat die Klasse in einzelnen Gruppen mit dem Proben begonnen. Um möglichst alle am Spiel aktiv zu beteiligen, wurden die meisten Rollen doppelt besetzt. Am Mittwoch, dem 26. 1., war es soweit; jetzt ging für die erste der beiden Gruppen des Ensembles junger Menschen ein Wunsch in Erfüllung. Die Schülerinnen und Schüler zeigten auf einer großen Bühne im Rampenlicht richtiger Scheinwerfer, daß sie bühnenreif sind. Der Traum war Wirklichkeit geworden durch das Engagement aller Beteiligten — der Schüler, der Eltern und des Klassenlehrers Neudorf. Eltern stellten in ihrer Freizeit Kulissen her, fertigten Kostüme, übernahmen einen Teil der Regiearbeit und noch vieles mehr.

Die gelungene Theateraufführung zeigt einmal wieder, daß die Jugend auch heute noch zueinander

begeisterungs- und leistungsfähig ist wie früher. Alle waren mit Leib und Seele dabei, auf der Bühne, vor den Kulissen, aber auch hinter den Kulissen und im ganzen Zuschauerraum.

In dem Lustspiel überläßt der Händler Zangler seinen Laden während einer längeren Abwesenheit seinem Angestellten Weiberl. Dieser nutzt die Abwesenheit seines Chefs und begibt sich gemeinsam mit dem Lehrling ebenfalls in die Großstadt, wo die beiden Unzuverlässigen auf ihren Herrn treffen. Der bedrängte Weiberl sucht Zuflucht bei einer Modenschneiderin, die sich dort als Ehegatte einer Frau von Fischer aus, die er zwar nicht kennt, die aber trotzdem zu seinem größten Erstaunen plötzlich auftaucht und nach kurzem Zögern das Intrigenspiel mitmacht und schließlich tatsächlich in seinen Armen landet.

Wer sich einen heiteren, amüsanten Abend nicht entgehen lassen will, hat noch eine einmalige Gelegenheit bei der Wiederholung von Johann Nestroys Stück „Einen Jux will er sich machen“ am 25. 2. um 19.30 Uhr in der Langener Stadthalle.

Volles Programm für Senioren

Ein volles Informations- und Unterhaltungsprogramm für Senioren präsentiert der Magistrat der Stadt Langen im Februar 1983: Für jeden ist etwas dabei.

Den Auftakt bilden die „Meditativen Übungen“ für Senioren am Mittwoch, dem 9. 2. um 14.30 Uhr, die in dem Senientreffpunkt Südliche Ringstraße 107 stattfinden werden. Alle interessierten älteren Mitbürger sind herzlich eingeladen, in diesem neuen Angebot des Langener Sozialamtes Gebrauch zu machen.

Bereits einen Tag später, am Donnerstag, dem 10. 2., steht eine Faschingsparty auf dem Programm. Ab 14.30 Uhr soll in der Gaststätte „Lämmchen“ gefeiert werden. Wer an dem „narrischen Treiben“ teilnehmen möchte, sollte sich zuvor beim Sozialamt der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 6, Tel.: 203-322, anmelden.

Eine weite Reise in die Vergangenheit können interessierte Senioren am Donnerstag, dem 17. 2., unternehmen, indem sie sich an der Nachmittagsfahrt zum Senckenbergmuseum in Frankfurt beteiligen. Auch für diese Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung beim Sozialamt erforderlich.

Staatstheater Darmstadt

Die Theaterfreunde des Besucherrings La fahren am kommenden Dienstag, dem 8. Februar ins Große Haus des Staatstheaters Darmstadt, um sich „Das Märchen vom Zaren Saltan“ anzusehen. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Der Theaterbus fährt um 18.30 Uhr an der Steubenstraße und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen ab.

Stenografentreff

Am kommenden Samstag, dem 5. 2., um 14.30 Uhr, findet im SSC-Clubhaus die Jahreshauptversammlung des Bezirks Südhessen des Stenografenverband e.V. statt. Bezirksvorsitzender Günther Krumm (Langen), erwartet dazu zahlreiche Delegierte der 15 südhessischen Stenografenvereine. Neben den üblichen Regularien stehen Vorstandswahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Der Hauptversammlung geht um 10 Uhr am gleichen Tag und im gleichen Haus eine Sitzung des Bezirksvorstandes voraus.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew

Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage-rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Der Gesangsverein „Frohsinn“ hat einen neuen Dirigenten. Es ist Musikdirektor Ernst A. Voigt, in unserer Gegend kein Unbekannter. Voigt wurde in Dortmund geboren und studierte Musik. Im Jahre 1957 kam er in den Frankfurter Raum und übernahm neben seiner Tätigkeit der Unterweisung von Musikschülern einige Chöre als Chorleiter. Er zahlreich Konzerten, Gesangswettbewerben und anderen öffentlichen Auftritten hatte er großen Erfolg. Voigt leitete die Sängervereinigung und den Sängerkreis in Dreieichenhain, den Kalle'schen Gesangsverein in Wiesbaden, den Gesangsverein „Frohsinn“ Offenbach-Bieber, den Boekenheimer Männerchor und den Männerchor der Stadtwerke Frankfurt. Als siebenter Chor kam nun der Langener „Frohsinn“ hinzu. Außerdem ist Voigt Leiter des Akkordeon-Clubs Neu-Isenburg. Nach den ersten Singstunden schwärmte die Sänger des „Frohsinn“ von ihrem neuen Chef, der — so wissen langjährige Chormitglieder zu berichten — in der Art der Unterweisung und der Singstundengestaltung an den unvergessenen Chorleiter Georg Valentin Breider erinnere, unter dessen Leitung der „Frohsinn“ nach dem Krieg seine größte Blütezeit hatte. Im Interesse des Langener Kulturlebens darf man hoffen, daß es Voigt gelingen wird, den „Frohsinn“ wieder zu damaliger Leistungsfähigkeit und Gesangskultur zu führen. Unser Foto zeigt den Dirigenten (r.), wie er vom Vereinsvorsitzenden Josef Rauch begrüßt wird.

Wilder Wein ums Langener Rathaus?

„Garten ohne Gift“ war Thema der Grünen

Die lebendigen Ausführungen des von den Langener GRÜNEN eingeladenen Gärtners Hermann Benjes stießen am letzten Freitag bei den rund 40 Anwesenden im Studiosaal der Langener Stadthalle auf großes Interesse. Der gelernte Gärtner aus Bickenbach im Odenwald vermittelte mit Hilfe selbstausgegener Días allen Gartenfreunden und solchen, die es vielleicht erst werden wollen, das vielschichtige Bild eines intakten Ökosystems, das nur dort existieren könne, wo der Garten naturgemäß bewirtschaftet werde. Er gab konkrete Hilfen zur Umstellung vom Normal- zum Ökogarten, vom Ziergarten zum Nutzgarten und betonte, daß ein ökologischer Umgang mit dem Garten nicht von seiner Größe abhängig sei. Jeder (Hobby)Gärtner könne dazu ein Stück beitragen.

Im zweiten Teil seines Vortrags zeigte Benjes mit seinen Días, daß noch nicht unbedingt ein Garten notwendig sei, um zum Beispiel etwas für die Verbesserung der Luftqualität gerade in der Stadt zu tun. Vertikalbegrünung heiße das Stichwort. Ein Beispiel könne das Langener Rathaus mit dem Stadthallenkomplex werden. „Was reizt das Auge mehr und hat oben-

drein noch einen positiven Nutzen für die Umwelt: nackter, grauer Beton oder eine Benennung des Gartens am letzten Freitag bei den rund 40 Anwesenden im Studiosaal der Langener Stadthalle auf großes Interesse. Der gelernte Gärtner aus Bickenbach im Odenwald vermittelte mit Hilfe selbstausgegener Días allen Gartenfreunden und solchen, die es vielleicht erst werden wollen, das vielschichtige Bild eines intakten Ökosystems, das nur dort existieren könne, wo der Garten naturgemäß bewirtschaftet werde. Er gab konkrete Hilfen zur Umstellung vom Normal- zum Ökogarten, vom Ziergarten zum Nutzgarten und betonte, daß ein ökologischer Umgang mit dem Garten nicht von seiner Größe abhängig sei. Jeder (Hobby)Gärtner könne dazu ein Stück beitragen.

Da am Ende dieses interessanten Vortrags und der Diskussion der Wunsch bestand, sich weiter mit den Vorschlägen auseinanderzusetzen und auch praktisch ein Gartengrundstück ökologisch zu bewirtschaften, hier eine Kontaktadresse: Waltraud Engel, Leukertsweg 21, Telefon 2 72 50.

Meinungen und Vorschläge zur Rathausbegrünung oder zu anderen gärtnerischen Veränderungen in der Stadt geben die GRÜNEN im Langener Rathaus gerne weiter. Ein kurzer Brief direkt an die Fraktion der GRÜNEN im Rathaus oder an Ingrid Maurus, Sofienstr. 6, bzw. ein Telefonanruf (2 38 31) genügen.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ

Heitere Kost aus der „narrischen Gartenlaube“

Obst- und Gartenbauverein feierte Fastnacht

Daß eine Gartenlaube auch „narrisch“ sein kann, bewies der Obst- und Gartenbauverein bei seiner Faschingsveranstaltung am vergangenen Samstag. Die TV-Turnhalle hatte sich tatsächlich in eine „Narrische Gartenlaube“ verwandelt, denn man hatte sich zur Dekoration allerhand einfällen lassen. Und als dann pünktlich um 19.11 Uhr der Vorstand mit Helau in die Laube einzog, verbreitete sich eine Welle der Fröhlichkeit, die bis zum Ende der Veranstaltung nicht mehr abriß.

Zwar wurden auch hier „Fachvorträge“ gehalten; aber die Thematik war eine andere. So erzählte Herr Knöß aus Egelsbach von einem „Alten Hut“, Getrud Heil berichtete von ihrem ereignisreichen „Urlaub in der Schweiz“, Stefan Eichhorn erklärte die Schwierigkeiten eines „Kleingärtners“, und Werner Thomas wollte dem Verein sogar eine Fußballmannschaft angegliedern. Alfred Kinder schilderte die Lage eines schwervergipfelten „Hausmannes“ und als Helmut Frank und Georg Jost mit der Rennsau „Julchen“ an der Leine die „Narrische Gartenlaube“ besuchte, war der Spaß vollkommen. Sein Vortrag als „Feldschütz“ brachte dann auch so einiges zutage, und man kann den Ärger und die Kummernisse seines Berufes jetzt besser verstehen.

Diese Vortragsreihe wurde selbstverständlich von anderen Unterhaltungen immer wieder unterbrochen. So trat das Männerballett des OGV einmal als „Holzhackerbaum“ mit Mädl'In und einer wunderschönen Kuh, die keine Milch aber Konfetti gab, auf und auch bei der „Timm-Dich-Übung“ wurden alle Laubenbesucher zum Mitmachen aufgefordert. Das endete dann in einer lustigen Polonaise. Freude verbreitete auch der Gardetanz der SKV-Tanzgarde Spredlingen, die außerdem noch als Schornsteinfeger auftrat.

Sein Bühnendebüt gab der „Gänseblümchen-Chor“ (Damen des Vereins), der auf Anhieb die Stimmung enorm zu steigern verstand. Den Abschluß des Programms bildete die DRK-Hit-Parade, die zu stürmischem Applaus herausforderte.



„Rennsau Julchen“ war mit von der Partie in der „Narrischen Gartenlaube“ des Obst- und Gartenbauvereins. Natürlich wird sie fachmännisch betüht.

So blieb es nicht aus, daß der Wunsch nach einer „Narrischen Gartenlaube 1984“ schon im Laufe des Abends an den Vorstand herangetragen wurde. Die Mühe hatte sich gelohnt; der Verein kann mit dem Erfolg zufrieden sein.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Neue Medien

Die Welt ist klein geworden, seit die Verbreitung von Nachrichten und Meldungen mit Hilfe modernster Techniken in Sekundenschnelle um den Erdball geht. Im Weltraum stehen die Nachrichtensatelliten und sind in der Lage, selbst entfernteste Fleckchen zu erreichen.

Aber dies alles scheint noch nicht genug zu sein. In letzter Zeit wird viel von Kabelfernsehen geredet und geschrieben und damit eine noch umfassendere und schnellere Information angekündigt. Wo soll das noch hinführen? fragen sich viele Leute, die jetzt schon keine Zeit mehr haben, alles zu verkraften, was ihnen via Bildröhre serviert wird.

Manche Zeitungen fürchten um ihre Existenz. Müssen sie das wirklich? Kann der Bildschirm alles das bieten, was die Leser interessiert? Hat man wirklich überall dort einen Bildschirm, wo man Zeitungen lesen kann und will? Ganz bestimmt nicht, und außerdem scheint es unmöglich, daß alles das, was man in der Zeitung findet, über Kabel oder sonstige in die Wohnstuben gelangen kann.

Ein neues Medium wird es in Langen ab dem morgigen Samstag geben. Das heißt, so neu ist es wieder nicht, denn es war schon bekannt, als es noch keine Zeitungen, kein Radio und kein Fernsehen gab. Es war die Übermittlung von Meldungen und Bekanntmachungen durch den Ortsdiener, der mit der Schelle durch die Straßen zog und seine Nachrichten stimmungswaltig übermittelte.

Um 11 Uhr wird der „neue Ausscheller“ morgen in der Wassergasse seine Prüfung ablegen. Dann wird man ihn hören können, wenn er seine Neuigkeiten verkündet. Es ist zwar ein Jux, aber warum soll man nicht in einer Zeit, in der man wieder mit der Pferdekutsche zur Hochzeit fährt und sich nach der Gemütlichkeit der „guten, alten Zeit“ zurücksehnt, Familienergebnisse durch den „Ausscheller“ bekanntmachen lassen?

Die Zeiten sind erneut gewiss ein solcher Spaß kann auf keinen Fall etwas schaden, meint

Ihr Tobias

Geh doch mal in's **Techaus** Bahnstraße 39 — 6070 Langen Telefon 06103/21880

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezieher, liegt eine Beilage der Fa. Mibel Müller, Neu-Isenburg und einem Teil unserer Auflage der Fa. „Bautek GmbH“, Egelsbach, bei. Wir bitten um Beachtung.

Morgen wird „ausgeschellt“

Rechtzeitig zu Beginn des Jubiläumsjahres 1983 und in der Fastnachtsspielzeit wird eine historische Figur wieder zum Leben erweckt, die früher in Langen zum Stadtbild gehörte: der städtische Ausrüfer.

Die Initiative geht auf den Verkehrs- und Verschönerungsverein zurück, der die Idee von Dieter Fieres aufgriff. Ein junger Mann, dessen Name noch streng geheim gehalten wird, ist dazu auserkoren worden, in historischer Gewandung mit der Ortschaft nach Bedarf wichtige und unwichtige Hinweise auf zukünftige Ereignisse in der Altstadt auszusprechen.

Damit eine Gewähr für die Tauglichkeit des Kandidaten geboten ist, muß er eine öffentliche Prüfung absolvieren, in der er über Stimmgabe, Lautstärke und Aussprache Zeugnis ablegt. Die Prüfung findet am Samstag, dem 5. Februar um 11.00 Uhr in der Wassergasse statt.

LKG olala — ein Feuerwerk der guten Laune!

Zur Fremdensitzung kam sogar „Großherzog Ludwig IV.“

„Wie ist es nur möglich“, fragten sich die vielen Sitzungsbesucher am Ende des fünfständigen Programms, „daß die LKG ihre seit Jahren bekannt guten Programme immer wieder so steigend vermag?“ Denn was die Langener Karnevalisten am vergangenen Samstag in der Stadthalle auf die Bühne brachten, konnte sich jeder einmal sehen und hören lassen. Am morgigen Samstag steigt die Wiederholung dieser Sitzung, und am Sonntagmittag werden sich die vielen Besucher wieder in der Kappensitzung mit Krepplkaffee erfreuen können.

„Ihr nehmt die Fastnacht viel zu ernst“ rief Harlekin Uwe Schöpper hintergründig in den Saal, noch ehe der Vorhang aufging, die Trummer der Garde kräftig auf die Pauke haulten („da für ist Wahljahr“, erläuterte der Präsident) und zusammen mit der Medium-Dancing-Band Garde und Elferatte auf die Bühne geleiteten. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten ging es dann Schlag auf Schlag.

Advertisement for DER PART-Reisebüro featuring a large image of a travel brochure and text: Schnell ins DER PART-Reisebüro 1000 DER PART-Urlaubs-Sonnenschirme zu gewinnen. Nutzen Sie diese Chance: 80.000 Mark Gesamtgewinn, also schnell in Ihre DER PART-Reisebüro mit dem TUI-Zeichen. Reisebüro Langen 6070 Langen, Bahnstraße 11-15, Telefon (06103) 230 18.



„Niemand liebt Dich, wieso lebst?“ sangen Elfriede Görlich und Klaus Freier ein bekanntes Operettenduet auf der LKG-Fremdensitzung und wußten damit das Publikum zu begeistern.

Advertisement for WSV 83 - Das Superding von hōta. It lists various carpets and goods with prices. Examples include: Bidjar (Persien) 10.430,-, Herat (Indien) 1.195,-, Berber (Marokko) 795,-, etc. The ad also includes contact information for hōta at Bahnstraße 25-27, 6070 Langen.

Winter-Schluss-Verkauf
vom 31. 1. bis 12. 2. 1983

Teppichboden

Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge wenig kosten

25% billiger

Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge wenig kosten

ca. 25000 m² Teppichboden reduziert
Berber, Veloure, Schlingen

Vorrätig in unseren 60 Filialen und im Zentrallager

Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge wenig kosten

Der knallgelbe Supermarkt in:

Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)
Telefon 06103/42409

WSV R2

Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge wenig kosten

Verstecktes Testament

Der Fabrikant Reginald Southward in New York spielte seinen Erben einen Streich. Als der reiche Mann kürzlich verstarb, wurden alle Erbberechtigten zu einem Notar geladen, und dieser öffnete ein versiegeltes Kuvert, worin sich aber nur ein Zettel mit dem Hinweis befand: „Ich habe mein Testament in einem der Bücher der Nationalbibliothek hinterlegt!“ In der Nationalbibliothek befinden sich rund fünf Millionen Bände.

Spottbillig

Was man woanders als Trinkgeld auf den Tisch legt, kostet in der „Casa Miguel“ ein komplettes Menü: Fünf Frances (zwei Marie) will die Spanierin Marie Cadina (72) mitten in Paris in der Rue St. Georges zum Beispiel für eine halbe Avocado, Huhn auf Reis und ein Stück Kuchen oder Käse, Wein und Service inklusive. Für diesen Betrag bekommt man in den meisten anderen 10000 Restaurants der französischen Metropole noch nicht einmal ein Sandwich, einen Hamburger oder einen Kaffee. Kein Wunder also, daß sich die große Schar von Stammgästen empörte, als dem Lokal mit Schließung gedroht wurde, weil ein Nachbar gegen Küchenabfälle geklagt und schließlich den teuren Einbau eines Dunstabzugs erzwingen hatte.

LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Kindermaskenball beim TVL

Auch in diesem Jahr findet am Faschnachts-sonntag, dem 13. 2. um 14.00 Uhr ein Kindermaskenball in der TV-Halle am Jahnplatz statt. Zu Spiel und Tanz mit vielen kleinen Überraschungen sind alle Kinder eingeladen.

In die A-Klasse aufgestiegen

Nach wiederholten ersten Plätzen während vieler Turniere tanzte das Turnierpaar Günter und Helga Kramp vom Tanzclub Blau-Gold-Langen zuletzt in Saarbrücken und stieg nach hervorragenden Leistungen von der Sen.-B in die A-Klasse auf. Der Paar Kramp hat durch steten Trainingsfleiß und dem fachlich qualifizierten Einsatz des Clubtrainers Winfried Senkbeil diese hohe Turnierklasse erreicht und wird nun bemüht sein, auch in dieser Klasse die Farben Blau-Gold überall so gut wie in der Vergangenheit zu vertreten.

Er hat seine Gründe

„Warum wollen Sie denn das hübsche Häuschen draußen vor der Stadt nicht mieten?“ „Dafür habe ich meine Gründe. Wenn ich es mieten würde, müßte ich einen Wachmann anschaffen, weil meine Frau da draußen Angst hätte.“ „Nun, der Hund käme Sie doch nicht teuer.“ „Das ist es nicht, aber wenn ich einen Hund haben würde, müßte ich meine Frau immer wach, wenn ich nachts nach Hause komme.“

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Ertelung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 6. März 1983

- Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde 6070 Langen liegt in der Zeit vom 14. bis 19. Februar 1983 während der Dienststunden von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr, am Sonnabend in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 117, zu jedermanns Einsicht aus. Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 19. Februar 1983 bis 12.00 Uhr beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 117, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 13. Februar 1983 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

- Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 142 — Kreisfreie Stadt Offenbach, Gemeinden Dreieich, Egelsbach, Heusenstamm, Langen, Mühltal a. M., Neu-Isenburg, Obertshausen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhält auf Antrag 5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält, b) wenn er seine Wohnung ab dem 31. Januar 1983 in einen anderen Wahlbezirk — innerhalb der Gemeinde — außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.

Abkehr von der Ellenbogen-Gesellschaft

Hans-Jochen Vogel sprach im Bürgerhaus

Im Saal und Foyer des Bürgerhauses Sprendlingen herrschte am Dienstagmorgen Hochbetrieb. Fast tausend Genossen und Interessierte waren gekommen, um den Kanzlerkandidaten der Sozialdemokratischen Partei, Dr. Hans-Jochen Vogel zu sehen und zu hören. Der Unterbezirk der SPD Kreis Offenbach hatte zu dieser Seniorenveranstaltung eingeladen. Aber nicht nur Senioren waren der Einladung gefolgt. Unter den Besuchern befanden sich auch eine stattliche Anzahl Jugendlicher. Auch viel Parteiprominenz und Mandatsträger waren nach Sprendlingen gekommen.

Die fast zweistündige Wartezeit wurde mit Kaffeetrinken und flotter Musik der „Steidl's Musikanten“ überbrückt. Unterbezirovorsitzender Wilhelm Thomin begrüßte die Gäste und führte aus: „Jede Gemeinschaft von Menschen wird daran gemessen, wie sie mit ihren älteren Mitmenschen umgeht. Auf die Erfahrung der Älteren, die diese in langen Lebens- und Arbeitsjahren erworben haben, kann eine Gesellschaft nicht verzichten.“

Auf die Wiederaufbauleistungen nach dem Krieg, die die jetzt ältere Generation vollbracht habe, wies der Bundestagskandidat der SPD für den hiesigen Wahlkreis, Walter Buckpesch hin. Weiter sagte Buckpesch, wer wegen einer Krise Hand an den Sozialstaat lege, dem müsse auf die Finger geklopft werden. Dies sei eine Aufgabe besonders für die jüngere Generation. Zur Abrüstung sagte Buckpesch: „Es muß endlich der Punkt gefunden werden, bei dem der Prozeß der Abrüstung beginnt.“

Mit tosendem Beifall wurde Dr. Vogel begrüßt. Seine Ausführungen beinhalteten das Wahlprogramm der SPD für die kommende Bundestagswahl am sechsten März. Vogel führte aus, daß er für einen fairen Wahlkampf eintrete, und daß er jedem entgegenzutreten werde, der führende Politiker von CDU und CSU mit ausfallenden Beschimpfungen belege. Vogel verwies darauf, daß die SPD im August vergangenen Jahres fast am Boden gelegen und sich inzwischen wieder zu einer Einheit erhoben habe. Das Wahlergebnis in Hamburg sei der beste Beweis dafür. Er erinnerte daran, welches Kapital an Ansehen die Bundeskanzler Brandt und Schmidt im Ausland für die Bundesrepublik angesammelt hätten.

Im Bürgerhaus war beim Besuch von Hans-Jochen Vogel kein Platz mehr frei.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 5 Freitag, den 4. Februar 1983

Abkehr von der Ellenbogen-Gesellschaft

Hans-Jochen Vogel sprach im Bürgerhaus

Im Saal und Foyer des Bürgerhauses Sprendlingen herrschte am Dienstagmorgen Hochbetrieb. Fast tausend Genossen und Interessierte waren gekommen, um den Kanzlerkandidaten der Sozialdemokratischen Partei, Dr. Hans-Jochen Vogel zu sehen und zu hören. Der Unterbezirk der SPD Kreis Offenbach hatte zu dieser Seniorenveranstaltung eingeladen. Aber nicht nur Senioren waren der Einladung gefolgt. Unter den Besuchern befanden sich auch eine stattliche Anzahl Jugendlicher. Auch viel Parteiprominenz und Mandatsträger waren nach Sprendlingen gekommen.

Die fast zweistündige Wartezeit wurde mit Kaffeetrinken und flotter Musik der „Steidl's Musikanten“ überbrückt. Unterbezirovorsitzender Wilhelm Thomin begrüßte die Gäste und führte aus: „Jede Gemeinschaft von Menschen wird daran gemessen, wie sie mit ihren älteren Mitmenschen umgeht. Auf die Erfahrung der Älteren, die diese in langen Lebens- und Arbeitsjahren erworben haben, kann eine Gesellschaft nicht verzichten.“

Auf die Wiederaufbauleistungen nach dem Krieg, die die jetzt ältere Generation vollbracht habe, wies der Bundestagskandidat der SPD für den hiesigen Wahlkreis, Walter Buckpesch hin. Weiter sagte Buckpesch, wer wegen einer Krise Hand an den Sozialstaat lege, dem müsse auf die Finger geklopft werden. Dies sei eine Aufgabe besonders für die jüngere Generation. Zur Abrüstung sagte Buckpesch: „Es muß endlich der Punkt gefunden werden, bei dem der Prozeß der Abrüstung beginnt.“



Im Bürgerhaus war beim Besuch von Hans-Jochen Vogel kein Platz mehr frei.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Rechnung der SPD geht nicht auf

Als zwar wünschenswert, aber nicht realistisch bezeichneten Bürgermeister Hans Meudt und Stadtkämmerer Claus Zetberger die Rechnung der SPD, wonach durch ein neues Gesetz 1,7 Millionen Mark weniger Gewerbesteuerumlage bezahlt werden müßten als der Magistrat im Entwurf des Haushalts vorgesehen habe.

Die Rechnung der SPD, so erläuterten Meudt und Zetberger, stimme insoweit, als man tatsächlich weniger Umlage zahlen müsse, nur hätten die Sozialdemokraten dabei vergessen, daß auch fast die gleiche Summe weniger an Gewerbesteuer eingehe, so daß sich per Saldo an dem Entwurf des Magistrats für den Haushalt nichts ändere.

Nach dem Artikel 4 des Gesetzes zur Wiederbelebung der Wirtschaft werden im Jahre 1983 Zinsen aus Dauerschulden nur zu 60 Prozent und im Jahre 1984 nur zu 50 Prozent dem Ertrag zugerechnet, nach dem sich die Gewerbesteuer richtet. Dies dürfte nach den vorgenommenen Ermittlungen aus statistischen Unterlagen und im Vergleich mit anderen Städten etwa 1,8 Millionen weniger Einnahmen für Dreieich ausmachen.

Lehrstellen frei

Die Stadt Dreieich wird sich auch in diesem Jahr wieder an dem in vergangenen Jahr erstmals bewährten Ausbildungsprojekt beteiligen, wonach Elektroanlageninstallateure und Maschinenschlosser ihre Ausbildung bei der Firma Pittler AG in Langen erhalten, jedoch von der Stadt (2 Personen) und von den Stadtwerken (1 Person) finanziert werden. Interessenten können sich im Rathaus bewerben.

Parkplatz gibt Kerbplatz

Wenn die Sprendlinger Kerb am zweiten Wochenende im August gefeiert wird, soll sie bereits auf dem neuen Kerbplatz an der Großsporthalle stattfinden. Der Parkplatz dort soll so ausgestattet werden, daß er sowohl als Kerbplatz wie auch als Platz für den Wochenmarkt dienen kann. Der Magistrat hat jetzt die Kosten ermittelt, die sich auf 193.000 Mark belaufen. Dafür entstehen Parkplätze für 50 Autos und eine entsprechende Einbindung in Grünanlagen.

Bürgersprechtag des Versorgungsamtes

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 8. Februar von 14 bis 18 Uhr, im Rathaus Sprendlingen (Hauptstr. 15-17, Zimmer 2), einen Sprechtag ab.

Ziel eines Sprechtages ist es, dem ratsuchenden Bürger in Fragen des sozialen Entschädigungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Offenerntschädigungsgesetzes (OEG) und des Schwerbehindertengesetzes (SchbG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

Faschnachtsrummel im Burgkeller

Die Sängervereinigung Dreieichenhain lädt zu ihrem traditionellen Faschnachtsrummel im Burgkeller für morgen, Samstag, den 5. Februar ein. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, daß es wieder für jeden Besucher ein gemütlicher und unterhaltsamer Abend wird. Mit kleinen karnevalistischen Einlagen wird pünktlich um 20.11 Uhr begonnen und danach wird die Kapelle „The Harpies“ im Non-Stop für Stimmung sorgen.

Gesorgt ist auch für das leibliche Wohl der närrischen Besucher. Im Turn — dieses Mal wirklich gemütlich beheizt — werden besondere Leckerbissen angeboten und in der Bar stehen beste Getränke zu niedrigen Preisen zur Verfügung.

Faschnacht in der einmaligen Kelleratmosphäre ist für alt und jung ein besonderes Erlebnis. Karten sind bei allen Mitgliedern als auch an der Abendkasse zu erhalten. Der Eintrittspreis beträgt nur DM 7,50.

Fasching in der Burg

Traditionsgemäß öffnen sich am Faschnachtsamstag um 19.11 Uhr die Tore zu allen Räumen des Burgkellers, wo die Handballer des Sportvereins Dreieichenhain ihr buntes Faschingstreiben für jung und alt veranstalten.

Wie schon in den vergangenen fünf Jahren werden die Wogen der Stimmung wieder hohe Wellen schlagen. Stolz ist man darauf, daß man für diesen Abend die bekannte Tanz-, Stimmungs- und Unterhaltungskapelle „Infocus“ verpflichtet konnte. Sie allein ist schon Garant dafür, daß das Stimmungsbrometer in dieser Faschnachtsnacht ganz oben stehen wird. Aber auch für das leibliche Wohl hat man sich wieder viel einfallen lassen und keine Mühe gescheut um für jeden beim vielseitigen kalten Büffet im Runden Turn etwas dabei zu haben.

Karten gibt es wie immer bei Klaus Müller, Unterm Eichen, bei Dieter Groß, Waldstr. 9 und bei allen Mitgliedern und natürlich ab 19 Uhr an der Abendkasse.



Bundestagskandidat Walter Buckpesch, Unterbezirovorsitzender Wilhelm Thomin (v. l.) mit dem Kanzlerkandidaten der SPD, Dr. Hans-Jochen Vogel und dem Bundestagsabgeordneten Klein auf dem Weg zur Pressekonferenz.

Zweifel an der Geschlossenheit

Die CDU-Offenthal begrüßt die Initiative der örtlichen SPD, mit einer Unterschriftensammlung auf den Baubeginn der für Offenthal notwendigen Umgehungsstraßen hinzuweisen, und ist heute schon gespannt auf die Antworten des Bundesverkehrsministers und des Hess. Verkehrsministers.

Man wolle der Offenthaler SPD nicht den guten Willen absprechen, heißt es in einer Presseerklärung der CDU, wenn sie in Wahlkampfeiten und sicherlich mit Blick auf den 6. März eine Unterschriftensammlung zugunsten der B 46 neu und der Nordumgehung Offenthal durchführe. Man habe jedoch erhebliche Zweifel an der notwendigen Geschlossenheit dieser Aktion.

Nachdem der SPD-Ministerpräsident Holger Bömer den notwendigen Straßenbau in Hessen geoffert habe, um damit endlich die Basis für die Koalition mit den Grünen zu erhalten, sehe man gerade der Antwort aus Wiesbaden mit gebotener Skepsis entgegen.

Daß Bömer seine Minister nicht mehr im Griff habe, zeige das Verhalten von Umweltminister Schneider, der in Langen erklärte, für neue Straßen im Kreis Offenbach sei kein Platz mehr vorhanden. Erst auf Nachfrage der CDU-Dreieich habe dann der Verkehrsminister Hoffie erklärt, die notwendigen Umgehungsstraßen würden gebaut werden.

Aber nicht nur Holger Bömer sei umgefallen, sagen die Christdemokraten. Die SPD und die Grünen in Urberach wollten heute ebenfalls nichts mehr von der B 46 neu hören. Da sollte die Offenthaler SPD mal bei ihrem Nachbarortsvorstand nachfragen. Im Zusammenhang gesehen, stehe die Offenthaler SPD also ziemlich allein da. Wenn man der geplanten Aktion trotzdem Erfolg wünsche, dann deshalb, weil die B 46 neu und die Nordumgehung Offenthal keine politische Frage des Stadteils sei, denn die CDU-Offenthal und die SPD seien sich in der Sache einig.

GÖTZENHAIN

Kirchenvorstand geht in Klausur

Wie in den Vorjahren will sich auch in den ersten Wochen dieses neuen Jahres der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzehain zu einer Wochenendtagung zurückziehen. Sie findet vom Freitag, dem 4. bis Sonntag, dem 6. Februar, im Familienlandheim der Frankfurter Heilandgemeinde in Bodenrod i.T.S. statt. Vielfältig ist auch diesmal wieder das Programm. So wird nach Erstattung einer Jahresbilanz 1982 durch Pfarrer Gerhard Zühlsdorff über die künftigen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft nachgedacht werden. Das Lutherjahr 1983 findet sein Recht in einer Einführung in die Schrift Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ durch Kirchenvorstandsrat Michael Hank und eine nachfolgende Anwendung für die Gegenwart. Bibelarbeit wird in einer Morgenandacht und der gemeinsamen Erarbeitung und Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes betrieben. Von den aktuellen Fragen wird in Fortsetzung der Vorjahrstagung das Thema „Frieden“ angepackt werden. Als Ausgangspunkt dafür werden Zeitungsartikel von Pfarrer Zühlsdorff und öffentliche oder nichtöffentliche Stellungnahmen dazu dienen.

Der Narhalla-Sturm geht weiter

Das 11jährige Bestehen der Abteilung Kanarel der Sportgemeinschaft Götzehain bringt vier Fremdensitzungen. Nach den ersten so außerordentlich gut besuchten und mit viel Applaus bedachten Veranstaltungen sehen als nächste auf dem Programm. Freitag, den 4. Februar die dritte und Samstag, den 12. Februar die vierte Fremdensitzung. Für die vierte ist zu merken, daß der Beginn nicht wie vorher für 20.11 Uhr, sondern bereits 19.11 Uhr festgesetzt ist. Dazu kommt die Jugendsitzung unter dem Motto „Jugend in der Bütte“ am Sonntag, dem 6. Februar, ab 15.11 Uhr. Außerdem ist für Freitag, den 11. Februar, ab 20.11 Uhr der große Maskenball für „erwachsene Leute“ angesetzt. Der Fastnachtsumzug schließlich, an dem die Narren der Umgebung und die Ortsvereine teilnehmen werden, findet traditionsgemäß am Sonntag vor der Fastnacht, diesmal also am Sonntag, dem 13. Februar, ab 14.11 Uhr statt. Er endet mit einem närrischen Treiben in der zur Narhalla-Hochburg umfunktionierten Turnhalle der SSG in der Frühlingstraße.

Konzerte in Götzehain und Stafford

Einen umfangreichen Arbeitsplan entwickelten Karl Rathgeber und das Leitungs-Team in der Jahreshauptversammlung der Götzehainer Kantorei. Im Rahmen der Städteverschönerung werden die Kontakte durch gemeinsames Musizieren mit dem inzwischen in Dreieich bekannten Stafford-Polymusik-Sinfonie-Orchester unter Leitung von Dirigent Wade weiter ausgebaut werden. Bereits für den Mai ist ein Besuch der Götzehainer Kantorei in der englischen Partnerstadt Stafford vorgesehen. Dabei soll gemeinsam eine Messe dargeboten werden. Vom 22. bis 28. August wird dann das Stafforder Orchester in Dreieich weilen. Für diese Besuchszeit ist für Samstag, den 27. August ein gemeinsames Konzert in der evangelischen Kirche in Götzehain geplant.

Neben diesen Vorhaben bestimmt das Lutherjahr die Arbeit der Kantorei. Wie bereits angezeigt, steht darum für den Bau- und Betrag am 16. November ein großes Konzert mit der Aufführung von Mendelssohns Symphonie „Reformation“ mit dem Schluchdorfer „Ein feste Burg ist unser Gott“ und Bruckners „Tedeum“ in der heimischen Barockkirche auf dem Veranstaltungsort. Vorbereitet wird dieses „ökumenische“ Konzert außer in den üblichen wöchentlichen Übungsstunden an den Dienstagsabenden in einer Wochenend-Singfreizeit vom 12. bis 14. August in der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schluchtern.

Natürlich wird das gottesdienstliche Singen an Sonn- und Feiertagen auch nicht kürzer als in den vergangenen Jahren kommen. So können die Konfirmanden damit rechnen, daß sie die Kantorei hören werden. In der zweiten Jahreshälfte geben dann der Totensonntag, der Advent und Weihnacht selbst viel Gelegenheit zum Singen und Musizieren. Dabei wird es auch zu gemeinsamen Tätigkeiten mit dem Posaenorchester und dem Organisten kommen.

Überlänglich wird sich die Götzehainer Kantorei am Dekanats-Chor-Treffen am 12. Juni in der Stadtkirche in Langen beteiligen. Das gesellige Loben und das gute Miteinander innerhalb des Chores wird außer der Verpflichtung am gemeinsamen Vorhaben, die immer verbindet, besonders auch beim Sommerfest am 6. August gepflegt werden.

Im Leitungs-Team brachte die Jahreshauptversammlung keine Veränderungen. Neben dem Chorleiter Karl Rathgeber stehen somit auch weiterhin Ingrid Krüger, Renate Lütich, Margot Fehrs und Marielchen Kühn.

Senioren-Kreppelkaffee

Zu einem Kreppelkaffee für Senioren lädt der Götzehainer CDU-Ortsverband für Dienstag, den 8. Februar um 15 Uhr in das Götzehainer Feuerwehrhaus ein. Für Überraschungen und musikalische Unterhaltung sei gesorgt, erklärte die Veranstalter, die bei dieser Gelegenheit auch ihren Bundestagskandidaten Dr. Klaus Lippold vorstellen möchten. Auch die Senioren aus Dreieichenhain und Offenthal sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen und können Mitfahrgelegenheiten unter den Telefonnummern 82222 (für Dreieichenhain) und 06074-50631 (für Offenthal) sowie 89459 und 82166 (für Götzehainer) erfragen.

HSV mit Skimeistern

Als Skimeister kehrten aus der Skifreizeit die Handballer Horst Bauch, Willi Adam, Hermann Frank und Volker Lauer zurück. Herzlichen Glückwunschn!

HSV wirbt um Nachwuchs

Der HSV Götzehain bietet Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1972 bis 1975, die Lust haben, Handball zu spielen, Übungsstunden an jedem Samstag ab 10.45 Uhr an. Meldungen sind nicht nötig. Man sollte sich einfach einmal in der HSV-Halle dazu einstellen.

Rosenmontagsball beim HSV

Der Vorstand des HSV lädt für Montag, den 14. Februar ab 19.11 Uhr zum Rosenmontagsball in die HSV-Sporthalle ein. Als Kapelle wurde die Blue River Band gewonnen.

OFFENTHAL

Musik zum Nulltarif

o Musik und Politik zum Anfassen, nicht nur für „junge Leute“, bietet die Offenthaler SPD in einer Veranstaltung am Montag, dem 7. Februar ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Dieter Kaiser und die Dave-Lee-Howard-Band werden für musikalische Kost zum Nulltarif sorgen. SPD-Bundestagskandidat Walter Buschpeck, ehemals OB von Offenbach, wird zu Gesprächen bereit sein, und Getränke soll es zum Selbstkostenpreis geben.

Gestern passiert — Langener Zeitung

den aktuellen Wertberichten auch für Sie

heute informiert!

21011-12

Kann KG, Buch- und Obsthandel

Am 20. Februar wieder Abendmusik in der Burgkirche

Die evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain weist heute schon darauf hin, daß die nächste Abendmusik ausnahmsweise um 20.00 Uhr beginnt. Es werden Werke von Bibber, Mozart, Purcell, Bach, Saint-Saens und Kitzel dargeboten. Philipp Uhle, Trompeter, und Christiane Willand, Orgel, sind die Solisten dieses Konzertes.

Nächster Taufgottesdienst: 27. Februar

Der Taufgottesdienst der evang. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ist für den Monat Februar auf Sonntag, den 27. um 10.00 Uhr festgelegt. Anmeldungen zur Taufe nimmt das Pfarramt II (Dekan Rudat) oder das Gemeindebüro in der Fahrgasse 57 noch bis 17. Februar 1983 entgegen.

Am kommenden Wochenende wieder 3.-Welt-Stand

Am kommenden Samstag, dem 5. Februar, bieten Jugendliche der evang. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ab 9.00 Uhr auf dem Weiberkerplatz wieder Waren aus Ländern der 3. Welt an.

Die Burgkirchengemeinde bittet die Bevölkerung sehr herzlich, dieses Angebot wahrzunehmen und die Jugendlichen bei dieser Aktion durch den Kauf von Kaffee, Tee, Wein, Honig, Gewürzen usw. und Gebrauchsgegenständen zu unterstützen.

CDU-Frühshoppen

Zu einem Frühshoppen des CDU-Ortsverbandes am Sonntag, dem 6. 2. um 11.00 Uhr im Coupé, Sprendlingen, Hauptstraße wird Klaus Lippold, der Wahlkreis-kandidat der CDU für die Bundestagswahl, erwartet. Es geht um das Thema „Mieterschutz und Rentensicherung“. Nach einem kurzen Referat stellt sich Klaus Lippold den Fragen der Besucher.

Atomtod

Die GRÖNEN Dreieich laden die Bürger zu einem Filmabend am Donnerstag, dem 10. Februar, um 20 Uhr im Burghofsaal Dreieichenhain, ein.

Gezeigt wird der Antikriegsfilm „Paul Jacobs und die Atombande“ (USA, 1979). Der Film handelt von dem engagierten Journalisten Paul Jacobs, der die Beteiligten und Opfer der amerikanischen Atomversuche in der Wüste von Nevada aufsucht und über die Verurteilung und die Todesurteile dieser Menschen in erschütternden Filmdokumenten berichtet.

Dabei kann man sein langsameres Sterben vor der Kamera beobachten, da er die Fertigstellung des Films nicht mehr miterlebt. Er erlbt war bei seiner Arbeit mit radioaktivem Staub in Berührung gekommen.

Eine anschließende Diskussion ist geplant und erwünscht.

25jähriges Dienstjubiläum

Der beim Postamt Dreieich 1 beschäftigte Posthauptschaffner Willi Stork vollendete am 27. 1. 1983 eine Dienstzeit von 25 Jahren bei der DBP. In einer kleinen Feierstunde beim Postamt Dreieich 1 sprach der Amtsleiter der Post, Herr (V) Langen, Postoberamtsrat Müller, dem Beamten Dank und Anerkennung aus und überreichte dem Jubilär die Dankurkunde und die Jubiläumsgewandlung der Verwaltung.

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. 2. bis 11. 2. 1983

Samstag, 5. 2. 1983

15.00 Uhr Taubung in der Burgkirche: Thomas Och und Petra Karl Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 6. 2. 1983

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dekan Rudat)

11.15 Uhr Montag, 7. 2. 1983

17.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum

18.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum

19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 8. 2. 1983

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht, 1. Gruppe

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, 2. Gruppe

18.00 Uhr Kindergottesdienstflötenkreis im Gemeindezentrum

19.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum

19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Mittwoch, 9. 2. 1983

10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindehaus

15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus

20.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Jugendarbeit im Gemeindezentrum

Donnerstag, 10. 2. 1983

15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindezentrum

15.30 Uhr Kinderchorprobe

16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Finanzschulstiftung im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Das Gemeindebüro in der Fahrgasse 57 ist von montags bis donnerstags 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Pfarramt II und Dekanat, (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 5. 2. bis 13. 2. 1983

Samstag, den 5. 2.

16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzehain

18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzehain

Sonntag, den 6. 2.

9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

Montag, den 7. 2.

9.00 Uhr Heilige Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 8. 2.

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzehain

18.00 Uhr Vesper in Dreieichenhain

Donnerstag, den 10. 2.

18.00 Uhr Hl. Messe in Götzehain

Freitag, den 11. 2.

9.00 Uhr Heilige Messe in Dreieichenhain

Samstag, den 12. 2.

16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzehain

18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzehain

Sonntag, den 13. 2.

9.30 Uhr Eucharistiefeier als Kindergottesdienst in Götzehain

Eucharistiefeier in Dreieichenhain

11.00 Uhr

Termine

Sonntag, 6. 2.

15.00 Uhr Seniorenfestnacht in Dreieichenhain

Montag, 7. 2.

15.00 Uhr Wölflingsgruppe Barbara Stock in Offenthal

15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Feigenbutz in Götzehain

16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Beck in Dreieichenhain

Dienstag, 8. 2.

15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Stolze in Götzehain

Mittwoch, 9. 2.

15.00 Uhr Fastnacht der Kommunalkinder

17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe Reg. Goßen in Dreieichenhain

19.00 Uhr offene Jugendarbeit in Götzehain

20.00 Uhr Vortrag mit Prof. A. Mertens: „Gott auf der Anklagebank“ (Die Weisheitsliteratur im Alten Testament)

Donnerstag, 10. 2.

15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Geilen in Offenthal

15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Hastenrath in Offenthal

15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Deutliche in Dreieichenhain

15.30 Uhr Mediendienst in Götzehain

15.45 Uhr Wölflingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzehain

16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser in Dreieichenhain

17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe Martin Frey in Dreieichenhain

19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain

19.11 Uhr Weiberfastnacht der Frauen des Dekanats in Dreieichenhain

20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzehain

Freitag, 11. 2.

16.15 Uhr Wölflingsgruppe H. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain

18.30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.

19.00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.

Samstag, 12. 2.

9.00 Uhr Kommunionstunde Herr Küchler in Dreieichenhain

10.00 Uhr Treffen der Familienkreise in Drh.

Fastnacht der Kommunalkinder

Zur Fastnacht der Kommunalkinder am 9. 2. 83 um 15 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum in Dreieichenhain sind alle Kinder und Eltern der Gemeinde herzlich eingeladen. Unkostenbeitrag 2,- DM.

AUS DEN VEREINEN

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Übungsplan der Turnabteilung Vorschulkinderturnen

Mutter-Vater-Kind Turnen

Di. 16.30 Uhr Mädchen und Jungen 3 und 4 Jahre

Di. 15.30 Uhr Mädchen und Jungen 5 und 6 Jahre

Mo. 14.30 Uhr Kinderturnen Mädchen und Jungen 1. Schulklasse

Di. 14.30 Uhr Jungen ab 2. Klasse

Mo. 15.30 Uhr Mädchen 2. bis 4. Klasse

Di. 15.00 Uhr Mädchen ab 5. Klasse

Fr. 15.00 Uhr Freizeitsport für Jugendliche und Erwachsene

Hausfrauengymnastik

Di. 9.30 Uhr Rhythmische Gymnastik Damen

Di. 19.00 Uhr Gymnastik und Spiel Damen

Di. 20.00 Uhr Spielgruppe Herren

Do. 20.00 Uhr Er und Sie Turnen — Skigymanstik

Do. 20.30 Uhr Wettkampfturnen Geräteturnen TV/SV Mädchen Nachwuchsriege

Do. 16.30 Uhr Jugendturnerinnen und Schülerinnen

Di. 17.30 Uhr und Do. 18.00 Uhr

Alle Übungsstunden sind in der Turnhalle des TV Dreieichenhain. Die Skigymanstik in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

Am kommenden Sonntag, dem 6. Februar treffen sich die Gartenfreunde und Interessenten um 10 Uhr in der Gaststätte des Naturfreundehauses in Dreieichenhain zum monatlichen Informationsgespräch. Es wird über jahreszeitlich aktuelle Themen gesprochen. Dazu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Frauennachmittag

Der nächste gemeinsame Frauennachmittag der Obst- und Gartenbauvereine Offenthal, Götzehain und Dreieichenhain findet am Mittwoch, dem 9. Februar um 14.30 Uhr in Offenthal im Gasthaus „Zum alten Bürgermeisterei“ statt. Hiermit laden wir alle Interessentinnen dazu ein. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Die Teilnehmerinnen von Dreieichenhain treffen sich am Burghofweg, gegenüber dem Parkplatz des Burghofes und marschieren um 13.00 Uhr ab. Der Weg führt durch den alten Berg, über Götzehain nach Offenthal. Wenn der Weg zu beschwerlich ist, kann den Stadtbuss benutzen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und wünschen der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Gesangverein Sängerkranz

Gemeinsame Chorprobe am kommenden Donnerstag, dem 10. 2., pünktlich um 19.30 Uhr im Vereinslokal des Sängerkranzes Dreieichenhain TV-Turnhalle, Koberstädter Straße.

Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

Wir möchten nochmals die Abfahrtszeiten zur Fahrt nach dem Frankenstein am Sonntag, dem 6. Februar 83 bekanntgeben. Der Bus fährt um 7.30 Uhr am Dreieichplatz und um 7.35 Uhr an der Haltestelle Siedlung ab. Gemeinsames Mittagessen ist im Restaurant „Brancher“ im Stettbacher Tal etwa um 12.30 Uhr. Wir hoffen auf gutes Wetter und einen schönen Wandertag im Odenwald.

Frisch auf! Die Wanderführer

Sprechtag der LVA

Die Landesversicherungsanstalt Hessen hält am Donnerstag, dem 10. Februar von 8.30 bis 12.00 Uhr im Rathaus Sprendlingen (Hauptstr. 15-17, Zimmer 2), einen Sprechtag ab. Die Sprechtag sollen dazu dienen, sich zu vergewissern, daß nicht etwa durch vermeintliche Unachtsamkeit der Rentenanspruch beeinträchtigt oder gefährdet wird.

Keine Frau im neuen Vorstand

Tanzsportkreis hatte Jahreshauptversammlung

Der Tanzsportkreis ROT GOLD ROT in SV-Dreieichenhain hatte am 19. 1. zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Von den ca. 80 Mitgliedern war etwa die Hälfte erschienen, ein satzungsgemäß den neuen Abteilungsleiter und die Hauptvereinsdelegierten neu zu wählen. Von Karl Wellmünster wurde stellvertretend für den Heinrich ein ausführlicher Bericht über das rechte aktive vergangene Jahr 1982 abgegeben. Dem Kassenwart Rolf-Dieter Paasch wurde Entlastung erteilt, Georg Metzger übernahm als Versammlungsleiter die Wahl des neuen Abteilungsleiters.

In den neuen Abteilungsleiter wurden gewählt: Eberhard Weber als Abteilungsleiter, Gustav Hehn als Stellvertreter, Rolf-Dieter Paasch als Kassenwart, Josef Antmann als Sportwart, Helmut Mainusch als Gesellschaftsleiter und Abrend-Ove Mühl als Schriftführer + Pressewart. Leider war keine Dame zu gewinnen, um im Vorstand mitzumachen, obwohl doch 50 Prozent dieser Sportart von den Damen abhängt. Es wurden jedoch in der Mehrzahl Damen als Delegierte für den Hauptverein gewählt.

Beteiligung war sehr gering

Jahresmitgliederversammlung der SVD-Tennisabteilung

Sehr gering war die Beteiligung bei der Mitgliederversammlung der Tennisabteilung im SVD. Nur 33 Mitglieder erschienen, um ihr Interesse kundzutun und um ihrerseits Vorschläge für die kommende Saison zu machen.

Karl-Heinz Gersensky und Dr. Hans-Jürgen Martens leiteten die Sitzung in bewährter Zusammenarbeit. Als Gäste erschienen die Herren Metzger und Götz vom Hauptverein. Nach einem ausführlichen Bericht über das vergangene Jahr erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Ein besonderer Dankeschein wurde dem Platzwart Ohlmer Ivenz ausgesprochen, der sich auch wieder für die kommende Saison zur Verfügung stellte, ebenso wie Frau Zuliani, die die Bewirtschaftung des Clubhauses übernommen hatte.

Die Saison 1983 soll am 16. April eröffnet werden. Falls das Wetter besonders günstig ist, werden den Spielern bereits vorher einige Plätze zur Verfügung stehen. Am Pfingstmontag ist, wie alljährlich, ein lustiges Turnier geplant, an dem sich alle Mitglieder beteiligen können. Für die Medenspiele wurde die gleiche Anzahl an Mannschaften gemeldet wie im Vorjahr. Die Vereinsmeisterschaften werden im August ausgetragen. Der geschäftsführende Vorstand bleibt in der bisherigen Form bestehen und wird weiterhin vertreten durch Karl-Heinz Gersensky, Werner Hörle, Irene Köppert und Dr. Hans-Jürgen Martens. Wegen Rücktritts wurden zwei Stellen im erweiterten Vorstand frei. Es war jedoch niemand bereit, das Amt des Jugendwarts zu übernehmen; zum neuen Vergütungswart wurde Udo Arnold gewählt. Für die Jahre 1983/84 stellen sich Heiga Merker und Dr. Rainer Elting als Kassenprüfer zur Verfügung.

Wer möchte sich 300 Mark verdienen?

Magistrat sucht Helfer für Volkszählung

Aufgrund des Volkszählungsgesetzes wird in diesem Jahr zum Stichtag 27. April eine Volks- und Berufszählung mit gebäude- und wohnungswirtschaftlichen Fragen sowie eine Zählung der nicht landwirtschaftlichen Arbeitsstätten durchgeführt. Die Gemeinden sind für die Erhebungen des Volkszählungsgesetzes können ehrenamtliche Zähler bestellt werden, die mit vier Mark pro Fragebogen honoriert werden.

Zur Übernahme der ehrenamtlichen Zählerleistung ist jeder Deutsche vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 65. Lebensjahr verpflichtet. Befreit ist, wenn eine solche Tätigkeit aus gesundheitlichen oder anderen wichtigen Gründen nicht zugemutet werden kann.

Von der gesetzlich möglichen Verpflichtung will die Stadt Dreieich jedoch keinen Gebrauch machen, da man davon ausgeht, daß sich genügend Bürger für die Mithilfe als Zähler zur Verfügung stellen. Die Zähler sind berechtigt und verpflichtet, Eintragungen auf den Zählungspapieren selbst vorzunehmen, soweit dies zur Erfüllung des Zwecks der Zählung erforderlich ist und die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

Für die Zählung in Dreieich benötigt die Stadt ca. 350 Zähler (plus Ersatzzähler). Sie haben im wesentlichen die Aufgabe, in der Zeit vom 22. April bis 26. April die Erhebungsbogen an die Bevölkerung auszuverteilen, in der Zeit vom 28.

Jahrgang 1909/08

Unser nächster Spaziergang findet am Donnerstag, dem 10. Februar, statt. Treffpunkt pünktlich um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Bei schlechter Witterung finden wir uns um 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“, Fahrgasse, ein.

Jahrgang 1911/10

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 10. Februar, wie üblich um 16.00 Uhr im Alten Friedhof zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 17 Uhr einfinden.

Jahrgang 1912/11

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 8. Februar, nachmittags pünktlich um 16 Uhr am Dreieichplatz und kehren dann im Gasthaus „Zur Krone“ zum Kreppelkaffee ein.

Ab Montag wieder Sauna

Die Sauna im Sprendlinger Hallenbad hat einen neuen Pächter bekommen, das Ehepaar Schaubach, und wird am kommenden Montag, dem 7. Februar wieder ihre Pforten zum fröhlichen Schwitzen öffnen.

TVD-Tennisabteilung vergrößerte sich

Die Tennisabteilung des Turnvereins 1880 Dreieichenhain hat im Frühjahr 1983 in die 3. Tennissaison. Sie ist das jüngste Kind von 13 Abteilungen im Turnverein und besteht bereits jetzt aus ca. 160 Mitgliedern. Dabei ist besonders erfreulich, daß eine große Anzahl von mitspielenden Kindern und Jugendlichen den persönlichen Grundstock für die Zukunft in dieser Abteilung bilden.

Wie bekannt ist, bekam der TVD im Mai 1981 die Baueignung für insgesamt sechs Tennisplätze. Da aber für das zugewiesene Gelände — eine ehemalige Schutthalde an der Breitheagwegschneise — erhebliche Aufschließungs- und Erschließungsarbeiten notwendig waren, konnten vorerst nur drei Plätze gebaut werden.

Durch Eigeninitiative der Mitglieder, das heißt durch Selbstfinanzierung, durch die Leistung von über 3000 Arbeitsstunden innerhalb der letzten beiden Jahre und durch flankierende Hilfen der Stadt Dreieich, ist es gelungen, daß die junge Tennisabteilung trotz der laufenden Belastungen nach zwei Jahren schuldenfrei dastand.

Anwesenlich wurden im Rahmen von anderweitigen Bauarbeiten im allgemeinen Sportgelände an der Breitheagwegschneise, durch die Stadt Dreieich ein Teil von fehlendem Anschlußmaterial in das für Tennisplätze zugewiesene Areal angefahren. Fehlende Massen mußte sich der Verein selbst beschaffen. Es wurde damit die Grundlage gelegt, weitere Tennisplätze bauen zu können.

Da die Nachfrage für die Aufnahme als Mitglied der Tennisabteilung unverändert groß ist, hat sich der Turnverein entschlossen, im Frühjahr 1983 zwei neue Tennisplätze bauen zu lassen und die Mitgliederzahl der Tennisabteilung zu erweitern. Es muß die Bauaufgabe auch diesmal wieder hauptsächlich durch die Mitglieder selbst finanziert und zusätzlich wieder ein erheblicher Teil an Eigenhilfe geleistet werden. Das dürfte aber nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre kein unlösbares Problem sein.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Fahrt in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt, findet, wie bereits bekannt gegeben, am Mittwoch, dem 16. Februar, statt. Geboten wird die Oper „Tosca“. Beginn: 19.30 Uhr, Ende: gegen 22.00 Uhr. Die Abfahrt findet an den bekannten Haltestellen um 18.30 Uhr statt. Gastkarten für diese Fahrt stehen nicht mehr zur Verfügung.

Auf die im Monat März stattfindende Fahrt wird heute bereits hingewiesen. Sie findet am Mittwoch, den 9. März statt, und zwar zu dem Schauspiel „Happy End“ von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill. Es empfiehlt sich, Gastkartenbestellungen sobald wie möglich bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439, vorzunehmen. Beginn und Abfahrtszeiten sind ebenfalls 19.30 bzw. 18.30 Uhr. Bei Nichtbenutzung des Theaterbusses ermäßigen sich bei allen Fahrten die Kartenpreise grundsätzlich um 8,- DM.

Schützengesellschaft ermittelte Vereinsmeister

Keine überwältigenden Ergebnisse wurden in diesem Jahr bei der Vereinsmeisterschaft in der Sparte Luftgewehr erzielt. Den Titel in der Schützenklasse holte Georg Sommerlad mit 353 Ringen. In der Altersklasse konnte sich Horst Leonhardt den 1. Platz mit 355 Ringen sichern. Wie man sieht, steht die Altersklasse ihren Schützenbrüdern in der Schützenklasse in nichts nach.

Auch die Damen ermittelten ihre Vereinsmeisterin. Es siegte Monika Steinheimer mit 350 Ringen. Vereinsbeste in der Damenaltersklasse wurde Gertrud Steinheimer mit 262 Ringen.

In der Sparte Luftpistole sah es viel besser aus. Das höchste Ergebnis erzielte Reinhold Stange mit 371 Ringen. Er wurde Vereinsmeister in der Schützenklasse. In der Altersklasse hatte 1. Vorsitzender Heinz Steinheimer mit 350 Ringen die Nase vorne. Vereinsbeste in der Damenaltersklasse wurde Ursula Schäfer mit 313 Ringen, und in der Damenaltersklasse Margot Knipp mit 298 Ringen. Einen guten Start hatte Stefan Schlüter, er schoß 345 Ringe in der Juniorenklasse.

Gemäß Satzung erfolgt die Einladung zur Delegiertenversammlung vier Wochen vorher. Da schon heute der Termin festliegt, wird der Vorstand, sich diesen Termin vorzumerken.

Sportverein Dreieichenhain

Der Sportverein Dreieichenhain wird in diesem Jahr erstmals seine Jahreshauptversammlung als Delegiertenversammlung führen. Sie findet am 18. März 1983 um 20.00 Uhr im SVD-Clubhaus, im Haag 1, statt. Zur Vorbereitung der wichtigsten Themen muß gemäß Satzung genügend Zeit auf Abteilungsebene zur Verfügung stehen. Die Satzung sieht vor, daß den Abteilungen von seiten des Vorstandes die vorliegenden Anträge zur Kenntnis gebracht werden, damit die Abteilung nach eingehender Diskussion ihren Delegierten entsprechend Empfehlung zur SVD-Jahreshauptversammlung mitgeben kann.

In der Satzung heißt es, daß Anträge sechs Wochen vorher zu stellen sind. Diesen Termin bittet der SVD zu beachten: Die Anträge sind beim 1. Vorsitzenden abzugeben.

Abt. Fußball

Dienstag, 8. 2., 20 Uhr

Vorstandssitzung

Dienstag, 22. 2., 20 Uhr

Jahreshauptversammlung

Beide Veranstaltungen finden im SVD-Clubhaus statt.

Sportverein Dreieichenhain

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 10. Februar, wie üblich um 16.00 Uhr im Alten Friedhof zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 17 Uhr einfinden.

Sportverein Dreieichenhain

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 10. Februar, wie üblich um 16.00 Uhr im Alten Friedhof zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 17 Uhr einfinden.

Sportverein Dreieichenhain

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 10. Februar, wie üblich um 16.00 Uhr im Alten Friedhof zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 17 Uhr einfinden.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemmen)
Ausführung von Elektroarbeiten aller Art
Lieferung • Montage von Elektrogeräten u. Anlagen
Kundendienst • techn. Beratung
Reparaturen
Planung • Montage von Nachspeicher-Heizung
Wärmepumpen
ISO Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 39
Tel. 0 61 03 / 2 25 81
0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreinererei • Glaserei
Fenster • Türen
Holz • Kunststoff • Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen • Telefon 22264, privat, 791 78

Hüte und Mützen für Damen und Herren
Polymoden E. Reil
Bahnhofstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
Augenoptikermeister
Bahnhofstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 23 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 5. 2. Frau Dr. B. Dirksen, Bahnhofstr. 36, Tel. 2 20 10, Wohnng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70
So., 6. 2. Drs. I. u. P. Harth, Bahnhofstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis; Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97, Wohnng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16
Mi., 9. 2., von 12—7 Uhr Frau Dr. Dirksen, Bahnhofstr. 36, Tel. 2 20 10, Wohnng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
5.6. 2. 83 Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 9. 2. 83 Dr. Frohns, An der Dampfmaschine 4, Tel. 8 15 14

HEINRICH STEITZ
Verputz • Anstrich • Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermester
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT
WERKMANN, JOST u. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

LANGEN
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 5. 2. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 6. 2. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 7. 2. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 8. 2. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 9. 2. Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 10. 2. Spitzweg-Apotheke, Bahnhofstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 11. 2. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

DREIEICH
Apothekendienst
Sa., 5. 2. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
So., 6. 2. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mo., 7. 2. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Di., 8. 2. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damasskestr. 4—6
Mi., 9. 2. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 10. 2. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 11. 2. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPORTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnhofstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

LANGEN
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 5. 2. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 6. 2. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 7. 2. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 8. 2. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 9. 2. Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 10. 2. Spitzweg-Apotheke, Bahnhofstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 11. 2. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

DREIEICH
Apothekendienst
Sa., 5. 2. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
So., 6. 2. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mo., 7. 2. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Di., 8. 2. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damasskestr. 4—6
Mi., 9. 2. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 10. 2. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 11. 2. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

TEPPICH • LÄUFER • PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
Wetten —, so günstig kaufen
Sie nirgendwo! — 2 Etagen
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
H. W. A. H. E. R. T.
Reich, Sprendlingen
Bürgerneue
0 61 03 / 8 56 03

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

LANGEN
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 5. 2. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 6. 2. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 7. 2. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 8. 2. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 9. 2. Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 10. 2. Spitzweg-Apotheke, Bahnhofstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 11. 2. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

DREIEICH
Apothekendienst
Sa., 5. 2. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
So., 6. 2. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mo., 7. 2. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Di., 8. 2. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damasskestr. 4—6
Mi., 9. 2. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 10. 2. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 11. 2. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINARTEN

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Omibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 • Egelbach • Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir: reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Chic... auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Bahnhofstr. 51—53 • Frankf. Str. 34 • Fußgänger-Zone

Bahnstraße 61
6070 Langen
RADIO SCHNAUDER
tut was für
sine Kunden.
Telefon 21101
Meisterwerkstatt für Rundfunk • TV • Video

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Farben Stein
1a Service • 1a Beratung
Nordenstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas • Ornamenglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Högelerstr. 12, Langen, Tel. 22103

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Leder Kaufmann
Inh. R. Seilgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen •
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

RAUMAUSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge • Teppiche • Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

ISOLAR
GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebescheibelanlagen
Haustüren
Sonderanfertigungen
Jüngling • Fensterbau u. Verglasungen
Ralfelisenstraße 24 • Langen • Telefon 7 94 43

• Selbsttänker
• Vollautomat, 3-Programme-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batteriedienst
• Reifendienst • Shell-Shop •
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 • Tel. 0 61 03 / 17 11 18 und 7 27 93

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

HYTCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnhofstraße 112

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

• Blumen • Kränze • Topfpflanzen •
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbadstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im westlichen Kreisgebiet:
5.6. 2. und 9. 2. 83
Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5.6. und 9. 2. 83
Dr. Hambek, Oldenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22,
im östlichen Kreisgebiet:
Oltmar Haus, Obertshausen, Selgenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau • Schreinererei
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Nr. 10 Freitag, den 4. Februar 1983

Zum hundersten Geburtstag besondere Höhepunkte Mainzer Hof Sänger bei der „Egelbacher Bank“

Die Spar- und Kreditbank Egelbach feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen. Sie wurde am 6. August 1883 als „Pfennigsparkasse“ gegründet und hat sich im Laufe eines Jahrhunderts zur „Bank der Egelbacher“ entwickelt, denn sie unterhält rund 6000 Konten und hat 1300 Mitglieder, was bei einem Einwohnerstand von 8700 bedeutet, daß sie so ziemlich in jedem Egelbacher Haushalt vertreten sein dürfte.

Das Jubiläum soll dementsprechend festlich begangen werden. Darüber sind sich Vorstand und Aufsichtsrat einig und haben ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm arrangiert, das alle Egelbacher Jahrgänge ansprechen soll.

Die Feierlichkeiten beginnen am Samstag, dem 19. März um 20 Uhr mit einem „Festabend“ im Eigenheim, wo neben musikalischen und geselligen Darbietungen eine Festansprache im Mittelpunkt steht. „Ehrung unserer Jubilare“ heißt eine Veranstaltung am Samstag, dem 9. April um 15 Uhr an gleicher Stelle, die sich an einen bestimmten Personenkreis richtet. An diesem Nachmittag wirken der Schüler- und der Seniorenchor unter der Leitung von Helmut Schreiber sowie der Alleinunterhalter Stefan Krappen mit.

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr dürfte ein „Großer Bunter Abend“ sein, zu dem am Samstag, dem 16. April ins Eigenheim eingeladen wird. Da man mit sehr reichem Besuch rechnen kann, werden gleich zwei Termine vorgesehen, nachmittags um 15 Uhr und abends um 20 Uhr. Neben anderen von Bühne, Funk und Fernsehen bekannten Künstlern werden auch die Mainzer Hof Sänger mit von der Partie sein. Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt fünf Mark, die als Spende für die Behindertenarbeit auf Schloß Wolfsgarten weitergeleitet werden.

Den gleichen Weg geht auch der Erlös aus einer anderen Veranstaltung, die am Sonntag, dem 17. April als „Fest der Teenager“ angekündigt ist. Von 17 bis 22 Uhr wird an diesem Tag „Mike's Disco“ die jüngeren Jahrgänge erfreuen, die mit der Unterhaltung eine interessante Auslosung ins Haus steht.

Ein „Fest der Kinder“ folgt am Montag, dem 18. April ab 15 Uhr mit Kinder-Express, Uschi und Bert und vielen Spielen und Geschenken.

Den Abschluß der Jubiläumsvorstellungen bildet die Generalversammlung am Freitag, dem 10. Juni um 20 Uhr, bei der es nicht nur um bestimmte Personenkreis richtet. An diesem Nachmittag wirken der Schüler- und der Seniorenchor unter der Leitung von Helmut Schreiber sowie der Alleinunterhalter Stefan Krappen mit.

Im Herbst — das Datum steht noch nicht fest — wird dann noch zu einem Filmabend eingeladen, der alle Jubiläumsvorstellungen noch einmal Revue passieren läßt.

Theaterring Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 8. Februar, statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan“ von Nikolai Rimsky-Korsakow. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 21.45 Uhr. Abfahrt mit dem Theatibus der Deutschen Bundesbahn in Egelbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr.

Die nächste Vorstellung für die Besuchergruppe Egelbach in der Miete La findet am 1. März statt. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe. Diese Vorstellung beginnt schon um 19.00 Uhr, sodas die Abfahrt mit dem Theatibus schon um 18.15 Uhr erfolgt. Der örtliche Mitarbeiter bittet die Abonnenten, sich den Termin und den Vorstellungsbeginn sowie die Abfahrtszeit zu notieren.

Es mit diesem Appell schloß am vergangenen Montag die Schriftstellerin Lore Wolf die erschütternde Schilderung ihrer persönlichen Erlebnisse unter der Nazityrannie. Rund 30 Egelbacher Bürger waren der Einladung der Friedensinitiative gefolgt, zusammen mit der lange Jahre in Nazi-Gefängnissen eingesperrt gewesen Lore Wolf und dem Liedermacher Hellwart Mertsching der Mächtigkeitsrede der Nazis im Jahre 1933 zu gedenken.

Tief beeindruckend, ja teilweise geradezu atemberaubend wirkte der zweistündige Vortrag der trotz ihres hohen Alters vor vitem Engagement sprühenden antifaschistischen Widerstandskämpferin Lore Wolf verharret jedoch nicht nur im Vergangenen, sondern stellte immer wieder Bezüge zur heutigen Zeit her: „Geschichtliche Vorgänge sind zwar nicht exakt wiederholbar, bestimmte politische Entwicklungen ähneln jedoch einander.“ Zum Beispiel werde heute wie damals der Rüstungswahnsinn als

Erste Luftpistolenmannschaft weiterhin Tabellenführer für zwei Siege und zwei Niederlagen Zweigsieger Sportstützen

Nach der Feiertagspause gingen am 7. 1. die Rundenkämpfe der Egelbacher Sportstützen weiter. Als erste waren die Luftpistolenstützen an der Reihe. In dieser Disziplin liegt bei den Egelbachern einiges im Argen, so daß die Niederlagen fast zu erwarten waren.

Zum Auftakt trat die erste Mannschaft aus Egelbach auf die Auswahl von Jügesheim. Die Egelbacher hatten in diesem Auswärtsspiel keine Aussicht auf Erfolg. Sie schossen in der Aufstellung Günter Eisenbach (320), Peter Roth (347), Horst Käding (343) und Heinz Heck (281) ein Gesamtergebnis von wenig schmeichelhaften 1291 Ringen. Jügesheim erreichte 1363 Ringe und konnte somit Egelbach überlegen schlagen. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war Brigitte Kern aus Jügesheim mit 319 Ringen vor dem Egelbacher Peter Roth mit 347 Ringen.

Die zweite Luftpistolenmannschaft hatte einen Heimkampf gegen das Team von Hausen zu bestreiten. Für Egelbach starteten Jürgen Maaß (333), Heinrich Fink (305), Wilhelm Luley (335) und Josef Lorenz (333). Sie brachten zusammen 1306 Zähler auf ihre Scheiben. Hausen erzielte insgesamt 1359 Ringe und konnte somit die Egelbacher auf ihrem eigenen Stand schlagen. Die beste Einzelleistung des Kampfes schob Gerhard Henderik aus Hausen mit 352 Ringen. Bester Egelbacher war Wilhelm Luley mit 335 Ringen.

„Wehret den Anfängen“

Es mit diesem Appell schloß am vergangenen Montag die Schriftstellerin Lore Wolf die erschütternde Schilderung ihrer persönlichen Erlebnisse unter der Nazityrannie. Rund 30 Egelbacher Bürger waren der Einladung der Friedensinitiative gefolgt, zusammen mit der lange Jahre in Nazi-Gefängnissen eingesperrt gewesen Lore Wolf und dem Liedermacher Hellwart Mertsching der Mächtigkeitsrede der Nazis im Jahre 1933 zu gedenken.

Tief beeindruckend, ja teilweise geradezu atemberaubend wirkte der zweistündige Vortrag der trotz ihres hohen Alters vor vitem Engagement sprühenden antifaschistischen Widerstandskämpferin Lore Wolf verharret jedoch nicht nur im Vergangenen, sondern stellte immer wieder Bezüge zur heutigen Zeit her: „Geschichtliche Vorgänge sind zwar nicht exakt wiederholbar, bestimmte politische Entwicklungen ähneln jedoch einander.“ Zum Beispiel werde heute wie damals der Rüstungswahnsinn als

Steuern werden fällig

Einige Steuern und Gebühren werden am 15. Februar fällig. Es handelt sich um: 1. Rate Grundsteuer 1983, 1. Rate Grundbesitzabgaben 1983 (Grundsteuer, Müllabfuhr- und Kanalnutzungsgebühren — unter Berücksichtigung der Jahresabrechnung Kanalbenutzung 1982 —).

Von der Gemeindekasse wird gebeten, den Fälligkeitstermin für diese Abgaben zu beachten und auf den Überweisungsformularen die vollständige Steuerkontonummer anzugeben.

Darüber hinaus richtet die Gemeindekasse die Bitte an die Bürger, sich am Abbuchungsverfahren zu beteiligen. Als Vorteile werden angeführt: keine Dauerauftragsgebühr, kein Ärger mit falschen Überweisungen, keine Sorge um rechtzeitige Zahlung und damit auch keine Mahnungen, kein zeitraubendes Warten am Bankschalter, Wegfall der Schreibarbeit beim Ausstellen der Überweisungen oder Schecks.

Die Abbuchungsaufträge können formlos an die Gemeindekasse im Rathaus erteilt werden. Auf Wunsch werden auch entsprechende Vordrucke verschickt.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am Freitag, dem 4. 2. 83 im Bürgerhaus um 20.00 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Spielleute mit neuem Vorstand

Am 28. Januar fand im Übungsraum der Wilhelm-Leuschner-Schule die diesjährige Jahreshauptversammlung der Egelbacher Spielleute statt. Sitzungsgemäß wurde nach zweijährigem Abstand der neue Vorstand gewählt. Ludwig Fink, der als Vertreter des Hauptvorstandes der SG-Egelbach anwesend war und das Amt des Wahlleiters übernommen hatte, dankte den seitherigen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit.

Gewählt wurden: Abteilungsleiter Klaus Werner, Stellvertreter Wolfgang Schrodt, Kassierer Walter Gaydoul, Dirigent Horst Kern, Stellvertreter Uwe Herchenhain, Schriftführer Silvia Jourdan und Christine Gaydoul, Pressewart Gerhard Werner, Stellvertreter Gregor Reichelt und Carsten Scholz, Zeugwart Gerhard Schrodt, Stellvertreter Werner Polster, Andreas Weinbeer, R. Haas, Thomas Dengler und Mathias Rosentreter, Jugendleiter Bettina Werner, Stellvertreter Johanna Herchenhain und Mathias Rosentreter, Vergütungsausschuß Gerhard Schrodt, Silvia Jourdan, Jürgen Weinbeer, Johanna Herchenhain und Bernd Görlich.

Hilfe für Alkoholranke

Um von seiner Alkoholkrankheit loszukommen, braucht der Suchtkranke die Hilfe einer Gruppe von Menschen, in der er seine Probleme besprechen kann. Hier soll er den emotionalen Halt und das nötige Verständnis von gleich Betroffenen und Helfern finden, die für den langwierigen Prozeß der Entwöhnung von entscheidender Bedeutung sind. Dies ist das Prinzip, nach dem der Deutsche Guttempler-Orden hauptsächlich Alkoholkranken hilft.

Das Hilfsangebot der Guttempler-Gruppen und -Gesprächsreise an Alkoholranke beginnt in der Regel mit dem Erstkontakt, einem Einzelgespräch, das, wie auch die Gruppensprache, vertraulich behandelt wird. Hierbei wird abgeklärt, ob der Patient stationär oder ambulant behandelt werden muß. Für die Behandlung bieten die Guttempler mehrere Möglichkeiten an. Eine Entgiftung in einem Allgemeinen Krankenhaus, zum anderen einen Aufenthalt in einer Fachklinik.

Die Guttempler, die sich bereits seit über 125 Jahren dem Problem des Alkoholismus widmen,

Filme im Jugendraum
e Auch im Februar — Beginn jeweils um 19.00 Uhr — wird die Reihe der Filmvorführungen im Jugendraum fortgesetzt. Am Donnerstag, dem 10. Februar gibt es den Film „Rivalen unter roter Sonne“ zu sehen, eine Mischung aus Western und Samurais-Film mit Charles Bronson, Alain Delon und Toshiro Mifune. Eine Woche später, am Donnerstag, dem 17. Februar wird unter dem Titel „Freitag und Robinson“ eine polemische Umkehrung der Geschichte von Robinson Crusoe und eine bitter-ironische Ab

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erstellung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 6. März 1983

- 1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde 6073 Egelsbach liegt in der Zeit vom 14. bis 19. Februar 1983 während der Dienststunden, am Sonntagabend in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr, 6073 Egelsbach, Rathaus - Wahlamt - zu jedermanns Einsicht aus. Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Antrag noch bis zum Wahltag, 12 Uhr, gestellt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erstellung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 12 Uhr, stellen.

- 6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen blauen Wahlschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluss, einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl. Diese Papiere werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgeben, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eintrifft.

6073 Egelsbach, den 1. Feb. 1983 Der Gemeindevorstand der Gemeinde 6073 Egelsbach

Dürmer, Bürgermeister

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

Die Zahl der Ausländer hat sich im IV. Quartal 1982 zum III. Quartal 1982 geringfügig verändert. Nach dem Stand vom 31. Dezember 1982 sind insgesamt 265 weibliche und 423 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich in einzelnen auf folgende Staaten: Ägypten 2, Australien 1, Bahamas 1, Belgien 4, CSSR 6, Dänemark 3, Finnland 1, Frankreich 9, Griechenland 8, Großbritannien 19, Haiti 2, Indien 1, Indonesien 1, Iran 1, Israel 1, Italien 59, Jamaika 1, Japan 1, Jordanien 19, Jugoslawien 146, Kenia 1, Kolumbien 4, Korea 2, Libanon 1, Marokko 6, Mexiko 1, Niederlande 5, Norwegen 2, Österreich 74, Pakistan 2, Philippinen 2, Portugal 16, Polen 2, Rumänien 4, Saudiarabien 1, Spanien 86, Schweden 6, Schweiz 19, Thailand 4, Türkei 117, Tunesien 3, Ungarn 5, USA 31.

Telefonmobil im Einsatz

Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Dienstag, 15. Februar, zwischen 13.00 und 14.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz. In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeeinrichtungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

Barfuß im Park

Barfuß im Park zu gehen ist für die Füße meistens besser als das Tragen von Schuheinlagen. Das schreibt die Sportpädagogin Professor Liselott Diem in der Broschüre "wie geht's, wie sieht's? frag' Deine Füße!" der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK). Fußmuskeln entwickeln und kräftigen sich nur durch stetigen Gebrauch. Bei schwachen, ungetübten Muskeln geben die Fußgewölbe nach, es entstehen Senk-, Spreiz- oder Knickfüße. Das Gehen kann zur Qual werden. Professor Diem: "Jeder Mangel läßt sich aber bis ins hohe Alter ausgleichen!"

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 6. Februar 10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Cappy Gold das köstliche Getränk, 100% Orangensaft 0,7-Liter-Flasche nur 1.15

Mineral-Wasser 12x0,7 Liter ohne Pfand 3.28

Glühwein, gebrauchsfertig gewürzt und gesüßt 1 Liter ohne Pfand nur 2.98

Nissen-Apfelkorn 1-Ltr.-Fl. 11.98 eine erfrischende Spezialität, 25 Vol. % 0,7-Ltr.-Fl. 8.99

Henninger Export oder Pils 14.60 In Dosen, 24x0,33 Liter nur

Franz. Landwein 19.95 rot, 1981, trocken 5-Ltr.-Karton

Alter Kapitän 10.98 der delikate Aquavit, 40 Vol. % 0,7-Ltr.-Flasche

ACHTUNG!!! Für VEREINE, GESELLSCHAFTEN, FAMILIENFIERLICHKEITEN oder für Ihre PARTY liefern wir Zapfgeräte, Gläser u.v.m. Lieferung von Getränken frei Haus.

Ihr preiswerter Getränke-Shop

Blare: Henninger, Blinding, Jever, König, Biltburger, Alt Münsterer mit Bügelverschluss, Eder, Licher, Schmucker, Pfungstädter, Budwaiser, Elchbaum, Warsteiner, Pilsener Urquell, Dortmund, Schull, hells, Tuborg, Løvan, Kesselfring, Katzen, Schönborger, Wicküler.

Spirituosen und Weine aus: Jugoslawien, Bulgarien, Spanien, Frankreich, Italien, England, Deutschland und U.S.A. Mineralwasser und alkoholfreie Getränke.

Dauerniedrigst-Preise

Bahnstraße 44 · 6073 Egelsbach · Telefon 0 61 03 / 4 31 77 Friedhofstraße/Ecke Vor der Höhe · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 61 27

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00-18.30 Uhr durchgehend. Sa. von 8.00-14.00 Uhr durchgehend. Langer Samstag von 8.00-18.00 Uhr durchgehend.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Am Donnerstag, dem 17. Februar 1983, findet im Clubheim der SGE die Generalversammlung der Abt. Turnen statt.

Gebrauchtes Mofa billig zu verkaufen. Telefon 0 61 03 / 4 31 64 ab 17 Uhr

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

NACHRUUF Wir gedenken unseres Schulkameraden

Heinrich Spengler In unserer Erinnerung werden wir ihm stets verbunden bleiben.

Die Schulkameradinnen und Schulkameraden 1915/16 Egelsbach, im Januar 1983

Jakob Laubenheimer Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Eleonore Laubenheimer Cäcilie Laubenheimer Familie Hugo Laubenheimer

Egelsbach, im Februar 1983 Rheinstraße 46

90. GEBURTSTAGES Babette Müller

Ein Herz fürs Helfen Spende Blut!

Sport und Unterhaltung

Giraffen morgen abend in Hanau

Hanau gegen Langen - ein Basketball Derby, das schon immer für eine spannende Begegnung gut war. Und auch morgen abend steht für mindestens eine von beiden Mannschaften wieder einiges auf dem Spiel: denn mit derzeit acht Punkten Rückstand auf den rettenden dritten Platz in der Abstiegsrunde können sich die Hanauer praktisch keine einzige weitere Niederlage mehr leisten - schon gar nicht in eigener Halle - wenn der Klassenerhalt überhaupt noch gesichert werden soll. Aber auch die Giraffen haben in der Abstiegsrunde nichts zu verschenken, denn das Ergebnis des letzten Aufeinandertreffens als Maßstab (am 5. 12. gewannen die Giraffen mit 97:54 in Hanau), dann gelten die Langener morgen abend sicher als großer Favorit, aber daß diese Derbys ihre eigenen Gesetze haben, zeigte sich bereits zu Beginn dieser Saison, als die Hanauer ihren ersten Erfolg ausgerechnet in der Langener Georg-Schling-Halle feierten. Dennoch sollten die Langener morgen abend in Hanau zu einem Erfolg kommen - zumindest wenn sie ähnlich konzentriert und spielfreudig antreten wie am letzten Samstag in Bamberg. Spielbeginn in der Hanauer Main-Kinzig-Halle ist um 20 Uhr.

2. Herren in Mainz geschlagen

USC Mainz - TV Langen II 86:79 (46:38) Eine Woche nach ihrem Erfolg in Ober-Ramstadt mußten sich die nur mit sechs Spielern angetretenen 2. Herren der TVL-Basketballer am letzten Samstagabend in Mainz mit 86:79 geschlagen geben. Dabei bestimmten die Langener über weite Strecken das Geschehen und lagen auch schnell mit 6:12 in Führung. Erst Mitte der 1. Halbzeit bekamen die Mainzer die Langener Riesen Rohde und Sledz in den Griff, konnten auf 24:24 ausgleichen und schließlich auch eine deutlichere Halbzeitführung erkämpfen. Doch auch in der 2. Halbzeit war es zunächst der TSV Langen, der die größeren Spielanteile besaß. Die Außen - allen voran Stefan Schwarz - trafen nun besser. Langen blieb auch und lag in der 30. Minute schließlich mit 60:67 in Führung. In einer nun aber immer hektischer werdenden Schlussphase - nicht zuletzt auch ein Verdienst der äußerst schwachen Schiedsrichter - erwiesen sich dann die Mainzer als nervenstärker. Auf Langener Seite machte sich nun auch das Fehlen von Auswechslenspielern bemerkbar, galt es ab der 32. Minute doch auch noch Werner Barth nach dessen 5. Post zu ersetzen. Mit 86:79 blieben die Mainzer am Ende siegreich und verteidigten damit ihren 4. Tabellenplatz, während der TV Langen nach dem überraschenden Erfolg von Ober-Ramstadt gegen Dillingen nun wieder den vorletzten Platz innehat. Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft in den noch ausstehenden Spielen wieder in kompletter Besetzung antreten kann, denn anders ist der Klassenerhalt wohl schwer zu schaffen. Es spielten: Rohde (38), Schwarz (17), Sledz (10), Arnold (5), Neumann (5), Barth (4).

Basketball-Regionalliga Mitte Herren

Table with 2 columns: Team and Points. Rows include TV Germania Trier, BC Darmstadt, EOSC Offenbach, TSV Speyer, TGS Ober-Ramstadt, etc.

Gegen Sulzbach in die Verlängerung

TV Langen - TSG Sulzbach 55:53 (47:47, 20:18) Mehr Mühe als ihnen lieb war hatten die 1. Basketballmannschaft des TV Langen am vergangenen Sonntag mit dem Tabellenvorletzten TSG Sulzbach, bevor in der Verlängerung endlich ein glücklicher 55:53-Sieg erkämpft wurde. Nimmt man die vergebenen Chancen auf beiden Seiten zum Maßstab, so hätte sich an diesem Nachmittag keine der beiden Mannschaften über eine deutliche Niederlage beklagen dürfen. Zwar zeigten die Langenerinnen über weite Strecken die bessere Spielanlage und bauten die Halbzeitführung schnell auf 8 Punkte aus, vergaben dann aber immer wieder - vor allem unter dem Korb - die herausgepielten Chancen und erlaubten so den Sulzbachern aufzuschließen und Mitte der 2. Halbzeit sogar in Führung zu gehen. Lediglich Ulrike Köhm ließ sich von der allgemeinen Wurschwäche nicht anstecken, traf fast jeden ihrer Würfe und legte damit den Grundstein zum späteren Erfolg. In der spannenden Verlängerung war es schließlich Christine Schäfer, die Punkte zu markieren und schließlich zwei Sekunden vor dem Ende mit dem 55:53 den Sieg sicherzustellen. Es spielten: Köhm (21), Sklorz (12), Schäfer-Lehrnickel (8), Strätz (6), Jozefowski (4), Fricke (2), Klas (2), Coach: J. Barth.

Uwe und Markus Schmitt bei der Hessischen erfolgreich

Zum erstmalig seit langer Zeit ermittelten Hessens Leichtathleten wieder ihre Meister-schaften im eigenen Land. Mußte man bisher immer in die Universitäts-sporthalle nach Mainz ausweichen, so konnte man diesmal die Wettkämpfe in der für 8,8 Millionen neubauten Leichtathletikhalle mit einer 187 Meter langen, in den Kurven erhöhten Rundbahn, am vergangenen Wochenende in Stadt Allendorf durchführen. Wie sehr man auf eine Halle gewartet hatte, zeigte das Rekordmeideergebnis. Rund 100 Meldungen aus 105 Vereinen, das war doppelt so viel wie in den vergangenen Jahren aus Mainz. Erwa 1000 Zuschauer an beiden Tagen bekamen eine ganze Reihe ausgezeichnete Leistungen zu sehen. Die beiden Langener Uwe Schmitt (Eintracht Frankfurt) und sein Bruder Markus (LG Langen) waren beide für die 400-Meter gemeldet. Im 400-m-Lauf der Männer spielte Uwe Schmitt seine Erfahrung gegen zwei 17-jährigen Deutschen 400-Meter-Jugend-Hallen- und Freiluftmeister Frank Seybold (TV Bad Vilbel) aus. In einem taktisch klugen Rennen ließ er dem jungen Bad Vilbeler und der übrigen Konkurrenz keine Chance und wurde in 48,7 sek. überlegen Hessischer Hallenmeister vor Seybold 49,6 sek. Zusammen mit Scholz, Lindau und Krieg konnte der Eintrachtler noch Vizemeister mit der 4x1-Runde-Staffel werden. Hier siegte die Staffel von Bad Vilbel. Am zweiten Tag der Veranstaltung ermittelte die Jugendlichen ihre Meister. Hier startete der 17-jährige Markus Schmitt ebenfalls über 400-Meter. Auch bei dem Nachwuchs mußten mehrere Zeitläufe durchgeführt werden. Obwohl es sein erster Hallenstart war, konnte er voll überzeugen und wurde in seinem Lauf in 52,5 sek. Zweiter. Im Gesamtergebnis belegte er einen hervorragenden 4. Platz.

Gräfenhausen kommt

An das Hinspiel in Gräfenhausen erinnern sich die Langener Schlichtenbummler mit einer gehörigen Portion Ärger im Bauch. Damals lieferten die Langener gegen den starken Neuling eine gute Partie und mußten sich dafür die unflätigsten Zurufe einiger einheimischer Zuschauer anhören. Auch der Schiedsrichter ließ sich damals davon einschüchtern und ließ am Ende sieben Minuten nachspielen, solange, bis die Platzherren ihr Siegestor geschossen hatten. Am Sonntag möchten die Langener gern Revanche für die unglückliche Niederlage nehmen. Sie wollen dies aber in fairer Weise tun, wie man auch der Gräfenhausener Elf nachsagen muß, daß die damals ebenfalls mit spielerischen und nicht mit unfairen Mitteln zu Werke ging und im Grunde genommen nicht an den Unsportlichkeiten einiger Zuschauer schuld war. Daß die Gräfenhausener Elf Fußball zu spielen versteht, beweist die Tatsache, daß sie als Neuling in der Klasse den fünften Tabellenplatz belegt. So darf ein gutes Spiel erwartet werden, zu dem sich die Langener eine anfeuernde Zuschauerverstärkung wünschen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr.

SSG erwartet Dietzenbach

Am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr steht im SSG-Freizeit-Center das nächste Punktspiel auf dem Programm. Zu Gast ist der FC Dietzenbach, der mit nur zwei Punkten weniger als die SSG noch zur Spitzengruppe zählt. So nimmt dieses Nachberdy den Platz eines Spitzenspiels ein, bei dem es für beide Mannschaften darum geht, den Anschluß zu den führenden Nieder-Rodenern zu halten. Langen scheint sich nach dem Ausrutscher in Offenbach wieder gefangen zu haben und holte aus den beiden letzten Begegnungen vier Punkte. Die Dietzenbacher hatten am vergangenen Wochenende Klein-Auheim zu Gast und kamen zu einem 2:2-Unentschieden. Die Position für beide Mannschaften ist klar. Wer verliert, fällt zunächst einmal gegenüber dem Spitzenteiler zurück, der im Spiel gegen den Vorletzten auf eigenem Platz kaum Federn lassen dürfte. Wenn die SSG um die Meisterschaftsvergabe mitreden will - und die Aussichten sind durchaus vorhanden -, dann darf sie zu Hause auf keinen Fall mehr Punkte abgeben. Demzufolge sollte die Mannschaft mit einer gesunden Einstellung in das Spiel am Samstag gehen.

Kreisliga B

Table with 2 columns: Team and Points. Rows include SG Dietzenbach, TV Dreieichenhain, SG Götzenhain, etc.

Taktik war Trumpf

TV Dreieichenhain - FC Offenbach 0:0 Das Dreieich-Deby am vergangenen Sonntag stand für den gastgebenden TVD unter einem schlechten Stern, denn neben B. Fuhrlander (Leistungsoperation) mußte Trainer Zirpel auch noch auf R. Prins und T. Graf verzichten. So kam den Gästen aus Offenbach die Favoritenrolle zu. Spätestens in der 23. Minute hätte man die Halner ganz aufgeben können, denn nach einem Foulspiel bekam G. Alcaez die rote Karte gezeigt und mußte für den Rest des Spieles zuschauen. Der hieraus resultierende Freistoß brachte auch große Gefahr, doch der Kopfball von Marridis traf nur die Latte.

SSG-AH-Handballer heute gegen Dietzenbach

Heute abend um 19 Uhr findet das bereits länger geplante Spiel der Alt-Herren-Handballer SSG Langen in der Reichweinhalle statt. Beide Mannschaften kennen sich noch gut aus früheren Jahren. Die Alt-Bundesligisten aus Dietzenbach sind noch heute mit ihrem Team eine beachtlich gute Mannschaft, die in jedem Spieljahr auf viele Turniererfolge und Spielerehr Traditionsmannschaft zurückblicken kann. Man hofft in den Reihen der SSG Langen, den Gästen Rettig, Bauch und Co. einiges entgegenzustellen, um erfolgreich abzuschneiden, denn die letzte Begegnung im vergangenen Jahr endete mit einem Unentschieden. Freunde und Anhänger der AH sind heute recht herzlich eingeladen. Anschließender Treffpunkt im Clubhaus.

Die Revanche ist gelungen

TV Langen — TG Stockstadt 21:18 (13:8)

Am letzten Sonntag gelang den TVL-Handballern in eigener Halle die Revanche für die unglückliche Hinspielniederlage gegen Stockstadt. Wenn auch wieder einmal vor einer stattlichen Zuschauerkulisse nicht immer überzeugend gespielt wurde, muß dem Team von Werner Conrad erneut eine insgesamt gute Leistung bescheinigt werden. Besonders wichtig ist der Umstand, daß durch diesen Sieg die TVLer ihre Tabellenführung ausbauen konnten.

Die etwas ersatzgeschwächt angetretenen Gäste aus Unterfranken konnten zwar mit 1:0 in Führung gehen, dies sollte jedoch die einzige Führung ihrerseits bleiben. Im folgenden brach nämlich eine von diesem Ausmaß bisher unbekannt TVL-Torflut über die Gäste herein, so daß diese bald hoffnungslos im Hintertreffen lagen. Jeder Feldspieler der Einheimischen war wieder einmal für Tore gut. Obwohl sich bei der TV-Mannschaft wieder einmal für einige Minuten im ersten Durchgang eine kleine Schwächeperiode einstellte, kamen die Mainstädter auf niemals mehr als zwei Tore an die Gastgeber heran. Durch gute Einzelleistungen und teilweise hervorragend herausgespielte Treffer konnte der TV den Vorsprung bis zum Wechsel auf fünf Tore ausbauen.

Im 2. Durchgang war in gewisser Hinsicht ein Leistungsabfall unverkennbar, der vielleicht auf kleinere Konzentrationschwächen zurückgeführt werden kann. Die Gäste hatten erneut den zehnten Start und konnten den Rückstand auf drei Tore verkürzen. Das TVL-Team besaß sich allerdings noch einmal auf die eigenen Fähigkeiten und lag plötzlich wieder mit 17:12 in Front, dann aber gelang den Mainstädtern eine Dreitreffer-Serie, womit sie nochmals gefährlich nahe an die Gastgeber herankamen. Letztere besaßen aber nun erneut die besseren Nerven, denn sie konnten den Vorsprung erneut auf vier Tore ausdehnen, und als die Gäste noch einmal durch zwei Treffer in Folge ihre Gefährlichkeit verdeutlichten, konnte Panitz (ebenso wie Spielführer Horst Werwitzke, Roghmann, Tschirner, Dick und 7-m-Spezialist Stock, einer der Hauptstützen des Teams) durch zwei Tempogegenstöße das Spiel endgültig entscheiden.

Schlechtes Niveau beim Lokalderby

Bereits am 27. Januar standen sich im Nachholspiel der TV Langen II und die SSG II gegenüber. Nach einer schwachen, zerfahrenen Begegnung ohne spielerische Höhepunkte kam man am Ende zu einem gerechten 11:11-Unentschieden.

Das Wochenendspiel des TV II in Weiterstadt endete mit einer Kuriosität. Beim Stande von 1:1 fiel die Hallenbeleuchtung aus, und das Spiel mußte abgebrochen werden.

Am 6. 2. spielt der TV Langen II um 18.30 Uhr gegen die SKG Roßdorf in der Sehring-Halle. Will die Mannschaft bei der Meistervergabe mitreden, darf kein Punkt in eigener Halle verschwendet werden.

TVL-Damen gegen RW Darmstadt
Am kommenden Sonntag um 11 Uhr empfangen die TVL-Handballerinnen die Mannschaft von RW Darmstadt zum Rückspiel. Da das Hinspiel unentschieden endete, darf man sich auch diesmal auf eine spannende Begegnung freuen; um Zuschauerunterstützung wird auch hierbei gebeten.

Reserve der SSG-Handballer erfolgreich

SSG II — TV Langen 13:13 SSG II — SG Arheilgen 20:15

Innerhalb von vier Tagen absolvierten die Spieler der zweiten Garnitur von den SSG-Handballern zwei Spiele, aus denen sie drei Punkte holten. In einem Nachholspiel der Vorrunde am 27. 1. gegen den TV Langen erreichten sie ein 13:13-Unentschieden.

Diesem Spiel, in dem keine Mannschaft voll überzeugen konnte, hätte man ein besseres Niveau gewünscht. Herausragende Torchützen beim Gast war Kernchen und beim Gastgeber Kühn. In beiden Spielhälften gab es verteilte Kühe. Beide Mannschaften können mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Etwas besser sah es dagegen am Sonntag in der Reichweinhalle aus. Der Gast aus Arheilgen, stark aufspielend und stets nur mit einem Tor nachhängend, machte es den SSG-Reservisten nicht leicht. Mit 20:15 Toren (Halbzeit 10:9) wurden schließlich die Gäste besiegt. Entscheidend für den Sieg waren wohl die Tore in der zweiten Spielhälfte, davon vier allein von Fackelmann, der mit dieser Leistung nach wie vor in der ersten Garnitur sein könnte. Alle Strafwürfe konnten verwandelt werden. Eisenbach konnte sicher den Ball im gegnerischen Tor unterbringen.

Mit diesem Sieg hält sich die II. Mannschaft weiterhin in der Spitzengruppe und hat gute Aussichten auf die Meisterschaft.

Am Samstag muß die erste Mannschaft zum TV Michelbach. Es dürfte das wohl schwerste

Auswärtsspiel werden, zumal Michelbach ebenso vom Abstieg bedroht ist. Abfahrt ist um 18 Uhr am Clubhaus. Ein starker Anhang wäre wichtig für die Spieler. Die Reserve tritt ebenfalls am Samstag um 15.15 Uhr bei RW Darmstadt an. Auch dieser Gegner dürfte kein Hindernis sein auf dem Weg zur Meisterschaft.

2. Handballdamen in Eberstadt siegreich

TG Eberstadt — SSG 4:16 (2:10)

Gegen den Tabellenführer Eberstadt hatte man wenig Mühe und ging rasch mit 7:0 in Führung. Bis zur Pause mußte die Langener Mannschaft aber dann durch zwei Leichtsinnsfehler in der Abwehr noch zwei vermeidbare Gegentreffer hinzunehmen. Nach Seitenwechsel konnte man durch zum Teil sehr schöne Spielzüge, vor allem gelungene Tempogegenstöße, bei denen sich Birgit Kolb auszeichnete, den Vorsprung weiter ausbauen. Der deutliche Sieg hätte dabei noch wesentlich höher ausfallen können, wenn man sich in manchen Situationen konsequenter im Ausnutzen der Torchancen verhalten hätte, so gab es nämlich noch eine Reihe von „Holztreffern“.

Es spielten: Charlotte Peschmann im Tor, Birgit Kolb (3), Karin Haack (1), Petra Heigemeir (5), Iris Abel, Kirsten Berger, Gabby Lorenz (2) und Beate Krohn (5).

Hainer Handballer verpaßten ihre Chance

TGS Bieber — SVD 20:16 (13:11)

Eine unnötige Niederlage mußten die SV-Handballer gegen den derzeitigen Tabellenführer TGS Bieber hinnehmen. Dieses Ergebnis stellt den Spielverlauf restlos auf den Kopf. Was Dreieichenhain an absolut klarsten Chancen nicht verwerten konnte, das ging nicht einmal auf die „berühmte Kuhhaut“.

In der ersten Spielhälfte lief es eigentlich sehr gut, denn da nutzte man seine Chancen noch recht gut, so daß man bis kurz vor dem Pausenpfiff immer in Führung lag. Die vor dem Pausenpfiff noch so klaren Chancen wurden in der zweiten Spielhälfte nicht mehr verwertet. In der ersten Spielhälfte lief es eigentlich sehr gut, denn da nutzte man seine Chancen noch recht gut, so daß man bis kurz vor dem Pausenpfiff immer in Führung lag. Die vor dem Pausenpfiff noch so klaren Chancen wurden in der zweiten Spielhälfte nicht mehr verwertet. In der ersten Spielhälfte lief es eigentlich sehr gut, denn da nutzte man seine Chancen noch recht gut, so daß man bis kurz vor dem Pausenpfiff immer in Führung lag. Die vor dem Pausenpfiff noch so klaren Chancen wurden in der zweiten Spielhälfte nicht mehr verwertet.

Egelsbacher Handballer bleiben dran

SGE — TV Groß-Zimmern 17:13 (10:5)

Durch einen verdienten 17:13-Erfolg über den TV Groß-Zimmern hielt die SG Egelsbach weiter Anschluss zur Tabellenspitze der Bezirksliga II Gruppe Ost. Die SGE liegt weiterhin nur einen Punkt hinter dem Tabellenführer TV Langen, der zwei Meisterschaftsspiele im Voraus ist. Die endgültige Entscheidung um die Meisterschaft wird wohl erst in den beiden Spielen Egelsbach gegen Urbrach und TV Langen gegen Egelsbach am 13. 2. und 27. 2. fallen. Einen Favoriten unter diesen drei Mannschaften gibt es nicht, wenn auch die Aufgabe der SG Egelsbach durch die Mehrzahl der absolvierenden Spiele am ungünstigsten erscheint. Für genügend Spannung ist auf jeden Fall gesorgt.

Nach siebenwöchiger Pause griff die SG Egelsbach am Sonntag erfolgreich in den Kampf um Punkte ein. Die gut 300 Zuschauer in der Dr. Horst Schmidt-Halle brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn beide Mannschaften zeigten ansprechende Leistungen. Nach dem Anstoß des amtierenden Prinzen der KGE, der mit Prinzessin, Elferat und Gaida, die in der Halbzeitpause das Publikum unterhielten, den Weg in die Halle gefunden hatte, nahmen die Grün-Weißen sofort das Heft in die Hand. Die Grün-Weißen gingen schnell mit 2:0 in Führung, mußten aber in der Anfangsphase noch den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Die Gäste, die eigentlich nur zwei torgefährliche Spieler in ihren Reihen hatten, fanden in der Folgezeit keine geeigneten Mittel, um die nun immer sicher werdende Egelsbacher Abwehr und vor allem den wieder gut aufgelegten Torhüter Steinbacher zu überwinden.

TV Seelheim II — SGE III 19:22 (9:10)
Zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg konnte die dritte Mannschaft erringen. In einem sehr kampfbetonen Spiel war wieder einmal die gute Sturmleistung Garant des Erfolges. In der überharten Begegnung, in der es für beide Mannschaften um sehr viel ging, konnte sich die SGE zu Beginn der zweiten Hälfte entscheidend absetzen und letztlich einen verdienten und ungefährdeten Sieg mit nach Hause nehmen.

SGE muß nach Reinheim
Am kommenden Sonntag um 17 Uhr muß die SGE I beim Tabellenletzten TV Reinheim antreten. Von der Tabellenituation her scheint es ein 10:5-Halbzeitstand ausbaute. Bis zur 38. Minute konnte die SG Egelsbach ihren Fünf-Tore-Vorsprung halten und lag mit 12:7 in Front. Doch nun traten Unkonzentriertheiten ein, und Groß-Zimmern holte Tor um Tor bis zum 12:13-Anschlußtreffer (50. Minute) auf. Als die Partie zu kippen schien, rissen sich die Egelsbacher aber wieder zusammen und erhöhten ihre Führung bis zur 54. Minute wieder auf 15:12. Damit war die Partie entschieden. Am Ende stand ein verdienter 17:13-Sieg, wobei die SGE bis auf sehr wenige Minuten die überlegene Mannschaft war.

Frauenhandball

SSG-Damen siegen

Goddelau — SSG 4:14 (4:5)

Probleme für die SSG-Handballerinnen gab es in diesem Spiel eigentlich nur in der ersten Halbzeit, als die Abwehr noch nicht richtig eingestellt war und das Tempospiel im Angriff von Goddelau noch mitgelassen werden konnte. So wechselte man nur mit dem Ergebnis von 5:4 Toren die Seiten.

In der zweiten Halbzeit lief es dann optimal. Die Abwehr hatte den Gegner fest im Griff und ließ — eine Seltenheit im Handball — kein Gegentreffer zu. Gleichzeitige HGE bis auf sehr wenige Minuten die überlegene Mannschaft war.

Tore: Sissi Abel (5), Sabine Welzig (4), Anette Kaufmann (1), Marion Becker (2), Martina Heim (2), Elke Fieber, Andrea Reichert, Hannelore Fackelmann, Ute Krohn, Christina Schönhaber. Am Wochenende sind die SSG-Damen spielfrei, doch am kommenden Dienstag kommt es um 20.30 Uhr zu der Begegnung mit dem Tabellenlasten Habitzheim. Die SSG hat sich gegen den vermutlich sicheren Aufsteiger viel vorgenommen und will endlich einmal den alten Angstgegner besiegen, bevor er sich in die Oberliga verabschiedet. Da bisher in noch keinem Heimspiel ein Punkt abgegeben werden mußte, stehen die Chancen sicherlich nicht schlecht.

Tore: Sissi Abel (5), Sabine Welzig (4), Anette Kaufmann (1), Marion Becker (2), Martina Heim (2), Elke Fieber, Andrea Reichert, Hannelore Fackelmann, Ute Krohn, Christina Schönhaber.

Derby-Erfolg der II. Handball-Frauen der SSG
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

SSG Langen II - TV Langen 14:9 (5:5)
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

SSG Langen II - TV Langen 14:9 (5:5)
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

SSG Langen II - TV Langen 14:9 (5:5)
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

SSG Langen II - TV Langen 14:9 (5:5)
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

SSG Langen II - TV Langen 14:9 (5:5)
Im Derby gegen den TV Langen zeigte die Mannschaft um Spielführerin Renate Elmer eine gute Partie und konnte mit 14:9 Toren klar gewinnen. Gleich zu Beginn des Spieles ging man durch Beate Krohn 1:0 in Führung. Postwendend wurde jedoch durch die gefährlichste TV-Spielerin ausgeglichen. Bis zum Stand von 5:4 konnte sich im weiteren Verlauf des Spieles keine der beiden Mannschaften weiter absetzen. Danach trug jedoch die taktische Maßnahme von Trainer Norbert Maurus Früchte, als er die Nr. 4 der Gäste in „Frau-Deckung“ nehmen ließ. Bis zum Ende der 1. Halbzeit mußte man nur noch einen Gegentreffer hinnehmen und konnte durch

Schneemangel bei den Clubmeisterschaften der Skigilde

Die 29. Clubmeisterschaften der Skigilde Langen, die am vergangenen Wochenende (27. — 30. 1.) in Hittisau/Brenzener Wald stattfanden, waren gekennzeichnet von Schneemangel, Regen und frühlinghaften Temperaturen. Selbst „altgediente“ Skihäuser unter den 180 Reiselteilnehmern konnten sich nicht daran erlauben, das kleine Voralberger Dorf am Fuße des Hochhäde-ried, das nach einem Aufstragungsart der Meisterschaften war, jemals mit so wenig Schnee und in grüner Umgebung erlebt zu haben. Die um allgemeinen Alpinkit und Langlauf interessierten Mitfahrer kamen trotzdem auf ihre Kosten. Ein Bus-Pendelverkehr über die deutsche Grenze ins benachbarte schneesichere Baldereschwang machte es möglich.

Größere Probleme gab es allerdings im Zusammenhang mit den geplanten Langlauf- und Riesenslalom-Wettbewerben zur Ermittlung der Clubmeister. Für Sportwart Horst Stöber und die bewährten Renn-Organisatoren vom Skiclub Hittisau war improvisierter Trumpf. Von der unter Wasser stehenden ortsnahen Loipe zogen die Langläufer in höhere Regionen der 26 km langen Grenzlandloipe und fanden dort akzeptable Bedingungen vor.

Noch schlimmer sah es für die Alpin-Rennläufer aus. Der Hittisberg, Austragungsort des Riesenslalom in den vergangenen Jahren, wies nur noch Schneereise auf, so daß ein Ausweichen in das knapp 1700 m hoch gelegene Skigebiet am Hochhäde-ried zu einem bewährten Master-Zimmer-Heiliger von ortsnahen Skiclub Hittisau, denen die Skigilde Langen gerade in diesem Jahr für ihr beispielhaftes Engagement zu besonderem Dank verpflichtet ist, einen den Schneeverhältnissen angepaßten, fairen Kurs aussteckte, auf dem 72 von 88 Startern aller Altersklassen das Ziel erreichten.

Um auf dem gefährlich aufgeweichten Schneee-Untergrund die Verletzungsgefahr für die Aktiven so gering wie möglich zu halten, entschloß man sich nur für eine von zwei geplanten Durchläufen fahren zu lassen. Schließlich waren Rennläufer, Organisatoren und Zuschauer gleichermaßen froh, dem Dauerregen entfliehen und die Lebensgeister mit Hilfe von Jägertern und Obstler neu beleben zu können.

Den Beweis dafür, daß diejenige Organisation die beste ist, von der man möglichst wenig zu spüren bekommt, lieferten wieder einmal Skigilde-Präsident Hermann Jocham und seine Frau Christa, die in bewährter Master-Zimmerbeschafter und Reiseorganisation übernommen hatten, tatkräftig unterstützt vom Hittisauer „Ochsenwirt“ Franz Smecker und der charmanter Leiterin des örtlichen Fremdenverkehrsamts.

Beim stimmungsvollen Tanzabend — dem gesellschaftlichen Höhepunkt der Reise der Langener Wintersportler — stellten sich folgende Clubmeister und Plazierte zur Siegerehrung:

Langlauf: (Streckenlänge: 4,5 km).
Schülerinnen 1: Astrid Bösser (54.06.62).
Schüler 1: Björn Schreiber (56.15.21).
Damen: 1. Christiane Bösser (27.08.65). Tagesbestzeit: 1. Gerlinde Anthes (1.29.58), 3. Christine Schreiber (32.13.55).
Damen, Altersklasse I: 1. Rosemarie

Sensationen durch den Schachklub Langen
Am 6. Spieltag der Verbandsrunde 82/83 gab es ein überraschendes Wochenende für den SK Langen. Die Mannschaft als punktschlüssiger Tabellenletzter hatte gegen den Tabellenzweiten BG Darmstadt nach den bisherigen Ergebnissen zwar überhaupt keine Chancen, aber die Spieler steigerten sich erneut und erreichten ein unerwartetes 4:4-Unentschieden. Dieser erste Punktgewinn war hochverdient, denn lange Zeit schien sogar ein Sieg möglich zu sein. Robert Gärtner an Brett 1 beherrschte seine Gegner ganz eindeutig und kam zu einem leichten Sieg. Nach Remispartien von Norbert Barthe, Franz Mann, Erich Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Schneemangel bei den Clubmeisterschaften der Skigilde

Die 29. Clubmeisterschaften der Skigilde Langen, die am vergangenen Wochenende (27. — 30. 1.) in Hittisau/Brenzener Wald stattfanden, waren gekennzeichnet von Schneemangel, Regen und frühlinghaften Temperaturen. Selbst „altgediente“ Skihäuser unter den 180 Reiselteilnehmern konnten sich nicht daran erlauben, das kleine Voralberger Dorf am Fuße des Hochhäde-ried, das nach einem Aufstragungsart der Meisterschaften war, jemals mit so wenig Schnee und in grüner Umgebung erlebt zu haben. Die um allgemeinen Alpinkit und Langlauf interessierten Mitfahrer kamen trotzdem auf ihre Kosten. Ein Bus-Pendelverkehr über die deutsche Grenze ins benachbarte schneesichere Baldereschwang machte es möglich.

Größere Probleme gab es allerdings im Zusammenhang mit den geplanten Langlauf- und Riesenslalom-Wettbewerben zur Ermittlung der Clubmeister. Für Sportwart Horst Stöber und die bewährten Renn-Organisatoren vom Skiclub Hittisau war improvisierter Trumpf. Von der unter Wasser stehenden ortsnahen Loipe zogen die Langläufer in höhere Regionen der 26 km langen Grenzlandloipe und fanden dort akzeptable Bedingungen vor.

Noch schlimmer sah es für die Alpin-Rennläufer aus. Der Hittisberg, Austragungsort des Riesenslalom in den vergangenen Jahren, wies nur noch Schneereise auf, so daß ein Ausweichen in das knapp 1700 m hoch gelegene Skigebiet am Hochhäde-ried zu einem bewährten Master-Zimmer-Heiliger von ortsnahen Skiclub Hittisau, denen die Skigilde Langen gerade in diesem Jahr für ihr beispielhaftes Engagement zu besonderem Dank verpflichtet ist, einen den Schneeverhältnissen angepaßten, fairen Kurs aussteckte, auf dem 72 von 88 Startern aller Altersklassen das Ziel erreichten.

Um auf dem gefährlich aufgeweichten Schneee-Untergrund die Verletzungsgefahr für die Aktiven so gering wie möglich zu halten, entschloß man sich nur für eine von zwei geplanten Durchläufen fahren zu lassen. Schließlich waren Rennläufer, Organisatoren und Zuschauer gleichermaßen froh, dem Dauerregen entfliehen und die Lebensgeister mit Hilfe von Jägertern und Obstler neu beleben zu können.

Den Beweis dafür, daß diejenige Organisation die beste ist, von der man möglichst wenig zu spüren bekommt, lieferten wieder einmal Skigilde-Präsident Hermann Jocham und seine Frau Christa, die in bewährter Master-Zimmerbeschafter und Reiseorganisation übernommen hatten, tatkräftig unterstützt vom Hittisauer „Ochsenwirt“ Franz Smecker und der charmanter Leiterin des örtlichen Fremdenverkehrsamts.

Beim stimmungsvollen Tanzabend — dem gesellschaftlichen Höhepunkt der Reise der Langener Wintersportler — stellten sich folgende Clubmeister und Plazierte zur Siegerehrung:

Langlauf: (Streckenlänge: 4,5 km).
Schülerinnen 1: Astrid Bösser (54.06.62).
Schüler 1: Björn Schreiber (56.15.21).
Damen: 1. Christiane Bösser (27.08.65). Tagesbestzeit: 1. Gerlinde Anthes (1.29.58), 3. Christine Schreiber (32.13.55).
Damen, Altersklasse I: 1. Rosemarie

Sensationen durch den Schachklub Langen
Am 6. Spieltag der Verbandsrunde 82/83 gab es ein überraschendes Wochenende für den SK Langen. Die Mannschaft als punktschlüssiger Tabellenletzter hatte gegen den Tabellenzweiten BG Darmstadt nach den bisherigen Ergebnissen zwar überhaupt keine Chancen, aber die Spieler steigerten sich erneut und erreichten ein unerwartetes 4:4-Unentschieden. Dieser erste Punktgewinn war hochverdient, denn lange Zeit schien sogar ein Sieg möglich zu sein. Robert Gärtner an Brett 1 beherrschte seine Gegner ganz eindeutig und kam zu einem leichten Sieg. Nach Remispartien von Norbert Barthe, Franz Mann, Erich Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Weiter auf Erfolgskurs blieb die 3. Mannschaft. Auch TSG 46 Darmstadt II hatte beim 5:1-Sieg der Langener nie eine Chance. Nur Theo Frensch verlor ein Spiel. Die Langener Siege erzielten Harald Dörge, Friedel Friel, Martin Koch. Mit nur einem Minuspunkt belastet hat die Mannschaft als Aufsteiger nach wie vor eine reelle Meisterschaftschance.

Ein Herz fürs Helfen

SPENDE BLUT!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Dreieichschule-Basketballer dreimal beim Hessenentscheid

Mit dem Wettkampf II der Jungen wurde am Mittwoch, dem 2. 2., die Reihe der Basketball-Hessenentscheide im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ begonnen. Die Mannschaft der Dreieichschule hat bei diesem 1. Hessenentscheid des Jahres 1983 den bei der Stärke der Gegner sehr wichtigen Heimvorteil. Die Sieger der acht hessischen Regionen wurden von Schul-sportkoordinator Rolf Hinze, (Dreieichschule), der Ausrichter des Turniers ist, zwei Gruppen zugelost. Die Langener Mannschaft um Jugendnationalspieler Norbert Schiebelhut traf dabei in den Vorrundenspielen in der Georg-Sehring-Halle auf das Ludwig-Georg-Gymnasium Darmstadt, das Gymnasium Philippinum Marburg und die Jakob-Grimm-Schule Rotenburg. In der Halle der Dreieichschule spielten zur gleichen Zeit das Lessing-Gymnasium Frankfurt, die Gutenbergerschule Wiesbaden und die Liebigschule Gießen um den Einzug in die Finalrunde.

Doppelter Erfolg für SSG-Volleyballdamen

Durch zwei Siege konnten die Volleyballdamen der SSG Langen ihren zweiten Platz der A-Klasse Wiesbaden weiter festigen. Gastgeber TV Bieberheim (7. Platz) hatte mit dem diesmal brillanten Angaben der Langener Damen erhebliche Schwierigkeiten und konnte kaum ein eigenes wirksames Angriffsspiel aufbauen. Die SSG war in allen drei Sätzen klar dominierend und spielte einem sicheren Sieg entgegen, als sich eine Bieberheimer Spielerin, ernsthaft verletzte und die Partie, da keine Auswechselspielerin zur Verfügung stand, beim Stand von 10:8 aufgegeben werden mußte. Dennoch war das klare 3:0 (15:6, 15:6, 15:8) für die SSG-Damen vollaufverdienst.

Neue Trainingszeiten der SKG-Badminton-Abteilung

Die Abteilung Badminton der SKG Sprendlingen möchte auf diesem Wege noch einmal auf ihre neuen Trainingszeiten aufmerksam machen. Das Training für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren findet jeden Montag von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Goethe-Schule in Sprendlingen statt. Die erste und zweite Mannschaft trainieren mittwochs von 19 bis 22 Uhr in der neuen Sporthalle in der Breslauer Straße. Donnerstags von 20 bis 22 Uhr bietet sich dann für jeden Freund des Badminton-Sportes und jene, die ihn kennenlernen wollen, in der Turnhalle der Goethe-Schule die Gelegenheit zu Übung und Spiel.

Die Abteilung Badminton der SKG ist bemüht, im Bereich des Mannschaftssportes noch aktiver zu werden und sucht daher für den weiteren Aufbau ihres Spielerstammes engagierte jugendliche und erwachsene Spieler. Diese sollten möglichst schon einige Spielerfahrungen besitzen. Das Ziel ist die Aufstellung einer oder zwei weiterer Mannschaften für die C-Klasse des Hessischen Badmintonverbandes. Interessenten können sich während des Mittwochtstrainings informieren.

TV Dreieichenhain Volleyball-Ergebnisse

Regionalliga (Damen):
12. Spieltag:
TV Nieder-Olm — TVD ausgefallen, da Schiri nicht erschienen
A-Klasse (Damen):
9. Spieltag: VC Ober-Roden 3:1
TVD — TSV Eschollbrücken 3:0
A-Klasse (Herren):
9. Spieltag:
TG Darmstadt I — TVD 3:2
TV, Stockheim — TVD 3:2
C-Klasse (Herren):
9. Spieltag:
TSG Jügesheim — TVD 3:0
TG Nieder-Roden — TVD 3:1
A-Jugend (weibl.):
9. Spieltag:
TUS Griesheim — TVD 3:0

Foto- und Maschinensatz · Layout und Grafik
Buchbinderei · Buch- und Offsetdruck · Reproduktionen · Retuschen
Buchdruckerei KRÜCK KG
ORUNG- und VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Einbauküchen - direkt ab Werk!
WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf tags 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

SGE mit erfolgreichem Rückrundenstart

SGE I - SG Dornheim 1:4

Nach einem glücklichen Rückrundenstart der SGE-Tischtennis-Mannschaft im Auswärtsspiel in Gräfenhäusern, wo man überraschend nach einem 3:8-Rückstand noch ein Unentschieden erkämpfte, war die Mannschaft moralisch gestärkt in das erste Rückrunden-Heimspiel gegangen. Die umgestellten Doppelpaare, es spielen jetzt Wodiczka zusammen mit R. Schneider und Schroth zusammen mit Belinski, erreichten nach anfänglichen Einstellungsproblemen schließlich hohe Siege, denen zwei Einzelsiege durch von Deessen und Rieckert folgten. Diese beiden waren es auch, die im 2. Durchgang erfolgreich spielten und somit den Grundstock zu dem klaren Sieg legten. Weitere Zähler für den Gastgeber steuerten noch Wodiczka, Schroth und Schneider bei.

SGE II - Grün-Weiß Darmstadt 3:9

Nach einem klaren Sieg bei TG 76 Darmstadt mußten die Egelsbacher die erwartete Niederlage gegen den Tabellenvierten der Kreisklasse B Nord einstecken. Die Niederlage fiel sicher zu hoch aus. Vier knappe Drei-Satz-Siege der Gäste brach den Einheimischen das Genick. Hierbei war wohl F. Ehlen der Leidtragende und Pechvogel des Tages. Die drei Zähler für den Gastgeber gingen auf das Konto von Branke, Friese und Hofbauer.

Problemloser Sieg des TTC gegen Tabellenletzten

TTC Eintr. Pfungstadt - TTC Langen 3:9

Beim Aufsteiger und Tabellenletzten aus Pfungstadt konnte der TTC einen klareren Sieg erringen als er sich vorgestellt hatte. In dieser Form ist Pfungstadt Absteiger Nr. 1 und Langen könnte noch weiter nach vorne gelangen. Mittlerweile ist man schon auf dem 5. Tabellenplatz und zum Dritten ist es nur noch ein Punkt. Schon vor Beginn des Spiels traf man auf eine entmutigte Mannschaft aus Pfungstadt, die die Niederlage möglichst in Grenzen halten wollte und sich schon mit dem Abstieg vertraut gemacht zu haben schien. Zu weit ist Pfungstadt schon vom Tabellendrittlezten entfernt. Am Ende war aber die Enttäuschung noch größer, da man nicht mit so einem hohen Sieg des TTC gerechnet hatte.

Anfangs konnte man auf Pfungstädter Seite noch ein Doppel gewinnen, doch dann zog der TTC durch Siege von Samborsky/Schmidt, E. Hafner, B. Schindler, R. Schmidt und M. St. 3:1 auf 5:1 davon. Lediglich H. W. Reidl mußte sich gegen die gute Nr. 3 des Gastgebers geschlagen geben. E. Reidl, E. Hafner und B. Schindler gelang dann ein 8:2-Vorsprung. Besonders dabei zu erwähnen: E. Hafner, der endlich wieder seine Form aus der vergangenen Saison gefunden hat, und R. Schmidt, der immer stärker wird und der den Siegpunkt für den TTC holte.

Walter Herth war Gold wert

Nachdem das erste Spiel des SKV 77 im neuen Jahr zu Hause gegen Grün-Weiß Offenbach verlorenging, kam es am vergangenen Wochenende bei Neun-Holz Mühlheim darauf an, den Anschluß zur Spitze nicht abreißen zu lassen. Daß dieses Vorhaben gelang und die Punkte durch einen 23:27-Sieg mit nach Langen gingen, war zum Großteil das Verdienst von Walter Herth.

Auf den schwer zu spielenden Bahnen des Mühlheimer Bürgerhauses begannen Wolfgang Brehm (384) und Rudolf Swolana (395) solide. Anschließend patzten Siegfried Riemer (364) und Manfred Seipel (356). Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht abzusehen, wer die Bahnen als Sieger verlassen würde. Andreas Weißberg erreichte 388 Holz, und neben ihm hatte Walter Herth seine

Zwei Niederlagen der SSG-Kegler

Am vergangenen Samstag war die erste Mannschaft der SSG-Kegelabteilung zu Gast bei dem Sportkloster „Gute Freunde“ in Offenbach. In der ersten Partie konnten Toni Klein mit 344 Holz und Alex Nutsch mit 357 Holz ihren Gegenspielern kein Contra bieten. Auch die zweite Partie mit Wolfgang Dorn (357 Holz) und Andreas Kmetec (404 Holz) mußte dem Gegner Holz abgeben. Lediglich in der letzten Partie konnten Andreas Schumann mit 387 Holz und Manfred Heinen mit 394 Holz einige Holz gutmachen. Der Vorsprung der Gastgeber war aber schon zu groß, um noch einen Sieg zu erringen. Das Spiel endete mit 2243 Holz zu 2351 Holz für die „Guten Freunde“.

Auch die zweite Mannschaft mußte eine Niederlage einstecken. Sie spielte am selben Tag in Riederwald gegen den Verein „Grün-Weiß“. Da vier der sechs Spieler hinter ihren Leistungen zurückblieben und nur schwache Ergebnisse spiel-

SG Arheilgen IV - SGE III 8:1

Weiterhin sieglos bleibt die 3. Mannschaft in der C-Klasse Nord. Die Mannschaft mußte ohne Selb antreten, für den Britz eingesetzt wurde. Lediglich E. Kannstätter war es vorbehalten, einen Sieg zu landen.

Nachwuchs-Mannschaften

SKG Roßdorf - SGE 1. Jugend 1:7

Eine tolle Leistung brachte die 1. Jugend im Auswärtsspiel in Roßdorf. Gegen diese Mannschaft erreichte man in der Vorrunde nur ein Unentschieden. Ohne die Leistung der anderen Spieler zu schmälern, war die Leistung von E. Sirsch herausragend, der mit enormem Kampfeinsatz sicher geglaubte Spiele aus dem Feuer riß und seine beiden Spitzenspiele gewann. Weiterhin siegten Friese, Bormuth, Waldhaus sowie beide Doppel je einmal.

SV Eberstadt - SGE 2. Jugend 1:7

Auch die 2. Mannschaft holte in der B-Klasse einen Kantersieg und wahrte damit noch die nach der unerwarteten Heimgniederlage im Derby gegen Erzhäusern relativ gering gewordenen Meisterschaftschancen. Scholz und von der Hoya waren mit je 2 Einzelsiegen die erfolgreichsten Spieler. Weitere Siege holten Schlottog sowie die Paare Scholz/Schlottog und von der Hoya/Pezattini.

TTC Messel - SGE Schüler 7:0

TSV Braunsardt - SGE weibl. Jugend 7:0

TVD-Reserve schlug Spitzenreiter

Herausragendes Ereignis am vergangenen Wochenende bei den TV-Keglern war der Sieg der 2. Herren-Mannschaft im Heimspiel gegen den Tabellenführer Einigkeit Riederwald, durch den man mit dem Riederwäldern punktgleich gleichziehen konnte. Gegen den erwarteten starken Gegner starteten Franz Nadi (367) und Dieter Wilske (376) etwas unglücklich, gaben aber kein Holz ab. Entscheidend für den Spielverlauf war die Tagesbestleistung von Georg Halmerl mit 419 Holz, der einen 70-Holz-Vorsprung herausspielte. Alfred Schäfer (361), Dieter Rudolf (380) und Kurt Rath (368) brachten diesen Vorsprung dann ins Ziel. Der TVD II führt nun zusammen mit den Mannschaften aus Riederwald und der TSG Bürgel die Tabelle der Reserve-A-Liga an.

Entscheidende Punkte sammelte auch die 1. Herrenmannschaft im Heimspiel gegen GRW Riederwald, die punktgleich mit dem TVD auf dem 8. Tabellenplatz der A-Liga rangierte. Mit 2342:2252 Holz lag man am Ende recht deutlich in Front. Nach Oskar Menzel (389) und Harald Menzel (393) führte man bereits mit fast 60 Holz, was die Gäste nicht mehr gutmachen konnten. Alfred Reinhardt (393), Udo Rathmann (372), Bernd Kindinger (396) und Bruno Uhrig (399) waren die weiteren Spieler ihrer Mannschaft, die sich damit weiter vom Tabellenende absetzen konnten.

Die Damen kamen im Spiel gegen Fortuna Oberthausen zu einem ungefährdeten 2180:2076-

Holz-Sieg. Martina Uhrig (388) und Andrea Reinhardt (379) waren die besten Spielerinnen ihrer Mannschaft, die damit den 2. Tabellenplatz in der A-Liga hinter Olympia Riederwald behaupten konnte. Die weiteren Ergebnisse: Ilse Halmerl (364), Monika Bardenmer (359), Inge Halmerl (352), Käthe Uhrig/Luise Gerhardt (336).

Vorschau auf das Wochenende: Sa., 5. 2., 14 Uhr Concordia Riederwald - TVD II So., 6. 2., 10 Uhr Goldene 7 Riederwald - TVD I So., 6. 2., 12 Uhr Teut. Riederwald - TVD-Damen Damen

TVL-Basketball vom Wochenende

Die 5. Herren, die leider nicht komplett antreten konnten, unterlagen dem Tabellenvierten SV Darmstadt mit 54:82.

TV Langen: Franke, Beuschel, Merino, Pieper, Lippert, Beiersdörfer.

DI-Mädchen - Pfungstadt 105:34

Zwei interessante Freundschaftsspiele der B-Mädchen fanden letztes Wochenende in Langen statt. Die Mädchen des TV Langen empfingen den Nachwuchs des Erstbundesligisten DJK 08 Düsseldorf. Die beiden Spiele konnten die B-Mädchen des TVL für sich entscheiden. Die Ergebnisse: 1. Spiel 60:52, 2. Spiel 40:38. Es spielten: Wagner, Umbach, Köniq, Menges, Thiel, Pallauf, Herberth, Genießer.

Jugendhandball TV Langen

E: TVL - TSV Modau 24:4 (9:2)

Das Ergebnis zeigt, daß der TSV Modau kein ernstzunehmender Gegner war. Langen spielte ein offensives 3:3-System, und der Gegner kam nur selten zum Wurf. Daß er dennoch vier Treffer erzielte, war fast ein Wunder.

Das Spiel am Sonntag gegen die SSG wird sicherlich nicht so einfach zu gewinnen sein.

Es spielten: St. Kühn, K. Dröll (2), M. Braun, Chr. Wichmann (1), A. Carbonari (13), M. Krug (8), R. Flatter, L. Schultz.

C: TVL - SG Arheilgen 20:10 (7:2)

Die Gastgeber zeigten am Samstag ein schönes Spiel gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft aus Arheilgen. Lobenswert war vor allem die Disziplin gegenüber dem Schiedsrichter. Da der Stamm der Mannschaft einen hohen Vorsprung herausspielte, konnten zur zweiten Halbzeit alle Ersatzspieler der Langener eingewechselt werden, was die hohe Anzahl der Gegentore einschlug.

Es spielten: A. Dachtler, M. Ihm; Z. Olejar, H. Jost, S. Müller, P. Kirsch, R. Metzger, T. Weber, S. Ozer, A. Kistner, N. Mischke, C. Balzeret.

Samstag, 5. 2.

B gegen TuS Griesheim 17 Uhr

Sonntag, 6. 2.

D1 gegen D2 10 Uhr

weibl. A gegen SG Dieburg 17 Uhr

SSG Langen

A: SSG - TV Langen 22:14 (13:9)

Das Rückspiel gegen den Ortsrivalen war gleichzeitig das letzte Jugendspiel für Ingo Krech. Aus diesem Grund wurden ihm vor Spielbeginn seine vorbildlichen Einsätze als Jugendspieler mit einem kleinen Präsent honoriert und ihm für die aktive Handballer-Laufbahn alle Gute gewünscht.

Nichts Gutes gibt es über die ersten 20 Minuten des Spiels zu berichten, wo die SSGler sehr nervös und hektisch agierten und so dem TVL immer wieder den Ausgleich ermöglichten. Erst in den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit besserten sich die Bönig/Selfried-Schützlinge auf ihre kämpferischen und spielerischen Qualitäten und erspielten bis zur Halbzeit einen beruhigenden 4-Tore-Vorsprung. Nach der Halbzeit das gleiche Bild wie zu Beginn: Oberstaste Angriffe und konfuse Spiel. In dieser Phase konnte sich die Mannschaft bei Torhüter Ullind bedanken, der mit schönen Paraden seinen Kasten sauber hielt und den SSGlern den Vorsprung sicherte. Erst in der Schlupphase fand die Mannschaft wieder zu ihrem gewohnt guten Spiel, wodurch sie noch einen deutlichen Sieg erringen konnte. Doch täuscht der hohe Sieg über eine schwache Leistung hinweg. Lediglich Günter Anthes, der 13 Treffer erzielte, und Torhüter Ullind erreichten Normalform.

A: TGB 65 Darmstadt - SSG 11:24 (6:11)

Nach einigen Mißverständnissen zwischen Verband und Verein mußte die A-Jugend kurzfristig zu einem vorher bereits abgesehenen Spiel gegen 65 Darmstadt antreten. Durch die kurzfristige Festsetzung mußte man auf die Spieler Franz Krech und Ingeger Becher verzichten, die an einem wichtigen Skirennen in Hittisau teilnahmen. Für diese mußten kurzfristig die B-Jugendlichen Stefan Rang, Stefan Kellner und Oliver May einspringen.

So verwunderte es auch nicht, daß der schwache Gegner 15 Minuten lang bis zum 4:5 mithalten konnte. Doch bereits nach 25 Minuten war die zusammengewürfelte SSG-Mannschaft so gut eingespielt, daß sie erstmals einen 4-Tore-Vorsprung erreichte. Unter Regie von Spielfüh-

rer Uwe M. Müller wurde die gegnerische Abwehr nun ausgespielt und einige Schöffe erzielt. Auch nach der Pause setzten die SSGer ihr konzentriertes Spiel in Abwehr und Angriff fort und es gelang ein ungefährdeter Sieg. Erfreulich, daß auch die B-Jugendlichen und die Neuzugänge Alberto und Guido Schäfer zu Torerfolgen kamen.

Die A-Jugend belegt nun mit 22:6 Punkten den 2. Platz der Kreisleistungsklasse und ist damit bereits für die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga qualifiziert.

Es spielten: Ingo Krech (6/-), Franz Krech (0/-), Ingeger Becher (0/-), Günter Anthes (13/8), Uwe M. Müller (2/9), Guido Schäfer (1/1), Horst-Volhardst (0/2), Alberto Schäfer (1/1), Stefan Kellner (-/0), Stefan Rang (-/1), Oliver May (-/2) sowie Torhüter Ullind.

Am kommenden Sonntag finden folgende Spiele in der Reichweihalle statt: 11.15 Uhr SSG B - TV Langen 6. 2. 12.15 Uhr SSG D - TV Langen 6. 2. 13.30 Uhr SSG C - TSV Pfungstadt 14.45 Uhr SSG B - SG Weiterstadt 16.00 Uhr SSG weibl. C - TSV Modau 17.00 Uhr SSG weibl. A2 - TSV Braunsardt 20.00 Uhr SSG A - TV Seehelm

SG Egelsbach

B: SG Weiterstadt - SGE 12:18 (4:9)

Auch bei der als sehr heimstark bekannten SG Weiterstadt konnten die B-Jugendlichen einen glatten Sieg erringen. Die Egelsbacher zogen bis zur 21. Spielminute auf 7:2 davon und legten damit den Grundstein für den späteren Erfolg. Trotz der von Weiterstadt ins Spiel gebrachten Härten ließen sich die Mix-Schützlinge den einmal erreichten Torevorsprung nicht mehr abjagen. Großen Anteil am Erfolg hatte Torhüter Thomas Zecher.

Es spielten: Zecher (im Tor), Fels (1), Gärtner (3), Becker, Schroth, Klein (3), Nau, Barth (10), Wurm, Förster, Zschermeke (1).

E: SGE - SG Weiterstadt 12:4 (5:2)

In dem von Beginn an guten Spiel konnten die Egelsbacher überlegen mit 8 Toren Vorsprung gewinnen. Aus diesem Grund konnte der Egelsbacher Trainer in der zweiten Halbzeit auch einige jüngere Spieler einsetzen. Man kann sagen, daß die E-Jugend ihre Form wiedergefunden hat.

Es spielten: A. Rüster (2), T. Haas (5), D. Sakic (2), Chr. Nerz (1), Ü. Kala (1), H. Thiel (1), H. Hof, D. Meinelt, Y. Gregorek, St. Knöss, M. Bauer, S. Fritzsche.

D: TSV Pfungstadt - SGE 9:10

Im Spitzenspiel gegen den TSV Pfungstadt kamen die Niemuth-Schützlinge zu einem verdienten 10:9-Sieg. In einer mit allen Haken und Ösen geführten Begegnung hatten die Egelsbacher nach einer 2:0-Führung vorerst ihr Pulver verschossen und lagen zur Pause sogar mit 5:6 im Rückstand. Nach dem Wechsel konnten die Gäste, dank einer enormen Steigerung, bis auf 9:8, dann einen enormen Vorsprung mit dem Garant für den Sieg. Wie hart teilweise die Spieler der Gastgeber waren, konnte man an den vier Strafwürfen ersehen, die Egelsbach zugesprochen bekam.

D: SSG Langen - SGE 6:22

Im zweiten Spiel innerhalb einer Woche mußte man zu der SSG nach Langen. In einer äußerst fairen Begegnung hatte man vom Anpfiff an das Spiel unter Kontrolle und kam über einen Halbzeitstand von 8:1 zu einem auch in dieser Höhe verdienten 22:6-Erfolg.

Es spielten: Thorsten Müller, Alexander Horn (3), Jürgen Kappes (2), Kai Fritzsche (5), Andreas Thiel (2), Jochen Suchanek (3), Marcus Paul (1), Karsten Schwarz (4), Jörg Eichhorn, David Hinsel (2).

AUTOMARKT

Neu: Fiat Panda Super. 5 Gänge - 14% weniger Verbrauch.



Die Fiat Erfolgs-Offensive 83.

14% niedriger Verbrauch als die 82er Panda 45-48/6, 7/1. Liter Super bei 90/120 km/h/Std. (Vergleichswerte DIN 70030-1). Grundserienmäßiges 5-Gang-Getriebe, Senkt auch Verschleiß und Geräuschniveau. Neue dicke Polster, Heckschleibenschwächelanlage, verbesserte Hinterrachsfederung, flach verstellbare Rückbank. DM 10.990,- (unverbindliche Preisempfehlung der Fiat Automobil AG ab Kippenheim/Baden). Günstige Finanzierung und Leasing durch die Fiat Kredit Bank GmbH. Fiat Panda. Die tolle Kiste.

Die genaueren Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

AUTO-MILZETTI

Mainzer Straße 46
Telefon 0 60 74 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

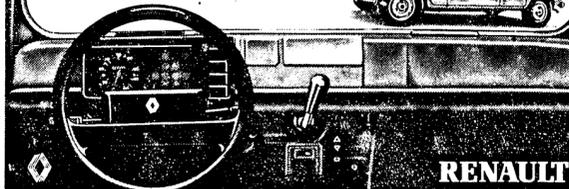


INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Neu: Renault 4 „Jogging“.

Flotte Extras. Aber keine Mark mehr.*

Die sportlich-stärke Sonderausstattung für alle Renault 4-Versionen: Glasdach, Cassette-Radio, schwarze Dachantenne, Flotter Jogging-Seitenstreifen, Sonderwische in beugender Stückzahl. Und dabei ca. DM 1.100,- wertvoller als die Normal-Version. *Auf der Basis der unverbindlichen Preisempfehlung ohne Überführung. Jetzt bei Ihrem Renault-Handler.



Zwei Jahre Colt fahren für DM 84.94 Monatsmiete.*

Einmalige Mietsonderzahlung DM 4.870,- (oder Inzahlungnahme Ihres alten Wagens) 24 Mietzahlungen à DM 84,94 Kalkulierter Restwert DM 6.000,- bei 40.000 km in 24 Monaten. Überführungskosten DM 390,-. Ähnlich günstige Angebote machen wir Ihnen auch gern für alle anderen Colt-Modelle.



Colt 1200 GL (40 kW/55 PS) funtfung
Kurt-Schumacher-Ring 8
6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 48 82



Umbau Räumungsverkauf

wegen Erweiterung der Verkaufsfläche!

mit den wahnsinnig günstigen Preisen!

100 Kiefer-Gestellgarnituren 598,-	20 Vollpolstergruppen 3-2-1 1498,- 898,-	Eckbankgruppen, eichefarbig, Eckbank, Auszieh-tisch und 2 Stühle 998,- 598,-	20 Anbauwände, 300 cm breit, Mahagoni oder Eiche 1698,- 1498,-
30 Kiefer-Ledergarnituren 1198,- 998,-	20 Ledergarnituren 3-2-1 2298,- 1898,-	Chromhocker 11,80 8,-	Couchtische ab 152,-
	Viele Tischgruppen, Einzelstücke ab 399,-	20 Wohnzimmerschränke Massive Eichefronten 2898,- 1958,-	20 Küchenblöcke, 270 cm, ohne E-Geräte 588,- 439,-
			30 Schlafzimmer 998,- 798,-

Riesige Möbelauswahl für alle Wohnbereiche

MÖGROSSA

Einlaß:
Montag - Freitag: 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.30 - 14.00 Uhr
Langer Samstag: 8.30 - 17.00 Uhr
Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr
(ohne Beratung und Verkauf)

Wir vermitteln auf Wunsch einen Spediteur.

6057 DIETZENBACH - Industriegebiet Justus-v. Liebig-Str. 16 Tel. 06074/33613

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postf. 1105, 7440 Nürtingen, Kto
1710-702 PS A Stuttgart. CCF ist
sines der größten überkonfes-
sionellen Kinderhilfswerke der
Welt und betreut schon über
260.000 Kinder.

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Jugendfußball

1. FC Langen

Freundschaftsspiele:

E: FCL — Kiek. Offenbach 2:1 (0:0)
Die E-Jugend spielte erstmals auf dem großen Spielfeld. Gegen die D II-Jugend der Offenbacher Kickers ging Langen durch Oliver Thierolf mit 1:0 in Führung. Bei einem Konterangriff erhöhte Denis Schäfer auf 2:0, und erst kurz vor dem Schlußpfiff gelang den Gästen der Ehrentreffer.

C: Spvgg. 05 Oberndorf I — FCL II 4:4 (2:0)

Auch der C I von 05 Oberndorf gelang es nicht, die Siegesserie der C II des FC Langen zu unterbrechen. In einer rasanten und technisch auf hoher Stufe stehenden Partie gab es am Ende ein gerechtes Unentschieden. Torschützen für den Club waren Uwe Krahn (2) sowie Roland Spieß und Michael Gniss.

B: FV 06 Spredlingen I — FCL II 0:8 (0:4)

Mit einer Superleistung legte die B II des Clubs die 1. Mannschaft des FV 06 Spredlingen förmlich vom Platz. Die Langener Mannschaft stellte sich auch ohne den verletzten Mittelstürmer Gerhard Reichert in ausgezeichneter Form vor und verstand es vor allen Dingen, die vorhandenen Torchancen optimal auszunutzen. In den Torsegen teilten sich Norbert Drees und Frank Schmitt (je 2) sowie Jörg Edelmann, Arno Dieter, Alexander Böttner und Michael Scholl.

F: Hallenspiele

Am vergangenen Wochenende hatten sich die F-Jugendspieler mit dem FSV Schneppenhausen Gäste eingeladen und bestritten Hallenfußballspiele. Sieger des improvisierten Turnieres wurde diesmal FC Langen I, der im Endspiel FSV Schneppenhausen I mit 3:0 bezwang. Im Spiel um Platz 3 konnte sich die F II-Jugend des FCL nach torlosem Unentschieden erst im Siebenmeterschieden durchsetzen. Ulrich Wuttke und Martin Rütz schossen die siegreichenden 7-m-Tore.

Die Spiele im einzelnen:
FSV Schneppenh. I — Schneppenhausen II 2:1
FC Langen I — FC Langen II 2:0
FSV Schneppenhausen I — FC Langen II 2:0
FC Langen I — Schneppenhausen II 3:0
FC Langen I — Schneppenhausen I 2:0
FC Langen II — Schneppenhausen II n.v. 2:0

Punktspiele

B II: SV 98 Darmstadt — FCL 3:2 (1:2)

Im absoluten Spitzenspiel zwischen dem verlustpunktfrei führenden SV 98 Darmstadt und dem 1. FC Langen gab es einen glücklichen Sieg des Tabellenführers. Bis zur Pause hatte der FCL Vorteile und ging durch Tore von Alexander Böttner und Norbert Drees mit 2:1 in Führung. Nach dem Wechsel kamen die Langener mit dem böigen Wind im Rücken nicht zurecht. So kamen die Gastgeber noch zu zwei Treffern und zwei sehr wichtigen Punkten. Gute Leistungen beim Club zeigten Torwart Jörg Jungermann sowie Thorsten Fim und der stets gefährliche Alexander Böttner.

A: SSG — Nieder-Roden 3:4 (2:2)

Die lange Spielpause machte sich negativ bemerkbar, und einige Leistungsträger befanden sich nicht in Bestform. Hätten jedoch die Stürmer ihre Chancen besser genutzt, wäre ein Sieg möglich gewesen. Zuerst gingen die Gäste in Führung, die durch Golletz und Brust vor der Pause ausgeglichen wurde. Ein hervorragender Torhüter verhinderte zu diesem Zeitpunkt ein Langener Führung.

Samstag, 5. 2.

E: SSG — SV Dreieichenhain 13:15

D: SSG — TV Dreieichenhain 14:00

C: SSG — FC Offenthal 15:00

Sonntag, 6. 2.

B 2: Rosenhöhe — SSG 9:00

B 1: Opel Rüsselsheim — SSG 10:30

Langener mußten mit Bernd Kleinkauf, Thomas Zintel und Alexander Fröhlich auf drei Stammspieler verzichten. Die zuverlässige Abwehr der Gastgeber unterband die recht zahlreichen Langener Angriffe ziemlich früh, so daß Torchancen selten blieben, doch auch vom gegnerischen Angriff war in dieser Phase kaum etwas zu sehen. So bewegte sich das Spiel meist im Mittelfeld, wobei bei den Langener Mittelfeldspielern Andreas Pinn, Joachim Söder und Klaus Werwitzke ein Formanstieg unverkennbar war und dem Club in diesen Bereichen Vorteile sicherte. Trotzdem gingen die Grün-Weißen durch einen direkt verwandelten Freistoß mit 1:0 in Führung. Nun schaltete Langen auf bedingungslosen Angriff um und erreichte kurz vor dem Abpfiff durch Joachim Söder den mehr als verdienten Ausgleich.

Spieler am Wochenende:

Samstag, 5. 2.

D II: 14 Uhr SG Arheilgen — FCL

D I: 15 Uhr FCL — SKV Nied.-Ramstadt

Sonntag, 6. 2.

B II: 9 Uhr SV Weierstadt — FCL

B I: 9 Uhr FCL — SV Weierstadt

A: 10.20 Uhr FCL — TSG 46 Darmstadt

SSG Langen

A: SSG — SG Götzenhain 7:0 (3:0)

Einmalig platzierte der Knoten, und die Stürmer der SSG machten aus ihren vielen Chancen sieben Tore, die zum Teil sehr schön herausgespielt wurden. Diesmal war das Zusammenspiel zwischen Sturm und Mittelfeld wesentlich besser, und die Deckung ließ keinen Treffer zu. Die Tore wurden von T. Brust (2), S. Thierolf (2), Amir (2) und A. Golletz (1) in schöner Zusammenarbeit erzielt.

D2: SSG — DJ 1. FC Langen 2:4

In einem Freundschaftsspiel unterlag die D2 der SSG dem 1. FC Langen mit 2:4 Toren. In diesem Spiel sah man auf Seiten der SSG, daß einige Spieler noch sehr viel lernen müssen. Doch mit viel Geduld der Trainer kann man auch da noch einige gute Spiele aufbauen.

D: SVD — TSV Dudenhofen 0:0

SVD — Weiskirchen 1:1

Punktspiele

Samstag, 5. 2.

E II: TSV Dudenhofen - SVD 14 Uhr

E I: SSG Langen - SVD 13.15 Uhr

D II: spielfrei

D I: SVD — FC Dietzenbach 13 Uhr

C: SVD — SG Götzenhain 15 Uhr

Damenfußball

Am Samstag, dem 5. 2., trägt die SVD-Damenmannschaft das erste Freundschaftsspiel aus. In Dreieichenhain kommt es zu folgender Begegnung: SVD — Sparta Bürgel 14.30 Uhr.

Am 19. Februar beginnt für die Damenmannschaft die Punktserie. Es kommt zu folgenden Begegnungen:

19. 2. SVD — Wacker Offenbach 16 Uhr

20. 2. Wiking Offenbach — SVD 15 Uhr

5. 3. FT Oberndorf — SVD 16 Uhr

12. 3. SVD — Sparta Bürgel 16 Uhr

19. 3. SVD — Kickers Oberthausen 16 Uhr

9. 4. Wacker Offenbach — SVD 16 Uhr

16. 4. SVD — Wiking Offenbach 16 Uhr

23. 4. SVD — FT Oberndorf 16 Uhr

30. 4. Sparta Bürgel — SVD 16 Uhr

7. 5. Kickers Oberthausen — SVD 16 Uhr

TV Dreieichenhain

Am Sonntag, dem 30. 1., fanden die Hallenfußball-Kreismeisterschaften statt, wobei sich zwei Jugendmannschaften des TVD hervorragend platzierten.

Die F-Jugend hatte ihr Endturnier in Oberthausen. Durch vorausgegangene Entscheidungsspiele wurde die F-Jugend Gruppensieger und kam somit unter die letzten vier Mannschaften dieses Endturniers. Das erste Spiel wurde mit 1:0 gegen Teutonia Hausen gewonnen durch ein Tor von Markus Schneider. Gegen den späteren Kreismeister OFC Kickers Offenbach unterlag

SG Egelsbach

D1: SGE — SV Dreieichenhain 3:0

C1: SGE — SV Dreieichenhain 9:0

(Freundschaftsspiel)

D2S: TUS Griesheim I — SGE II 9:0

Eine satte 9:0-Niederlage brachte die D2 im Nachholspiel aus Griesheim nach Hause. Den körperlich und pielerisch überlegenen Gastgebern hatten die Egelsbacher nichts zuzusetzen.

B2: SSG — TSG Messel 7:1

Eine temperamentvolle Partie mit großen Vorteilen für die SGE, obwohl man durch einen Torwartfehler mit 1:0 im Rückstand lag. Mit Kampf und gutem Zusammenspiel gelang Egelsbachs Mittelstürmer der Ausgleich und die 2:1-Führung. Gelegentliche Angriffe der Gäste wurden von der sicheren Egelsbacher Abwehr abgeblockt. Mit einem Strafstoß aus 20 m erhöhte Egelsbach auf 3:1. Der Pausenstand mit 4:1 fiel durch ein unglückliches Eigentor. Auch in der zweiten Hälfte übernahm Egelsbach wieder das Kommando und konnte noch drei Treffer zum gerechten Endergebnis von 7:1 erzielen.

Samstag, 5. 2.

C2: 15.00 Uhr SGE — Heubach (Freundschaftsspiel)

C1: 14.00 Uhr SGE — SVS Griesheim (Freundschaftsspiel)

Sonntag, 6. 2.

F: Teutonia Hausen — TVD

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

man trotz guter Torwartleistung von Jens Fischer mit 3:0. Das letzte Spiel gegen TSV Dudenhofen spielte man unentschieden 0:0. Somit war man Vizemeister. Wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft noch nicht lange zusammenspielt, ist dieser Erfolg noch höher zu bewerten. Ein besonderes Lob galt den Betreuern Martin Leipold und Eric Kuch.

Die E I-Jugend hatte ihr Turnier in Klein-Auheim. In der Gruppe 1 hatte man die Spvgg. 03 Neu-Isenburg und den TSV Heusenstamm zum Gegner. Das erste Spiel gegen Neu-Isenburg spielte man 1:1. Das Tor erzielte Dirk Eichler. Das zweite Spiel gegen den TSV Heusenstamm wurde mit 1:0 gewonnen. In diesem Spiel zeichnete sich besonders Andreas Ginnich mit hervorragenden Torwartparaden aus. Der Torschütze zum goldenen 1:0 und somit zum Gruppensieg in der Gruppe 1 war Daniel Schwenk.

Nun mußte man gegen den Sieger aus der Gruppe 2, den späteren Turniersieger SG Rosenhöhe, antreten. Gegen diesen Gegner, der vorher Gegner wie OFC Kickers Offenbach und SKG Spredlingen ausschaltete, hatte man keine Chance und verlor mit 3:0. Dennoch ist der 3. Platz von 44 Jugendmannschaften ein hervorragendes Ergebnis. Ein Lob galt allen Spielern und dem Betreuer Jürgen Sehring.

Am Samstag und Sonntag finden wieder Punktspiele statt.

Samstag, 5. 2.

C2: 15.00 Uhr SGE — Heubach (Freundschaftsspiel)

C1: 14.00 Uhr SGE — SVS Griesheim (Freundschaftsspiel)

Sonntag, 6. 2.

F: Teutonia Hausen — TVD

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

F: Turnier beim SV 07 Raunheim

B2: 9.00 Uhr SGE — FC Alsbach

B1: 10.20 Uhr SV 98 Darmstadt II — SGE

A: 10.20 Uhr SGE — SKG Roßdorf

Karen ging ins Sprechzimmer zurück, in Gedanken noch immer bei dem neuen Medikament. Sie hob den Telefonhörer ab und wählte, einem Impuls folgend, die Nummer von Dr. Dunlops Sütte, ohne zu bedenken, daß es für einen Anruf noch zu zeitig war. Und als es ihr einfiel, war es zu spät. Dr. Dunlops schlaftrunkene Stimme meldete sich bereits. „Dr. Dunlop, hier spricht Karen. Mr. Morrano geht es schon besser.“

„Müssen Sie mich ausgerechnet jetzt wecken, um mir das zu sagen?“ knurrte Dunlop. „Dr. Dunlop, es wurde ein neues Mittel entwickelt. Ein Anabolikum...“

„Ein was?“

„Anabolikum... zur Behandlung von Asthenie, von Zuständen der Kraftlosigkeit jeder Art. Es steht ein Artikel darüber in...“

„Und was soll das mit Krebs im Endstadium zu tun haben?“

„Es handelt sich um eine neue Therapie.“

„Nie davon gehört. Außerdem haben wir das Mittel ohnehin nicht an Bord, wozu also die Aufregung?“

„Man könnte es vielleicht auf Hawaii bekommen.“

„Dann soll Mr. Morrano dort Station machen, wenn er das Mittel bekommen möchte. Ich denke nicht daran, die Verantwortung für die Verabreichung eines Medikamentes zu übernehmen, das ich nicht kenne.“

„Ja, Dr. Dunlop, ich verstehe.“

„Und rufen Sie mich niemals wieder in aller Herrgottsfrüh an, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall. Es dürfte nichts Geringeres als ein gebrochener Hals sein. Gute Nacht.“

Karen legte auf, ehe sie ihrem Zorn Luft machen konnte. In Mr. Morranos Zimmer las sie den Artikel von neuem. Es dauerte nicht lange, und der Kranke erwachte. Karen hatte nun alle Hände voll zu tun, weil sie ihm mit Alkohol abrieb, ihm seine Medizin gab und schließlich auch noch die Bettwäsche wechselte, damit er

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag S. Grabert & Co. GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

wünschen übrig. Er war niedergeschlagen und zeigte sich an seiner Umgebung gänzlich uninteressiert, ja er schien sie kaum wahrzunehmen. Er lag mit weit offenen Augen da und starrte ins Leere.

Am nächsten Tag, als sie im Hafen von Honolulu eintrafen, hatte Karen auf einmal alle Hände voll zu tun. Die Leute bestürmten sie um Mittel gegen Magenverstopfungen, es gab leichte Erregungen, und eine Frau klagte über Herzbeschwerden. Dieser Dame riet Dr. Dunlop, sie möge bis zur Ankunft des nächsten Schiffes in Honolulu bleiben und sich in einem Krankenhaus erholen. In Karens Augen eine sehr kluge Entscheidung.

Eigentlich hatte sie sich gefreut, das Festmachen im Hafen und den überschwenglichen Empfang beobachten zu können, doch es

Karen hörte Musik

„Sie haben mich sehr glücklich gemacht“, entgegnete Karen darauf. „Sie sind sehr tapfer, und Sie sind entschlossen, durchzuhalten. Ich habe das sichere Gefühl, daß heute etwas Wichtiges passieren wird. Etwas, das Ihnen guttun wird. Und dafür gebe ich sämtliche Heilenszenen der Welt her.“

Zwei Stunden nach ihrer Ankunft klopfte Pete Addison an und trat ein. Er hielt ein Päckchen in der Hand.

„Ist es das gewünschte Mittel?“ fragte er und gab Karen das Päckchen. „Guten Tag, Mr. Morrano. Sie sehen eine Spur besser aus als

war unmöglich. Mr. Morrano durfte nicht allein sein, und Dr. Dunlop zeigte nicht die Absicht, bei ihm zu bleiben. Im Gegenteil, er hatte sich bereits eine Stunde vor der Ankunft im Hafen in seine weiße Uniform geworfen und war einer der ersten, der an Land ging. Dunlop hatte zu viele Freunde und Bekannte, und ihnen galt seine Haupt Sorge. Seine Patienten kamen erst in zweiter Linie.

Die Vibration des Schiffskörpers, die ohnehin nur ganz schwach spürbar gewesen war, hörte plötzlich ganz auf. Karen hörte Musik, Rufe und Gelächter, als das Schiff und seine Passagiere nach alter hawaiianischer Sitte willkommen geheißen wurden.

„Es tut mir so leid, daß Sie meinetwegen auf dieses Schauspiel verzichten müssen“, sagte Mr. Morrano zu Karen.

sige Mahlzeit zu sich. Nachher schlief er lange und tief. Karen hoffte inbrünstig, daß es das neue Mittel wäre, das diese positive Wirkung zeigte. Was immer aber der Grund für die plötzliche Veränderung war, sie nahm sie dankbar zur Kenntnis.

Nach dem Auslaufen des Schiffes gab es wieder viel zu tun. Diesmal handelte es sich meist um milde Magenverstopfungen, verursacht von zuviel Meitais und zuviel Ananas. Dr. Dunlop nahm seinen gewohnten Lebensstil wieder auf und verbrachte viel Zeit auf Deck oder in den diversen Salons.

Mr. Morrano bekam das neue Mittel regelmäßig in kleinen Mengen injiziert, und Karen hatte trotz sorgfältiger Beobachtung keinerlei unerwünschte Nebenwirkungen feststellen können. Es war nicht zu leugnen, daß der Patient geringe, aber eindeutige Fortschritte machte.

Die längste Strecke der Seereise, nach Yokohama und Tokio, verlief ohne Zwischenfälle. Karen war total von ihrer Arbeit in Anspruch genommen, so sehr, daß sie Pete nur gelegentlich traf. Wie gerne hätte sie ihm anvertraut, daß sich Mr. Morranos Zustand sichtlich besserte – soweit es seine unheilbare Krankheit zuliess. Dr. Dunlop zeigte mäßiges Interesse an seiner Genesung, seine Haupt sorge galt vielmehr der angeblichen Blinddarmerkrankung einer der reichen angeheirateten Damen, die sich mit an Bord befand.

Karen konnte hin und wieder einen kurzen Spaziergang an Deck unternehmen, bei diesen Gelegenheiten aber war Pete nirgends zu sehen. Am Tag vor der Ankunft in Yokohama stand sie backboards an der Reelie und sah zu, wie das Wasser vorüberzog. Als sie wieder aufsaß, bemerkte sie den Mann im Kamelhaar mit dem aufgelisteten Kragen, der ihr damals schon aufgefallen war, als Pete sich so seltsam benommen hatte. Diesmal aber ging Pete direkt hinter dem Mann, als hätte er sich ihm an seinem Gefäß gefestigt. Er hielt zwar einen diskreten Abstand ein, verfolgte ihn aber ganz eindeutig, wobei er gar nicht bemerkte, daß Karen in der Nähe stand. Sie konnte ihm ansehen, wie vertieft er war. Gleichzeitig fiel ihr auf, daß Pete eine stündhant teure Kleinbildkamera umgehängt hatte. Dies alles wollte ihr nicht aus dem Kopf, als sie längst im Boot lag. Sie konnte sich ein Bild vorstellen, was das alles zu bedeuten könnte. Petes Verhalten war rätselhaft, und seine plötzliche Zurückhaltung ebenso. Für einen Mann, der behauptete, daß er sie liebe, war sein Verhalten mehr als merkwürdig. Und doch hatte sie ihr Vertrauen zu ihm nicht ganz verloren, das hatte sie nicht ändern wollen. Sie sah in ihn zu verlieben. Karen aber hielt ihre Gefühle lieber im Zaum, da sie Daves Verrat noch nicht vergessen hatte. Ja, Petes glatte Weigerung, mehr von sich zu erzählen, beunruhigte sie. Die Furcht, von einem Mann, den sie liebte, wieder getäuscht zu werden, wuchs.

Am Mittag des nächsten Tages sollten sie den Hafen von Yokohama anlaufen, drei Tage darauf stand Tokio auf dem Programm.

Als Karen an jenem Nachmittag ihren Dienst antrat, begrüßte Dunlop sie mit einer Miene, die deutlich verriet, daß er irgendeine

Gefälligkeit von ihr erreichen wollte. Er ließ sie darüber nicht lange im unklaren.

„Miss Carlyle, ich kann natürlich nicht erwarten, daß Sie jedes Mal auf Ihren Landausflug verzichten. Wir werden nun zwei japanische Häfen anlaufen. Wenn es Ihnen recht ist, lassen wir das Los entscheiden, wer in Yokohama und wer in Tokio an Land geht. Ich kenne beide Häfen aus früheren Aufenthalten, mir ist es daher einleuchtend, was ich mir ansehe. Da Sie aber Mr. Morrano mit besonderer Fürsorge betreuen und er im Moment eine gute Phase hat, schlage ich vor, daß Sie Ihren Landausflug in Yokohama machen. Wer weiß, wie es in Tokio gehen wird. Und so, wie ich Sie kenne, liebe Karen, würden Sie gewiß nicht von Bord gehen, falls sein Zustand kritisch sein sollte.“

„Gut, Doktor Dunlop, ich kenne keine der beiden Städte, für mich sind beide gleich interessant.“

„Ausgezeichnet“, äußerte Dunlop befriedigt. „Ich nehme an, Mr. Addison wird Sie begleiten.“

„Das hoffe ich sehr. Ohne Begleiter käme ich mir doch sehr verloren vor.“

„Vermutlich kann Mr. Addison auch kein Japanisch, mit etwas Glück findet man aber immer wieder Leute, die Englisch sprechen. Und sollte es ganz schlimm kommen, dann wenden Sie sich an das amerikanische Konsulat. Jeder Polizist kann Ihnen sagen, wo es ist.“

Karen rief Pete an, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. Seine Begeisterung erwies ihr, daß er seine Absicht nicht geändert hatte, machte jedoch sein langes Schweigen und seine totale Zurückgezogenheit um so sonderbarer.

Diesmal war Karen mit den anderen Passagieren an Deck, als das große Schiff am Shinko Pier festmachte. Sie war sehr aufgeregt und guter Dinge. Auf sie wartete ihr strikt aufgetragen, sie solle gefälligst vergessen, daß sie Krankenschwester war und einen Patienten zu betreuen hatte.

Pete Addison stand an ihrer Seite und genoß dies alles um so mehr, weil sie bei ihm war. Er war allerdings nicht so überzeugt wie Karen, daß Dr. Dunlop sie aus dem Auge nicht ließ. Er hatte freie wählen lassen, wo sie an Land gehen wollte.

„Dieser raffinierte Kerl hat dies alles nur auf mich abgesehen, weil in Tokio viel mehr los ist als in Yokohama“, erklärte Pete. „Wahrscheinlich hat er dort mehr Bekannte. Aber was soll's, das ist die Stärke nicht kennst, wird dir Yokohama sicher gut gefallen.“

„Und du kennst beide Städte, Pete?“

„Ja... war schon paarmal da.“ Er sah sich suchend unter den Passagieren um, die sich an die Reeling drängten. Karen hatte zu gern geübt, ob er wieder nach jenem Mann Ausschau hielt, den er schon bei früheren Gelegenheiten nicht aus dem Auge gelassen hatte. Sie konnte den Mann nirgendwo entdecken. Je mehr sie darüber nachdachte, desto mehr gewann sie den Eindruck, daß der Unbekannte absichtlich in seiner Kabine oder Suite geblieben war, um neugierigen Blicken zu entgehen.

Das alles ging sie nichts an, und so verdrängte Karen diese Gedanken aus ihrem Bewußtsein und freute sich auf ihren ersten Ausflug in einem fremden Land mit einem Manne, der ihr sehr sympathisch war.

„Was soll ich mir wünschen in Yokohama?“ fragte sie Pete. „Ich habe keine Ahnung, was man hier ansehen sollte. Ich überlasse die Planung ganz dir.“

„Gut so. Erst wollen wir uns ein wenig umsehen, um einen Überblick zu bekommen. Und dannbummeln wir durch ein großes Warenhaus. Davon gibt es ein paar sehr, sehr gute.“

„Wunderbar!“

Was ihr hinterher machen, hängt davon ab, wieviel Zeit wir zur Verfügung haben. Auf keinen Fall dürfen wir uns einen Besuch in einem echten japanischen Restaurant entgehen lassen.“

„Du wirst doch nicht etwa behaupten, daß es daneben noch andere gibt“, sagte Karen, die jetzt schon das Gemimmel im Hafen ausmachen konnte.

„Und ob“, lachte Pete. „Es gibt auch ein Hofbräuhaus, Joe's Napoli und amerikanische Lokale. Neben Sauerbraten bekommt man auch Spaghetti und Steaks.“

„Da halte ich mich lieber an die einheimischen Spezialitäten“, meinte sie.

Ein glückliches Lächeln

Sie schritten über die Gangway hinunter auf den Pier. Von da aus führte Pete Karen durch belebte Straßen zum Motomachi-Einkaufszentrum, das nach dem Kaufmannsamt zählige kleine Läden enthält, die sich auf kunstgewerbliche Artikel und Seiden spezialisiert hatten.

Im Nozawaya-Warenhaus ließ Pete es sich nicht nehmen, für Karen einen Seidenkimono zu kaufen, und sie revanchierte sich mit einer Kravatte. Sie guckten sich Kleider, Handschuhe, Maßband und Knöpfe an, und Karen genoss jeden Augenblick aus vollem Herzen.

Petes Antlitz leuchtete. Seine stahlblauen Augen blinkten, um seine vollen Lippen legte sich ein glückliches Lächeln. Mehrmals hatte er ihren Arm gefaßt, eine leichte, scheinbar unbeabsichtigte Berührung – aber ein warmer Strom der Zuneigung erfüllte Karen.

Plötzlich konnte Karen nicht mehr weiter. Sie stützte sich auf einen Verkaufstisch und streifte einen Schuß ab.

„Eigentlich will bei uns zu Hause“, stellte sie fest. „Mir tun die Füße so weh, als wären wir zehn Meilen gelaufen.“

„Höchste Zeit, daß wir uns ein nettes Restaurant suchen. Nachher bleibt uns noch genug Tageslicht, um einen der Parks anzusehen. Wenn du dich wieder in den Schuh einpferchen kannst, nehmen wir uns ein Taxi.“

Sie preßten sich in das winzige Taxi, das Pete heranwinkte, und er wandte sich an Japanisch an den Fahrer: „Bashamichi, Nakatu“, sagte er. „Takeuchi. Okay?“

„Okay“, gab der Fahrer lächelnd zurück, worauf er sein Gefährt durch die Straßen manövrierte, als wäre er der einzige Führerscheinbesitzer von Yokohama.

„Keine Sorge“, grinst Pete. „Wer hier Auto fährt, der fährt ausgezeichnet. Andernfalls wäre er tot.“

(Fortsetzung folgt)

Kunst aus präinkaischer Zeit

„Kunst aus präinkaischer Zeit“ präsentiert der Magistrat der Stadt Langen im Alten Rathaus, Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3. Die historische Ausstellung, die von Frau Nicky Mügge-Bruckert zusammengestellt wurde, ist vom 4. bis 27. Februar jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr zu sehen. Es ist aber auch möglich, mit der städtischen Kulturabteilung weitere Besichtigungstermine zu vereinbaren. Der Eintritt ist frei.

Frau Mügge-Bruckert hat in ihrer Ausstellung Stücke aus 7 präinkaischen Kulturen zusammengetragen. So sind z. B. ein vornehmendes Totenbuch, Stoffe, Gewandnadeln und Silbergegenstände der Paracas-Kultur – 1400 v. Chr. – 400 v. Chr. – aus Peru zu sehen. Die Halbinsel Paracas, südlich von der Hafenstadt Pisco gelegen, gab dieser Kultur ihren Namen. Der peruanische Archäologe Julio Tello fand zwischen 1923 und 1925 Hunderte von Mumienbündeln in geräumigen Grabkammern. In diesem Zusammenhang erregten die sehr fein gesponnenen Baumwollgewebe mit leuchtenden Farben großes Aufsehen. Die durch die starke Trockenheit mumifizierten

Toten, die in Korbschalen kauerten, waren mit diesen, meist groben Baumwolltüchern umhüllt. Die bestickten und bemalten Tücher aus Lama- und Alpaka Wolle besaßen unverkennbare Einflüsse der Chavin-Kultur. Diese Totenbücher werden „Mantas“ genannt und sind oft mit breiten gestickten Streifen gesäumt. In dieser Kultur findet man zudem die frühest gefärbten Stoffe in Peru überhaupt.

30 weitere Ausstellungsstücke legen ein Zeugnis der hochentwickelten Nazca-Kultur aus Peru ab, die vom Jahre 400 v. Chr. bis 630 n. Chr. reichte.

Zu der Ausstellung sind drei Begleitveranstaltungen geplant (jeweils um 20 Uhr im Alten Rathaus): Mittwoch, 9. Februar, „Nazca“ – Bodenzeichnungen in der Wüste von Peru – Auf den Spuren von und mit Maria Reiche; Mittwoch, 16. Februar, „Durchs Hochland von Peru“ – Mit Archäologen in die Vergangenheit – Vortrag von Frau Mügge-Bruckert; Mittwoch, 23. Februar, „Ica und seine Umgebung“ – Ein Ausflug an archaische Stätten – Vortrag von Frau Mügge-Bruckert. Der Unkostenbeitrag zu den vorgenannten Veranstaltungen beträgt jeweils 2 Mark.

Weiße Weste für eine Million Autofahrer

Alles über die Flensburg-Reform

Die Reform tritt offiziell erst zum 1. Juni in Kraft. Trotzdem sollten die Bundesländer nach Ansicht des ADAC schon jetzt nur noch Bußgelder, die von 80 Mark und mehr nach Flensburg bedingt sind, nicht mehr zahlen. Die Reform wird die Zahl der Autofahrer auf 1,1 Millionen erhöhen. Die Zahl der Autofahrer mit Verkehrsrüden-Flecken auf der Weste sinkt dadurch von 4,8 auf 3,8 Millionen.

Vorkehrungsverstoß	Geldbuße DM	Punkte	Punkte
Alkoholverstoß (0,8 - 1,3 Promille)	500	1	1
1. Verstoß	1000	2	2
2. Verstoß	1500	3	3
3. Verstoß	2000	4	4
Temporäre Überschreitung	200	1	1
bei 40 km/h	300	2	2
innerhalb von 50 km/h	400	3	3
innerhalb von 60 km/h	500	4	4
Wandern und Rückwärtsfahren auf Autobahnen	300	1	1
mit dem Fahrzeug	100	1	1
mit dem Anhänger	100	1	1
Sicherheitsabstand bei 80 km/h unterschritten	100	1	1
um nicht mehr als 1/3	150	2	2
um nicht mehr als 2/3	200	3	3
Bescheinigung nicht ausreichend ausgestellt	60	1	1
bei 100 bis 120 km/h	100	2	2
bei 80 bis 100 km/h	150	3	3
Rechtlich unzulässig	100	1	1
Auf Autobahn außerhalb der Ausfahrtstreifen	50	1	1
ohne entsprechende	100	2	2
Vorfahrt vor rechts nicht beachtet und dabei andere	50	1	1
warnung nicht beachtet	150	2	2
Temporäre Überschreitung	100	1	1
um nicht mehr als 30 km/h	150	2	2
um nicht mehr als 50 km/h	200	3	3
um nicht mehr als 70 km/h	300	4	4
Auf Autobahn vorfahrtschweigend geparkt	50	1	1
10V-Ausleihe- oder Verleiherlaubnis unterschritten	60	1	1
um 8 bis 12 Monate	80	2	2
um nicht mehr als 12 Monate	100	3	3
Überholen	50	1	1
bei 2. Reihe über 15 bis 60 Minuten	100	2	2
länger als 60 Minuten	150	3	3
Überholen	100	1	1
mit zu geringem Seitenabstand	150	2	2
auf Autobahn ohne auf den nachfolgenden Verkehr zu achten	100	1	1
mit zu geringem Tempo	100	1	1
auf dem Autobahn-Straßenverkehr	100	1	1

ADAC: Dasgezeigt ist eine Auswahl aus dem Bußgeldkatalog, der in manchen Bundesländern abweicht, aber prinzipiell gültig bleibt.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Die 9 ist Ihre Glückszahl!

Samstag, 5. Februar

9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet!

Immer tolle Angebote für ,99 und 9,99

KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Große Beilage beachten, in allen Briefkästen

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vorbauten Terrassen-Überdachungen

Festpreise - Nach Maß

06 11 / 29 41 81 - 9.00 - 18.00

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- als Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN und Co. GmbH

Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Spremlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HÄßNER WOCHENBLATT

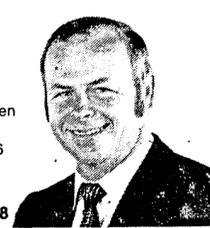
TEL. 0 61 03 / 2 10 11

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

„Bonn verbilligt Bauspar-Zwischenskredite: 2,5% Zinszuschuß für 4 Jahre. Nicht nur für Neubau, sondern auch für genehmigungspflichtige An- und Umbauten.“

LBS-Beratung zahlt sich aus.



Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (06103) 21046

Bezirksleiter Robert Eulich
Tel.: (0 61 03) 2 96 98

Teurer Champagner

Champagner ist was Feines. Und teuer. Wie teuer, das mußte jetzt ein Mann aus Düsseldorf erfahren, der ganz billig einkaufen wollte. Der Mann entfernte von einer Sektflasche das Preisetikett über 9,98 Mark und klebte es auf eine Champagnerflasche, die normalerweise 33,98 Mark kosten sollte.

Die Kassiererin ließ den „preisbewußten“ Einkäufer ahnungslos passieren. Allerdings hatte ihn ein wachsamer Angestellter beobachtet und schnappte ihn hinter der Kasse. Eine Anzeige war fällig. Aber wie? Ladendiebstahl war das nicht, denn der Gute hatte ja bezahlt. Nur halt zu wenig. Das Oberlandesgericht Düsseldorf (Ss 174/81) fand einen passenden Strafmaßstab. Der unredliche Kunde wurde wegen Urkundenfälschung und Betrug verurteilt. Fürward ein teurer Champagner.

Juso-Sitzung

Die Jungsozialisten Langen treffen sich am Mittwoch, dem 9. 2., um 19.30 Uhr im Juso-Büro, Altes Rathaus, Haus C.

Faschingsfreitag mal anders

Der „Regenbogen“, Verein für Kultur und Politik Langen präsentiert mit Mark'n Simon Irische Musik, Spaß, Sprüche, Zauberei u.v. mehr am Faschingsfreitag im „Grünen Gump“.

Das irische Gitarrenduo Mark'n Simon tingelt seit 1979 durch Europa. Ein breites Repertoire von einigen hundert Liedern präsentieren die beiden überall, nach eigenem Geschmack sowohl in Telefonzellen als auch in Fußballstadien. Vor allem im kleineren Rahmen verstehen sie es nicht nur zu unterhalten, sondern auch das Publikum in ihre Vorstellung miteinzubeziehen.

Mit dieser Veranstaltung möchte der „Regenbogen“ den Langener Bürgern die Möglichkeit bieten, den Faschingsfreitag anders, aber trotzdem lustig zu verbringen. Wie immer ist für Essen und Trinken gesorgt. Diese Veranstaltung findet am Freitag, dem 11. 2. um 20.15 Uhr im „Grünen Gump“ in der Langener Stadthalle, Südliche Ringstraße, statt. Der Eintritt beträgt sechs Mark.

Auf eine Informationsveranstaltung mit dem 1. Vorsitzenden der Bürgerinitiative gegen den Rhein-Main-Donau-Kanal am 24. März sei bereits jetzt hingewiesen.

SSG-Senioren auf Reisen

Die Reisegruppe der SSG Langen trifft sich am Sonntag, dem 6. Februar um 15 Uhr im SSG-Clubhaus an der Rechten Wies. Hier geht es um die Frühjahrs- und Herbstfahrten 1983. Vom 20. 5. bis 10. 6. ist Bad Bleiberg wieder das Ziel. Im September von 23. 9. bis 4. 10. ist eine Fahrt nach Österreich, Salzburg/Tirol/Sylvertage geplant. Anmeldungen werden am Sonntag entgegengenommen, ebenso sind Bilder von den Reisen 82 zu haben. Interessenten für die Frühjahrs- und Herbstreisen sind herzlich willkommen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 8. 2., nachmittags um 17 Uhr, trifft sich unser Frauenkreis im ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46. Rückschau auf das Jahr 1982, Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht unserer Frauenarbeit 1983, „Spätnach in Gottes Hand“ – Lesung.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 6. Februar 1983 (Sexagesimae)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindef. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Tröskner)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

Stadtmission Langen

Sonntag, den 6. 2. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 8. 2. fällt aus.

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Biblegesprächsstunde: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 5. bis 11. Februar 1983

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Widder
21. 3.—20. 4.</p> <p>Stier
21. 4.—21. 5.</p> <p>Zwillinge
22. 5.—21. 6.</p> <p>Krebs
22. 6.—23. 7.</p> <p>Löwe
24. 7.—23. 8.</p> <p>Jungfrau
24. 8.—23. 9.</p> | <p>Übernehmen Sie sich nicht, die langsame Tour hat auch ihre Vorzüge. Übrigens erhalten Sie bald eine spürbare Hilfe. Seien Sie dahinter nachsichtiger als bisher, das tut allen Teilen gut.</p> <p>Die Poltererei bei jeder Gelegenheit sollten Sie sich abgewöhnen. Sie setzen sich nur ins Unrecht und wecken Widerpruchsgeist. Unternehmen Sie am Wochenende etwas mit Ihrer Familie.</p> <p>Mit der Zeit werden Sie über die Enttäuschung hinwegkommen. Bitter sollten Sie nicht werden, schaffen Sie sich selbst erfreuliche Abwechslungen. Finanziell stehen Sie sich jetzt sehr gut.</p> <p>Nun geben Sie ruhig einmal zu, daß auch Sie einen Fehler gemacht haben. Mit einem Schlag ist die Stimmung gerettet, und die Leistungen werden steigen. Das gilt auch für Ihre Arbeit.</p> <p>Nehmen Sie die Entscheidung hin, zeigen Sie sich als guter Verlierer. Auch Ihre Gelegenheit kommt, dann müssen Sie auf dem Posten sein. Mit Grübeln können Sie nichts - im Gegenteil.</p> <p>Sie sind mit zuviel Elan in die Kurve gegangen. Ärgern Sie sich nicht über den kleinen Rückschlag, er läßt sich wieder aufheben. Bewahren Sie Ihren Humor, alles andere wird sich finden.</p> | <p>Nach haben Sie Gelegenheit, vieles wiedergutmachen, was Sie privat versäumt. Lassen Sie nicht zuviel Zeit vergehen, man wartet auf Ihre Taten. Privat müssen Sie Haltung bewahren.</p> <p>Nehmen Sie sich den Fehler nicht zu sehr zu Herzen. Man ist gern bereit, darüber hinwegzusehen. In ganz kurzer Zeit schon haben Sie die Möglichkeit, einen großen Schritt voranzutun.</p> <p>Solange Sie sich weiterhin so gut führen, kann Ihnen überhaupt nichts passieren. Sie dürfen ruhig aufatmen und sollten auch Ihre Familie an Ihrer Erleichterung teilhaben lassen.</p> <p>Gewähren Sie einem Menschen die erbettene Hilfe, hören Sie endlich auf mit den Vorwürfen, die kommen zu spät und helfen nicht. Ihre beruflichen Aussichten sind im Augenblick günstig.</p> <p>Der gute Beginn ist der halbe Erfolg. Mit einem guten Freund müssen Sie bei nächster Gelegenheit ein ernstes, offenes Wort reden. Seien Sie bestrebt, klare Verhältnisse zu schaffen.</p> | <p>Waage
24. 9.—23. 10.</p> <p>Skorpion
24. 10.—23. 11.</p> <p>Schütze
23. 11.—23. 12.</p> <p>Steinbock
23. 12.—23. 1.</p> <p>Wassermann
21. 1.—20. 2.</p> <p>Fische
21. 2.—20. 3.</p> |
|--|--|--|--|

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patentreis e.V.
Postfach 1195, 7410 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 P.S.A. Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

Ein Herz fürs Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Pletät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Sarglager
6070 LANGEN HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 84

Eriedigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Ich danke allen, die meinem lieben Mann die letzte Ehre erwiesen haben.

Danke für die vielen Kränze und Blumen, und danke allen, die mir weiterhin in Liebe beistehen werden.

Elfi Pietsch mit Familie

Langen, im Februar 1983
Annastraße 28

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden Langen Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lumerplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Anna Seipp
geb. Weltzel

Nach langem Leiden verstarb am 4. Februar 1983 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

In stiller Trauer
Jakob Seipp
Heinz Seipp
Eleonore Schellhaas geb. Seipp
Inge Hirmer geb. Seipp
und alle Angehörigen

August-Bebel-Straße 19
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Februar 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Berta Luise Denda
geb. Olshewski

zuteil wurden, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank Herrn Dr. Streck und Frau Haller für die Betreuung sowie Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Elsbeth Herth, geb. Denda

Frankfurter Straße 50
Langen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Schlee
geb. Groh

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank der Hausgemeinschaft Wilhelmstraße 63, der Station 2 B des Dreieich-Krankenhauses, Herrn Dr. Rauschenbach, Herrn Pfarrer Borck und dem Jahrgang 1923/24 Offenthal.

August Schlee
Willi Schlee und Frau
Enkel Matthias und Alexander

Langen, im Februar 1983

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen, Kränze und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Luise Sallwey
geb. Kuch

sagen wir herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank an Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte. Ebenso Dank dem Jahrgang Langen 1903/04 und 1904/05, dem Sprendlinger Jahrgang 1905/04 und der 1. Langener Karnevalsgesellschaft 1948.

In stiller Trauer
die Hinterbliebenen

Neckarstraße 8
Langen, im Februar 1983

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr.-So. 23.00, 20.00 Fr. 23.00, Mo. 20.00	Hollywood Di. 20.00 Mi. 15.00, 20.00 Do. 15.00, 17.30, 20.00	fantasia Fr.-So. 15.30, 18.00, 20.30 Mo. u. Di. 20.30 Mi. 15.30, 20.30	Neues UT-Kino Sa. 20.30 So. 15.30, 18.00 Mo. 20.30
--	--	--	--

• Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film •

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!

Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
ZWEI IHRE TYPEN AUF HEISSER SPUR
An meinem Freund wird nicht getummelt.
Ryan O'Neil, John Hurt

Montag bis Dienstag täglich 20.00 Uhr
HELL'S ANGELS

Mittwoch bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
ROCKY I
mit Sylvester Stallone

Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
BETTY'S RÖTER SALON

Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
DAS SEXABITUR

Freitag bis Samstag täglich 24.00 Uhr
DER FREUDENSPENDER

Sonntag 18.00 Uhr
IM DSCHUNGEL IST DER TEUFEL LOS
Kinder 2,50 DM, Erwachsene 3,- DM

Praxis Dr. Pape
ORTHOPÄDE
8070 Langen, Bahnstraße 115

Urlaub vom 7. bis 20. Februar 1983

Vertretung:
Dr. Seeger, Dreieich, Frankfurter Straße 56

Wir führen aus:
Ölheizungsanlagen - Offene Kamine
Installation und Spengler
sowie Reparaturen, Wartungsdienst,
Stördenst, Beseitigung der Kaminfeuerteklamation

Firma Kaul Friedrich-Ebert-Str. 29, 6106 Erzhäuser
Telefon 0 61 50 / 69 72

Noch eine Woche
Winter-Schluß-Verkauf

Hochaktuelle Winterware zu stark reduzierten Preisen.

Röcke · Hosen · Blusen · Kleider
Pullover · Mäntel
zum Teil bis Gr. 44, bel

Christa Moden

Inh. Christa Voltz
Wassergasse 12, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 77 56

KARNEVAL IM BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN

Freitag, 11. Febr. 1983, 20 Uhr
GET HAPPY CARNEVAL
Flax & Spectacle mit Con men, Transport Heavy, Steps und vielen Extratouren

Samstag, 12. Febr. 1983, 20 Uhr
FASCHINGSTREIBEN
mit der Bayerischen Show- und Stimmungskapelle Burg Grumbach und dem Interton-Trio

Sonntag, 13. Febr. 1983, 10 Uhr
JAZZ VERRÜCKT
mit Rosies Crazy-Washboard-Band und den Roaring Forties

Montag, 14. Febr. 1983, 20 Uhr
RIESEN-ROSEN-MONTAGSRUMMEL
mit der Montana-Show-Band und dem Interton-Trio

KARNEVAL IN DER MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL

Sonntag, 13. Febr. 1983, 15 Uhr
KINDERMASKENBALL
mit dem Sound-Express aus Neu-Isenburg

Montag, 14. Febr. 1983, 18 Uhr
ROSEN-MONTAGS-DISCO
mit Gisy's Rolling Disco Non-Stop-Dancing und Super Light Show

KARNEVAL IM BURGHOFSAAL DREIEICHENHAIN

Montag, 14. Febr. 1983, 20 Uhr
ROSEN-MONTAG BEI JEAN UND RUDI
mit dem „Interton-Trio“

Überdachungen

EDER

Festverleib - Nach Maß
Wartungsfrei

06 11 / 29 41 81 • 8.00 - 18.00

Schlüsseldienst - Langen

Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

FIAT

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 0 60 74 / 53 30

UNIBAU-Treppen-Ausstellung

Treppen für Alt- und Neubauten, Holz, Marmor, Metall
Einfaches Selbsteinbauen möglich. **Das spart Geld!**
Geöffn. Mo.-Fr. 15-18 Uhr und Sa. 10-13 Uhr. Prosp. anfr.

UNIBAU, Eisenbahnstr. 3-5, 6072 Dreieich-Sprendl.,
Ruf 0 61 03 / 6 66 77

ÜBERDACHUNGEN

für Terrassen, Balkone, Wintergärten, Terrassen
Hochwertige Holzpergolen · Kupferverdachter
Hirsche

HIRSCHFELD Des Besondere nach Maß

I. Meiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11 / 43 30 24

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885

mit fast hundertjähriger Tradition

Unabhängig, lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Helmszeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von Internationalen Ruf: die Rosenthal Studio-Linie

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken
Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Beuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich • Telefon (0 61 03) 8 48 20

KÜCHEN
preiswert renoviert
aus alt wird neu!

Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Ist sie nur unifarben? Nicht mehr pflegeleicht? Stört Sie das einfache Aussehen? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wieder - durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl - in vielen originalgetreuen Holz-Nachbildungen, die selbst der Fachmann kaum von echtem Holz unterscheiden kann, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Mit dem Vorteil der Strapazierfähigkeit eines hochwertigen Kunststoffes. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich.

Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas

PORTAS®
Wir erneuern Türen und Küchen

Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ausstellung Dietzenbach
Dietzenbach 1-3
6057 Dietzenbach-Stenberg
☎ 0 60 74 / 40 41 27
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

EINLADUNG
zur
Informationsschau
am Sonntag, 6. Febr. 1983, von 14-16 Uhr

In unserer neuen Ausstellung zeigen wir Ihnen schönes Holz für Wand, Decke und Boden. Über 40 verschiedene Arten. Holzhaustüren mit verdecktem Stahlrahmen (stehfest, wärmsolierend, einbruchssicher). Sehen Sie über 60 Haus- und Zimmertüren. Schöne Zimmertüren von Kieferstäbchen bis zur Stilttür in Nußbaum.

Die neue Renovierungszarge, die alte Stahlzarge verkleidet.
Balkonverkleidungen in Holz und Kunststoff (auch mit integrierten Blumenkästen).
Das Zeyko-Küchenprogramm. (Kein Verkauf)

O.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT

Telefon (0 61 03) 8 50 61

OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

ALNO

Die preisgünstigen Markeneinbauküchenzeile in garantierter ALNO-Qualität. Diese beliebig erweiterbare Küche bekommen Sie in verschiedenen Varianten und in aktuellen Frontausführungen.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Schaufensterfront
Malenfeldstr. 15 + 34 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain • Tel. 8 48 20

Im Preis überzeugend

Die preisgünstigen Markeneinbauküchenzeile in garantierter ALNO-Qualität. Diese beliebig erweiterbare Küche bekommen Sie in verschiedenen Varianten und in aktuellen Frontausführungen.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Schaufensterfront
Malenfeldstr. 15 + 34 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain • Tel. 8 48 20

Nur das Beste ist gut genug für Ihre Haut
BIOKOSMETIK - Ein Geschenk der Natur

Ihre Haut ist kostbar: Sie zu pflegen, schön und gesund zu erhalten ist die wertvolle Aufgabe der BIODERMATIK. Kein Hautbild gleicht dem anderen und erfordert daher individuelle Pflege. Die für Ihren Hauttyp am besten geeignete BIODERMATIK erhalten Sie bei Ihrer Fachkosmetikerin.

Dr.R.A. Eckstein BioKosmetik
Fachkosmetikerin im BDK
Feldstraße 57 - 6070 Langen

Kosmetikpraxis Gerda Neubecker
Fachkosmetikerin im BDK
Feldstraße 57 - 6070 Langen

BERATUNG · BEHANDLUNG · VERKAUF nach telefonischer Vereinbarung Tel. 0 61 03 / 2 39 59

Wenn die Sterne nicht lügen ...

Für die Zeit vom 5. bis 11. Februar 1983

Widder 21. 1. — 20. 4.	Übernehmen Sie sich nicht, die langsame Tour hat auch ihre Vorzüge. Übrigens erhalten Sie bald eine spürbare Hilfe. Seien Sie daheim nachsichtiger als bisher, das tut allen Teilen gut.
Sieger 21. 4. — 21. 5.	Die Polterei bei jeder Gelegenheit sollten Sie sich abgewöhnen. Sie setzen sich nur ins Unrecht und wecken Widerstand. Unternehmen Sie am Wochenende etwas mit Ihrer Familie.
Zwillinge 22. 5. — 21. 8.	Mit der Zeit werden Sie über die Enttäuschung hinwegkommen. Bitter sollten Sie nicht werden, schaffen Sie sich selbst erfreuliche Abwechslungen. Finanziell stehen Sie sich jetzt sehr gut.
Krebs 22. 8. — 21. 7.	Nun geben Sie ruhig einmal zu, daß auch Sie einen Fehler gemacht haben. Mit einem Schlag ist die Stimmung gerettet, und die Leistungen werden steigen. Das gilt auch für Ihre Arbeit.
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Nehmen Sie die Entscheidung hin, zeigen Sie sich als guter Verlierer. Auch Ihre Gelegenheit kommt, dann müssen Sie auf dem Posten sein. Mit Grübeln bessern Sie nichts — im Gegenteil.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Sie sind mit zuviel Elan in die Kurve gegangen. Ärgern Sie sich nicht über den kleinen Rückschlag, er läßt sich wieder röhnen. Bewahren Sie Ihren Humor, alles andere wird sich finden.
Waage 24. 9. — 23. 10.	Noch haben Sie Gelegenheit, vieles wiedergutzumachen, was Sie privat versäumt haben. Lassen Sie nicht zuviel Zeit vergehen, man wartet auf Ihre Taten. Privat müssen Sie Haltung bewahren.
Skorpion 24. 10. — 23. 11.	Nehmen Sie sich den Fehler nicht zu sehr zu Herzen. Man ist gern bereit, darüber hinwegzusehen. In ganz kurzer Zeit schon haben Sie die Möglichkeit, einen großen Schritt voranzutun.
Schütze 23. 11. — 22. 12.	Solange Sie sich weiterhin so gut führen, kann Ihnen überhaupt nichts passieren. Sie dürfen ruhig aufatmen und sollten auch Ihre Familie an Ihrer Erleuchtung teilhaben lassen.
Steinbock 23. 12. — 22. 1.	Gewähren Sie einem Menschen die erbetene Hilfe, hören Sie endlich auf mit den Vorwürfen, die kommen zu spät und helfen nicht. Ihre beruflichen Aussichten sind im Augenblick günstig.
Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Der gute Beginn ist der halbe Erfolg. Mit einem guten Freund müssen Sie bei nächster Gelegenheit ein ernstes, offenes Wort reden. Seien Sie bestrebt, klare Verhältnisse zu schaffen.
Fische 21. 2. — 20. 3.	Sie müssen sich in Ihrem Kreis fügsamer verhalten, ohne Bereitschaft Ihrerseits wird man Ihnen kaum entgegenkommen. Schließen Sie Kompromisse, Fehler haben Sie schließlich auch genug.

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-703 PISA Stuttgart. CCF ist ein anerkannter, überkonfessioneller Kinderhilfswerk der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Ich danke allen, die meinem lieben Mann die letzte Ehre erwiesen haben.

Danke für die vielen Kränze und Blumen, und danke allen, die mir weiterhin in Liebe beistehen werden.

Elfi Pietsch mit Familie

Langen, im Februar 1983
Annastraße 28

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden Langen
Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Anna Seipp
geb. Weltzel

Nach langem Leiden verstarb am 4. Februar 1983 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

In stiller Trauer
Jakob Selpp
Heinz Selpp
Eleonore Schellhaas geb. Selpp
Inge Hirmer geb. Selpp
und alle Angehörigen

August-Bebel-Straße 19
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Februar 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Berta Luise Denda
geb. Olšchewski

zuteil wurden, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank Herrn Dr. Streck und Frau Haller für die Betreuung sowie Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Elsbeth Herth, geb. Denda

Frankfurter Straße 50
Langen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Schlee
geb. Groh

zutell geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank der Hausgemeinschaft Wilhelmstraße 63, der Station 2 B des Dreieich-Krankenhauses, Herrn Dr. Rauschenbach, Herrn Pfarrer Borck und dem Jahrgang 1923/24 Offenthal.

August Schlee
Willi Schlee und Frau
Enkel Matthias und Alexander

Langen, im Februar 1983

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen, Kränze und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Luise Sallwey
geb. Kuch

sagen wir herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank an Frau Pfarrerln Trösken für die tröstenden Worte. Ebenso Dank dem Jahrgang Langen 1903/04 und 1904/05, dem Sprendlinger Jahrgang 1905/04 und der 1. Langener Karnevalsgesellschaft 1948.

In stiller Trauer
die Hinterbliebenen

Neckarstraße 8
Langen, im Februar 1983

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr.-So. 17.30, 20.00
Fr. 23.00, Mo. 20.00
Die Riffs
DIE GEWALT SIND WIR!

Hollywood Di. 20.00
Mi. 15.00, 20.00
Do. 15.00, 17.30, 20.00
ADRIANO CELENTANO
Ein Knallkopf in der Unterwelt

Fr./Sa. 23.00 **Halb-let**
the sunshine in
Sa. 23.00 **Wastan-Nacht**
Sabata + Keoma
Sonderprogramm Lichtburg
Fr. bis So. 15.00
Donald Duck
geht in die Luft
Do. 15.30, 18.00, 20.30 P. Floyd
THE WALL

fantasia Fr.-So. 15.30, 18.00, 20.30
Mo. u. Di. 20.30
3. Woche
BELMONDO
mit dem Waisenkönig
ASASASSE

Neues UT-Kino Fr. 20.30
Sa. 15.30, 18.00
So. 15.30
Mo. 20.30
ADRIANO CELENTANO
Ein Knallkopf in der Unterwelt

Neues UT-Kino Sa., Mi., Do.
20.30, So. 18.00, 20.30
AMERICAN MONSTER

• Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film •

AUTOKINO Gravenbruch bei Nau-Isanburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
ZWEI IRRE TYPEN AUF HEISSER SPUR
An meinem Freund wird nicht gefummelt.
Ryan O'Neil, John Hurt

Montag bis Dienstag täglich 20.00 Uhr
HELL'S ANGELS

Mittwoch bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
ROCKY I
mit Sylvester Stallone

Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
BETTY'S ROTER SALON

Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
DAS SEXABITUR

Freitag bis Samstag täglich 24.00 Uhr
DER FREUDENSPENDER

Sonntag 18.00 Uhr
IM DSCHUNDEL IST DER TEUFEL LOS
Kinder 2,50 DM, Erwachsene 5,— DM

Praxis Dr. Pape
ORTHOPÄDE
6070 Langen, Bahnstraße 115
Urlaub vom 7. bis 20. Februar 1983
Vertretung:
Dr. Seeger, Dreieich, Frankfurter Straße 56

Wir führen aus:
Ölheizungsanlagen • Offene Kamine
Installation und Spenglerarbeiten
sowie Reparaturen, Wartungsdienst,
Stördienst, Beseitigung der Kaminfegerreklamation

Firma Kaul Friedrich-Ebert-Str. 29, 6106 Erzhäuser
Telefon 0 61 50 / 69 72

Noch eine Woche
Winter-Schluß-Verkauf

Hochaktuelle Winterware zu stark reduzierten Preisen.

Röcke • Hosen • Blusen • Kleider
Pullover • Mäntel
zum Teil bis Gr. 44, bei

Christa Moden

Inh. Christa Voltz
Wassergasse 12, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 77 56

KARNEVAL IM BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Freitag, 11. Febr. 1983, 20 Uhr
GET HAPPY CARNEVAL
Flax & Spectacle
mit Con men, Transport Heavy, Staps und vielen Extratouren

Samstag, 12. Febr. 1983, 20 Uhr
FASCHINGSTREIBEN
mit der Bayerischen Show- und Stimmungskapilla
Burg Grumbach und dem Interton-Trio

Sonntag, 13. Febr. 1983, 10 Uhr
JAZZ VERRÜCKT
mit Rosies Crazy-Washboard-Band und den Roaring Forties

Montag, 14. Febr. 1983, 20 Uhr
RIESEN-ROSEN-MONTAGSRUMMEL
mit der Montana-Show-Band und dem Interton-Trio

KARNEVAL IN DER MEHRZECKHALLE OFFENTHAL
Sonntag, 13. Febr. 1983, 15 Uhr
KINDERMASKENBALL
mit dem Sound-Express aus Nau-Isanburg

Montag, 14. Febr. 1983, 18 Uhr
ROSEN-MONTAGS-DISCO
mit Gley's Rolling Disco Non-Stop-Dancing und Super Light Show

KARNEVAL IM BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Montag, 14. Febr. 1983, 20 Uhr
ROSEN-MONTAG BEI JEAN UND RUDI
mit dem „Interton-Trio“

INSEL AIS (Aisen), Dänemark
Ferienhäuser, Wg. u. Bauernhöfen.
In: Turslav, Sloneg, 95-5
DK 6430 Nordborg, (0045) 45 16 34

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ

Gemälde
Alte und neue Grafik
Einrahmungen

LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Überdachungen

Feststoffe, Nach Maß
Wartungslos

0 61 11 / 29 41 81 • 9.00 — 18.00

Schlüsseldienst — Langen —
Schließen von Schranen
Messern u. Gartengeräten
Wiesanstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

UNIBAU-Treppen-Ausstellung
Treppen für Alt- und Neubauten, Holz, Marmor, Metall
Einfaches Selbsteinbauen möglich. **Da spart Geld!**
Geöffn. Mo.-Fr. 15-18 Uhr und Sa. 10-13 Uhr. Prosp. anfr.
UNIBAU, Eilsanbahnstr. 3-5, 6072 Dreieich-Sprendl.,
Ruf 061 03/66677

ÜBERDACHUNGEN
für Terrasse, Balkon, Flur, Wintergarten, Trennwände
Rustikale Holzgerüste • Kupferverkleidung
Das Besondere nach Maß

HIRSCHFELD
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11/43 30 24

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885
mit fast hundertjähriger Tradition

Unabhängig, lokale und aus dem Vereins-geschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschirren. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bester Qualität und steigendem Wert.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
studio-line
Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich • Telefon (0 61 03) 8 48 20

KÜCHEN
preiswert renoviert
aus alt wird neu!

Sieht man Ihre Küche die Jahre an? Ist sie nur unifarben? Nicht mehr pflegeleicht? Stört Sie das einfache Aussehen? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie neu — durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS Rahmenüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl in vielen originalgetreuen Holz-Nachbildungen, die selbst der Fachmann kaum von echtem Holz unterscheiden kann, z. B. Eiche natur/rotlack, Mahagoni etc. Mit dem Vorteil der Strapazierfähigkeit eines hochwertigen Kunststoffes. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich.

Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS-Fachzeile in 10 Ländern Europas. **Wir erneuern Türen und Küchen**
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ausstellung Dietzenbach
Dietzenstraße 1-3
6072 Dietzenbach-Stainberg
☎ 0 60 74 / 40 41 27
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

EINLADUNG
zur
Informationsschau
am Sonntag, 6. Febr. 1983, von 14-16 Uhr

In unserer neuen Ausstellung zeigen wir Ihnen schönes Holz für Wand, Decke und Boden. Über 40 verschiedene Arten. Holzhaustüren mit verdecktem Stahlrahmen (stehfest, wärmeisolierend, einbruchslsicher). Sehen Sie über 60 Haus- und Zimmertüren. Schöne Zimmertüren von Kleferästig bis zur Stiltür in Nußbaum.

Die neue Renovierungszarge, die alte Stahlgangen verkleidet.
Balkonverkleidungen in Holz und Kunststoff (auch mit integrierten Blumenkästen).
Das Zeyko-Küchenprogramm.
(Kein Verkauf)

O.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Tafelton (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEBWERBEGEBIET

ALNO

Die preisgünstigsten Markeneinbauelemente in garantierter ALNO-Qualität. Diese beliebigen erweiterbare Küche bekommen Sie in verschiedenen Varianten und in aktuellen Frontausführungen.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufansterfront
Malenfeldstr. 15 + 34 • 6072 Dreieich-Dreieichhain • Tel. 8 48 20

Im Preis überzeugend

Die preisgünstigsten Markeneinbauelemente in garantierter ALNO-Qualität. Diese beliebigen erweiterbare Küche bekommen Sie in verschiedenen Varianten und in aktuellen Frontausführungen.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufansterfront
Malenfeldstr. 15 + 34 • 6072 Dreieich-Dreieichhain • Tel. 8 48 20

Nur das Beste ist gut genug für Ihre Haut
BIOKOSMETIK — Ein Geschenk der Natur

Ihre Haut ist kostbar: Sie zu pflegen, schön und gesund zu erhalten ist die wertvolle Aufgabe der BIODOSMETIK. Kein Hautbild gleicht dem anderen und erfordert daher individuelle Pflege. Die für Ihren Hauttyp am besten geeignete BIODOSMETIK erhalten Sie bei Ihrer Fachkosmetikerin.

Dr. R.A. Eckstein BioKosmetik
Kosmetikpraxis
Gerda Neubecker
Fachkosmetikerin im BDK
Feldstraße 57 — 6070 Langen

Jour d'Été
PARIS

BERATUNG • BEHANDLUNG • VERKAUF nach telefonischer Vereinbarung Tel. 0 61 03 / 2 39 59

Langener Zeitung

Heute in der LZ:

Von Langen nach Paris
LKG war Superklasse

Wahlen zum Stadtrat
Leserbrief

Liederkranz-Maskenball
ein Hit

Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Sport und Unterhaltung
mit Beilage

Nr. 11 Dienstag, den 8. Februar 1983 87. Jahrgang

Vereinsleben

SSG Langen
Abt. FAUSTBALL

Jahreshauptversammlung Mittwoch, den 9. Februar 1983, um 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Abteilungsbericht
4. Pokaltour am 5. März
5. Aussprache
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes

FEUERWEHR LANGEN

Zu der Jahreshauptversammlung des Vereins Freiwillige Feuerwehr 1879 Langen e.V. am Freitag, dem 18. Februar 1983, um 20 Uhr in der Feuerwache Langen, Darmstädter Straße 66, laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Teierklärung
3. Bericht des Vereinsvorsitzenden: Aussprache über den Bericht
4. Bericht des Jugendwartes: Aussprache über den Bericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Wahl des Delegierten zum Kreisdelegiertenitag
8. Wahl des Vereinsvorstandes
a) des Vorsitzenden
b) des stellvertretenden Vorsitzenden
c) Rechnungsprüfer
d) Pressewart
e) Schriftführer
f) 5 Beisitzer
9. Behandlung eingegangener Anträge
10. Mitteilungen und Anfragen. Anträge sind bis spätestens 9. 2. 1983 bei Franz Laufer, Peter-Müller-Str. 14, einzureichen. Der Vorstand

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns am 9. 2. 1983, 15.30 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnplatz

Jahrgang 1906/07
Zusammenkunft mit Kreppelkaffee am 10. 2. in der TV-Gaststätte, Einlaß ab 15 Uhr.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am 10. 2. 1983 um 16 Uhr im „Lämmchen“.

Jahrgang 1914/15
Wegen der Fernsehensendung „Malz bleibt Mainz“ am 11. 2. 1983 ist unsere Faschingszusammenkunft vorverlegt auf Donnerstag, den 10. 2. 1983, um 18 Uhr.

Immobilien

913 m² Bauerwartungsland am Steinberg, direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Das Grundstück befindet sich im Umgekehrfahren und kurzfristig bebaubar. VB 270 000,— DM.
Angebote unter Nr. 1121 an die LZ.

Langen, Grundstück 4700 qm, Bebauungsplan 16, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1120 an die LZ.

Suche Haus, auch renovierungsbedürftig, in ruhiger Lage zu kaufen. Offerten unter Nr. 1119 an die LZ oder Telefon 04101/66521

Suche 4-Zimmer-Wohnung, Miete 600,— bis 800,— DM, auch Altbau. Offerten unter Nr. 1122 an die LZ.

Junges Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung (kein Hochhaus) in Langen, Miete bis DM 520,—.
Telefon 0 61 03 / 2 99 02, ab 19 Uhr

Suche 4-Zimmer-Wohnung in EGELSBACH, bis 1200,— DM. Zuschriften unter Offerte 1117 an die LZ.

Zu vermieten:
Reihenhaus, Langen
NB, ruhig, zentral, 180 qm, Wohnfläche à DM 10,—.
Telefon 06103/25539

Verkäufe

Nostalgische Möbel von 1930 — Eiche-Schlafzimmer, Wohnzimmertisch, Küchenschrank, Nähmaschine.
Telefon 8 14 78

Slideboard, 1,50 m, zu verkaufen. Telefon 2 13 70

Neue und gebrauchte Markenkleidung ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Bettcouch-Garnituren
Mark' Dir das, kaum preiswert man bei MÜBEL-TRASS, Zell 43, Frankfurt/Main, gegenüber C-A

Kfz-Markt

Verkaufe Audi 50 GL, 60 PS, Bj. 75, DM 2200,—.
Telefon 0 61 03 / 4 41 36

Alfasud, Bj. 76, TÜV 84, mit Radio, guter Zustand.
Tel. 0 61 03 / 2 89 73, ab 17 Uhr

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130000, VB: 3400,— DM.
Tel. 06103/21011 oder 21351

WIR HEIRATEN
am 4. Februar 1983 in Langen

Gregor Franzke »« Anni Franzke
geb. Stampfer

Darmstädter Landstraße 82 6000 Frankfurt/Main

Für die vielen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
DIAMANTEN HOCHZEIT
möchten wir uns bei allen Behörden, der Kirche, dem VdK sowie bei allen Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Barbara und Peter Hegedusch

Feldbergstraße 35, W 16
Langen, im Januar 1983

Stellenmarkt

Heimverdienst
(a. selbst. Schreibarbeiten).
Telefon 09 11 46 70 84

Für Langen, Bahnstr. 101-105, Blumenstand Kaufhaus Braun, suchen wir gewissenhafte
Verkäuferin
Mindestalter 30 Jahre, Voraussetzung: deutsch, Stundenlohn 8,— DM.
Blumen Coutand
Telefon 0 61 03 / 2 78 24
ab Montag, 7. 2., 10.30 Uhr

Wir sind ein aufstrebendes Unternehmen in der Filterbranche, wir suchen zum 1. April 1983
Mitarbeiterin für ganze Tage
die mit allen anfallenden Büroarbeiten vertraut ist.
Kluge - Luftfilter, Langen
Telefon: 0 61 03 / 7 90 01 - 3

möbel Weiss küchen

Wegen Umbau unserer Ausstellung
17 Musterküchen bis zu 50% reduziert.

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nahe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

DAMEN-
Hüte, Mützen, Trauerhüte in großer Auswahl finden Sie bei
Hertha Moden
Wernerplatz 3, neben der Post
6070 Langen, Telefon 7 10 58

Geschäftliches

Gebrauchte Möbel sportbillig
Kauf, Verkauf, Tausch, Leasing, Finanzierung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Wir übernehmen ab sofort
Teppichboden- und Polsterreinigung
zu unseren bekanntesten Preisen.
Berte's Teppich- und Polsterreinigung
Telefon 5 26 33

Brümann Verbundfenster Duo 80
ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81

Bundespreis "Gute Form" 1981
Energiesparen und Design
Heizung, Fenster, Türen

Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:

Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Albrecht Schnabel
Christine Michel-Schnabel
Rheinstraße 44, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 5. Februar 1983, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERMÄHLUNG
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Ronald Stiller und Frau Madeleine
geb. Klöse

Vierhäusergasse 7
Langen, im Januar 1983

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
.50. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Trinkhalle Maria Jaxt

Wilhelmstraße 32
6070 Langen, im Februar 1983

Für die vielen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meines
75. GEBURTSTAGES
möchte ich mich ganz herzlich bei allen Nachbarn, Freunden und Bekannten bedanken.

Ganz besonderen Dank den „Mottén der SSG“, auch für das Ständchen, dem Hauptvorstand der SSG, den Sängerinnen der SSG und dem Ruhestandskreis der SSG.

Vielen Dank der SPD, der Arbeiterwohlfahrt sowie der Freiwilligen Landesgemeinschaft.

Marie Brehm

Langen, Feldbergstraße 18

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
und dem **HÄINER WOCHENBLATT**
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Straße 2-8, neben OBI
Telefon (06103) 32081

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF
vom 31. 1. bis 12. 2. 1983
Langer Samstag von 9 bis 18 Uhr durchgehend.

bei SIBLO

ALLES MUSS RAUS
Wir haben nochmals den Rotstift angesetzt

ALLES BIS Teppichboden
ZU 20-30-40
50% BILLIGER
Preisschlagler für Alle!

Textiler Bodenbelag
versch. Farben, 366 u. 400 cm breit qm ab **2.90**

Bis zur Hälfte können Sie nicht alle Tage kaufen.

Am Donnerstag wird in Langen gewählt
Wer wird Nachfolger von Karl Heinz Liebe?

In diesem Jahr läuft die Amtszeit des langjährigen Ersten Stadtrates Karl Heinz Liebe aus. Da das Stadtparlament in einer früheren Sitzung mehrheitlich beschlossen hat, von seiner Wiederwahl abzusehen und die Stelle auszuscheiden, wird in der am kommenden Donnerstag bei der Stadtverordnetenversammlung anstehenden Wahl ein neuer Mann auf den Sessel des Ersten Stadtrates gehoben. Ob Bewerbungen eingegangen sind und wer sich beworben hat, weiß bisher nur der Wahlvorbereitungsausschuss, der in der Sitzung am Donnerstag berichten und die Wahl einleiten wird.

Unter Eingeweihten dürfte es jedoch als sicher gelten, daß der seitherige Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske derjenige sein wird, der künftig als Erster Stadtrat in Langen fungiert.

Weitere Punkte der Stadtverordnetenversammlung sind verschiedene Satzungsänderungen. So werden die Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, dazu zählen die Stadtverordneten und ehrenamtliche Magistratsmitglieder, rückwirkend ab 1. Januar 1983 pro entschuldigungs-pflichtiger Sitzung von 30 auf 25 Mark reduziert. Eine andere Satzung wird ab 1. Januar 1984 in Kraft treten. Sie betrifft die Müllabfuhr, die ab dem genannten Datum nur noch in den größeren 120 bzw. 240 Behältern erfolgt.

Kindertagesstätte heimgesucht

In der Nacht zum Donnerstag drangen unbekannte Täter in die Kindertagesstätte der Stadt Dreieich an der Winkelstraße ein. Aus verschiedenen Schreittischen wurde das Geld aus den Gruppenkassen gestohlen. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Auch der Kath. Kindergarten St. Albertus Magnus in Langen bekam in der gleichen Nacht ungetrohen Besuch. Die Täter erbeuteten eine Dose, in der sich fünf Mark befanden.

Spermüllabfuhr

In dieser Woche wird in Langen wieder Spermüllabfuhr abgefahren. Wer noch nicht in seinen Ecken gesucht hat, sollte sich spüren, denn die nächste Spermüllabfuhr ist dann erst im Wonnemonat Mai.

Geldbörse geraubt

In der Nacht zum Donnerstag erstattete bei der Polizei Dreieich ein 48jähriger Mann Strafanzeige wegen Raubes. Der Geschädigte trug vor, unmittelbar nach Verlassen einer Gaststätte in Höhe des Lachengrabens gegen 00.15 Uhr von zwei unbekannt jungen Männern überfallen worden zu sein, die von hinten kommend ihn zu Boden gerissen hätten. Dabei sei ihm die Rippen getreten worden. Die Täter sollen ihm die Geldbörse mit ca. 430 Mark genommen haben, außerdem den Führerschein und einige diverse persönliche Papiere.

Der Geschädigte konnte nur eine spärliche Täterbeschreibung abgeben. So soll einer der Täter ca. 180 groß gewesen sein und einen Vollbart getragen haben. Sachdienliche Hinweise werden von jeder Polizeistation entgegen genommen.

Eine Frau an der Spitze
Wechsel in der Arbeitsamtsdienststelle Langen

Am 1. Februar 1983 hat Kirsten Erhard die Leitung der Arbeitsamtsdienststelle in Langen übernommen. Sie ist damit Nachfolgerin von Horst Umbach, dem im Arbeitsamt Frankfurt eine neue Aufgabe übertragen wurde.

Kirsten Erhard, die 1970 in der Arbeitsverwaltung eingetreten ist, verfügt über eine lange Erfahrung als Arbeitsberaterin. Erfahrungen in der Führung einer Nebenstelle konnte sie unter anderem in der Dienststelle Frankfurt-Höchst als Vertreterin des Nebenstellenleiters seit Herbst 1980 sammeln. Sie übernimmt die Leitung der Arbeitsamtsdienststelle in einem Bezirk, der von den Gemeinden Langen, Dreieich und Egelsbach gebildet wird und in dem rund 76 000 Menschen wohnen.

An dem wirtschaftlichen Geschehen in dieser Region ging die allgemeine Konjunkturlage nicht spurlos vorüber. Zwar lag die Arbeitslosenquote hier zuletzt bei 5,4 Prozent und war damit günstiger als die für den gesamten Frankfurter Arbeitsamtsbezirk ermittelte Quote (6,4 Prozent), doch stellen die 1720 Arbeitslosen, die Kirsten Erhard mit ihren Mitarbeitern zu betreuen hat, keine geringen Anforderungen an Einsatz und Flexibilität. Eine gute Zusammenarbeit mit Betrieben, Verbänden und Behörden soll dazu beitragen, Lösungswege zu finden, um die Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt zu mildern.

Langen auch 1983 Spitzenreiter
MdL Kurth informiert über sozialen Wohnungsbau

Nach Auskunft des SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (Dreieich) beginnt der Hessischen Landtag verabschiedete Beschäftigungshaushalt bereits jetzt seine Auswirkungen für neue Investitionen zu zeigen. Insbesondere das Programm für den sozialen Wohnungsbau werde von Baurägern und Städten und Gemeinden so gut angenommen, daß die veranschlagten Mittel ohne Müh vergeben werden können. 1983 werden mit circa 620 Millionen Mark circa 5000 Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau in Hessen gefördert, teilte Matthias Kurth nach einem Informationsgespräch im Hessischen Innenministerium mit.

Auch der Kreis Offenbach werde bei der Mittelzuweisung voraussichtlich gut abschneiden und mit über 30 Millionen Mark Landesmitteln fast 280 neue Sozialwohnungen bauen können. Matthias Kurth ist besonders darüber erfreut, daß die Stadt Langen mit voraussichtlich 84 geförderten Wohnungen auch 1983 wieder Spitzenreiter beim sozialen Wohnungsbau im Kreis Offenbach sein wird.

„Im Gegensatz zu anderen Städten, in denen der soziale Wohnungsbau als ideologischer Streitgegenstand mißbraucht wird, haben in Langen frühzeitig alle Verantwortlichen einschließlich der Bauträger eine vorausschauende und verantwortliche Wohnungspolitik betrieben, an der anderen Städte sich eine Scheibe abschneiden können“, betonte Kurth wörtlich. Trotz der bereitgestellten kommunalen Eigenmittel werde nach Kurths Auffassung in Langen seit Jahren dem Wohnungsbau eine Priorität zugemessen, die auch regelmäßig durch die Landesförderung honoriert werde.

In Dreieich werden 24, in Neu-Isenburg 12, in Egelsbach 20, in Obertshausen 44, in Dietzenbach 39, in Hainburg 23, in Rödermark 8 und in Heusenstamm 4 Sozialwohnungen in das 1983er Förderungsprogramm aller Voraussicht nach aufgenommen. Darüber hinaus wird in Dietzenbach ein modellhaftes Selbsthilfeprojekt mit 47 Reihenhausern gefördert werden, bei dem die Bauherren mit Eigenleistungen zu geringeren Baukosten beitragen sollen.

Kurth betonte, daß die Förderung des sozialen Wohnungsbau im Kreis Offenbach nach wie vor dringlich sei, da es zur Zeit 2780 wohnungssuchende Familien gebe, die Anspruch auf eine Sozialwohnung hätten, also deren Familien Einkommen bei einem Vier-Personenhaushalt unter 44 400 Mark jährlich liege. Bei 420 Familien liege im Kreis Offenbach sogar ein sogenannter Wohnungsnotstand vor, davon bei 166 Familien mit drei und mehr Kindern.

Für nach wie vor interessant hält der SPD-Landtagsabgeordnete das unterschiedliche Engagement der Städte und Gemeinden im sozialen Wohnungsbau. Während einzelne Städte regelmäßig mit zahlreichen Sozialwohnungen engagiert seien, hielten sich andere völlig bedeckt und trügen damit nichts oder wenig zur Verbesserung der Wohnungsverorgung bei. In diesen Städten sollten die Kommunalparlamente nach Kurths Auffassung sich verstärkt das sozialen Wohnungsbau annehmen, der ja gerade auch zur Zeit die Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft sichere und erhalte.

Dennoch ist Kurth mit dem Volumen des sozialen Wohnungsbau im Kreis Offenbach zufrieden und hält damit auch die Skepsis der CDU, die der Auffassung war, Kommunen seien nicht in der Lage, die entsprechenden Komplementärmaßnahmen bereitzustellen, für eindeutig widerlegt.

Bekanntmachung!

So erklart es am Samstag gegen mittag in der Wassergasse, und ein junger Mann in blauem Uniformrock mit langem Säbel und einer großen Schelle schritt über das schneebedeckte Pflaster. Er machte Halt an einer Stelle, wo zahlreiche Bürger standen und der „Ausscheiler“ von zwei „würdevollen“ Herren in Schwarz mit Melone und des harmonischen Schellens mächtig bestätigt und eine entsprechende Urkunde ausgehändigt.

So konnte er also seine Bekanntmachung bekannt machen. Sie waren fastnachtlich angehaucht, aber auch Tatsachen waren zu hören, so, daß des Bäckermeisters Michel Tochter am Nachmittag heiraten werde, daß die LKG einen Kreppelkaffee und der Liederkranz einen Maskenball habe.

Und was war noch zu hören: „In Kürze wird eine Schulkasse aus unserer französischen Partnerstadt nach Langen kommen. Wer ein Kind haben möchte, soll sich bei Herrn Eisenbach melden.“ Oder aber: „Wenn die Misthaufen in der Altstadt nicht bald verschwinden, wird sich die Polizei einmal hinein knien müssen!“ Und eine weitere Meldung: „Die Stadtwerke geben bekannt, daß das Berühren von Hochspannungsleitungen tödlich ist. Zuwiderhandelnde können mit einem Bügeld belegt werden!“ Auf diese Weise ging es noch weiter, sehr zum Amüsement der Zuschauer, die trotz des ersten Schneeefalls in diesem Jahr gekommen waren.

Die Hexen kommen!

„Treuwe mer de Winter aus, kimmt nach baal die Sonn eraus!“ So heißt ein alter Spruch, der mit allem Brauchtum einhergeht. Früher nahm man die Aufforderung wörtlich und schickte sich an, den Winter auszutreiben. Auch in diesem Jahr werden wieder rund 60 Leute auf dem Schneidhüwel an der Bachgasse altes Fastnachtbrauchtum zeigen. Karola Jonen, die sich in diesem Metier gut auskennt, hat die „Uzelen“, „Hexen“ und sonstige Symbolfiguren unter ihre Fittiche genommen und mit den überlieferten Kostümen ausgestattet.

Das „Winterausstreiben“ wird am Fastnacht-dienstag, dem 15. Februar ab 14.30 Uhr auf dem Schneidhüwel stattfinden. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.



Das ist Langens neuer „Ortsdiener“ Klaus Vogl. Zwar findet man ihn in keinem Stellenplan der Stadt, doch sein Debut bestand er gut, und er wird im Jubiläumsjahr des öfteren mit Neuigkeiten aus Langen zu hören sein.

Uhren Heidegger

SCHMUCK · TRAURINGE · BESTECKE

MODERN ART TOLEDO

Wasserdicht
30m
Uhrenzubehörgang
Saphirglas

Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 061 03 / 2 21 93



Nicky Müge-Bruckert bei der Eröffnung ihrer Ausstellung im alten Rathaus. Bis zum 27. Februar sind dort Kunstwerke aus prägnanter Zeit zu sehen (Mittwochs von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr), die von Frau Müge-Bruckert gesammelt worden sind.

Vorsitzer kündigt Ende seiner Amtszeit an

Rückschau der Langener Stenografen

Der Langener Stenografenverein hatte am 29. Januar seine alljährliche Jahreshauptversammlung. Der Vorsitz des Hessischen Stenografenverbandes, Erwin Zöllner, Schulamtsdirektor aus Gießen, der einen sehr guten Kontakt zum Langener Verein hat, kam persönlich zu dieser Versammlung. Günther Krumm, 1. Vorsitz, berichtete ausführlich über die Tätigkeit im vergangenen Jahr. Einen breiten Raum nahm wiederum die Mitgliederentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit ein.

Krumm (1. Vorsitz), Walter Arzt (2. Vorsitz und Rechner), Hiltlud Runkel (1. Schriftführer), Eilfriede Fels (2. Schriftführer), Michael Raub (Unterrichtsbombmann), Susanne Rosal (Wett-schreibbommann), Maria-Luise Raub (Kassierer), Stefan Löbig (Jugendbommann), Hans Eichner, Georg Krumm und Christiane Hanke (Beisitzer), Doris Chlupsa und Dieter Sallweg (Kassenprüfer).

Günther Krumm machte aber bereits heute bei seiner Wiederwahl darauf aufmerksam, daß er im Jahre 1984 aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren werde.

Michael Raub, Unterrichtsbombmann, berichtete wieder anschaulich über Unterricht, Lehrgänge und Organisationen des Unterrichts. Die zahlreichen und sehr erfolgreichen Wettstreiten wurden von Christiane Hanke im Namen des Wett-schreibbommans Monika Hanke kommentiert. Nach Beendigung der Tätigkeitsberichte ehrte 1. Vorsitz Günther Krumm langjährige Mitglieder und verdiente Wettstreiter, und nach einstimmiger Entlastung fanden die Neuwahlen statt.

Der Wegzug des Wettstreitbommans Monika Hanke aus Langen machte es erforderlich, die neuen Platz neu zu besetzen. Nachstehend die Namen des neugewählten Vorstandes: Günther

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Mittwoch, dem 9. Februar um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

Der Jahrgang 1906/07 kommt am Donnerstag, dem 10. Februar ab 15 Uhr ebenfalls in der TV-Gaststätte zusammen. Zum Abschluß der 75. Geburtstagfeier wird zum Kreppekaffee eingeladen.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 10. Februar um 16 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“.

Nicht am Freitag, sondern bereits am Donnerstag, dem 10. Februar um 18 Uhr trifft sich der Jahrgang 1914/15 an der bekannten Stelle.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsstrahmens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,20 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Beim Maskenball des „Liederkranz“ ging es hoch her. Selbst Loreley auf ihrem Felsen war mitgerissen von dem fröhlichen Völkchen zu ihren Füßen.

Narren stürmen das Rathaus

Man darf gespannt sein: Zum Auftakt der „drei tollen Tage“ in Langen hat die Langener Karnevalsgesellschaft die Eröffnung des Rathauses angekündigt. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautete, werden die Männer der LKG am Fastnachtsamstag, den 12. 2. pünktlich um 15.11 Uhr ihren Angriff starten und mit furchterregenden Böllerkanonen und Helikoptern versuchen, das Langener Verwaltungszentrum zu stürmen und die Stadtregierung zu übernehmen.

Aller Voraussicht nach keine leichte Sache, denn die erbitterte Gegenwehr der Rathausoberen kann den Belagern gewiß sein. Fieberhaft arbeitet die Stadtverwaltung an den Verteidigungsplänen, die diesmal, wie aus einer undichten Stelle des Rathauses zu entnehmen war, besonders wirksame Gegenmaßnahmen vorsehen. Als schlagkräftige Waffe soll wahrscheinlich das Langener Nationalgetränk zum Einsatz kommen, das in der Vergangenheit bereits den stärksten Männern das Fürchten lehrte. Die Karnevalisten vertrauen jedoch ihrem Chef, der bekanntlich als Brunnwirt des Langener Ebbelwoifestes die „Tücken“ des Ebbelwois kennt. In jedem Fall wird es wieder ein aufsehenerregendes Spektakel geben, zu dem alle Bürger der Stadt herzlich eingeladen sind.

Wenn das Rathaus den Belagern in die Hände gefallen ist, was an sich schon das Protokoll vorschreibt, so werden sich Sieger, Besiegte und das anwesende närrische Volk zu den Übergabeverhandlungen im großen Sitzungssaal bei einem Versöhnungstrunk einfinden.

Festsitzende Meerestiere

In der Vortragsreihe „Forschungsschwerpunkt Meerestiere“ der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft stellt am Mittwoch, dem 9. 2., Dr. Manfred Grasshoff feststehende Meerestiere vor. Im Laufe der Entwicklung haben verschiedene Tierformen des Meeres ihre Ortsbeweglichkeit aufgegeben und sind zum Nahrungsfang am Ort übergegangen. Sie können die unterschiedlichsten Meerestiere besiedeln und sogar selbst neue Lebensräume wie die Korallenriffe aufbauen. Der Lichtbildvortrag findet im Festsaal des Senckenberg-Museums statt und beginnt um 18.30 Uhr (Senckenberg-Anlage 25, Frankfurt).

Offener Brief

An den SPD-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eilers

„Sehr geehrter Herr Eilers, mit besonderer Aufmerksamkeit hat die Junge Union Langen den Antrag Ihrer Fraktion betreffend der Initiative zum weiteren Ausbau der S-Bahn in den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach gelesen. Rein inhaltlich gleicht dieser Antrag einem Beschluß des Kreistages, der unseres Erachtens noch gar nicht so lange zurückliegt. Gegen den Inhalt haben wir auch nichts einzuwenden, denn auch für uns ist der Ausbau der S-Bahn eine der vorrangigsten Aufgaben der kommenden Jahre. Allerdings warf ihr Antrag bei uns einige Fragen auf, die wir gerne eine Antwort erhalten würden.“

Ein Ausbau der S-Bahnlinien, der eine bessere Anbindung der Gemeinden des Kreises Offenbach an Frankfurt anstrebt, hat durch höheres Zugaufkommen ohne Zweifel auch einen höheren Bedarf an elektrischer Energie. In ihrem Antrag sprechen Sie davon, daß Sie durch die Intensivierung des öffentlichen Personennahverkehrs einen Beitrag zur Ökostützung leisten wollen. Wir fragen sie deshalb, wie der Energiebedarf für die S-Bahn gedeckt werden soll?

Auch Ihnen müßte bekannt sein, daß der Geschäftsführer der Regierungsgeschäfte des Landes Hessen den Grünen einen langsamen Ausstieg aus der Kernenergie (vorerst kein Ausbau von Biblis C) versprochen hat. Streben Sie an, Kohlekraftwerke mit allen ihren Nachteilen (saurer Regen, Abbau des Hohen Meisners) zu errichten, oder soll die S-Bahn mit Dampfmaschinen betrieben werden? Des weiteren interessiert es uns, ob die Fraktion der SPD im Langener Stadtparlament ein Zweikammer-System im Kreis Offenbach anstrebt, bei dem Beschlüsse des Kreistages noch einmal von den Stadt- und Gemeindeparlamenten bestätigt werden müssen?

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen, Junge Union Langen“.

Perlenarmband weben im Buchladen

Der Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 lädt für Freitag, den 18. 2. und Freitag, den 26. 2., jeweils von 15 bis 18 Uhr Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren zum Perlenweben ein. Es wird ein Perlenarmband gewebt. Die Materialkosten betragen pro Teilnehmer 5 Mark. Voranmeldungen sind notwendig bis zum 15. 2. im Buchladen (06103/2 87 17).

Der Leser hat das Wort

Wahlen zum Hauptamtlichen Stadtrat — Schlecht inszeniertes Theater — „1. Akt — Die Wiederwahl eines Amtsinhabers wird abgelehnt.“

2. Akt — Die beiden großen Fraktionen veröffentlichen Absprache zur Wahl der zukünftigen beiden hauptamtlichen Magistratsmitglieder. — „Wählt Du meinen Bewerber — wähle ich Deinen Bewerber.“ — Das Verhältnis der Mandate im Stadtparlament ist mit 3:11 eindeutig. Die drei weiteren kleinen Fraktionen des Parlaments sind nicht zur Mitarbeit, sondern zum Halten des demokratischen Mantels aufgefordert.

3. Akt — Nach Gesetz erfolgt Gründung eines Wahlvorbereitungsausschusses und Ausschreibung der Stelle eines 1. Stadtrates. Die Ausschreibung soll nach Gesetz und Kommentar in Form einer für die eventuellen Bewerber sein. Die Wahlentscheidung für Dr. Zenske ist bekannt und es ist auch bekannt, daß derselbe zur Zeit die Dezernate Kämmerer und Baumt innehat und wohl auch nicht abgeben wird. Was können eventuelle Bewerber, seien sie auch noch so hoch qualifiziert, tun, wenn ihnen die Entscheidung unbekannt ist?

Ein Bewerber oder eine Bewerberin kann sich in diesem Fall doch nur in das unschöne Licht der Ablehnung stellen. Wer tut so etwas schon gern?

Logisch und demokratisch wäre es wohl gewesen, erst die Ausschreibung zu tätigen, den Eingang der Bewerbungen abzuwarten und zu prüfen. Dann hätten die beiden großen Fraktionen die einmalige Gelegenheit gehabt, ein weiteres Mal die kleinen Fraktionen oder gemeinsam mit der anderen großen Fraktion die Mehrheit für den besten Bewerber oder die beste Bewerberin zu suchen und entsprechend abzustimmen.

4. Akt — Wahl des 1. Stadtrates am 10. 2. 1983. Das Interesse des aufmerksamen Wählers ist geweckt und das Verhalten der kleinen Fraktionen wird interessant!

A. Arbeiten die kleinen Fraktionen einfach mit und segnen mit ihrer Stimmabgabe die Absprache der großen Fraktionen ab?

B. Geben die kleinen Fraktionen Stellungnahmen ab zur Art und Durchführung des Wahlvorganges und enthalten sich der Stimmen oder geben Gegenstimmen ab?

C. Beteiligen sich die kleinen Fraktionen nicht am Wahlgang und geißeln damit das undemokratische Verhalten und die Klügelerei der beiden großen Fraktionen?

Christian Schneider
Friedrich-Ebert-Straße 96

Stadt Spiegel

Kreppele und Hering

„Ittegeitt“, welche Zusammenstellung. Na ja, sie sollen ja auch nicht zusammen gegeben werden, die süßen, in heißem Öl gebackenen Kalorienbombchen und die sauren Flossentiere. Und doch gehören sie irgendwie zusammen, nämlich dann wenn, wie jetzt, die „tollen Tage“ der Fastnacht näherkommen.

Obwohl der Beherrscher des närrischen Volkes ein zephterschwügender Prinz ist, der eigentlich über eine exzellente Hofküche und eine opulente Speisekarte verfügen mußte, sind die fastnachtlichen Leiberichte recht bürgerlich. In den Hochburgen des Prinzen Karneval gibt es an den närrischen Feiertagen, „Weck, Worscht und Wort“ — so heißt es im goldenen Mainz —, oder aber Brezeln, Kräpfen, Berliner oder Kreppele, wie man die „Olgebäckenen“ in den verschiedenen Gegenden nennt. Am Aschermittwoch ist dann allgemein Fischtag, und zu kaum einer Zeit ist der Hering in seinen verschiedenen Zubereitungsformen so gefragt wie zur Fastnachtszeit.

Gerade an fröhlichen und alkoholgeschwängerten Festlichkeiten gibt es jene absonderliche Umwandlung in der Tierwelt, wenn man sich erst einen Affen holt, der sich dann am nächsten Morgen in einen Kater umwandelt, auf den man Jagd mit einem Rollmops macht.

Wissenschaftler, die sich mit der Deutung von Volksbräuchen beschäftigen, sind sich nicht einig, ob das Fischessen am Aschermittwoch nicht auch als Übergang zur Fastenzeit anzusehen sei. Vielleicht kommt beides zusammen, wie so oft im Brauchtum des Volkes. Auch das Fettgebäckene, gleich wie es heißt, hat neben dem Symbolgehalt des Fett- und Festessens an Feiertagen einen vorbeugenden medizinischen Sinn. Bekanntlich sichert eine fette Mahlzeit die Trinkfestigkeit. Und vermutlich hat man hierzulande schon den Teig in das siedende Fett tropfen lassen, als die Konservendose noch gar nicht erfunden und an die heute so begehrten Ölsardinen noch nicht zu denken war.

Aber ganz egal, was auch die Gründe sind: eine Fastnacht ohne Kreppele kann man sich nicht richtig vorstellen, deshalb sollte man sie jetzt genießen, weil sie zu dieser Zeit am besten schmecken. Da man auch noch Gelegenheit hat, eventuell kreppelebedingte Pfündchen beim Tanzen und frohen Fastnachtstreiben abzutrainieren, sollte man's nicht zu schwer nehmen. Wenn's gar zu toll werden sollte: es gibt ja immer noch den Hering, und wenn auch der nicht hilft, müssen eben die guten Vorsätze fürs nächste Jahr her.

Fastnachtstag

2. LKG-Sitzung und Kreppekaffee waren Superklasse

Ein großes Finale vereinigte zum Schluß noch einmal alle Mitwirkenden auf der Bühne, und als die Medium-Dancing-Band zum Ausmarsch blies, da hatte die Stimmung einen ungeahnten Höhepunkt erreicht und die Besucher waren begeistert.

Daß diese zweite Sitzung trotz des gleichen Programms wie eine Woche vorher zu einem Superkünstler wurde, lag ganz bestimmt auch daran, daß die Stadthalenbedienung diesmal hervorragend klappte und niemand lange auf seine Getränke warten mußte.

Für die Aktiven der LKG gab es nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn am Sonntag stand der Kreppekaffee auf dem Veranstaltungskalender. Wie die beiden Sitzungen war auch diese beliebte Veranstaltung restlos besetzt. Frische Kreppele und duftender Kaffee — soviel man wollte — wurden kredenzt (das war im Eintrittspreis enthalten), und so herrschte von Anfang an Zufriedenheit unter den Besuchern.

Auf der Bühne lief nahezu das gleiche Programm ab wie bei der Sitzung, lediglich die Kräfte von auswärts waren durch weitere LKG-Aktive ersetzt, ohne dabei an Niveau und Klasse zu verlieren. Detlef Scholz gab sein Bühnendebüt als „Luis Detlef Trenker vom Monte Scherbelli“.

Von Langen nach „Paris vor hundert Jahren“

2. LKG-Sitzung und Kreppekaffee waren Superklasse

Wer sich über das LKG-Motto „LKG olala!“ gewundert hatte, dem wurde bei Beginn des zweiten Teils der Sitzung klar, weshalb sich die Karnevalisten „französisch“ gaben und so dem städtischen Jubiläums-Slogan „Olala Langen“ ähnlich wurden. Eine Rückfrage ergab, daß hier tatsächlich der Zufall eine Rolle spielte und keiner dem anderen abgesehen hatte, denn das LKG-Motto wurde bereits im April festgelegt.

„Olala“ hieß es dann mitunter auch statt des gewöhnlichen „Helau“. Waren im ersten Teil der Sitzung die Langener Wahrzeichen bühnenbeherrschend, so wurden die Besucher nach der Pause in die Lichterstadt Paris entführt. Mirelle Mathieu machte mit ihrem bekannten „Hinter den Kulissen von Paris“ den Anfang. Es war ein Riesengag, denn nicht die charmante Sängerin aus Paris stand auf der Bühne, sondern ihre Doppelgängerin aus Langen, Renate Weger, die ihr Playback gekonnt und naturgetreu auf die Bühne legte und viele Zuschauer zweifeln ließ. Mit einem Potpourri „Pariser Lieder“ setzten die „Singernden Elferatsdamen“ (mit Unterstützung durch die Herren des LKG-Chores) das Programm fort und holten die Besucher mit ihrem „Flieg mit mir nach Egelbach“ wieder in die Stadthalle zurück. Von der Bühne leuchteten der Eiffelturm, die Moulin Rouge und der Triumphbogen, luden die Kafeehaustischen unter den Markisen von Montmartre zum Verweilen ein.

Präsident Hans Hoffart, diesmal im eleganten Frack, stellte dann seinen Elferatt vor, der sich in Original Pariser Typen verwandelt hatte, vom Flic, über den Maler, Stehgeiger, Brötchenbaker, Monsieur Pison, Glochard bis zum Zuhälter und den „heißen“ Damen des Nachtlebens.

Die Garde des Präsidenten, von Monika Sallweg einstudiert, begeisterte mit ihrem temperamentvollen „Tigerrag“, der eine Zugabe wert war. Als „Naturkostbänder“ kam Hans Hoffart auf die Bühne und hatte sehr hintergründig die hohe Politik auf Korn genommen. Er brillierte mit Wortspielen und spitzer Satire: eine karnevalistische Meisterleistung, die den entsprechenden Beifall fand.

Hoch schlugen die Wogen des Beifalls, als Eilfriede Görich und Klaus Freier als „Mitglieder der Staatsoper Paris“ ihr Duett „Niemand liebt Dich, wieso ich“ zum besten gaben. So sah man diesen Welterschläger noch nie auf einer Bühne. Pariserisch blieb es auch, als die Tanzgarde mit ihrem Showtanz „Paris vor hundert Jahren“ das Publikum verzauberte. In herrlichen Kostümen brachten die hübschen Gardistinnen einen Wirbel auf die Bühne und mußten, so wollte es das Publikum, verständlicherweise eine Zugabe geben.



Die Garde des Präsidenten bei ihrem schmissigen „Tigerrag“. Ohne die vom Publikum geforderte Zugabe kamen die kesseln Gardistinnen nicht von der Bühne.

Stabrasseln

Regelmäßig donnerstag um 14.30 bis ca. 17 Uhr finden für Kinder ab 7 Jahre in der Handwerkskammer „Zum alten Backofen“ Bastelnachmittage statt. Am nächsten Donnerstag, dem 10. 2., werden Stabrasseln gebastelt. Ende ist voraussichtlich um 16.30 Uhr.

Marktsatzung

Ab 1. März 1983 soll auf den Wochenmärkten, Jahrmärkten und Volksfesten in Langen kein Kriegsspielzeug mehr verkauft werden dürfen, verboten soll auch die Aufstellung von Kriegsspielautomaten werden. Eine entsprechende Vorlage legte der Magistrat nun der Langener Stadtverordnetenversammlung vor. Der Haupt- und Finanzausschuß hatte während seiner Beratungen bereits den Absichten des Magistrats zugestimmt.

Außerdem soll die Marktsatzung dahingehend verändert werden, daß der Magistrat ermächtigt wird, zukünftig bei Jahrmärkten Gebühren auch unterhalb eines gesetzten Rahmens festzulegen. Gedacht ist dabei insbesondere an den sich stetig wachsender Beliebtheit erfreuenden Flohmarkt.

Die Gebühr soll den nicht unerheblichen städtischen Aufwand für die Veranstaltung — Marktaufschlag, Absperrung, Reinigung — mindestens teilweise abdecken.

Stabrasseln

Regelmäßig donnerstag um 14.30 bis ca. 17 Uhr finden für Kinder ab 7 Jahre in der Handwerkskammer „Zum alten Backofen“ Bastelnachmittage statt. Am nächsten Donnerstag, dem 10. 2., werden Stabrasseln gebastelt. Ende ist voraussichtlich um 16.30 Uhr.

Marktsatzung

Ab 1. März 1983 soll auf den Wochenmärkten, Jahrmärkten und Volksfesten in Langen kein Kriegsspielzeug mehr verkauft werden dürfen, verboten soll auch die Aufstellung von Kriegsspielautomaten werden. Eine entsprechende Vorlage legte der Magistrat nun der Langener Stadtverordnetenversammlung vor. Der Haupt- und Finanzausschuß hatte während seiner Beratungen bereits den Absichten des Magistrats zugestimmt.

Außerdem soll die Marktsatzung dahingehend verändert werden, daß der Magistrat ermächtigt wird, zukünftig bei Jahrmärkten Gebühren auch unterhalb eines gesetzten Rahmens festzulegen. Gedacht ist dabei insbesondere an den sich stetig wachsender Beliebtheit erfreuenden Flohmarkt.

Die Gebühr soll den nicht unerheblichen städtischen Aufwand für die Veranstaltung — Marktaufschlag, Absperrung, Reinigung — mindestens teilweise abdecken.



LKG-Präsident Hans Hoffart (m) mit den „Schönen von Montmartre“ Willi Heuß (l) und Fred Laloi. Im Hintergrund einige Elferattmitglieder vor der Kulisse von Paris.

Zivildienstler treffen sich

Am Donnerstag, dem 10. Februar um 20 Uhr treffen sich Zivildienstleistende aus Neuenburg, Dreieich und Langen im „Grünen Gump“ in der Stadthalle. Es geht an diesem Abend um die Auswertung der Veranstaltung am 27. Januar, um die Sammlung von Unterschriften und um die Vorbereitung weiterer Aktivitäten gegen das neue Zivildienstgesetz. Außerdem soll ein Konzert mit verschiedenen Musikgruppen vorbereitet werden zu Gunsten der durch Disziplinarstrafen betroffenen Zivildienstleistenden.

Fastnachtsamstag LKG Tingeltangel-Party

ab 20 Uhr in der Stadthalle mit der Medium-Dancing-Band und der Rhein-Main-Combo

Rosenmontagsball
mit der Tanz- und Stimmungskapelle **Walter-Combo**
Tischreservierung Eintritt DM 12,—
Vorkaufsstellen: Kaufhaus Bach, Fahrgasse · Blumen Frank, Flachsbadstraße · Reisebüro am Rathaus.

Fastnachtsamstag LKG Tingeltangel-Party
ab 20 Uhr in der Stadthalle mit der Medium-Dancing-Band und der Rhein-Main-Combo

Zivildienstler treffen sich
Am Donnerstag, dem 10. Februar um 20 Uhr treffen sich Zivildienstleistende aus Neuenburg, Dreieich und Langen im „Grünen Gump“ in der Stadthalle. Es geht an diesem Abend um die Auswertung der Veranstaltung am 27. Januar, um die Sammlung von Unterschriften und um die Vorbereitung weiterer Aktivitäten gegen das neue Zivildienstgesetz. Außerdem soll ein Konzert mit verschiedenen Musikgruppen vorbereitet werden zu Gunsten der durch Disziplinarstrafen betroffenen Zivildienstleistenden.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 11

Dienstag, den 8. Februar 1983

6172 Kilometer auf Einsatzfahrt

Egelsbacher Feuerwehr hatte Hauptversammlung

Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach hatte ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, am Freitag, dem 28. Januar im Lehrsraum des Feuerwehrgerätehauses. Ortsbrandmeister Heinrich Becker konnte bei der Eröffnung 32 Mitglieder der Einsatzabteilung und vier Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung, sowie als Vertreter der Gemeinde Bürgermeister Hans Dürrer und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier sowie den neuen Sachbearbeiter Karlheinz Neu begrüßen.

Bevor in die reichhaltige Tagesordnung eingestiegen werden konnte, legte der Ortsbrandmeister eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden Walter Kühn, Wilhelm Schlapp und Heinrich Schneider ein. Nun verlas in Vertretung des erkrankten Schriftführer Ludwig Werner Reinhold Gaußmann das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

In seinem ausführlichen Jahresbericht dankte der Ortsbrandmeister den Kameraden für ihre stete Bereitschaft zu den Einsätzen und den angestrebten Übungen. Ein Dankeschön galt auch den Vertretern der Gemeinde, die das ganze Jahr über ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hätten. In den Dank wurde auch Alfred Jakoubek eingeschlossen, der als Sachbearbeiter vieles klären konnte.

Wehr für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Dann stellt er den neuen Sachbearbeiter aus dem Rathaus Karlheinz Neu der Versammlung vor, der für den ausgeschiedenen Alfred Jakoubek (der als Bürgermeister nach Roddorf ging) nun der zuständige Mann für Feuerwehrangelegenheiten sei. Zum Haushaltsplan machte er folgende Ausführungen: 1981 wurden große Ausgaben 312000 Mark für die Beschaffung von Fahrzeug und Geräten für die Feuerwehr gemacht. Es war die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug fällt. 1982 waren es 103000 Mark und für 1983 seien 118000 Mark in Vorplanung. Man müsse daraus ersehen, daß trotz der knappen Kasse bei der Gemeinde man der Feuerwehr dieses Geld bewilligen müsse, da mit dem Mischgebiet Erbg (Wohnungen und Gewerbe) sowie das große Wohngebiet in den Obergräten wieder größere Aufgaben auf die Feuerwehr zukämen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier dankte der Einsatzabteilung auch im Namen der Gemeindevertretung für ihr ständiges Bemühen um den Brandschutz. Er betonte weiter, daß die Feuerwehr von sich sagen könne, daß sie gut ausgerüstet sei. Deshalb wird dennoch Wünsche offen bleiben, die man im Laufe der Jahre zu erfüllen versuche. Welche große Bedeutung der Feuerwehr zukäme, sehe man jährlich bei den Haushaltsberatungen. Man wisse, daß die Ausrüstungen heute bei der Feuerwehr in guten Händen sei.

Bei der Neuwahl zum Ortsbrandmeister erhielt Heinrich Becker 20 Stimmen, Peter Lorenz 11 Stimmen. Damit war der bisherige Ortsbrandmeister Heinrich Becker auf weitere fünf Jahre wieder gewählt. Er bedankte sich und übernahm wieder den Vorsitz. Nun wurde der stellvertretende Ortsbrandmeister gewählt. Bernd Puhlmann erhielt 17 Stimmen, Peter Lorenz 12 Stimmen. Damit war Bernd Puhlmann für fünf Jahre zum stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt. In den Feuerwehrausschuß kamen Beck Johann (34 Stimmen), Werner Ludwig (33), Polster Stefan (31), Peter Lorenz (27) und Werner Dieter (23). Als Vertreter der Ehren- und Altersabteilung wurde wieder Gerd Meier mit 31 Stimmen gewählt. Als Jugendwart wurde Hans Schuhmacher mit 23 Stimmen gewählt.



„Närrische Olympia-Party“ hieß das Motto des großen KGE-Kostümfestes in der Eigenheim-Narhalla. Wie man sieht, hatten sich nicht alle mit ihren Kostümierungen an das Motto gehalten, was jedoch der Stimmung keinen Abbruch tat.

Bestandsaufnahme machen

„Im Haushalts 1983 werden zusätzlich Mittel in Höhe von 15.000 Mark bereitgestellt für die Bestandsaufnahme der vorhandenen Bebauung auf der Trift und für eine Vorplanung mit dem Ziel, einen Bebauungsplan aufzustellen.“ So lautet ein CDU-Antrag in der Gemeindevertretung. In der Begründung wird aufgeführt, daß in den Diskussionen über den Flächennutzungsplan alle Fraktionen darüber einig gewesen seien, die vorhandene Bebauung auf der Trift durch einen Bebauungsplan zu legalisieren. Die Bestandsaufnahme der vorhandenen Bebauung sollte jetzt schnellstmöglich durchgeführt werden, meint die CDU. Nach der Bestandsaufnahme erstellt werden. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen sollten vor Aufstellung eines Bebauungsplanes mit den Anliegern diskutiert werden.

Im Schülerbereich war ein eindeutiger Aufwärtstrend feststellbar. Die Titelausschüsse und Plazierungen, insbesondere bei Deutschen Meisterschaften, waren etwas geringer, dafür gibt es leistungsmäßig weiterhin vorwärts bei den Jugendlichen und Aktiven. Auch im Breitensport, wie Fitneßgruppe, Sportabzeichen und Lauftreff, gab es weitere Steigerungen bei den Teilnehmerzahlen.

Neu im Verein war das Kurs-Angebot bei der Skigymnastik, die bis zu 90 Teilnehmern pro Abend zu verzeichnen hatte. Im gesellschaftlichen Bereich zählten Wanderung, Sommerfest und die Weinprobe (erstmalig in einem Egelsbacher Keller) zu beliebten und geschätzten Veranstaltungen. Die Abteilung machte ein sehr breites Angebot an die Egelsbacher Bevölkerung, das in hohem Maße wahrgenommen wurde und auch gegen kommerzielle Unternehmungen erfolgreich war.

Für den Bereich Breitensport konnte der stellvertretende Abteilungsleiter Horst Bernau interessante und beachtliche Fakten nennen. Der Lauftreff hatte insgesamt bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 75 (+ 25 Prozent) 3761 Teilnehmer. Der Teilnehmerrekord lag an einem Samstag bei 118! Der Erfolg dieses Lauftreffs ist sicherlich zum allergrößten Teil auf den engagierten Einsatz der Lauftriffführer/innen zurückzuführen. Ein weiteres noch nicht so optimal bewertet werden. Für die vielen Trainingsgruppen fehlen noch weitere Trainer und Übungsleiter. Die Verwalter der Leichtathletikanlagen Klaus Werkmann und Helmut Branke konnten auf sehr solide Finanzen hinweisen. Die Mitgliederzahl stieg um 15 Prozent auf rund 260 Mitglieder.

Auch die Sportabzeichengruppe war in diesem Jahr wesentlich stärker frequentiert. Ein guter Besuch (manchmal fast zu groß) zeichnet das vielseitige Sportangebot der Fitneßgruppe aus. Wichtig auch hier, man sieht sich nicht nur im Training. Die Ballspielgruppe veranstaltete wieder ein gelungenes Hobby-Fußballturnier. Die Zusammenarbeit dieser Gruppe mit der Abteilungsleitung soll in diesem Jahr verbessert werden.

Beim Koberstädter Waldmarathon lassen die 280 Teilnehmer für 1983 noch mehr erwarten. 60 Helfer waren für die ausgereifte Organisation im Zusammenarbeiten mit dem SV Erlhausen nötig. Die Egelsbacher Mannschaft erzielte übrigens den 1. Platz im Halbmarathon.

Bei den aktiven Senioren hat sich eine „neue alte“ Gruppe gebildet, die sich recht erfolgreich bei Wettkämpfen und Meisterschaften beteiligt. Sportwart Werner Dietrich und Edgar Karg berichteten über den Bereich Schüler, Jugendliche und Aktive im Leistungsbereich.

Ausschüsse tagen

Egelsbachs Parlamentarier können sich nur wenig daran halten, daß über die Gemeinde die „närrische Monarchie“ herrscht, denn die kommunale demokratische Arbeit geht unbeeinträchtigt weiter. So finden in dieser Woche drei Ausschusssitzungen statt.

Morgen, am Mittwoch, dem 9. Februar um 19 Uhr macht der Sozial- und Kulturausschuß den Anfang im Sitzungssaal des Rathauses. Es geht um einen FDP-Antrag bezüglich der Dauer der Feiernspiele sowie um den Haushalt 1983.

Eine Stunde später, um 20 Uhr, tagt der Bauausschuß auf gleicher Stelle. Auf der Tagesordnung stehen Anträge über die Erschließung von Neubaugebieten, über Bäume in der Bahnstraße, über die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben im neuerschlossenen Gewerbegebiet, über Bestandsaufnahme und Vorplanung für den Bebauungsplan „Trift“, über die Nutzung der freien Räume im Schwimmbad sowie über die Gestaltung des Kirchplatzes.

Der Haupt- und Finanzausschuß tagt am Donnerstag, dem 10. Februar ab 20 Uhr im Rathaussaal. Seine Tagesordnung umfaßt im wesentlichen die Punkte der beiden Sitzungen vom Mittwoch, zusätzlich Anträge zur Schaffung eines Ausbildungsplatzes, Ausweisung eines Tennisplatzes, weiterer Ausbau der K 168 neu, Förderung von internationalen Begegnungen, Verkaufspreis der unverkauften Gewerbesteuer im Gelsbach sowie das Aufstellen von Altpapiercontainern.

Alle drei Sitzungen sind öffentlich, und die interessierte Bevölkerung ist eingeladen.

Kreis Offenbach um die Qualität seines Trinkwassers zu beneiden

Kreistagsmitglieder tagten im Egelsbacher Rathaus

An die vierzig Abgeordnete des Kreistages Offenbach trafen sich in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Energie am Dienstag, „vor Ort“ in der Gemeinde Egelsbach.

Fast eine Stunde lang trotzten die Parlamentarier dem stürmischen Winterwetter — vor allem Landrat Karl M. Rebel — und hielten während einer Ortsbesichtigung vor allem Informationen über die geplante Egelsbacher Siedungung (K 168), insbesondere zum Problem der Beseitigung des schienenähnlichen Bahnübergangs ein.

Zur Beratung weiterer Tagesordnungspunkte zog sich die Ausschüsse unter Vorsitz von Bernd Finkel (Bau- und Planung) und Helga Hildebrandt (Umwelt) in den Sitzungssaal des Egelsbacher Rathauses zurück. Die Anträge zum Haushalt 1983 sowie das Investitionsprogramm des Kreises von 1982 bis 1986 standen im Mittelpunkt der Diskussion.

Zwei Anträge der Fraktion „Die Grünen“ zum Nitratgehalt im Grundwasser sowie zur Senkung des Nitratgehaltes im Trinkwasser des Wasserzweckverbandes für Stadt und Kreis Offenbach gaben Landrat Rebel Anlaß zu der Erklärung, „daß der Kreis Offenbach von anderen Kommunen um die Qualität seines Grundwassers beneidet werde“. Es sei erkennbar, daß die im Kreis Offenbach Verantwortlichen bereits frühzeitig Maßnahmen getroffen hätten, um die Qualität des Trinkwassers auf ein hohes Niveau zu bringen und noch weiter zu verbessern.

Nach Mitteilung des Wasserzweckverbandes beträgt der Nitratgehalt des Trinkwassers im Kreis Offenbach im Jahresdurchschnitt lediglich

Liebe Egelsbacher Schulkollegen und -kolleginnen 1909/10!

Euer Adam Hahn möchte sich herzlich für die Wünsche und Geschenke bedanken.

Viel liebe Grüße

Ewert Adam

Wüstensaachsen, den 2. Januar 1983

Heiner Henze weiter an der Spitze

Sehr beachtliche Jahresbilanz der SGE-Leichtathleten

Positiv wirkten sich die beiden Trainingslager in Estepona (Spanien) und Dortmund aus. Es gab 20 Meistertitel, darunter Stefan Bäreuther als Vizemeister bei Deutschen Hochschulmeisterschaften und Süddeutschen Meisterschaften über 400 m sowie den Hessischen Meistertitel. Hans Jürgen Gleichmann war hinter Bäreuther mit zwei Vizemeistertiteln bei den Hessischen Meisterschaften über 60 m Hürden (Halle) und 110 m Hürden am erfolgreichsten. Der Egelsbacher „Sportler des Jahres“ brachte es dafür mit dem Vereinsrekord von 14,1 Sek. über 110 m Hürden auf den 12. Platz in der Deutschen Bestenliste. Weiterhin wert noch Stefan Bäreuther und der A-Jugendliche Volker Knöb unter den besten 30 genannt.

In der süddeutschen und hessischen Bestenliste sind die Egelsbacher rund 70mal vertreten, darunter viermal unter den ersten „Fünf“ in Hessen. Gleichmann gelang mit dem 2. Rang auch hier die beste Platzierung.

Neben den erwähnten sind auch die Plätze von Gerd Gaydold und dem Schüler Jens Dietrich und der 3x500m-Staffel der Schülerinnen A bei Hessischen Meisterschaften und der hessischen Bestenliste beachtlich. Die Trainingsverhältnisse in Egelsbach sind nicht besser geworden und konnten nur durch Training auf der Darmstädter Kunststoffbahn einigermaßen befriedigend gestaltet werden. Hier scheint Abhilfe dringend nötig, sonst geben die Leichtathleten bald nur noch „Auswärtspreise“. Auch die Geräteunterbringung kann bei den beengten und unzureichenden Platzverhältnissen nur als unzureichend bezeichnet werden.

Die Betreuung der Trainingsgruppen ist durch die Trainerin Gabi Lorenz weiter verbessert worden, kann jedoch noch nicht als optimal bezeichnet werden. Für die vielen Trainingsgruppen fehlen noch weitere Trainer und Übungsleiter. Die Verwalter der Leichtathletikanlagen Klaus Werkmann und Helmut Branke konnten auf sehr solide Finanzen hinweisen. Die Mitgliederzahl stieg um 15 Prozent auf rund 260 Mitglieder.

Die Neuwahlen brachten mit Hansdieter Pfanner, der ja in der Abteilungsarbeit ein Unbekanntes ist, wieder Verstärkung. Der Abteilungsleiter gehören an und wurden mit großer Mehrheit im vollbesetzten Clubraum der SGE gewählt: Abteilungsleiter Heiner Henze, stellvertretender Horst Bernau und Hansdieter Pfanner, Finanzwart Klaus Werkmann und Helmut Branke, Sportwart Werner Dietrich, Schriftführer Giesela Bernau und Ingeborg Geiß, Presse-Edgar Karg (seit 20 Jahren). Noch nicht besetzt werden konnte der Bereich technische Angestellten.

Für 1983 wurde das Motto der Abteilung vorgegeben: „Trimmung 130—200“. Folgende Termine für 1983 stehen fest: 12. 8. Schüler-Hallen-Sportfest, 19. 250. Lauftreff, 16. 4. 5 Jahre Lauf/Treff in Egelsbach, 23. 4. Trimm-Trab ins Grüne, 7. 5. Hallen-Hobby-Fußballturnier, 12. 5. 10. Nationales Schülersportfest, 2. 6. Wanderung, 13. 8. Sommerfest, 28. 8. 5. Koberstädter Waldmarathon, 30. 10. Herbst-Waldlaufmeisterschaften, 5. 11. Weinprobe und 18. 12. Jahresabschlussfeier.

Spitzenwechsel

In der höchsten deutschen Fußballklasse hat es einen Wechsel an der Spitze gegeben. Tabellenführer ist wieder der FC Bayern München, der gegen Karlsruhe mit 6:1 deutlich gewann. Der Hamburger SV, dessen Spiel gegen Düsseldorf den Bodenverhältnissen zum Opfer fiel, folgt auf Platz zwei, nach Minuspunkten jedoch um einen Zähler besser als München. Der VfB Stuttgart, Bremen und Dortmund haben die UEFA-Cup-Plätze besetzt, und einen Punkt schlechter folgen Köln und Kaiserslautern.

Eine Überraschung war der 3:2-Sieg von Schalke in Berlin. Dadurch erhielt Karlsruhe die rote Laterne.

Fußball-Bundesliga

VfL Bochum — Leverkusen	ausgef.
FC Bayern — Karlsruher CS	6:1
HSV — Düsseldorf	ausgef.
M'gladbach — Werder Bremen	ausgef.
VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg	3:0
Hertha BSC — Schalke 04	2:3
1. FC Köln — Dortmund	2:2
ET Frankfurt — Bielefeld	ausgef.
Kaiserslautern — Braunschweig	3:2
1. FC Bayern	20 48:17 29:11
2. HSV	19 47:20 28:10
3. VfB Stuttgart	20 47:24 28:12
4. Werder Bremen	19 35:22 26:12
5. Dortmund	20 45:29 26:14
6. 1. FC Köln	20 39:25 25:15
7. Kaiserslautern	20 31:25 25:15
8. Bielefeld	19 30:41 18:20
9. Braunschweig	20 23:32 18:22
10. 1. FC Nürnberg	20 23:37 18:22
11. VfL Bochum	19 21:26 16:22
12. ET Frankfurt	19 27:27 15:23
13. M'gladbach	19 31:36 14:24
14. Düsseldorf	19 33:50 14:24
15. Leverkusen	19 17:36 13:25
16. Hertha BSC	20 22:34 13:27
17. Schalke 04	20 27:41 13:27
18. Karlsruher SC	20 25:49 13:27

Landesliga Süd

RW Frankfurt — SF Seligenstadt	1:1
VfB Großauheim — VfR Groß-Gerau	3:1
FC Hochstadt — TSV Wolfskehlen	1:3
Germ. Pfungstadt — Kickers Amateure	1:3
FV 06 Spredlingen — FSV Bad Orb	0:0
Darmstadt 96 Amat. — FC Hanau 93	ausgef.
SC Egelsbach — FCA Darmstadt	ausgef.
Olympia Lorsch — Spvg. Neu-Isenburg	ausgef.
RW Waldorf — Germ. Dörnigheim	ausgef.
1. RW Frankfurt	23 46:21 32:14
2. Olympia Lorsch	22 39:23 31:13
3. Spvg. Neu-Isenburg	21 36:17 30:12
4. Darmstadt 96 Amat.	22 50:31 28:16
5. SG Egelsbach	22 42:32 28:16
6. Kickers Amateure	22 46:39 28:16
7. FCA Darmstadt	22 44:38 25:19
8. VfB Großauheim	22 47:37 24:20
9. FC Hanau 93	21 40:35 23:19
10. VfR Groß-Gerau	23 39:43 21:25
11. SF Seligenstadt	22 28:47 19:25
12. RW Waldorf	21 39:40 18:24
13. FC Hochstadt	23 31:47 18:28
14. TSV Wolfskehlen	23 28:44 18:28
15. Gemaa Tempelsee	22 33:52 17:27
16. FSV Bad Orb	22 29:31 16:28
17. FV 06 Spredlingen	22 35:42 16:28
18. Germ. Dörnigheim	22 31:41 14:30
19. Germ. Pfungstadt	22 28:51 14:30

Am nächsten Samstag (12. Februar) spielen: FC Hanau 93 — Kickers Offenbach Amateure.

Am 19. Februar (Samstag) spielen: Kickers Offenbach Amateure — Olympia Lorsch. 20. Februar (Sonntag): FCA Darmstadt — FC Hochstadt, Germatia Dörnigheim — SG Egelsbach Sportfreunde Seligenstadt — Rot-Weiß Waldorf, FC Hanau 93 — Rot-Weiß Frankfurt, Spvg. Neu-Isenburg — Darmstadt 96 Amateure, VfR Groß-Gerau — Gemaa Tempelsee, FSV Bad Orb — VfB Großauheim, TSV Wolfskehlen — FV 06 Spredlingen.

Kreisliga A Darmstadt

TG Bessungen — TSV Pfungstadt	2:0
SV Bischofsheim — TG 75 Darmstadt	2:4
SKV Büttelborn — TSV Goddelau	4:1
TSG Messel — SKG Roßdorf	5:2
SV Nauheim — Opel Rüsselsheim	0:3
TSV Trebur — SV St. Stephan	4:2
SKG Wallerstädten — Olympia Biebesheim	2:1
FC Langen — SKG Gräfenhausen	ausgef.
1. TSV Trebur	21 42:24 30:12
2. TSV Pfungstadt	21 46:23 28:14
3. Olympia Biebesheim	21 32:45 27:15
4. TSG Messel	21 47:30 27:15
5. TG 75 Darmstadt	20 57:34 26:14
6. SKG Gräfenhausen	20 45:37 25:15
7. Opel Rüsselsheim	20 58:41 22:18
8. FC Langen	19 40:29 21:17
9. SV St. Stephan	21 49:49 21:21
10. TG Bessungen	20 41:44 20:20
11. SV Bischofsheim	21 29:40 10:23
12. SV Nauheim	21 34:41 17:25
13. SKG Wallerstädten	21 27:54 16:26
14. SKV Büttelborn	21 32:45 15:27
15. Eiche Offenbach	20 26:48 14:26
16. TSV Goddelau	21 27:51 13:29
17. SKG Roßdorf	21 20:50 9:33

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Waldhof Spitze

Mit einem 8:0-Erfolg gegen Lüttringhausen stellte Spitzenreiter Waldhof seine gute Verfassung unter Beweis. Die Mannheimer Vorstädter haben nun das beste Torverhältnis — die meisten Tore erzielt und die wenigsten eingekassiert — von allen Mannschaften. Mit einem Punkt weniger folgen die Offenbacher Kickers nach ihrem 3:0-Erfolg über den SC Freiburg. Vier Punkte weniger hat der Tabellendritte Kassel, dessen Niederlage durch einen 1:4-Niederlage beim Drittligisten Darmstadt gebremst wurde. Der FSV Frankfurt unterlag in Schloß Neuhaus mit 0:2, und das Spiel von Darmstadt 98 gegen Hannover ist ausgefallen.

Zweite Bundesliga

SV Darmst. 98 — Hannover 96	ausgef.
SV Waldhof — Lüttringhausen	8:0
SpVgg. Fürth — FSV Frankfurt	2:0
SpVgg. Fürth — Fortuna Köln	2:0
RW Essen — Stuttg. Kickers	1:0
MSV Duisburg — A1. Aachen	ausgef.
VfL Osnabrück — Bay. Uerdingen	ausgef.
SV Ingolstadt — FC Augsburg	ausgef.
Wattenscheid — Hess. Kassel	4:1
Offenbach — SC Freiburg	3:0
1. SV Waldhof	24 52:19 35:13
2. Offenbach	24 51:26 34:14
3. Hessen Kassel	24 48:32 30:18
4. Bay. Uerdingen	22 38:27 28:16
5. Fortuna Köln	24 50:34 28:20
6. SC Freiburg	23 35:31 27:19
7. MSV Duisburg	23 33:27 25:21
8. SV Darmst. 98	23 37:35 25:21
9. Stuttg. Kickers	24 45:34 25:23
10. A1. Aachen	22 32:29 24:20
11. SpVgg. Fürth	23 40:45 23:23
12. VfL Osnabrück	23 41:41 21:25
13. RW Essen	23 32:36 20:26
14. Solingen	23 34:44 20:26
15. Hannover 96	22 41:42 19:25
16. Lüttringhausen	24 36:57 19:29
17. FC Augsburg	23 16:31 18:28
18. Wattenscheid	24 33:46 17:31
19. SV Frankfurt	24 33:61 16:32
20. Schloß Neuhaus	24 27:57 12:36

Die nächsten Spiele: Freiburg — Hannover

(Samstag, 12. Februar, 14.30 Uhr), Aachen — Essen, Uerdingen — Fürth (15.30 Uhr), Solingen — Nachholspiel: Stuttgart — Duisburg, Kassel — Fürth, Lüttringhausen — Solingen, Freiburg — SV 98 (alle Samstage, 19. Februar, 14.30 Uhr), Aachen — Osnabrück, Uerdingen — Waldhof, Köln — Essen, Augsburg — Neuhaus (alle 15.30 Uhr), Frankfurt — Offenbach (Sonntag, 20. Februar, 14.30 Uhr), Hannover — Wattenscheid (15. Uhr).

Kreisliga A Offenbach

Teutonia Hausen — G. Klein Krotzenburg	2:3
A1. Klein-Auheim — SV Dreieichenhain	0:0
TSG Mainflingen — TSV Dudenhofen	2:2
Kick.-Vikt. Mühheim — SKG Spredlingen	4:2
SG Nierder-Roden — BSC 99 Offenbach	1:0
VfB Offenbach — Susgo Offenhal 04	0:4
SSG Langen — FC Dietzenbach	ausgef.
Spvg. Seligenstadt — Spvg. Hainstadt	ausgef.
1. SG Nierder-Roden	18 54:23 27:9
2. SSG Langen	19 40:25 24:14
3. A1. Klein-Auheim	20 39:36 24:16
4. TSG Mainflingen	20 42:40 24:16
5. FC Dietzenbach	19 37:30 22:18
6. SV Dreieichenhain	20 34:34 22:16
7. VfB Offenbach	20 39:39 21:19
8. Susgo Offenhal	20 47:52 20:20
9. G. Klein-Krotzenburg	20 39:44 19:21
10. TSV Dudenhofen	19 37:38 18:20
11. Kick.-Vikt. Mühheim	20 32:35 18:22
12. Teutonia Hausen	20 22:25 18:22
13. Spvg. Seligenstadt	18 39:38 17:19
14. SV Zellhausen	19 26:36 17:21
15. Spvg. Hainstadt	19 38:40 16:22
16. BSC 99 Offenbach	20 31:36 15:25
17. SKG Spredlingen	19 42:47 8:30

Am nächsten Samstag (12. Februar) spielen: Spvg. Seligenstadt — SG Nierder-Roden, SSG Langen — FC Dietzenbach (beide 14.30 Uhr).

Handball

Bezirksliga II Ost	15:13
Großwallstadt II — TSV Modau	22:16
TV Michelbach — SSG Langen	8:7
RW Reinheim — SG Egelsbach	19
BSC Uerbach — TV Groß-Zimmern	21:15
TG Stockstadt — FC Hösbach	18:25
1. TV Langen	16 28:24 24:8
2. BSC Uerbach	16 29:25 22:10
3. SG Egelsbach	15 23:27 19:11
4. Großwallstadt II	17 27:25 19:15
5. FC Hösbach	17 28:27 19:15
6. TG Stockstadt	17 30:30 17:17
7. TSV Modau	16 26:26 14:14
8. TV Groß-Zimmern	16 26:27 14:18
9. RW Reinheim	15 19:23 11:19
10. TV Michelbach	17 23:27 19:25
11. SSG Langen	16 18:23 8:4

Neue Kurse beim Stenografenverein

Eilschriftlehrgang und Fortbildungslehrgang im Maschinenschreiben

Zur Vorstandssitzung hatte der Stenografenverein 1982 Egelsbach e.V. in die Gaststätte „Zur neuen Schänke“ eingeladen. Die Tagesordnung umfaßte die künftige Unterrichtsarbeit und das 10. Bundesjugendschreiben in Kurzschrift und im Maschinenschreiben. In der Reihe „Kaufmännische Praxis“ beginnen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule am 10. 2. (Donnerstag) in der Ernst-Reuter-Schule, Heidelbergstraße 19, folgende neuen Lehrgänge:

Eilschrift, 15 Doppelstunden, donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr, bei genügender Teilnehmerzahl; Leitung Ingeborg Schumann.

Maschinenschreiben für Fortgeschrittene, 25 Doppelstunden, donnerstags und montags von 17.30 bis 19 Uhr; Leitung Karl Thomin.

Anmeldungen zu beiden Lehrgängen werden im ersten Unterrichtsstunde angenommen. Der Verein hofft, daß viele Interessenten die Gelegenheit nutzen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Kurzschrift und im Maschinenschreiben zu festigen und zu steigern, die im Berufsleben

ebenso gut eingesetzt werden können wie im täglichen Gebrauch.

Vereinsmitglieder können dienstags, Beginn 18.30 Uhr, in der Ernst-Reuter-Schule an den Trainingsstunden in Kurzschrift kostenlos teilnehmen. Die Leitung hat Hans Hofmann. Wenn sich genügend Teilnehmer melden, richtet der Verein auch Trainingsstunden im Maschinenschreiben (donnerstags) unter der Leitung von Karl Thomin ein.

Das 10. Bundesjugendschreiben in Kurzschrift und im Maschinenschreiben wird in der ersten Märzwoche ausgetragen. Hierzu werden nähere Einzelheiten noch mitgeteilt. Anmeldungen — auch von Nichtmitgliedern — nimmt der Unterrichtsobmann, Ingeborg Schumann, während der Unterrichtsstunden entgegen.

Als Termin für die Jahreshauptversammlung wurde der 25. 3. (Freitag) bestimmt, zu dem alle Mitglieder mit Rundschreiben eingeladen werden.

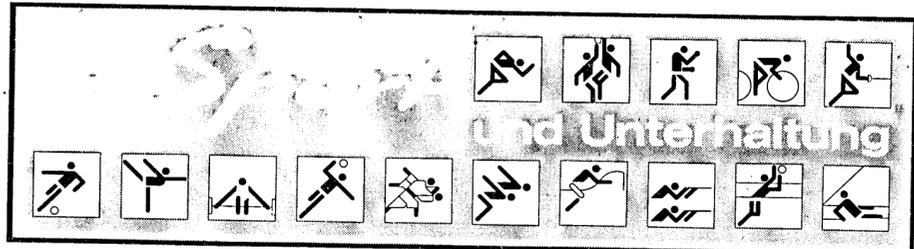
Freie Räume im Schwimmbad

Die Egelsbacher CDU hat beantragt, im Haushalt 1983 Mittel bereitzustellen für eine Nutzungsuntersuchung der freien Räume im Schwimmbad. Ferner sollen auch die Kosten der notwendigen Umbaumaßnahmen ermittelt werden. Hierfür sind 5.000 Mark bereitzustellen.

Die im Schwimmbad vorhandenen und seit langem ungenutzten Räume sollten einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Die Planung soll auch die früheren Räume für Umkleidekabine mit einbeziehen, heißt es in der Begründung des Antrags.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Nr. 11 Dienstag, den 8. Februar 1983

Etlche Spiele fielen aus

Wegen Unspielbarkeit des Platzes muß das heutige Spiel ausfallen! Dieser Satz mußten Spieler und Zuschauer etliche Male an diesem Wochenende hören, und nicht nur im bezahlten Fußball, sondern auch bei den Amateurligen. So fiel das Nachbar Derby zwischen Egelsbach und Arthgen aus, und auch auf das Landesligaduell zwischen Lorsch und Neu-Isenburg mußte man verzichten.

Zwangspause gab es auch im Langener Waldstadion, wo man gespannt der Auseinandersetzung zwischen dem Club und dem starken Neuling Grünföhren entgegengesehen hatte. Auch im SSG-Freizeit-Center blieb der Ball in der Kabine, und aus dem Nachbar Derby gegen Dietzenbach wurde nichts.

Der SV Dreieichenhain zeigte sich in Klein-Auheim beim Tabellendritten in guter Verfassung und holte durch ein 0:0 einen wertvollen Punkt. Auch die Offentlicher Susgo zeigte sich beim Tabellensiebenten VfB Offenbach von ihrer besten Seite und landete einen 4:0-Sieg, der die Mannschaft auf den achten Tabellenplatz vorrückte ließ.

Ein volles Programm gab es in der B-Liga. Hier gewann Spitzenreiter Götzenhain in Steinberg 1:0, und der FC Offenthal behielt mit 2:0 gegen die TSG Neu-Isenburg die Oberhand. Der TV Dreieichenhain war spielfrei.

Am kommenden Wochenende kommt es wegen der Fastnacht zu einem Nachholspieltageprogramm. Von den Vereinen aus unserem Erscheinungsbild ist nur die SSG Langen betroffen, die am Samstag um 14.30 Uhr den FC Dietzenbach empfangt.

SGL- Bogenschützen mit Landes- und Vizemeister-Titel

Bei der Bogenschützen-Abteilung der Schützengesellschaft Langen konnte man im Januar 1983 gut beobachten, daß große Ereignisse ihre Schatten oftmals weit voraus warfen. Insgesamt sieben Bogenschützen der SG Langen wurden vom Hessischen Schützenverband für das Wochenende des 29./30. Januar in die Dr. Köbel-Halle nach Rüsselsheim eingeladen und zwar zur Landesmeisterschaft im Bogenschießen-Hallen-Disziplin 25 und 18 m. Bei der am 12. Dez. 1982 durchgeführten Gau-Meisterschaft hatten sich diese sieben dafür qualifiziert.

Die Hessische Landesmeisterschaft in der Hallen-Disziplin (25 und 18 m, jedoch 120 Pfeile, anstatt sonst 60) wurde an zwei Tagen in der Dr. Köbel-Halle in Rüsselsheim ausgetragen. Am Samstag, dem 29. Jan. standen die ersten drei Bogenschützen der SG Langen, Manfred Deboen, Werner Schäfer und Heinz Horlemann auf der Schützenlinie. Hier galt es, sich gegen eine zahlreich vertretene und starke Konkurrenz durchzusetzen, die man – sofern man sie etwas kennt – trotzdem nicht überlisten kann. Auf der Zielscheibe werden eben ganz genau die getroffenen Ringe gezählt. Bei einer Landesmeisterschaft zeigt es sich, wer zum persönlichen „König“ noch zusätzlich die bessere Kondition besitzt, um diese „Kraftprobe“ über mehrere Stunden durchzustehen.

Um 9.30 Uhr schwirrten die ersten Probepfeile (6), danach kamen die zu zahlenden 120 Pfeile, so daß der Abschluß dieser Landesmeisterschaft etwa bei 16 Uhr lag. Nach etwa einer Stunde der exakten Auswertung kam die Siegenfeier, bei der die zuvor erwähnte Alters-Mannschaft der Langener Bogenschützen als Sieger und damit als „Hessischer Landesmeister“ auf dem „Trepchen“ stand: Zusammen hatten sie 3057 Ringe, womit sie um 40 Ringe vor der Offenbacher Mannschaft standen, denen weitere in unterschiedlichen Abständen folgten.

Manfred Deboen hatte insgesamt 1083 Ringe erreicht, Werner Schäfer 994 und Heinz Horlemann hatte 980 Ringe aufzuweisen. Diese Mannschaft war in den letzten Jahren recht erfolgreich gewesen und 1981 sogar einmal Deutscher Vizemeister in Augsburg geworden (in der FTA-Runde, bei der auf die langen Entfernungen bis zu 90 m im Freien geschossen wird).

Am Sonntag, dem 30. Januar traten die Damen- und Jugendlichen und Schüler an die Schützenlinie, wobei die Schüler (bis zum Alter von 14 Jahren) nur ein „Halbprogramm“, also 60 Pfeilschießen. Nachdem sich Mona Schäfer (zwischen 13 Jahre alt) am 12. Dez. 1982 den Titel einer Gau-Meisterin in der weiblichen Schülerklasse erobert (mit 470 Ringen), wollte sie natürlich auch hier ein gutes Ergebnis auf die Scheibe bringen. Leider erreichte sie hier nicht ihre beste

Giraffen überzeugten in Hanau TG Hanau – TV Langen 69:112 (34:54)

Nur fünf Minuten lang konnte die TG Hanau am vergangenen Samstagabend den Langener Giraffen Paroli bieten, dann baute der TVL seine Führung kontinuierlich aus und erreichte am Ende seinen zweiten dreistelligen Sieg in dieser Saison. Mit diesem Sieg festigten die Giraffen ihre führende Position in der Abstiegssrunde, während für die traditionsreiche TG Hanau der Weg in die Regionalliga nun immer unvermeidlicher scheint.

Barth, Hering, Okorududu, Oltrogge, Reissaus – so lautete, wie schon im letzten Heimspiel, die erste Fünf, die auch schnell den nur schwachen Widerstand der Hanauer, die immer noch auf ihren verletzten Amerikaner Davis verzichteten mühten, gebrochen hatte. Nach dem 8:9 (5. Minute) spielte nur noch der TVL und baute den Vorsprung schnell auf 12:19 (9.) und 26:36 (15.) aus. Dabei konnte es sich Trainer Frank Di Leo leisten, auch die übrigen Spieler zum Einsatz zu bringen, was sich auch in der sehr ausgeglichenen Punktzahl auswirkte.

Immer wieder kam die Langener aus einer sehr sicheren Verteidigung heraus zu schnellen Fastbreaks, die fast ausnahmslos sicher verwandelt wurden. Stark auch das Paßspiel, wenn die Hanauer Verteidigung sich einmal formiert hatte. So war denn auch zur Halbzeit beim 34:54 das Spiel bereits geläufig.

Doch wer geglaubt hatte, daß sich die Langener mit diesem Vorsprung begnügen würden, sah sich getäuscht. Mit dem gleichen Schwung,

den die Mannschaft in der 1. Halbzeit gezeigt hatte, ging es auch in der 2. Hälfte weiter. Dabei merkte man allen Spielern an, daß der Druck der letzten Wochen, als es um das Erreichen der Aufstiegsrunde ging und hinter jedem Spiel der Zwang des Gewinnmüssens stand, gewichen ist und die Freude am Spiel wieder im Vordergrund steht. So beteiligten sich denn auch alle Spieler an der Korbjagd, wobei vielleicht Franz Schindler und Bertram Koch, der erneut ein starkes Spiel machte, aus einer durch ihr gutes Mannschaftsspiel überzeugenden Mannschaft hervorzuhoben sind. Daß es auch in diesem Spiel wieder einen Dunking zu bewundern gab, dafür sorgte schon Peter Reissaus, der auch wieder besser Schütze im TVL-Trikot war. Über 67:43 (25.), 80:52 (30.) und 92:61 (35.) erreichten die Giraffen am Ende ein 112:69, stellten damit einen neuen Saisonrekord in der 2. Basketball-Bundesliga Süd auf und betrieben damit wohl die beste Werbung für ihr morgiges Heimspiel gegen die Post SG Mannheim. Denn bei einer ähnlich guten Leistung dürften die Zuschauer auch oder gerade gegen stärkere Gegner noch viel Freude an den Giraffen haben.

Doch nach den zuletzt gezeigten Leistungen muß den Langenern vor der morgigen Begegnung, die schon eine Vorentscheidung über den Kampf an der Tabellenspitze bringen kann, sicher nicht bang sein. Dabei hoffen die Giraffen, daß die Fans wieder recht zahlreich den Weg in die Georg-Schering-Halle finden mögen, denn die Spannung ist in jedem Fall zu erwarten, wollen doch auch die Manheimer morgen abend gewinnen, um so dem Abstiegstrudel erst einmal zu entkommen. Spielbeginn in der Georg-Schering-Halle ist 20.30 Uhr.

2. Basketball-Bundesliga Süd
TG Hanau – TV Langen 69:112
BC Linz – DJK SB Rosenheim 95:77
VfL TB Jahn Bamberg – Post SG Mannh. 71:77

1. TV Langen 20 1600:1471 22:18
2. Post SG Mannheim 20 1470:1534 18:22
3. SB DJK Rosenheim 20 1701:1754 16:24
4. VfL TB Jahn Bamberg 20 1515:1518 14:26
5. BBC Linz 20 1538:1650 14:26
6. TG Hanau 20 1488:1767 8:32

(Die nächsten Spiele: Mi., 9. 2. Langen – Mannheim (20.30 Uhr), Rosenheim – Bamberg, Linz – Hanau).

Der richtige Tip

2 1 1 0 1 2 0 0 1 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
7 17 22 24 26 28 (15)
Rennquintett
Pferdetoto: 14 8 10
Pferdelotto: 2 4 6 10
Spiel 77: 9 0 9 8 0 5 4
Lottozahlen:
2 19 38 43 44 47 (14)
(Ohne Gewähr)

Giraffen erwarten Mannheim Morgenabend 20.30 Uhr in der Schering-Halle

Bevor die Basketballer am kommenden Wochenende ihre wohlverdiente Faschingspause in Anspruch nehmen können, steht morgen noch einmal ein Abstiegsspieltag auf dem Programm. Dabei erwarten die Langener Giraffen den derzeitigen Tabellenzweiten der Abstiegssrunde, die Post SG Mannheim. So ist zu erwarten, daß den Langenern morgen abend ein stärkerer Gegner überbeistehen ist in den beiden ersten Begegnungen der Runde. Denn die Manheimer kommen nicht nur mit der Empfehlung eines Auswärtsleges in Bamberg und Raumfeld, sondern mit einer nur knappen Niederlage, die sie am 22. Januar hier in Langen hinnehmen mußten.

Doch nach den zuletzt gezeigten Leistungen muß den Langenern vor der morgigen Begegnung, die schon eine Vorentscheidung über den Kampf an der Tabellenspitze bringen kann, sicher nicht bang sein. Dabei hoffen die Giraffen, daß die Fans wieder recht zahlreich den Weg in die Georg-Schering-Halle finden mögen, denn die Spannung ist in jedem Fall zu erwarten, wollen doch auch die Manheimer morgen abend gewinnen, um so dem Abstiegstrudel erst einmal zu entkommen. Spielbeginn in der Georg-Schering-Halle ist 20.30 Uhr.

Aufstiegsrunde, 2. Spieltag

USC Heidelberg – FC Bayern München 2:0
Spvgg. Ludwigsburg – TuS Aschaffenburg 77:69
1. USC Heidelberg 20 1550:1375 34:6
2. FC Bayern München 20 1556:1400 30:10
3. TuS Aschaffenburg 20 1587:1542 22:18
4. Spvgg. Ludwigsburg 20 1549:1534 22:18

Zwei Hessentitel für Dreieichschule

Drei Basketball-Mannschaften der Dreieichschule nahmen in der vergangenen Woche an den Hessentitelwettbewerben im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Dabei wurden zwei Hessentitel und ein zweiter Platz erreicht, ein Ergebnis, das die führende Stellung der Langener Nachwuchs-Basketballer wieder einmal mehr verdeutlicht. Am Mittwoch kämpften zunächst die Jungen im Wettkampf II um die begehrten Flugkarten zum Bundesfinale. Nach leichten Siegen über das Ludwig-Georg-Gymnasium Darmstadt, das Gymnasium Philippinum Marburg und die Jakob-Grimm-Schule Rotenburg kam es in der Georg-Schering-Halle im Überkreuzvergleich gegen die Mannschaft der Gesamtschule Bad Sooden-Allendorf ausgereichtem Turniers. Die Langener Basketballer erwiesen sich als die spielstärkste Mannschaft. Durch leichte Vorwantsiege über die Georg-Büchner-Schule Darmstadt, die Herderschule Gießen und die Gesamtschule Aisfeld, sowie eine hervorragende Leistung gegen die favorisierte Mannschaft des Lessing-Gymnasiums Frankfurt in der Zwischenrunde kam die Mannschaft der Dreieichschule ins Finale gegen das Philippinum Marburg.

Was sich in diesem Endspiel an Dramatik abspielte, ist kaum noch zu überbieten. Die Langener Jungen hatten in der ersten Halbzeit zunächst Schwierigkeiten, sich auf die andere Hälfte umzustellen und kamen mit der Zonenabwehr des Gegners überhaupt nicht zurecht. Als Marburg nach sieben Minuten 14:4 führte, schied die Entscheidung schon in ihren Gunsten. In der zweiten Halbzeit führte Langen die Führung bis eine Minute vor Spielende auf 6 Punkte aus. In dieser letzten Minute häuften sich die Fehler auf Langener Seite dann unverstärkterweise so sehr, daß Marburg zunächst auf einen Punkt herankam und Sekunden vor der Schlußsirene sogar noch den Siegtorb zum Schaffte. Ein schon sicher geglaubter Berlinflug zum Bundesfinale im Mai wurde in letzter Sekunde versenkt.

Es spielten: Thorsten Hellwig, Ingmar Hinrichs, Alexander Holzappel, Sascha Jung, Erik Little, Laza Predrag, Harald Sapper, Christian Schulze, Ozer Seluk, Thorsten Weigel.

Die Ergebnisse: Langen – Darmstadt 34:23, Langen – Marburg 39:24, Langen – Rotenburg 48:29, Langen – Bad Sooden-Allendorf 33:28, Langen – Frankfurt 33:26.

Am Donnerstag spielten dann die Mädchen der Dreieichschule im WK III in Darmstadt um den Hessentitel. Gleich im ersten Spiel trat die Langener Mannschaft auf den späteren Endspieltage der Gesamtschule Hofheim. Nach einer deutlichen 28:18-Führung in der 18. Spielminute, kam Hofheim zwar noch auf 26:28 heran, mußte damit jedoch der Dreieichschule den Gruppensieg überlassen. Leichtes Spiel hatten die Langener Mädchen gegen die Mannschaften der Gesamtschule Bad Sooden-Allendorf und der Liebigerschule Frankfurt. Im Endspiel boten dann die

51 000 000 „Brotfennige“

„Im Namen der Deutschen Welt...“ Hilfe danke ich allen Spendern - den Bäckern ebenso wie den Bäckermeistern - die trotz wirtschaftlicher Sorgen die Nöte der Menschen in den Entwicklungsländern nicht vergessen haben.“ Mit diesen Worten nahm Bundespräsident Karl Carstens, Schirmherr der Deutschen Welthungerhilfe, den Riesentorte, die er in der Georg-Schering-Halle in Heereman, Vorstandsmittglied der Deutschen Welthungerhilfe, und Hans Baum, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerverwerks, überreichte.



Die jährlich steigende Nachfrage nach Kohleöfen hält an. Das dürfte mehrere Ursachen haben. Zweifellos seien die Heizölpreise für das „Umsteigen“ auf den heimischen Brennstoff ein Motiv, wird erklärt, aber eine entscheidende Rolle spiele auch die Tatsache, daß moderne Kohleöfen einen hohen Bedienungsanforderungen bieten. Abgesehen davon gebe es, so meinen die Händler, eine bemerkenswerte Anzahl von Leuten, die ihren veralteten Kohleöfen durch einen neuen ersetzen, weil optimale Brennstoffausnutzung erhebliche Einsparungen bei den Heizkosten ergibt und somit schnelle Amortisierung der Anschaffungskosten.

Automatiköfen mit Reglern, die bei kleiner Einstellung Dauerbrandzeiten von mindestens 16 Stunden garantieren und zudem auch überhöht ansprechend gestaltet sind, erobern die Georg-Schering-Halle finden mögen, denn die Spannung ist in jedem Fall zu erwarten, wollen doch auch die Manheimer morgen abend gewinnen, um so dem Abstiegstrudel erst einmal zu entkommen. Spielbeginn in der Georg-Schering-Halle ist 20.30 Uhr.

Darüber hinaus sollte man freilich nicht versäumen, bei der oben genannten Düsseldorf-Anschrit auch die farbige Broschüre „Die sichere Wärme aus unserem Land“ mit anzufordern. In ihr ist eine Vielzahl von Automatiköfen abgebildet, so daß man (wie übrigens auch bei modernen Herden) nach Form und Farbe eine Vorauswahl treffen kann. Vor allem aber enthält diese Broschüre eine Reihe

Jetzt naschen auf natürliche Weise!

Für viele, die gerne zwischendurch mal was Süßes essen, gibt's jetzt die zeitgemäße Produktidee:

Ballisto, der herzhaft Keksriegel mit gesundem Vollkornbrot, umhüllt von leckerer Milchschokolade. Und zum Abwechslern beim Naschen gibt's zwei Sorten: Ballisto Korn-Mix und Ballisto Müsli-Mix, zusätzlich mit feiner Rosinen-Creme, ganzen Rosinen und Haselnußsplittern.

Dieses leckere Stück Natur gibt es als Einzelriegel mit einer verbindlichen Preisempfehlung des Herstellers von 0,35 DM und als Familienpackung überall im Handel.

Nur nicht nervös werden!

Nervipan, natürlicher Stabilisator für die Nerven

„Ich weiß nicht, was mit meinem Sohn los ist, seit er das Gymnasium besucht, ist er wie verändert: reizbar, zerfahren, unkonzentriert und lustlos...“
„Obwohl ich ‚Nur-Hausfrau bin, fehlt es mir an Ausgeglichenheit, ich fühle mich überfordert und schlaap...“
„Als Rentner möchte ich meinen verdienten Ruhestand in Beschaulichkeit und Ausgeglichenheit erleben. Aber am Tage leide ich an nervöser Unruhe und Müdigkeit, und nachts kann ich nicht schlafen.“

Solche und ähnliche Klagen hört man täglich und möchte dem abhelfen. Aber: Muß man deshalb gleich zu einem Medikament greifen? Leistet man da nicht der so gefährlichen Tablettensuche Vorschub? Führt das nicht zur Abhängigkeit?
Die Alternative heißt Nervipan mit dem Wirkstoff der Valeporiate, gewonnen aus den Wurzeln des mexikanischen Baldrians. Die Wirkung beruht also auf rein natürlichen Stoffen. Nervipan ist in jeder Apotheke rezeptfrei erhältlich.

Die Nervipan-Kapseln wirken beruhigend, ohne müde zu machen, sie erhöhen sogar die Leistungsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit, gleichen Spannungszustände aus und sorgen dadurch für gesunden Schlaf.
Das Schaubild zeigt die Ergebnisse einer 6-Wochen-Behandlung bei über 800 Personen.

Führerschein auf Probe und Stufenführerschein

Minister Dollinger erläutert seine Verkehrssicherheitspolitik

Wesentliche Änderungen im Fahrerlaubnisrecht für Autofahrer und motorisierte Zweiradfahrer plant das Bonner Verkehrsministerium. Wie auch aus einer unmissenden Stellungnahme zu den Vorschlägen der „Kommission für Verkehrssicherheit“ (Höcherl-Kommission) ergibt, sollen zum Beispiel Autofahrer nach dem Ablegen der Fahrprüfung zunächst nur eine Fahrerlaubnis vor Probe erhalten. Außerdem soll für motorisierte Zweiradfahrer ein Stufenführerschein eingeführt werden. Bewerber müssen dann erst Fahrpraxis auf einer kleineren Maschine nachweisen, bevor sie die Fahrerlaubnis für die nächstgrößere Klasse erhalten.

Den Hintergrund für die geplanten Veränderungen bildet die unverhältnismäßig hohe Unfallbeteiligung jugendlicher Fahrer. Minister Dollinger hofft, mit diesen Maßnahmen mäßigend auf die „jugendtypische übersteigerte Risikobereitschaft“ einwirken zu können. Im Mittelpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit des Bundesverkehrsministers

steht die Devise: „Weniger Paragraphen - mehr Selbstverantwortung“. Die Eigenverantwortlichkeit der Verkehrsteilnehmer soll gestärkt vom Staat erzwingendes Verhalten weitgehend vermieden werden.
Für die Praxis heißt das beispielsweise: Weniger Eintragungen in die Flensburg Verkehrsünderkartei. Damit sogenannte Bagatelverstöße die Kartei nicht mehr so stark aufblähen, wird die Eintragungsgrenze von 40 auf 80 Mark heraufgesetzt.

Kein Bußgeld für Gurtmuffel
Abgelehnt wird von Minister Dollinger ein Bußgeld für Gurtmuffel. Begründung: Es sei zweifelhaft, ob über den Geldbeutel eine höhere Anreizquote erreicht werden kann. Hinzu käme das kaum lösbare Überwachungsproblem. Der von der letzten Bundesregierung bereits in den Bundesrat eingebrachte Verordnungsentwurf wurde daher zurückgezogen. Statt dessen soll erneut versucht werden, die Autofahrer über Aufklärungsmaßnahmen zu überzeugen.

Der neue Bonner Verkehrsminister will die von ihm geplanten Verkehrssicherheitsmaßnahmen Schritt für Schritt in die Tat umsetzen. Ein besonderes Verkehrssicherheitskonzept will er jedoch nicht aufstellen. „Erfolge der Praxis sind besser als Programme auf dem Papier.“

„Abteil des Jahres“ - ein neues Angebot der Bahn

Eine Wochenend-Bahnreise für maximal sechs Personen im reservierten Abteil zum familienfreundlichen Tarif: So lautet die Kurzformel für ein neues Spezialangebot, mit dem die Bundesbahn überwältigen Erfolg der „Rosaroten Wochenenden“ anknüpfen möchte. „Das ‚Abteil des Jahres‘ - so heißt der neue HT - ist ein Sonderservice für Einzelreisende, vor allem jedoch für Familien und Gruppen bis sechs Personen. Zum Pauschalpreis von 220,- (2. Klasse) bis 330,- (1. Klasse) für HH- und Rückfahrt am selben Wochenende können Abteile in TEE-, InterCity- und D-Zügen exklusiv für eine beliebige weite Bahnreise reserviert werden. Im Preis sind Zuschläge und Platzreservierungen eingeschlossen.“
Dieses neue Angebot der Bahn gilt bis

13. März, jeweils ab Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 12 Uhr, solange Abteile verfügbar sind. Anschlußfahrten in Nahverkehrs- und Eilzügen zur bzw. von der Reise im „Abteil des Jahres“ sind ab Freitag, 1 Uhr, bis Montag, 24 Uhr, ebenfalls zum verbilligten Tarif möglich. Auf Anschlußfahrten bis 200 Kilometer gewährt die Bahn 50 Prozent Ermäßigung. Und im reservierten Zugabteil gibt es zusätzlich noch ein Lunchpaket als Willkommensgruß der DSG.
Gebucht werden kann das „Abteil des Jahres“ vor Antritt der Reise an jedem Fahrkartenschalter und in allen Reisebüros.
Und noch eine gute Nachricht: diesmal für „Tiefenreife“: Auch Hunde dürfen ins „Abteil des Jahres“. Zum Nulltarif.

anzeigen + public relations

Steiermark mit Weinstraße und Graz

Immer noch weitab vom Massentourismus liegt die grüne Steiermark, eines der schönsten und erdichteten und am besten erhaltenen Gebiete der Alpen. Neue Straßen und Autobahnanlüsse, vor allem aber auch der an das internationale Flugnetz angegeschlossene Flughafen Graz (Frankfurt-Graz zweimal täglich) haben dieses Urlandschaft endlich näher rücken lassen.
Rings um die Landeshauptstadt Graz gibt es eine Fülle von malerisch in die Bergwelt eingebetteten Gemeinden und Dörfern, ausgestattet mit Hallen- und Freizeitmöglichkeiten, gepflegten Pensionen, Gasthöfen und Hotels. Hier kann man auch „Ferien auf dem Bauernhof“ und auf dem „Rückzug ins Paradies“ verbringen. Das Weinbaugelbiet der Steiermark, nur 40 Kilometer von Graz entfernt, liegt zwischen den Ausläufern der Korapen und den Murauen. Die Steirische Weinstraße bildet zum Teil die österreichisch-italienische Grenze. Hier gibt es den legendären „Schilcher“, einen zwielfarbigen Roséwein, der es in sich hat.

Und schließlich Graz. Diese Stadt voller Grandezza und Gemühtlichkeit ist immer eine Reise wert. Graz ist Erholung und Anregung zugleich. Schmalgelebte rote Dächer, bunte Bürgerhausfassaden, eufoniarische Arkadengänge, enge Gäßchen und alte Märkte, das ist Graz. „Abteil des Jahres“ ist ein Sonderservice für Einzelreisende, vor allem jedoch für Familien und Gruppen bis sechs Personen. Zum Pauschalpreis von 220,- (2. Klasse) bis 330,- (1. Klasse) für HH- und Rückfahrt am selben Wochenende können Abteile in TEE-, InterCity- und D-Zügen exklusiv für eine beliebige weite Bahnreise reserviert werden. Im Preis sind Zuschläge und Platzreservierungen eingeschlossen.“
Dieses neue Angebot der Bahn gilt bis

Fortschritt anschaulich gemacht

Die Übertragungsleistung der Glasfaser ist so groß, daß ein Kabel in Bleistiftstärke ausreicht, um die Kapazität einer armdicken Kupferstränge zu ersetzen. Dabei geht das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Glasfasernetzes weit über das hinaus, was Kupfer als Übertragungsmedium leisten vermag.
Durch eine Art Steckdosensystem mit dem Glasfasernetz verbunden, kann der private Haushalt bis zu 40 lokale oder über Satellit, „eingespeiste“ Fernsehprogramme aus aller Welt empfangen. Aber auch das eigene Programm, zum Beispiel eine Video-Übertragung des Kindergeburtstages, wird auf den Fernsehapparat der Oma im Nachbarort überspielt. Bildtelefon ist, wenn sich die konkreten Vorstellungen des Bundespostministers, Dr. Christian Wirth, durchsetzen, ohne Probleme möglich. Aus elektronischen Bibliotheken lassen sich Informationen abrufen, und selbst private Bankgeschäfte oder Versandhaushaltsbestellungen werden von der Wohnzimmerdose erledigt.

Einige Jahre wird es jedoch noch dauern, bis das Glasfasernetz in der erforderlichen Menge zur Verfügung steht. Bis dahin muß ein hochentwickeltes Kupferkabel, das sogenannte „Koaxial-Kabel“, viele Funktionen insbesondere bei der Fernsehübertragung übernehmen.

MASPO Massagegeräte für die Ganzkörpermassage.
Massage wird von den meisten Menschen als wohltuend empfunden. Maspo Massagegeräte übertragen auf den Körper schmerzlose Schwingungen. Dieser Vibrationsseffekt löst nicht nur Verkrampfungen und Verspannungen in der Muskulatur, sondern begünstigt auch die Durchblutung der Muskulatur und Gefäße. Hierdurch können die Stoffwechschelacken, die sich im Gewebe angesammelt haben, schneller abgebaut werden. Die Elastizität des Bindegewebes mit seinen wichtigen biologischen Funktionen wird aufrechterhalten. Ermüdungsstoffe werden wassermäßig und die Stoffwechselforgänge gefördert.
MASPO GmbH, Frankfurter Straße 231, 6078 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 2 70 91, Telex 4 17 639 masan.

**Geschäftsdrucksachen
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Besserung durch natürlichen Tranquizer
6-Wochen-Behandlung bei 871 Testpersonen
vorher: 355 | 373
Streß | 452 | 373
Reizbarkeit | 296 | 201
Lustlosigkeit | 283 | 163
Konzentrationschwäche | 534 | 453
Allgemeine Unruhe | 485 | 391
Einschlafstörungen

Veranstleben

**Männerchor
Liederkränz
1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr
Singstunde im „Lämmchen“
Am Freitag, dem 11. 2. findet ab 19
Uhr unser Faschingsball im
„Lämmchen“ statt.

**SSG LANGEN
Abt. GESANG**

Am Donnerstag, dem 10. 2., 20
Uhr, findet unsere närrische Sing-
stunde im Clubhaus statt. Bitte alle
Sängerinnen und Sänger in ent-
sprechender Garderobe und eben-
sowohl Stimmführung zu erscheinen.

**Langener Zeitung
061 03 / 2 10 11**

Immobilien

Langen, Bahnstraße, 1-Zl.-App.,
ca. 30 m² teilmöbl., ab 15. 2. frei,
350,- NK + Kaution,
D. Schröder, Immobilien, Land-
wehrstr. 45, 6100 Darmstadt, Tel.
06151/26888

Geschäftliches

Wagen Aufgabe d. Leiternhandels
verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgesch.
einer Preis DM 420,-
jetzt nur DM 264,-
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel. 06133/3791

Hörgeräte

Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau - An der Städtische
Helmwegstraße 26 - Telefon 06152/3365

GLÜCKSWEG



Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie - Konto 100000

Wiedereröffnung
am Freitag, dem 11. Februar 1983

Trink-Halle
Uhlandstraße 7 · 6070 Langen

Ich freue mich auf Ihren Besuch
RAINER KRUMMECK

Ein Platz für Kinder.

Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben.
Platz zum Spielen. Platz zum Entfallen.
Helfen Sie mit. Forderungen durchzusetzen
nach mehr Spielplätzen, besseren Wohn-
verhältnissen für kinderreiche Familien und
Kindergarten-Plätzen für alle Kinder.
Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt
schaffen.
Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“
* durch Ihre Mitgliedschaft
* durch Ihre Spende
* durch letztwillige Verfügung

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonto:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55 551
Postsparkasse Hamburg 1696 666

Langener Zeitung D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
HEIMATZEITUNG DER DREIEICH UND DER UMGEBUNG VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Nr. 12 Freitag, den 11. Februar 1983 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

Hexen treiben Winter aus
Fasnachtsbräuche am Schnelldiweil

Langener FDP mit
neuem Chef
„Liberaler Treff“ wird eingeführt

Anmeldung der Schulanfänger

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

**Dr. Uwe Zenske ist
Erster Stadtrat**

Parlament entschied mit 29 gegen 8 Stimmen

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stand die Wahl des Ersten Stadtrates im Mittelpunkt der Tagesordnung. Wie zu erwarten war, entschied sich die Mehrheit der Abgeordneten für den bisherigen Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske, der mit 29 gegen acht Stimmen in sein neues Amt gewählt wurde. Die Amtszeit beginnt am 1. April dieses Jahres.

Der Wahl vorangegangen waren Ausführungen der Sprecher aller Fraktionen. SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers kam noch einmal auf die Absprache zwischen SPD und CDU zurück, wonach sich diese beiden größten Fraktionen geeinigt hätten, die Zahl der hauptamtlichen Magistratsmitglieder von drei auf zwei zu reduzieren, der CDU den Posten des Bürgermeisters zu überlassen und dafür den Ersten Stadtrat zu stellen. Man habe damit die Entscheidung der Bürger bei der letzten Kommunalwahl respektiert, sagte Eilers. Dabei habe man jedoch auch Gespräche mit den kleineren Fraktionen geführt, die jedoch zu keinem Ergebnis gekommen seien. Man habe jedoch nichts dem Zufall überlassen wollen.

Diese Absprache bedeutet, daß sich Dr. Zenske im kommenden Jahr zur Wahl als Bürgermeister stellt und dann gleichzeitig ein neuer Erster Stadtrat aus den Reihen der SPD nominiert wird.

Diese Wahl sei konfliktträchtig, erklärte Manfred Sapper von den Grünen und ergoß sich in die bekannten Floskeln von Klügel, nannte das Parlament ein Theater, handelte sich Zwischenrufe ein, nicht bei der Wahrheit zu bleiben und muß sich gefallen lassen, mit seinem Beitrag eher in die Fastnacht als in eine Parlamentsitzung eingereiht zu werden, wobei aber auch Karnevalsten sicher Anstoß wegen des rüden Tons nehmen würden. „Wir wählen nicht mit“ erklärte er zum Abschluß.

Dieter Bahr (FDP) richtete seine Kritik nicht gegen die Person des Kandidaten, sondern hielt das Wahlverfahren aus der Sicht seiner Partei für unehrlich. „Wir hätten Verständnis dafür gehabt, jetzt einen SPD-Stadtrat und im kommenden Jahr einen CDU-Bürgermeister zu wählen“, meinte Bahr. So aber sie die ganze Angelegenheit nicht durchschaubar genug.

Die NEV ließ durch ihren Sprecher Egon Hoffmann durchblicken, daß man mit der Ausschreibung der Stelle nicht einverstanden gewesen und deshalb aus dem Wahlvorbereitungsausschuß ausgeschieden sei. Man könne die Ent-

scheidung des Wahlvorbereitungsausschusses nicht mittragen, da man nicht als Trauzeuge einer „Elefantenhochzeit“ mißbraucht werden wolle.

Holm Kilbert erklärte für die CDU, daß die Gespräche mit der SPD dem Wohle der Stadt gegolten hätten, wobei man Gesprächsbereitschaft nach allen Seiten gezeigt habe. Das Bekenntnis zur Verantwortung heute als Klügel zu bezeichnen, sei schlichtweg eine Unverschämtheit, erklärte Kilbert und gab zu bedenken, daß CDU und SPD immerhin rund 80 Prozent der Langener Wähler repräsentierten.

Ise Hosemann, die den erkrankten Stadtverordnetenvorsteher vertrat, gab nach der geheimen Abstimmung das Wahlergebnis bekannt und beglückwünschte Dr. Zenske zu seinem neuen Amt. Auf die Ablegung des Amtsedes konnte verzichtet werden, da Dr. Zenske diesen bereits bei seiner Wahl zum Stadtkämmerer abgelegt hatte. Bürgermeister Hans Kreiling überreichte die Urkunde, und der neue Erste Stadtrat bedankte sich für seine Wahl. Er habe sich in seiner selbsterhaltenen Amtszeit in Langen nirgendwo anders beworben, sagte er. Dies möge als Zeichen gelten, daß er sich in Langen wohlfühle.

Kanalisation geht voran

3,5 Millionen Mark hat die Stadt Langen die Sanierung ihres Kanalnetzes in den vergangenen vier Jahren gekostet. Diese Sanierungsmaßnahmen wurden dringend notwendig, da die „großen Sammelkanäle“ zur Verbandskläranlage Langen/Egelsbach z. T. schon seit 50 bis 60 Jahren unter der Erde liegen. Das Material dieser Rohre ist mit dem heute üblichen Standard nicht zu vergleichen und den langjährigen Belastungen nicht im erforderlichen Maße gewachsen. Außerdem ist in den vergangenen Jahrzehnten die Bebauung in Langen natürlich sehr viel dichter geworden, erläuterte Bürgermeister Kreiling vor der Presse, wodurch auch die anfallenden Abwassermengen stark angestiegen sind.

Diese Entwicklung konnte bei den damaligen Kanalplanungen, die letzten größeren Planungen datieren auf das Jahr 1954, nicht abgesehen werden. Der Sammelkanal wird dort dann an das bestehende Kanalnetz angeschlossen, das die Stadt Langen bei dem Bau der Straße zwei Kanäle mit einem größeren Fassungsvermögen bereits verlegt hat.

Seit vier Jahren bemüht sich der Magistrat der Stadt Langen nun um die Sanierung der Kanäle. Der zentrale Zuleitungskanal wurde bereits von der Verbandskläranlage Langen/Egelsbach bis auf die Höhe des Forsthauses an der Mörfelder Landstraße durch neue Rohre mit einem größeren Durchmesser ersetzt. Am 31. 1. 1983 stand die Weiterführung der Kanalierung wieder auf der Tagesordnung des Magistrats. Er faßte in seiner Sitzung den Beschluß, zuerst ein Fachingenieurbüro mit den notwendigen Planungen zu beauftragen.

Zur Realisierung der anschließenden Maßnahmen stehen im Haushaltsplan 1983 wiederum 500.000 Mark zur Verfügung. Damit soll eine Fortführung der Sanierung vom Forsthaus Mörfelder Landstraße bis zur Triftstraße bezahlt werden. Der Sammelkanal wird dort dann an das bestehende Kanalnetz angeschlossen, das die Stadt Langen bei dem Bau der Straße zwei Kanäle mit einem größeren Fassungsvermögen bereits verlegt hat.



Die Vertreterin des Stadtverordnetenvorstehers, Ise Hosemann (r) sagt es mit Blumen. Bürgermeister Hans Kreiling wartet mit der Ernennungsurkunde, um den selbsterhaltenen Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske in sein neues Amt einzuführen.

Die Post an Fastnacht

Fastnachtdienstag (15. 2.): Die Postämter Langen 1, Bahnstraße 26, Egelsbach, Geschwindstraße, Dreieich 1, Otto-Hahn-Straße 2-4 und Rödermark 1, Am Festplatz, bleiben geöffnet. Die Postämter Langen 2, Wernerplatz, Dreieich 2, Eisenbahnstraße 50, Dreieich 3, Buchschlagener Allee 36, Dreieich 4, Bahnstraße 32, Dreieich 5, Langener Str. 7, Dreieich 6, Weierstraße 7, Rödermark 2, Dieburger Straße 46 und Rödermark 3, Goethestraße 68, bleiben nachmittags geschlossen.

**Stadt fördert den sozialen
Wohnungsbau**

Darlehen in einer Höhe von 830.000 Mark stellt die Stadt Langen im Jahre 1983 für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Mit diesen Geldern soll der Bau von 92 Sozialwohnungen in Langen gefördert werden. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen tritt dabei als eifrigster Bauherr in Erscheinung. Acht Wohnungen baut die Baugenossenschaft in der Annastraße 69, 24 in der Annastraße 71-75 und noch einmal 24 in der Margaretenstraße 31-35. Von diesen 56 Wohnungen sind 26 für Aussiedler vorgesehen, die anderen 30 werden als Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt. Die Stadt Langen wird für diese Baumaßnahmen ein Darlehen in Höhe von insgesamt 365.000 Mark gewähren.

Ein Darlehen über 465.000 Mark wird ferner die Nausaische Heimstätte erhalten, die 19 Sozialwohnungen und 17 Aussiedlerwohnungen in der Nordenstraße 72-76 und der Sofienstraße 63-65 errichten will.

Bürgermeister Kreiling zu dieser städtischen Initiative: „Gerade in Zeiten einer wirtschaftlichen Rezession erscheint es für die Kommunen, mit ihrer hohen Flexibilität, geboten, genau den Grundsätzen einer antizyklischen Finanzpolitik investive Impulse zu geben. Die Förderung des Wohnungsbaues ist dabei eine gewichtige und volkswirtschaftlich wirksame Maßnahme. Wenn dies in Einklang mit einer soliden öffentlichen Haushaltsführung gebracht wird, wie das in Langen der Fall ist — der Haushalt 1983 sieht lediglich Kredite zur Umschuldung vor —, kann ein echter Beitrag zur Lösung unserer Probleme geleistet werden.“

Daß die Stadt Langen schon seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig ist, zeigt ein Blick auf die zurückliegenden Jahre: In den Jahren von 1980 bis 1982 hat die Stadt Darlehen in einer Höhe von rund 2,4 Mio. Mark für den Sozialen Wohnungsbau bereitgestellt. Mit Hilfe dieser Mittel war es möglich, 361 neue Sozialwohnungen in Langen zu errichten.

Während der Faschingszeit nehmen zu viele keine Rücksicht auf ihre Gesundheit, meint der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK). Lebensgewohnheiten werden drastisch geändert. Wenig Schlaf und teilweise sehr hoher Alkoholgenuß können das Allgemeinwohl und somit die Gesundheit stark belasten.

Damit alle, die nicht auf Alkohol verzichten wollen, die „tollen Tage“ gesund überstehen, gibt der DAK-Gesundheitsdienst einige Tipps: „Alkohol nicht auf nüchternen Magen trinken, erst kräftig, aber nicht zu schwer essen; möglichst bei einem Getränk bleiben, allzu scharfe Alkoholika meiden; nicht andere zum Alkoholtrinken animieren, vor allem nicht junge Menschen.“

Keine Ehrenbürger

Einstimmig beschloß gestern Abend die Stadtverordnetenversammlung, daß die im Jahre 1933 erfolgte Ernennung von Adolf Hitler und Jakob Sprenger (Gauleiter der NSDAP für Hessen) nicht auf demokratischem Wege erfolgt sei und deshalb keine Gültigkeit habe.

Der gestrigen Abstimmung ging ein interfraktioneller Antrag voran, der als Dringlichkeitsantrag noch auf der Tagesordnung genommen worden war.

**Gesund durch die „tollen Tage“
Vorsicht beim Gebrauch von Alkohol**

Vorsicht! Arzneimittel können die Alkoholkonsumtion verstärken. Möglichst keine Arzneimittel zusammen mit Alkohol einnehmen. Nachwirkungen beachten: Kraftfahrer sollten auch schon nach geringem Alkoholkonsum ihr Kraftfahrzeug nicht benutzen, da ihre Reaktionsfähigkeit abgenommen hat. Auch Kaffee beschleunigt den Alkoholabbau nicht.“

**Stadt Langen sucht
dringend Volkszähler**

Die Volkszählung findet im April 1983 statt. Zur Durchführung dieser Zählung in Langen sucht die Stadtverwaltung noch dringend Helferinnen und Helfer. Insgesamt werden rund 300 Volkszähler in Langen benötigt. Zu verdienen gibt es für die Volkszähler auch etwas: 250 bis 300 Mark bekommen die Helfer für ihre Tätigkeit, das entspricht 4 Mark je Fragebogen.

Für Ihre Aufgabe werden die „Volkszähler“ in einem vorherigen Gespräch gründlich informiert und geschult. Die Helferinnen und Helfer haben bei der Durchführung der Volkszählung 1983 folgende Aufgaben: In der Zeit vom 22. bis 26. April Fragebögen an die Bevölkerung auszuverteilen, die Fragebögen in der Zeit vom 28. April bis 7. Mai wieder einzusammeln, notwendige Hilfen im Rahmen der Zählung beim Ausfüllen der Fragebögen zu geben, zum Beispiel bei älteren, kranken oder ausländischen Mitbürgern, sowie die gesamten Unterlagen bei der Stadtverwaltung bis zum 11. Mai zurückzugeben.

Jeder „Volkszähler“ bekommt einen sog. „Zählbezirk“ in Langen zugeteilt, in dem er die Befragungen bzw. das Ausstellen und Einsammeln der Fragebögen durchführen soll. Ein solcher „Zählbezirk“ hat i. d. R. 60 bis 80 Haushalte.

Wer Interesse hat, Geld zu verdienen, sollte sich bald bei Herrn Gebauer von der Arbeitsgruppe „Volkszählung“, Rathaus Langen, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 227, Tel.: 20 32 60, melden.

Wochenmarkt entfällt

Fastnacht steht vor der Tür. Das „närrische Fest“ verschwindet auch den Wochenmarkt nicht. Am 15. 2., Fastnachtdienstag, entfällt der Langener Wochenmarkt.

Wir haben in aller Stille von unserer lieben Mutter und Großmutter

Frau Margarete Gümperlein
geb. Hartmann
geb. 17. 8. 1896 gest. 2. 2. 1983

Abschied genommen.
Für die tröstlichen Beweise herzlicher Anteilnahme und Herrn Pfarrer Borck sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

In stiller Trauer
Helmut Gümperlein und Familie

Langen, im Februar 1983
Oberer Steinberg 35

**TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

**Würdevolle
Bestattungen**

Erd · Feuer · See
Überführungen

Sarglager · Sterbewäsche
Zierurnen

Ausführung kompletter
Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät«
KARL DAUM

Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid,
ich will Euch erquicken!

Ein Ilder Mensch aus unserer Mitte ist nach schwerer Krankheit am 5. Februar 1983 heimgegangen Ins Reich Gottes.
Wir trauern um

Edith Kladny
geb. 25. 6. 1906

Für alle Trauernden:
**Frau Helene Kempe
Familie Dieter Bürkner**

6070 Langen, Hegweg 13

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Februar 1983, um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Sprendlingen statt.

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Walter Stein

sagen wir herzlichen Dank allen Nachbarn, Freunden und Bekannten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Borck sowie seinem Kriegskameraden Herrn Wolf für die tröstenden Worte.

Ebenso Dank der Belegschaft und der Geschäftsführung der Buchdruckerei Kühn, der IG Druck und Papier und dem VdK Langen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Stein, geb. Schnell

Oberer Steinberg 51
Langen, im Februar 1983

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Susanne Prims
geb. Lorey
geb. 22. 5. 1901 gest. 6. 2. 1983

In stiller Trauer
**Anna Maria Schulmeyer
Helrich Lorey
Bernad Schulmeyer
und alle Angehörigen**

Gerhart-Hauptmann-Straße 19
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Februar 1983, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 1. Februar 1983 verschied im 99. Lebensjahr nach längerem schweren Leiden mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Edmund George

Seinem Wunsch entsprechend fand die Trauerfeier in aller Stille am 4. Februar 1983 statt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die tröstenden Worte des Herrn Schürmann von der FLH, die jahrelange Pflege durch Herrn Dr. Krämer und Frau Lindenlaub, die liebevolle Betreuung im Dreieich-Krankenhaus und die Hilfe von Freunden und Nachbarn bedanken wir uns herzlich. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Emmy Herkommer, geb. George
Karl Herkommer
Karl-Helz Herkommer und Familie**

Langen, im Februar 1983

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elise Herth
geb. Schmidt

zutell geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und den Schulkollegen des Jahrganges 1903/04.

Familie Erwin Herth

Langen, im Februar 1983

Am 1. Februar 1983 verschied im 99. Lebensjahr nach längerem schweren Leiden mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Edmund George

Seinem Wunsch entsprechend fand die Trauerfeier in aller Stille am 4. Februar 1983 statt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die tröstenden Worte des Herrn Schürmann von der FLH, die jahrelange Pflege durch Herrn Dr. Krämer und Frau Lindenlaub, die liebevolle Betreuung im Dreieich-Krankenhaus und die Hilfe von Freunden und Nachbarn bedanken wir uns herzlich. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Emmy Herkommer, geb. George
Karl Herkommer
Karl-Helz Herkommer und Familie**

Langen, im Februar 1983

Am 1. Februar 1983 verschied im 99. Lebensjahr nach längerem schweren Leiden mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Edmund George

Seinem Wunsch entsprechend fand die Trauerfeier in aller Stille am 4. Februar 1983 statt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die tröstenden Worte des Herrn Schürmann von der FLH, die jahrelange Pflege durch Herrn Dr. Krämer und Frau Lindenlaub, die liebevolle Betreuung im Dreieich-Krankenhaus und die Hilfe von Freunden und Nachbarn bedanken wir uns herzlich. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Emmy Herkommer, geb. George
Karl Herkommer
Karl-Helz Herkommer und Familie**

Langen, im Februar 1983

Langener FDP mit neuem Chef

„Liberaler Treff“ wird eingeführt

Auf der Jahreshauptversammlung des F.D.P.-Ortsverbandes Langen berichtete der Vorsitzende Olaf Dirlam über die Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Er stellte u. a. insbesondere die Gespräche mit betroffenen Bürgern über die Langener Baupolitik heraus. Hierbei habe es sich gezeigt, daß viele Bürger Unzufriedenheit über die seit Jahren ungelösten Probleme äußerten. Die F.D.P. werde diese Thematik auch in Zukunft verstärkt verfolgen.

Darüber hinaus haben die Liberalen, wie sich aus dem Fraktionsbericht der stellvertretende Fraktionsvorsitzenden Ingeborg Heimberg ergab, sich mit der Verkehrssituation in der oberen Bahnstraße befaßt. Leider sei die Stadtwaltung nicht auf die Ideen der F.D.P. eingegangen.

Durch den Wegzug des Stadtrates Eberhard Wolff ergaben sich personelle Veränderungen. Die politische Arbeit von Ortsverband und Stadtverordnetenfraktion konnte jedoch reibungslos weitergeführt werden. Der Mitgliederbestand der F.D.P. in Langen erhöhe sich größerer Veränderungen.

Vor der Neuwahl des Ortsvorstandes hielt der Bundestagskandidat Ulrich Mayer ein Referat, in dem er auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Probleme einging. Mayer kritisierte u. a. die Einführung des Krankenhaustagesgeldes. Er wies jedoch auch darauf hin, daß im Gesundheitswesen bisher viele Möglichkeiten einer Kosteneinsparung ungenutzt geblieben seien und den Beitrags- und Steuerzahler viel Geld gekostet hätten. Der liberale Wahlkämpfer versprach Arbeit und nicht als faul abgestempelt würden und generell als Mitarbeiter. Richtig sei vielmehr, daß die Gewerkschaften oft mit überzogenen Forderungen in die Tarifverhandlungen gingen. Ein Unternehmen, das keinen

Gewinn erziele, zahle weniger Steuern und sei gezwungen zu rationalisieren. Nach seiner Auffassung sollten die Lohnabschlüsse nicht über der Teuerungsraten liegen. Die Zeichen für eine Belebung der Bauwirtschaft gäben Hoffnung auf den Abbau der Arbeitslosigkeit.

Zum Verhältnis von Ökologie und Marktwirtschaft führte er aus: „Eine nur auf Gewinnstreben ausgerichtete Wirtschaft ist für unsere Zukunft ebenso schädlich, wie ein einseitiges Eintreten für den Umweltschutz.“ Zum Schluß seiner Ausführungen setzte Ulrich Mayer den Appell, daß jeder Bürger zuerst selbst dazu beitragen solle, die anstehenden Probleme anzupacken und erst in zweiter Linie den Staat in Anspruch zu nehmen. Nur so könne er seinen Beitrag zur Entlastung der Staatsfinanzen leisten. In der anschließenden Diskussion wurden die Gedanken des Bundestagskandidaten unterstützt und vertieft.

Unter der Leitung des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dieter Schroeder aus Egelsbach wurde der Ortsvorstand der Langener F.D.P. neu gewählt. Neuer Vorsitzender wurde Dr. Axel Völling. Sein Stellvertreter blieb Dieter Bahr. Ingolf Mann wurde als Schatzmeister wiedergewählt. Als Beisitzer fungieren Ingo Grottel, Bennis (Organisation) und Heinrich Dirlam (Presse). Die Stadtverordnetenfraktion wird durch Ingeborg Heimberg vertreten. Die Jahreshauptversammlung beschloß, einen „Langener Liberalen Treff“ einzurichten, auf dem interessierte Bürger mit der F.D.P. aktuelle kommunale, landes- und bundespolitische Themen diskutieren können.

Zum Ende der vierstündigen Veranstaltung rief der neue Vorsitzende die Mitglieder zu einem aktiven Wahlkampf auf, um der F.D.P. am 6. März zum Erfolg zu verhelfen.

„Neue Mietregelung sozialer als altes Recht“

CDU-Bundestagskandidat Dr. Lippold erläuterte Mietrecht

Der Bundestagskandidat des Wahlkreises 142, Dr. Klaus Lippold, CDU-Kreisvorsitzender von Offenbach-Land, erörterte in einem ausführlichen Gespräch mit dem Vorstand der CDU-Langen das neue Mietrecht der Regierung Kohl. Lippold betonte, daß es bedauerlich sei, wie die SPD seit Tagen versuche, den Mieter mit falschen Behauptungen in Angst zu versetzen. Dabei habe das Sofortprogramm der Regierung Kohl bundesweit „Tritt gefaßt“. Der Wohnungsbestand der Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland betrage derzeit 22,5 Millionen, davon entfielen 9 Millionen auf Eigentumswohnungen und 14,5 Millionen auf Mietwohnungen. Von den 14,5 Millionen Mietwohnungen seien 4,3 Millionen Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau, für die die Mietrechtsänderungen keine Bedeutung hätten, da diese Wohnungen den Bindungen des sozialen Wohnungsbaus unter-

worfen blieben. In ähnlicher Weise gebunden seien weitere 1,4 Millionen Mietwohnungen gemeinnütziger Wohnungsunternehmen und Werkswohnungen.

Lippold wörtlich: „Die Mietrechtsänderungen beschränken sich also auf die restlichen 8,8 Millionen (ca. 1/3 aller Wohnungen), Mietwohnungen im freifinanzierten Mietwohnungsbau. Aber auch für die Mieter im freifinanzierten Mietwohnungsbau gilt weiter: Der soziale Schutz des Mieters bleibt unangetastet, auch künftig dürfen Mietverträge nicht gekündigt werden, um höhere Mieten zu erzielen, in bestehende Mietverträge wird nicht eingegriffen, die Bundesregierung erhöht auch nicht die Mieten. Es besteht Vertragsfreiheit. Die Miete kann auch künftig nur auf der Grundlage der ortsüblichen Vergleichsmiete durch den Vermieter erhöht werden. Mietsprünge wird es nicht geben. Auch künftig werden die Mieten insgesamt kaum stärker als die Lebenshaltungskosten steigen.“

Staffelmieten könnten nur freiwillig, also nicht gegen den Willen der Mieter vereinbart werden. Gedacht sei dabei vor allem daran, daß die Mieten nicht niedriger Anfangsmiete als die Vergleichsmiete vereinbart werden, die dem Vermieter an der eigentlich angemessenen Miete herangeführt werde. Änderungskündigungen mit dem Ziel der Vereinbarung einer Staffelmiete seien unzulässig.

Zeitmietverträge, d. h. Mietverträge für eine ganz bestimmte Zeit, könnte nur freiwillig, aber nicht gegen den Willen des Mieters vereinbart werden. Sie seien nur bei absehbarem Eigenbe-

darf oder beabsichtigten grundlegenden baulichen Änderungen zulässig. Umgehungen des Kündigungsschutzes seien ausgeschlossen. „Zeitmietverträge sind ein Anreiz zur Vermietung von leerstehendem Wohnraum. Vermieter, die Wohnraum in absehbarer Zeit selbst nutzen, oder grundlegend baulich ändern wollen, brauchen ihre Wohnungen nicht mehr leerstehen zu lassen.“ sagte der CDU-Bundestagskandidat.

In weiteren wichtigen Bereichen des Mietrechts sei die Rechtsstellung des Mieters verbessert worden: Überzogene Modernisierungen werden unterbunden, Mietkautionen werden begrenzt; sie müssen sicher angelegt und zugunsten des Mieters vorzuziehen werden, niedrige Mieten dürfen nur schrittweise der ortsüblichen Vergleichsmiete angeglichen werden. Die von dem Gesetzentwurf der Regierung Schmidt in der Ausschussfassung übernommene 30 Prozent-Klausel sei und bleibe eine Schutzvorschrift zugunsten der Mieter. Sie verhinere, daß bei Mieten weit unterhalb der zulässigen Vergleichsmiete diese auf einmal an die Vergleichsmiete herangeführt werden dürfen.

Als Beispiel erläuterte der CDU-Politiker folgenden Fall: „Wurde beispielsweise bisher eine Vergleichsmiete von 3 Mark verlangt, obwohl eine Vergleichsmiete von 5 Mark zulässig gewesen wäre, dann können nur eine Erhöhung auf 3,90 Mark vornehmen. Nach altem Recht konnte ein Mieter die Miete auf 5 Mark anheben. Die neue Regelung dient also dem Schutz des Mieters und ist sozialer als das Alte Recht.“

Anmeldung der Schulanfänger

Mit dem Anfang des Schuljahres 1983/84 beginnt für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1983 das sechste Lebensjahr vollendet haben, die Schulpflicht. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember sechs Jahre alt werden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Antragsformulare gibt es bei der zuständigen Schulleitung.

Anzumelden sind die Kinder in dem Schulbezirk, in dem sie wohnen. Die Anmeldung, zu der die Kinder mitzubringen und vorzustellen sind, findet statt am Dienstag, 22. Februar und Mittwoch, 23. Februar 1983, jeweils von 8 bis 11:30 Uhr. Geburtsurkunde oder Stambuch sind vorzulegen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden gebeten, diese Termine unbedingt einzuhalten.

Für die Anmeldung gilt folgende Schulbezirkseinteilung:

Albert-Schweitzer-Schule: Alle westlich der Main-Neckar-Bahn gelegenen Straßen.

Geschwister-Scholl-Schule: Südöstliches Stadtgebiet. Alle östlich der Mühlstraße gelegenen Straßen, nördlich begrenzt durch die südlich der Rheinstraße (einschließlich) und Wassergasse gelegenen Straßen, sowie Ober- und Fahrgasse und Teichstraße beidseitig.

Lustiger Fastnacht-Nachmittag

Mitten im Schnee trafen sich am vergangenen Dienstagabend die großen und kleinen Rollsportler auf der Langener Rollschuhbahn. Im gut geheizten Clubraum hatte Jugendwartin Christa Vollhardt nicht nur für den fastnachtlichen Überraschungsgesorg. Der kalten Witterung angepaßt, gab es in diesem Jahr heiße Schokolade und jede Menge Waffeln, die frisch gebacken wurden. Ein jeder konnte essen, soviel er wollte, und manche taten das auch äußerst ausgiebig. Es war ein harmonischer und für alle Teilnehmer erfreulicher Tag.

TV-Turnhalle · Beginn 20.11 Uhr

Rosenmontagsball

mit der Tanz- und Stimmungskapelle **Walter-Combo**

Tischreservierung Eintritt DM 12,—

Vorverkaufsstellen: Kaufhaus Bach, Fahrgasse · Blumen Frank, Flachsbachstraße · Reisebüro am Rathaus.

Neue Kurse im Werkhof

Der Werkhof im Torbogen in der Fahrgasse bietet im Februar/März wieder zwei neue Kurse an: „Rund um den Ostertisch“ lautet das Thema des ersten Kurses, der nicht nur in die verschiedenen Techniken des Eierfärbens und -verzieren einführt, sondern durch keramische Arbeiten, Stoffdrucken und Backen von Osterbäckereien erweitert wird. Dazu wird außerdem ein Vortrag über östliches Brauchtum von Gerd Grein gehalten werden.

Der Kurs beginnt am 19. 2. und erstreckt sich über viermal 4 Stunden, jeweils samstags von 14 bis 18 Uhr. Der Backkurs beginnt am 15. 3. 1983 ab 19 Uhr in der Lehrküche der Stadtwerkstatt. Die Gebühr für diesen Kurs beläuft sich auf 50 Mark (incl. Farben); aber ohne Zutaten fürs Backen und Stoffdrucken.

Ab 22. Februar findet mittwochs viermal ein Emailierkurs zu je 3 Stunden statt. Beginn 19 Uhr. Dieser Kurs führt von den Anfängen des Emailierens bis zur hohen Kunst des Stegemails. Dieser Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Die Kursgebühr beträgt 40 Mark (ohne Material); dies wird nach individuellem Verbrauch berechnet.

Anmeldungen bitte direkt an den „Werkhof im Torbogen“, 6070 Langen, Fahrgasse 3 oder telefonisch unter 06103/2 82 53. Beide Kurse finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Langen statt.

Zwei Ikebana-Kurse

Zwei interessante Ikebana-Kurse bietet die Volkshochschule Langen im März noch einmal an. Der erste Kurs ist für Anfänger gedacht. Die Kursleiterin, Inge Stahn, gibt eine Einführung in die Kunst des japanischen Blumensteckens nach den Lehren der Sogetsu-Schule in Tokio. Sie hat ihre umfangreichen Kenntnisse vor Ort erlernt und gilt deshalb als eine der authentischsten Kennerinnen der Materie. Weiterhin wird ein Arbeitskreis angeboten für Teilnehmer, die bereits Ikebana-Kurse besucht haben. Es wird hier hauptsächlich im „Freien Stil“ gearbeitet, wodurch jeder Teilnehmer die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung hat.

Beginn des Anfängerkurses ist am Dienstag, dem 8. 3. um 18.30 Uhr, der Arbeitskreis beginnt am gleichen Tag um 20.00 Uhr. Beide Kurse finden im Alten Rathaus statt.

Interessenten wollen sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen im Rathaus, Langen, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, anmelden.



Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 27. 2. um 15 Uhr im Gemeindehaus der evgl. Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Begrüßung der Mitglieder, 2. Jahresbericht, 3. Aussprache Jahresbericht, 4. Bericht der Kassierer, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Aussprache über Bericht der Kassierer, 7. Entlastung des Vorstandes, 8. Neuwahl des Vorstandes, 9. Ankündigung des Dreistädtertreffens und 10. Verschiedenes.

Der gesamte Vorstand ist neu zu wählen. Für die einzelnen Ämter kandidieren folgende Damen und Herren: als 1. Vorsitzender: Hans Eisenbach, als 2. Vorsitzende: Friedrich Jensen, Wolfgang Nacke, Dr. Arno Rosenzahn und Hans Schlichtmann, als Kassierer: Hans Seifert und Hans Sehning, Schriftführer: J. Pfefferkorn, als Beisitzer: L. Eil (Schüleraustausch Long Eaton), M. Eisenbach (Sekretariat), L. Förster (Kontakte Romorantin) und M. Jung (Schüleraustausch Romorantin).

Wer außerdem für die vorgesehenen Ämter kandidieren möchte, bzw. Vorschläge mit fester Zusage für ein Betätigungsfeld innerhalb des Vorstandes machen will, kann diese Anträge an die Adresse des Sekretariats des Fördererkreises Rheinstraße 38, 6070 Langen bis zum 18. 2. 1983 einreichen.

Anträge zur Tagesordnung können ebenfalls bis zu dem vorgenannten Zeitpunkt beim Sekretariat abgegeben werden.

Familienangehörige und Freunde sind als Gäste bei der Jahreshauptversammlung herzlich willkommen (aber nur eingetragene Mitglieder haben bei der Wahl eine Stimme). Es werden wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Unkostenbeitrag 1 Mark.

An dieser Stelle möchten wir nochmals an unsere Quartieranfrage zum Dreistädtertreff im Mai erinnern. Bitte bringen Sie diese zur Jahreshauptversammlung mit, falls Sie sie noch nicht abgegeben haben sollten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Finanzierungskünste

Die Finanzen der öffentlichen Hand sind angespannt. Gewinne sind selten geworden, das Steueraufkommen sinkt, aber die Ansprüche an den „Staat“ wachsen. So dreht sich die Spirale, und der berühmte Hund beißt sich irgendwo immer wieder in den Schwanz.

Nun gibt es immer wieder „Finanzierungskünstler“, die benötigte Millionen einfach aus dem Armel zaubern. Zu ihnen scheint auch der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik zu gehören, der in einem Schreiben an die Kreise und Gemeinden mitteilte, wie er eine Finanzierungsmöglichkeit für die S-Bahn sieht: „Bis 1987 werden alle Straßenbauten nicht genehmigt, dann könnt Ihr das dafür vorgesehene Geld für den S-Bahn-Bau verwenden.“ So einfach ist das. Und außerdem spart er dabei die Zuschüsse, die das Land für den Straßenbau hätte zusteuern müssen.

Nun gibt es immer wieder „Finanzierungskünstler“, die benötigte Millionen einfach aus dem Armel zaubern. Zu ihnen scheint auch der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik zu gehören, der in einem Schreiben an die Kreise und Gemeinden mitteilte, wie er eine Finanzierungsmöglichkeit für die S-Bahn sieht: „Bis 1987 werden alle Straßenbauten nicht genehmigt, dann könnt Ihr das dafür vorgesehene Geld für den S-Bahn-Bau verwenden.“ So einfach ist das. Und außerdem spart er dabei die Zuschüsse, die das Land für den Straßenbau hätte zusteuern müssen.



Auszeichnungen für verdiente Mitglieder (v.l.): Elfriede Fels, Monika Freiberg, Ulla Steitz, Hiltrud Runkel, Erwin Zöllner (Vorsitz Hess. Verband), Susanne Rosal, Hermann Keim (Ehrenvors.), Andreas Hensel, Gisela Menstell.

Ehrungen beim Stenografenverein

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins 1897 Langen E. V. im Gemeindehaus der Stadtkirche Langen, die wie seit Jahren gut besucht war und den Rahmen für besondere Ehrungen bot, nahm der Vorsitz Gerd Krumm folgende Auszeichnungen und Ehrungen vor: Für treue Mitgliedschaft und Vorstandsbetrieb im Verein erhielten den Ehrenbrief mit silberner Nadel: Elfriede Fels und Hiltrud Runkel. Das Ehrenzeichen in Gold erhielten: Helga Ulirich und Gudrun Weisenburger, in Silber: Gisela Menstell, Ulla Steitz und Monika Freiberg. Das Leistungsabzeichen des Deutschen Stenografenbundes erhielten in Silber: Martina Lautenschläger, Karin Seliger, Monika Hanke und Andreas Hensel (alle für Maschinenschreiben), in Bronze: Christiane Reichelt (Kurzschrift). Das Leistungsabzeichen der Industrie- und Handelskammer erhielt in Bronze Susanne Rosal (Maschinenschreiben). Allen wurden entsprechende Urkunden überreicht.

Der Ehrenvorsitz Hermann Keim erhielt durch Erwin Zöllner — Hessischer Verbandsvorsitz — die höchste Auszeichnung zuerkannt, nämlich das Treueabzeichen in Gold. Hermann Keim ist seit 1932 Mitglied des Stenografenvereins, zwölf Jahre war er als Unterrichtsleiter für Kurzschrift tätig, übernahm 1951 den Vorsitz des Vereins und leitete die Geschicke des Vereins

mit großem Elan, Sorgfalt und Liebe bis zum Jahre 1982. Weitere 14 Jahre hatte er noch Vorstandsämter inne. 1957 ernannte der Stenografenverein Langen ihn zum Ehrenmitglied und 1976 zum Ehrenvorsitz.

Die zweite besondere Ehrung wurde dem Hessischen Verbandsvorsitz, Erwin Zöllner, selbst zuteil. Die Jahreshauptversammlung beschloß einstimmig, ihn in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Kurzschrift und das Maschinenschreiben, aber auch in Würdigung seines Wirkens in der Stenografenorganisation zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Antifaschisten tagen

Das antifaschistische Aktionsbündnis Langen lädt zu einer Zusammenkunft am Donnerstag, dem 17. Februar um 19.30 Uhr in den Clubraum der Stadthalle ein. Es geht um Kalenderverkauf, den Kontostand, um die Gedenktafel und eine Aktionsplanung für den 12. und 13. März sowie um sonstige Probleme.

Faschingsausklang bei der SSG

Auch die SSG Langen will die nur kurze Faschingsperiode und deren Ende gebührend feiern. Sie lädt für den kommenden Faschingsdienstag, 15. 2., gleich zu zwei Veranstaltungen ein.

Von 14 bis 17 Uhr findet in den Räumen der Stadthalle das schon traditionelle Kinderfaschingsfest statt. Zum Eintritt von drei Mark sind groß und klein zu dieser Veranstaltung eingeladen. Zu gewinnen gibt es selbstverständlich auch etwas. Die besten drei Kostüme werden mit Schreipsen belüchelt.

Am Abend sind dann die Erwachsenen aufgerufen, Gott Jokus feierlich zu verabschieden. In den Räumen des SSG-Freizeit-Centers wird zum Eintritt von drei Mark „Faschingsausklang“ gefeiert. Außer Tanz und Unterhaltung ist natürlich auch unter Leitung der Leichtathletikabteilung die Sektar geöffnet. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner der SSG Langen sind aufgerufen, sich doch einmal im SSG-Freizeit-Center zum Faschingsausklang einzufinden. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Hexen treiben den Winter aus

Gerade hat sich in den letzten Tagen der Winter mit etwas Schnee gezeigt, und schon soll er am Faschingsdienstag ausgetrieben werden. Ab 14.30 Uhr beginnt an diesem Tag auf dem Schneidhüwel (das ist der Platz am Anfang der Bachgasse) das „Winteraustrreiben“.

Es handelt sich um uraltes Brauchtum, das dort wieder aufleben soll, und rund 60 Personen haben sich unter der Leitung von Karola Jönen um alte Bräuche gekümmert, die sie zeigen wollen. Beginnen tut das Ganze mit dem „Fasnachtsuchen“ mit Laternen. Dann wird der Platz gekehrt, ehe der alte Winter in Felten und Schnabelmaske erscheint. Mit Peitschenknallen beginnen zwei Urzeln im Fleckerlingwand den Winter zu treiben. Sie erhalten Hilfe von besenschwing-

genden Hexen, die plötzlich aus allen Ecken auftauchen. Nach einem Hexentanz wird der Winter weiter umhertreiben.

Es folgt ein Tauziehen zwischen Winter und Frühling, wobei natürlich der Frühling siegt. Durch Stampfen und Treten der Erde und Laufen in uralten Formen wird der Boden zur Fruchtbarkeit angeregt. Dann treiben Hexen und Urzeln den Winter zum Stadttor hinaus. Ein Rutentanz bereitet den Einzug des Frühlings mit seinem Gefolge vor. Zum Abschluß gibt es ein Frühlingstanz und ein gemeinsames Lied: „Wenn alle Brünlein fließen“.

Die Bevölkerung ist sehr herzlich eingeladen, dieses volkskundliche Treiben mitzuerleben. Also: am Faschingsdienstag um 14.30 Uhr am Schneidhüwel.

Einbauküchen · direkt ab Werk!

WEKUMAT

Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück · Tel. 06022/40 41
Verkauf tägl. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr, La. Sa. 9 - 18 Uhr

Besuchen Sie jetzt WEKUMAT, es lohnt sich!

Semsteg, 12. 2., von 9-14 Uhr, Becken und Breten mit dem **SIEMENS-Zweierherd**

Jeden Sonntag 13-18 Uhr, Semsteg 14-18 Uhr

Freie Kücheanschau (ohne Beratung und Verkauf)
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMAT waren!

Gegen Einlösung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Rathauserstürmung

Morgen mittag wird wie an jedem Fastnachtssamstag der letzten Jahre das Rathaus unter Beschuß stehen. Die Narren der LKG wollen es stürmen und für die tollten Tage die Regierung übernehmen. Ob es ihnen gelingt, wird man sehen müssen. Auf jeden Fall ist ein Programm vorbereitet, das als Siegesfeier im Sitzungssaal abrollen soll. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Abends müssen die LKG-Aktiven dann wieder fit sein, denn in der Stadthalle steigt das „Ball Ereignis der Saison“ wie sich die LKG-Tingeltangelparty inzwischen entwickelt hat. Wieder werden die Medium-Dancing-Band und die Rhein-Main-Combo musikalisch miteinander wetzeln und so dem Publikum den rechten Rahmen für uneingeschränktes Fastnachtsgenügen bereiten.

STADTHALLE LANGEN

Samstag, 19. 2. — 20 Uhr

VERSTEHEN SIE MICH DA HINTEN?

Schauspiel von Brian Clark mit VOLKER LECHTENBRINK, Utz Richter, Kerstin de Ahna u. a.

Freitag, 11. 3. — 20 Uhr

NACHT UND TAG

Schauspiel von Tom Stoppard mit CHRISTINE WODETZKY, Siegfried Flemm, GIOVANNI FRÜH u. a.

Mittwoch, 30. 3. — 20 Uhr

AUF UND DAVON

Boulevardkomödie von Peter Feldham mit HORST JANSSEN, Christiane Kröger, Gaby Fuchs u. a.

VERKAUF: Rathaus, Langen, Tel. 06103/5210

STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 06103/203207

Stadthalten-Restoration Langen

Südl. Ringstr. 77 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 20 50

Wegen Renovierung vom 16. 2. bis einschlt. 18. 2. 1983 geschlossen.

Langener Stubb nur em 16. 2. 1983 geschlossen.

Besuchen Sie ab 17. 2. 1983 unser neues BISTRO im Untergeschöb der Stadthalle (neben Schwimmbad-Eingang), von 10 bis 19 Uhr, täglich außer Montag.

Bevor Sie bauen oder kaufen, sollten Sie jetzt unsere neue Broschüre lesen.

„Bauen oder Kaufen — Ideen für das Wohnen im Eigentum“ ist ein leicht verständlicher Wegweiser, der Sie durch alle Stufen Ihres Bau- oder Kaufvorhabens führt. Er gibt Ihnen wichtige Hinweise zu den Fragen wie Größe und Lage des Objektes, Bauen oder Kaufen, und er enthält Ideen, wie Sie Steuern sparen.

Die Ideen für die „maßgeschneiderte Finanzierung“ Ihres Objektes haben unsere Baufinanzierungsberater. Sie zeigen Ihnen den Weg, wie Sie die gesamte Finanzierung aus einer Hand erhalten — mit unserem BauKreditSystem. Auch in Verbindung mit den neuen staatlichen Hilfen. Bauen Sie jetzt, der Zeitpunkt ist günstig. Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Bauen oder Kaufen. Ideen für das Wohnen im Eigentum.

Deutsche Bank

Deutsche Bank

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Höfart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rvt und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,26 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Anmeldung der Schulanfänger

Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1983 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahres 1983/84. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 7. 1977 geboren sind.

Kinder, die in der Zeit vom 2. Juli bis 31. Dezember 1983 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres 1983/84 in die Grundschule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft der Schulleiter.

Der schriftliche Antrag ist bei der Anmeldung vorzulegen. Formulare hierfür können täglich ab Samstag von 7.45 Uhr bis 11.45 Uhr bei der Schulleitung abgeholt werden.

Alle Kinder, die mit Beginn des Schuljahres 1983/84 schulpflichtig werden oder früher vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, und die Kinder, die vorzeitig in die Schule aufgenom-

men werden sollen, sind am Montag, dem 21. Februar 1983 bei der Schulleitung der Ludwig-Erk-Schule Dreieich anzumelden und vorzustellen. Geburtschein (Familienstandsbuch) und Impfchein (Pockenschutzimpfung) sind bei der Anmeldung mit vorzulegen. Unnötiges Warten zu vermeiden, wird gebeten, folgende Zeiten einzuhalten:

Buben: A bis K von 8 bis 9.15 Uhr, L bis Z von 9.15 bis 10.30 Uhr, Mädchen: A bis K von 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr und L bis Z von 11.45 Uhr bis 13 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß vor dem Schulhof Halteverbot ist. Wagen können in einer Nebenstraße abgestellt werden.

Die amtsergänzlichen Untersuchungen finden in der Zeit vom 15. März bis 17. März jeweils von 8 bis 11 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule Dreieich statt.

„Wellenbad“ soll Klärteich geruchsfrei machen

Belüfteter Klärteich in Offenthal ist eine Million billiger

Die Kläranlage in Offenthal schafft es nicht mehr. Sie ist bei den derzeitigen rund 3000 Einwohnern bereits überlastet, und wenn dann noch die zu erwartenden rund 2000 Bürger aus den Baugebieten Borngarten und Birkenau hinzukommen, ging gar nichts mehr. Deshalb wurde von der Stadt eine Erweiterung der Kläranlage vorgesehen und geplant. Ein Anschluß an die große Kläranlage der Stadt Dreieich in Buchschlag ist nicht möglich, weil die Bodenerhebungen zwischen Offenthal und Götzenhain dies nicht zulassen.

Zur Erweiterung der Offenthaler Kläranlage gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine würde eine Vergrößerung des vorhandenen Beckens vorsehen, in dem die Vorräumung, die Belüftung und die Nachreinigung vorgenommen werden. Diese Möglichkeit würde rund 2,6 Millionen Mark kosten und hätte den Nachteil, daß während der Erweiterungsarbeiten der Klärbetrieb gestört würde.

So kamen die Planer auf einen anderen Weg, der nicht neu ist, jedoch im Trend zur Gemeinschafts- oder Verbandskläranlage ein wenig in Vergessenheit geriet. Neuerdings kommt man wieder mehr auf das alte Verfahren zurück, Kläranlagen dezentral anzulegen, um die aufwendigen Zuleitungsleitungen zu sparen. Die Rede ist von natürlichen Klärteichen, die jedoch den Nachteil haben, unangenehme Gerüche zu verbreiten. Doch auch hier wurde Abhilfe geschaffen, indem man solche Teiche künstlich belüftet, man spricht von belüfteten Klärteichen.

Im Falle Offenthal würde dies so aussehen: Die selbige Anlage bleibt bestehen und das ihr entfließende z. B. etwa 80 Prozent geklärte Wasser fließt in einen Teich, der neu anzulegen wäre. Im Grund genommen sind es vier Teiche hintereinander, die eine Fläche von rund 5000 Quadratmeter und eine Tiefe von etwa 2,5 Meter ausweisen, also rund 11000 Kubikmeter Abwasser fassen. (Da die Teiche nicht bis zum Rand volllaufen, ergibt sich die Differenz in der Multiplikation).

In diesen Teichen hat das vorgeklärte Abwasser einige Tage Zeit, bis es wieder ausgestoßen wird. Rückstände im Abwasser werden während dieser Zeit von Mikro-Organismen behandelt, grob ausgedrückt, von ihnen aufgefressen. Sind diese Mikro-Organismen satt, gehen sie nach unten und sterben ab. Sie werden dann ein

Schlammsschicht bilden, die alle paar Jahre ausgebaggert werden muß. Um diesen kleinen „Dreckfresser“ zu einem „Appetit“ zu verhelfen, wird dem Klärwasser Sauerstoff zugeführt, es wird belüftet. Dies geschieht dadurch, daß man unter der Wasseroberfläche Pumpen installiert, die das Wasser aufwirbeln, so daß es Sauerstoff an sich reißen kann. Gleichzeitig wird durch diese Methode Geruchsbildung verhindert.

Bodenproben wurden bereits vorgenommen und festgestellt, daß unter der Mutterboden-schicht ein dicker Lehmboden liegt, so daß keine künstliche Wanne angelegt werden muß. Die notwendigen Arbeiten würden also eine Erneuerung des Sandfangs und der Rechenanlage im alten Klärwerk, die Ausbaggerung der Teiche und die Installation von Pumpen und Rohrleitungen erforderlich machen, was etwa eine Million kosten würde. Hinzu kämen noch rund 600.000 Mark für Bodenerwerb und Baunebenkosten, so daß die gesamte Anlage mit 1,6 Millionen eine Million weniger als ein Umbau kosten würde.

Mit dieser zusätzlichen biologischen Reinigung käme am Ende zu 98 Prozent gereinigtes Abwasser heraus, welches in den Fritzenwiesengraben geleitet wird. Der zurückbleibende Klärschlamm enthält in Offenthal keine giftigen Rückstände und kann zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt werden.

Eine Genehmigung durch den Regierungspräsidenten für diese Art des Umbaus kann in zwei Wochen vorliegen. Dann könnte mit der Bodenbeschaffung und der weiteren Planung begonnen werden. Die Realisierung ist im Investitionsplan der Stadt für die Jahre 1985/86 vorgesehen. Sollte jedoch eine günstige Kreditaufnahme möglich sein, wäre mit dem Bau möglicherweise auch früher zu rechnen.

Souveräne Vorderladerschützen Sieger bei den Landesrundenkämpfen

Alljährlich werden nach der Meisterschaftsaison Rundenkämpfe auf Landesebene, der höchsten Schützenklasse, durchgeführt. Diese Rundenkämpfe laufen von September bis Februar und sind für Mannschaften mit dem Perkussionsrevolver und dem Perkussionsgewehr ausgeschrieben.

Die Vorderladerschützen Dreieich, die amtierende Deutscher Meister und deutscher Rekordhalter sind, dominierten wie bereits im Vorjahr über die ganze Runde und belegten mit der 1. wie auch mit der 2. Revolvermannschaft den 1. Platz in der jeweiligen Wettkampfkategorie.

Die 1. Revolvermannschaft in der Besetzung Dolf Bamback, Günther Gerhardt, Bernd Janke, Edgar Liebig, Sieger in der Landesklasse A, schossen gleichzeitig in der Vorrunde mit 532 Ringen gegen Seligenstadt einen neuen Landesrundenrekord. Dieses Ergebnis wurde, es mag ein Zufall sein, im letzten Wettkampf ebenfalls gegen Seligenstadt wieder erzielt.

Da in einer Wettkampfkategorie keine zwei Mannschaften von einem Verein starten dürfen, wurde die 2. Revolvermannschaft, die auf Grund der geschlossenen Ringzahlen den 3. Platz in der A-Klasse erzielt hätte, in der Landesklasse B eingestuft. Die Schützen Klaus Dracker, Robert Eiermann, Gerd Nester und Bernhard Wechselberger siegten ebenfalls klar in dieser Klasse und wurden, wie bereits im Vorjahr, Rundenkampfsieger der Landesklasse B.

Obwohl über die gesamte Runde die Dreieicher Gewehr-schützen die weitaus beste Gesamt-ringzahl erzielten, konnte hinter dem ewigen Rivalen, der PSG Darmstadt, nur der 2. Platz erkämpft werden. Die Gewehr-schützen Robert Eiermann, Günther Gerhardt, Helmut Helmann

und Bernd Janke holten sich als Ausgleich aber den Rundenkampfkord mit 553 Ringen. Dieses Superergebnis wurde im letzten Kampf in Viernheim fast noch einmal erreicht. Mit dem Ersatzschützen Bernhard Wechselberger, der an diesem Tag 141 Ringe schoß, wurde ein Gesamt-ergebnis von 552 Ringen erzielt.

GÖTZENHAIN

Drei Bälle

g Wer tanzen will, kann es in Götzenhain um die Fastnacht herum tun. Drei Bälle werden angeboten. Heute Freitag, den 11. Februar lädt die Sportgemeinschaft zum großen Maskenball in die Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Verantwortlich dafür zeichnet dabei nicht nur die Abteilung Karneval, sondern auch die Mitglieder der anderen sechs Abteilungen des Vereins werden in bunte Kostüme schlüpfen. Die Eröffnungszeit ist dabei besonders zu beachten - denn „die ersten zehn Masken haben freien Eintritt“ steht auf den Plakaten.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und lesen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Für Montag, den 14. Februar, hat dann der HSV den großen Saal in der Sporthalle im Längerroth für den traditionellen Rosenmontagsball hergerichtet. Auch dort soll es nicht weniger rund gehen. Den Abschluß macht die Feuerwehr mit dem beliebten Lumpenball am Fastnachtsdienstag in der SG-Turnhalle.

Nun auch Gymnastik für ältere Damen

g Daß die Gymnastik viele junge Damen in der SG begeistert, hat sich inzwischen in Götzenhain herumgesprochen. Ob aber auch noch für die ältere „reifere“ Alter? etwa eine Lücke besteht, soll demnächst erkundet werden. Die für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zu den Senioren, bestens ausgebildete und bewährte Sportlehrerin Ilse Lenz, wird die Abteilung übernehmen. Wer Interesse daran hat, wird gebeten, sich bei der Sportleiterin Barbara van den Boom vormittags unter Tel. 8 51 76 oder nachmittags unter 8 12 62 zu melden.

Auf zum großen Fastnachtsumzug

g Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für den großen Fastnachtsumzug am kommenden Sonntag, dem 13. Februar. Die Abteilung Karneval der Sportgemeinschaft, die übrigen Abteilungen der SG, der HSV als zweiter der großen Ortsvereine, aber auch die an Mitglieder schwächeren Vereine werden sich wieder mit aller Kraft und befruchteter Fantasie an der Dreieich und befruchteter Nachbarn, mehrere Gärten und Kapellen erwarten. Insgesamt ist mit 60 Zugnummern zu rechnen, womit der Zug so lang werden wird, wie in Götzenhain noch keiner durch die Straßen zog. Ab 13 Uhr erfolgt die Aufstellung in der Feld- und Frühlingstraße.

14.11. Uhr wird sich dann der närrische Lindwurm von der Turnhalle in der Frühlingstraße aus in Bewegung setzen und viel Bewunderer finden, die an den Straßenrändern auf ihre Weise sich am närrischen Treiben beteiligen wollen. Zum Aufwärmen steht nach dem Umzug die Turnhalle beim allgemeinen Fastnachts-Rummel bereit. Das Interton-Trio wird dabei für Rhythmus und Schwung sorgen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. 2. bis 18. 2. 1983

Samstag, 12. 2. 1983

18.30 Uhr Wochenschlußgottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 13. 2. 1983 (Estomihi)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 14. 2. 1983

Flötenkreis und Chorproben fallen heute aus

Dienstag, 15. 2. 1983

Die Kofirmandenstunden fallen heute aus

Die Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen fällt heute aus

Mittwoch, 16. 2. 1983

10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum

15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5-jährige im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus Nahrgangstr. 6

Donnerstag, 17. 2. 1983

15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum

16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: montags von 18 bis 10 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Überdachungen



Wohnzimmerschrank, Mahagoni, mit Beleuchtung, 2,50 x 1,80 m. Ausziehtisch, Nubbaum, zu verkaufen. Telefon 06103/82352

Restaurant Alte Bergmühle
sucht per sofort
PUTZFRAU
täglich Dienstag bis Sonntag von 8.00 - 11.00 Uhr (Montag Ruhetag).
Beste Bezahlung wird zugesichert.
Telefon 06103/81858

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT
möchten wir uns ganz herzlich bei allen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten bedanken. Besonderer Dank gilt dem OWK Dreieichenhain und seinen Wanderfreunden sowie den Latenspielern des OWK.

Karl und Elfriede Walzer
geb. Kindlinger
6072 Dreieich, im Februar 1983
Hainer Chaussee 76

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfarramt II und Dekanat, (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23
Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. 2. bis 20. 2. 1983

Samstag, den 12. 2.

16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö

18:00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 13. 2.

9.30 Uhr Eucharistiefeier als Kindergottesdienst in Götzenhain

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

18:00 Uhr Andacht in Götzenhain

Montag, den 14. 2.

9.00 Uhr Heilige Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 15. 2.

18:00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain

18:30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 16. 2.

8.30 Uhr Wortgottesdienst für die Kinder der Grundschulen in Götzenhain

18:00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Donnerstag, 17. 2.

18:00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 18. 2.

9.00 Uhr Heilige Messe in Dreieichenhain

16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain

18:00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 20. 2.

9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

11:00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

18:00 Uhr Andacht in Götzenhain

Termine

Samstag, 12. 2.

10.00 Uhr Familienkreis in Dreieichenhain

Montag, 14. 2.

15:00 Uhr Wöflingsgruppe Barbara Stock in Offenthal

16:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Beck in Dreieichenhain

Mittwoch, 16. 2.

15:00 Uhr Wöflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Dreieichenhain

15:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Stolze in Götzenhain

15:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Feigenbutz in Götzenhain

16:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Kepper in Dreieichenhain

17:30 Uhr Jungpfadfindergruppe R. Goßen in Dreieichenhain

19:00 Uhr offene Jugendarbeit in Gö.

19:00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.

Donnerstag, 17. 2.

14:30 Uhr Handarbeitskreis in Götzenhain

15:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Geilen in Offenthal

15:00 Uhr Kommunionsstunde Frau Hastenrath in Offenthal

15:30 Uhr Kommunionsstunde Frau Deuticke in Dreieichenhain

15:45 Uhr Wöflingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzenhain

17:30 Uhr Jungpfadfindergruppe Martin Frey in Dreieichenhain

19:00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain

20:00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain

20:00 Uhr Taufgespräch in Götzenhain

Freitag, 18. 2.

16:15 Uhr Wöflingsgruppe M. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain

18:30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.

19:00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.

Samstag, 19. 2.

9.00 Uhr Kommunionsstunde Herr Küchler in Dreieichenhain

10:30 Uhr Probe Kinderchor in Götzenhain

14:30 Uhr Probe Jugendchor in Götzenhain

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Fastnachtsdienstag, dem 13. 2. treffen wir uns um 13.15 Uhr zum Besuch des Fastnachtzuges in Götzenhain im Feuerwehrhaus. Nach dem Umzug närrisches Beisammeln für alt und jung im Feuerwehrhaus. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Nächste Termine:
18. 2. um 20 Uhr Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins
25. 2. um 20 Uhr Einsatzabteilung Unterricht.

Sportverein Dreieichenhain

Delegiertenversammlung

am Freitag, dem 18. März 1983, 20.00 Uhr im SVD-Clubhaus, im Haag 1

Tagsordnung:
1. Begrüßung - Nennung der vorhandenen Anträge
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstandes und der Abteilungen als Ergänzung zu den Berichten im Jahresbericht
4. Diskussion über die Berichte und Geschäftsjahr 1982
5. Bericht der Rechnungsprüfer - Antrag Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstandes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Zielsetzung für das Geschäftsjahr 1983
9. Neuwahl des Vorstandes (geheim oder offen?) Zur Wahl stehen gemäß Satzung alle Vorstandsmitglieder an, die in den ungeraden Jahren gewählt werden müssen:

a) der/die Vorsitzende für den technischen Betrieb
b) der/die Vorsitzende für die Mitgliederverwaltung
c) der/die Vorsitzende für die Finanzen

d) Nennung der im vorigen Jahr gewählten Rechnungsprüfer und Rückversicherung, daß diese im Amt bleiben.

11. Feststellung der 3 mitgliederstärksten Abteilungen und Feststellung, ob die Abteilungsleiter, die im vorigen Jahr gewählt worden sind und damit Vorstandsmitglieder wurden, auch im kommenden Geschäftsjahr dem Vorstand angehören.

12. Entscheidung über Anträge
13. Fragestunde
14. Schlußwort

Handball

Jahreshauptversammlung am 18. 2. um 20 Uhr im Clubhaus im Haag. Da es um einige sehr wichtige Punkte (Delegiertenwahl) geht, bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein H. 28 Dreieichenhain hat am 25. 2. 1983 um 20.15 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Clubhaus im Haag abgehalten. Die Tagesordnung umfaßte:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Mitglieder
3. Bericht der Kommissionen
4. Bericht der Richter
5. Bericht der Jury
6. Bericht der Schlichter
7. Bericht der Schlichter
8. Bericht der Schlichter
9. Bericht der Schlichter
10. Bericht der Schlichter
11. Bericht der Schlichter
12. Bericht der Schlichter
13. Bericht der Schlichter
14. Bericht der Schlichter
15. Bericht der Schlichter
16. Bericht der Schlichter
17. Bericht der Schlichter
18. Bericht der Schlichter
19. Bericht der Schlichter
20. Bericht der Schlichter
21. Bericht der Schlichter
22. Bericht der Schlichter
23. Bericht der Schlichter
24. Bericht der Schlichter
25. Bericht der Schlichter
26. Bericht der Schlichter
27. Bericht der Schlichter
28. Bericht der Schlichter
29. Bericht der Schlichter
30. Bericht der Schlichter
31. Bericht der Schlichter
32. Bericht der Schlichter
33. Bericht der Schlichter
34. Bericht der Schlichter
35. Bericht der Schlichter
36. Bericht der Schlichter
37. Bericht der Schlichter
38. Bericht der Schlichter
39. Bericht der Schlichter
40. Bericht der Schlichter
41. Bericht der Schlichter
42. Bericht der Schlichter
43. Bericht der Schlichter
44. Bericht der Schlichter
45. Bericht der Schlichter
46. Bericht der Schlichter
47. Bericht der Schlichter
48. Bericht der Schlichter
49. Bericht der Schlichter
50. Bericht der Schlichter
51. Bericht der Schlichter
52. Bericht der Schlichter
53. Bericht der Schlichter
54. Bericht der Schlichter
55. Bericht der Schlichter
56. Bericht der Schlichter
57. Bericht der Schlichter
58. Bericht der Schlichter
59. Bericht der Schlichter
60. Bericht der Schlichter
61. Bericht der Schlichter
62. Bericht der Schlichter
63. Bericht der Schlichter
64. Bericht der Schlichter
65. Bericht der Schlichter
66. Bericht der Schlichter
67. Bericht der Schlichter
68. Bericht der Schlichter
69. Bericht der Schlichter
70. Bericht der Schlichter
71. Bericht der Schlichter
72. Bericht der Schlichter
73. Bericht der Schlichter
74. Bericht der Schlichter
75. Bericht der Schlichter
76. Bericht der Schlichter
77. Bericht der Schlichter
78. Bericht der Schlichter
79. Bericht der Schlichter
80. Bericht der Schlichter
81. Bericht der Schlichter
82. Bericht der Schlichter
83. Bericht der Schlichter
84. Bericht der Schlichter
85. Bericht der Schlichter
86. Bericht der Schlichter
87. Bericht der Schlichter
88. Bericht der Schlichter
89. Bericht der Schlichter
90. Bericht der Schlichter
91. Bericht der Schlichter
92. Bericht der Schlichter
93. Bericht der Schlichter
94. Bericht der Schlichter
95. Bericht der Schlichter
96. Bericht der Schlichter
97. Bericht der Schlichter
98. Bericht der Schlichter
99. Bericht der Schlichter
100. Bericht der Schlichter

Der Vorstand bittet um regen Besuch der Mitglieder, da wichtige Dinge vorliegen.

Odenwaldklub Dreieich

3. Wanderung am Sonntag, dem 27. Februar 1983

Umgebung: Wanderziel Langen-Oberlinden

Die kommende Wanderung führt uns in drei Gruppen nach Langen-Oberlinden und da zum Mittagessen in das Clubhaus des F.C. Langen. Die erste Gruppe trifft sich um 8.30 Uhr am alten Friedhof und läuft am Langener Friedhof vorbei in Richtung Egelsbach zum Naueheimer Oberwald und weiter zum Lindense. Hier treffen sich die Gruppen eins und zwei und laufen gemeinsam weiter zum Zielort Oberlinden. Die Laufzeit der ersten Gruppe beträgt ca. 4 Stunden, die Wanderfreunde sind H. Immig und K. Götzl. Die zweite Gruppe trifft sich auch am alten Friedhof um 9 Uhr und läuft wie die erste Gruppe nach Langen aber am Wolfgarten vorbei bis zum Lindense. Laufzeit ca. 2 1/2 bis 3 Stunden, die Wanderführung hat Frau H. Götzl. Die dritte Gruppe fährt mit dem Linienbus nach Langen und läuft über den Leukertsweg nach Oberlinden. Die Wanderführung hat Frau H. Emig. Laufzeit ca. eine Stunde. Abfahrt mit dem Bus ist um 10.53 Uhr ab Dreieichplatz. Gemeinsames Mittagessen ist um 12.30 Uhr im Clubhaus des F.C. Langen. Anmeldungen mit Angabe des Mittagessens nimmt Karl Walzer, Hainer Chaussee 76 Tel. 8 66 38 entgegen. Am Nachmittag so um 14 Uhr wird der Heimweg angetreten, entweder mit einer Wanderung von ca. 2 Stunden Laufzeit oder der Heimfahrt mit dem Linienbus ab Langen Bahnhof.

Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. Dezember 1982 bis 31. Januar 1983 nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: 4 Rennräder, 8 Herrenfahrräder, 10 Damenfahrräder, 1 Klapprad, 2 Fahrradrahmen, 10 Damenuhren, 5 Herrenuhren, 16 Brillen, 10 Brillenstiele, 2 Armbänder, 1 Kette, 1 Medaillon, 2 Ringe, 10 Geldbörsen, 5 Taschen, 2 Damenschirme, verschiedene Kleidungsstücke, 3 Mützen, 2 Sportbeutel mit Inhalt, 1 Taschenbuch, 1 Wörterbuch, 1 Perücke, 2 Paar Skischuhe, 1 Ball, 1 Rohrzange, 1 Brecheisen, 2 Werkzeugkästen, 1 Taschenmesser, 1 Pockenkamera, 1 Synthesizer sowie Schlüssel aller Art. Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden im Rathaus Spendlingen, Hauptstr. 15-17, Zimmer 20, abgeholt werden.

Luther-Seminar in der Burgkirchengemeinde

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain nimmt das anlässlich des 500. Geburtstages von Martin Luther ausgerichtete Luther-Jahr zum Anlaß, sich näher mit dem Werk und der Bedeutung des Reformators zu befassen. Die Gespräche sollen zunächst an fünf Abenden im März, jeweils donnerstags um 20 Uhr im neuen Gemeindehaus, Nahrgangstraße 6, stattfinden.

Am Anfang steht eine Einführung in die zeitgeschichtlichen Verhältnisse des 16. Jahrhunderts und in die Lebensgeschichte des Reformators. Auf diesem Hintergrund sollen dann die Bedeutung Martin Luthers für die Reformation und die heutige Zeit erarbeitet werden.

Die Leitung hat Pfarrer Rudat. Die Burgkirchengemeinde lädt alle interessierten Gesprächsteilnehmer sehr herzlich ein. Der erste Gesprächsabend findet am 3. März statt.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 16. 2. um 16 Uhr in der Marienfeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir dann beim Turnverein Dreieichen

Anmeldung der Schulanfänger

Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1983 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahres 1983/84. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 7. 1977 geboren sind.

Kinder, die in der Zeit vom 2. Juli bis 31. Dezember 1983 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungs-berechtigten zu Anfang des Schuljahres 1983/84 in die Grundschule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft der Schulrat.

Der schriftliche Antrag ist bei der Anmeldung vorzulegen. Formulare hierfür können täglich außer samstags von 7.45 Uhr bis 11.45 Uhr bei der Schulleitung abgeholt werden.

Alle Kinder, die mit Beginn des Schuljahres 1983/84 schulpflichtig werden oder über vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, und die Kinder, die vorzeitig in die Schule aufgenom-

men werden sollen, sind am Montag, dem 21. Februar 1983 bei der Schulleitung der Ludwig-Erk-Schule Dreieich anzumelden und vorzustellen. Geburtschein (Familienstammbuch) und Impf-schein (Pockenschutzimpfung) sind bei der Anmeldung mit vorzulegen. Um unnötiges Warten zu vermeiden, wird gebeten, folgende Zeiten einzuhalten:

Buben: A bis K von 8 bis 9.15 Uhr, L bis Z von 9.15 bis 10.30 Uhr, Mädchen: A bis K von 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr und L bis Z von 11.45 Uhr bis 13 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß vor dem Schulhof Halteverbot ist. Wagen können in einer Nebenstraße abgestellt werden.

Die amtsärztlichen Untersuchungen finden in der Zeit vom 15. März bis 17. März jeweils von 8 bis 11 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule Dreieich statt.

„Wellenbad“ soll Klärteich geruchsfrei machen

Belüfteter Klärteich in Offenthal ist eine Million billiger

Die Kläranlage in Offenthal schafft es nicht mehr. Sie ist bei den derzeitigen rund 3000 Einwohnern bereits überlastet, und wenn dann noch die zu erwartenden rund 2000 Bürger aus den Baugeländen Borngarten und Birkenau hinzukommen, ginge gar nichts mehr. Deshalb wurde von der Stadt eine Erweiterung der Kläranlage vorgeschrieben und geplant. Ein Anschlag auf die große Kläranlage der Stadt Dreieich in Buchschlag ist nicht möglich, weil die Bodenerhebungen zwischen Offenthal und Götzenhain dies nicht zulassen.

Zur Erweiterung der Offenthaler Kläranlage gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine wäre eine Vergrößerung des vorhandenen Beckens vorse-hen, in dem die Vorreinigung, die Belüftung und die Nachreinigung vorgenommen werden. Diese Möglichkeit würde rund 2,6 Millionen Mark kosten und hätte den Nachteil, daß während der Erweiterungsarbeiten der Klärbetrieb gestört würde.

So kamen die Planer auf einen anderen Weg, der nicht neu ist, jedoch im Trend zur Gemeinschafts- oder Verbandskläranlage ein wenig in Vergessenheit geriet. Neuerdings kommt man wieder mehr auf das alte Verfahren zurück. Kläranlagen dezentral anzulegen, um die aufwendigen Zuleitungsleitungen zu sparen. Die Rede ist von natürlichen Klärteichen, die jedoch den Nachteil haben, unangenehme Gerüche zu verbreiten. Doch auch hier wurde Abhilfe geschaffen, indem man solche Teile künstlich belüftet, man spricht von belüfteten Klärteichen.

Im Falle Offenthal würde dies so aussehen: Die seitherige Anlage bleibt bestehen und das ihr entfließende zu etwa 80 Prozent geklärte Wasser fließt in einen Teich, der neu anzulegen wäre. Im Grund genommen sind vier Teiche hintereinander, die eine Fläche von rund 5600 Quadratmeter und eine Tiefe von etwa 2,50 Meter haben, also rund 14000 Kubikmeter Abwasser fassen. (Da die Teiche nicht bis zum Rand voll-laufen, ergibt sich die Differenz in der Multiplikation).

In diesen Teichen hat das vorgeklärte Abwasser einige Tage Zeit, bis es wieder ausgetrieben wird. Rückstände im Abwasser werden während dieser Zeit von Mikro-Organismen behan-delt, grob ausgedrückt, von innen aufgefressen. Sind diese Mikro-Organismen satt, gehen sie nach unten und sterben ab. Sie werden dann eine

Schlamm-schicht bilden, die alle paar Jahre aus-gebaggert werden muß. Um diesen kleinen „Dreckfresser“ zu einem „guten Appetit“ zu verleiten, wird dem Klärwasser Sauerstoff zu-geführt, es wird belüftet. Dies geschieht da-durch, daß man unter der Wasseroberfläche Pumpen installiert, die das Wasser aufwirbeln, so daß es Sauerstoff an sich reißen kann. Gleich-zeitig wird durch diese Methode Geruchsbildung verhindert.

Bodenproben wurden bereits vorgenommen und festgestellt, daß unter der Mutterboden-schicht ein dicker Lehmboden liegt, so daß keine künstliche Wanne angelegt werden muß. Die notwendigen Arbeiten würden also eine Erneue-rung des Sandfangs und der Rechenanlage im al-ten Klärwerk, die Ausbaggerung der Teiche und die Installation von Pumpen und Rohrleitungen erforderlich machen, was etwa eine Million kos-ten würde. Hinzu kämen noch rund 600.000 Mark für Bodenerwerb und Bauebenkosten, so daß die Gesamte Anlage mit 1,6 Millionen eine Million weniger als ein Umbau kosten würde.

Mit dieser zusätzlichen biologischen Reinigung käme am Ende zu 98 Prozent gereinigtes Abwas-ser heraus, welches in den Fritzenwiesengraben geleitet wird. Der zurückbleibende Klär-schlamm enthält in Offenthal keine giftigen Rückstände und kann zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt werden.

Eine Genehmigung durch den Regierungsprä-sidenten für diese Art des Umbaus kann in etwa zwei Wochen vorliegen. Dann könnte mit der Bodenbeschaffung und der weiteren Planung be-gonnen werden. Die Realisierung ist im Investi-tionsplan der Stadt für die Jahre 1985/86 vorge-sehen. Sollte jedoch eine günstige Kreditaufnah-me möglich sein, wäre mit dem Bau möglicher-weise auch früher zu rechnen.

Souveräne Vorderladerschützen

Sieger bei den Landesrundenkämpfen

Alljährlich werden nach der Meisterschafts-saison Rundenkämpfe auf Landesebene, der höch-sten Schützenklasse, durchgeführt. Diese Run-denkämpfe laufen von September bis Februar und sind für Mannschaften mit dem Perkus-sionsrevolver und dem Perkussionsgewehr aus-geschrieben.

Die Vorderladerschützen Dreieich, die am-tierende Deutscher Meister und deutscher Rekord-halter sind, dominierten wie bereits im Vorjahr über die ganze Runde und belegten mit der 1. wie auch mit der 2. Revolvermannschaft den 1. Platz in der jeweiligen Wettkampfkategorie.

Die 1. Revolvermannschaft in der Besetzung Dolf Bambach, Günther Gerhardt, Bernd Janke, Edgar Liebig, Sieger in der Landeskategorie A, schossen gleichzeitig in der Vorrunde mit 532 Ringen gegen Seligenstadt einen neuen Landes-rundenrekord. Dieses Ergebnis wurde, es mag ein Zufall sein, im letzten Wettkampf eben-falls gegen Seligenstadt wieder erzielt.

Da in einer Wettkampfkategorie keine zwei Mannschaften von einem Verein starten dürfen, wurde die 2. Revolvermannschaft, die auf Grund der geschossenen Ringzahlen den 3. Platz in der A-Kategorie erzielt hätte, in der Landeskategorie B eingestuft. Die Schützen Klaus Dracker, Robert Eiermann, Gerd Nestler und Bernhard Wechsel-berger siegten ebenfalls klar in dieser Klasse und wurden, wie bereits im Vorjahr, Runden-kampfsieger der Landeskategorie B.

Obwohl über die gesamte Runde die Dreieich-Gelehrschützen die weitaus beste Gesamt-ringzahl erzielten, konnte hinter dem ewigen Ri-valen, der PSG Darmstadt, nur der 2. Platz er-krämpft werden. Die Gelehrschützen Robert Ei-ermann, Günther Gerhardt, Helmut Heilmann

und Bernd Janke holten sich als Ausgleich aber den Rundenkampfrekord mit 553 Ringen.

Dieses Superergebnis wurde im letzten Kampf in Viernheim fast noch einmal erreicht. Mit dem Einsatzschützen Bernhard Wechselberger, der an diesem Tag 141 Ringe schoß, wurde ein Gesamt-ergebnis von 552 Ringen erzielt.

GÖTZENHAIN

Drei Bälle

g Wert tanzen will, kann es in Götzenhain um die Fastnacht herum tun. Drei Bälle werden an-geboten. Heute Freitag, den 11. Februar läßt die Sportgemeinschaft zum großen Maskenball in die Turnhalle in der Frühlingsstraße ein. Verant-wortlich dafür zeichnen dabei nicht nur die Ab-teilung Karneval, sondern auch die Mitglieder der anderen sechs Abteilungen des Vereins we-den in bunte Kostüme schlüpfen. Die Öff-nungszeit ist dabei besonders zu beachten - denn „die ersten zehn Masken haben freien Ein-tritt“ steht auf den Plakaten.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und lan-den nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Für Montag, den 14. Februar, hat dann der HSV den großen Saal in der Sporthalle im Län-gerroth für den traditionellen Rosenmontagsball hergerichtet. Auch dort soll es nicht weniger mit dem beliebten Lumpenball am Fastnachts-dienstag in der SG-Turnhalle.

Nun auch Gymnastik für ältere Damen

g Daß die Gymnastik viele junge Damen in der SG begeistert, hat sich inzwischen in Götzen-hain herumgesprochen. Ob aber auch noch für das etwas „reifere Alter“ etwa eine Lücke be-steht, soll demnächst erkundet werden. Die für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zu den Senioren, bestens ausgebildete und bewährte Sportlehrerin Ilse Lenz, wird die Abteilung übernehmen. Wer Interesse daran hat, wird ge-beten, sich bei der Sportleiterin Barbara van den Boom vormittags unter Tel. 8 51 76 oder nach-mittags unter 8 12 62 zu melden.

Auf zum großen Fastnachtsumzug

g Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für den großen Fastnachtsumzug am kommen-den Sonntag, dem 13. Februar. Die Abteilung Karneval der Sportgemeinschaft, die übrigen Abteilungen der SG, der HSV als zweiter der großen Ortsvereine, aber auch die an Mitglie-dern schwächeren Vereine werden sich wieder mit allen, die Spaß an der Freude haben, daran beteiligen. Dazu werden viel nährliche Leut aus der Dreieich und befreundeten Nachbarorten, mehrere Gärten und Kapellen erwartet. Inge-samt ist mit 60 Zugnummern zu rechnen, womit der Zug so lang werden wird, wie in Götzenhain noch keiner durch die Straßen zog. Ab 13 Uhr er-folgt die Aufstellung in der Feld- und Frühling-sstraße.

14.11 Uhr wird sich dann der nährliche Lind-wurm von der Turnhalle in der Frühlingsstraße aus in Bewegung setzen und viel Bewunderer finden, die an den Straßenrändern auf ihre Wei-se sich am nährlichen Treiben beteiligen wollen.

Zum Aufwärmen steht nach dem Umzug die Turnhalle beim allgemeinen Fastnachts-Rum-mel bereit. Das Interton-Trio wird dabei für Rhythmus und Schwung sorgen.

Riechliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. 2. bis 18. 2. 1983

Samstag, 12. 2. 1983

18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Samstag, 13. 2. 1983 (Estomihi)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 14. 2. 1983

Flötenkreis und Chorproben fal-len heute aus

Dienstag, 15. 2. 1983

Die Kofirmandenstunden fal-len heute aus

Die Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen fällt heute aus

Mittwoch, 16. 2. 1983

10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senio-ren im Gemeindezentrum

15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Ge-meindehaus Nahrangstr. 6

Donnerstag, 17. 2. 1983

15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemein-dezentrum

16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: montags von 18 bis 10 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Überdachungen

06 11 / 29 41 81 • 9.00 - 18.30

Festpreise - Nach Maß

Wahlungsfrei

Wohnzimmerschrank, Mahagoni, mit Beleuchtung, 2,50 x 1,80 m, Ausziehtisch, Nußbaum, zu verkaufen. Telefon 0 61 03 / 8 23 52

Restaurant Alte Bergmühle

sucht per sofort

PUTZFRAU

täglich Dienstag bis Sonntag von 8.00 - 11.00 Uhr (Montag Ruhetag).

Beste Bezahlung wird zugesichert. Telefon 0 61 03 / 8 18 58

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

SILBERHOCHZEIT

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten bedanken. Besonderer Dank gilt dem OWK Dreieichenhain und seinen Wanderfreunden sowie den Laienspielern des OWK.

Karl und Elfriede Walzer geb. Kindinger

6072 Dreieich, im Februar 1983
Hainer Chaussee 76

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Fastnachtsabend, dem 13. 2. treffen wir uns um 13.15 Uhr zum Besuch des Fastnachtszuges in Götzenhain im Feuerwehrhaus. Nach dem Umzug nährliches Beisammeln für alt und jung im Feuerwehrhaus. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Nächste Termine:

18. 2. um 20 Uhr Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins

25. 2. um 20 Uhr Einsatzabteilung Unterricht.

Am Freitag, dem 18. März 1983, 20.00 Uhr im SVD-Clubhaus, im Haag 1

Sportverein Dreieichenhain

Delegiertenversammlung

am Freitag, dem 18. März 1983, 20.00 Uhr im SVD-Clubhaus, im Haag 1

Tagesordnung:

- Begrüßung - Nennung der vorhandenen Anträge
- Ehrungen
- Bericht des Vorstandes und der Abteilungen als Ergänzung zu den Berichten im Jahresbericht
- Diskussion über die Berichte und Geschäftsjahr 1982
- Bericht der Rechnungsprüfer - Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstandes
- Entlastung des Vorstandes
- Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 1983
- Neuwahl des Vorstandes (geheim oder offen?) Zur Wahl stehen gemäß Satzung alle Vorstandsmitglieder an, die in den ungeraden Jahren gewählt werden müssen:
 - der/die Vorsitzende für den technischen Betrieb
 - der/die Vorsitzende für die Mitgliederverwaltung
 - der/die Vorsitzende für die Finanzen
- Nennung der im vorigen Jahr gewählten Rechnungsprüfer und Rückversicherung, daß diese im Amt bleiben.
- Feststellung der 3 mitgliederstärksten Abteilungen und Feststellung, ob die Abteilungsleiter, die im vorigen Jahr gewählt worden sind und damit Vorstandsmitglieder wurden, auch im kommenden Geschäftsjahr dem Vorstand angehören.
- Entscheidung über Anträge
- Fragestunde
- Schlusswort

Handball

Jahreshauptversammlung am 18. 2. um 20 Uhr im Clubhaus im Haag. Da es um einige sehr wichtige Punkte (Delegiertenwahl) geht, bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein H. 28 Dreieichenhain hat am 25. 2. 1983 um 20.15 Uhr seine Jahreshauptversammlung. Sie findet wie immer auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern in Dreieichenhain statt. Der Vorstand bittet um regen Besuch der Mitglieder, da wichtige Dinge vorlie-gen.

Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

3. Wanderung am Sonntag, dem 27. Februar 1983 Umgebung: Wanderziel Langen-Oberlindn

Die kommende Wanderung führt uns in drei Gruppen nach Langen-Oberlindn und da zum Mittagessen in das Clubhaus des F.C. Langen. Die erste Gruppe trifft sich um 8.30 Uhr am alten Friedhof und läuft am Langener Friedhof vorbei in Richtung Egelsbach zum Naheimer Oberwald und weiter zum Lindensee. Hier treffen sich die Gruppen eins und zwei und laufen gemeinsam weiter zum Zielort Oberlindn. Die Laufzeit der ersten Gruppe beträgt ca. 4 Stunden, die Wanderführung sind H. Immig und K. Anger. Die zweite Gruppe trifft sich auch am alten Friedhof um 9 Uhr und läuft wie die erste Gruppe nach Langen aber am Wolfsgarten vorbei bis zum Lindensee. Laufzeit ca. 2 1/2 bis 3 Stunden, die Wanderführung hat Frau H. Götzl. Die dritte Gruppe fährt mit dem Linienbus nach Langen und läuft über den Leukertsweg nach Oberlindn. Die Wanderführung hat Frau H. Emig. Laufzeit ca. eine Stunde. Abfahrt mit dem Bus ist um 10.53 Uhr ab Dreieichplatz. Gemeinsames Mittagessen ist um 12.30 Uhr im Clubhaus des F.C. Langen. Anmeldungen mit Angabe des Mittagessens nimmt Karl Walzer, Hainer Chaussee 76 Tel. 8 66 39 entgegen. Am Nachmittag so um 14 Uhr wird der Heimweg angetreten, entweder mit einer Wanderung von ca. 2 Stunden Laufzeit oder der Heimfahrt mit dem Linienbus ab Langen Bahnhof.

Gute Stimmung bei der Sängervereinigung

Gute Stimmung herrschte am vergangenen Samstag beim traditionellen Fastnachtsrummel der Sängervereinigung im Burgkeller. Wenn auch etwas weniger Besucher als in den vorange-gangenen Jahren erschienen waren, so gab dies weder für die Akteure noch für die Gäste Anlaß zu einem Stimmungsabschwung.

Pünktlich um 20.11 Uhr kamen die Schülerin-nen eines Mächtigenspiens begleitet von ihrem Lehrer in den Saal und sorgten mit einem Schunkelied für die richtige Stimmung. Wie jedes Jahr standen Heinz Lenhardt und Inge Ja-kobi in der Bütt, ihre Vorträge „Der eingebildete Kranke“ und „Der Computer, Mann des Jahres“ ernteten Lachsalven. Für eine schöne Überraschung sorgte das Dreieicher Prinzen-paar, das dem nährlichen Volk im Burgkeller einen Besuch abstattete. Mit einem dreifachen He-lau auf die Dreieicher, vor allem die Dreieichen-hainer Fastnacht und das Prinzenpaar ging es hinein in das Tanzvergnügen, zu dem die Kapelle „The Harpies“ aufspielte.

An den Bierbrühen drängten sich die Paare und in dem (dieses Mal beheizten) Turm gab es einiges um-Stärken. Bis in die frühen Morgenstunden war eine fröhliche Gesellschaft beisammen.



Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind wäh-rend der Zeit vom 1. Dezember 1982 bis 31. Ja-nuar 1983 nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: 4 Rennräder, 8 Herrenfahrräder, 10 Damenfahrräder, 1 Klapp-rad, 2 Fahrradrädhorn, 10 Damenuhren, 5 Her-renuhren, 16 Brillen, 10 Brillenstübe, 2 Arm-bänder, 1 Kette, 1 Medaillon, 2 Ringe, 10 Gelbörser, 5 Taschen, 2 Damenschirme, verschiedene Klei-dungsstücke, 3 Mützen, 2 Sportbeutel mit Inhalt, 1 Taschenbuch, 1 Wörterbuch, 1 Perücke, 2 Paar Skischuhe, 1 Ball, 1 Rohrzahn, 1 Brecheisen, 2 Werkzeugkästen, 1 Taschenmesser, 1 Pocket-Kamera, 1 Synthesizer sowie Schlüssel aller Art.

Die Gegenstände können von den Empfangs-berechtigten während der Dienststunden im Rathaus Sprendlingen, Hauptstr. 15-17, Zim-mer 20, abgeholt werden.

Luther-Seminar in der Burgkirchengemeinde

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain nimmt das anläßlich des 500. Geburtstages von Martin Luther ausgerufenen Luther-Jahr zum An-laß, sich näher mit dem Werk und der Bedeutung des Reformators zu befassen. Die Gespräche sol-len zunächst an fünf Abenden im März, jeweils donnerstags um 20 Uhr im neuen Gemeindehaus, Nahrangstraße 6, stattfinden.

Am Anfang steht eine Einführung in die zeit-geschichtlichen Verhältnisse des 16. Jahrhun-derts und in die Lebensgeschichte des Reformators. Auf diesem Hintergrund sollen dann die Bedeutung Martin Luthers für die Reformation und die heutige Zeit erarbeitet werden.

Die Leitung hat Pfarrer Rudat. Die Burgkir-chengemeinde lädt alle interessierten Ge-sprächsteilnehmer sehr herzlich ein. Der erste Gesprächsabend findet am 3. März statt.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mitt-woch, dem 16. 2. um 16 Uhr in der Malenfeldstra-ße. Nach einem Spaziergang kehren wir dann beim Turnverein Dreieichenhain ein. Bei schlechter Witterung begeben wir uns direkt zum Zielort. Wir bitten um zahlreiche Betei-ligung.

Jahrgang 1912/13

Alle vom Jahrgang 1912/13 sind eingeladen, am Mittwoch, dem 16. 2. an einem Spaziergang mit Besichtigung teilzunehmen. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Dreieichplatz. Anschließend, et-wa ab 17 Uhr, ist Einkehr im Gasthaus „Zur Krone“.



Fasching in der Burg

Am Fastnachtsabend ist es nun soweit. Um 19.11 Uhr öffnen sich die Tore zum Bunten Fas-chingstreifen der Dreieichenhainer Handbal-ler. Wie schon in den vergangenen Jahren schla-gen die Stimmungswellen bestimmt wieder ho-he Wogen, wenn um 20.11 Uhr die bekannte Ka-pelle „Infocus“ zum Tanz, Singen und Schunkeln aufspielt. Alt und jung fühlen sich im festlich geschmückten Burgkeller wohl, und neben der guten Laune soll natürlich auch der Gaumen sich wohl fühlen. Von seiten der Abteilung hat man sich wieder viel einfallen lassen, um auch hier je-dem Geschmack gerecht zu werden. Karten gibt es bei K. Müller, Unterm Eichen und D. Groß, Waldstraße sowie natürlich an der Abendkasse.

Haaner Gespräch am Aschermittwoch

Das nächste Haaner Gespräch der CDU-Fraktion am 16. 2. um 20 Uhr in der Gut Stub in der Fahrgasse wird aus aktuellem Anlaß zu ei-nem Heringessen umfunktioniert. In den Pau-sen zwischen den einzelnen Heringen können auch kommunale Themen diskutiert werden. In-teressierte Haaner Bürger - vor allem solche, denen von der CDU in der Vergangenheit mög-licherweise auf den Fuß getreten wurde - sind herzlich dazu eingeladen.

Kindermaskenball beim Blasorchester

Auch in dieser Kampagne veranstaltet das Blasorchester Dreieich im SV/TV wieder seinen traditionellen Kindermaskenball am Fast-nachtsdienstag, dem 15. Februar in der Turnhal-le des TV-Dreieichenhain. Bei „nährlichem“ Mu-sik von Uwe Gramsck (Orgel) und Joachim Hansconrad (Schlagzeug) können die kleinen Narren von 15 bis 18 Uhr tanzen, spielen und knallen. Während der Vereinswirt für Erfri-schungen sorgt, können sich auch Eltern und Großeltern in das nährliche Treiben stürzen.

Gegen Ende der Veranstaltung wird das Blas-orchester Dreieich im SV/TV zur Unterhaltung beitragen.

Mißlietz-Schüler im Fernsehen

Wenn am Fastnachtsabend um 20.15 Uhr im 3. Programm des Hessischen Fernsehens die Sendung „Hessen lacht zur Faschnacht“ aus-gestrahlt wird, dann werden wieder etliche Schü-ler der Ballettschule Mißlietz dabei sein. Be-kanntlich werden die Garden der Neu-seisenburger „Watz“ von Mißlietz ausgebildet, und davon wurden für die Fernsehsendung der Eröffnungsszene ausgewählt, der Marielchentanz, die „Petersburger Schlittenfahrt“ der Minigar-de, die Backfischegarde sowie der Solotanz von Gina Milazzo.

Dreieich-Etat nur ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wer streicht wo?

Für die Freien Demokraten warnte Werner Nickel die Mehrheitsfraktion davor, in einer Zeit des knappen Geldes dem Magistrat mög-lichst freie Hand bei den Ausgaben zu geben. Die bisherige Flut von über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie großzügiger und wenig erläu-terter Verpflichtungsmöglichkeiten könne nicht länger hingenommen werden.

Im Gegensatz zur neuen Bundesregierung sei der Stadtkämmerer nicht bereit gewesen, eine entsprechende Korrektur bei den Einnahmen vorzunehmen. Es sei zu befürchten, daß dies über einen Nachtragshaushalt zu neuen Ver-schuldungen führen werde. Die allgemeine fi-nanzielle Lage verlange drastische Einsparun-gen, erklärte Nickel, und auch in Dreieich werde man sich wohl die Frage stellen müssen: „Wer streicht wo?“ Für die Liberalen gebe es keine Zweifel. „Es darf nicht gestrichen werden bei denen, die sich nicht wehren können. Wenn schon gestrichen werde, dann bei solchen öffentlichen Leistungen, die nicht der unmittelbaren Ge-samtvorsorge dienen. Eine Wende im Denken möge sie doch einmal bei den Jugendlichen oder Senioren oder bei den Behinderten fragen. Dann werde sie sehen, daß noch nie so viel wie heute getan worden sei. Auch bei den Gebühren könne man sich in Dreieich nicht beklagen, die pro Kopf 190 Mark ausmachten. In anderen Städten zahle man wesentlich mehr (Frankfurt 500, Of-fenbach 333, Bad Homburg 335, Dietzenbach 285 und Langen 275 Mark).

Wenn man ihm heute vorwerfe, in seiner Haus-haltsrede anderes gesagt zu haben als nachher eingetreten sei, dann müsse er zugeben, sich geizt zu haben. Wörtlich: „Ich habe den großen Fehler gemacht, den von der damaligen Bundes-regierung unter Helmut Schmidt gemachten Zahlenangaben geglaubt zu haben. Als die Wahr-heit ans Licht kam, habe ich sofort andere Zah-len genannt.“

Aus der Stellungnahme der Grünen sei vieles annehmbar, das meiste allerdings nicht, weil es nicht durchdracht sei. „Fragen Sie einmal die An-lieger der Durchgangsstraßen, was sie von Um-geschlagstraßen halten.“

Die FDP habe auf allen Klavieren gespielt, nannte Meudt die guten Ratschläge der Libera-len, die sich zwar gut anhörten, aber nicht zu realisieren seien. Aber wenn man nichts beweisen müsse, könne man leicht reden, sagte Meudt, und außer dem Verkauf des Burghofhotels und der Erhöhung der Hundesteuer sei der FDP bei ihren Anträgen auch nichts eingefallen.

Die spätere Abstimmung ergab Zustimmung für den Haushalt durch die CDU und Ablehnung durch alle anderen Fraktionen.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm Werner)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Nachtspeicher-Heizung
Kundendienst + techn. Beratung
ISO Verteilungen

Reparaturen
Planung + Montage von
Nachtspeicher-Heizung
Wärme Pumpen
ISO Verteilungen

6070 Langen/Hassan
Dieburger Straße 39
0 61 03 / 2 25 81
0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreiner - Glaserel
Fenster - Türen
Holz - Kunststoff - Alu
Reparaturverglasungen

Frankfurter Straße 13
6070 Langen - Telefon 22264, privat 79178

Hüte und Mützen
für
Damen und Herren

Polymoden E. Keil

Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Behnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 233 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Melfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau

TEHALIT

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 234 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fehrgasse 14 - 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa-Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberteile
namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Bahnstraße 61
6070 Langen

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden

Telefon 2 11 01

Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas - Ornamentglas
Kritzelglas nach Maß
Spezial-Höllergläser
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

• Selbsttanken
• Vollautom. 6-Program-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batteriedienst
• Reifendienst • Shell-Shop

SHELL ST-STATION

SHELL AUTO-CENTER
Melfelder Landstr. 27 - Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

• Blumen • Kränze
• Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen - Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 12. 2.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45,
Langen, Tel. 5 21 11,
Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis
von Herrn Dr. Pietsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44

So., 13. 2.
Dr. Streck, Bahnstr. 69,
Wohnung: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16,
Mi., 16. 2.
Dr. Pietsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44
Dr. Wöhrig: im Buchenhain 27, Tel. 2 40 45

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.

Sa., 12. 2. Einhorn-Apotheke,
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
So., 13. 2. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Mo., 14. 2. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Di., 15. 2. Braunsche-Apotheke,
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mi., 16. 2. Apotheke am Bahnhof
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Do., 17. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
Fr., 18. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 12. 2. Rosen-Apotheke,
Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
So., 13. 2. Stadt-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 19,
Tel. 6 73 32
Mo., 14. 2. Dreieich-Apotheke,
Buchslager Allee 13,
Tel. 6 90 98
Di., 15. 2. Hirsch-Apotheke,
Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Mi., 16. 2. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain,
Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Do., 17. 2. Fichte-Apotheke,
Sprendlingen,
Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Fr., 18. 2. Adler-Apotheke,
Götzenhain,
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
und Stern-Apotheke,
Sprendlingen,
Damaschkestr. 4—6

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
12/13. und 16. 2.
Dr. Mayer, Bahnstr. 90, Tel. 4 41 93,
privat Kurt-Schumacher-Ring 65, Tel. 4 39 86

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtberellenschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.

Sa., 12. 2. Einhorn-Apotheke, Langen
So., 13. 2. Egelsbach-Apotheke
Mo., 14. 2. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr,
ab 20 Uhr Apotheke am Luther-
platz, Langen
Di., 15. 2. Apotheke am Bahnhof
Mi., 16. 2. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Münch'sche-Apotheke, Langen
Do., 17. 2. Egelsbach-Apotheke
Fr., 18. 2. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr,
ab 20 Uhr Rosen-Apotheke,
Langen

Wir sind umgezogen
Ohmstraße 4 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 13 21

Metallbau - Schlosserei
Erich Blaschke

Pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug - Kinderwagen - Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 - Langen - Tel. 2 51 33

Gestern passiert - Langener Zeitung
heute informiert!

geh. aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Tel. 0 61 03 / 2 10 11-12
Kuhn-RO. Buch- und Bilddruck

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Proussier
Fensterbau • Schreinerel

Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fen-
ster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume

Otto-Hehn-Straße 8 - Langen - Telefon 7 23 90

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
12/13. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 16. 2. 83
Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich,
Tel. 8 53 44

Apothekendienst
Sa., 12. 2. Rosen-Apotheke,
Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
So., 13. 2. Stadt-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 19,
Tel. 6 73 32
Mo., 14. 2. Dreieich-Apotheke,
Buchslager Allee 13,
Tel. 6 90 98
Di., 15. 2. Hirsch-Apotheke,
Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Mi., 16. 2. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain,
Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Do., 17. 2. Fichte-Apotheke,
Sprendlingen,
Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Fr., 18. 2. Adler-Apotheke,
Götzenhain,
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
und Stern-Apotheke,
Sprendlingen,
Damaschkestr. 4—6

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
12/13. und 16. 2. 83
Joh. Wolff, Wehner, Dietzenbach,
Karlst. 21, Tel. 0 60 74 / 36 23

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Manfred Herzog, Jügesheim,
Ludwigstr. 16, Tel. 0 61 06 / 56 66
privat: 0 61 03 / 2 99 86

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Egelsbach	2 20 07
Feuerwehr Dreieich	4 92 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •
• MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzan •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren,
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke
und Trüben versch. Fabrikate,
Kühlschrank, Kühl- und Klimetechnik.

HELFMANN Kälte- und
Klimatechnik
6070 Langen, Voltstr. 5, Telefon 06103/7735

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme • Kameras • Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

BELLHÄUSER
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

HEINRICH STEITZ

Verputz - Anstrich - Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermeister

6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPARTE FÜR

UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 - Langen - Telefon 2 26 81

TEPPICHE • LÄUFER • PVC
Teppichboden-Service

Dreieich,
Fichtestraße 13
wetten —, so
günstig kaufen
Slo nit geadelt!
— 2 Etagen

Das Dreieich-Teppichzentrum
nur Fichtstr. 13
H. W. A. H. L. E. R. T.
Richtig Service
Bürgerheim
Fichtstr. 13
Dreieich

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 - Egelsbach - Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44

Köhler
moden
Langen Dreieich-Sp. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein,
da geht man gern zu

Farben Stein
1a Service • 1e Beratung
Nordendstraße 39 - 6070 Langen - Tel. 2 89 95

ISOLAR
Auf eigenem Prüf-
stand geprüfte Fenster

Fenster und Türen
Klebeschleisselantagen
Haustüren
Sonderanfertigungen

Jüngling-Fensterbau u. Verglasungen
Ralf-Jensenstraße 24 - Langen - Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •
• MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzan •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren,
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

Pietät • KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Bestellungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

BELLHÄUSER
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 12

Freitag, den 11. Februar 1983

Fastnachtzug wird der Höhepunkt

Närrischer Endsprint in Egelsbach

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach ist für die vier toten Tage bis Aschermittwoch mit ihrem Aktivierungsmotto: „Bleib fit — mach mit!“ bestens gerüstet. Nach Rathaus- und Flugplatz-Erstürmung, sowie den gelungenen Fremdenstzügen laden nunmehr die 33. Egelsbacher Regenten Prinz Kurt I. und Prinzessin Sigrid I. zum „Hofball“ dem traditionellen Großen KGE-Maskenball am Fastnacht-Samstag, dem 12. Februar um 20.11 Uhr, in allen Räumen der Narhalla-Eigenheim-Saalbau.

„Dieser Top-Veranstaltung genießt große Anziehungskraft unter den Besuchern aus nah und fern. Fitneß ist auch hier Trumpf, denn obligatorisch spielen drei Kapellen pausenlos zum Tanz, lediglich Sekt- und Weinsteube bieten Gelegenheit, die Tanzfläche kurzzeitig zu verlassen.“

Am Fastnacht-Sonntag, dem 13. Februar, ab 15.11 Uhr gehört die Narhalla ganz den Kindern. Beim großen Kinderkostümfest soll der Nachwuchs zu seinen Rechten kommen. Das Prinzenpaar, die drei KGE-Tanzgruppen und sonstige Überraschungen haben ihr Erscheinen angekündigt.

Am Rosenmontag, dem 14. Februar um 20.11 Uhr treffen sich alle närrischen Kürz-, Mittel- und Langstrecken-Fastnachts-Fitneßakteure beim Rosenmontagsball im Saalbau-Eigenheim. Die Kapelle „Take four“, die es seit Jahren versteht, allen Anforderungen der Ballgäste gerecht zu werden, wird alle Register ziehen, um die Stimmung aufzuheizen.

Der Fastnacht-Dienstag (15. Februar) steht ganz im Zeichen des Egelsbacher Fastnachtzuges, dem eigentlichen Höhepunkt des närrischen KGE-Geschehens. Viele Gäste aus dem West- und Ostkreis werden erwartet, wenn ab 14.11 Uhr der sportlich-närrische Tausendfüßler

Der Marschweg des Zuges nimmt folgenden Verlauf: Berliner Platz (westl. Richtung) — Schillerstraße — Tannusstraße — Bahnstraße — Ernst-Ludwig-Straße, Weeßstraße — Schulstraße — Rheinstraße — Woogstraße — Goethestraße — Berliner Platz.

Die Kraftfahrer unter den Besuchern werden gebeten, in der Zeit zwischen 14 und 16 Uhr nicht im vorgeannten Zugbereich zu parken. Die Verkehrspolizei hat für einen reibungslosen Verlauf Vorsorge getroffen und weist in dem Zusammenhang darauf hin, daß die Kreisstraße abschnittsweise für den Durchgangsverkehr gesperrt werden muß.

Am Abend des Fastnachtstages ist auf dem abschließenden Maskenrummel in der Narhalla-Eigenheim-Saalbau noch einmal Gelegenheit, den Ausklang der Fastnacht zu feiern. Bürgermeister Hans Dümer wird am Aschermittwoch, pünktlich um 0.11 Uhr vom Prinzenpaar die Schlüsselgewalt zurückerhalten.

Feuerwehr-Vorstand wurde bestätigt

Verein der Freiwilligen Feuerwehr sehr aktiv

Nach der Einsatzabteilung (wir berichteten darüber) hatte nun auch der Verein Freiwilliger Feuerwehr Egelsbach seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen. Nachdem der 1. Vorsitzende Heinrich Becker die gute besuchte Versammlung eröffnet hatte, wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder eingelegt. Danach verlas der Schriftführer Ludwig Werner das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Aus dem ausführlichen Jahresbericht des 1. Vorsitzenden war zu ersehen, daß die Feuerwehr nicht nur bei Einsätzen und Übungen sehr aktiv ist, sondern auch noch ein reges Vereinsleben entwickelt.

Im Januar 1982 fand ein gutgelungener festlicher Vereinsball im Eigenheim statt. Es folgte ein Kappenberg im Feuerwehrgerätehaus, an Pfingsten wurde der traditionelle 5-Tagesausflug mit dem Omnibus nach Königsee-Schwöb durchgeführt. Auch hierbei konnte man sich wieder entspannen und ein paar gesellige Tage verbringen. Im Juni wurde erstmals an der Waldhöhe ein Waldfest abgehalten, das ein voller Erfolg war, so daß es jedes Jahr wiederholt werden soll. Außerdem wurden die befreundete Feuerwehr in Mömbris-Dörnsteinbach, der Kreisfeuerwehrtag und der Hess. Feuerwehrtag besucht. Das monatliche Vereinsleben fand statt. Im Dezember wurde wieder die alljährliche Weihnachtsfeier abgehalten.

Der Kassenbericht des Rechnungsführers Joh. Becker zeigte, daß die Kasse ein deutliches Plus auszuweisen hatte. In dem Bericht der Kassaprüfer wurde dem Rechnungsführer eine ordnungsgemäße Führung aller Finanzangelegenheiten bescheinigt, so daß dem Rechnungsführer und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Nun wurden durch den 1. Vorsitzenden Heinrich Becker die Ehrungen vorgenommen. Es wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Valentin Becker, Philipp Müller, Valentin Vollhardt, August Lorenz und Wilhelm Thomlin geehrt. Sie erhielten eine Urkunde und die Silberne Vereinsnadel. Für 50 Jahre wurden Oskar Schlapp und Ludwig Lorenz geehrt. Diese beiden Mitglieder haben lange Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr gemacht. Sie bekamen eine Urkunde sowie einen Kupferstich, der das alte Gerätehaus zeigt. Dann wurde einer Vereinsratsänderung zugestimmt, die zur Erlangung der Gemeinnützigkeit erforderlich wurde.

Es folgten die Neuwahlen, da die Amtszeit von 5 Jahren abgelaufen war. Als 1. Vorsitzender wurde Heinrich Becker wiedergewählt, 2. Vorsitzender wurde Bernd Puhlmann. Rechnungsführer blieb der langjährige Kassierer Johann Becker, ebenso führt der seit seiner Schriftführer Ludwig Werner sein Amt weiter. Karlheinz Matthes, der das Amt des Pressewartes ein Jahr kommissarisch führte, wurde auf diesem Posten bestätigt.

Als Beisitzer wurden Stefan Polster, Gerd Meier, Wolfgang Hüter und Peter Lorenz gewählt. Der bisherige Vergütungsausschuß Wolfgang Hickler, Werner Polster, Stefan Polster, Ludwig Werner, Karlheinz Matthes und Hans Bleib ebenfalls. Neu hinzugewählt wurde Jürgen Zimmer. Als Kassaprüfer fungieren wieder Reinhold Gaußmann und Karlheinz Matthes, Werner Puhlmann wurde neu hinzugewählt. Als Delegierte für die Kreisverband-Versammlung wurden Werner Wittmann, Dieter Werner und Hans Schumacher gewählt. Dies Delegierten wurden auf Antrag auf drei Jahre gewählt, während der gesamte Vorstand auf 5 Jahre gewählt ist.

Zu Punkt Verschiedenes stellte Karlheinz Dornseif den Antrag, die Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Vereins an einem Abend gleichzeitig durchzuführen, wenn keine Wahlen sind. Dieser Antrag wurde von Werner Puhlmann unterstützt und bekräftigt, so daß er von der Versammlung stattgegeben wurde. Auch wurde dafür gestimmt, daß 1984 wieder ein festlicher Vereinsball mit Tombola stattfinden soll.



Bleib fit — mach mit!

Fastnacht in Egelsbach
Narhalla-Eigenheim-Saalbau
Fastnacht-Samstag, 12. 2., 20.11 Uhr
KGE-Maskenball
3 Kapellen, pausenlos Tanz
Fastnacht-Sonntag, 13. 2., 15.11 Uhr
Kinderkostümfest
Rosenmontag, 14. 2., 20.11 Uhr
Rosenmontagsball
Fastnacht-Dienstag, 15. 2., 14.11 Uhr
Fastnachtzug
Aufstellung 13.30 Uhr, Berliner Platz
Fastnacht-Dienstag, 15. 2., 20.11 Uhr
Maskenrummel
KARNEVAL-GESELLSCHAFT 1937
EGELSBACH e.V.

Egelsbachs Südumgehung ist „Luxusstraße“

Grüne fordern drastische Kürzungen beim Straßenbau

Statt neuer Straßen zu bauen, soll die Finanzkraft der Kommunen gestärkt werden, statt aufwendiger Werbung für zusätzliche Industrie-Ansiedlungen im Kreis Offenbach sollen Natur und Landschaft besser geschützt werden. Das sind die Akzente, die die Grünen im Kreisrat beim Haushalt 1983 setzen wollen. Geht es nach ihrem Willen, wird das 83er Zahlenwerk zudem um mehr als eine halbe Milliar „abgespeckelt“. Sowie wollen die Grünen im Kreisrat nach millionenschweren Umverteilungen noch einsparen, um die Schuldenlast des Kreises Offenbach zu verringern.

Die gewichtigste Streichung nehmen die Grünen beim Straßenbau vor: Genau 2,75 Millionen Mark sollen dadurch eingespart werden, daß der Kreis Offenbach vorerst auf den Bau der Südumgehung Egelsbach und das letzte Teilstück der Kreisquerverbindung zwischen Dietzenbach und dem geplanten Odenwaldzubringer verzichtet. Beide Planungen, so die Grünen, seien umweltpolitisch unsinnig und „heute auch verunsinnlich nicht mehr vertretbar“. Beide Planungen stammen noch aus einer Zeit, in der Politiker Straßenplanern beinahe jeden Wunsch willig von den Augen ablesen hätten. Heute sei jedoch für teure Luxusstraßen kein Geld mehr da. Über die Südumgehung Egelsbach könne höchstens dann geredet werden, wenn der S-Bahn-Ausbau hundert Prozent sicher sei und sich die Notwendigkeit einer Unterführung begründet stelle. Solange aber nur eine Bedingung

— eine komfortablere Straßenführung — gegeben sei, halte man eine solche Millionen-Investition für geradezu verantwortungslos.

Die beim Straßenbau erwarteten Millionen sollen „fast voll an die Kommunen weitergegeben werden. Durch eine Senkung des vom Kreisrat vorgeschlagenen Kreisumlagen-Hebesatzes von 33 Prozent um einen Prozentpunkt wollen die Grünen den Kommunen im Kreis Offenbach für 1983 rund 2,2 Millionen Mark Kreisabgaben ersparen. Der Kreisrat schätzte, so die Begründung, könne sich nicht auf einen Seite über die wachsende Belastung der Kreise und Kommunen durch Bund und Länder belagern, andererseits aber „das Prinzip unauffällig im Kleinen selber praktizieren“.

Andere Akzente als der Kreisrat wollen die Grünen auch bei der Wirtschaftsförderung setzen. Die im Haushaltsentwurf eingesetzten 50.000 DM sollen nach dem Vorschlag der Grünen völlig gestrichen und dafür zum Teil für die Naturschutzverbände und den Landschaftsschutz im Kreis zur Verfügung stehen. Um neue Industrie-Ansiedlung brauche dem Kreis nicht bange zu sein. Dafür auch noch öffentliche Mittel einzusetzen, sei in einem „Industrie-Kreis“ wie dem Kreis Offenbach im „Herzen des pulsierenden Rhein-Main-Gebiets“ geradezu aberwitzig. Um Natur und Landschaft sehe es dagegen „ziemlich schlecht“ aus. Deshalb müßten in diesem Bereich in Zukunft weit mehr Kreismittel konzentriert werden.

Einbruch im Schwimmbad

Unbekannte Täter drangen ins Gelände des Schwimmbades ein, rissen das Geländer der Rutsche aus der Verankerung und versenkten die Pumpe der Entleerungsanlage im Springerbecken. Der entstandene Sachschaden wird auf 10.000 Mark geschätzt.

Personen, die sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter geben können, werden gebeten, sich mit dem Rathaus in Verbindung zu setzen.

Kaleidoskop des Turnens

In bunter Folge will sich die Turnabteilung der SG Egelsbach am Samstag, dem 5. März ab 17 Uhr in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle präsentieren und hofft, wie eigentlich immer in den vergangenen Jahren, auf regen Besuch ihrer Veranstaltung. Die Skala der Mitwirkenden reicht vom Säuglings- bis in das angehende Rentalter. Ein echter Querschnitt durch die Arbeit in dieser mitgliederstärksten Abteilung der SGE.

Der Vorverkauf beginnt in der kommenden Woche ab 16. Februar, jeweils in den Übungsstunden der Turnabteilung, die nahezu täglich in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle stattfinden.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Öffentliche Einrichtungen geschlossen

Der Gemeindevorstand teilt mit, daß am Faschingsdienstag, dem 15. Februar alle öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Egelsbach (Kindergärten, Sporthalle, Sauna) ab 12 Uhr geschlossen sind.

Fasching bei den Hundefreunden

Zu einem lustigen Faschingstreiben lädt der Verein der Hundefreunde seine Mitglieder und Freunde für kommenden Samstag, den 12. Februar ab 20.11 Uhr in das Vereinshaus am Übungsgelände ein.

2. Platz für Sabine Steininger

Ungewöhnlich stark waren die Anfänger - Mädchen beim diesjährigen Winterwettbewerb im Rollkutschlauf vertreten. Im Landesleistungszentrum herrschte am vergangenen Wochenende wieder einmal Hochbetrieb. Insgesamt waren 34 Aktive in zwei Anfängergruppen am Start, die um eine möglichst gute Platzierung kämpften. Die 10jährige Sabine Steininger (Jahrgangsklasse 1973 und jünger) erwischte ihren besten „Pflichttag“ und setzte sich von 17 Startern an die vierte Position. Da sie sich aber vorgenommen hatte, aufs Treppchen zu kommen, mußte sie in der Kür alles bringen was sie konnte. Dies gelang ihr auch so gut, daß sie sich im Endeffekt den hervorragenden 2. Platz sichern konnte.

In der (Jahrgangsklasse 1972 und älter) waren Cornelia Heuss und Annette Branke mit dabei. Für beide war es der erste Einzelstart auf hess. Ebene. Beide haben sich tapfer gehalten, aber ein wenig nervös waren sie halt doch. Die pflichtstärkere Cornelia kam auf Platz dreizehn und Annette, die mit ihrer Kür noch einen Platz aufholte, erreichte den sechzehnten Rang. Alle drei Mädchen gehörten im Sommer zur Trainingsgruppe von Dieter Maiwald, während der Wintermonate trainieren sie bei Hanno Haßloch, der sie auch beim Winterwettbewerb vorbildlich betreute.

NOTRUF! Weg. zwang. Umst. dringend neues Zuhause für 2 liebe sterilis. Katzen (schwarz u. gelb) gesucht. Tel. ab 18 Uhr 06:51/29 1568 oder 06103/49034 (Fr. Millitz)

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG und EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT. Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

NACHRUUF

In tiefer Betroffenheit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Christel Bannicke geb. Delp. Wir werden ihr stets in herzlichem Gedanken verbunden bleiben. Die Schulkameradinnen und Schulkameraden 1926/27. Egelsbach, im Februar 1983

Annahmeschuß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr. Langener Zeitung 061 03 / 2 10 11

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Marie Becker geb. Keim. sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Familie Becker und Angehörige. Egelsbach, im Februar 1983 Mainstraße 3

Am 7. Februar 1983 entschlief im Alter von 73 Jahren meine liebe Frau Gusti Hahn geb. Wörner. In tiefer Trauer Reinhold Hahn und Angehörige. Egelsbach, Ringelnetzstraße 15. Die Beisetzung findet am Montag, dem 14. Februar 1983, um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Darmstadt, Nieder-Ramstädter Straße, statt.

F.D.P.-Kandidat Ulrich Mayer: Gewerkschaften überfordern die Wirtschaft

„Einen bewundernswerten Glauben der Gewerkschaften an die Belastbarkeit der Unternehmer“ befürchtet F.D.P.-Bundestagskandidat Ulrich Mayer nach einem Informationsgespräch mit Industrie- und Handelskammerpräsident Konrad Alois Bronkamp. Handwerkskammer-Vizepräsident Heinrich Kramwinkel und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Merx. Neben der allgemeinen Wirtschaftslage und Arbeitsmarktlage in unserer Region war auch das jüngst erschienene Weißbuch der IG Metall über „Unternehmensverhalten in der Krise“ Gegenstand der Gesprächsrunde.

Als „ungeheuerlich“ bezeichnete Mayer aufgrund seiner eigenen Erfahrung im väterlichen Unternehmen und nach dem umfassenden Überblick, den seine Gesprächspartner über die Situation der Betriebe vermittelten, die Vorwürfe der IG Metall. Es sei völlig falsch, daß die Unternehmer die Krisenlast auf die Arbeitnehmer abwälzen und durch Personal einsparungen, Kürzungen freiwilliger Leistungen und zugleich Preissteigerungen mitten in der Krise ihre Ertragslage verbessern wollten. Der dramatische Rückgang der Gewerbesteuererträge der Kommunen und die wachsende Zahl der Konkurse seien ein deutliches Zeichen für die bis zum äußersten angespannte Ertragslage der Betriebe. Die Grenzen der Belastbarkeit seien überschritten.

Semesterbeginn für Sprachausbildung

Jetzt anmelden: 1. 4. und 10. 83. Am 1. Oktober beginnen an der Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft, Frankfurt, Steinweg 9, neue Fremdsprachenkurse. Übersetzer- oder Dolmetscher-Lehrgänge in allen gängigen Sprachen.

Darüber hinaus bietet die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft 3sprachige Lehrgänge (Englisch, Französisch, Spanisch) mit dem Ziel der Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin. Diese Kurse - eine interessante Alternative für Schulabgänger und Berufstätige - sind Berufsausbildung und Berufsvorbereitung zugleich: Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluss (oder Gleichwertigem) bzw. Abitur die Schule verlassen und sich angesichts knapper Lehrstellen und des Numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsausbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten.

Wenn Schnee liegt

Das ist die Grundbedingung für eine Veranstaltung, die von der evangelischen Gemeinde Egelsbach für den morgigen Samstag geplant ist. Sofern also genügend Schnee liegt, werden die Kinder des Kindergottesdienstes eingeladen, sich um 14 Uhr an der Kupferpfanne (B3) zu treffen, um gemeinsam Rodeln zu gehen. Gegen 17 Uhr sollen die Kinder wieder zu Hause sein.

Rürchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 13. Februar 10.00 Uhr: Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) Donnerstag, 17. Februar 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Der Leiter hat das Wort

Kein gemeinsames Auftreten mit Kommunisten. „Mit großem Interesse hat die Friedensinitiative Egelsbach davon Kenntnis genommen, daß die CDU an einer Podiumsdiskussion der Dreiecker Friedensinitiative nicht teilnehmen will, damit unsere Demokratie vor Schaden bewahrt wird. Für einen Demokraten verbietet es sich nämlich, so die CDU, mit bestimmten politisch andersdenkenden Bürgern „dieses unseres Landes“ auch nur zu sprechen.

Angesichts der würdelosen „christlich-demokratischen“ Diffamierung Andersdenkender als Verbrecher und unanständige Deutsche können auch obige Unionistenschläge nicht mehr verwundern. Dennoch muß man sich fragen, ob die CDU als „staatstragende Partei“ tatsächlich vergessen haben sollte, daß erst der freie Meinungsäußerung aller politischen Kräfte miteinander die Demokratie ausmacht. Oder sollte die CDU etwa Angst haben, in diesem Meinungswettbewerb im Urteil des Bürgers zu unterliegen?

Sicher, eine Partei, die bei der kommenden Bundestagswahl ein Raketen-Stationierungsmandat haben möchte, wird bei einer Podiumsdiskussion ihre Politik schwerlich als Friedenspolitik verkaufen können. Da ist es schon bequemer, sich gar nicht erst dem Meinungswettbewerb zu stellen und politisch Andersdenkende zu diffamieren. Ob die CDU damit allerdings unserer Demokratie einen guten Dienst leistet, sei zumindest dahingestellt.“

Friedensinitiative Egelsbach Friedrich Meier, Dresdner Str. 2.

Rürchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 13. Februar 10.00 Uhr: Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) Donnerstag, 17. Februar 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Der Leiter hat das Wort

Kein gemeinsames Auftreten mit Kommunisten. „Mit großem Interesse hat die Friedensinitiative Egelsbach davon Kenntnis genommen, daß die CDU an einer Podiumsdiskussion der Dreiecker Friedensinitiative nicht teilnehmen will, damit unsere Demokratie vor Schaden bewahrt wird. Für einen Demokraten verbietet es sich nämlich, so die CDU, mit bestimmten politisch andersdenkenden Bürgern „dieses unseres Landes“ auch nur zu sprechen.

Angesichts der würdelosen „christlich-demokratischen“ Diffamierung Andersdenkender als Verbrecher und unanständige Deutsche können auch obige Unionistenschläge nicht mehr verwundern. Dennoch muß man sich fragen, ob die CDU als „staatstragende Partei“ tatsächlich vergessen haben sollte, daß erst der freie Meinungsäußerung aller politischen Kräfte miteinander die Demokratie ausmacht. Oder sollte die CDU etwa Angst haben, in diesem Meinungswettbewerb im Urteil des Bürgers zu unterliegen?

Sicher, eine Partei, die bei der kommenden Bundestagswahl ein Raketen-Stationierungsmandat haben möchte, wird bei einer Podiumsdiskussion ihre Politik schwerlich als Friedenspolitik verkaufen können. Da ist es schon bequemer, sich gar nicht erst dem Meinungswettbewerb zu stellen und politisch Andersdenkende zu diffamieren. Ob die CDU damit allerdings unserer Demokratie einen guten Dienst leistet, sei zumindest dahingestellt.“

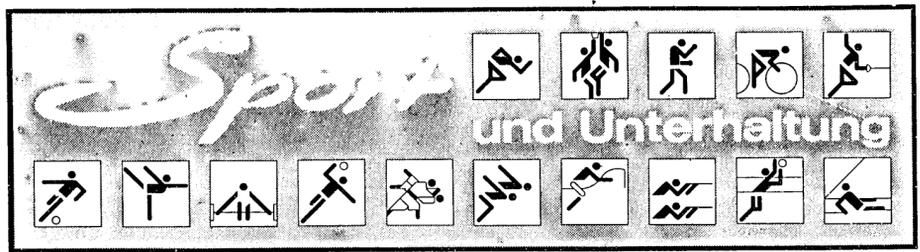
Friedensinitiative Egelsbach Friedrich Meier, Dresdner Str. 2.

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Philipp Heinrich Spengler durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme brachten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Held für die trostreichen Worte. Im Namen aller Angehörigen Karla Spengler und Kinder. Egelsbach, im Februar 1983 Niddastraße 5

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die zahlreichen Beileidsbekundungen, Kranz-, Blumen- und Geldspenden als Beweis der Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Katharina Kühle geb. Kunz. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die jahrelange Betreuung, dem Pflegepersonal der Station 3 B des Dreieck-Krankenhauses und Herrn Pfarrer Adam für seine tröstenden Worte. Im Namen der Hinterbliebenen Ernst Kühle. Egelsbach, im Februar 1983



Enttäuschende Niederlage gegen Mannheim

TV Langen - Post SG Mannheim 74:79 (46:39)

Konnte man sich am vergangenen Wochenende noch darüber freuen, daß die Langener Giraffen, nachdem der Zwang des Siegenimmens endlich vorbei war, wieder zur alten Spielform zurückgefunden hatten, so schienen am Mittwochabend bereits einige Spieler das Spiel gegen Mannheim für nicht mehr so wichtig zu halten. Diesen Eindruck konnte man jedenfalls in der 2. Halbzeit gewinnen, als die Langener durch überhebliches Spiel zunächst binnen fünf Minuten ihren Halbtzeitvorsprung verspielten und dann nie mehr zu ihrem Spiel fanden, leichtfertig ihre Chancen unter dem gegnerischen Korb vergaben und sich in der Abwehr ein ums andere Mal ausschliefen ließen. Am Ende stand dann eine verdiente 74:79-Niederlage, die zwar keine akuten Folgen hat, durch die die endgültige Entscheidung über den Klassenerhalt aber um einige Zeit vertagt wird.

Dabei sah es zunächst nach allem anderen als einem Mannheimer Sieg aus. Denn nach einer ausgeglichenen Anfangsphase (17:16 nach 8 Minuten) bekamen die Langener ihren Gegner immer besser in den Griff und bauten durch Jürgen Barth und Bertram Koch, der in der 1. Halbzeit eine gute Leistung bot, ihre Führung binnen vier Minuten auf 29:20 aus. Danach beherrschten die Langener das Geschehen auf dem Spielfeld und zeigten sich sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung den Mannheimern überlegen. Hätte man nicht so viele Freiwürfe vergeben, die Halbtzeitführung hätte noch deutlicher als 46:39 ausfallen können.

Aber vielleicht war schon dieses 46:39 zu deutlich, denn nach den leichten Siegen über Bamberg und Hanau war nun für einige Spieler auch dieses Spiel bereits gelaufen. Denn betrachtet man sich die Langener Schwächen in der 2. Halbzeit, mangelnde Chancenverwertung - vor allem unter dem Korb - und nachlässige Verteidigung, so sind dies Schwächen, die man im allgemeinen auf eine mangelhafte Einstellung zurückführt. So dauerte es genau fünf Minuten, bis die Mannheimier mit 50:51 erstmals wieder in Führung gehen konnten und so wieder zu ihrem Spiel zurückfanden. Doch bei den Giraffen war der Faden gerissen und lediglich Jürgen Barth, dessen Distanzwürfe immer wieder ihr Ziel fanden und dem Mißgeschick der Mannheimier, die in der 32. Minute einen ihrer stärksten Angreifer mit dessen 5. Foull verloren, war es zu verdanken, daß bis zur 36. Minute mit 73:69 wieder der TV Langen in Führung lag. Doch was in dieser Zeit unter dem Mannheimier Korb vor allem von Deb Okorudu an Chancen vergeben wurde, hätte normalerweise schon zu einem entscheidenden Vorsprung reichen müssen, zumal sich auch die Mannheimier nicht gerade als treffsicher erwiesen und so ebenfalls viele sich bietende Chancen nicht verwerteten.

So aber kam es wie es kommen mußte: Als auch Jürgen Barth von außen nicht mehr traf, nutzten die Mannheimier ihre Chance, gingen mit 77:73 in Führung und entschieden die Begegnung am Ende mit 79:74 zu ihren Gunsten, eine Entscheidung, die vor allem aufgrund der kämpferischen Einstellung der Mannheimier auch voll in Ordnung geht. Während sich die Mannheimier nach diesem erneuten Erfolg - dem dritten im dritten Spiel der Abstiegsrunde - entsprechend freuten, faßte Langens Trainer Frank Di Leo seine Enttäuschung und wohl auch die der meisten Zuschauer so zusammen: „Wie kann man nur zu Hause gegen Mannheim verlieren?“

„Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft im nächsten Heimspiel gegen Linz wieder eine bessere Einstellung zeigt.“

SGE außer Rand und Band

TV Reinheim - SG Egelsbach 22:16 (11:7)

Mit ihrer wohl mit Abstand schwächsten Saisonleistung brachte sich die SG Egelsbach vielleicht um ihre Titelchancen. Sie liegt jetzt drei Punkte hinter dem TV Langen und kann aus eigener Kraft die Meisterschaft nicht mehr erringen. Es gilt noch eine kleine Chance, aber dazu muß die SGE ihre restlichen fünf Begegnungen alle gewinnen, und der TV Langen muß noch einen Punkt abgeben. Die Möglichkeiten erscheinen fast aussichtslos, aber Egelsbach hat den Kampf noch nicht aufgegeben. Abgerechnet wird erst am letzten Spieltag. Mit der Leistung vom Wochenende wird die SGE jedoch kaum noch einen Punkt holen.

An diesem Sonntag ging einfach alles daneben. Kein Spieler erreichte auch nur annähernd seine Normalform. Sieht man einmal von der Nervensärke von Jürgen Leuz ab, der alle sechs Siebenmeter für Egelsbach scharf verwandelte, muß die SGE ihre restlichen fünf Begegnungen alle gewinnen, und der TV Langen muß noch einen Punkt abgeben. Die Möglichkeiten erscheinen fast aussichtslos, aber Egelsbach hat den Kampf noch nicht aufgegeben. Abgerechnet wird erst am letzten Spieltag. Mit der Leistung vom Wochenende wird die SGE jedoch kaum noch einen Punkt holen.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes TV Langen, Post SG Mannheim, BSC Linz, DJK SB Rosenheim, VfL TBJ Bamberg, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 19. 2.: Langen - Linz (20 Uhr), Mannheim - Rosenheim, Hanau - Bamberg.

Club will spielen

Das am vergangenen Sonntag wegen schlechter Platzverhältnisse ausgefallene Punktspiel des FC Langen gegen Gräfenhausen soll nun am Faschnachtsamstag nachgeholt werden. Die Verantwortlichen beim FC Langen wollen alles daransetzen, um den Platz bespielbar zu machen. Wenn dies gelingt, wird um 14.30 Uhr zu der Partie angepfiffen, die für beide Mannschaften von großer Wichtigkeit ist. Gräfenhausen will als Spitzenreiter der Tabelle halten, und für den Club geht es darum, den Anschluß nach vorn zu halten. Außerdem lauern die Schützlinge von Oskar Lotz auf Revanche, denn sie unterlagen im Vorspiel sehr unglücklich mit einem Tor Unterschied, das erst in der 97. Minute gefallen ist.

Dietzenbach bei der SSG

Auch im SSG-Freizeit-Center soll, wenn es die Platzverhältnisse zulassen, am Samstag das runde Leder rollen. Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Punktspiel gegen den FC Dietzenbach ist nachzuziehen. Der Spielbeginn ist auf 14.30 Uhr angesetzt. In einem weiteren Nachholspiel muß Spitzenreiter Nieder-Roden nach Seligenstadt, und die SSG hofft natürlich auf einen Austrichter des Tabellenführers, um näher an diesen heranzukommen. Voraussetzung dafür wäre allerdings ein eigener Sieg, der gegen Dietzenbach erst einmal erkämpft sein will.

Fechter kamen weiter

Langens Fechter haben einen unerwarteten Erfolg verbucht. Mit einem 5:4-Sieg gegen Neuenburg kam das Team des TV Langen in die 2. Runde des Deutschlandpokals.

Advertisement for 'Gestern passiert - Langener Zeitung' with contact information for advertising.

SGE empfängt Urberach

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr empfängt die SGE im Spitzenspiel den Tabellenzweiten BSC Urberach. Urberach hat zehn Minuspunkte, Egelsbach elf. Für die SGE heißt es also, Sieg um jeden Preis, sonst ist der Meisterschaftszug abgefahren. Dasselbe gilt auch für die Gäste. Für genügend Zündstoff ist auf jeden Fall gesorgt. Mehr zu sagen bleibt nicht, die Tabellenposition der beiden hinter dem mit acht Minuspunkten führenden TV Langen dürfte Reklame genug sein. Bleibt zu hoffen, daß trotz des Faschnachtsontags eine gut gefüllte Halle hinter der SGE steht und sie trotz des verkorkten Spieles letzte Woche kräftig und lautstark unterstützt. Es kann wie so oft entscheidend sein.

Im Vorspiel empfängt die SGE II die TG 75 Darmstadt II. Für die Zweite ist dies ein Schicksalsspiel. Sie muß unbedingt gewinnen, um nicht noch weiter ans Tabellenende zu rutschen. Auch in diesem Spiel ist somit einiger Zündstoff drin.

TVL-Handballer gegen Michelbach

Am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr empfangen die TVL-Handballer den TV Michelbach. Die Mannschaft aus Unterfranken liegt zwar auf dem 9. Tabellenplatz, wer sich allerdings an das Hinspiel erinnert, weiß, mit wieviel Schwierigkeiten für die TVLer in Michelbach gerade noch ein Punkt herausprang. Um die Tabellenführung zu verteidigen, bedarf es unbedingt eines Sieges der Truppe um Spielführer Horst Wertzke, wozu mindestens an die Leistungen gegen Stockstadt angeknüpft werden muß. Auch ist gegen diesen sehr unangenehmen Gegner zahlreiche und lautstarke Zuschauerunterstützung notwendig.

TV-Langen II erfolgreich

Durch einen 27:11-Sieg über die SKG Roßdorf blieb der TV-Langen II in der Spitzengruppe der Kreisliga B. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem 2:5-Rückstand fing sich die Mannschaft schnell, und kam über einen 12:6-Halbtzeitstand durch gutes Spiel in den zweiten dreißig Minuten, zu einem überlegenen Sieg. Am Sonntag, dem 13. 2. spielt der TV Langen II um 17 Uhr in der Sehring-Halle gegen Traisa. Da die Begegnung unmittelbar vor dem Spiel der ersten Mannschaft stattfindet, werden die Zuschauer gebeten, sich auch dieses Spiel anzusehen. Auch hier geht es um wichtige Punkte für den Aufstieg.

Kantersieg der TVL-Damen

Am letzten Sonntag hatten die TVL-Handballerinnen die 2. Vertretung von RW Darmstadt zu Gast. Wer aus dem 8:8-Ergebnis des Hinspiels auf einen spannenden Spielverlauf geschlossen hatte, sah sich getäuscht und war als Anhänger der Einheimischen angenehm überrascht. Die Gäste wurden von Gerlinde Klein u. Co. förmlich auseinandergemommen, und am Ende stand ein auch in dieser Höhe hochverdienter 24:7 (11:4)-Sieg der TVLerinnen fest, der den 3. Saisonserfolg des Teams von Trainer Ulrich Nippold bedeutete.

SSG-Handballer erlitten knappe Niederlage

TV Michelbach - SSG Langen 8:7

Recht optimistisch fuhr man am Samstagabend, von zahlreichem Anhang begleitet, zur Kahlthalle in Michelbach. Nachdem in der Vorrunde der Gegner 13:11 besiegt wurde, hoffte man wiederum auf einen Erfolg. Doch obwohl man die Gastgeber immer unter Kontrolle hatte, fehlte am Ende doch die konsequente Ausnutzung der Chancen. Steitz, immer noch verletzt, fehlte sehr in der Deckung und am gegnerischen Kreis. Der Punktverlust geht eindeutig zu Lasten des Angriffs. Hier wurde zu schlecht geschossen. Viele Angriffe und besonders Tempogegenstöße wurden vergeben oder führten nicht zum gewünschten Erfolg. Auch konnte wiederum ein Strafwurf nicht verwandelt werden. Räuber scheiterte mit einem Wurf an den Pfosten, in einer Situation als es 5:5 stand. Es hätte die Führung bedeutet.

Ab der 23. Min. wurde auf Langener Seite Mandendeckung gespielt. In dieser Zeit fielen die Michelbacher konditionell stark ab, und Langen erzielte noch zwei Tore durch Lotz und Lenhardt. Jedoch der Ausgleich, der mehr als verdient gewesen wäre, sollte nicht mehr gelingen. Man hatte wieder einmal durch eigenes Unvermögen ein Spiel verloren und enttäuscht. Es spielten: Tschorn, Räuber (1), Lotz (3), Müller (1), Lenhardt (2), Schulz, Maurus, Altschmidt, Hamm, Engelmann, Krech.

Am Samstag um 18.30 Uhr empfängt man zum vorletzten Heimspiel den TV Groß-Zimmern. Dieses Spiel sollte endlich wieder einmal einen Sieg bringen. Doch dazu bedarf es einer besseren Konzentration beim Torabschuß. Mit einer starken Zuschauerkulisse im Hinterhalt, sollte es der Mannschaft und ihrem Trainer gelingen, die notwendigen Punkte zu erreichen. Die Bitte an alle Langener Handballfreunde: „Unterstützen Sie die Mannschaft bei ihrem schweren Kampf, um vom Tabellenende weiter Abstand zu gewinnen.“

Geschäftsdrucksachen

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Unentschieden der Hainer Tischtennisreserve

Zu einem 8:8-Unentschieden kam die 2. Mannschaft des TV Dreieichenhain in der Gruppenliga gegen die TGS Jügesheim. Trotz diesem Punktergebnis wird der Klassenerhalt wohl nicht mehr zu erreichen sein. In bester Form präsentierte sich beim TVD Erhard Staudenmaier, der beide Spitzeneinzel gewann. Stark auch das Doppel Staacks/Ressel mit zwei Siegen. Die restlichen Punkte erzielten Bernd Staacks, Thomas Beer, Robert Abbel und das Doppel Staudenmaier/Dr. Abbel, während Klaus Ressel und Helmut Wenske im Einzel leer ausgingen. TVD II: Staacks 1, Staudenmaier 2, Ressel, Beer 1, Dr. Abbel 1, Wenske, Staacks/Ressel 2, Staudenmaier/Dr. Abbel 1.

Fasching bei den Hundefreunden

Zu einem lustigen Faschingstreiben lädt der Verein der Hundefreunde seine Mitglieder und Freunde für kommenden Samstag, den 12. Februar ab 20.11 Uhr in das Vereinshaus am Übungsgelände ein.

2. Platz für Sabine Steininger

Ungewöhnlich stark waren die Anfänger - Mädchen beim diesjährigen Winterwettbewerb im Rollkunstlauf vertreten. Im Landesleistungszentrum herrschte am vergangenen Wochenende wieder einmal Hochbetrieb. Insgesamt waren 34 Aktive in zwei Anfängergruppen am Start, die um eine möglichst gute Platzierung kämpften.

Die 10jährige Sabine Steininger (Jahrgangsklasse 1973 und Jünger) erwischte ihren besten „Pflichttag“ und setzte sich von 17 Startern an die vierte Position. Da sie sich aber vorgenommen hatte, aufs Treppchen zu kommen, mußte sie in der Kür alles bringen was sie konnte. Dies gelang ihr auch so gut, daß sie sich im Endeffekt den hervorragenden 2. Platz sichern konnte.

In der (Jahrgangsklasse 1972 und älter) waren Cornelia Heuss und Annette Branke mit dabei. Für beide war es der erste Einzelstart auf hess. Ebene. Beide haben sich tapfer gehalten, aber ein wenig nervös waren sie halt doch. Die pflichtstärkere Cornelia kam auf Platz dreizehn und Annette, die mit ihrer Kür noch einen Platz aufholte, erreichte den sechzehnten Rang. Alle drei Mädchen gehörten im Sommer zur Trainingsgruppe von Dieter Malwald, während der Wintermonate trainieren sie bei Hanno Halloch, der sie auch beim Winterwettbewerb vorbildlich betreute.

NOTRUF! Weg, zwing, Umst. dringend neues Zuhause für 2 lieble sterilisi. Katzen (schwarz u. gelb) gesucht. Tel. ab 18 Uhr 0 61 51 / 29 15 68 oder 0 61 03 / 4 90 34 (Fr. Millitz)

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGBSACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT. Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Gewerkschaften überfordern die Wirtschaft

„Einen bewundernswerten Glauben der Gewerkschaften an die Belastbarkeit der Unternehmer“ befürchtet F.D.P.-Bundestagskandidat Ulrich Mayer nach einem Informationsgespräch mit Industrie- und Handelskammerpräsident Konrad Alois Bromkamp, Handwerkskammer-Vizepräsident Heinrich Kramwinkel und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Merx. Neben der allgemeinen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in unserer Region war auch das jüngst erschienene Weißbuch der IG Metall über „Unternehmensverhalten in der Krise“ Gegenstand der Gesprächsrunde.

Als „ungeheuerlich“ bezeichnete Mayer aufgrund seiner eigenen Erfahrung im väterlichen Unternehmen und nach dem umfassenden Überblick, den seine Gesprächspartner über die Situation der Betriebe vermittelten, die Vorwürfe der IG Metall. Es sei völlig falsch, daß die Unternehmer die Krisenlast auf die Arbeitnehmer abwälzen und durch Personaleinsparungen, Kürzung freiwilliger Leistungen und zugleich Preiserhöhungen mitten in der Krise ihre Ertragslage verbessern wollten. Der dramatische Rückgang der Gewerbesteuererträge der Kommunen und die wachsende Zahl der Konkurse seien ein deutliches Zeichen für die bis zum äußersten angespannte Ertragslage der Betriebe. Die Grenzen der Belastbarkeit seien überschritten.

Die verantwortungsbewußten Arbeiter und Angestellten wüßten ganz genau, daß der Abbau von freiwilligen Leistungen in fast allen Fällen nur der verzweifelte Versuch sei, konkurrenzfähig zu bleiben und damit die Arbeitsplätze zu erhalten. Offensichtlich seien aber viele Gewerkschaftsfunktionäre in ideologischer Verblendung nicht mehr in der Lage, die wahren Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten.

Als „Bären dienst“ gegenüber den Millionen Arbeitslosen würden sich heute auch Vorschriften erweisen, die als Schutz der Arbeitnehmer gedacht wären. Die überzogene Anwendung der Kündigungsschutzvorschriften, die arbeitsrechtliche Lösung der Lohnfortzahlung und andere nicht kalkulierbare Belastungen würden viele, besonders die große Zahl der kleineren und mittleren Betriebe daran hindern, auch bei vorhandenem Bedarf neue Arbeitskräfte einzustellen. Bei einer Verschlechterung der Auftragslage gäbe es praktisch keine Möglichkeit, ohne existenzgefährdende finanzielle Verluste die Zahl der Arbeitsplätze wieder auf das wirtschaftlich notwendige Maß zu reduzieren. Aus dem gleichen Grund seien auch bei einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit keine Mehrereinstellungen zu erwarten.

Bei einer Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen sieht Mayer jedoch nicht schwarz für die wirtschaftliche Zukunft. Allerdings müßten wieder mehr Unternehmer Risikobereitschaft zeigen und bei Schwierigkeiten nicht gleich nach Hilfe durch den Staat rufen.

Semesterbeginn für Sprachausbildung

Am 1. Oktober beginnen an der Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft, Frankfurt, Steinweg 9, neue Fremdsprachenkurse. Übersetzer- oder Dolmetscher-Lehrgänge in allen gängigen Sprachen.

Darüber hinaus bietet die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft 3sprachige Lehrgänge (Englisch, Französisch, Spanisch) mit dem Ziel der Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin. Diese Kurse - eine interessante Alternative für Schulabgänger und Berufstätige - sind Berufsausbildung und Berufsbildung zugleich: Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluss (oder Gleichwertigem) bzw. Abitur die Schule verlassen und sich angesichts knapper Lehrstellen und des Numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsausbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten.

Wenn Schnee liegt

Das ist die Grundbedingung für eine Veranstaltung, die von der evangelischen Gemeinde Egelsbach für den morgigen Samstag geplant ist. Sofern also genügend Schnee liegt, werden die Kinder des Kindergottesdienstes eingeladen, sich um 14 Uhr an der Kupferpfanne (B3) zu treffen, um gemeinsam Rodeln zu gehen. Gegen 17 Uhr sollen die Kinder wieder zu Hause sein.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 13. Februar 10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 17. Februar 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Der Leser hat das Wort

Kein gemeinsames Auftreten mit Kommunisten

„Mit großem Interesse hat die Friedensinitiative Egelsbach davon Kenntnis genommen, daß die CDU an einer Podiumsdiskussion der Dreiecker Friedensinitiative nicht teilnehmen will, damit unsere Demokratie vor Schaden bewahrt wird. Für einen Demokraten verbiete es sich nämlich, so die CDU, mit bestimmten politisch andersdenkenden Bürgern, „dieses unseres Landes“ auch nur zu sprechen.“

Angesichts der würdelosen „christlich-demokratischen“ Diffamierung Andersdenkender als Verbrecher und unanständige Deutsche können auch obige Unionistenschläge nicht mehr verwunden. Dennoch muß man sich fragen, ob die CDU als „staatstragende Partei“ tatsächlich vergessen haben sollte, daß erst der freie Meinungswettbewerb aller politischen Kräfte miteinander die Demokratie ausmacht. Oder sollte die CDU etwa Angst haben, in diesem Meinungswettbewerb im Urteil des Bürgers zu unterliegen?

Sicher, eine Partei, die bei der kommenden Bundestagswahl ein Raketen-Stationsierungs-Mandat haben möchte, wird bei einer Podiumsdiskussion ihre Politik schwerlich als Friedenspolitik verkaufen können. Da ist es schon bequemer, sich gar nicht erst dem Meinungswettbewerb zu stellen und politisch Andersdenkende zu diffamieren. Ob die CDU damit allerdings unserer Demokratie einen guten Dienst leistet, sei zumindest dahingestellt.“

Friedensinitiative Egelsbach Friedhelm Meier, Dresdner Str. 2.

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Heinrich Spengler

durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme brachten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heid für die trostreichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen Karla Spengler und Kinder

Egelsbach, im Februar 1983 Niddastraße 5

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die zahlreichen Belleidsbekundungen, Kranz-, Blumen- und Geldspenden als Beweis der Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

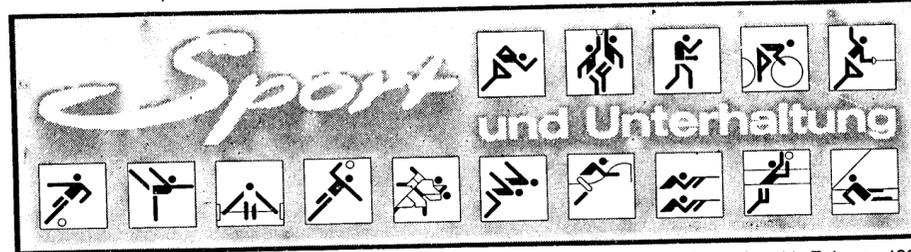
Katharina Küchle

geb. Kunz

Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die jahrelange Betreuung, dem Pflegepersonal der Station 3 B des Dreiecker-Krankenhauses und Herrn Pfarrer Adam für seine tröstenden Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen Ernst Küchle

Egelsbach, im Februar 1983



Nr. 12

Freitag, den 11. Februar 1983

Enttäuschende Niederlage gegen Mannheim

TV Langen - Post SG Mannheim 74:79 (46:39)

Konnte man sich am vergangenen Wochenende noch darüber freuen, daß die Langener Grafen, nachdem der Zwang des Siegenmüssens endlich vorbei war, wieder zur alten Spielfreude zurückgefunden hatten, so schienen am Mittwochabend bereits einige Spieler das Spiel gegen Mannheim für nicht mehr so wichtig zu halten. Diesen Eindruck konnte man jedenfalls in der 2. Halbzeit gewinnen, als die Langener durch überhebliches Spiel zunächst binnen fünf Minuten ihren Halbzweitsprung verspielten und dann nie mehr zu ihrem Spiel fanden, lechztüchtig ihre Chancen unter dem gegnerischen Korb vergaben und sich in der Abwehr ein um andere Mal ausspielen ließen. Am Ende stand dann eine verdiente 74:79-Niederlage, die zwar keine akuten Folgen hat, durch die die endgültige Entscheidung über den Klassenerhalt aber um einige Zeit vertagt wird.

Dabei sah es zunächst nach allem anderen als einem Mannheimer Sieg aus. Denn nach einer ausgeglichener Anfangsphase (17:16 nach 8 Minuten) bekamen die Langener ihren Gegner immer besser in den Griff und bauten durch Jürgen Barth und Bertram Koch, der in der 1. Halbzeit eine gute Leistung bot, ihre Führung binnen vier Minuten auf 29:20 aus. Danach beherrschten die Langener das Geschehen auf dem Spielfeld und zeigten sich sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung den Mannheimern überlegen. Hätte man nicht so viele Freiwürfe vergeben, die Halbzeitführung hätte noch deutlicher als 46:39 ausfallen können.

Aber vielleicht war schon dieses 46:39 zu deutlich, denn nach den leichten Siegen über Bamberg und Hanau war nun für einige Spieler auch dieses Spiel bereits gelaufen. Denn betrachtet man sich die Langener Schwächen in der 2. Halbzeit, mangelnde Chancenverwertung - vor allem unter dem Korb - und nachlässige Verteidigung, so sind dies Schwächen, die man im allgemeinen auf eine mangelhafte Einstellung zurückführt. So dauerte es genau fünf Minuten, bis die Mannheimerei mit 50:51 erstmals wieder in Führung gehen konnten und so wieder zu ihrem Spiel zurückfanden.

Doch bei den Grafen war der Faden gerissen und lediglich Jürgen Barth, dessen Distanzwürfe immer wieder ihr Ziel fanden und dem Mißgeschick der Mannheimerei, die in der 32. Minute einen ihrer stärksten Angreifer mit dessen 5. Foul verloren, war es zu verdanken, daß bis zur 36. Minute mit 73:69 wieder der TV Langen in Führung lag. Doch was in dieser Zeit unter dem Mannheimer Korb vor allem von Deb Okorudu weise schon zu einem entscheidenden Vorsprung reichen müssen, zumal sich auch die Mannheimerei als treffsicher erwiesen und so ebenfalls viele sich bietende Chancen nicht verwerteten.

Die Partie war von Beginn an sehr hektisch und überhart. Man merkte sofort, daß es für beide Mannschaften um sehr viel ging. Reinheim spielte zielstrebig und vor allem mit mehr Nachdruck. Noch absteigender wurde die SSG, was verbaute, um so unsicherer wurde die SSG. Was verwunderte war, daß sich Egelsbach zu keiner Phase gegen die drohende Niederlage aufzubauen

So aber kam es wie es kommen mußte: Als auch Jürgen Barth von außen nicht mehr traf, nutzten die Mannheimerei ihre Chancen, gingen mit 77:73 in Führung und entschieden die Begegnung am Ende mit 79:74 zu ihren Gunsten, eine Entscheidung, die vor allem aufgrund der kämpferischen Einstellung der Mannheimerei auch voll in Ordnung geht. Während sich die Mannheimerei nach diesem erneuten Erfolg - dem dritten im dritten Spiel der Abstiegsrunde - entsprechend freuten, faßte Langens Trainer Frank Di Leo seine Enttäuschung und wohl auch die der meisten Zuschauer so zusammen: „Wie kann man nur zu Hause gegen Mannheim verlieren?“

„Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft im nächsten Heimspiel gegen Linz wieder eine bessere Einstellung zeigt.“

SGE außer Rand und Band

TV Reinheim - SG Egelsbach 22:16 (11:7)

Mit ihrer wohl mit Abstand schwächsten Saisonleistung brachte sich die SG Egelsbach wieder um ihre Titelchancen. Sie liegt jetzt drei Punkte hinter dem TV Langen und kann aus eigener Kraft die Meisterschaft nicht mehr erringen. Es gibt noch eine kleine Chance, aber dazu muß die SGE ihre restlichen fünf Begegnungen alle gewinnen, und der TV Langen muß noch einen Punkt abgeben. Die Möglichkeiten erscheinen fast aussichtslos, aber Egelsbach hat den Kampf noch nicht aufgegeben. Abgerechnet wird erst am letzten Spieltag. Mit der Leistung vom Wochenende wird die SGE jedoch kaum noch einen Punkt holen.

An diesem Sonntag ging einfach alles daneben. Kein Spieler erreichte auch nur annähernd seine Normalform. Sieht man einmal von der Nervenstärke von Jürgen Lenz ab, der alle sechs Sechsenmeter für Egelsbach eiskalt verwandelt, gab es nicht das geringste Positive zu melden. In der zweiten Minute war die Welt für Egelsbach noch in Ordnung, da ging man erwartungsgemäß mit 1:0 in Führung. Noch absteigender wurde die SGE, was verbaute, um so unsicherer wurde die SGE. Was verwunderte war, daß sich Egelsbach zu keiner Phase gegen die drohende Niederlage aufzubauen

Es spielten: Hering (4), Barth (18), Geiger (2), Schindler (7), Okorudu (11), Koch (8), Overlack (2), Reissaus (17), Oltrogge (5), Trainer: Di Leo.

2. Basketball-Bundesliga Süd Abstiegsrunde, 3. Spieltag TV Langen - Post SG Mannheim 74:79 BBC Linz - TG Hanau 111:91 DJK SB Rosenheim - VfL TBJ Bamberg

1. TV Langen 21 1674:1550 22:20 2. Post SG Mannheim 21 1550:1608 20:22 3. SB DJK Rosenheim 20 1700:1754 16:24 4. BBC Linz 21 1649:1741 16:26 5. VfL TBJ Jahn Bamberg 20 1515:1518 14:26 6. TG Hanau 21 1579:1878 8:34

Die nächsten Spiele: Samstag, 19. 2.: Langen - Linz (20 Uhr), Mannheim - Rosenheim, Hanau - Bamberg.

Club will spielen

Das am vergangenen Sonntag wegen schlechter Platzverhältnisse ausgefallene Punktspiel des FC Langen gegen Gräfenhausen soll nun am Fastnachtssamstag nachgeholt werden. Die Verantwortlichen beim FC Langen wollen alles daran setzen, um den Platz bespielbar zu machen. Wenn dies gelingt, wird um 14.30 Uhr zu der Partie angepfiffen, die für beide Mannschaften von großer Wichtigkeit ist. Gräfenhausen will als Neuling in der Klasse seine gute Position im Spitzenbereich der Tabelle halten, und für den Club geht es darum, den Anschluß nach vorn zu halten. Außerdem lauern die Schützlinge von Oskar Lotz auf Revanche, denn sie unterlagen im Vorspiel sehr unglücklich mit einem Tor Unterschied, das erst in der 97. Minute gefallen ist.

Dietzenbach bei der SSG

Auch im SSG-Freizeit-Center soll, wenn es die Platzverhältnisse zulassen, am Samstag das runde Leder rollen. Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Punktspiel gegen den FC Dietzenbach ist nachzuholen. Der Spielbeginn ist auf 14.30 Uhr angesetzt.

In einem weiteren Nachholspiel muß Spitzenreiter Nieder-Roden nach Seligenstadt, und die SSG hofft natürlich auf einen Ausrutscher der Tabellenführer, um näher an diesen heranzukommen. Voraussetzung dafür wäre allerdings ein eigener Sieg, der gegen Dietzenbach erst einmal erkämpft sein will.

Fechter kamen weiter

Langens Fechter haben einen unerwarteten Erfolg verbucht. Mit einem 5:4-Sieg gegen Neuenberg kam das Team des TV Langen in die 2. Runde des Deutschlandpokals.

Advertisement for 'Langener Zeitung' with contact information and subscription details.

SGE empfängt Urberach

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr empfängt die SGE im Spitzenspiel den Tabellenzweiten BSC Urberach. Urberach hat zehn Minuspunkte, Egelsbach elf. Für die SGE heißt es also, Sieg um jeden Preis, sonst ist der Meisterschaftszug abgefahren. Dasselbe gilt auch für die Gäste. Für genügend Zündstoff ist auf jeden Fall gesorgt. Mehr zu sagen bleibt nicht, die Tabellenposition der beiden hinter dem mit acht Minuspunkten führenden TV Langen dürfte Reklame genug sein.

Bleibt zu hoffen, daß trotz des Faschingssonntags eine gut gefüllte Halle hinter der SGE steht und sie trotz des verkorksten Spieles letzte Woche kräftig und lautstark unterstützt. Es kann wie so oft entscheidend sein.

Im Vorspiel empfängt die SGE die TG 75 Darmstadt II. Für die Zweite ist dies ein Schicksalsspiel. Sie muß unbedingt gewinnen, um nicht noch weiter an Tabellenende zu rutschen. Auch in diesem Spiel ist somit einiger Zündstoff drin.

TVL-Handballer gegen Michelbach

Am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr empfängt die TVL-Handballer den TV Michelbach. Die Mannschaft aus Unterfranken liegt zwar auf dem 9. Tabellenplatz, wer sich allerdings an das Hinspiel erinnert, weiß, mit wieviel Schwierigkeiten für die TVLer in Michelbach gerade noch hat, um immer noch spielt.

Es spielen: Steinbacher, Behr, Lenz (7), K. Süß (4), Niemuth (2), Gaußmann (1), Schroth (1), P. Wetz (1), J. Wetz, P. Süß, Meinelt und Schuberl.

TV-Langen II erfolgreich

Durch einen 27:11-Sieg über die SKG Roßdorf blieb der TV-Langen II in der Spitzengruppe der Kreisliga B. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem 2:5-Rückstand fing sich die Mannschaft schnell, und kam über einen 12:6-Halbzeitstand durch gutes Spiel in den zweiten dreißig Minuten, zu einem überlegenen Sieg.

Am Sonntag, dem 13. 2. spielt der TV Langen II um 17 Uhr in der Seehring-Halle gegen Traisa. Da die Begegnung unmittelbar vor dem Spiel der ersten Mannschaft stattfindet, werden die Zuschauer gebeten, sich auch dieses Spiel anzusehen. Auch hier geht es um wichtige Punkte für den Aufstieg.

Kantersieg der TVL-Damen

Am letzten Sonntag hatten die TVL-Handballerinnen die 2. Vertretung von RW Darmstadt zu Gast. Wer aus dem 8:8-Ergebnis des Hinspiels auf einen spannenden Spielverlauf geschlossen hatte, sah sich getäuscht und war als Anhänger der Einheimischen angenehm überrascht. Die Gäste wurden von Gerlinde Klein u. Co. förmlich auseinandergerannt, und am Ende stand ein auch in dieser Höhe hochverdienter 24:7 (11:4) Sieg der TVLerinnen fest, der den 3. Saisonerfolg des Teams von Trainer Ulrich Nippold bedeutete.

Advertisement for Christel Bannicke, a school teacher, with contact information.

Advertisement for Marie Becker, a family member, with contact information.

Advertisement for Gusti Hahn, a family member, with contact information.

Advertisement for Philipp Heinrich Spengler, a family member, with contact information.

Advertisement for Katharina Küchle, a family member, with contact information.

SSG II bleibt auf Erfolgskurs

Die 2. Garnitur der SSG-Handballer Langen mußte am Wochenende beim punktgleichen SV Da 98 antreten. Durch „Neueinkauf“ Dieter Albrecht konnte endlich die Lücke auf der Rechtsaußenposition geschlossen werden. Die SSG II verfügt nun über ein homogenes Team, das auf jeder Position optimal besetzt ist. Der SV 98 konnte während des gesamten Spieles nie in Führung gehen. Die SSG ging durch Tempogegenstände sehr schnell mit 7:1 in Führung. Doch dann schlich sich Überheblichkeit ein, und der Gastgeber konnte bis zur Halbzeit auf 7:4 verkürzen.

In der Pause mahnte dann Spielführer Geoffroy seine Mannen zu mehr Achtsamkeit. Der SV 98 kämpfte nach der Pause weiterhin um die Tabellenführung, doch die SSG ließ sich durch nichts mehr aus dem Konzept bringen. In den äußerst dramatischen Schlussminuten konnte die SSG, die mittlerweile mit dem für dieses wichtige Spiel reaktivierten Schepper spielte, den Vorsprung sogar noch ausbauen. Am Ende hatte man in einem sehr freundschaftlich und fair geführten Spiel die Nase mit 13:8 vorn und verließ als alleiniger Tabellenführer die Halle am Darmstädter Böllenfalltor.

Es spielten: Müller, Albrecht, Geoffroy, Bönig, Fackelmann, Ahrens, Eisenbach, Kühn, Kreischmann, Krippneck, Schepper.

SGE III fast am Ziel

SGE III - SG Weiterstadt II 16:14 (9:6) Mit einem 16:14-Sieg gegen den Tabellenachtern SG Weiterstadt kam die SG Egelsbach III am Sonntag ihrem Ziel Klassenerhalt ein großes Stück näher. Man liegt jetzt auf dem vierletzten Tabellenplatz mit fünf Punkten Vorsprung vor dem Schlußlicht. Es müßte schon ein kleines Wunder geschehen, wenn es die Dritte noch erwischt sollte.

Am Sonntag knüpfte man an die guten Leistungen der Vorwochen an. Besonders in der ersten Halbzeit ließ man den Gästen kaum eine Chance und hätte hier schon viel höher führen müssen. In der fairen Partie kam Weiterstadt nach dem Wechsel bis auf ein Tor heran. Egelsbach aber ließ sich nicht beirren und brachte den Sieg, wenn auch zahlenmäßig knapp, so doch sehr sicher und hochverdient über die Zeit.

Es spielten: Henrich, Schellian (4), Schroz (3), Geister (2), Weber (2), Lorenz (1), Schupp (1), Bohn (1), Hofheld, Waldhaus.

Weiterer Aufwärtstrend der SGE-Damen

SGE - SSG Langen 15:7 (10:4) Eine hervorragend eingestellte Egelsbacher Mannschaft errang einen grandiosen Sieg gegen die SSG Langen II. Man ging mit 7:0 in Führung, ehe es erstmals der SSG gelang, den Abwehrjäger der Egelsbacher zu überlisten. Es dauerte dann nochmal fast 10 Minuten, man führte schon sicher mit 9:1, ehe die Gäste einige Unkonzentriertheiten der Egelsbacher ausnutzen konnten um weitere drei Treffer zu markieren zum Halbzeitstand von 10:4.

Die zweite Halbzeit ließ man dann etwas ruhiger angehen, da an diesem Tag von der SSG keine große Gefahr mehr drohte. Man probierte eine einige Spielzüge aus und legte mehr Wert auf das technische Spiel. So fielen für die SGE noch weitere fünf Treffer, denen die SSG nur noch drei Treffer zum Endstand von 15:7 entgegenbrachte. Man vorrückte damit die SSG vom 7. Platz auf den 8. und führt mit 6 Punkten Vorsprung vor dem Tabellen-Neunten TV Langen. Ein Abbruch nach unten kann nicht mehr erfolgen.

Es spielten: Vollhardt, Schreier, Sanzenbacher, Seng, Huthmann, Darmstädter (2), Allies (6), A. Bley (1), S. Bley, Lingl (1), Sippenkamp (5), Kühn.

Tolle Leistung der Damen

Eine tolle Leistung vollbrachten die SVD-Damen. Sie schlugen den Favoriten aus Ostheim deutlich mit 7:3 und konnten sich in der Tabelle auf einen hervorragenden 5. Tabellenplatz vorschleichen. Für einen Neuling eine ganz tolle Leistung.

Erstmals nach langer Verletzungspause konnte Trainer M. Dolle H. Hoffmann wieder einsetzen, doch dafür blieb R. Philipp förmlich im Schnee stecken und kam nicht mehr punktsächlich zum Spiel. Beide Mannschaften riskierten am Anfang nicht viel, so dominierten in dieser Phase die Abwehrreihen, und das Halbzeitergebnis lautete 3:2 für Dreieichenhain.

Wer nun glaubte, daß Ostheim jetzt die Abwehr mehr lockern würde, sah sich getäuscht. So fielen in der ersten Hälfte der 2. Halbzeit keine Tore. Ah der 45. Minute platzte dann endlich der Knoten der Rot-Weißen, und es wurden schöne Tore erzielt. Bis kurz vor Ende der Begegnung hieß es 7:2 und mehr als eine Resultatsverhersung gelang den Ostheimer Damen nichts mehr. Endstand lautete dann 7:3. Ein Sieg mit dem in dieser Höhe wohl niemand gerechnet hatte.

Jetzt steht man auf dem 5. Tabellenplatz und am 19. 2 steigt das Derby gegen die SKG Spremlingen. Nach den letzten gezeigten Leistungen müßte man eigentlich als Sieger vom Felde gehen; dann wäre man sogar Tabellenvierter.

Hainer Handballer scheiterten an eigenen Nerven

Damen siegten souverän mit 7:3 Toren

Mit unterschiedlichen Erfolgen müßte sich Trainer M. Dolle mit seinen beiden Mannschaften zufrieden gehen. Die Männer unterlagen Niedermittlau denkbar knapp mit 14:15, und die Damen siegten gegen die starke Mannschaft aus Ostheim deutlich mit 7:3.

Obwohl die Herren ohne die Stammspieler M. Brehm und J. Lindner antreten mußten, rechnete man sich doch reelle Chancen auf einen Sieg aus. Am Anfang lief auch alles nach Wunsch, schnell führte man durch Tore von K. Gerhardt und K. H. Lindner (2) mit 3:0. Doch dann riß im Angriff total der Faden. Die Angriffe wurden viel zu überhastet und eigensinnig abgeschlossen, man brachte den Gegner immer wieder in Ballbesitz, und in der Abwehr benötigte man eine Halbzeit lang, um sich auf den stärksten Spieler der Gäste Behr zu spielen. Im vergangenen Jahr noch Regionalliga einzustellen. Niedermittlau hatte dann die 3:0-Führung schnell egalisiert und erhöhte auf 5:3.

Dann endlich bessern man sich im Dreieichenhainer Lager wieder auf sein Können, aber K. Gerhardt und dann M. Buchauer scheiterten mit Strafwürfen. Die Gäste dagegen nutzten ihre Chancen fast eiskalt, nach dem 3:0 hieß es auf

einmal 3:8. Mit einem 8:11 ging man in die Pause, und eigentlich war die Partie noch nicht entschieden.

Trainer M. Dolle hielt eine Standpauke und nach 40 Spielminuten erzielte K. H. Lindner den Anschlußtreffer zum 10:11. Der Sieg schien jetzt greifbar nahe, denn in der Abwehr hatte man seinen Gegner jetzt wesentlich besser im Griff. Dann ein 7m für Dreieichenhain, K. H. Lindner aber konnte zum Entsetzen der Zuschauer nicht den Ball im Tor unterbringen, und im Gegenzug erzielte Niedermittlau das 15:13, was den Sieg bedeutete. M. Buchauer traf zwar ebenfalls per Strafwurf zum 15:14, aber das war der Endstand. Eine äußerst unglückliche Niederlage, die wieder einmal durch Nervenschwäche zustande kam.

Das nächste Punktspiel in Klein-Auheim will man unbedingt gewinnen, um nicht seinen Mittelplatz zu verlieren. Jetzt aber hat man bedingt durch Fasching erst einmal Pause, und das tut der Mannschaft bestimmt recht gut.

Es spielten: R. Scholz, P. Wunderlich, B. Buchauer (3), F. Grohmann, R. Gerhardt, K. Gerhardt (2), N. Gerhardt, M. Landskron, M. Buchauer (5), K. H. Lindner (4), A. Fey.

Freudentränen auf der Trainerbank

In einem hochdramatischen Spiel besiegten die SSG-Handballerinnen den bislang ungeschlagenen Tabellenführer TSV Habitzheim am Dienstagabend knapp aber verdient mit 10:9 (4:5)-Toren. Schon seit Wochen waren die Langenerinnen „heiß“ auf diese Begegnung, denn bisher hatten sie in 5 Meisterschaftsspielen gegen Habitzheim nur einen mickrigen Punkt holen können. Diesmal aber blieben beide Punkte in Langen.

Wie nicht anders zu erwarten, hatte Sabine Welzig von Spielbeginn an eine Sonderbewehrung. Sie reванchierte sich für diese Maßnahme mit der Fraudeckung des Habitzheimer 90-kg-Bombers Göttmann. Ihre Gefährlichkeit bewies Göttmann gleich im ersten Angriff, als sie eine Unachtsamkeit in der SSG-Abwehr nutzte, um Habitzheim mit 1:0 in Führung zu bringen. Als es nach wenigen Minuten später dann 2:0 für den Gegner hieß, schwante manchem Langener Fan Böses - aber weit gefehlt! mit enormem Kampfsgeist gleichen die SSG-Frauen durch Tore von Marion Becker und Martina Heim aus und hatten kurze Zeit später gar mit 4:3-Toren die Nase vorn. In dieser Spielphase machte die Langener Deckung einen sehr souveränen Eindruck, gelegentliche Patzer wurden von Geburtstagskind Christina Schönhaber (23) sicher gemindert.

Weniger glücklich agierte allerdings der SSG-Angriff, der jede Menge freier „Dinger“ (damunter einen Siebenmeter) verschiebte und es versäumte, schon in der ersten Halbzeit für klare Verhältnisse zu sorgen. Das 4:4 fiel durch einen etwas zweifelhaften Strafwurf, und wenige Sekunden vor dem Pausenpfeiff war es wieder Göttmann, die mit einem überraschenden Wurf von der Mittellinie das 5:4 für Habitzheim erzielte. Noch war also alles offen.

Leider pennte die Langener Abwehr - man muß schon sagen: wie gewöhnlich - zu Beginn der 2. Spielhälfte und kassierte gleich das 4:6. Aber wieder ließ man sich nicht entmutigen, sondern kämpfte weiter. Jetzt war es vor allem die überragende Martina Heim, die mit wunder-

schönen Rückraumtoren einen größeren Vorsprung des Gegners verhinderte. Ansonsten war die Wurfabwehr der SSG-Frauen nicht gerade begeistert, daß noch zwei weitere Siebenmeter verworfen wurden sei nur nebenbei bemerkt. 6:6, 6:7, 7:7, 7:8, 8:8, 8:9, 9:9 - die Zwischenergebnisse sagen eigentlich alles über die Dramatik dieses spannenden Spieles.

Marion Becker war es schließlich, die eine halbe Minute vor dem Schlußpfeiff das vielumjubelte Langener Siegestor zum 10:9 erzielte. Als Habitzheim im darauf folgenden Angriff die Chance auf den Ausgleich nicht nutzen konnte, tobte das Publikum - allen voran Trainer Wolfgang Becker, dem Freudentränen in den Augen standen. Überglücklich gingen die Langenerinnen in die Kabine - man war sich einig, daß der Sieg aufgrund der starken kämpferischen Leistung und einer sehr soliden Abwehrarbeit vollauf verdient war.

Es spielten: Christina Schönhaber, Ute Krohn; Sabine Welzig (1), Martina Heim (5), Marion Becker (2), Andrea Reichert (1), Rowitha Bender (1), Konny Fischer, Silke Abel, Elke Fieber, Hannelore Fackelmann, Anette Kaufmann. Das nächste Heimspiel findet am Samstag (12. 2.) um 20 Uhr in der Reichwein-Halle statt. Gegen ist Rüsselsheim. Um zahlreiche und stimmungsgewaltige Unterstützung wird gebeten!

Table with 2 columns: Team/League and Score. Includes Frauen-Bezirksliga RW Darmstadt - Obernberg 11:4, TSV Habitzheim - Groß-Zimmern 13:10, SSG Bensheim - TSV Goddelau 7:8, etc.

Sieg und Niederlage für SSG-Volleyballer

Die Volleyballherren der SSG Langen haben am nachgeholten 9. Spieltag der Kreisklasse A Wiesbaden zwar zwei Punkte gewinnen können, mußten jedoch auch eine unnötige Niederlage hinnehmen. Sie waren zu Gast bei den beiden Mannschaften der TG Rüsselsheim, damit war festgelegt, daß jeweils ein Rüsselsheimer Schiedsgericht die Spiele leiten würde.

Zunächst trafen die SSG-Volleyballer auf ihren alten Angstregegner TG Rüsselsheim IV, eine nicht mehr ganz junge, aber um so erfahrenere Mannschaft, die soeben zum vierten Mal Hessenmeister der Senioren wurde. Nach klar gewonnenem ersten Satz ließen sich die Langener Spieler dann auf das etwas langsamere, aber sichere Spiel der Rüsselsheimer ein, versäumten es, im Angriff genügend Druck zu machen und verloren prompt Satz um Satz. Erschwerend kam hinzu, daß der junge, noch unerfahrene Schiedsrichter bei schwierigen Entscheidungen stets mehr Respekt vor seinen älteren Vereinskameraden als vor der Langener Mannschaft zeigte. Unter dem Strich blieb für die Langener Herren eine unnötige, jedoch selbstverschuldete 1:3 (15:5, 7:15, 15:17, 4:15)-Niederlage.

Dadurch befanden sich die Langener Herren für das zweite Spiel in einer aggressiven Stimmung, die sich vor allem im Angriff auswirkte. So hatte die „Dritte“ der TG Rüsselsheim in den beiden ersten Sätzen überhaupt nichts zu mel-

den, konnte dann aber, da sich die SSG-Spieler schon als sichere Sieger sahen, den dritten Satz gewinnen. Dieser Wardschuß brachte das SSG-Team wieder auf den Boden der Tatsachen zurück, so daß der noch nötige vierte Satz wieder deutlich nach Langen ging. Alles in allem verblieb hier ein 3:1 (15:15, 15:7, 11:15, 15:6)-Erfolg für die Langener, ein Ergebnis, das man sich auch für das erste Spiel gewünscht hätte.

SSG: Runge, Deißler, Werner, O. Hüttmann, Werner, Ch., Otto, Hilgers.

Jugend-Basketball

A 1-Jungen - BC Darmstadt 67:63
A 2-Jungen - TV Groß-Gerau 93:71
Die A 2-Jungen (eine Mannschaft, die nur aus B-Jugendlichen besteht) brachte dem Gast aus Groß-Gerau mit 93:71 die erste Niederlage bei. TV Langen: N. Schiebelhut, S. Schulze, B. v. Schwidow, E. Rihdes, J. Heising, G. Graichen, M. Juckel, V. Walther, J. Liecht, J. Knöchel.
B 1-Jungen - SV Darmstadt 98 91:66
C 1-Mädchen - BC Darmstadt 51:37
B 2-Jungen - SSG Darmstadt 56:36
Aus Darmstadt konnten die neu aufgebauten B 2-Jungen ihren bisher 2. Sieg der Saison mit nach Hause nehmen. Sie unterstrichen damit eine fortlaufende Leistungssteigerung innerhalb

Erfolgreiches Debüt der TV-Kunstturner

Am vergangenen Wochenende fand für die junge Mannschaft des TV-Langen der lang erwartete erste Wettkampf in der Landesliga II statt. Trotz anfänglicher Mannschaftsprobleme fuhr man doch recht zuversichtlich nach Aschenburg-Damm, einem Neuling auf der Kunstturn-Ebene. Hier sollte man nun zeigen, ob die durch sehr hartes und intensives Training erarbeiteten Übungen den gewünschten Erfolg mit sich bringen würden.

Dies bestätigte sich schon nach dem ersten Gerät, wobei die TV-Riege, bestehend aus Reinhard Knatz, Andreas Haas, Christoph Rauschenbach, Christoph Schwirtz und Volker Seiring, das Bodenturnen souverän gewannen. Die guten Leistungen setzten sich am Seilpferd fort, wo Rauschenbach, Haas und Knatz ihre Übungen sauber durchturnten, was an diesem schwierigen Gerät nicht oft der Fall ist.

Bis auf den Pferdesprung konnten die Langener jedes der sechs Geräte für sich verbuchen und siegten schließlich mit 127,99 zu 112,15-Punkten. Dieser Erfolg kann natürlich kein Prüfstein sein, denn die junge Mannschaft hatte am Samstag ihren ersten Wettkampf bestritten. Da zu beigetragen habe sicherlich auch die angenehme Wettkampfatmosphäre, die kameradschaftlich und von dem Bemühen aller Turner geprägt war, ihr Bestes geben zu wollen.

Zu hoffen bleibt nur, daß sich zu dem nächsten Wettkampf, der am Samstag den 19. 2. um 16 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpfahl stattfindet, ebensoviel begeisterte Zuschauer einfinden werden. Man erwartet die junge Mannschaft aus Seligenstadt, die ebenfalls im ersten Landesliga II Wettkampf bestreiten wird.

Kegelniederlage am Südbahnhof

Nach dem letzten Sieg gegen die Vertretung von Goldene Sieben Offenbach konnte die I. Mannschaft des SKV 77 Langen vorübergehend zum Tabellenführer aufschließen. Leider wurde diese gute Ausgangsposition am vergangenen Sonntag beim Eisenbahnsportverein „Treue fest“ Frankfurt wieder verspielt, der zweite Tabellenplatz jedoch gehalten.

Am Südbahnhof begannen Wolfgang Brehm (393) und Siegfried Riemer (418) recht stark, und Langen ging mit 19 Holz in Front. Inispondier zeigte sich das Mittelpaar, Weder Manfred Seipel (361) noch Rudi Wolana (362) brachten die erwartete Leistung. Der Gegner konnte um 47 Holz entteilen. Walter Herth (887) und Andreas Weißberg (413) waren nicht mehr in der Lage, die 2378:2334-Niederlage abzuwenden.

Besser machte es die 2. Mannschaft. Sie kam gegen den gleichen Verein zu einem ungefährdeten 2365:2267-Sieg. Beste Spieler waren Heinrich Müller (418) und Alfred Rittner (409). Weiter spielten: G. Müller (383), R. Helfmann (398), J. Schiller (398) und M. Müller (368). Dank eines nervenstarken Schlußspielers Wilhelm Scheib kam auch die 3. Mannschaft bei SKV 25 Riederwald zu einem knappen 2198:2170-Erfolg. Weiter waren an dem Sieg beteiligt: A. Ravensberger (369), N. Jost (365), K. Krüger (364), B. Seipel (348) und R. Hunkel (361).

SSG-Kegler ohne Chance

Auf den Kegelbahnen der Stadthalle war am vergangenen Sonntag die Sportkegelmannschaft „KSC 64“ aus Mühlheim Gast der ersten Mannschaft der SSG-Kegelabteilung. Die Langener mußten diesmal ohne die beiden Stammspieler Toni Klein und Andreas Schumann auskommen, was sich auch bemerkbar machte. Wolfgang Dorn (369 Holz) und Dieter Schumann (329 Holz) starteten mit wenig Erfolg. Die zweite Partie, mit Alex Nutsch (370 Holz) und Andreas Kmetec (410 Holz), spielte zwar besser, mußte aber ebenfalls Holz an die Gäste abgeben. In der Schlußpartie klappte es bei Bernd Jakobi (367 Holz) und Manfred Heinen (382 Holz) auch nicht so recht.

Bei einem Endergebnis von 2.227 Holz zu 2.459 Holz verabschiedete man die starken Gäste aus Mühlheim. Die zweite Mannschaft hatte am Wochenende spielfrei. Die nächsten Spiele finden, erst am übernächsten Wochenende statt. Die zweite Mannschaft ist am 19. 2. um 17 Uhr zu Gast bei „Neun Holz“ in Mühlheim. Am Sonntag, dem 20. 2. spielt die erste Mannschaft um 14 Uhr in Offenbach-Bieber gegen den Verein „Blau-Weiß“.

der Mannschaft.
TV Langen: Bischoff, Chr. Braun, S. Braun, Dönni, Franz, Grieshaber, Keim, Pfeiffer, J. Staudenmayer, Luntheim.

Advertisement for Buchdruckerei Kühn KG, featuring a logo and contact information for printing services.

Schneereiche hessische Skimeisterschaft

Rechtzeitig zu den hessischen alpinen Skimeisterschaften fiel der Schnee in den Alpen, so daß nicht abermals ein Rennen in diesem extrem schneereichen Winter ausfallen mußte. Für die hessischen Skirennläufer ab 18 Jahre war dieses das erste Rennen der Saison. Fans sind es wohl zum Training genügend Schnee im Herbst und zu Weihnacht, so ließ der große Regen zu Beginn dieses Jahres ihre Wettkampfvoraussetzungen restlos zerfließen.

Endlich am 5. und 6. Februar boten sich nach heftigem Schneefall gute Bedingungen zur Präparierung der für eine Hessenmeisterschaft angemessenen Rennstrecken. Man war in diesem Jahr in das schneesichere Zöblin in Tirol ausgewichen, wo man die anspruchsvolle internationale FIS-Rennstrecke zur Verfügung hatte. Dies stellte schon wegen ihrer Länge große Anforderungen an die Läufer, und besonders im Speziallauf gab es viele Ausfälle. Unter den 105 Läufern am Start war die hessische Spitze völlig vertreten.

Für die Skigilde Langen starteten Stefan Hanke und Ralf Hafner. Am ersten Tag beim Riesentorlauf auf einer 1300-m langen Strecke mit 50 Toren lief Hanke in beiden Durchgängen ein ausgezeichnetes Rennen und konnte hinter den mehrfachen Hessenmeister Birger Engel und Gerald Imhof vom SC Taunus Frankfurt den 4. Platz belegen. Ralf Hafner wurde 43. Ergebnisse am nächsten Tag beim Spezialalom leider zu dem Opfer, die das Rennen im Schnee beendeten. Stefan Hanke belegte auch in dieser Disziplin nach beiden Durchgängen den 4. Platz hinter den Routiniers Birgel Engel, Böttl und Kienert. Mit diesem Ergebnis konnte der 18jährige beweisen, daß er trotz fehlenden Kadetrainings, an dem er wegen des Abiturs nicht teilnehmen konnte, zu den besten hessischen Skirennläufern zählt.

Pokal-Spiele

Samstag, 12. 2.
E: SSG - FCP Gravenbruch 14:00 Uhr
A: SSG - SG Rosenhöhe 15:00 Uhr

Die Fußball-Jugend der SSG erhofft sich großen Besuch der Eltern, da es im Pokal um den Einzug ins Endspiel geht.

SG Egelsbach

A: SGE - SKG Roßdorf 3:2
Mit großem Druck gingen die Roßdorfer zur Sache, hatten einige Chancen, dies jedoch nicht verwerten konnten. Durch die offensive Spielweise der Roßdorfer stürmte Egelsbach mit Mann und Maus. Glück für die SGE, als bei einem schnell angesetzten Kontor der Torwart schon geschlagen war und ein Abwehrspieler noch auf der Linie retten konnte. Nach 25 Minuten fiel die 0:1-Führung der Gäste. Egelsbach erzielte 5 Minuten später durch einen brillanten Spielzug den Ausgleich. Durch einen direkt verwandelten 20-m-Freistoß schaffte die SGE kurz vor dem Pausenpfeiff die 2:1-Führung. 15 Minuten vor Spielende konnten die Egelsbacher durch einen Elfmeter auf 3:1 erhöhen. Die letzten Minuten mußten die Egelsbacher durch eine Verletzung mit 10 Spielern bestreiten, was die Gäste nutzten und auf 3:2 verkürzen konnten.

Sollten die Plätze beispielbar sein, finden folgende Paarungen statt:

Samstag, 12. 2.
E: 13:45 Uhr SGE - SV 98 Darmstadt (Kreisliga)
D: 14 Uhr SGE - SG Nieder-Roden (Kreisliga)
A: 15 Uhr SGE - SV Weiterstadt (Freundschaftsspiel)
Sonntag, 13. 2.
B: 10:30 Uhr SGE - TSV Pfungstadt (Freundschaftsspiel)

SV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende sind alle Spiele der C-, D- und E-Jugendmannschaften wegen schlechter Platzverhältnisse ausgefallen. Die B-Jugend trug ihr Spiel bereits am Donnerstag aus und gewann gegen Susgo Offenbach mit 13:0 Toren. Am kommenden Wochenende steht nur ein Spiel auf dem Programm.
Samstag, den 12. 2.
Steigerung in der Leistung der SSGler erkennen, doch wurde bis zur Halbzeit eine 8:4-Führung erreicht. Erst eine Standpauke der Trainer in der Pause brachte eine Steigerung. Durch konz-

Jugendhandball

SSG Langen

A: SSG - TV Seehelm 21:9 (8:4)
Im vorletzten Spiel der laufenden Runde bot die A-Jugend ihrem Anhang in der ersten Halbzeit eine äußerst schwache Leistung. In der 10. Minute führten die schwachen Gäste sogar mit 2:3. Zwar konnte man nun keine unbedingte Steigerung in der Leistung der SSGler erkennen, doch wurde bis zur Halbzeit eine 8:4-Führung erreicht. Erst eine Standpauke der Trainer in der Pause brachte eine Steigerung. Durch konz-

Einladung zur Ausstellung

»Mercedes-Benz Zukunft durch Leistung«

Advertisement for Mercedes-Benz exhibition, featuring an image of a car and text about the event.

Verteidiger Frank Treusch aus unerfindlichen Gründen nicht an. Die Spiele der B1- und A-Jugend konnten aufgrund der schlechten Platzverhältnisse nicht ausgetragen werden und müssen an einem späteren Termin wiederholt werden. Am kommenden Wochenende herrscht, bedingt durch die „tollen Tage“, auf den Fußballfeldern Spielruhe.

SSG Langen

B 1: SC Opel Rüsselsheim - SSG 2:0 (1:0)
In einem Freundschaftsspiel unterlag die B 1 mit 2:0 Toren. Gegen die in der Kreisleistungs-kategorie spielenden Rüsselsheimer zeigte sie erneut, daß sie gegen höher spielende Mannschaften jederzeit mithalten kann. Aufgrund der Spielanteile hätte es zum Unentschieden reichen müssen. Ein wahrer Sturmlauf mit zahlreichen Torchancen in der zweiten Halbzeit konnte jedoch nicht in Treffer umgemünzt werden. Hinzu kam ein unglückliches Gegenort bereits in der Anfangsminute, wobei Torwart Kohl auf dem Schneeboden keine glückliche Figur machte. Kurz vor Spielende ging Libero Stul nicht konsequent zu Werke, so daß Rüsselsheim bei den wenigen Konterangriffen zum 2:0 kam.

Pokal-Spiele

Samstag, 12. 2.
E: SSG - FCP Gravenbruch 14:00 Uhr
A: SSG - SG Rosenhöhe 15:00 Uhr

Die Fußball-Jugend der SSG erhofft sich großen Besuch der Eltern, da es im Pokal um den Einzug ins Endspiel geht.

SG Egelsbach

A: SGE - SKG Roßdorf 3:2
Mit großem Druck gingen die Roßdorfer zur Sache, hatten einige Chancen, dies jedoch nicht verwerten konnten. Durch die offensive Spielweise der Roßdorfer stürmte Egelsbach mit Mann und Maus. Glück für die SGE, als bei einem schnell angesetzten Kontor der Torwart schon geschlagen war und ein Abwehrspieler noch auf der Linie retten konnte. Nach 25 Minuten fiel die 0:1-Führung der Gäste. Egelsbach erzielte 5 Minuten später durch einen brillanten Spielzug den Ausgleich. Durch einen direkt verwandelten 20-m-Freistoß schaffte die SGE kurz vor dem Pausenpfeiff die 2:1-Führung. 15 Minuten vor Spielende konnten die Egelsbacher durch einen Elfmeter auf 3:1 erhöhen. Die letzten Minuten mußten die Egelsbacher durch eine Verletzung mit 10 Spielern bestreiten, was die Gäste nutzten und auf 3:2 verkürzen konnten.

SV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende sind alle Spiele der C-, D- und E-Jugendmannschaften wegen schlechter Platzverhältnisse ausgefallen. Die B-Jugend trug ihr Spiel bereits am Donnerstag aus und gewann gegen Susgo Offenbach mit 13:0 Toren. Am kommenden Wochenende steht nur ein Spiel auf dem Programm.
Samstag, den 12. 2.
Steigerung in der Leistung der SSGler erkennen, doch wurde bis zur Halbzeit eine 8:4-Führung erreicht. Erst eine Standpauke der Trainer in der Pause brachte eine Steigerung. Durch konz-

Jugendhandball

Am 29. 1. fand in Darmstadt die hessische Torballmeisterschaft statt, bei der es in diesem Jahr gleichzeitg um die Qualifikation für die alle zwei Jahre stattfindende deutsche Meisterschaft ging. Es nahmen zwei Mannschaften aus Darmstadt, zwei aus Marburg, eine aus Offenbach und das Team der Blindensportgruppe der VSG Frankfurt mit Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain teil.

SSG Langen

Am 29. 1. fand in Darmstadt die hessische Torballmeisterschaft statt, bei der es in diesem Jahr gleichzeitg um die Qualifikation für die alle zwei Jahre stattfindende deutsche Meisterschaft ging. Es nahmen zwei Mannschaften aus Darmstadt, zwei aus Marburg, eine aus Offenbach und das Team der Blindensportgruppe der VSG Frankfurt mit Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain teil.

Jugendhandball

SSG Langen

Am 29. 1. fand in Darmstadt die hessische Torballmeisterschaft statt, bei der es in diesem Jahr gleichzeitg um die Qualifikation für die alle zwei Jahre stattfindende deutsche Meisterschaft ging. Es nahmen zwei Mannschaften aus Darmstadt, zwei aus Marburg, eine aus Offenbach und das Team der Blindensportgruppe der VSG Frankfurt mit Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain teil.

trierteres Spiel und flüssige Angriffe erspielte das SSG-Team innerhalb von fünf Minuten 5 Tore und führte mit 14:6. Jetzt ließ die Gegenwehr der Seehemer endgültig nach und ermöglichte der Bönig/Seifried-Truppe bis zum Spielende den deutlichen 21:9-Erfolg. Erfreulich am Spiel war, daß alle eingesetzten Spieler zu Torchancen kamen.

Es spielten: Uwe Linder, Günter Anthes (4), Thomas Blecher (1), Uwe M. Müller (8), Steffen Kreech (1), Horst Vollhardt (2), Guido Schäfer (2), Alberto Schäfer (2).

B: SSG - SV Weiterstadt 27:18
Die heimstarke B-Jugend ließ auch am vergangenen Sonntag ihrem Gegner keine Chance. Von Anfang an nahmen die Langener das Konzept in die Hand und gingen durch Rang, Buschmann und Kellner ständig mit einem 4. bis 5-Torevorsprung den Weiterstädtern davon. Auszeichnung gebührte wieder Torhüter Zängerle, der der äußerst schwachen Deckung den notwendigen Rückhalt gab. Auch in der zweiten Spielhälfte sah man einen überragenden SSG-Angriff mit Tempogegenstößen, Außensperren und Kreisanspiel.

Es spielten: Horst Zängerle, Thomas Hübn; Volker Kretschmann, Stefan Rang (7), Bernd Buschmann (15), Stefan Kellner (3), Thorsten Klappsch (1), Detlef Abramssant (1), Georg Pitthan.
E: SSG - TV Langen 16:5
Wesentlich leichter hatten es die Kleinsten der SSG im Rückspiel gegen den TVL. Von der ersten Minute an war der Gegner sicher im Griff zu halten und wirkte im Angriff harmlos, obwohl man im Vorspiel letztes Jahr hier viel Mühe aufbringen mußte, die TVler zu bremsen. Es spielten: Kerstin Passmann (1), Holger Wiederhold, Michael Link, Dirk Ites (9), Andrea Kauf (1), Ibrahim Biskin (2), Michael Sass, Rodolfo und Dominico Tarulli (1), Nadine Wunderlich (1), Markus Hofheld, Jens Becker.

D: SSG - TV Asbach 17:8

Die SSG war das ganze Spiel über die bessere Mannschaft. Der klare Sieg wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung errungen, wie auch die vielen Torchützen zeigen. Eine gute Leistung erbrachte auch Tormann Heiko Fackelmann, der viele gute Bälle hielt. Es spielten: Heiko Fackelmann; Joachim Heinrich (6), Max Werner (7), Stefan Monnier, Andreas Scholz (1), Peter Kunz (1), Horst Kirschner (1), Murat Findig (1), Udo Usalub.
Samstag, 12. 2.
15:45 Uhr SSG D - TV Langen 2
16:45 Uhr TSV Griesheim - SSG E
Sonntag, 13. 2.
12:30 Uhr SG Egelsbach - SSG B
19:45 Uhr SV Arheilgen 2 - SSG A

C: SSG - TSV Pfungstadt 23:28 (14:13)

Im Spiel gegen den Tabellenführer erwischten die Langener einen äußerst schlechten Start und lagen nach wenigen Minuten mit 2:6 im Rückstand. Erst danach wachten sie auf, spielten im Angriff endlich druckvoll genug und konnten beim Stand von 9:8 erstmals in Führung gehen. Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste, denn die Pfungstädter konnten selbst einen 18:16-Vorsprung herausspielen. Durch eine starke kämpferische Leistung kamen die SSGler da nach bis auf 20:21 heran, leisteten sich aber einige Fehlpässe und luden durch dumme Fehler den Gegner regelrecht zum Torchieseln ein. Durch diese Niederlage liegen die SSGler mit 18:12 Punkten und 316:290 Toren auf dem vierten Tabellenplatz und stehen nun in den restlichen drei Begegnungen unter Siegeszwang, wenn sie den zur Aufstiegsrunde zur Bezirksleistungsklasse berechtigten Tabellenplatz halten wollen.

LG Dreieichenhain wieder auf dem „Treppechen“!

Zum Auftakt der Saison 1983 starteten einige Schülerinnen und Schüler bei diesem sehr gut besuchten landesweiten Schilersportfest in Dreieichenhain. Hierdie herausragenden Ergebnisse: Schüler B: 35-Meter-Sprint. Frank Schindwener wurde 2. von 42 Teilnehmern, zugleich mit dem Sieger, nach Vor- und Zwischenläufen, in 5,4 Sek. 1000-Meter-Lauf, gleich 10 Runden in der Halle: Hier siegte der erstmals für die LG Dreieichenhain startende Alexander Michalek mit der besten Zeit von 3:098 Minuten aus vier Zeitläufen. Schüler A: 1000-Meter-Platzierungen aus 2 Zeitläufen: Michael Tunk, 3. Platz in 3:08,7 Minuten, Peter Michalek, 4. Platz in 3:14,0 und Dirk Riedel, 7. Platz in 3:34,8. Diese drei Schüler sollten als Vereinsstaffel auf den Mittelstrecken nach Meinung ihres Trainers W. Bernhardt künftig noch von sich reden machen. Bei ihrem ersten Start in der höheren Klasse der A-Schülerinnen gelang Isabell Tarara nach 8 Runden, gleich 800 Meter, aus 3 Zeitläufen mit der hervorragenden Zeit von 2:24,8 Minuten gleich ein schöner Sieg.

Zur „Deutschen“ qualifiziert

Am 29. 1. fand in Darmstadt die hessische Torballmeisterschaft statt, bei der es in diesem Jahr gleichzeitg um die Qualifikation für die alle zwei Jahre stattfindende deutsche Meisterschaft ging. Es nahmen zwei Mannschaften aus Darmstadt, zwei aus Marburg, eine aus Offenbach und das Team der Blindensportgruppe der VSG Frankfurt mit Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain teil.

Nach den Siegen gegen Offenbach mit 3:1, gegen Darmstadt II mit 7:3, gegen Marburg II mit 4:2,

TV Langen

A:SV 98 Darmstadt - TVL 16:21
Die A-Jugend stellte sich in Darmstadt wieder fast komplett vor, was auf die spielerische Leistung positive Auswirkungen hatte. Der TVL hatte das Spiel jederzeit im Griff und war nie gefährdet. Bei einer solchen geschlossenen Mannschaftsleistung wird auch der Spitzenreiter TG 75 Darmstadt im letzten Punktspiel seine Punkte noch nicht in der „Tasche haben“.

Es spielten: Kähler, Gaußmann, Herth, Hoffener, Schwann, Schmiedel (4), Kretschmar (6), Graichen (1), Heckel (1), Gruber und Lore (9).

Samstag, 12. 2.
C gegen TSV Braunsch

Langener Wochenblatt.

Anzeiger für die Landschaft Dreieich und den Bezirk des Amts-Gerichtes Langen.

Abonnementspreis halbjährlich 80 Pf., durch die Post bezogen 90 Pf., einjährig 160 Pf. Alle Postgebühren und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Redaktion, Druck und Verlag von G. S. W. Werner in Langen.

Die Einrückungsgebühren werden billig berechnet. Inserate erbittet man vor Ausgabe der betr. Nummer spätestens Donnerstags Vormittags.

Nr. 2

Nummer 2100.

Februar 1883

24. Jahrgang.

Nr. 2

Masken-Anzüge
werden teilweise abgegeben.
Das Verleihslokal befindet sich im Gasthaus „zum Darnstädter Hof“ in Langen. Die Garben sind während dreier Tage vor den baldigen Wahlen zur Ansicht aufgestellt.
H. Wolf aus Seligenstadt.

Masken-Anzüge
für Herren und Damen, sehr elegante u. geräumig in billigen Preisen zu beziehen bei
W. H. G. G. Langen, Wein- u. Bierhandlung, Frankfurterstraße Nr. 18.

Die Dabltage
bei dem Unterzeichneten sind
Diensttag und Freitag
und zwar von morgens 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr.
Als Erhebungslag für die Gemeindefrankeutafel ist Montag festgesetzt, an den Stunden wie oben angegeben.
Langen

Landw. Bränzchen
Langen.

Mittwoch, d. 7. d. abends 8 Uhr, findet im oberen Saale im Gasthaus zur Ludwigshalle eine
Versammlung

statt.
Tagesordnung: Besprechung über das Ueberfallrecht.
Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen.
Langen
Dr. H. Bürgermeister.

Theater in Langen.
Im Saale des Herrn Conte.

Mittwoch
Guten
Morgen Herr Fischer.
Schwan mit Gesang in 1 Akt v. Friedrich.

Er ist nicht eiserfüchtig.
Aufspiel in 1 Akt von Elz.

Aufführung 1/8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Pl. 80 Pf. 2. Pl. 40 Pf.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
Die Direction.

Zur Benutzung der

Eisbahn
auf der Bahnhofs-Kassenfabrik an der Darmstädter Straße ladet freundlichst ein
Philipp Holz, Verwalter.

Im Anfertigen
von
Armen, Gurtsanden, Kränzen
und Sträußen
empfiehlt sich S. Fischer Ww., Wollfr.

Main-Neckar-Bahn

Fahrplan-Änderung.

Mit 1. März 1883 erhalten folgende Localzüge die beigegebenen neuen Kurszeiten:

Localzug Nr. 22	Localzug Nr. 43
(seither um 5 ³⁰ Morgens aus Darmstadt abgehend):	(seither um 5 ²⁰ Abends aus Frankfurt abgehend):
Darmstadt ab 4 ⁴⁰ Morgens.	Frankfurt ab 7 ¹⁵ Abends.
Arheilgen „ 4 ⁴⁸ „	Louisa „ 7 ²⁴ „
Egelsbach „ 4 ⁵⁷ „	Stenburg „ 7 ³¹ „
Langen „ 5 ⁰⁵ „	Sprendlingen „ 7 ³⁸ „
Sprendlingen „ 5 ¹⁵ „	Langen „ 7 ⁴⁸ „
Stenburg „ 5 ²⁰ „	Egelsbach „ 7 ⁵⁴ „
Louisa „ 5 ²⁷ „	Arheilgen „ 8 ⁰³ „
Frankfurt an 5 ³⁵ „	Darmstadt an 8 ¹⁵ „

Wochenarten bleiben für alle gewöhnlichen Personenzüge gültig.
Die Direction.

Sonntag
Großes Concert
im Gasthaus „zum Lindenfels“ (G. Ludwig Scheider)
ausgeführt von der Freiwilligen Feuerwehrr-Kapelle zu Langen.
Eintritt: die Person 20 Pf.

Bezirksparkasse Langen.

Bekanntmachung.

Es werden von jetzt an bis auf Weiteres
Güterkaufschillinge ohne jeden Nachlaß
unter sonst fester üblichen Bedingungen bei unserer Kasse angenommen.
Für den Vorstand der Bezirksparkasse Langen:
Carl Scherer.

Normalhemden, Jacken, Herren- und Frauen-Unterhosen

in reiner Naturwolle
empfiehlt die
Tricotwaren-Fabrik von Wurm & Otto,
Langen.

Schützen-Gesellschaft

Langen.

Unser diesjähriger
Maskenball
wird Sonntag, den 6. Februar d. J., von abends 8 Uhr ab im Locale „zum Darnstädter Hof“ abgehalten.
Der Eintrittspreis beträgt für 1 Herrn und 2 Damen 1 Mark. Jede weitere Dame 50 Pf. Damenmasken haben freien Zutritt.
Eintrittskarten können von Sonntag bei Herrn Greiser, Ludwigstraße, gelöst werden.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Freiw. Feuerwehr Langen.

Haupt-Versammlung
am Abder.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Ergänzungswahl von 6 Vorstandsmitgliedern.
Der Vorstand.

Gasthaus „Der Hof“, Erbengasse.

Vortägige Anzeige

RANZENGARDE.

Dienstag, den 10. Februar,
Abends präzis 11 Minuten vor 8 Uhr.

- 1) Empfang der Montierungsbillets.
- 2) Befehlsgebung der Statuten der Ranzengarde.
- 3) Närrische Schlingensprüche.
- 4) Komischer Vortrag mit Landläufern.
- 5) Dampfbühnen-Vorstellung um 11 Minuten und 12. Aprilbräutigam werden durch die Lanzer Streichmusik unter Leitung des Herrn Ph. Kautenauer aufgeführt.

(189)
Das närrische Comité.

Masken-Ball

in
Dreieichenhain.

Sonntag, den 15. Februar, wird bei mir ein
Masken-Ball
abgehalten und ladet ich dazu herzlichst ein.
Eintritt 1 Mark. Die Karten werden an der Kasse, welche um 1/8 Uhr geöffnet wird, ausgegeben und als Zahlung für 1 Flasche Wein zurückgenommen.
Ernst Eidam,
189) „Der Stadt-Dreieich.“

Masken-Ball

in
Sprendlingen.

Sonntag, den 8. Februar L. J.
wird in meinem Locale (Gasthaus „zum Engel“) ein Maskenball abgehalten, wozu ich herzlichst einlade. Die Eintrittskarten werden am 1. März 5 Pf. Abends an der Kasse, welche um 1/8 Uhr geöffnet wird, ausgegeben und als Zahlung für eine Flasche Wein zurückgenommen. Eine besondere Einladung außer diesem Blatte findet nicht statt.
Gg. Haffsorter.
155)

Käwern-Verein

Langen.

Nächsten Sonntag Abends punkt 8 Uhr 11 Minuten L. große närrische
Käwernsetzung
mit lustigen Vorträgen im Locale des Herrn W. H. G. Conte, wozu freundlichst einladet
Das närrische Comité 1886.

Getragene Kleider

billig zu verkaufen bei
185)
Herr Friedrichsdorfer Kinderzweck hat sich zu haben bei
Joh. Friedr. Dröll, a. Abder.
Sehr schönes Wollkleid, sowie alle Sorten Hülsenfreizeid empfiehlt zu billigen Preisen
Dursch Strauß.
Verloren wurde ein verlassener Freitag auf dem Bahnhofs eine Kiste. Der hoffentlich rechtliche Finder wird um Rückgabe an die Expedition gebeten. (161)

Fastnacht

„Ohne Fastnacht und Mummenspiel ist am Februar nicht viel“. Dieser vielsagende Reim ist von Johann Wolfgang Goethe überliefert.
Die Bedeutung der hessischen Bezeichnung „Fastnacht“ für Maskentreiben und Mummenspielen ist noch immer nicht endgültig geklärt. Während die einen annehmen, das Wort käme von fesseln, d. h. närrisch sein, Unsinn treiben, leiten andere es in mehr christliche Auffassung von „Fasten“ ab, d. h. es ist die Nacht bzw. der Tag vor dem vierzigtägigen Fasten vor Ostern. Man wolle vor Eintritt in die lange, trübe Fastenzeit noch einmal recht lustig sein und sich gründlich amüsieren und austoben.
In Wolfram von Eschenbachs Parzival kommt das Wort „vasnacht“ im Jahre 1215 vor. Und kurz darauf sind aus dem benachbarten Frankfurt auch schon die ersten Verbote des närrischen Treibens bekannt. Schon 1355 gab der Rat der Stadt einen Erlaß heraus, wonach weder Männer noch Frauen sich verummen dürfen. Als Strafe zahlten die Männer fünf Schillinge und die Frauen vierzehn Tage aus der Stadt verbannt. Die Verurtheilten mußten 10 Schillinge herpayen, durften aber in der Stadt bleiben.
Ab dem 15. Jahrhundert sind Fastnachtsumzüge der Zünfte bezeugt. Von den Feiern der Patrizier berichtet Bernhard Rohrbach 1466. Eine Woche feierten die jungen Leute nämlich neuen Tagel Sie zogen in die Stadt der Deutschen und Antoniter zum Essen und Trinken und dann ins Weißfrauenkloster zum Tanz — mit den Mäusen.
Dieses Stimmungsbild zeichnet die Verfallzeit der religiösen Brauchhandlungen in einer sinnenfrohen Phase des Katholizismus, die in unserem Räume bald der Reformation Platz machen mußte.
So dürfen wir uns auch in unserer Heimat die Fastnachtsfeiern vorstellen. Weil der Mummenspieler, ausgehendes Essen, Trinken und Tanzen so ganz dem Bedürfnis des damaligen Menschen nach „Freizeitgestaltung“ entsprach, haben sich die verschiedenen Brauchhandlungen auch noch zur Zeit der Reformation behauptet, weswegen die glaubenstreue Geistlichkeit erbittert Einhalt zu gebieten versuchte.
Für die Dreieich haben wir eine recht bildhafte Schilderung der Fastnachtsfeiern aus dem Jahre 1562. In einem 56 Seiten starken Quartier haben sich die Pfarrer der Dreieich über zahlreiche Fehlverhalten der Gläubigen bei der Landesregierung beschwert. („Die Farharren in der Dreieich übergeben etlicher Unordnung und ergernus haben, sich unter Ihren Pfarrkindern erhaltend, diese verfaßte puncten Ao 62“).
Bei der Aufzählung der zahlreichen Mißbräuche, die in der Folge noch mehrfach zu zitieren sind, wird auch auf die Fastnacht eingegangen: „Welcher ist aber, der mit gutem gewissen die Fastnacht loben konnte, und nicht vielmehr die selbige schelte und verdamme. Syntemal es ist ein solch heidnisch, unchristlich, unehrlich, ungleich den teuffeln sich verstellen, und sonderlich das pawersvolck bratenreien gehen, und von Haus zu Haus mit trummen und pfeifen im Dorff umbblaffen, als wen sie toll und unsinnig waren. Nachmals was sie erbetelt haben, verschleimen sie, biss endlich des abents auch die megde darzu komen, da fengt sich den der Belerstantz, singen und springen biss zu Mitternacht...“
Die Beschwerden der Geistlichkeit werden nicht ohne Wirkung gewesen sein, denn über die ganzen folgenden Jahrhunderte haben wir keine Hinweise mehr auf entsprechende Fastnachtsfeiern.
Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird in Langen wieder Fastnacht gefeiert, wenn auch unter geänderten Vorzeichen, nach dem Vorbild des rheinischen Karnevals, und zwar nicht mehr als spontanes Volksvergnügen sondern in organisierter Form, die von den Langener Vereinen getragen wird.
Im Jahre 1866 gründete sich ein „Käwernverein“, der seine „Käwernsetzung“, wohl eine Art Kappensitzung, im Vereinslokal mit „komischen Vorträgen“ feierte. Die Gesangsvereine „Liederkranz“ und „Frohsinn“ feierten in den 1880er Jahren vielbesuchte Maskenbälle und organisierten schon hin und wieder Umzüge. Im Jahre 1886 berichtet das „Wochenblatt“ über den Maskenball des Gesangsvereins „Frohsinn“: „Der Maskenball, welchen der Gesangsverein Frohsinn gestern in seinem Vereinslokale „Zur Traube“ abgehalten, verlief in der glänzendsten Weise. Es war eines der schönsten Feste, wie sie dieser alte Verein immer mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu arrangieren gewohnt ist. Die reiche Mannichfaltigkeit der zum Theil sehr luxuriösen Costüme machte einen höchst günstigen Eindruck, welcher durch die gute Musik der hiesigen Feuerwehrkapelle, das frohe Getöse der heileren Carnevalsfreunde erhöht wurde. Keller und Küche des Herrn Gasthalters boten dazu das Beste.
Auch der am Sonntag Nachmittag dem Balle vorausgegangene Carnevalszug durch mehrere Straßen der Stadt war höchst ergötzlich. Als erste Gruppe einzeln Vorreiter in gravitätischer Haltung, dann der Wagen des Prinzen und Prinzessin, von welchem mit hölzernen Kanonen eine große Anzahl Wecke unter das Publikum geschossen wurden; dann folgten: eine afrikanische Leibgarde, ausgewiesene Polen, Waschweiber, Zigeuner, Bärenführer etc. ...“
Von einem Maskenball des Schützenvereins im gleichen Jahre wird berichtet: ... Gegen

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 12. bis 18. Februar 1883

Widder	Stier	Zwillinge	Krebs	Löwe	Jungfrau
21. 3.—20. 4.	21. 4.—21. 5.	22. 5.—21. 6.	22. 6.—22. 7.	24. 7.—23. 8.	24. 8.—23. 9.

Legen Sie sich noch einen Zahn zu, um so eher haben Sie das Ziel erreicht. Private Auseinandersetzungen verschieben Sie besser auf einen späteren Termin. Manches erledigt sich bis dahin.
Geben Sie sich jetzt nicht mit Halbheiten zufrieden. Es kostet Sie nur eine geringe Anstrengung, und Ihr Leben bekommt einen neuen Sinn. Hören Sie nicht nur auf die Familie.
Nehmen Sie Ihr liebes Ich nicht übermäßig wichtig, man wird Ihnen dann viel netter entgegenkommen. Mit freundlicher Nachsicht kommen Sie jetzt viel weiter als mit bärbeißiger Strenge.
Lassen Sie sich beruflich etwas mehr Zeit. Ihre Position ist unerschütterlich. Sie müssen jetzt auch an den gesunden Ausgleich denken. So verlieren Sie am sichersten die dumme Existenzanzug.
Sie müssen sich schon etwas mehr anstrengen, wenn Sie Ihre mitmenschlichen Kontakte erweitern wollen. Zeigen Sie sich als aufgeschlossener Zuhörer, so wird man Ihre Nähe schätzen!
Bevor Sie Ihre Anstrengungen um einen anderen Menschen verdoppeln, sollten Sie prüfen, ob nicht eine gewisse Distanz Ihren Beziehungen neuen Auftrieb geben könnte. Machen Sie sich vor.

Feuer und Flamme beim Fasching

Sicherheitsratschläge für die private Party

„Feuer und Flamme sein“ kann im Faschingstrübel sehr leicht seine wörtliche und negative Bedeutung bekommen. Alljährlich häufen sich in der Fastnachtzeit Unfälle und Brände in Wohnungen und Partyräumen. Aus diesem Anlaß gibt die Verbrauchers-Zentrale Hessen allgemeine Sicherheitsratschläge an alle Faschingsnarrten und Partygänger weiter. Aber auch die etwas Reservierteren und Zaghafteren sollten im Trübel daran denken, wie leicht sie „Feuer fangen“ könnten!
Füllen Sie Ballons nur mit nichtbrennbaren Gasen oder mit Luft. Vermeiden Sie Kerzenlicht.
Verwenden Sie eingefärbte Glühlampen, Leuchtstoffröhren oder Lichterketten. Umwickeln mit farbigem Papier führt zu erhöhter Brandgefahr.
Ordnen Sie die Dekoration so an, daß sie nicht in der Nähe oder über Öfen, Herden, Rauchrohren oder Punktrahnen angebracht ist! Auch glimmende Zigarettenstummel sind immer eine Brandgefahr.
Verwenden Sie für Ihr Faschingkostüm keine Textilien aus reiner Kunstfaser wie Acetseide! Diese sind leicht entflammbar. Auch Schleier und Überhänge aus Tüll und sonstigen feinen Kunstgeweben, Papierblumen und Papierschmuck fangen leicht Feuer und führen zu schweren Verletzungen.
Ein Feuerlöscher oder ein Eimer Wasser sind im Notfall rettende Helfer. Der Eingangsbereich sollte möglichst frei bleiben — gestapelte Stühle erschweren eine schnelle Flucht ins Freie.“

Bombenstimmung im Naturfreundehaus

Unter dem „Willste bleibe jung und fit, dann mach bei uns die Fastnacht mit!“ hatten die Langener Naturfreunde am 22. 1. und am 5. 2. in zwei schon lange ausverkauften Kappensitzungen ihre Faschingsveranstaltungen. Pünktlich um 20.11 Uhr zog das Präsidium ein, Präsident Hans Schäfer alias „Old Champignon von Muskelchwund“ stellte sein närrisches Komitee vor. Die Namen der ihm beigelieteten Damen waren alle aus dem Sport entliehen. Es waren Berni Lütkemann, Renate Höher, Katarina Swatschek und Dolores Enzmann als Minister. Dann betrat der Chef des Protokolls Heinz Becker die Bühne. Er gliederte das Vereinsgeschehen und bedankte sich bei den Aktiven, daß sie bereit waren, in zwei Veranstaltungen aufzutreten.
Danach kam Stefan Lütkemann als „Märchenonkel!“ zu Wort. Er meinte, daß es schade sei, daß die Kinder heute keine Märchen mehr lesen, sondern der Fernseher als Märchentante benutzt werde. Ehrenfried Altmanberger kam als „Bergfex“ und berichtete in lustigen Versen von der Männertour in den Alpen. Der „Jäger“ Herbert Becker sprach über Sitten und Unsitten der Jagd. Es folgten die „Hungerkünstler“ Elisabeth Becker, Dolores Enzmann, Gerda Altmannsberger mit ihrem musikalischen Begleiter Alfred Werner und sangen das Klingelied der gewichtigsten Damen, die beim Versuch abzunehmen immer wieder scheitern.
Danach philosophierte Hans Schäfer über den Unterschied zwischen Knopf und Reißverschluss. Unter dem Motto: „Wenn einer eine Reise tut...“ berichtete Edith Schäfer von einer Reise der Naturfreundefrauen aus Langen nach Hamburg. „Ich möchte einmal ein Lausbub sein“, war der Titel des nächsten Vortrages von Elisabeth Becker, der ebenfalls für gute Laune

ANZEIGEN

gehören in die
Langener Zeitung

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Die neuen MOPEDSCHILDER sind da.
Haftpflicht 95.-
2 Millionen DM
mit Teilkasko 202.-
Brand, Diebstahl usw. ... DM
E. RETTIG · Heinrichstr. 35 · Langen · Tel. 2 41 37

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

Der kleine, heiße Hobel aus der großen Erfolgsserie.
Fiat 127 Sport.

ESPERANZEN SICH UMNICHTIGE FAHREN UND WERTZEITEN, LASSEN SIE IN IHREM FAHRZEUG DIE LÄSSLIGE PRÜFLEISTUNG IN UNSERER WERKSTATT FÜR 2 JAHRE ERNEUERN
SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 10 61

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG

Die Fiat Erfolgs-Offensive 83.
Die Rennversion: Sieger Gruppe A im Deutschen Rundstreckenpokal 82. Der Sport 1300i 3,60 m klein, 55 kW/75 PS (DIN), 165 km/h und 5 Gänge heiß. Stahlspoiler, Halogenlicht, getönte Scheiben, Front-, Dach- und Heckspoiler, Sportlenker, Sportsitze, DM 12.500,- (unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden), 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostungsschäden. Günstige Finanzierung und Leasing durch die Fiat Kredit Bank GmbH.

Karosserie W. u. H. Sallwey
Karosserie-Instandsetzung
Einbrennlackierung
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 69 · Telefon 6 83 01

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Die genauen Preise einschließlich Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Straße 46
Telefon 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
Fiat Automobili AG Heilbronn

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
0 61 03 / 7 97 00
Tel.: 8 28 60

AUTOHAUS WITTNER
• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83



Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

Der gefräßige Wurm
In der müsterländischen Kleinstadt Borken-Burlo befindet sich eine Farm ganz besonderer Art: hier sorgen Millionen von Regenwürmern für Humus.
In langjähriger Forschungsarbeit auf dem Gebiet der biologischen Humusgewinnung hat der 1975 verstorbene Borken-Burloer Augustin Hessing auf dem Klosterge-
bäude von Gerleve bei Coesfeld eine Regenwurm-sorte herangezüchtet, die zu den robustesten und gefräßigsten ihrer Art gehört. Dieser Wurm, er nannte ihn „Eisenia foetida“, frißt wie kein anderer täglich Abfälle an Menge wie sein Körpergewicht. Er vermehrt sich pro Paar und Jahr bis zu 2000-fach. Obwohl der Regenwurm ein Zwitter ist, paaren sich zwei Würmer, indem sie sich miteinander verknöten. Mit der Zeit sondert jeder Wurm Enzyme in der Größe einer halben Linse ab, aus denen nach etwa 20 Tagen 6-15 kleine Regenwürmer schlüpfen. Bei anderen Würmern ist die Zahl der Jungen kleiner.
Der von Pater Hessing gezüchtete Wurm ist ein so guter Humuserzeuger, daß er unter Zusatz von Urgesteinsmehl als Neutralisierungsmittel z. B. Eifelgold — die anfallenden Mengen der leichten und giftigen Stoffe in kürzester Zeit zu organischem Humus zurückführen kann. Der von Regenwürmern und dem Milddämonen im Gefolge entwickelte Humus ist überaus wertvoll: er enthält mehr Stickstoff, Phosphor, Kali, Magnesium und Spurenelemente als die oberen 20 cm guter Gartenerde und ist in seiner Qualität nicht annähernd künstlich herzustellen.
Nach dem Tod von Pater Hessing übernahm sein langjähriger Freund Theo Tacke (unser Foto) Regenwurm- und Forschungsarbeiten. H. Klauke

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspullanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN 79.-
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM

AUTOHAUS-HERFURTH
Messler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 7 11 16

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

BERTL'S Autopolierservice
Hier sehen Sie ein überglückliches Auto!
• kompl. Außen- u. Innenreinigung
• Lackversiegelung
• Autositze- und Teppichbodenreinigung
• Motor-/Unterbodenwäsche
• sowie Servicearbeiten
Wilhelmstr. 12, 6070 Langen, Tel.: 5 26 33

Im Handelscenter Langen
ASF-Fahrzeugbedarf GmbH
das perfekte Autoteile-Sortiment
6070 Langen · Industriegebiet, Pittlerstr. 50, Tel. 0 61 03 / 77 23

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Taxaco-Großhandelsstelle
Service
Unentgeltliche Schadenbearbeitung Leihfahrzeuge Verkauf Reparatur
Dreieich-Sprendl., Otto-Mehr-Straße / Lise-Wehner-Straße, Tel. 06103/3345 u. 33470

AUTO PARK
Gebrauchtwagen
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
Frankfurter Straße 58 · 6070 Langen (an der B 3) · Tel. 2 63 73
oder Tel. 0 60 74 / 9 84 29

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

Autolackiererei Romano
Karosserie · Reparatur
Einbrennlackierung
Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick
FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH
Dornbusch 13 · 6072 Dreieich
DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

Metzgerei Gebr. Trulsen
DLG-prämiierte Wurstwaren
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 97 17

Miele
Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
SEFOLH
Hauptstraße 13
Dreieich-Sprendl.
Telefon 6 76 57

Braun Service-Stelle
Elektro-Fachgeschäft
Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 93 86

Holen Sie sich den Frühling im
KÜPFBLOCHEN
Rheinstraße 32
6070 Langen · Tel. 2 71 88
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene

Spielplan der Theater
für die kommenden Woche

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 0 61 03 / 8 20 55

RINGFOTO-DERFELT-VOGT
Studio
Bei Kameras und Geräten lohnt es sich, mit uns über Preise zu reden. Haben Sie schon einen Preis? Wir halten ihn, nur nicht am Telefon und zu Mondpreisen.
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 46 89

Stadthalle Langen
Sa., 19. 2. 20.00 Uhr
Verstehen Sie mich da hinten?

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Wehnerstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

FARBEN GERNANDT
Inh. W. Gernandt
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Staatstheater Darmstadt Großes Haus
Sa., 12. 2., 19.30 Uhr
Das Märchen vom Zaren Saltan
So., 13. 2., 16.00 Uhr
Die verkaufte Braut
Di., 15. 2., 19.30 Uhr
Anatevka
Mi., 16. 2., 19.30 Uhr
Othello
Fr., 18. 2., 19.30 Uhr
Rigoletto
Sa., 19. 2., 20.00 Uhr
Rigoletto

Wilhelm Wolff KG
Voltastraße 10
6070 Langen, Telefon 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto, preisgünstig und fachgerecht

Stets frisch und preiswert
• Obst • Gemüse
• Topfpflanzen
Urbs Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 2 25 34

Städtische Bühnen Frankfurt Oper
Sa., 12. 2., 20.00 Uhr
Die Schöpfung
So., 13. 2., 15.00 Uhr
Louise (franz. Spr.)
Mo., 14. 2., 19.30 Uhr
My Fair Lady
Mi., 16. 2., 19.30 Uhr
Tosca
Do., 17. 2., 19.30 Uhr
Die Entführung aus dem Serail
Fr., 18. 2., 19.30 Uhr
Die Sache Makrobulos
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Tosca

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Wehnerstraße 7, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 42 8

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAIMER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Kleines Haus
Sa., 12. 2., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigene Show
So., 13. 2., 19.30 Uhr
Was ihr wollt
Mi., 16. 2., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigene Show
Do., 17. 2., 18.00 Uhr
Faust II
Fr., 18. 2., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigene Show
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder

H. D. Müller Schuhmachermeister
• Schuhservice •
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandschuhen und Knieliederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 0 61 03 / 8 52 40

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

Staatstheater Wiesbaden Großes Haus
Sa., 12. 2., 19.30 Uhr
Die Zauberflöte
So., 13. 2., 11.30 Uhr
Matinee: Der unbekannt Wagner
Di., 15. 2., 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin
Do., 17. 2., 19.00 Uhr
Die Räuber
Fr., 18. 2., 19.30 Uhr
Blüthochzeit
Sa., 19. 2., 19.00 Uhr
Die Räuber

LOLLYPOP
KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 0 61 03 / 8 44 76

Kammerspiele
Sa., 12. 2., 20.00 Uhr
Wiener Gala II
So., 13. 2., 20.00 Uhr
Der Pelikan
Mi., 16. 2., 20.00 Uhr
Bambule
Do., 17. 2., 20.00 Uhr
Schlag auf Schlag
Fr., 18. 2., 20.00 Uhr
Kaldewey
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Monsieur Beaujolais und seine Truppe

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

- Sport - Lotz -
das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

Holz-Platten Bauelemente Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbehälter · Tel. (0 61 03) 8101
Holz aller Art · Beuholz · Profilbohlen · Hohlbohlen · Panele
Kassetteln · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Deckenbohlen
Bodenplatten · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zeune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

Klimes
TV • Video • HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Hermann Müller Meisterbetrieb
• Vollwärmeschutz
• Fassadenanstrich
• Tapezierarbeiten
• Anstrich und Verputz
• Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEBEZIEHUNG
Telefon 0 61 03 / 8 50 61

Otto Recktenwald
Inh. Otto Etzler
Gashelzungen
Spengler, Installation
Bahnstr. 12, Egelsbach
Tel. 06103/49374

Keller Shop
Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach · Kurt-Schumacher-Ring 25
Tel. 0 61 03 / 4 92 90

Meisterbetrieb für
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbel-
handlung · Fenster und Türen in Holz
und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 44 25

Gerhardt
GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Dalmerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten
— Neueindecken mit Frankfurter Platten (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine
Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Dachdeckerfirma Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 Sa und So 0 60 27 / 69 94

Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee /
Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 14 26



Gemütlichkeit ist Trumpf

„Neptuns-Gäste feiern Feste“ vom 1. bis 27. Februar 1983

Naturfreundehaus Langen lädt ein zum traditionellen HERINGSESSEN

ZUM TREPPCHEN Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12

Für ihre FAMILIENFEIERN und zu allen anderen FESTLICHKEITEN sind wir Ihr preiswerter Partner...

Tagescafé Eberhardt Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600

Eigenheim-Saalbau Egelsbach · Stätte der Gastlichkeit · Saal · Kolleg · Kegelnbahnen

Speisegaststätte Lämmchen Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 06103/23673

RESTAURANT Palle Pergelmühle Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.

Waldrestaurant D. TABAR in der GEORG SEHRING HALLE

Stadthallen-Regeneration Langen Südliche Ringstr. 77 · 6070 Langen

Zur Wilhelmstraße Inh. Anni Eilemann Wilhelmstr. 2, 6070 Langen

Wird das Kochen uns zur Qual, geh'n wir in den RUBEZAHL

Weinlokal Franke Stubb Tägl. 19.00 Uhr | Obergasse 27

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«

Mit freundlicher Empfehlung

Wichtiger Sieg der TV-Kegler In der Rückrunde der A-Liga 11 blieben die TV-Kegler weiter auf Erfolgskurs.

7. Goldene 7 Riederwald 12:16 33460 Holz 8. TV Dreieichenhain 10:18 32687 Holz

Mixrätsel Nächsthende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter...

Wortfragmente zwei früh ster nwll ich übt's werde nmei Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen...

Table with 10 columns and 10 rows for word puzzles, including clues like 'Blume', 'Rhein-symbole', 'Poplarbaum'.

Haute Nüsse

Lustiges Silbenrätsel Aus den folgenden Silben sind 10 Wörter mit unterschiedlichen doppelstimmigen Bedeutungen zu bilden:

Besuchskartenrätsel Welchen Beruf hat dieser Herr? KARL M. KASSOM RIMINI

Silbendomino Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer Skandinavisches Kreuzworträtsel: M O N G O L I E N S T U R M

Lustiges Silbenrätsel: 1. Neueingang, 2. Erlkönig, 3. Sternbanner, 4. Tafelaufsatz, 5. Heeresleitung...

Schachaufgabe Nr. 6



Kontrollstellung: Weiß: Ka7, Dh6, Te4, d8, La3, h7, Sd4, f8 (8) - Schwarz: Ke5, Dh3, Te1, h5, Lf3, h8, Sd1, g2, Be6, e7, f4, f6 (12)

Konsonantenverhauf g s g n t d f r d n i r d n s t f t n An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt...

Schachaufgabe Nr. 5: 1. Lg8-d5f, Se1-g2, 2. Ld5-a8 h4-h3, Ke8-b7!

Mixrätsel: Fallsander - Amenthop - Rebe - eigen - Bart = Zagreb.



„Besetzt! Es ist ein kleines grünes Männchen!“ Ein bunter Strauß Anekdoten Das einfache königliche Leben Zwei ältere Damen aus London besuchen Paris.

Das moderne Porträt Picasso hatte einen bekannten Bankier porträtiert. Als er letzte Hand anlegte, kam gerade ein Freund ins Atelier.

Wortbruch und Rückfall Der Sänger Leo Slezak hätte ein Buch geschrieben, das er „Meine sämtlichen Werke“ nannte.

Heiteres Allerlei

Ärger mit Sekretärinnen Kurzgeschichte von Jeremias Reising Ich suchte eine neue Sekretärin. Ich inserierte...

Unterschied Was ist der Unterschied zwischen Kapitalismus und Kommunismus? Im Kapitalismus wird der Mensch durch den Menschen ausgebeutet.

Feste Grundsätze Die Präsidentin eines amerikanischen Frauenklubs wollte die Filmschauspielerin Zsa Zsa Gabor bekehren.

Bunt durcheinander „Wie finden Sie die Tendenz in dem gestrigen Fernsehspiel?“ „Ach, die ist mir eigentlich gar nicht so aufgefallen.“

Kurz gesagt „Kurt, dein Vater geht von Stuttgart zu Fuß nach Böblingen und legt in der Stunde 4 Kilometer zurück.“

Karen lachte lautlos. Sie hatte das Gefühl, einen der schönsten Tage ihres Lebens zu erleben. In ihr wuchs die Gewißheit, daß Pete ein außergewöhnlicher Mensch sei. Mochte er Geheimnisse haben und über sich und seine Person kein Sterbenswortchen sagen — das kümmerte sie nicht mehr. Es war ungemein anständig, mit ihm zusammenzuseßen, und bei diesen Gelegenheiten wurde die Sorge einzig und allein ihrem Wohlbedenken.

Das Restaurant, das er nun aussuchte, entpuppte sich als zauberhaftes kleines Lokal. Pete bediente sich wieder des Japanischen. Ob es gutes oder schlechtes Japanisch war, konnte Karen nicht unterscheiden, doch es reichte aus, ihnen einen guten Tisch und aufmerksam Bedienung zu verschaffen. „Wir wollen nicht übertreiben und wie die Einheimischen an diesen niedrigen Tischen essen“, schlug Pete vor. „Für uns ist das zu ungesund. Und vorher könnten wir uns einen Drink gönnen, die guten amerikanischen Manhattans.“

Der Cocktail schmeckte hervorragend, und Pete nutzte die Zeit und ließ ihr bei der Lektüre der Speisekarte. „Vielleicht sollten wir zwei verschiedene Vorspeisen bestellen. Auf diese Weise lernst du mehr Gerichte kennen. Die japanische Küche ist nämlich ausgezeichnet.“ Am Besten, du bestellst dir Sukiyaki, das ist Rindfleisch mit Gemüse in einer Soße. Ziemlich gewürzt, aber für unsere Gaumen noch annehmbar. Dieses Lokal ist bekannt dafür.“

„Also gut“, sagte Karen. „Ich vertraue dir blindlings.“

Pete warf ihr einen raschen, vielsagenden Blick zu. „Das möchte ich sehr bezweifeln — trotzdem lieb von dir, daß du mich um Hilfe annehme.“

„Gnädigste müssen sich eines merken: Ich bin lieb zu allen Mädchen, die ich zu heiraten gedenke. Glaubst du, der Onkel Doktor wird dich in Manila von Bord gehen lassen?“

In den Parks von Yokohama

„Nun ja“, antwortete er mit gespielter Wichtigkeit. „Ich mache meinen Einfluß ab und zu geltend.“

„Du möchtest mir nicht sagen, welche Art von Einfluß das ist?“

„Ganz recht, Süße. Das möchte ich nicht. Und darf ich nicht. Aber lassen wir uns den Tag nicht verderben! Ich kann dir versichern: Was immer ich tue, es ist ehrenhaft, legal und sehr wichtig.“

„Dann möchte ich es lieber nicht wissen. Das klingt ja geradezu welterschütternd! So, ich wäre fertig, Pete, und wenn du willst, können wir uns jetzt die Gärten ansehen.“

„Wir haben noch jede Menge Zeit, wenn wir mit dem Taxi fahren.“

„Pete, das alles ist kostspielig.“

„Kind! Ich habe ein unbegrenztes Spesenkonto. Kein Mensch verlangt von mir eine Abrechnung. Also los — wir wollen uns Yokohama noch ein wenig ansehen.“

Die Fahrt zu den Sankai-Anlagen bot einen Einblick in blutvollen japanischen Lebensstil. Sie fuhren durch Geschäftsviertel, Slums und elegante Wohnanlagen. Als sie die Parks erreicht hatten, schmerzten Karens Füße nicht mehr, und sie spürte neue Kraft in sich, die sie weiß Gott brauchen würde: Die Gärten dehnten sich schier endlos aus. Sie fand das alles wundervoll und wollte sich nichts entgehen lassen.

Farben und Formen von Bäumen, Strauchgruppen und Blumen leiteten über zu einer dreistöckigen Pagode von atemberaubender Schönheit.

Wieder berührte Pete Karens Arm — eine sekundenschnelle, sanfte Berührung. Dann legte er seine Rechte zärtlich um ihre Schultern, ihren Nacken. Ein tiefes Gefühl der Geborgenheit, wie sie es nie zuvor empfunden hatte, durchströmte sie.

Pete genöß Karens Wüßbegierde und ihre Freude, dann machten sie auf der Lichtung vor der Pagode halt. Als Karen wie verzaubert die ganze Schönheit auf sich einwirken ließ, schlenderten ein Mann und eine Frau durch die Anlagen und kamen langsam näher. Die Frau war Anfang Dreißig, unauffällig gekleidet, ihr hübsches Gesicht ungeschminkt. Sie schob einen Kinderwagen. Ihr Begleiter war jener Mann, der an Bord einen Kamelhaarmantel getragen hatte und der Pete so sehr interessiert hatte.

„Ist das nicht einer unserer Passagiere?“ flüsterte Karen zu Pete.

Er aber schien nichts gehört zu haben, denn er lächelte nach seiner Kamera. „Zu dumm, jetzt habe ich von dir viel zu wenig Fotos gemacht. Los, stell dich da drüben hin.“

„Ja“, sagte Pete zu. „Soeben hast du von ihm, von seiner Frau und wahrscheinlich auch von dem Kleinen im Wagen Aufnahmen gemacht, während du so tatest, als wolltest du Bilder von mir schießen.“

„Tut mir leid“, antwortete er knapp. „Ich habe mir eingebildet, besonders schlaue zu sein. War meine Tarnung so schlecht?“

„Das ist der Mann, den du an Bord gesehen hast. Damals dachte ich, du wolltest von ihm nicht gesehen und nicht erkannt werden. Habe ich recht?“

„Ja“, gab Pete zu. „Soeben hast du von ihm, von seiner Frau und wahrscheinlich auch von dem Kleinen im Wagen Aufnahmen gemacht, während du so tatest, als wolltest du Bilder von mir schießen.“

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quella Features, Freiburg, durch Verlag v. Gleditsch & Gung GmH & Co. KG, Frankfurt/Main

„Da Mr. Morrano in Manila das Schiff verläßt — wahrscheinlich.“

„Und ich sage dir, warum. Manila ist längst nicht so interessant wie Singapur, wie Penang, Ceylon und Bombay. Er wird sich die schönsten Brennpunkte aussuchen. Womöglich wird er überall an Land flattern, wenn es sich irgendwie einrichten läßt. Genießen wir deshalb den heutigen Tag in vollen Zügen.“

„Pete, und ob ich ihn genieße! Jeder Augenblick ist voller Überraschungen. Ich glaube, ich werde diesen Tag nie vergessen.“

Als Nachlicht gab es kleine süße Kuchen und dazu Tee. Die beiden unterhielten sich eifrig, mal heiter, mal ernst, und lernten einander auf diese Weise besser kennen. Karen spürte von Minute zu Minute mehr als Sympathie. Und wußte es. Ihr Kummer und Schmerz um Dave Logan waren wie weggeblasen. Sie verschwendete kaum mehr einen Gedanken an ihn, und sie war dankbar, daß Pete, wer immer er sein mochte, ausgerechnet an dieser Kreuzfahrt teilnahm. Er war so rücksichtsvoll, selbstlos und guter Dinge — das Beste, was einem Mädchen widerfahren konnte, das wie Karen Schmerz und Demütigung erfahren hatte.

„Mir gefällt, wie du dich für Morrano eingestellt hast“, strahlte Pete. „Der Armste war so verlassbar, bis du ihn kennst. Ich seiner angenommen hast, ich glaube nämlich, daß er ein Dummkopf abt, was für ein bedeutender Mann Morrano ist.“

„Jedenfalls wird Morrano nie vergessen, was du für ihn getan hast, Pete. Wenn ich bedenke, daß du das Medikament von einer Marinschwärmerin beschaffst, die in einer Luftwaffe nach Hawaii schiffen ließeßt und daß es schon vor unserer Ankunft da war.“

„Jahr all sein mochte. In diesem Augenblick drehte sich Pete um und zielte mit seiner Kamera auf einen der reizvollen, von Zweigen umstandenen Miniaturseen, um diese Szene mehrfach aufzunehmen. Das Paar mit dem Kinderwagen spazierte um eine Wegböschung und verschwand auf einem der zahlreichen Pfade. Pete kam auf Karen zu, schweißgeglutet, und umarmte sie.

Karen ließ sich nicht hinter Licht führen, auch nicht, als er auf die eben fotografierte Landschaftsszene deutete und ablenkte: „Die Bilder müßten sehr gut werden.“

„Pete“, sagte Karen leise, „haben wir Zeit, uns in eine dieser herrlichen Lauben zu setzen?“

„Aber sicher. Schmerzen deine Füße wieder?“

„Ein wenig.“ Sie nahm seine dargebotene Hand und ging mit ihm zu einer schattigen Laube am Ufer des Weihers. Hier war es kühl und ruhig. Pete stieß einen tiefen Seufzer aus, merklich entspannt.

„Wir haben keine Eile“, brummte er gemütlich. „Laß dir Zeit, Liebes. Vielleicht können wir uns abends in der Stadt umsehen, wenn du nicht zu müde bist.“

„Ach, mir geht es tadellos. Pete ... sag mir, wer ist der Mann?“

„Welcher Mann?“ Pete schien erstaunt. „Um Karens Mund zeigte sich ein entschlossener Zug. „Bitte, Pete, ich bin doch nicht auf den Kopf gefallen.“

„Tut mir leid“, antwortete er knapp. „Ich habe mir eingebildet, besonders schlaue zu sein. War meine Tarnung so schlecht?“

„Das ist der Mann, den du an Bord gesehen hast. Damals dachte ich, du wolltest von ihm nicht gesehen und nicht erkannt werden. Habe ich recht?“

„Ja“, gab Pete zu. „Soeben hast du von ihm, von seiner Frau und wahrscheinlich auch von dem Kleinen im Wagen Aufnahmen gemacht, während du so tatest, als wolltest du Bilder von mir schießen.“

„Tut mir leid“, antwortete er knapp. „Ich habe mir eingebildet, besonders schlaue zu sein. War meine Tarnung so schlecht?“

„Das ist der Mann, den du an Bord gesehen hast. Damals dachte ich, du wolltest von ihm nicht gesehen und nicht erkannt werden. Habe ich recht?“

„Ja“, gab Pete zu. „Soeben hast du von ihm, von seiner Frau und wahrscheinlich auch von dem Kleinen im Wagen Aufnahmen gemacht, während du so tatest, als wolltest du Bilder von mir schießen.“

„Tut mir leid“, antwortete er knapp. „Ich habe mir eingebildet, besonders schlaue zu sein. War meine Tarnung so schlecht?“

„Das ist der Mann, den du an Bord gesehen hast. Damals dachte ich, du wolltest von ihm nicht gesehen und nicht erkannt werden. Habe ich recht?“

„Ja“, gab Pete zu. „Soeben hast du von ihm, von seiner Frau und wahrscheinlich auch von dem Kleinen im Wagen Aufnahmen gemacht, während du so tatest, als wolltest du Bilder von mir schießen.“

„Tut mir leid“, antwortete er knapp. „Ich habe mir eingebildet, besonders schlaue zu sein. War meine Tarnung so schlecht?“

Was interessiert dich an ihm so sehr?“

Pete seufzte auf, um sodann leise und seine Schenkel während zu sagen: „Karen, bis jetzt war die Reise wundervoll. Uns stehen noch viele Schöndinge bevor. Lassen wir uns die Stimmung nicht verderben! Ich will den Mann nichts Böses antun. Ich möchte sogar bezweifeln, ob er mich kennt. Und wenn er wüßte, wer ich bin, spielte das keine Rolle.“

„Nein.“

Sie schloß die Augen, als wolle sie die Schönheit von Blumen, Sträußern und Bäumen aus dem Bewußtsein verdrängen, um sich auf Tatsachen zu konzentrieren.

„Pete, ich war in Dave Logan verliebt. Ich schenkte ihm volles Vertrauen. Nie wäre ich auf den Gedanken gekommen, er könnte mir die Liebe vorspielen. Er war ein verdammter guter Schauspieler und ... meine Enttäuschung war riesengroß. Ich griff mit beiden Händen zu, als man mir den Job als Bordschwester auf dieser Kreuzfahrt anbot. Natürlich, ich hatte Schwierigkeiten im Krankenhaus, große Schmerzen und war verurteilt. Aber hauptsächlich ging ich wegen Daves Verrat.“

„Fim, ich hatte die ganze Zeit über die Ahnung“, äußerte Pete kläglich, weil er ahnte, worauf sie hinauswollte.

„Pete, das alles könnte ich nicht noch einmal durchmachen. Als du auf der Bildfläche auftauchtest, da war ich imstande, Dave zu vergeben. Du gehst auf schabig, hinterlistige Weise vor. Und behauptest, du könntest mir nicht sagen, um was es dabei geht.“

„Nein, ich glaube dir nicht, und trach sie ihn, weil ich den Eindruck gewonnen habe, daß du mich als eine Art Puffer benutzt wirst, um dich und diesem Mann, für den du dich so brennend interessierst. Pete, wer ist das? Was willst du von ihm? Warum mußt du dir Fotos von ihm schießen? Warum spielst du mir vor, du würdest mich aufheben? Für wen arbeitest du? Und warum machst du mir alles alleine eine stündhaft teure Kreuzfahrt mit?“

„Es tut mir leid, daß du mir nicht traust“, gab er ein wenig hölzern zur Antwort. „Ich glaube, wir gehen jetzt lieber an Bord zurück.“

„Ja, das glaube ich auch. Schrecklich, daß besteht, der geheime Mann zu bleiben, dann kann ich dir nicht vertrauen. Ich kann nicht zulassen, daß irgendeine schmutzige Sache geschieht.“

„Ich weiß, ich kann dir dein Mißtrauen auch nicht verüben. Aber ich bitte dich, mit deinem einzigen Ziel zu warten.“

Karen stand langsam auf. „Wie lange?“

„Nicht einmal diese Frage kann ich dir beantworten“, sagte er kleinlaut. „Urteile bitte nicht voreilig.“

„Das kann ich dir versprechen. Ich werde über dich kein Urteil fällen, solange ich die Tatsachen nicht kenne. Aber es tut mir sehr weh. Und jetzt bring mich zurück.“

„Ich weiß, daß ich für dich eine große Enttäuschung bin. Gib mir noch zwei Minuten, bevor wir gehen, ja?“

Karen zwang sich zur Ruhe. „Was ich da tue, ist nichts Schlechtes“, erklärte Pete ernst. „Im Grunde genommen ist es nur an, die Kenne ich doch.“

Karens Herzschlag beschleunigte sich beängstigend. Sie hatte im Geiste die Frage bereits formuliert, hatte aber Hemmungen, sie auszusprechen. Sie hätte das Gefühl gehabt, Pete in den Rücken zu fallen. Schließlich ging es nichts an, wer diese Leute waren, es sei denn, sie kämen als Patienten.

Mr. Morrano löste für sie das Problem, indem er fortfuhr: „Sie haben vielleicht schon von den Nesbits gehört. Von Robert Nesbit, besser gesagt.“

„Nein, Mr. Morrano, der Name sagt mir nichts.“

Er nickte. „Kann ich mir denken. Mr. Nesbit gehört zu den reichsten Männern der Welt. Ihm gehört eine Kette von Unternehmungen in allen Ländern der westlichen Welt. So hält er in Frankreich Autoaktien, er stellt in Italien Kühlschränke her, Tuch in England, Whisky in Schottland, und in den Vereinigten Staaten, die sich die Verwaltung des Wirtschaftsimperiums befindet, hat er vor allem Beteiligungen in der Rüstungsindustrie.“

„Man müßte meinen, daß ein so wichtiger Mann allgemein bekannt ist“, bemerkte Karen dazu.

„Er gehört zu den schweuesten Menschen der Welt. Er liebt die Öffentlichkeit. Ich glaube, seit fünfzehn Jahren ist kein Bild mehr von ihm in der Zeitung erschienen. Seine Frau ist ein ganz einfaches Mädchen, etwas jünger als er. Er liebt sie über alles. Sie haben ein Kind, seit dessen Geburt er sich noch stärker gegen Zeitungsleute abschirmt.“

„Das kann ich ihm nicht verdenken, Mr. Morrano.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

ganz einfach und simpel, aber ich habe nun mal mein Wort gegeben, daß ich diese Sache diskret abwickeln werde und keinen Dritten ins Vertrauen ziehe. Wenn ich die Karten auf den Tisch lege, breche ich mein Versprechen.“

Sein Blick und sein Ton ließen keinen Zweifel an der Aufrichtigkeit seiner Worte zu. „Pete, ich versuche dich für einen ehrlichen Menschen zu halten.“

„Danke. Ich liebe dich, Karen. Denk immer daran. Ich meine diese Worte ehrlich, aber ich werde von meiner Liebe erst wieder sprechen, wenn ich dir alles andere erklären kann.“

„Einverstanden“, sagte sie halblaut und ließ sich nicht anmerken, wie enttäuscht sie in Wahrheit war.

Er nahm ihren Arm und hielt sie fest. „Und jetzt sehen wir uns Yokohama bei Nacht an. Wir könnten sogar italienisch essen gehen. Es gibt nichts Besseres als eine Pizza in Japan.“

Als das Schiff im Hafen von Tokio einlief, blieb Karen an Bord, während Pete für volle zwei Tage an Land ging.

Am zweiten Tage erlaubte Karen Mr. Morrano, in seiner einführenden Rede unterrichtete Bürgermeister Kreiling die Teilnehmer über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Langen und erläuterte die Grundsätze der Langener Wirtschafts- und Gewerbebeförderung.

Im Anschluß daran befaßte sich die Arbeitsgemeinschaft mit einem Bericht über die Anhörung von Verbänden der Wirtschaft und der Kreditinstitute zum Thema „Kommunale Wirtschaftsförderung“. Ziel dieser im Oktober 1982 durchgeführten Anhörung war es, von den Beteiligten die kommunale Wirtschaftsförderung bei den einheimischen Betrieben hat, welche Wünsche und Anforderungen dort bestehen, ob und wie kommunale Wirtschaftsförderungsmaßnahmen tatsächlich wirken, kurz gesagt, was überhaupt und was besser gemacht werden kann.

Um konkrete Aussagen zu erhalten, hatte die Arbeitsgemeinschaft zu der Anhörung im Oktober 1982 einen Fragenkatalog erarbeitet. Der Umfang der Antworten konnte in der Sitzung in Langen nicht vollständig abgehandelt werden. Die Arbeitsgemeinschaft wird sich deshalb noch zu einer weiteren Zusammenkunft mit dem Thema beschäftigen.

Voll des Lobes waren die Sitzungsteilnehmer über das abschließende Gespräch, das mit der

„Das freut mich, Mr. Morrano. Und jetzt wollen wir Sie als kleine Übung zur Hebung der Stimmung in einen Deckstuhl setzen. Na, wie war’s?“

„Sehr gern.“ Seine gute Stimmung war eines der augenfälligsten Ergebnisse der neuen Therapie. Das Medikament trug tatsächlich dazu bei, eventuelle Depressionen, an denen unheilbar Kranke litten, entgegenzuwirken.

Der Hersteller hatte um einen Bericht bezüglich der Wirkungen gebeten, aber Karen bezieht sich nicht auf die Wirkung. Und ihr als Krankenschwester stand es kaum zu, diesen Bericht zu verfassen, obwohl sie ernsthaft daran dachte.

In eine Decke gehüllt, die Mütze tief in die Stirn gezogen, damit ihm die Sonne nicht blendete, so sah Mr. Morrano unvergleichlich besser aus als bei seiner Ankunft an Bord. Natürlich handelte es sich um keine nachhaltige Besserung, Karen aber war schon hochzufrieden, wenn er sich ein wenig besser fühlte.

Nicht ein einziges Mal, während sie im Hafen von Tokio vor Anker lagen, sah sie Pete Addison an Bord. Karen hatte das sichere Gefühl, daß auch der Unbekannte an Land war. Um so erstaunter war sie, als sie die Frau, die sie mit ihm in den Sankai-Anlagen in Yokohama gesehen hatte, an Deck erblickte, wie sie ihr Baby in der Sonne ausfuhrte.

„Was ich da tue, ist nichts Schlechtes“, erklärte Pete ernst. „Im Grunde genommen ist es nur an, die Kenne ich doch.“

Karens Herzschlag beschleunigte sich beängstigend. Sie hatte im Geiste die Frage bereits formuliert, hatte aber Hemmungen, sie auszusprechen. Sie hätte das Gefühl gehabt, Pete in den Rücken zu fallen. Schließlich ging es nichts an, wer diese Leute waren, es sei denn, sie kämen als Patienten.

Mr. Morrano löste für sie das Problem, indem er fortfuhr: „Sie haben vielleicht schon von den Nesbits gehört. Von Robert Nesbit, besser gesagt.“

„Nein, Mr. Morrano, der Name sagt mir nichts.“

Er nickte. „Kann ich mir denken. Mr. Nesbit gehört zu den reichsten Männern der Welt. Ihm gehört eine Kette von Unternehmungen in allen Ländern der westlichen Welt. So hält er in Frankreich Autoaktien, er stellt in Italien Kühlschränke her, Tuch in England, Whisky in Schottland, und in den Vereinigten Staaten, die sich die Verwaltung des Wirtschaftsimperiums befindet, hat er vor allem Beteiligungen in der Rüstungsindustrie.“

„Man müßte meinen, daß ein so wichtiger Mann allgemein bekannt ist“, bemerkte Karen dazu.

„Er gehört zu den schweuesten Menschen der Welt. Er liebt die Öffentlichkeit. Ich glaube, seit fünfzehn Jahren ist kein Bild mehr von ihm in der Zeitung erschienen. Seine Frau ist ein ganz einfaches Mädchen, etwas jünger als er. Er liebt sie über alles. Sie haben ein Kind, seit dessen Geburt er sich noch stärker gegen Zeitungsleute abschirmt.“

„Das kann ich ihm nicht verdenken, Mr. Morrano.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Wirtschaft, Kommune, Umwelt“ Arbeitsgruppe für kommunale Wirtschaftspolitik tagte in Langen

Am Donnerstag, dem 24. Januar kamen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für kommunale Wirtschaftspolitik im Hessischen Städtetag zu ihrer 29. Sitzung zusammen. Die Tagung fand diesmal im Langener Rathaus statt. Die Arbeitsgruppe, der 17 hessische Städte — darunter auch die Stadt Langen — und der Umlandverband Frankfurt (Main) angehören, bemüht sich seit 1975 um die Vertiefung des Stellenwertes der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltungen.

Bürgermeister Kreiling begrüßte in Anwesenheit des Ersten Stadtrates Liebe die Vertreter der Arbeitsgruppe und brachte seine Freude über die Wahl Langens als Tagungsort zum Ausdruck. In seiner einführenden Rede unterrichtete Bürgermeister Kreiling die Teilnehmer über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Langen und erläuterte die Grundsätze der Langener Wirtschafts- und Gewerbebeförderung.

Im Anschluß daran befaßte sich die Arbeitsgemeinschaft mit einem Bericht über die Anhörung von Verbänden der Wirtschaft und der Kreditinstitute zum Thema „Kommunale Wirtschaftsförderung“. Ziel dieser im Oktober 1982 durchgeführten Anhörung war es, von den Beteiligten die kommunale Wirtschaftsförderung bei den einheimischen Betrieben hat, welche Wünsche und Anforderungen dort bestehen, ob und wie kommunale Wirtschaftsförderungsmaßnahmen tatsächlich wirken, kurz gesagt, was überhaupt und was besser gemacht werden kann.

Um konkrete Aussagen zu erhalten, hatte die Arbeitsgemeinschaft zu der Anhörung im Oktober 1982 einen Fragenkatalog erarbeitet. Der Umfang der Antworten konnte in der Sitzung in Langen nicht vollständig abgehandelt werden. Die Arbeitsgemeinschaft wird sich deshalb noch zu einer weiteren Zusammenkunft mit dem Thema beschäftigen.

Voll des Lobes waren die Sitzungsteilnehmer über das abschließende Gespräch, das mit der

„Das freut mich, Mr. Morrano. Und jetzt wollen wir Sie als kleine Übung zur Hebung der Stimmung in einen Deckstuhl setzen. Na, wie war’s?“

„Sehr gern.“ Seine gute Stimmung war eines der augenfälligsten Ergebnisse der neuen Therapie. Das Medikament trug tatsächlich dazu bei, eventuelle Depressionen, an denen unheilbar Kranke litten, entgegenzuwirken.

Der Hersteller hatte um einen Bericht bezüglich der Wirkungen gebeten, aber Karen bezieht sich nicht auf die Wirkung. Und ihr als Krankenschwester stand es kaum zu, diesen Bericht zu verfassen, obwohl sie ernsthaft daran dachte.

In eine Decke gehüllt, die Mütze tief in die Stirn gezogen, damit ihm die Sonne nicht blendete, so sah Mr. Morrano unvergleichlich besser aus als bei seiner Ankunft an Bord. Natürlich handelte es sich um keine nachhaltige Besserung, Karen aber war schon hochzufrieden, wenn er sich ein wenig besser fühlte.

Nicht ein einziges Mal, während sie im Hafen von Tokio vor Anker lagen, sah sie Pete Addison an Bord. Karen hatte das sichere Gefühl, daß auch der Unbekannte an Land war. Um so erstaunter war sie, als sie die Frau, die sie mit ihm in den Sankai-Anlagen in Yokohama gesehen hatte, an Deck erblickte, wie sie ihr Baby in der Sonne ausfuhrte.

„Was ich da tue, ist nichts Schlechtes“, erklärte Pete ernst. „Im Grunde genommen ist es nur an, die Kenne ich doch.“

Karens Herzschlag beschleunigte sich beängstigend. Sie hatte im Geiste die Frage bereits formuliert, hatte aber Hemmungen, sie auszusprechen. Sie hätte das Gefühl gehabt, Pete in den Rücken zu fallen. Schließlich ging es nichts an, wer diese Leute waren, es sei denn, sie kämen als Patienten.

Mr. Morrano löste für sie das Problem, indem er fortfuhr: „Sie haben vielleicht schon von den Nesbits gehört. Von Robert Nesbit, besser gesagt.“

„Nein, Mr. Morrano, der Name sagt mir nichts.“

Er nickte. „Kann ich mir denken. Mr. Nesbit gehört zu den reichsten Männern der Welt. Ihm gehört eine Kette von Unternehmungen in allen Ländern der westlichen Welt. So hält er in Frankreich Autoaktien, er stellt in Italien Kühlschränke her, Tuch in England, Whisky in Schottland, und in den Vereinigten Staaten, die sich die Verwaltung des Wirtschaftsimperiums befindet, hat er vor allem Beteiligungen in der Rüstungsindustrie.“

„Man müßte meinen, daß ein so wichtiger Mann allgemein bekannt ist“, bemerkte Karen dazu.

„Er gehört zu den schweuesten Menschen der Welt. Er liebt die Öffentlichkeit. Ich glaube, seit fünfzehn Jahren ist kein Bild mehr von ihm in der Zeitung erschienen. Seine Frau ist ein ganz einfaches Mädchen, etwas jünger als er. Er liebt sie über alles. Sie haben ein Kind, seit dessen Geburt er sich noch stärker gegen Zeitungsleute abschirmt.“

„Das kann ich ihm nicht verdenken, Mr. Morrano.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

„Ich auch nicht. Manchmal fiel mir die Publicity, die sich um meine Person rankte, richtig auf die Nerven.“

Wahlbenachrichtigungen verteilt

Am 6. 3. 1983 soll nach dem Willen der Parlamentarier der Deutsche Bundestag neu gewählt werden. Obgleich das Bundesverfassungsgericht sich bei dieser Entscheidung trifft, ob die Bürger tatsächlich diesem Termin zu den Urnen gebeten werden, muß die Langener Stadtverwaltung natürlich dennoch alle Vorbereitungen zur Durchführung der Wahl treffen.

In der Woche von Montag, dem 7. 2., bis Sonntag, dem 13. 2., werden die Wahlbenachrichtigungskarten für die Wahlen zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis Langen verteilt. Auf der Vorderseite der Karte ist eine deutliche Beschriftung aufgedruckt, daß es sich bei der Mitteilung um eine Wahlbenachrichtigung handelt.

Der Magistrate möchte die Bürger zudem bitten, daß sie sich umgehend mit dem Wahlamt der Stadt Langen (Tel. 203 238) in Verbindung setzen, wenn sie bis zum 14. 2. 1983 noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben.

Noch ein Wort zur Briefwahl: Die Briefwahlunterlagen für Personen, die wahrscheinlich am Wahltag nicht in Langen zur Wahl gehen können, werden frühestens ab 8. 2. 1983 ausgeteilt.

„Achten Sie darauf, daß Ihre Kinder viel spielen und sich bewegen!“ Diesen Appell richtet die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) an alle Eltern. Kinder sitzen zuviel in der Schule, vorm Fernseher, im Auto, beim Lesen oder Malen. Nicht nur die meist schlechte Haltung beim Sitzen gefährde dabei ihre Gesundheit, sondern auch der Bewegungsmangel. Störungen der Durchblutung, ungenügende Ausbildung der Muskulatur und der Bewegungsfähigkeit der Gelenke seien nur einige der ersten Folgen. Später stellen sich auch Herz- und Kreislaufkrankungen ein. Die Leistungsfähigkeit der Heranzuschenden werde bereits in Kindheit und Jugend entscheidend geprägt.

Durch regelmäßige Spielen unter freiem Himmel — auch im Winter und bei schlechtem Wetter — werden dagegen Abwehrmechanismen des Kindes gegen Infektionen ausgebildet und verbessert, werden Wärmebildung und Wärmeabgabe genauso „trainiert“ wie Muskeln, Sehnen, Gelenke, Herz, Lunge und Atmung, hebt die DAK hervor.

Damit nicht genug. Prominente deutsche Pflanzenforscher wie der Münchener Pharmakologe Professor Herbert Wagner und der Altrichter Internist Dr. Rudolf Weiß vermuten, daß der Mate-Effekt auf den Zusammenwirken noch weiterer Inhaltsstoffe beruht. Dr. Boggino weist hier insbesondere auf die Substanzen Chlorophyll und Magnesium sowie auf einen ungewöhnlich hohen Anteil an Vitamin C nach den Erfahrungen des südamerikanischen Arztes gerade für eine Schlankheitskur unverzichtbare „Flankenschützer“.

Der grüne Pflanzenfarbstoff Chlorophyll regt die Herzarbeit, die Darmfunktion und den Stoffwechsel an. Magnesium ist ein hervorragender Schutzstoff für Herz und Blutkreislauf. Vitamin C stärkt die Körperabwehr.

Der unter der Bezeichnung „Nieroxin“ in deutschen Apotheken erhältliche Nierentee enthält neben Mate auch Pflanzenextrakte aus Goldrute und heimischen Wacholderbeeren. Sie unterstützen den entschlackenden und entwässernden Effekt des Indio-Krautes.

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Der unter der Bezeichnung „Nieroxin“ in deutschen Apotheken erhältliche Nierentee enthält neben Mate auch Pflanzenextrakte aus Goldrute und heimischen Wacholderbeeren. Sie unterstützen den entschlackenden und entwässernden Effekt des Indio-Krautes.

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „Eine Tasse solchen Kräutertees, ein paar Wochen lang am Morgen zum Frühstück oder eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, läßt in den meisten Fällen erstaunlich schnell die Pfunde schwinden. Am Abend sollte man auf Mate-Tee verzichten. Sonst wird man möglicherweise so munter, daß man nicht einschlafen kann.“

Dr. Boggino: „

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Am Freitag, dem 11. 2. findet ab 19 Uhr unser Faschingsball im „Lämmchen“ statt.

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN

Am 26. Februar um 19.30 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Gemeindefestsaal der Stadtkirche statt. Anträge zur Tagesordnung bitte schriftlich bis zum 20. 2. an den 1. Vorsitzenden Josef Rauch, Langenstr., einreichen. Die Tagesordnung wird zur Eröffnung der Versammlung bekanntgegeben.

Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. März 1983, um 19.30 Uhr im Kleinen Saal der TV-Turnhalle, Langen e. V.

Der Vorstand

Jahrgang 1903/04

Am Donnerstag, dem 17. 2., treffen wir uns um 15 Uhr im Hotel Dutsch.

Verkäufe

1 Wärmdecke, neu, 1 Sesselbett, neuwertig, preiswert zu verkaufen. Westendstr. 44, 1. Stock rechts. Telefon 061 03/2 61 78

Neue und gebrauchte Markenkleidung ab DM 2500,—. Klavierstimmer B. Werner. Telefon 06 11/44 49 45

Wegen Aufgabe der Lattenhandlung verkaufen wir das gesamte Bestand ALU-Schiebeleitern 2tlg. 10 m (2x5 m) 9 m ausgesch. alter Preis DM 270,— jetzt nur DM 264,— Lieferung frei Haus. ALOS-Auftr.-Anm.: Tel.: 0613/3791

Gebrauchte Möbel sportbillig

Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

Schlüsseldienst — Langen —

Schließen von Scheren, Messern u. Gartengeräten. Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

Immobilien

Ackerland in Egelsbach, Gänsweide und Kammereck zu verkaufen. Angebote unter Off.-Nr. 1124 an die LZ.

Reihenhaus (Eckhaus) in Langen-Oberindeln langfristig zu vermieten. DM 1.200,— Uml. + 3 MM Kautions (Sparbuch). Anfragen an Postfach 1346, 6070 Langen, oder 06 11/63 68 38 (nach 17 Uhr).

Garage zu mieten gesucht, Walter-Rietig-Str., Nähe Birkenwäldchen, Thomas-Münzer-Str. Tel. 5 23 47 ab 17 Uhr.

Keine Angst vor großen Gelegenheiten! Haben Sie den Mut, dem Innenausbau Ihres Hauses selbst zu organisieren? In bester Lage Erzhäuser, zentral und ruhig, mit guten S-Bahn-Verbindungen nach Frankfurt und Darmstadt, entstehen für Sie zwei großzügige Doppelhaushälften im Rohbau, mit allen neuen Finanzierungs- und Steuerhilfen. Sehr viel Platz inklusive ausbaufähigem Dachgeschoss und Hobbyraum ca. 200 m². Wohnfläche über 900 m² umbaubarer Raum, 239 m² Südlagen-Grundstück mit idealer Zerschneidung, alle Möglichkeiten der individuellen Gestaltung. Garantierter Festpreis für Grundstück, Rohbau mit Dach, Garagenrohbau, inklusive Erschließungskosten und Baugenehmigungsgebühren nur DM 230.000,—! Beim Innenausbau können Sie, je nach Eigenleistung, viel Geld sparen! Das ist auch möglich, wenn Sie kein Handwerker sind. Ein erfahrener Bauleiter steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung! Wegen des knappen Angebotes können wir nur 2 Bewerber berücksichtigen. mobile Immobile GmbH, Mathildendamm 1, 6100 Darmstadt, Tel.: 0 61 51/2 67 31.

Nachmieter gesucht zum 1. 4. 83 in Langen, 2 Zi., Küche, Bad, ca. 70 qm, DM 676,— plus Umlagen. Telefon 0 61 03/2 82 87

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierbänke Vorhäuser Terrassen-Überdachungen

Festpreise - Nach Maß - Wartungsfrei! 06 11/29 41 81 - 9.00 - 18.00

KLAVIER

oder hat ein solches preisgünstig zu verkaufen? Bitte um fernmündliche Benachrichtigung unter Angabe der Off.-Nr. 06103/2 88 88 ab 19 Uhr. Heinrich Herbert, Nordendstr. 67, 6070 Langen

50 Jahre Jubiläumsverkauf vom 16. Februar bis 1. März 1983

In dieser Zeit sind alle Uhren 10% im Preis herabgesetzt.

Ohrlochstechen: 2 Ohrringe plus Stechen zum Jubiläumspreis von DM 15,—.

OPTIK KEIM-UHREN

Wassergasse 6 · 6070 Langen
Telefon: 0 61 03 · 2 75 29

Alle Kassen

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein führendes Service-Unternehmen im Bereich gewerblicher Haustechnik. Durch den Umzug von Frankfurt nach Langen suchen wir baldmöglichst für unser umfangreiches Ersatzteil- und Gerätelager einen

Lagerarbeiter

mit guter Auffassungsgabe und Sinn für Ordnung. Handwerkliche Kenntnisse wären vorteilhaft, sind jedoch nicht Voraussetzung.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, rufen Sie uns bitte an.

Schilling-Chemie GmbH u. Service KG
Elisabethenstr. 58
6070 Langen - ☎ (06103) 24055

FAHRRÄDER Teile u. Zubehör SCHNEIDER Dorotheenstr. 8-10

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 12. Februar 1983, um 15 Uhr in der Friedenskirche Offenbach statt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1983 am Sonntag, dem 27. Februar 1983, um 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus der evang. Stadtkirche Langen, Frankfurter Straße.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Jahresbericht
3. Aussprache zum Jahresbericht
4. Bericht der Kassierer
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über Bericht der Kassierer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Ankündigung des Drei-Städte-Treffens
10. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 18. Februar 1983 beim Sekretariat des Förderkreises für europäische Partnerschaften Langen, Rheinstraße 38, einzureichen.

Der Vorstand
Hans Eilsenbach, Friedr. Jensen, Dr. Arno Rosenkranz, Hans Schlichtmann

Kaufgesuche

Jetzt nehmen wir modische und gepflegte Damen-Frühjahrs Garderobe in Kommission.

Secondhand-Shop Galerie
Dreieichenhain, Bahnstraße 33 gegenüber der Post.

Suche gebrauchten, auch defekten Videorekorder.
Telefon 0 61 03/2 68 68

Das Deutsche Rote Kreuz Ortsvereinigung Langen.

lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 25. Februar 1983, um 20.00 Uhr im SSG-Freizeit-Center, An der Rechten Wiese, ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte und Aussprache
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Wahl eines Kassenprüfers
7. Wahl der Delegierten zur Kreisversammlung
8. Anträge
9. Verschiedenes.

Anträge können bis zum 18. Februar 1983 in der Zimmerstraße 12, 6070 Langen (DRK-Heim), abgegeben werden.

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Weg. a. Bauernhöfen,
Nord-Als Touristenservice, Storeg 85-5
DK 6430 Nordborg, (0045) 45 16 34

Langener Zeitung · Telefon 2 10 11

Hausmann's IMBISS GmbH

der Name, der für Qualität bürgt

Schaschlik, Bratwurst, Rollbraten, Thüringer, Fischbrötchen usw.

Sind Sie mit Ihrer Haut zufrieden?

Luftverunreinigung · körperliche und seelische Überbeanspruchung · Helzungsluft und vieles mehr können die Ursache für Hautprobleme sein. Wir beraten Sie gerne.

Kosmetikpraxis Gerda Neubecker

Fachkosmetikerin im BDK · Feldstraße 57 · 6070 Langen · Telefon 2 39 59

Dr.R.A. Eckstein BioKosmetik

BERATUNG BEHANDLUNG VERKAUF

nach teiler. Vereinbarung

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Dietrich Bürger »« Monika Bürger geb. Jaxt

Tulpenhofstraße 1, Offenbach Wilhelmstraße 32, Langen

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Geschäftsfreunden, die uns anlässlich unserer Hochzeit mit Glückwünschen, Blumen, Geschenken und Aufmerksamkeiten sehr viel Freude gemacht haben.

Besonderer Dank gilt dem Reitverein Erzhäuser, dem Reit- und Freizeit-Club Egelsbach, der 1. Langener Karneval-Gesellschaft sowie den Bäckern und Konditoren des Hauses Michel für die nette Überraschung vor der Stadtkirche.

Albrecht und Christine Schnabel geb. Michel

Langen, im Februar 1983

Für die schönen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu unserem 10jährigen im „Bambi“ möchten wir uns bei unseren Stammgästen, den Fußballern der SG United sowie allen Bekannten recht herzlich bedanken.

Rainer und Christel Stolzke

Langen, im Februar 1983

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich meines

75. GEBURTSTAGES

bedanke ich mich recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Ganz besonderen Dank dem Obst- und Gartenbauverein, dem Herrn Pfarrer Kratz sowie Diakon Jäschke und der Langener Volksbank.

Ferdinand Hoffelner

Langen, Bürgerstraße 17

Mehrere Sorten Tafel-Apfel

aus albanem biolog. Anbau Verkauf Mo.-Fr. 10-12 Uhr und 15-18 Uhr Sa. von 10-13 Uhr

Obsthof Am Mühlbach ALBERT STRILLER

Schneppenhausen A.-Dörfer-Straße 35
Tel. 06150-3544 u. 4528

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03/3 36 87

Langener Zeitung · Telefon 2 10 11

Wer hat noch keine Wahlbenachrichtigung?

Die Wahlbenachrichtigungskarten für die Bundestagswahl am 6. März 1983 sind in Langen nun alle verteilt. Leider kamen rund 200 Wahlbenachrichtigungskarten als „Unzustellbar“ zurück. Dies liegt insbesondere darin begründet, daß Mitbürger an ihren Briefkästen oder Türklingeln keine Namensschilder angebracht haben.

Das Wahlamt der Stadt Langen möchte alle Bürger bitten, die noch keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, sich umgehend mit ihm in Verbindung zu setzen. Das Wahlamt befindet sich im Langener Rathaus, Zimmer 118, Südliche Ringstraße 80. Telefonisch ist das Wahlamt unter der Rufnummer 06103/203-238 zu erreichen.

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage **Sport und Unterhaltung**

Nr. 13 Dienstag, den 15. Februar 1983 87. Jahrgang

Vier Tage lang ohne Steuern und Gebühren Narren übernehmen die „Macht“ im Rathaus

Das war ein großes Versprechen, das LKG-Präsident nach erfolgter Rathauserstürmung den Langenern im Sitzungssaal gab: vier Tage lang wolle die LKG von den Langenern keine Steuern und Gebühren erheben. Der Faschnacht war zu diesem Zeitpunkt ohnehin schon fast vorüber, am Sonntag waren die Dienststellen geschlossen, am Rosenmontag die Karnevalisten beim Faschnachtzug in Seligenstadt, und heute haben sie sicherlich ebenfalls anderes zu tun als sich um „Regierungsgeschäfte“ zu kümmern. So blühte auch der Flachs im Rathaus, und die Betroffenen, Karnevalisten wie Rathausbesatzung und Stadtverordnete, aber auch sehr viele Besucher, hatten ihre Freude daran.

Mit großer „Streitmacht“ kam die LKG über die Rathausbrücke, aus der Flanke die „Artillerie“ mit der großen Konfettikanone, und nach der negativ beantworteten Aufforderung, das Rathaus zu übergeben, begann die Kanonade, damit die Kehrmaschine etwas zu tun hat. Doch die Verteidiger, allen voran Bürgermeister Hans Kreiling, waren nicht geneigt, vor dem Konfettiregen („Sind das etwa unsere unbearbeiteten Akten?“) die Waffen zu strecken. Sie schickten die Kernebüchsen 1983 ins Feld, um beim Ebbelwoi-Wettrinken Oberlegenheit zu zeigen. Doch das Duell Kernebüchsen gegen Gardemägen ging unentschieden aus, worauf Kernevadder Walter gegen den LKG-Präsidenten antretet. Letzterer, bekanntlich ebbelwoigewohnt, siegte (protokollgemäß) und ließ es sich nicht nehmen, dem Kernevadder den Rest aus dessen Bemal über den Kopf zu gießen. Damit war der Weg ins Rathaus frei, und im Sitzungssaal stieg die Siegesfeier.

Musketiere, Minigarde, Garde des Präsidenten und Tanzgarde zeigten von Seiten der LKG, wie man das Bein heben muß, um große Sprünge machen zu können. Aber auch die Stadtverwaltung zeigte, daß Humor im Rathaus vorhanden ist. Zunächst ergriff der Bürgermeister des Jahres 1983, Ludwig Dröll, genannt „Dibbe-Lui“ das Wort. Er wurde von Horst Rupp-Werner trefflich dargestellt, assistiert von Polizeidirektor Klaus Viebahn und Faselwärtner Gerhard Stellmacher. In Vierteljahrhunderdabständen ließ Kulturamtsleiter Gerd Grein die Geschichte Langens abrollen, unterstützt von Bernd Knörzer und Reinhold Werner, aber auch von vier Tanzpaaren des Tanzclubs „Blaugold“ die Tänze aus dem Jahre 1908 vorführten und der Rock'n Roll-Gruppe der Tanzschule Senkbeil, die für das Jahr 1958 zuständig war. Den Schlußpunkt unter die städtische Darbietung setzte Bürgermeister Hans Kreiling mit wohlgesetzten Reden und überreichte dann dem LKG-Präsidenten den Stadtschlüssel mit dem Bemerkung: „Aber bitte nicht verlieren, wir haben kein Geld für einen neuen!“



Wer kann's schneller, der LKG-Präsident (l) oder der Kernevadder? Ganz klar, die Karnevalisten gewannen die „Kostprobe“ und damit den Einzug ins Rathaus.



Im Jahre 1883 war Ludwig Dröll, genannt „Dibbe-Lui“, Bürgermeister von Langen. Horst Rupp-Werner (am Mikrofon) als damaliger Bürgermeister trat vor, was das damalige Oberhaupt heute zu sein hat. Im Hintergrund: Klaus Viebahn (r.), „Faselwärtner“ Gerhard Stellmacher (l) und Bernd Knörzer lauschen gespannt.

Dann hatten die Sprecher der Fraktionen das Wort und zeigten sich von einer humorvollen Seite. Alles reimte sich, wurde von dem Oberorden mit Kommentaren versehen, und als Anerkennung erhielten die Fraktionsvorsitzenden den LKG-Orden „25 Jahre Tanzgarde“.

Über die Geschichte des Ebbelwois und wie er nach Langen kam, plauderte Hans Hoffart, im Sitzungssaal herrschte gute Stimmung, und mit dem Wunsch der Karnevalisten, daß auch nach der närrischen Zeit Humor, Esprit und Toleranz im Rathaus herrschen möge, verabschiedete man sich bis zur nächsten Faschnacht.

Gegebene Möglichkeiten sind teuer Zwischenlösungen für eine örtliche Jugendfreizeit- und Bildungsstätte gesucht

Die Langener Stadtverordnetenversammlung hatte den Magistrat am 27. 8. 1981 beauftragt, eine Prüfung der möglichen Zwischenlösungen für die offene Jugendarbeit und Jugendbildung, bis zur endgültigen Realisierung einer örtlichen Jugendfreizeit- und Bildungsstätte durchzuführen.

In seinem Bericht stellt der Magistrat vorab fest, daß Langener Jugendgruppen z. Zt. in Gebäuden des Alten Rathauses, im Alten Gefängnis, im städtischen Anwesen Bahnstraße 41 und in der Jugendbegegnungsstätte an der Stadthalle, in Absprache mit dem Stadtjugendring Langen, Räume zur Verfügung gestellt bekommen haben. Konkrete Anfragen nach weiteren Jugendgruppenräumen lagen der Stadtverwaltung z. Zt. nicht vor, heißt es weiter.

Das Langener Parlament hat in seinem Prüfungsauftrag erregt, die Nutzungsmöglichkeiten des Daches der Bauschule zu untersuchen. Die dringend notwendigen Ausbaukosten würden nach den Ermittlungen des Magistrats rund 178.000 Mark kosten. Die Ausbaumaßnahme erbringe jedoch nur ca. 100 Quadratmeter nutzbaren Raum, stellt der Magistrat fest und fährt fort, daß dies wegen der hohen Kosten nicht zu vertreten sei.

Als zweite Alternative nannte die Stadtverordnetenversammlung in ihrem Prüfungsprotokoll die Errichtung eines Fertigbau-Mehrzweckpavillons, vorzugsweise in unmittelbarer Nähe des Jugendzentrums auf den dortigen Freiflächen.

Als Ausgangspunkt für seine Überlegungen wählte der Magistrat das Muster eines Pavillons in der Größe von 12x7 Meter, was ungefähr der Größe des Saales in der ehem. Jugendbegegnungsstätte entspricht, mit einem innenliegenden Abstellraum. Die Kosten für dieses Gebäude belaufen sich einschl. Fracht, Montage, zusätzlicher Wärmedämmung, Fundament und Möblierung auf rund 160.000 Mark.

Der Standort in der Nähe des Jugendcafés — günstig gelegen wegen der gemeinsamen Benutzung der Toiletten im Jugendcafé und des gemeinsamen Schließdienstes — müsse nach Aussage des Magistrats ausscheiden, weil an dem möglichen Standort ein Kanal verlaufe, der nicht überbaut werden dürfe. Weitere Standortsmöglichkeiten, z. B. vorübergehend auf dem künftigen Schulgelände an der Nördlichen Ringstraße/Feldbergstraße oder auf dem künftigen Kindergartenlande Nordenstraße/Westendstraße, im innenliegenden Karree Bahnstraße/Taunusstraße, Gartenstraße/Heinrichstraße, in der Nähe des Grillplatzes im künftigen Stadtpark oder auf dem städtischen Gelände in der Friedensstraße wurden aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Bei diesen Standorten kämen neben den zuvor genannten Kosten noch die Aufwendungen für die Toiletten und die Kosten für die Anschlüsse an die Versorgungsleitungen hinzu.

Auf die Frage nach der Umgestaltung des freierwählenden Untergeschosses des jetzigen Feuerwehrhauses zu Werkräumen für Jugendliche, beantwortete der Magistrat wie folgt: „Eine Einbeziehung des alten Feuerwehrhauses als Jugendfreizeit- und Bildungsstätte ist nach allen vorliegenden Berechnungen, insbesondere der Deckenlast, nicht möglich. Mit dem Auszug der Feuerwehr aus dem bisherigen Gebäuden wird auch der seit her von der Jugendfeuerwehr genutzte ehemalige Schulsaal in der Bauschule, Erdze-

Wer hat noch keine Wahlbenachrichtigung?

Die Wahlbenachrichtigungskarten für die Bundestagswahl am 6. März 1983 sind in Langen nun alle verteilt. Leider kamen rund 200 Wahlbenachrichtigungskarten als „Unzustellbar“ zurück. Dies liegt insbesondere darin begründet, daß Mitbürger an ihren Briefkästen oder Türklingeln keine Namensschilder angebracht haben.

Das Wahlamt der Stadt Langen möchte alle Bürger bitten, die noch keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, sich umgehend mit ihm in Verbindung zu setzen. Das Wahlamt befindet sich im Langener Rathaus, Zimmer 118, Südliche Ringstraße 80. Telefonisch ist das Wahlamt unter der Rufnummer 06103/203-238 zu erreichen.

Mittwochslotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 322 481,00, Gewinnklasse 2: 32 249,10, Gewinnklasse 3: 2 748,40, Gewinnklasse 4: 62,90, Gewinnklasse 5: 5,80.

„Spiel 77“: Gewinnklasse 1: unbesetzt, Jackpot: 2 592 630,60, Gewinnklasse 2: 155 555,40, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40.

(Ohne Gewähr)

Graf Lambsdorff war in Langen

Am Dienstagmittag konnte der neue Ortsvorsitzende der Langener F.D.P. Dr. Axel Völling den Bundeswirtschaftsminister in Langen begrüßen. Der F.D.P.-Bundestagskandidat im Wahlkreis 142 Ulrich Mayer aus Obertshausen hatte mittelständische Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft des Kreises Offenbach zu einer Diskussionsveranstaltung mit Graf Lambsdorff eingeladen.

Ulrich Mayer begrüßte vor rund 100 Gästen seine Kandidatur mit der Sorge des Mittelstandes über die Zukunftsaussichten im Falle eines Regierungswechsels, insbesondere im Hinblick auf die Gefahr einer rot-grünen Koalition. Hier sei aktives politisches Engagement auch der Klein- und Mittelbetriebe notwendig.

Graf Lambsdorff betonte, daß es bei SPD und ihrem Kandidaten Vogel in der Wirtschaftspolitik keine Gemeinsamkeiten gebe. Die Versicherung der Wirtschaft, insbesondere die Ankündigung, beschlossene Maßnahmen und Gesetze im Falle eines Wahlsieges der SPD

rückgängig zu machen, könne kein Vertrauen schaffen. So sei auch die Forderung einer Devisenbewirtschaftung ein Weg in die falsche Richtung. „Wir wollen nicht die Freiheit der Bürger in Frage stellen, ihren Urlaub im sonnigen Süden zu verbringen.“

In der anschließenden Diskussion über Möglichkeiten zur Belebung der Wirtschaft wiederholte der Minister erneut, daß beispielsweise der sukzessive Abbau bzw. der Wegfall der Gewerbesteuer eine wesentliche Forderung der F.D.P. sei. Diese solle vornehmlich der Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe dienen. Als Ausgleich für die Kommunen könne eine Erhöhung der Mehrwertsteuer in Betracht kommen.

Lambsdorff übte auch Kritik an Koalitionspartnern, der wiederholt Regierungsbeschlüsse in Frage gestellt habe und damit das Vertrauen in die Koalition der Mitte schwäche. Deshalb gelte die F.D.P. am 6. März zu stärken, um die begonnene Wende in der Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich fortsetzen zu können.

ZDL's zu allem entschlossen

Rund 80 Zivildienstleistende aus dem West-Kreis Offenbach drängten sich in den engen Räumen des „Grünen Gump“, um weitere Kampfmaßnahmen zu beraten.

Zunächst berichteten die Vertreter zahlreicher Dienststellen von ihren Streikverhandlungen und den Aktionen am 27. Januar. Die Demonstration in Langen habe sich zu einem Protestmarsch gegen Militarisierung und für Friedensdienste in unserer Umgebung entwickelt, an dem nicht nur ZDLs gewonnen hätten. Gegen viele ZDLs seien inzwischen Disziplinarverfahren eingeleitet worden, welche jedoch nur die Solidarität und die Entschlossenheit stärken könnten. Der ZDL-Vertrauensmann des Diakonischen Werks Hessen und Nassau, Kurhessen und Waldeck: „Auch eine Strafkolonie Geißler kann unseren Glauben nicht erschüttern. Unser Kampf gegen das ZDL-Strafgesetz geht weiter. Ein ZDL ohne „Diszi“ ist wie ein „Cowboy ohne Whisky“.“

Weiterer Gegenstand des Abends waren die neuen Gedankenpiele Geißlers, welche eindeutig als Irreführung der Bevölkerung, „unständig und unmoralisch“ identifiziert wurden. Die Gewissensprüfung solle verschärfert werden. Die EG-Resolution solle in der Schulblade verschwinden.

In der engagierten Diskussion wurde der Ruf nach einer Verstärkung des Widerstands immer lauter. Einzelne ZDLs beschworen die Verantwortung aller für die nächsten Generationen der

Wehrpflichtigen. Ein ZDL, 1984 kann für die ZDLs schon nächstes Jahr sein.

Einmütig beschlossen die Anwesenden, sich dem Bundesweiten ZDL-Aktionstag anzuschließen. Folgende Aktionen sind geplant: Infostände, Demos, Benefizkonzert für die Opfer des 27. Januar. Vertreter von Bands bekannten spontan ihre Bereitschaft mitzuwirken. „Perserv“-Top sind wir immer zu haben.“

Beim nächsten Vorbereitungstreffen am 22. Februar soll außerdem ein Fond zur Begleichung der „Diszi“ eröffnet werden. Dies treffen findet am gleichen Ort, wiederum um acht Uhr statt. Noch mehr ZDLs sowie alle Interessierte werden erwartet.

40jähriges Arbeitsjubiläum

Vier Jahrzehnte bei der gleichen Firma zu sein ist ein seltenes Jubiläum. Robert Schlapp aus Langen, Auerhaub 62, kann es am 16. Februar 1983 feiern. Vor 40 Jahren kam er als Fliesenlegerlehrling zur Firma Conrad Hildebrand in Frankfurt, einem bekannten Fachgeschäft für Baustoffe, Fliesen und Sanitärmaterial. Zwei Jahrzehnte lang blieb er als Fliesenleger dort, um dann ins Kaufmännische auszuweichen und das Fliesenlager zu verwalten. Es folgte die Tätigkeit in der Verkaufsbüro, und heute leitet Robert Schlapp als Handlungsvollmächtiger Ein- und Verkauf im „Fliesenmagazin“, einer attraktiven Spezialabteilung des bekannten Fachgeschäfts. Zu Ehren des Jubilars sind mehr als hundert Gäste aus der Branche zu einer Feier eingeladen.

Erholungskuren für Kinder

Mehr Kinder als angenommen leiden an Zivilisationskrankheiten wie Haltungsschäden, Stoffwechselstörungen, Bronchitis, Störungen des vegetativen Nervensystems oder Adipositas (Übergewichtigkeit).

Der Kreis Offenbach, so teilt Gesundheitsdezernent Alfons Faust mit, treffe deshalb im Rahmen von Erholungskuren mit beträchtlichem Aufwand Vorsorge, indem er alljährlich Kinder aller Altersgruppen mit gutem Erfolg an die Nord- und Ostsee und ins Alpenvorland verschickt.

Der Kreisausschuß habe Verträge für vier- bis sechswöchige Kuraufenthalte mit fünf Erholungshelmen abgeschlossen, und zwar mit dem Hamburger Kinderheim (2408 Niendorf/Ostsee), DRK-Kinderkurheim (2278 Witttdän/Amrum), Jugendkurheim „Hochried“ (8110 Mumau/Obb.), Kinderheim „Samerberg“ (8201 Samerberg-Friesing) und der Kinderheilstätte (8370 Bad Kissingen).

Die Erziehungsberechtigten sollten dieses Angebot nutzen und ein Kind, dem der Hausarzt eine Erholungskur verordnet hat, frühzeitig beim Kreisjugendamt Offenbach anmelden. Die Eltern von Schulanfängern werden gebeten, möglichst umgehend beim Kreisjugendamt Offenbach vorzusprechen oder unter der Telefonnummer: 0611-8068-384 Einzelheiten zu erfragen.

Bedenken der Eltern, ihren Kindern könnten während der Erholungskur Nachteile in der Schule erwachsen, entkräftet der Sozialdezernent mit dem Hinweis, daß in allen vom Kreis Offenbach belegten Einrichtungen Schulunterricht in den Hauptfächern erteilt wird.

Für einen Kuraufenthalt sind im übrigen folgende Voraussetzungen zu erfüllen: Das Kind muß zwischen 4 und 14 Jahre alt sein, der Antrag ist beim Kreisjugendamt Offenbach oder über die zuständige Sozialarbeiterin in der jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung zu stellen, dem Antrag ist ein Attest des Hausarztes oder das Ergebnis einer Schuluntersuchung durch das Gesundheitsamt beizufügen. Die Kosten werden anteilmäßig vom Kreis Offenbach, der Krankenkasse und den Erziehungsberechtigten übernommen.

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Donnerstag, dem 17. 2. um 15 Uhr im Hotel Düttsch.

Ihren 82. Geburtstag feiert am Donnerstag, dem 17. Februar 1983 Frau Franziska Steltz, in der Lessingstraße 4. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Leinwand und Fernsehbeilage rtv und teils mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung in Folge höherer Gewalt oder in Folge von Störungen des Arbeitsdienstes bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preistafel 13
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Dia-Vortrag der Volkshochschule

Der letzte Dia-Vortrag in der Reihe der Einzelveranstaltungen im Volkshochschul-Programm 1982/83 findet am 16. März um 20 Uhr im Studihsaal der Stadthalle statt. Der sachkundige und in Langen gut bekannte Referent Alfred Kolbe hält einen Lichtbildvortrag, den er unter das Motto „Blütenzauber“ gestellt hat.

Er zeigt u. a. Blumen in Haus, Garten und Parkanlagen, den Palmengarten in Frankfurt und andere Botanische Gärten, die Bundesgartenschauen in Mannheim 1975, Stuttgart 77, Bonn 1979 und Kassel 1982, die Weltorchideenausstellung in Frankfurt 1976, Orchideenmärkte in Amsterdam und Nizza, heimische und exotische Früchte, Bonsai und Ikebana und anderes.

Zu diesem Vortrag wird ein Unkostenbeitrag von zwei Mark erhoben.

Schach im „Alten Backofen“

In der Handwerkskammer „Zum alten Backofen“ werden am nächsten Donnerstag, dem 17. 2. Schachspiele gebastelt. Ende ist voraussichtlich um 17 Uhr, Teilnehmer werden gebeten, ein Taschenmesser oder ähnliches zum Schneiden mitzubringen.

Das neue Mietrecht

Das neue Mietrecht wird überall hitzig diskutiert. Begriffe wie Vergleichsmiete, Wohnmodernisierung oder Staffelmiete sind zu Relativwörtern geworden. Was steckt dahinter?

In aller Kürze und allgemein verständlich steht das in der Informationsschrift „Jetzt im Gespräch“ Nr. 56, die man kostenlos bei allen Geschäftsstellen der Langener Volksbank erhalten kann.

Hildebrand
Die schönsten Fliesen und Bäder aus aller Welt



900 qm Ausstellung · Parkplätze vorhanden
Mainzer Landstraße 229 · 6000 Frankfurt/Main
Telefon 06 11/75991



Goldene Hochzeit
Die Eheleute Philipp und Auguste Jungermann, geborene Götz in der Mühltstraße 33 feiern am Freitag, dem 18. Februar 1983 ihre Goldene Hochzeit. Die rüstigen Eheleute stammen beide aus Langen, haben einen Sohn und eine Tochter sowie vier Enkel. Philipp Jungermann mußte als eines von acht Geschwistern früh Geld verdienen und war im Baugewerbe tätig. Nach dem Krieg — Philipp Jungermann machte ihn von Beginn an mit und kam erst 1948 aus russischer Gefangenschaft — war er bis zu seiner Pensionierung als Lederarbeiter tätig.

Die Eheleute Philipp und Auguste Jungermann, geborene Götz in der Mühltstraße 33 feiern am Freitag, dem 18. Februar 1983 ihre Goldene Hochzeit. Die rüstigen Eheleute stammen beide aus Langen, haben einen Sohn und eine Tochter sowie vier Enkel. Philipp Jungermann mußte als eines von acht Geschwistern früh Geld verdienen und war im Baugewerbe tätig. Nach dem Krieg — Philipp Jungermann machte ihn von Beginn an mit und kam erst 1948 aus russischer Gefangenschaft — war er bis zu seiner Pensionierung als Lederarbeiter tätig.

Sein großes Hobby ist heute noch der Gesang, und schon seit 57 Jahren gehört er als aktiver Sänger dem Männerchor „Liederkrantz“ an. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Diamantene Hochzeit in der Keimstraße



Die Eheleute Peter und Henriette Liederbach, geborene Gerhardt, in der Keimstraße 14, feiern am Donnerstag, dem 17. Februar 1983 das Fest der Diamantenen Hochzeit. Der Ehemann ist ein gebürtiger Langener, während seine Frau aus Dreieichenhain stammt.

Zwei große Hobbies hat der Ehegatte. Seit 64 Jahren gehört er dem Männerchor „Liederkrantz“ als aktives Mitglied an, und seit 82 Jahren ist er erfolgreicher Taubenzüchter im Brief-Tauben Klub 03 Langen. Auch eine schwere Krankheit im vergangenen Jahr konnte seine Freude am Leben und an der Gesundheit nicht trüben. So wird ein großer Freundes- und Bekanntenkreis zum großen Tag anwesend sein, um dem Diamantenen Paar Glück zu wünschen. Darf die Tochter und der Schwiegervater, die beiden Enkel mit ihren Familien und zwei Urenkel.

Die Langener Zeitung wünscht Ihnen ein früheren Mitarbeiter und seiner Ehefrau alles Gute zu diesem Tag und für die Zukunft.



Helau!
Prinz Karneval sein Zepter schwingt am Rhein und auch am Main, wo man das schöne Liedchen singt auf Hochdeutsch: „Ritz am Beine“.

Heut endet nun die Narretei vorbei das närrische Treiben. Es folgt das Alltagserelei, auch das wird närrisch bleiben.

Wohlan denn, setzt auf den Hut, den bunten mit der Feder, und feiert noch mit frohem Mut, denn Freude braucht ein jeder.

Die Freude kostet ja kein Geld, sie ist auch leicht zu haben, und ist noch so verrückt die Welt, an Freud man sich soll laben.

Drum stürzt in die Narretei euch heut am letzten Tag, denn morgen ist es schon vorbei. Es ist schon eine Plage.

Hebt hoch das Glas und ruft Helau! doch laßt in jedem Falle, ihr lieben Leute, seid so schlau das Auto in dem Stalle.

Und bringt nun Affen ihr nach Haus vom närrischen Theater, das macht euch ganz bestimmt nichts aus: euch bleibt ja noch der Kater.

Ab morgen ist der Alltag grau, da kann man nichts dran machen. Drum ruft ein letztes Mal „Helau!“ Vielleicht vergeht bald's Lachen.

Stadthallen-Theater mit doppelsinniger Titelfrage

Am Samstag, dem 19. Februar um 20 Uhr gastiert die Neue Schaubühne mit Brian Clark Schauspiel „Verstehen Sie mich da hinten?“ in der Langener Stadthalle.

Einen ganzen Theaterabend fesselnd, bringt der Autor in seinem neuen Stück mit der doppel-sinnigen Titelfrage das aktuelle Unbehagen an vielen Erscheinungen unserer Zeit zur Sprache. Voll ironischem Witz und akuellem Zeitbezug wird in der Geschichte um den erfolgreichen Architekten und Städteplaner Philipp Turner, der plötzlich einhält um nachzudenken, die Unwirtlichkeit vieler moderner Beton-Städte, das Alternwerden des Erfolgreichen, der nachträglich alles anders machen möchte, der „Aussteiger-Trend“, das Selbstverständnis des heutigen Menschen ganz allgemein behandelt. Erneut hat Brian Clark ein überaus wertvolles Stück lebendigen, zeitnahen Theaters geschrieben, bei dem dank seines typischen Humors auch bitterer Sarkasmus besonders schmackhaft wird.

Volker Lechtenbrink spielt den Architekten Turner, als seine Ehefrau Sarah ist Kerstin de Ahna zu sehen. Weitere Mitwirkende sind u. a. Utz Richter und Dagmar Hessenland.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8 und 13 Mark sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus, (Tel. 20 33 70 oder 5 21 10). Eventuell vorhandene Restkarten sind am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse (Tel. 06103/20 33 84) zu haben.



Kerstin de Ahna und Volker Lechtenbrink in einer Szene aus „Verstehen Sie mich dahinten?“

Nach „Toppershoedje“ und zum „Imkerhof“

Freizeitangebot des Kreises für Behinderte

„Trotz der angespannten Finanzsituation führt der Kreis Offenbach auch in diesem Jahr zwei Freizeiten für Behinderte durch“, erklärte Sozialdezernent Alfons Faust. Die erste Freizeit findet vom 17. Juni bis 8. Juli statt. Teilnehmer können Personen, die die Werkstatt für Behinderte oder die Schule für Praktische Bildbare besuchen. Faust: „Aber auch Behinderte, die zu Hause wohnen und in keiner Schule oder Werkstatt betreut werden, können sich anmelden.“ Ein Mindestalter von 17 Jahren ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Aufenthaltsort ist das Recreazentrum „Toppershoedje“ in Ouddorp auf der Insel Overflakke (südwestlich von Rotterdam). Das Haus liegt nur 200 Meter vom Meer und dem kilometerlangen Sandstrand entfernt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, 10 Betreuer begleiten die Gruppe. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 290,-; ein umfangreiches Ausflugsprogramm ist im Preis enthalten. Geplant sind Exkursionen nach Rotterdam mit Hafenumfahrung und Zoobesuch, in einen Vergnügungspark, eine kleine Schiffsreise und eine Fahrt mit der Dampfisenbahn.

Die zweite Freizeit findet vom 16. Juni bis 30. Juli statt. Die Reise geht (in einem rollstuhlgerechten Bus) in die holländische Provinz Drenthe. Eineinhalb Kilometer von dem historischen Dorf Orvelte entfernt, liegt in ruhiger Lage die behindertengerechte Pension „Imkerhof“. Die Teilnehmer sind dort in Zwei- bis Vierbettzimmern untergebracht. Eine schön angelegte Terrasse und ein beheizbares Freischwimmbad stehen dort zur Verfügung. Das Veranstaltungsprogramm ist recht umfangreich. Es werden unter anderem mehrere Ausflüge nach Emmen, Arnhem und Amsterdam geplant.

Teilnehmer können 15 körperbehinderte Erwachsene ab 18 Jahren mit jeweils einem Partner (Ehepartner, Freundin, Eltern). Rollstuhlfahrer werden bevorzugt berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr für den Behinderten beträgt DM 350,-, für den Partner DM 200,-.

In den Gebührener der beiden Freizeiten sind enthalten: An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung sowie Ausflüge und sonstiges Beiprogramm.

Interessenten mögen sich bitte schriftlich oder telefonisch an den Kreisausschuß des Kreises Offenbach, Berliner Straße 80, Offenbach/Main (Telefon 0611 / 8 06 84 76 oder 475) Frau Wittwenzel oder Herrn Grosser wenden.

Die Pfennig-Artikel sind da!



H fettarme Milch 1,5% Fett 1 Liter-Packung	-75	Weizenmehl Type 405 1000 g-Beutel	-79
Kondensmilch 7,5% Fett 240 g-Dose	-79	Milch-Reis 500 g-Packung	-89
Kondensmilch 10% Fett 340 g-Dose	-99	Reines Pflanzenöl 1 Liter-Flasche	1.59
Dalkateil-Wein-sauerkraut 850 ml-Dose	-79	Margarine 500 g-Becher	-79
Rotkohl taffelartig 720 ml-Glas	-69	Sonnenblumen-Margarine 500 g-Becher	1.39
Junge Erbsen sehr fein 425 ml-Dose	-79	Reiras Kokosfett 250 g-Packung	-79
Junge Erbsen fein mit jungen grünen Karotten, klein 720 ml-Glas	1.19	Konfitüre extra Erdbeer, Sauerhirs od. Aprikose, 450 g-Glas	1.39
Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	-89	Pflaumenmus gewürzt 450 g-Glas	1.39
Apfelfruchtsaft-Getränk 1 Liter-Packung	-59	Nuß-Nougat-Creme 400 g-Becher	1.59
Orangen-Nektar 1 Liter-Packung	-69	Edel Mocca Kaffee gemahlen 500 g-Vacuum-Packung	7.98
Moscato Spumante ital. Qualität schaumwein 0,7 Liter-Flasche	3.99	Schönkaffee entcoffiniert gemahlen 500 g-Vac-Packg.	9.98
Klarer Eierlikör 20 Vol.-% 0,7 Ltr.-Flasche	7.59		
Weinbrand 38 Vol.-% 0,7 Ltr.-Flasche	9.98		

Die Pfennig-Artikel!

PREISSENKUNG SEIT 31. JANUAR

Rustika Bauernbrot 1000 g-Laib	1.99	Mazola Öl 750 ml-Flasche	bisher 2,70 3.99
Gutsherrn Schinkenbrot 500 g-Packung	-99	Fronzel Gurkentopf 1700 ml-Glas	bisher 2,70 2.69
Geramont Camembert 56% F.T., 200 g-Schachtel	3.99	Schattenmorellen entsteint 720 ml-Glas	bisher 2,70 1.69
Schwarzer Tee 1 Aufgußbeutel-Packung	-79	Odol Mundwasser 65 ml-Flasche	bisher 2,70 4.99
Aprikosen 850 ml-Dose	1.19	Bird-Wetter Tift Hairspray normal oder anfeist 300 ml-Dose	bisher 2,70 2.99
Pflaumen 720 ml-Glas	-99	Tissuo Toilettenpapier 3-lagig 2 Rollen à 250 Blatt	bisher 2,70 1.29
Apfelmus 720 ml-Glas	-59	Zündhölzer 10 Schachteln	bisher 2,70 3.99
Champignons III. Wahl, 315 ml-Dose	-99		

Die Pfennig-Artikel!

Unox Suppen
Tomaten- Gulasch- Ochsen-schwanz- oder Fleisch-kioschensuppe.
400 g-Dose **1.59**

Granini Trinkfrucht
Orange, Pfirsich, Aprikose oder Ananas.
0,7 Ltr.-Flasche **1.69**

Faber Sekt
0,75 Ltr.-Flasche **3.99**

Persil
4,5 kg-Tragepackung **13.98**

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 4-6

Langen, Bahnstraße 36

Parallelweg zur B 3 ist ausgebaut

Ende vergangenen Jahres konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Nun hat auch der Parallelweg zur B 3, von der Lorsche Straße bis hin zum letzten südlich gelegenen Haus, eine Bitumendecke und ist gut befahrbar.

Im Zuge der Abwicklung dieser Baumaßnahme hatte der Eigentümer eines dortigen Geländes sein Einverständnis damit erklärt, daß auf seinem Anwesen ein Wendehammer angelegt würde. Da dieser Weg seither ohne Wendemöglichkeit war, griff der Magistrat der Stadt Langen diesen Vorschlag auf, schloß einen entsprechenden Gestattungsvertrag ab und baute den Wendehammer.

Zu den Kosten sagte Bürgermeister Kreiling vor der Presse, daß für die Abwicklung der gesamten Maßnahme ein Betrag von 40.000 Mark aufgebracht werden mußte, der zum Teil durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen finanziert wurde. Im Haushaltsplan 1982 hatten nämlich nur 25.000 Mark bereit gestanden, der Wendehammer war dabei nicht vorgesehen gewesen.

Ferienstpaß mit der Stadt Langen

Die Ferienfreizeiten und Ferienspiele, die jährlich von dem Magistrat der Stadt Langen angeboten werden, sind bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt, wie die Teilnehmerzahlen beweisen. Der „Ferienpaß mit der Stadt Langen“ wird deshalb auch 1983 in bewährter Weise fortgesetzt. Das Oster- und Sommerprogramm wurde nun vom Magistrat vorgestellt.

In die Jugendherberge Hessenstein können Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren in der Zeit vom 28. März bis 2. April mit der Stadt Langen fahren. Die JH Hessenstein ist in einer Burg aus dem 14. Jahrhundert untergebracht, die zwischen Frankenberg und Korbach liegt. Trotz der ruhigen Lage der Burg wird keine Langeweile aufkommen. In der 1970 neu eingerichteten Jugendherberge gibt es Tischtennistischplatten, Plattenspieler, Fernseher, Film- und Diaprojektoren für kühle Abende eine Lagerfeuerstelle mit Grill. Fahrten und Wanderungen in die landschaftlich sehr reizvolle und historisch interessante Umgebung sind im Programm ebenso eingeplant, wie vielfältige sportliche und musische Aktivitäten.

Der Teilnehmerbeitrag, der Fahrtkosten, Unterkunft, Vollverpflegung und Betreuung umfasst, beträgt 133 Mark. In besonderen Fällen kann aber auch ein Antrag auf Gebührenermäßigung gestellt werden.

Im Sommer stehen wieder die Langener Ferienspiele auf dem Programm. Sie finden vom 11. Juli bis zum 30. Juli statt und sind für Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 11 Jahren gedacht. Die Ferienspiele finden in diesem Jahr bereits zum 11. Male statt. Für die diesjährigen Spiele hat sich das Langener Sozialamt ein „buntes Programm“ ausgedacht. Im Mittelpunkt soll der Hüttenbau stehen. Ergänzt wird das Angebot durch musisch-kreative, sportliche und technische Neigungsgruppen.

Der Teilnehmerbeitrag für die Ferienspiele beträgt 141 Mark pro Person. Die Zahlung eines verminderten Beitrages ist u. U. möglich.

Im Sommer sind zudem noch zwei weitere Ferienfreizeiten geplant. Die eine Freizeit führt in die Jugendherberge nach Korbach. Sie wird vom 7. Juli bis 17. Juli stattfinden und daran teilnehmen können Jungen und Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren. Die Jugendherberge liegt am westlichen Stadtrand und ist Ausgangspunkt für viele Unternehmungen. Für die Freizeitgestaltung stehen die Sport- und Freizeitaktivitäten der Stadt Korbach zur Verfügung. Von Korbach aus ist es nicht weit zum Diemelsee, so wie zum Edersee. Außerdem besteht die Möglichkeit, im nahegelegenen Naturpark Tiere in freier Wildbahn zu beobachten.

Stadtbücherei wird erweitert

Der zweite Schritt der Ausbauarbeiten in der Stadtbücherei Langen soll nun getan werden. Nachdem bereits im Jahre 1981 die Räumlichkeiten für die Bücher und Medien erweitert wurden, müssen nun zwei zusätzliche Büroräume geschaffen werden.

Zur Vorgeschichte: Als die Stadtbücherei Anfang 1975 ihr langjähriges Domizil in der Zimmerstraße mit den neuen Räumlichkeiten in der Stadthalle tauschte, verfügte sie über einen Bücherbestand von rund 17.000 Bänden. Schon im Jahre 1981 hatte sich die Anzahl der Bücher und Medien auf ca. 27.000 erhöht, mithin eine Steigerung um fast 60 Prozent. Dieses rapide Anwachsen des Bücherbestandes hatte zur Folge, daß das Raumangebot der Bücherei dringend ausgebaut werden mußte.

Die Stadt Langen entschloß sich deshalb im Sommer 1981 dazu, die Erwachsenenbücherei durch den Einbau einer zweigeschossigen Bücherregalanlage um ca. 45 qm zu erweitern. Die Kosten beliefen sich auf 70.000 Mark. Nach diesen Umbauarbeiten stehen nun im Obergeschoß

ca. 245 Quadratmeter zur Verfügung, die Jugendbücherei im Untergeschoß besitzt nach den Baumaßnahmen ein Raumangebot von insgesamt 65 Quadratmeter.

Die ständige Ausdehnung des Bücherangebots der Langener Stadtbücherei führte natürlich zu Steigerung der notwendigen Verwaltungsarbeiten. Bisher stand den Bediensteten nur ein einziger Büroraum für ihre vielfältigen Verwaltungsaufgaben, das Einbinden und Lagern von Büchern usw. zur Verfügung. Dieser Büroraum reichte nicht mehr aus. Deswegen hat der Magistrat in einer seiner letzten Sitzungen den Beschluß gefaßt, hier eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Die Terrasse der Stadtbücherei soll mit einer Alukonstruktion und einer Isolierverglasung umgebaut und so ein zusätzliches Raumangebot geschaffen werden. Darüber hinaus ist geplant, im verlasteten Dachbereich des neuen Büros eine Sonnenschutzanlage zu installieren.

Am vergangenen Montag wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Sobald diese Maßnahme abgeschlossen sei, so erläuterte der Magistrat weiter, wird im derzeitigen Lichthof am Untergeschoß der Stadtbücherei ein zusätzlicher technischer Arbeitsraum angebaut. In diesem Raum sollen die zurückgegebenen Bücher gelagert, neue Bücher eingebunden und zur Entleiher vorbereitet sowie kleinere „Reparaturarbeiten“ an den Büchern durchgeführt werden.

Nach den Planungen des Magistrats wird die Abwicklung der beiden Vorhaben rund 177.500 Mark kosten.

Frauen als Berufskraftfahrer weiter auf dem Vormarsch

Der seit einigen Jahren zu beobachtende „Einstieg“ von Frauen in den Beruf des Kraftfahrers hält offenbar weiter an. Dies jedenfalls kann man aus einer dieser Tage von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums veröffentlichten Übersicht über die im vergangenen Jahr von den Straßenverkehrsbehörden im Regierungsbezirk Darmstadt ausgegebenen Führerscheine zur Fahrgastbeförderung, also für Omnibusse, Taxen, Mietwagen und Krankenwagen, herauslesen. Danach wurden 1982 insgesamt 4.008 solcher Führerscheine erteilt, davon 516 an Frauen. Dies bedeutet gegenüber 1981 eine Zunahme von knapp 10 vom Hundert, bei den Frauen sogar um rund 25 vom Hundert.

Am deutlichsten wird dies bei den Fahrerlaubnissen für Taxen und Mietwagen. Hier hat die Zahl der neu erteilten Fahrerlaubnisse im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 vom Hundert, bei den Frauen sogar um knapp 30 v. H. zugenommen. Von den im vergangenen Jahr erteilten 2.714 Fahrerlaubnissen dieser Art wurden 449 von Frauen erworben.

Geringer dagegen ist der Anteil der Frauen an den Führerscheinen für Omnibusse und Krankenwagen. Von den im vergangenen Jahr erteilten 548 Omnibusführerscheinen wurden 19 (im Jahr vor 16), von den 746 Krankenwagenführerscheinen 48 (im Jahr zuvor 42) von Frauen erworben.

Nebel verliert seine Schrecken Erste Erfahrungen des Allwetterflugbetriebs

Rundum zufriedene Gesichter waren zu sehen, als erstmals seit Bestehen der neuen Allwetterflugbetriebsleistungen auf Rhein-Main letzte Woche einen Vormittag lang „dicke Suppe“ herrschte. Die im Dezember installierten Einrichtungen funktionierten einwandfrei. Bei Sichtweiten zwischen 100 und 200 Metern wäre der Flughafen früher „dicht“ gewesen. Statt schätzungsweise 250 bis 300 Starts und Landun-

gen fielen lediglich 45 aus. Verspätungen bis zu zwei Stunden waren allerdings an der Tagesordnung, vereinzelt Flüge waren auch erheblich länger verspätet.

Auch künftig werden bei dichtem Nebel im Flug ausfallen, obwohl der Flughafen technisch gerüstet ist. Voraussetzung für eine Landung bei einer Landebahnsicht bis zu 125 Metern ist, daß neben dem Flughafen auch die Flugzeuge technisch für den automatisierten Anflug mit anschließender automatischer Landung ausgerüstet sind. Hierzu gehören zum Beispiel ein besonderes doppelt oder dreifach ausgelegtes Anflugsystem, ein Flugführungssystem sowie eine Präzisionshöhenmeßanlage. Auch muß das Flugzeug mit einem besonderen Durchstartleitsystem ausgestattet sein, das den automatisierten Anflug in einen automatisierten Durchstartvorgang umwandelt. Zugelassen für den Schlechtwetterflugbetrieb sind z.B. bei der Lufthansa die Flotten Boeing 737 und 747, DC-10 und Airbus, nicht jedoch die Boeing 727 und 707. Eine weitere Voraussetzung für den Allwetterflugbetrieb ist, daß der Flugzeugführer die entsprechende Lizenz besitzt.

Umweltschutz-Beschwerden

Der Magistrat gibt den Bürgern in Dreieich davon Kenntnis, daß sie Beschwerden im Bereich des Umweltschutzes jederzeit an die Verwaltung telefonisch, schriftlich oder in Form einer persönlichen Vorsprache vorbringen können. Erste Anlaufstelle für Beschwerden dieser Art ist das Amt für öffentliche Ordnung im Rathaus Spremlingen (Telefon-Nr. 651-254 oder 651-256, Zimmer 212).

Außerhalb der Dienstzeiten der Verwaltung (z.B. nachts sowie an Sonn- und Feiertagen) können Umweltdelikte jederzeit an die Polizeistation Dreieich (Telefon-Nr. 6 10 20) herangetragen werden.

Darüber hinaus besteht beim Kreis Offenbach/Main, Berliner Straße 60, ein sogenanntes „Umwelttelefon“ (Telefon-Nr. 0611/8 06 83 92).

Wegen des gestrigen Rosenmontags werden die Gewinnquoten im Zahlenlotto, Toto, Rennquintett und „Spiel 77“ vom Samstag erst heute, Dienstag, den 15. Februar, bekanntgegeben.

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 12. 2. 1983 wurden 22 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 845.000 DM ermittelt. Weitere 5 575 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 3.275.000 DM ergeben sich aufgrund Endzifferziehung.

Es entfielen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 302022, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 345370, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 377265, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 336321, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 002104, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 002104, 027403 033020, 048680, 061239, 104987, 106916, 161452, 165041, 216142, 221467, 242749, 256267, 278764, 363054, 466532 und 486314, 5.000 DM auf die Endziffern 53658, 68382, 60631, 98729 und 98767, 2.500 DM auf die Endziffern 4780, 1.250 DM auf die Endziffer 501 und 480 DM auf die Endziffern 49.

Die nächste Ziehung ist am 19. 2. 1983.

Lossen und weitere Informationen erhalten Sie bei: **Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF** Bahnhstr. 119 - 6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 55 70



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 13 Dienstag, den 15. Februar 1983

„Woche des Friedens“ vom 16. bis 25. Februar

In der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Egelsbach/Erzhausen, findet eine „Woche des Friedens“ statt. Diese Initiative startete die Katholische Junge Gemeinde (K.J.G.), die Jugendgruppe der Kirchengemeinde. Auf die Frage: „Unter ‚Aufstehen für Abrüstung‘ verstehe ich?“ entstand das Motto dieser Woche des Friedens: „Das Mißtrauen anderen gegenüber ‚abrüsten‘ (d. h. abbauen), innerlich und äußerlich!“.

Verschiedene Veranstaltungen laden Jugendliche und Erwachsene ein. Die „Woche des Friedens“ will eine christliche Alternative zur aktuellen Friedensdiskussion sein. Woche des Friedens – Das Mißtrauen anderen gegenüber „abrüsten“, innerlich und äußerlich!

Am Mittwoch, dem 16. Februar um 20.15 Uhr ist ein „Konzil der Jugend – Taizé und Rom“, ein Jugend-Alternativ-Programm in Egelsbach, am Freitag, dem 18. Februar um 19.30 Uhr eine „Nachtwanderung-Friedensmarsch“ von Jugend-

treff in Egelsbach. Treffpunkt ist an der Kirche, an mehreren Stationen werden Texte zum Thema Frieden überdacht, mit Fackeln und Friedensstern geht es zur Kirche Erzhausen. Es gibt Tee zum Aufwärmen (für die Egelsbacher Rückkehr mit dem Pfarrbus).

Das Wochenende 19./20. Februar sieht ein Wochenend-Seminar für Jugendliche und Erwachsene zum Thema: „Vom Umgang mit religiösen und Erwachsenen – Probleme der ‚Relifezeit‘“ vor. Am Montag, 21. 2., um 19.30 Uhr heißt es „Kreuz und Frieden – Meditation vor einer Kreuz-Ikone aus Taizé“ in Egelsbach für alle und am Freitag, dem 25. Februar um 19.30 Uhr „Vor der Wahl – Wahlgespräch mit unseren Wahlberechtigten“ in Erzhausen (Jugendtreff).

Die Gemeindegottesdienste am Wochenende 19./20. Februar und 26./27. Februar werden unter dem Thema der Woche des Friedens stehen. Mit dem Datum der Woche des Friedens, 16.

Februar, beginnt in den christlichen Kirchen die österliche Bußzeit (Fastenzeit). Umkehr und Versöhnung sind die Kennzeichen dieser Wochen vor Ostern. Umkehr und Versöhnung sind die notwendigen Voraussetzungen für den Frieden. Kein Christ darf sich vor dieser Aufgabe drücken. Frieden schaffen – nicht ohne mich! Schweigen macht schuldig.

Nach den Gottesdiensten am Wochenende 19./20. Februar, wird das Arbeitspapier: „Die Herausforderung des Friedens – 2. Entwurf des Hirtenbriefes der Konferenz der Katholischen Bischöfe der USA“ zum Preis von 3 Mark angeboten. Ferner wird Pfarrer Karl-Heinz Novotny seine Predigten zum Thema Frieden verteilen. Kirche als Ort der Verständigung im Streit um den Frieden, das ist das Thema der Predigten, das ist die christliche Alternative zur aktuellen Friedensdiskussion.

Neue VHS-Kurse

In den nächsten Tagen werden folgende Kurse der VHS-Egelsbach neu eröffnet oder fortgesetzt: Mittwoch, den 16. 2., 19 Uhr praktische Arbeiten mit elektronischen Bauelementen für Fortgeschrittene, 30 Doppelstunden.

Donnerstag, den 17. 2.: 18 Uhr Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen, Anfänger, 15 Doppelstunden, 19.30 Uhr Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen, Fortgeschrittene, 15 Doppelstunden, 19.30 Uhr Ikebana für Fortgeschrittene, 10 Doppelstunden.

Dienstag, den 22. 2.: 19 Uhr Grundlagen der Elektronik, Teil III b, Analogtechnik 2. Teil, 30 Doppelstunden, 19.45 Uhr Ikebana für Anfänger, 10 Doppelstunden.

Teilnehmer können sich zu allen Lehrgängen direkt bei Kursbeginn, telefonisch 06103/4 94 94 oder 4 27 18 oder schriftlich an VHS Egelsbach, Heidelberger Str. 17–19, einschreiben lassen.

Geschichtsverein trifft sich

Die Mitglieder des Geschichtsvereins Egelsbach treffen sich am Donnerstag, dem 17. Februar um 20 Uhr im „Egelsbacher Hof“ bei „Frieda“. Selbstverständlich sind wie immer Gäste herzlich willkommen.

„Das Atomdorf“ im Bürgerhaus

Zu einem weiteren Filmabend im Bürgerhaus laden die Egelsbacher Grünen für Montag, den 21. Februar um 20 Uhr auf die Empore ein. Sie zeigen den an der Münchner Filmhochschule entstandenen Film „Das Atomdorf“. Er behandelt in der Form eines gespielten Szenario das Thema Katastrophe und Katastrophenschutz im Umkreis eines Atomkraftwerks.

Für jede atomtechnische Anlage existieren Katastrophenschutzpläne, die jedoch entsprechend der offiziellen Sprachregelung, „wegen der damit verbundenen Gefahr der mißbräuchlichen Benutzung Privatpersonen nicht zugänglich gemacht werden“. Durch die Geheimhaltung könne auch verhindert werden, daß die Bevölkerung zu einer viel kritischeren Einschätzung der Reaktorsicherheit komme und damit die enormen Public-Relation-Anstrengungen der Atomwirtschaft zunichte mache, heißt es in einer Presseerklärung der Grünen.

Durch Initiativen von Umweltgruppen seien jedoch Katastrophenschutzpläne bekannt geworden, die der Film „Das Atomdorf“ dokumentarisch wertet. Der Film zeige, wie Behörden und Bürger beim Eintreten des großen Unfalles wahrscheinlich wirklich reagieren würden.

Im Verlauf des Unfalles von Harrisburg wurden Evakuierungspläne bis 32 km Entfernung vom Reaktor entwickelt. Die Grünen-Egelsbach präsentieren den Film nicht nur, weil auch Egelsbach noch zum weiteren Umkreis kern-technischer Anlagen gehört, sondern weil nach ihrer Auffassung allgemein die Frage der Verantwortbarkeit der Atomtechnik zu leichtfertig oder klar interessengeleitet beantwortet oder aber verdrängt würden.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Woche der Egelsbacher Vereine

Einen Ehrenteller mit dem Wappen der Gemeinde Egelsbach überreichte Bürgermeister Hans Dürrer dem Vorsitzenden der Egelsbacher Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettergesellschaft, Günther Jaensch. Der Bürgermeister würdigte damit das langjährige Wirken des DLRG-Mannes im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Egelsbacher Körperschaften und Vereine. Vorsitzender und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft sind nunmehr Rüdiger Veil vom DGB-Ortskartell und Wolfgang Maier vom Angelsportverein.

Das wichtigste Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft in diesem Jahr wird das „Wochenende der Egelsbacher Vereine“ sein. Unter dem Motto „EVA 83“ werden am 28. und 29. Mai die Vereine und Körperschaften zeigen und vorführen, was sich bei ihnen tut. In einem zweitägigen bunten Programm im und um das Eigenheim werden die Egelsbacher die bunte Vielfalt des Vereinslebens in ihrer Gemeinde sehen und erleben können.



Zum Faschnachtsmarkt neben dem Rathaus in der Südlichen Ringstraße war wieder einiges an Vergnügungsmöglichkeiten für jung und alt angehängt. Heute drehen sich noch einmal die Karussells, haben die Buden geöffnet und macht der Duft von Glühwein und Grillspezialitäten Appetit.



Mit ihrer Konfettikanone „Moritz“ schossen die Kanoniere der LKG am Samstag das Rathaus sturnreif. Jetzt hat die Kehrmaschine Arbeit.

Saunabaden macht wetterfest

Das Saunabaden ist auch in Deutschland auf dem Vormarsch. So ein „Schwitzraum“ ist heute kein Luxus mehr, denn die Sauna dient der Gesundheit. Sie sei ein bewährtes Mittel, sich abzuwehren, meint die Kaufmännische Krankenkasse (KKK).

Durch regelmäßigen und richtigen Gebrauch der Sauna könne man seinen Körper wetterfest machen. Dazu komme, daß das Saunabaden noch einige angenehme Nebenwirkungen habe. Es entspanne, sorge für Leistungssteigerung, sei gut für die Hautpflege und könne auch bestimmte Krankheiten günstig beeinflussen.

Der wiederholte Temperaturwechsel trainiere den Körper und insbesondere die Blutgefäße, den Kreislauf und das Herz zur raschen Anpassung. Notwendige schnelle Reaktionen bei wechselnder Witterung könnten den Körper erheblich belasten, weil der „Wärmelüfter Mensch“ seine Innentemperatur aufrechterhalten müsse. Dabei komme dem Körper das Training durch Saunabaden zugute.

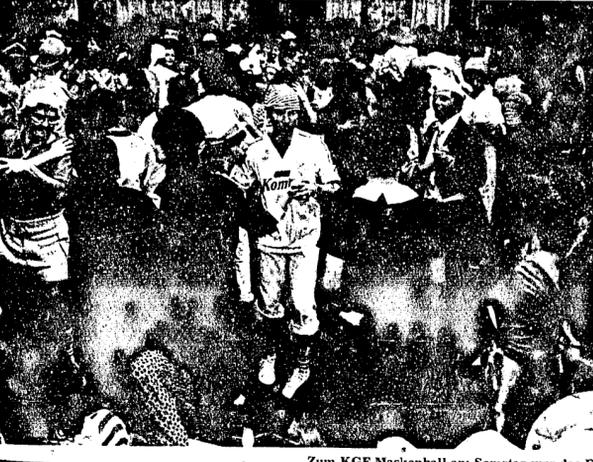
Gestern passiert – Langener Zeitung

der aktuelle Werbeträger
heute informiert! **21011-12**

Kontakt: AG-Buch- und Glasdruck



Beim Faschingshall der Egelsbacher Sänger am Faschnachtsamstag im Bürgerhaus hieß das Motto „Orientalische Nächte“. Entsprechend heiß war auch die Stimmung.



Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Wo ist Kater Karl?
Hohe Belohnung für den roten und sehr zahmen Kater.
Wöll, Egelsbach, Kirchenrotweg 4, Telefon 4 94 00 oder 4 93 90

Sport und Unterhaltung

Nr. 13
Dienstag, den 15. Februar 1983

In Nachholspielen siegreich

Am Fastnachtswochenende gab es lediglich Nachholspiele, die jedoch für beide Langener Vereine erfolgreich waren. Im Waldstadion nahm der FC Langen mit einem 3:0-Erfolg gegen Gräfenhausen Revanche für die Vorspieltiedlage und rückte wieder auf den siebenten Tabellenplatz vor.

Auch die SSG war siegreich, indem sie den Nachbarn FC Dietzenbach mit 2:1 abfertigte und ihren zweiten Tabellenplatz stärkte.

Am kommenden Wochenende gibt es wieder volle Programme. In der Landesliga muß die SSG Egelsbach zum Tabellenletzten Dörnighaus fahren und verspricht sich zwei Punkte mitzubringen.

Der FC Langen fährt nach Goddelau zum Tabellenvorletzten und sollte nach den zuletzt gegangenen Leistungen ebenfalls für einen Sieg zu sein.

Zu einem interessanten Nachbarderby kommt es in Dreieichenhain, wo sich die SSG Langen beim dortigen SVD vorstellt. Die Begegnung ist völlig offen.

Die Offentlicher Susgo hat Heimrecht gegen Klein-Auheim, und bei gleichem Leistungen wie in den letzten Spielen dürften die Gastgeber auch dem Tabellendritten eine harte Nuß zu knacken geben.

Ein Dreieich-Derby steht in der B-Liga auf dem Spielplan, wenn der FC Offenthal beim Spitzenreiter Götzenhain antritt. Der TV Dreieichenhain ist Gast bei der TSG Neu-Isenburg.

Klarer Sieg im Waldstadion

1. FC Langen — SKG Gräfenhausen 3:0 (0:0)

Zum fälligen Nachholspiel der A-Liga Darmstadt hatte der Club am Fastnachts-Samstag die SKG Gräfenhausen zu Gast. Die Gäste spielten als Neuling eine überraschend gute Rolle und gehören seit Beginn der Saison zu den Meisterschaftsaspiranten.

Der Club mußte kurzfristig auf den erkrankten Hoffener sowie auf den verletzten Schan verzichten. Die Verantwortlichen sahen sich daher gezwungen, das Team umzustellen. Es spielten: Körber, Jürgen Müller, Herb. Müller, Jakel, Bialon, Petry, Söder, Lang, Seibel, Nazet und Gohlke.

Bereits in der Anfangsphase ließen die Gäste erkennen, daß sie nicht gewillt waren, so ohne weiteres die Punkte abzuliefern. Die Mannschaft begann gut, und hatte vor allem im Mittelfeld Vorteile. Auf gut beschleunigtem Schneeboden entwickelte sich in den ersten 45 Minuten ein Spiel, das auf hohem Niveau stand. Die Torehaken waren verteilt, lediglich Jakel hatte dabei die beste Möglichkeit ausgelassen. Gräfenhausen zeigte sich aber auch von einer negativen Seite, denn zwei Zeitstrafen reduzierten die Mannschaft.

In der 2. Halbzeit wurde dann die Überlegenheit des Clubs immer drückender. In der 62. Minute halbierte dann zum ersten Mal der Torjubiläum durch das Langener Waldstadion. Nazet erlief sich im Mittelfeld ein geschicktes Zuspiel aus der Abwehr, ließ einen Gegenspieler aussteigen. Sei-

Verdienter Sieg im Verfolgerduell

Zu einem hochverdienten 2:1 (0:0)-Sieg kam die SSG Langen im Verfolgerduell gegen den FC Dietzenbach. In den ersten 45 Minuten war es ein Spiel auf ein Tor, auf das Tor des FC Dietzenbach. Langens Torwart Franz hatte nur zweimal eine Ballberührung zu verzeichnen. Nach 9 Minuten setzte sich Betz geschickt über Außen durch, flankte herrlich in den Strafraum, doch im letzten Moment war ein FC-Verteidiger vor dem heranstürmenden Nold zur Stelle und klärte zur Ecke, die dann nichts einbrachte.

Nach 16 Minuten gab es einen Freistoß aus 20 Metern. Nold legte sich den Ball zurecht, schob geschickt an der Mauer vorbei, mußte sich aber dem sehr guten Gästehüter geschlagen geben, der den Ball mit geschicktem Stellungsspiel sicher halten konnte. Vier Minuten später die bis dahin größte SSG-Chance. Nold spielt sich an der Außenlinie durch, flankt dann herrlich auf Schäfer, doch dessen Volleykopf geht um Zentimeter über das Tor. In der 35. Minute konnte sich Taslidza auf der rechten Seite durchsetzen, doch diese Flanke wurde auch wieder durch einen Abwehrspieler aus der Gefahrenzone geschlagen. Gleich darauf scheiterte Nold mit einem herrlichen Kopfball aus 8 Metern am Gästehüter. Auch in den letzten Minuten der ersten Halbzeit war die SSG Langen drückend überlegen, scheiterte aber immer wieder am Torwart der Gäste, der in dieser Phase über sich hinauswuchs.

Gleich nach dem Seitenwechsel kam die kalte Dusche für die SSG Langen. Die bis dahin einzi-

2. Herren im Viertelfinale ausgeschieden

TV Langen II — TSG Ober-Ramstadt 78:96 (41:42)

Mit einer deutlichen 78:96-Niederlage im Viertelfinale des Basketball-Hessenpokals verabschiedete sich am vergangenen Donnerstag die letzte Mannschaft des TV Langen aus der Pokalsaison 82/83. Doch weitaus schmerzhafter als diese Niederlage wiegt die Tatsache, daß die 2. Herren den Rest der Saison wohl ohne ihren Amerikaner Dave Rohde werden bestreiten müssen. Nach seinem 5. Foul ließ sich Rohde zu einer Unberührbarkeit gegenüber den Schiedsrichtern hinreißen, worauf diese seinen Spielerpaß einzogen. Da es sich bereits um den zweiten Paß einzug in dieser Saison handelt, ist nicht damit zu rechnen, daß die Sperre so kurz ausfällt, daß die 2. Herren ihn in den letzten vier Begegnungen der Regionalliga-Saison noch einmal werden einsetzen können.

Die Entscheidung in dieser eine Halbzeit lang ausgeglichene Partie fiel praktisch zu Beginn der 2. Halbzeit, als die Ober-Ramstädter ihre knappe Halbzeitführung auf 41:50 (23. Min.) und 48:60 (26.) ausbauten. Zu diesem Zeitpunkt war auf Langener Seite Uli Sledz schon nicht mehr dabei. Nach zwei technischen Fouls in der 19. Minute mußte er das Spielfeld verlassen. Die endgültige Entscheidung fiel dann in der 30. bzw. 31. Minute, als zunächst Dave Rohde und dann Thomas Arnold ihr 5. Foul begingen und ebenfalls auf der Bank Platz nehmen mußten. Die übrigen vier Spieler schlugen sich in den verbleibenden vier Minuten zwar äußerst tapfer, hatten aber naturgemäß keine Chance mehr, dem Spiel noch eine Wende zugeben. Am Ende hieß es schließlich 78:96 für Ober-Ramstadt, das vor allem in der 2. Halbzeit die bessere Leistung gezeigt hatte und auch im Abschlus besser war und somit verdient ins Halbfinale des diesjährigen Hessenpokals einzog.

Kreisliga A Offenbach

SSG Langen — FC Dietzenbach	2:1
Spvg. Seligenstadt — SG Nieder-Roden	1:4
1. SG Nieder-Roden	19 58:24 29:9
2. SSG Langen	20 42:26 26:14
3. Al. Klein-Auheim	20 39:36 24:16
4. TSG Mainflingen	20 42:40 24:16
5. FC Dietzenbach	20 38:32 22:18
6. SV Dreieichenhain	20 34:34 22:18
7. VfB Offenbach	20 39:39 21:19
8. Susgo Offenthal	20 47:52 20:20
9. G. Klein-Krotzenburg	20 39:44 19:21
10. TSV Dudenhofen	19 37:38 18:20
11. Kleie-Vill. Mülheim	20 32:35 18:22
12. Teutonia Hausen	20 22:22 18:22
13. Spvg. Seligenstadt	19 40:42 17:21
14. SV Zellhausen	19 26:36 17:21
15. Spvg. Hainstadt	19 38:40 16:22
16. BSC 99 Offenbach	20 31:36 15:25
17. SKG Spredlingen	19 22:47 8:30

Kreisliga A Darmstadt West

FC Langen — SKG Gräfenhausen	3:0
1. FC Langen	21 41:24 30:12
2. TSV Pfungstadt	21 46:23 28:14
3. Olympia Biebesheim	21 52:31 27:15
4. TSG Messel	21 47:30 27:15
5. TG 75 Darmstadt	20 57:34 26:14
6. SKG Gräfenhausen	21 45:40 25:17
7. FC Langen	20 43:29 23:17
8. Opel Rüsselsheim	20 58:41 22:18
9. SV St. Stephan	21 49:49 21:21
10. TG Bessungen	20 41:44 20:20
11. SV Bischofsheim	21 29:40 19:23
12. SV Nauheim	21 34:41 17:25
13. SKG Wallerstädten	21 27:54 16:26
14. SKV Büttelborn	21 32:45 15:27
15. Eiche Darmstadt	20 26:48 14:26
16. TSV Goddelau	21 27:51 13:29
17. SKG Roßdorf	21 20:50 9:33

Am nächsten Sonntag (20. Februar) spielen: Germania Klein-Krotzenburg — Spvg. Seligenstadt, FC Dietzenbach — Teutonia Hausen, SV Dreieichenhain — SSG Langen, Susgo Offenthal — Alemannia Klein-Auheim, SKG Spredlingen — VfB Offenbach, TSV Dudenhofen — Kickers-Viktoria Mülheim, BSC 99 Offenbach — SV Zellhausen, Spvg. Hainstadt — SG Nieder-Roden, Spielfrei: TSG Mainflingen.

Am kommenden Wochenende: Offenbacher Kickers (A.) — Lorsch (Sa., 14.30 Uhr), FCA Darmstadt — Hochstadt, Dörnighausen — Egelsbach, Seligenstadt — Walldorf, Hanau — Frankfurter, Biebesheim — TG Messel, Opel Rüsselsheim — Wallerstädten, TG 75 Darmstadt — Nauheim, Gräfenhausen — TG Bessungen, Goddelau — FC Langen, Spielfrei: SV Bischofsheim.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elterwette:
2 2 0 1 2 2 0 0 2 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“:
3 8 1 1 3 24 27 (44)
Rennquintett
Pferdetoto: 5 7 16
Pferdelotto: 1 3 4 16
Spiel 77: 1 8 1 1 5 0 1
Lottozahlen:
6 13 17 19 33 44 (28)
(ohne Gewähr)

DFB-Pokal, Viertelfinale

Mönchengladbach — Fortuna Köln	n.V. 2:2
VfB Stuttgart — Hertha BSC	ausgef.
Borussia Dortmund — VfL Bochum	ausgef.
1. FC Köln — Schalke 04	ausgef.

Handball

Bez.-Liga II Ost	
SSG Langen — Gr. Zimmern	22:15
SG Egelsbach — Urberach	24:20
TV Langen — TV Michelbach	16:14

1. TV Langen	17 298:262 26:8
2. Urberach	17 319:276 22:12
3. SG Egelsbach	16 257:237 21:11
4. Großwallst. II	17 275:253 19:15
5. FC Hilsbach	17 281:250 18:14
6. TSV Modau	17 325:328 17:19
7. TG Stockstadt	18 325:328 17:19
8. Gr.-Zimmern	17 279:294 14:20
9. TV Michelbach	16 210:248 11:21
10. SSG Langen	17 206:251 10:24
11. TV Reinheim	17 234:276 9:25

2. Herren im Viertelfinale ausgeschieden

Es spielten: Rohde (23), Barth (20), Sledz (12), Schwarze (7), Arnold (6), Fornoff (5), Neumann (5).

Fußball-Bundesliga

Nachholspiele:

ET Frankfurt — Bielefeld	2:1
HSV — Düsseldorf	ausgef.

1. FC Bayern	20 48:17 29:11
2. HSV	19 47:20 28:10
3. VfB Stuttgart	20 47:24 28:12
4. Werd. Bremen	19 35:22 26:12
5. Dortmund	20 45:29 26:14
6. 1. FC Köln	20 39:25 25:15
7. Kaiserslautern	20 31:25 25:15
8. Braunschweig	20 23:32 18:22
9. Bielefeld	20 31:43 18:22
10. 1. FC Nürnberg	20 23:37 18:22
11. ET Frankfurt	20 29:28 17:23
12. VfL Bochum	19 21:26 16:22
13. M. Gladbach	19 31:36 14:24
14. Düsseldorf	19 33:50 14:24
15. Leverkusen	19 17:36 13:25
16. Hertha BSC	20 22:34 13:27
17. Schalke 04	20 27:41 13:27
18. Karlsruhe SC	20 25:49 13:27

Bundesliga, Samstag, 15.30 Uhr: Schalke 04 — 1. FC Köln, Werder Bremen — VfB Stuttgart, Fortuna Düsseldorf — Mönchengladbach, Karlsruher SC — HSV, Bayer Leverkusen — Bayern München, Arminia Bielefeld — VfL Bochum, Braunschweig — Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund — Kaiserslautern, 1. FC Nürnberg — Hertha BSC.

Zweite Bundesliga

Nachholspiele:

Bay. Uerdingen — SpVgg. Fürth	3:0
SC Freiburg — Hannover 96	ausgef.
Al. Aachen — RW Essen	0:0
Solingen — FC Augsburg	ausgef.

1. RW Frankfurt	23 46:21 32:14
2. Ol. Lorsch	22 39:23 31:13
3. Neu-Isenburg	21 36:17 30:12
4. SV 98 (A.)	22 50:31 28:16
5. SG Egelsbach	22 42:32 28:16
6. Offenbach (A.)	22 44:38 26:19
7. FCA Darmst.	22 47:37 24:20
8. Grob.-Auheim	21 40:35 23:19
9. Hanau 93	21 40:35 23:19
10. Grob.-Gerau	23 34:43 21:25
11. Seligenstadt	23 28:47 19:27
12. RW Walldorf	21 39:40 18:24
13. FSV Bad Orb	23 32:32 18:28
14. FC Hochstadt	23 31:47 18:28
15. Wolkshöhlen	24 29:47 18:27
16. Tempelhof	22 33:52 17:27
17. Spredlingen	22 35:42 16:28
18. Germ. Pfungst.	23 28:51 16:30
19. Dörnighausen	22 31:41 14:30

Zweite Bundesliga, Samstag: Stuttgarter Kickers — Duisburg, Kassel — Fürth, Lüttrichhausen — Solingen, Augsburg — Schloß Neuhaus, SC Freiburg — SV Darmstadt 98 (alle 14.30 Uhr), Aachen — Osnabrück, Uerdingen — SV Waldhof, Fortuna Köln — RW Essen (alle 15.30 Uhr), Sonntag: FSV — Kickers Offenbach (14.30 Uhr), Hannover 96 — Wattenscheid (15 Uhr).

Känguruh gegen Schlagbäume

Ein gemeinsamer Markt von Schottland bis Kreta, von Jütland bis Sizilien ist das Ziel aller Europäer. Wer jedoch die Grenzen innerhalb der zehn Mitgliedstaaten der Gemeinschaft überschreitet, ob als Tourist, Kaufmann oder Journalist, ist entsetzt. Ist An und Ausmaß der Grenzkontrollen. Sie sind aufwendig, nicht nur zeitlich, vor allem finanziell. Immerhin liegen die hierbei anfallenden Kosten mit insgesamt 30 Mrd. DM jährlich in einer Größenordnung, wie sie den Gesamtaufgaben der Gemeinsamen Agrarpolitik entspricht.

Wie läßt sich der immer komplizierter werdende Papierkrieg beim Grenzübertritt zwischen den Mitgliedstaaten abbauen? Wie kann innerhalb der EG endlich das seit 1958 in den EG-Verträgen verbriefte Recht auf Freizügigkeit für jedermann, also ohne Personenkontrollen an den Binnengrenzen, verwirklicht werden? Eine interaktive Arbeitsgruppe des Europäischen Parlaments mit dem Arbeitsmittel „Känguruh“ — weg mit Schlagbäumen und Grenzkontrollen“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, diese Ziele in einigen Jahren zu erreichen. Sie sind nämlich keine Bildeerfinder. Die vier Europa-Parlamentarier, der Brite Basil de Peranti, der Däne Kai Nyborg und die beiden Deutschen Dieter Rogant und Karl von Wogau sind Mitglieder im Zentralen Wirtschafts- und Währungsausschuß des Europäischen Parlaments. Viele Parlamentarier aus allen Fraktionen und Mitgliedstaaten unterstützen ihre Idee.

Zunächst erscheint im Februar ein Infor-



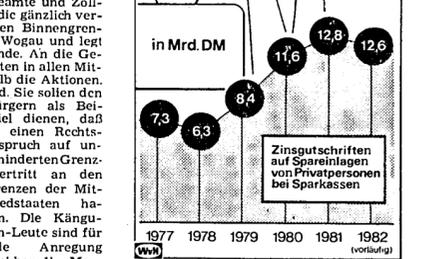
Lehrer und Ausbilder auf der „Schulbank“

Man feierte ein Jubiläum. Seit 25 Jahren trifft sich Bergbau und Bergbauingenieurwesen mit Driburg zu Fortbildungstagungen, die von der Westfälischen Berggewerkschaftskasse (WBK) veranstaltet werden. In seinem Rückblick auf dieses Vierteljahrhundert schrieb der WBK-Geschäftsführer, Manfred Frons: „Aus der Verantwortung, die Ausbilder und Lehrer gegenüber den Auszubildenden tragen, erwächst ihnen die Verpflichtung, ihr Wissen ständig zu überprüfen und zu ergänzen.“

Das klingt vielleicht ein bißchen hehr, aber hinter diesen Worten steht eine Arbeitswelt, in der tatsächlich den Anschluss verliert, wer nicht fortlaufend mit dem Stand der Technik gleichauf bleibt. Die unter der früheren wie unter der jetzigen Regierung unbestrittene Rolle der Kohle als Energieträger Nummer 1 hatte einen technischen Fortschritt zur Voraussetzung, von dem die Öffentlichkeit — da er in den Tiefen der Erde erfolgte verständlicherweise kaum Notiz nehmen konnte. Und die Rolle der Kohle als wichtigster Energieträger erfordert eine ständige Weiterentwicklung der Bergbautechnik, damit die Steinkohle ihren bei uns herrschenden schwierigen Verhältnissen so rationell wie nur irgend möglich gefördert werden kann.

Für die Bergarbeiter haben diese Erfordernisse die Annehmlichkeit mit sich gebracht, daß heute Vollmechanisierung und weitgehende Automation ihnen unter Tage die körperliche Arbeit abnehmen. Wissen müssen sie dafür um so mehr von den Maschinen, mit denen sie

Der Lohn fürs Sparen



Infolge der sinkenden Zinsen konnten die Zinsgutschriften auf Sparanlagen bei den Sparkassen nicht mehr das Rekordergebnis des Vorjahres erreichen. Die wieder positive Entwicklung bei den Sparanlagen läßt jedoch erkennen, daß der Sparer bereit ist, den „Lohnverzehr“ als Beitrag zur Vorbildung der Kredite und Belebung der Investitionen zu akzeptieren. Quelle: Dt. Sparkassen- u. Giroverband

Kuriosum am Rande

Die Luftverschmutzung durch den Kraftfahrzeugverkehr muß nach Ansicht des Umweltschutzamts „drastisch reduziert“ werden. Neue Forschungsergebnisse belegen, daß trotz Verbesserungen an der Kraftfahrzeuge die Luftverschmutzung zugenommen hat.

Zwar geben Personenkraftwagen heute rund 40 Prozent weniger Kohlenmonoxid und 24 Prozent weniger Kohlenwasserstoff ab als früher, dafür aber steigt der Anteil der Stickoxide um fast 30 Prozent. Wichtigster Grund für den wachsenden Schadstoffgehalt in der Atemluft aber ist die steigende Zahl der Kraftfahrzeuge. Sie liegt heute fast 70 Prozent höher als vor einem Jahrzehnt. So wundert es nicht, daß jährlich mehr als 8 Mio. Tonnen Kohlenmonoxid, 4 Mio. Tonnen Schwefeldioxid und 7000 Tonnen Bleibverbindungen als Auto- und Industrieabgabe in die Luft entweichen.

Kuriosum am Rande: Der in diesem Zusammenhang so oft zitierte Luftreiner „Tabakrauch“ ist laut offizieller Statistik des Bundesrates nur mit 0,04 Prozent ansetzenden (privater Holzholzlengrleich 600 Zigaretten).

Unterschiedliche Qualitäten müssen nicht sein!

„Schallplatten sind Schallplatten — da kommt die Musik-Cassette nicht ganz mit!“ So hört man es bisweilen, wenn es um die Qualität der Klangwiedergabe geht. Aber stimmt das auch?

Leider muß man zugeben, daß es doch noch oft stimmt. Woran das liegt? Nun — so seltsam es klingen mag: Es liegt nicht in den Cassetten, sondern bei den Schallplattenherstellern. Heute bieten die Plattenfirmen in allen gängigen Preisklassen Musik auf Cassetten an. Aber — und das darf hier ruhig einmal betont werden — eine gute Cassette rauscht genauso wenig!

Das zu beweisen, ist kein Problem: Man vergleiche einmal bei gleicher Musikartstärke den Rauschpegel der ersten Leer-Rillen einer erstklassigen LP mit dem Rauschpegel eines Chromdioxid-Bandes. Der Vergleich wird kaum zugunsten der Cassette ausfallen, schon gar nicht, wenn bei der Cassette ein Rauscherdrückungssystem — z. B. Dolby — zur Verfügung steht. Die Folgerung daraus: Es ist technisch möglich, die Klangqualität von Platten nicht immer Schritt hält. Die Ursache dafür: Man hat beim Casettenband gespart und hier nicht zu modernen Hochleistungsbandern gegriffen.

Erfreulicherweise gibt es mehr und mehr Hersteller, die für anspruchsvollere Aufnahmen — z. B. bei klassischer Musik — nur das beste Band verwenden, aber das ist leider noch nicht die Regel. Die BASF macht schon seit Jahren keine Musik mehr, aber die Musikcassetten dieses Hauses auf Chromdioxidbändern zählen noch heute zur Qualitätsspitze, sie wurden bereits zu Raritäten für Kenner.

Pop- oder Schlagermusik wird gern auf Casetten gekauft, weil sich diese so bequem überall mit hinnehmen und einsetzen lassen. Anspruchsvolle Musik dagegen möchte man natürlich möglichst klängevollendeten genießen. Selbstverständlich sollte eine gute LP nicht rauschen, jedenfalls nicht normal hörbar. Aber — und das darf hier ruhig einmal betont werden — eine gute Cassette rauscht genauso wenig!

Das zu beweisen, ist kein Problem: Man vergleiche einmal bei gleicher Musikartstärke den Rauschpegel der ersten Leer-Rillen einer erstklassigen LP mit dem Rauschpegel eines Chromdioxid-Bandes. Der Vergleich wird kaum zugunsten der Cassette ausfallen, schon gar nicht, wenn bei der Cassette ein Rauscherdrückungssystem — z. B. Dolby — zur Verfügung steht. Die Folgerung daraus: Es ist technisch möglich, die Klangqualität von Platten nicht immer Schritt hält. Die Ursache dafür: Man hat beim Casettenband gespart und hier nicht zu modernen Hochleistungsbandern gegriffen.

Fahrraddiebe demontieren Hausratversicherung

„Drahtesel“ muß genauer beschrieben werden. Von der Polizei schriftlich bestätigt wurde, daß der Diebstahl dort angezeigt wurde. Auch das Fundamt muß bestätigen, daß die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankverband, Wiesbaden, war mit fast 1,5 Mio. DM beteiligt. Aber nicht nur Diebe, auch die Bestohlenen erschweren die Situation.

Kennen Sie Ihr Fahrrad? Fabrikat, Rahmennummer, besondere Merkmale? Haben Sie einen Fahrradpaß? Eine große Zahl von Fahrern wird sichergeht. Gehören Sie auch zu den 6 von 7 Bundesbürgern, denen die Polizei ihr Eigentum nicht zuordnen kann? Im Fundbüro wird ein Fahrrad gefunden, das in der Versicherung ein neues Rad teuer bezahlt.

Ein unerfreulicher Aspekt mehr: Die Polizei hat Erkenntnisse darüber, daß eine größere Zahl von Schadenfällen von Kunden „inszeniert“ wird. Dieser Verdacht ist wahrscheinlich nicht unbegründet. Der „falsche“ Versicherungsschaden nicht mehr als ein Kavaliersdelikt? 80 Mio. DM zahlt nicht mal ein Kavaliere, ohne aufzumucken.

Die Versicherer und so auch die R+V Allgemeine Versicherung AG zügel und sachgerecht regulieren. „Schwarze Schafe“ verhindern dieses. Deshalb wird der wirklich kluge und klarsichtige Verbraucher für „eine Frage mehr“ haben.

Die Gesellschaft ist optimistisch. Wenn alle mitmachen, ist das Problem in den Griff zu bekommen.

Jetzt bauen!

Wer mit dem Kauf oder dem Bau von eigenen vier Wänden liebäugelt, sollte seinen Entschluß bald wahr machen. Wenn eine gewisse Eigenkapitalquote vorhanden ist und ein Bausparvertrag in ausreichender Höhe besteht, ist es empfehlenswert, den Immobilienwert der Zeitung zu studieren oder sich mit einem Architekten zusammenzusetzen. Dies rät die Bausparkasse Wüstenrot. Ihre Argumente: Die Zinsen für 1. Hypotheken werden in nächster Zeit kaum noch nennenswert fallen. Die Baupreise sind in den letzten zwölf Monaten nur geringfügig gestiegen, könnten aber bald wieder das Laufen lernen. Und Häuser wie Wohnungen, von Bauträgern angeboten, werden hier und da sogar noch mit Preisabschlägen gehandelt.

Ein Bausparvertrag wird dabei immer die einzige Säule der Finanzierung sein, denn Bausparpläne sind einseitig, und die Bausparkassen geben sich mit einer Eintragung der Schuld an zweiter Stelle im Grundbuch zufrieden. Wie die Bausparkasse Wüstenrot betont, ist jedes Bauspardarlehen zusätzlich „zinskonstant“. Das schließt spätere Erhöhungen der Zinssatz aus.

Das Geheimnis jugendlicher Kraft im Alter

Die weltweit anerkannte Aslan-Therapie rezeptfrei in Apotheken unter dem Namen Gero-H3-Aslan als Dragees und Injektionen angeboten.

Gero-H3-Aslan ist aber nicht nur eine Altersbremse — es hilft auch gegen Depressionen. Von den zahlreichen Gesundheitsstörungen und Erkrankungen, die das Alterwandel begleiten, ist die Depression eine der schlimmsten.

Das Besondere an der Altersdepression: Der Patient verdrängt seinen depressiven Zustand, der sich dann körperlich ausprägt. Oder er fällt in hypochondrische Wehleidigkeit.

Die jüngste Untersuchung zu diesem Thema zeigt, daß sich die antidepressive Wirkung des Geriatrisiums nicht nur durch eine Verbesserung der körperlichen Konstitution erklären läßt, sondern sehr wohl auch soziales Wohlbefinden direkt beeinflusst.

Jedoch jeder einzelne muß selbst dazu beitragen, gesund alt zu werden. Wer Raubbau mit seinem Körper treibt, wenig Bewegung hat, zuviel lißt, dem wird das beste Altersmehrmittel nicht helfen. Der alte Wunschtraum läßt sich auch im Zeltalter raschen medikamentösen Fortschritts nicht wie ein Wunder verwirklichen. Auch die Aslan-Therapie kann nur unterstützend wirken, gesund zu bleiben, und somit die Folgen des Alterswandel vermindern.

Wenn Sie mehr über Gero-H3-Aslan wissen möchten, fordern Sie hierzu die Broschüre an beim: Beratungsdienst Aslan, Postfach 18 04 63, 6000 Frankfurt 18.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lammchen“.

Immobilien

Langen, Bahnstraße, 1-Zi.-App. ca. 30 m², teilmöbl., ab 15. 2. frei, 350,- + NK + Kaution.

D. Schröder, Immobilien, Landwehrstr. 45, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/2 68 88

App. oder kl. 1-Zi.-Wohnung in Langen oder näherer Umgebung zu mieten gesucht. Preisangabe mit Nebenkosten unter Offerte 1125 an die LZ.

Geschäftliches

Wegen Aufgabe d. Laternenhandels verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-Schiebeleitern** 2täg. (2,5 m) 8 m lang, gesch. alter Preis DM 200,- jetzt nur DM 120,-

ALOS-Auftr.-Ann.: Tel. 06153/9791

Alte Gemälde

Möbel, Bücher, Porzellan kauft

Bauer, ☎ 0611/55 59 98

Hörgeräte

Arthur Schmucker

Hörgeräte-Akustiker-Meister

6060 Groß-Gerau - An der Stadtkirche

Helwigstraße 26 - Telefon 06152/3365

„Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen“

MISEREOR

Spendenkonto: 555-503 Postsparkasse AG Köln

Mozartstraße 9, 5100 Aachen

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + -80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße / Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____ bei der _____ (Bank oder Postcheckkonto) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Delum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Hexen trieben den Winter aus
Auch das Fernsehen war da

Kleintierzüchter ehrten Vereinsmeister
Hauptversammlung erstmalig im eigenen Haus

Stadtmuseum vor Eröffnung

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 14 Freitag, den 18. Februar 1983 87. Jahrgang

5%

Günstig wie noch nie: **5% effektiver Jahreszins.**

Die Finanzierung des Jahres. Für das Auto des Jahres '82. Renault 9.

Abb.: Renault 9 GTS

RENAULT

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Die „falsche“ Angina pectoris

Der Blähbauch verursacht Anfälle von Herzbeklemmung

Es gibt eine ganze Reihe von Redensarten, die eine tiefe Kenntnis des Volkes um körperliche Auswirkungen der Sprache hat. Die Sprache hat solche Erkenntnisse bewahrt, die manchmal lange Zeit in Vergessenheit geraten waren und erst heute wieder von den Seltenforschern „entdeckt“ werden.

Beispiele, die jeder kennt, sind etwa: „vor Angst zittern die Knie“, „vor Schreck sträubten sich die Haare“, „vor Ärger läuft die Galle über“, „vor Freude läuft das Herz“, „eine arbeitsreiche Sache macht einen bitteren Geschmack auf der Zunge“, „hinuntergeschluckt“, oder angestauter Zorn wird abregiert, indem man den „Kropf leert“.

Es gibt ein Krankheitsbild, das einen eigenen Namen führt, weil es gar nicht so selten vorkommt. Es heißt gastrocardialer Symptomkomplex oder auf gut deutsch Blähbauch. Dabei findet sich im Magen eine große Luftblase, die das Zwerchfell nach oben drückt, das Herz in seiner Lage verdrängt und so Beklemmungen sehr unangenehmer Art hervorruft. Sie gleichen etwas der echten Angina pectoris. Es fehlt aber das bedrohlich Dramatische und die wirkliche Todesangst der echten Brustenge.

Ganz charakteristisch ist auch, daß beim Blähbauch die Anfälle von Herzbeklemmungen im Liegen schlimmer sind und durch Aufstehen und Herumläufen besser werden, während ein „echter“ Herzanfall (coronare Durchblutungsstörung) durch die kleinste Anstrengung verschärft wird.

Wie kommt nun beim Blähbauch die „Luft“ in den Magen oder Darm? Man hat krankhafte Verdauungsvorgänge mit unerwünschter Gasbildung verantwortlich gemacht. Das mag zu einem Teil zutreffen. Forscht man genauer und fragt gezielt danach, wird man aber oft zur Überraschung des Befragten feststellen, daß die Luft im Bauch regelrecht geschluckt worden ist. Bei den Betroffenen handelt es sich um Leute, die in ihrem Beruf oder sonstwo viel Unangenehmes innerlich verarbeiten („hinunterschlucken“) müssen. Solche Leute schlucken tatsächlich, aber Luft. Dieses Schlucken kann zur ungewollten Gewohnheit werden. Abhilfe ist nicht ganz einfach. Gewohnheiten lassen sich schlecht abstellen, besonders, wenn die auslösende Ursache bestehenbleibt. Mit der Aufklärung und geeigneten Medikamenten läßt sich aber doch ein erträglicher Zustand erreichen. Dr. med. S.

Mit dem Messer bedroht und dann beraubt

Polizei sucht noch einen Zeugen

Am 11. Februar hielt sich ein 57 Jahre alter Langener in Frankfurt auf. Da er sich nicht recht wohl fühlte, sollte ihn ein vom Sehen her bekannter Jugoslawe in seinem Pkw (schwarzer Fiat) mit nach Langen nehmen. Der Fahrer habe noch einen Beifahrer gehabt, der ihm nicht bekannt sei, erklärte der Langener später der Polizei.

Auf der Fahrt nach Langen hätte der Beifahrer ihm das Geld, Schecks und Wohnungsschlüssel gewaltsam weggenommen. Anschließend habe die Fahrt auf einem Parkplatz an der Dieburger-/Ecke Darmstädter Straße in Langen geendet. Dort sei einer der Täter mit dem Wohnungsschlüssel ausgestiegen, um die Wohnung auf- und durchzusuchen. Er selbst will mit dem Messer in Schach gehalten worden sein, so daß er das Fahrzeug nicht habe verlassen können. Ihm sei

Einbrecher machten reiche Beute

In der Zeit zwischen dem 12. Februar, 17 Uhr, und dem 13. Februar, 14 Uhr, verschafften sich bisher unbekannte Einbrecher Zugang zu einem eingeschossigen Wohnhaus. Sie hatten das Fenster entriegelt und waren so in das Haus gelangt, wo sie nach Werten suchten und dabei Erfolg hatten.

Die Liste der gestohlenen Gegenstände umfasst ein Briefmarkensammlung (Bund und Berlin) im Wert von 20 000 Mark, drei Münzen Fußball WM 74, drei alte Bücher (Goethe und Lessing), ein Fernsehgerät mit Videorecorder der Marke Nordmende, eine Stereoanlage (Steuergerät, Tonbandgerät der Marke Grundig, Kassettendeck und Plattenspieler JVC sowie vier Boxen), eine Kamera der Marke Kosina, eine Kodak-Instamatic, diverser Schmuck, rund 700 Mark Bargeld, eine Bohrmaschine und ein Schwingelschleifer der Marke Bosch. Die Täter verließen das Haus durch die Terrassentür an der Rückseite des Hauses.

Eine sofort ausgelöste Fahndung blieb zunächst ohne Erfolg. Erst am Abend um 21.30 Uhr konnte die Frau in der Wohnung des Fahrzeughalters angetroffen werden. Zusammen mit ihrem Ehemann, mit dem sie sich inzwischen ausgesprochen habe, wie sie der Polizei erklärte. Sie wolle wieder bei ihm bleiben, und an einer Strafverfolgung sei sie nicht interessiert.

Erst Prügel, dann Entführung

Einer 20jährigen Türkin waren die Prügel zuviel, die sie ständig von ihrem 22jährigen Ehemann einstecken mußte. Deshalb verließ sie ihn vor wenigen Tagen. Als sie am Freitagmorgen mit drei Arbeitskolleginnen zu ihrem Arbeitsplatz gehen wollte, wurde sie kurz vor dem Firmeneingang von ihrem Ehemann angesprochen, der sie bat, ihn einige Kleidungsstücke aus der seitherigen gemeinsamen Wohnung zu holen. Die Frau weigerte sich, doch daraufhin wurde sie von ihrem Mann und zwei anderen Türken gepackt und in ein Auto gezerrt. Mit unbekanntem Ziel fuhr das Auto davon.

Eine sofort ausgelöste Fahndung blieb zunächst ohne Erfolg. Erst am Abend um 21.30 Uhr konnte die Frau in der Wohnung des Fahrzeughalters angetroffen werden. Zusammen mit ihrem Ehemann, mit dem sie sich inzwischen ausgesprochen habe, wie sie der Polizei erklärte. Sie wolle wieder bei ihm bleiben, und an einer Strafverfolgung sei sie nicht interessiert.

Im nächsten Jahr kommen größere Mülltonnen

Grüne und NEV gegen Neuordnung der Müllabfuhr

Mit den Stimmen der CDU, SPD und FDP beschloß die Stadtverordnetenversammlung, ab 1. Januar 1984 neue größere Mülltonnen in Langen einzuführen und als Gebührenmaßstab nicht mehr nach Haushalten, sondern nach Personen abzurechnen. Ausnahme sei bei Grundstücken mit nicht mehr als drei Wohneinheiten eine 50-Liter-Tonne pro Wohneinheit zugelassen werden.

Gegen diese Neuordnung sprachen sich die Grünen aus, die an der selbigen Lösung mit den kleinen Mülltonnen (35 Liter und 50 Liter) festhalten wollen, weil sie befürchten, daß bei den angestrebten 120 bzw. 240-Liter-Mülltonnen manches in den Müll wandern könne, was für Recyclingmaßnahmen verwendet werden könnte.

In der Vorlage des Magistrats geht Wirtschaftlichkeit vor ökologische Notwendigkeit.

Die NEV stieß sich an der Klausel, die die Ausnahme mit seitherigen kleinen Mülltonnen gestattet, und erklärte dazu, daß damit der erhoffte Rationalisierungseffekt auf der Strecke bleibe. Ein Änderungsantrag der NEV hatte geltend, daß künftig nur noch große Mülltonnen verwendet werden sollen. Er fand nicht die Mehrheit des Parlaments.

Zuvor hatte der Vorsitzende des Umweltschusses, Rainer Wyszomirski, ausgeführt, daß im Laufe seiner nun 14jährigen Tätigkeit als Stadtverordneter kaum eine Vorlage so intensiv behandelt worden sei. Man habe sich in allen Ausschüssen damit befaßt und mit Ausnahme der Grünen dafür gestimmt, man habe außerdem einen Probelauf mit den großen Mülltonnen in verschiedenen Teilen des Stadtgebietes durchgeführt und die betroffenen Bürger nach ihrer Meinung gefragt. Rund 90 Prozent davon hätten sich für die neue Verfahrensweise ausgesprochen.

Die SPD begrüßte diese Vorlage ausdrücklich, denn diese Problemlösung sei überfällig, erklärte Wyszomirski für seine Fraktion. Das selbige Verfahren sei unwirtschaftlich und nicht gerecht. Beim Probelauf habe man erkennen können, daß das Sperrmüllaufkommen merklich zurückgegangen sei, was darauf schließen lasse, daß sonst größere Mengen an Hausmüll im Sperrmüll enthalten seien. Die Intention der Grünen sei zwar richtig, daß man nicht bedenkenlos alles zum Müll werfen solle, doch könne die SPD dem Zwang der kleinen Müllgefäße nicht zustimmen, da man auch an die Kosten für die Stadt denken müsse.

Zur Frage der Nichtbeachtung des Recyclings erklärte CDU-Fraktionsvorsitzender Heinz Helmut Schneider, daß genügend Sammelstellen für Sondermüll vorhanden seien. Recycling werde nicht durch große oder kleine Tonnen bestimmt, sondern liege einzig und allein am Umweltbewußtsein der Bürger.

Auch Dieter Bahr (FDP) hielt die angebotenen Möglichkeiten für ausreichend. Die Vorschläge



Dem ehrenamtlichen Stadtrat Karl Werner (NEV) wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung durch einstimmigen Beschluß die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ verliehen. Bürgermeister Hans Kreiling (D) verliest die Urkunde, die Stellvertreterin des Stadtverordnetenvorstehers wartet mit den Blumen. Karl Werner war von Oktober 1960 bis März 1977 Stadtverordneter und gehörte seit September 1979 als ehrenamtliches Mitglied dem Magistrat an. Da er also mehr als 20 Jahre ehrenamtlich im Parlament tätig war, wurde ihm die Ehrenbezeichnung verliehen.

Eine Kette ohne Ende?

Ausstellung über Drogenprobleme

Offenbachs Rauschgiftfahnder vermelden in den letzten Wochen wieder Erfolge gegen Drogenhändler. Alles scheint aber dennoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein zu sein, denn bekannt ist die Drogengefahr keinesfalls. Waren 1981 in Hessen 58 Menschen den Drogenfod gestorben, so waren es im Jahr 1982 bereits wieder 65 junge Menschen, die ihr Leben lassen mußten. In Stadt und Kreis Offenbach waren es 1981 sechs und 1982 vier Personen. Auch im neuen Jahr 1983 endete in der Toilette eines Nahverkehrszuges zwischen Frankfurt und Darmstadt, bei Egelsbach, das Leben eines 27jährigen Offenbachers. Zehn Jahre war er der Polizei bekannt, alle Entziehungsversuche nutzten nichts, am 31. 1. 82 war sein Leben zu Ende.

Nicht vergessen darf man, daß sich hinter den rund 80 000 Drogenabhängigen in der BRD — im Offenbacher Dienstbezirk sind es ca. 500 abhängige Personen — viele zweifelhafte Einzelschicksale befinden. Gerade dieser Punkt ist es, der zusätzlich unter die Haut geht. Unverständlich ist das teilweise Desinteresse der Bevölkerung mit der oft zu hörenden Einlassung: „Mir oder uns passiert so etwas nicht und dem, was passiert ist, ist selber schuld.“ Diese Fehleinschätzung der Situation ist wohl unzeitgemäß und kommt einer gewollten Verdrängung gleich.

Die Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach will durch eine Ausstellungswoche, die vom 17. 2. bis

Ursache: Gefäß-Schwäche

Was Sie gegen rote Aderchen tun können

Wind, Kälte und die trockene Luft in beheizten Räumen über Monate hinweg strapazieren die Haut zu sehr. Die Folge sind oft überdehnte Aderchen, die sich nicht mehr verengen, sondern als hauchfeine rötliche Linien Wangen, Nase und manchmal auch Stirn überziehen.

Zum Glück kann der Hautarzt verzweigte Aderchen mit einer sogenannten Diathermie-Nadel verätern. Er setzt die Nadel genau an dem erweiterten Blutgefäß an, leitet Strom unter die Haut und „verschmort“ das Gefäß. Damit verschwindet die Rötung, ohne daß Narben zurückbleiben.

Sobald sich allerdings die Rötung auf größere Hautpartien erstreckt, können auch erfahrene Dermatologen nicht mehr für den Erfolg garantieren. Deshalb ist es wichtig, daß Menschen, die an einer angeborenen Gefäßschwäche leiden und dadurch zu den roten Aderchen neigen, dem Hautproblem vorbeugen.

Unser Hausarzt

Dazu sollten sie folgende Punkte beachten:

- Nie ohne Hautschutz an die frische Luft gehen;
- Gesicht-Sonnenbäder vermeiden, weil jeder Hitzezustand die Überdehnung von Blutgefäßen begünstigt;
- Dampf- und Wechselbäder sowie eigenhändige Gesichtsmassagen schaden empfindlicher Haut;
- Spann- und Effektmasken fördern die Durchblutung der Haut und damit auch die Bildung von roten Aderchen;
- Sauna und ausgedehnte heiße Vollbäder sind ebenso schädlich wie Kälte und heftige Temperaturschwankungen.

Wenn sich allerdings trotz aller Vorsicht ständig neue Gefäße erweitern, sollten Sie sich einmal gründlich untersuchen lassen. Dahinter kann sich nämlich eine ernsthafte Erkrankung verbergen wie Gallenleiden oder Magen-Darm-Störungen.

Dr. med. Beatrice Zöllner

Karawane des Wissens

Historiker haben uns die Geschichte von Abdul Kassar Ismael überliefert, einem hochgelehrten persischen Großwesir des 10. Jahrhunderts, der sich niemals von seiner 117 000 Bände umfassenden Bibliothek trennte. Er nahm die geliebten Bücher, auf 400 Kamele verladen, auf alle Inspektionsreisen und Kriegszüge mit. Die Kamele waren darauf dressiert, in alphabetischer Ordnung zu marschieren, so daß die Treiber, die sich nützlich als Bibliothekare funktionierte im Handumdrehen jedes Werk herausuchen konnten, nach dem ihr Herr und Gebieter verlangte.

Es gibt ein Krankheitsbild, das einen eigenen Namen führt, weil es gar nicht so selten vorkommt. Es heißt gastrocardialer Symptomkomplex oder auf gut deutsch Blähbauch. Dabei findet sich im Magen eine große Luftblase, die das Zwerchfell nach oben drückt, das Herz in seiner Lage verdrängt und so Beklemmungen sehr unangenehmer Art hervorruft. Sie gleichen etwas der echten Angina pectoris. Es fehlt aber das bedrohlich Dramatische und die wirkliche Todesangst der echten Brustenge.

Ganz charakteristisch ist auch, daß beim Blähbauch die Anfälle von Herzbeklemmungen im Liegen schlimmer sind und durch Aufstehen und Herumläufen besser werden, während ein „echter“ Herzanfall (coronare Durchblutungsstörung) durch die kleinste Anstrengung verschärft wird.

Wie kommt nun beim Blähbauch die „Luft“ in den Magen oder Darm? Man hat krankhafte Verdauungsvorgänge mit unerwünschter Gasbildung verantwortlich gemacht. Das mag zu einem Teil zutreffen. Forscht man genauer und fragt gezielt danach, wird man aber oft zur Überraschung des Befragten feststellen, daß die Luft im Bauch regelrecht geschluckt worden ist. Bei den Betroffenen handelt es sich um Leute, die in ihrem Beruf oder sonstwo viel Unangenehmes innerlich verarbeiten („hinunterschlucken“) müssen. Solche Leute schlucken tatsächlich, aber Luft. Dieses Schlucken kann zur ungewollten Gewohnheit werden. Abhilfe ist nicht ganz einfach. Gewohnheiten lassen sich schlecht abstellen, besonders, wenn die auslösende Ursache bestehenbleibt. Mit der Aufklärung und geeigneten Medikamenten läßt sich aber doch ein erträglicher Zustand erreichen. Dr. med. S.



Die Kurzgeschichte:

Preisfrage

Der Bunte Abend erreichte seinen Höhepunkt, als der Conférencier auf die Bühne trat und ein Quiz ankündigte. Nur ein einziger tollkühner Mann zeigte Mut.

„Ihr Name bitte?“

„Karl Eugen Wusselpriem.“

„Was sind Sie von Beruf?“

„Bäckermeister.“

„Verstehen Sie was von Literatur?“

Herr Wusselpriem erschrak. „Nicht so unheimlich viel.“

„Das ist schade. Da der erste Preis ja aus einem Wuschelchen in Frankfurt besteht, haben unsere drei Quizfragen auch mit Frankfurt zu tun. Aber keine Angst, Herr Wusselpriem, ich werde Ihnen helfen, so weit es geht. Die erste Frage: Welches ist der berühmteste Roman von Herr Wusselpriem?“

Herr Wusselpriem brach erstens in Schweiß aus und zweitens in Schweiß. „Der... berühmteste... Roman... äh...“

„Also denken Sie mal gut nach. Was sind Sie von Beruf?“

„Bäckermeister.“

„Schütznhilfe: der Roman hat was mit Meister zu tun.“

„Wilhelm Meisters Wanderjahre“, brach es aus Herrn Wusselpriems Gehirn.

„Bravo, na sehen Sie! Nun Frage zwei: Wie heißt das bekannteste Schauspiel von Goethe? Hier gebe ich Ihnen gleich einen Tip: was ballen Sie, wenn Sie Ihren Steuerbescheid kriegen?“

„Faust!“ äußerte Herr Wusselpriem glücklich.

„Na besten! Und nun die leichteste Frage für Sie als Bäckermeister. Ich nehme Ihnen die erste Verszeile eines Gedichtes, und Sie sagen mir die zweite. Also: „Wer nie sein Brot mit Tränen aß, der... der... der...““

„Wer nie sein Brot mit Tränen aß?“

„Genau. Na, kommen Sie, Mann! Sie als Bäckermeister können sich doch denken, wie es weitergeht.“

„Erst kurz vor dem Gongsondern fiel es Herrn Wusselpriem ein. „Der weiß nicht, was das Kilo kostet.“

Mia Jertz

Keine gefährliche Operation mehr

Kindern mit einem schweren angeborenen Herzfehler kann möglicherweise bald sehr viel besser geholfen werden. Die amerikanischen Chirurgen D. King und L. Mills aus New Orleans entwickelten eine neue Methode, mit deren Hilfe sich ein sogenannter Vorhofseptum-Defekt (das ist ein Loch in der Scheidewand zwischen den beiden Vorhöfen des Herzens) relativ einfach beheben läßt.

Anstatt den Brustkorb des Patienten zu öffnen, machen die beiden Ärzte nur einen kleinen Einschnitt in eine Vene am rechten Bein. Von dort aus führen sie einen biegsamen Katheter dem Herzen zu, der innen hohl ist und einen zweiten Katheter enthält. Beide tragen an der Spitze eine Kapsel, in der ähnlich wie bei einem Knirps ein kleiner Schirm aus Kunststoff und rostfreiem Stahl zusammengesetzt ist.

Haben die Katheter das Herz erreicht, wird jeweils ein Schirm vor beziehungsweise hinter dem Loch in der Vorhofwand entfaltet; sie haben jetzt einen Durchmessers von etwa dreieinhalb Zentimeter und wiegen drei Gramm.

Anschließend werden beide Schirme von außen so miteinander verbunden, daß sie von jeder Seite her das Loch dicht verschließen. Der letzte Schritt besteht im Abschnüren der Katheter, die dann aus dem Körper herausgezogen werden.

Die erste Patientin, die mit dieser Methode geheilt werden konnte, war ein Mädchen, bei dem andere Chirurgen 17 Jahre lang mit einer Operation geögert hatten. Nach dem jedoch die beiden Schirme in ihrem Herzen entfaltet waren, wurde die Patientin innerhalb von zehn Wochen so gesund, daß sie als voll arbeitsfähig aus dem Hospital in New Orleans entlassen werden konnte.



HENRY FORD I, zuerst Ingenieur bei Edison, dann Industrieller, gründete vor fast 80 Jahren seinen Automobilkonzern. Unser Foto zeigt ihn am Steuer eines A-Modells, des ersten in Serie gebauten Pkw des Unternehmers.

Schoeler kommt nach Langen

SPD legt Aktivitäten für „heiße Phase“ fest

Eine Veranstaltung mit dem prominenten früheren FDP-Politiker und heutigen SPD-Bundestagskandidaten Andreas von Schoeler steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der Langener SPD in der „heißen Phase“ des Bundestagswahlkampfes bis zum 6. März. Der frühere Bundestatssekretär im Bundestag, der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium wird am kommenden Dienstag, dem 22. Februar, ab 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle zum Thema „Liberaler Politik in der SPD“ sprechen. Schoeler zählt zu den FDP-Politikern, die aufgrund des Rechtsrucks der Genscher-FDP nach dem Koalitionswechsel im vergangenen Herbst in der SPD eine neue politische Heimat gefunden haben.

Mit der Schoeler-Veranstaltung will die SPD vor allem die Zielgruppe der sozialliberalen bisherigen FDP-Wähler erreichen und sie für ein Votum zugunsten der SPD am 6. März überzeugen. Auf dem Fahrplan der Langener Sozialdemokraten steht weiter ein umfangreiches Besuchsprogramm des SPD-Bundestagskandidaten für den Westkreis Offenbach, Walter Buckpesch, an diesem Donnerstag in Langen. Buckpesch wird u. a. die Kleintierzuchtanlage an der B 3, die Sportstätten in Oberlinden und die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft in Langen besuchen.

CDU-Frauenvereinigung zur Stellung der Frau

Bei ihrem letzten Mittwochs-Treff hatten die Langener CDU-Frauen die Stellung der Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft als Thema. Dabei kamen sie überein, die Gleichberechtigung der Frau überall dort durchzusetzen, wo sie noch nicht erreicht ist. Das gelte für erwerbstätige Frauen wie für Hausfrauen, für junge Mädchen und für ältere Frauen in der Politik und im öffentlichen Leben. Gleichberechtigung sei nur in Partnerschaft mit den Männern zu verwirklichen. Männer und Frauen gewännen dadurch ein Mehr an Freiheit, ihren Lebensweg nach ihren eigenen Wünschen und Begabungen zu wählen. Die freiheitliche Gesellschaft könne kein Leitbild vorschreiben, sondern die Voraussetzungen schaffen, daß Aufgaben in der Familie ebenso

wie eine Erwerbstätigkeit anerkannt würden und daß beide Bereiche Frauen und Männern offenstünden.

Das bedeute gleichen Lohn für gleiche Arbeit, eine gerechtere Arbeitsplatzbewertung, bessere Aufstiegschancen und den Abbau überholter arbeitsrechtlicher Bestimmungen, die die Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt unnötig einengten.

Die CDU-Frauen forderten mehr Möglichkeiten, Familie und Beruf zu vereinbaren, z. B. durch mehr Teilzeitarbeitsplätze und durch die Teilung von Arbeitsplätzen. Man wolle die Chancen verbessern, nach einer Zeit für die Familie wieder im Beruf oder im ehrenamtlichen Bereich Fuß zu fassen.

Kleintierzüchter ehrten ihre Vereinsmeister

Jahreshauptversammlung erstmals im eigenen Haus

Der Kleintierzüchterverein Langen konnte seine diesjährige Jahreshauptversammlung erstmals im eigenen Vereinshaus in der Gemeinschaftszuchtanlage an der B 3 abhalten. Vor zahlreich erschienenen Mitgliedern gab der Vorsitzende Heinz Hunkel einen Ausblick auf in diesem Jahr bevorstehende Ereignisse und Veranstaltungen.

Am 6. und 7. August soll die neue Gemeinschaftszuchtanlage offiziell übergeben werden. Dies geschieht im Rahmen des 12. Größtbesuchs des Vereins. Im Dezember richtet der Verein die Geflügelschau des Kreisverbandes in Langen aus.

Bei den Ergänzungswahlen wurden Ilse Schulmeyer als 2. Jugendleiterin, Friedrich Steitz als Kassensrevisor sowie Heinrich Jakobi, Monika Disser und Erwin Kretschmann in den Wirtschaftsausschuß gewählt.

Schließlich wurden die Vereinsmeister des Jahres 1982 geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. Es waren in der Abteilung Hühner Albert Hühner, bei den Tauben Monika Disser, bei den Kaninchen Josef Appelt und bei den Kaninchen der Jugend Beate Glombitz.

Einen Bericht über die Baufortschritte der neuen Anlage gab 2. Vorsitzender Roland Seiring, und Kassensführer Erich Jähner legte den Mitgliedern die finanzielle Situation des Vereins dar. Auch mit den Berichten der Zuchtwarde war die Versammlung einverstanden.

Der Jahrgang 1910/11 trifft sich am kommenden Dienstag, dem 22. Februar ab 16.30 Uhr (ohne Kaffee) zu einem gemütlichen Beisammensinn im „Lämmchen“.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Hans Hoffart
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragerlohn (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

„Frohsinn“ hat Jahreshauptversammlung

Am 26. Februar um 19.30 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins „Frohsinn“ im Gemeindegarten der Stadt Langen statt. Nach einem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und einer Bilanz zur 120-Jahrfeier werden die Neuwahlen der Vorstandes anstehen. Im Verlauf der Versammlung werden die Finanzen des Vereins, der jüngst vorgenommene Dirigentenwechsel sowie Veranstaltungen im laufenden Jahr zur Sprache kommen; wobei die Beteiligung an den Feierlichkeiten zur 100-Jahrfeier unserer Stadt eine besondere Rolle spielt.

In der Gesamtplanung wird man sich auch schon mit der im Jahre 1987 stattfindenden 125-Jahrfeier des Vereins befassen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen und werden um rege Beteiligung gebeten. Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 20. Februar schriftlich beim Vorsitzenden Josef Rauch einzureichen.

Vorbereitung zum Ostermarsch

Das nächste Treffen der Friedensinitiative Langen findet am Montag, dem 21. 2. um 20 Uhr im Haus der evangelischen Petrusgemeinde, Bahnstraße 46 statt. Dabei steht die Vorbereitung des Ostermarsches 83, der am Ostersonntag durch Langen verlaufen wird, im Mittelpunkt. Nach einem kurzen Referat zur Geschichte der antimilitaristischen Bewegung und der Ostermärsche in der BRD sollen konkrete organisatorische Maßnahmen besprochen werden.

Infostand der Jungsozialisten

Für eine weitere Förderung von Schülern nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) setzen sich die Jungsozialisten in Langen ein. „Die Abschaffung der BAföG-Förderung ist ein Anschlag auf die Chancengleichheit für Jugendliche aus finanzschwachen Familien“, sagte Uwe Freund, Vorsitzender der Jungsozialisten Langen. „Dreiviertel der Familien von Geförderten haben ein Nettoeinkommen unter 2000 Mark, jede 4. Familie hat sogar unter 1000 Mark netto zur Verfügung.“

Ausbildung dürfe kein Privileg für Reiche sein, Bildung müsse allen Jugendlichen gleichermaßen offenstehen, fordern die Jungsozialisten Langen. Mehr Informationen kann bei einem Infostand der Jungsozialisten in der Langener Bahnstraße am Samstag, dem 19. Februar bekommen.

Stammtisch der Wirte

Die Wirte aus Langen und Umgebung treffen sich am Montag, dem 21. 2. um 21 Uhr zu einem Stammtisch im Naturfreundehaus Neu-Isenbürg (Neuhöfer Str. 55) beim Kollegen Hochenauer.

LAI trifft sich

Die Langener Altstadtautinitiative hält ihre Sitzung am heutigen Freitag, dem 18. 2. ausnahmsweise im „Lämmchen“ in der Schafgasse, ab. Beginn ist pünktlich um 20 Uhr. Zur Debatte stehen der alte Rathaushof und der Ostereiermarkt.

Das Thema Rathaushof trete, nachdem nun schon sieben Jahre geredet, beschlossen, und wieder verändert wurde, langsam in ein konkretes Stadium. In 2-3 Monaten soll ein Bebauungsplan fertig sein und mit den Bürgern diskutiert werden. Dazu sollte die LAI eine Stellungnahme abgeben. Gespräche hierzu wurden von einigen LAI-Mitgliedern bereits im Rathaus geführt, die Ergebnisse und das weitere Vorgehen müssen besprochen werden. Wie man hört, sollte das alte Feuerwehrhaus erst dann abgerissen werden, wenn gleich darauf neu gebaut werde. Der Abbau an der Bachschule solle früher fallen.

Am 5. und 6. März ist „Ostereiermarkt“ in Langen. Veranstalter wird er vom „Förderkreis Alte Kirchen“ zu Gunsten vom Abriss bedrohter Fachwerkkirchen. Die LAI will hierzu Kaffee und Kuchen anbieten (im Saal des Ev. Gemeindehauses) um dann eine Spende für die Langener Kirchenrenovierung machen zu können.

50 Jahre Uhren-Keim

Die wirtschaftliche Lage in den 30er Jahren war alles andere als rosig und auch der Arbeitsmarkt sah bedenklich aus. So gehörte schon Mut dazu, sich in solcher Zeit selbständig zu machen. Fridolin Keim hatte ihn und gründete am 16. Februar 1933 in seinem Elternhaus in der Nordendstraße sein eigenes Geschäft. Er war Uhrmachermeister und vertraute darauf, daß auch in schlechten Zeiten die Menschen wissen möchten, wieviel Uhr es ist. Als guter Fachmann, der es von seinem Handwerk verstand, hatte er bald einen guten Kundenstamm und verlegte sein Geschäft am 4. September 1934 in die Wassergasse 6, wo er es um ein Ladenlokal erweiterte. Ein weiteres Jahr später, am 22. Juli 1935 erhielt er auch die Genehmigung, mit Silber- und Goldwaren zu handeln.

Das Geschäft überdauerte den Krieg. Im Jahre 1979 wurde gründlich renoviert, und die nächste

Der Leser hat das Wort

Zum Nachdenken

„Mit einem Rummel begannen — mit einem Rummel beendet. Niemandem ging die „Ehrenbürgerschaft“ unter die Haut; damals nicht, auch heute nicht. Damals war es ein sich selbst zur Schau stellen einzelner, wie auch heute die ähnliche Tendenz. Es fehlte halt der persönliche Bezug.“

Wenn ich mich recht entsinne, wurde dieser Beschluß auch schon vor Jahrzehnten in den Gremien gefaßt, schelbar aber von den „Immerdaabewesenen“ nicht endgültig abgewickelt. Es könnte ja sein, daß u.s.w.

Die Zeit war günstig, mit dem 50jährigen Rückblick in den letzten Wochen formal nachzuholen, und es kostete ja auch nichts. Klug wäre es gewesen, wo es um materielle Dinge ging (Geld hereinholen), daß man ebenso verfahren und sich nicht auf Rechte bezogen hätte, die nur in Form eines vergilbten Zeitungsausschnittes nachzuweisen waren mit der Unterschrift: gez. der Gauleiter.

Das sei denen mit auf den Weg gegeben, die nicht mehr wiedergewählt wurden und sich darüber wunderten.“

H. K. Sehring
Teichstr. 39

Offener Brief an den Magistrat und alle Fraktionsvorsitzenden Gedenktafel

„Mit großem Bedauern habe ich bisher feststellen müssen, daß der von der Fraktion „Die Grünen“ auf Initiative des Antifaschistischen Aktionsbündnisses eingebrachte Antrag, eine Gedenktafel am alten Rathaus anzubringen, mit den Stimmen der CDU und der kleinen NEV-Gruppe (2 Stimmen) abgelehnt wurde.“

Dieser Ablehnungsbeschuß stellt eine flagrante Verletzung des geltenden Rechts dar. In der Präambel zum Bundesentschließungsgesetz geht eindeutig und für alle Institutionen bindend hervor, „daß der aus Überzeugung oder um des Glaubens und des Gewissens willen gelegte nationalsozialistische Gewaltherrschaft geleistete Widerstand ein Verdienst um das Wohl des Deutschen Volkes und Staates war... usw.“

Hiergegen hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Beratung vom 30. 9. 1982 verstoßen. Ich fordere als Bürger unserer Stadt sofort eine Revision des Beschlusses, damit am 12. März 1983 die Gedenktafel in Würde und Achtung vor unseren Toten in feierlicher Art und Weise enthüllt und eingeweiht werden kann.

In Anbetracht der Eile dieses Vorhabens, bitte ich um sofortige Entscheidung. Sofern diese Entscheidung negativ sein sollte, darf ich bitten, diese Entscheidung mit einem rechtsfähigen Bescheid erteilen zu wollen.“

Issy Wygoda
Carl-Schurz-Str. 10

OGV lädt ein

Der Obst- und Gartenbauverein veranstaltet am Sonntag, dem 20. Februar ab 10.30 Uhr im „Lämmchen“ seinen Informationsfrühstücken. Christine Elmering wird über ihre Erfahrungen mit einem Elgerbeet berichten.

Einen Obstbaumpflegelehrgang (Schnittlehrgang) hat man für Samstag, den 12. März geplant. Fachwarte des Vereins stehen zur Verfügung, um in Gruppen eine Unterweisung vorzunehmen. Die Teilnehmer werden gebeten, geeignetes Werkzeug mitzubringen, um selbst Schnittmaßnahmen durchzuführen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Bushaltestelle des Dreieichkrankenhauses.

Der nächste Kaffeemittag findet am Mittwoch, dem 16. März um 15 Uhr im Café Geißendörfer statt. Über die Verwendung und Verarbeitung von Trockenblumen berichtet Frau Machsenbach.

Ein weiterer Info-Frühstücken, bei dem jedoch zeitlich aktuelle Themen behandelt werden, findet am Sonntag, dem 20. März ab 10.30 Uhr im „Lämmchen“ statt.

Generation kam hinzu. Der Sohn des Firmengründers, Werner Keim, hatte seine Prüfung als Augenoptikermeister abgelegt, und so wurde die Angebotspalette erweitert. Fridolin Keim führt sein Uhren- und Schmuckgeschäft mit eigener Werkstatt weiter, und hinzu kamen Brillen mit modernsten Fassungen namhafter Hersteller, Sonnenbrillen, Ferngläser, Lupen und andere optische Instrumente und Gegenstände. Augenprüfungen mit neuzustellenden Geräten sind eine Selbstverständlichkeit.

Am Mittwoch jährte sich der Tag der Firmengründung zum 50. Mal. Zahlreiche Kunden und Geschäftsfreunde wünschten dem altgedienten Unternehmen Glück und Erfolg auch für die weiteren Jahre. Als Dank für gute Zusammenarbeit veranstaltete das Uhrenfachgeschäft Fridolin Keim bis zum 1. März einen Jubiläumerverkauf mit herabgesetzten Preisen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Schlechte Laune

Wir wundern uns manchmal, daß wir an einem bestimmten Tag so besonders viel Unangenehmes erleben. Da treffen wir laufend auf Schwierigkeiten, wir entdecken vorher nicht beachtete Fehler an unseren Mitmenschen, bemerken hier und dort, daß man nicht nach unseren Weisungen gehandelt und manche Aufträge überhaupt noch nicht erledigt hat. Es scheint, als hätte sich plötzlich alles gegen uns verschoben, wir fühlen uns hintergangen, von den anderen nicht genügend anerkannt und was dergleichen unliebsame Erfahrungen mehr sind.

Sind die Menschen nun an diesem Tage wirklich so viel unfreundlicher zu uns, so viel nachlässiger in ihrer Arbeit, und haben sie sich tatsächlich vorgenommen, uns einmal richtig zu ärgern? Keineswegs! Es liegt nämlich an uns selbst, daß wir plötzlich nichts anderes als unerquickliche Tatsachen bemerken, denn wir haben — sagen wir es doch einmal ganz offen — schlechte Laune!

Sie ist wie ein Fallstrick vor unseren Tageläuf gespannt, so daß wir von einer Verdrießlichkeit in die andere stolpern, natürlich immer unseren Mitmenschen dabei die Schuld geben und selbst kreuzunglücklich sind. Benennen wir uns deshalb doch auf diese Erkenntnis, wenn uns die anderen einmal so gar nichts recht machen können, und beseitigen wir den Fallstrick, der uns die Lebensfreude verwehrt. Wir werden plötzlich auch wieder die positiven Dinge sehen und über all das lachen können, was uns zuvor den Tag vergällte, mit Ihr Tobias

Schwimmveranstaltungen im Hallenbad

Das Langener Hallenbad steht am Samstag, dem 19. 2. nur in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr dem öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung. Anschließend finden dort nämlich Veranstaltungen der Schwimmabteilung des Turnvereins Langen und des Unterwasserclubs Langen statt.

Achtung Langläufer

Die Ski-Gilde Langen lädt ein zu einer Fahrt in den Odenwald nach Beerfelden am Samstag, dem 19. 2. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Becker-Pavillon. Die Kosten betragen 8,— DM. Schöne Loipen, 40 cm Schnee, kleiner Lift zum Skifahren und Rodeln sind vorhanden. Auskunft erteilt Hermann Jocham, Tel. 2 48 73.

Hexen trieben den Winter aus



Sogar die „Hessenschau“ war dabei, als am Faschnachtstag auf dem Schneidhüwel Hexen und allerlei verumtete Gestalten ihr „Unwesen“ trieben. Karola Jonen, Kulturpreisträgerin der Stadt Langen und leidenschaftliche Verfechterin alten Brauchtums, hatte mit zahlreichen Bürgern, darunter sehr viel Kindern und Jugendlichen, alte Sitten aus teils heidnischen Zeiten aus der Versenkung geholt, gemeinsam mit den Akteuren die stillechten Kostüme gefertigt und den zahlreichen Zuschauern vorgeführt, wie man hierzulande früher den Winter austrieb. Das Spiel fand den Beifall und die Anerkennung der Zuschauer, die es sich nicht nehmen ließen, das Farbenprächtige Bild im Film festzuhalten.



Preiswertes Kiefern-Schichtholz

Im Langener Stadtwald lagert noch unverkauft Kiefern-Brennholz. Die Stadt Langen gibt dieses Holz verbilligt zum Preis von nur 15 Mark je Raummeter ab. Interessenten möchten sich bitte kurzfristig mit der Langener Stadtverwaltung, Rathaus, Herrn Kunz (Zimmer 214), oder Frau Grether (Zimmer 213), Tel.: 06103/203-264, in Verbindung setzen und ihren eventl. Bedarf an Kiefern-Schichtholz mitteilen.

Dekanatssynode tagt in Langen

Der Vorsitzende der Evangelischen Dekanatsynode Dreieich, Rainer Nedoma, und Dekan Armin Rudat laden die Mitglieder der diesjährigen Frühjahrssynode für Freitag, den 25. Februar um 18 Uhr in die Stadtkirchengemeinde Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, ein.

Die Synode beginnt mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche, den Pfarrer Wächter halten wird. Hiernach gehen die Synodalen der VI. Dekanatsynode in das Gemeindehaus neben der Kirche. Nach den Regularien sind folgende Tagesordnungspunkte vorgesehen: Wahl des Dekanatsjugendpfarrers, Abnahme der Jahresrechnung, Haushaltsplan 1983 (Beratung und Beschlußfassung).

Nach einer kurzen Imbißpause werden die Landessynodalen Berichte von der 6. Tagung der Synode der EKHN geben und den Synodalen der Dekanatsjugendpfarrers, Abnahme der Jahresrechnung, Haushaltsplan 1983 (Beratung und Beschlußfassung).

Nach einer kurzen Imbißpause werden die Landessynodalen Berichte von der 6. Tagung der Synode der EKHN geben und den Synodalen der Dekanatsjugendpfarrers, Abnahme der Jahresrechnung, Haushaltsplan 1983 (Beratung und Beschlußfassung).

Louis de Funes im Programm

Anläßlich des Todes des beliebten französischen Film-Komikers Louis de Funes sind vom 2. bis 4. März, jeweils um 18 Uhr, 18.15 Uhr und 20.30 Uhr drei seiner schönsten Filme im „Grünen Gump“ zu sehen. Am Mittwoch, dem 2. März läuft „In geheimer Mission“, am Donnerstag, dem 3. März „Die Abenteuer des Rabbi Jacob“ und am Freitag, dem 4. März „Louis der Geizkragen“ in der Kleinkunstbühne zum Grünen Gump. Der Eintritt beträgt jeweils zwei Mark.

Am Donnerstag, dem 10. März geben Mitglieder des Musik-Konservatoriums Frankfurt im „Grünen Gump“ einen Gitarrenabend. Mit von der Partie wird unter anderem Bernhard Schöll sein, dessen klassisches Gitarrenspiel schon einmal in Langen zu bewundern war.

Am 5. März ist der Gitarrenworkshop Frankfurt im „Grünen Gump“ zu Gast und verspricht ein kunterbutes Programm, bestehend aus dem Liedermacher Sigi Liersch, der auf seiner Gitarre sowohl lyrisch-romantische als auch politische Lieder zu spielen vermag, einer Ausstellung der surrealistischen Bilder von Elke Haemmericks und Miniaturen von Roswitha Bartis, sowie der Autorenenlegung von Helmut Seidls, der eigene Kurzgeschichten vortragen wird. Der Eintritt ist frei.

Vergleichen Sie: Wir haben wieder knallhart kalkuliert

Original Rigips Einmannplatte 9,5 mm stark 30 mm stark 60 x 200 cm 60 x 260 cm 7,95 9,95	Verbundplatte mit Styropor 30 mm stark 60 x 200 cm 60 x 260 cm 14.90 16.95	Kaldewei Untertischspeicher 5 Liter, mit Armatur 7,5 qm-Ballen 37.-	Tischkreissäge 3,5 PS, Schnitthöhe verstellbar, Sägeblatt 315 mm Ø mit eingebauter Motorbremse 499.-	Lichteisten-Set bestehend aus: Konsole mit Leuchtstoffröhre, 40 Watt, 120 cm lang Kupferrohr für Heiß- und Kaltwasserverlegung, auf Ringen, 15 mm, lfd. Meter 3.95 18 mm, lfd. Meter 4.95
Rockwool Steinfaser-Trittschall-Dämmplatte RT 19/15, Größe 100 x 62,5 cm, (qm = 4,95) 7,5 qm-Ballen 37.-	Rockwool Steinfaser-Wärmeschutzplatte RP 3, Größe 100 x 62,5 cm, 40 mm stark, (qm = 4,95) 7,5 qm-Ballen 37.-	Jura-Marmor-Innenfensterbank z.B. 100 x 20 cm weitere Maße sind ebenfalls lieferbar 24.90	Wäschetrockner mit 10 Trockenstößen 15.-	Wicurohr ummantelt, 15 mm, lfd. Meter 5.50 18 mm, lfd. Meter 6.50
Mauer- und Putzmörtel für innen und außen, 25 kg-Sack 9.95	Stabiler Tapezierdtsch 3 Meter lang, 60 cm breit 19.90	Bauen, renovieren, einrichten.	toom BAUMARKT	Hobby, Garten und Freizeit.

Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 633, Telefon 0611/39 50 05
Dudenhofen/Rodgau Hegelstraße 1 · Telefon 06106/89 89

Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker. Perfekt

Familienferienerholung in Italien und Österreich

Der Kreisausschuß hat sich dafür ausgesprochen, auch in diesem Jahr Ferien- bzw. Urlaubsfahrten im Rahmen der Familienferienerholung durchzuführen. Von dieser Offerte können Familien mit drei und mehr Kindern profitieren. Reiseziele sind Bellaria in Italien und die kreis-eigene Bärsteinalm in Österreich.

Sozialdezernent Faust weist darauf hin, daß für alleinstehende Eltern, Familien mit behinderten Kindern sowie Sozialhilfeempfänger die Beschränkung von „mindestens drei Kindern“ nicht gilt. Die Kosten für die Fahrt und Unterbringung werden vom Kreis übernommen. Die Familien zahlen gemäß des zu beschließenden Familieneinkommens nur einen geringen Teilnehmerbeitrag. Für Sozialhilfeempfänger entstehen gar keine Kosten.

In Italien wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, das Hotel Orchidea in Bellaria an der Adria belegt. Die Fahrt erfolgt ab Frankfurt über St. Gotthard, Mailand, Rimini in Sonderwagen der Deutschen Bundesbahn. Zur Bärsteinalm in Bad Hofgastein (rund hundert Kilometer südlich von Salzburg) erfolgt die Abfahrt mit dem Bus von Offenbach.

Die Reisettermine nach Bellaria/Italien sind vom 20/21. 5. bis 3/4. 6., vom 3/4. 6. bis 17/18. 6. und vom 2/3. 9. bis 16/17. 9. Auf die Bärsteinalm/Osterreich geht's vom 4/5. 6. bis 19. 6., vom 2/3. 7. bis 17. 7. und vom 30/31. 7. bis 14. 8.

Interessierte Familien können sich ab sofort beim Kreisjugendamt Offenbach, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach, schriftlich oder telefonisch unter der Nummer 0611/8 06 83 83 bewerbten.

Zukunftssicherung durch bessere Fortbildung

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, verstärkt jetzt seine Bemühungen, durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen insbesondere auch Facharbeitern die notwendige Berufssicherung und den beruflichen Aufstieg zu festigen.

Das Institut rät allen Facharbeitern, sich insbesondere über die berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik zu informieren und macht in diesem Zusammenhang auf die sehr günstige Ausbildungsform aufmerksam — keine Aufgabe des Arbeitsplatzes, kein Verdienstausfall, Kombi-Studium mit Unterricht an arbeitsfreien Samstagen.

Interessierte Facharbeiter können nunmehr die neueste Informationsschrift bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, 6457 Maintal 2, Gutenbergstraße 5, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/62028 anfordern.

Nach Auffassung des Institutes kommt der Anpassung der beruflichen Kenntnisse an die steigenden Anforderungen eine große Bedeutung zu; dies ist auch die wesentliche Ursache für das gerade bei Facharbeitern stark anwachsende Interesse an beruflicher Fortbildung.

GÖTZENHAIN

Senioren-Kreppelkaffee der CDU war ein großer Erfolg

Der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Friedrich Stähler-Halberstadt konnte rund 60 Senioren aus Götzehain und Dreieichenhain, die sich zu einer fröhlichen Runde zusammengefunden hatten, begrüßen. Zu Akkordeonspiel mit Baßunterstützung wurde eifrig gesungen und geschunkelt. Nach einer kurzen Vorstellung des CDU-Bundestagskandidaten Dr. Klaus Lippold hatte dieser im persönlichen Gespräch viele Fragen, vor allem aus dem Mieten- und Rentenbereich, zu beantworten.

Gekönt und mit viel Charme trug Annemarie Dechamps, CDU-Ortsvorsitzende in Dreieichenhain, zwei Büttenreden vor, die mit viel Gelächter und Applaus bedacht wurden. Viel Spaß bereitete auch Thomas Werzeczko aus Götzehain, der perfekt den schweizer Kabarettisten „Emil“ imitierte. Groß war die Überraschung und Freude, als das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat erschien und die Senioren ihre Lieblinge Prinzessin Erika I. und Seine Tollität Prinz „Schorsch“ Heinz I. aus nächster Nähe erleben konnten. Bei einem Glas Wein und einer Polonaise klang der Nachmittag aus und die Senioren traten frohgemut den Heimweg an.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 18. 2. bis 25. 2. 1983

Samstag, 19. 2. 1983
18.30 Uhr Passionsandacht in der Burgkirche (Vikarin Held)

Sonntag, 20. 2. 1983 (Invokavit)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikarin Held)
19.30 Uhr Abendsmusik in der Burgkirche

Montag, 21. 2. 1983
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum

Dienstag, 22. 2. 1983
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe

Mittwoch, 23. 2. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Donnerstag, 24. 2. 1983
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindezentrum
18.00 Uhr Kindergottesdienst

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: montags von 18 bis 10 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro in der Fahrgasse 57 ist von montags bis donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II und Dekanat (Dekan Pfr. Rudat), Nahrungstr. 6, Tel. 8 58 74

Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63

Der Dreieicher Bauhelfer

Als die Dreieicher Bauhelfer um 7 Uhr eintrafen, wurde sie mit rund 200 weiteren Glaubensbrüdern in der Cafeteria von der Bauleitung begrüßt und konnten an gedeckten Frühstückstischen sogleich neue Bekanntschaften schließen. Zum Beispiel waren bis aus Detmold 50 Fachkräfte mit dem Bus angereist, um den Baufortschritt zu beschleunigen und neue Helfer einzustellen.

Pressesprecher Kolpak aus Langen war dabei und verschaffte sich während seiner Mitarbeit persönliche Eindrücke über Stimmung und Eifer auf der Großbaustelle. „Solch ein Ereignis muß man miterleben, um realistisch berichten zu können, und doch läßt es sich in Worten schwerlich beschreiben. Wer einmal in dieser Atmosphäre drin war, möchte entweder länger dableiben oder baldmöglichst wiederkommen dürfen. Die Bauleitung erhält oft mehr Angebote, als Arbeitsplätze auszufüllen sind. Mir war dies ein weiterer Beweis, daß Christen auch im 20. Jahrhundert die größten Idealisten sein können, wenn sie wissen, daß sie durch ihren Fleiß die Königreichsinteressen Gottes unterstützen.“

Kolpak erwähnte abschließend, daß das Vortragsheft am kommenden Samstag wie auch Sonntag nachmittags im Königreichssaal der Dreieicher Taunusstraße „Ein Paradies auf Erden — wann und für wen?“ der Öffentlichkeit Gelegenheit bietet, die Motive für die Aktivitäten der Zeugen kennenzulernen.

Dreieicher Bauhelfer für Selters

22 Zeugen Jehovas „der...“ Ortsversammlung Dreieich und Langen starteten letzten Samstag um 6 Uhr früh nach Selters/Taunus, um sich dort ehrenamtlich im Wochenendinsatz als Bauarbeiter zu betätigen. Fehleute wie Laien, Beamte und Akademiker, alle waren willkommen und wurden als Mitarbeiter auf der größten Baustelle im Kreis Limburg sehr geschätzt.

Auf einem 200 000 qm großen Areal, dem „Steinfeld“, entstehen Großrudder der Wachturm-Bibelgesellschaft, Verlags- u. Verwaltungsgebäude, Apartmenthäuser für Hunderte Mitarbeiter, Speiseseale und Königreichssaal der Zeugen Jehovas.

Dieses bisher größte Bauvorhaben der Wachturmgesellschaft in Europa soll noch vor Jahresende so weit realisiert werden, daß das religiös-kulturelle Zentrum der Zeugen Jehovas von Wiesbaden nach Selters verlegt werden kann. Die Zeitschriften und einzelne bibelklärende Bücher in Millionenauflagen werden bereits dort gedruckt; so das neue „Paradiesbuch“, das Jehovas Zeugen z. Z. im Kreis Offenbach bei Hausbesuchen anbieten.

Selbst sind auf dieser Baustelle Hunderte Zeugen Jehovas mit Bienenfleiß und Idealismus als Facharbeiter dutzender Berufe — vom Architekt bis zum Computertechniker — beschäftigt. Ähnlich organisiert wie bei ihren jährlichen Bibelkongressen läuft alles wie ein präzises Räderwerk ab.

Als die Dreieicher Bauhelfer um 7 Uhr eintrafen, wurde sie mit rund 200 weiteren Glaubensbrüdern in der Cafeteria von der Bauleitung begrüßt und konnten an gedeckten Frühstückstischen sogleich neue Bekanntschaften schließen. Zum Beispiel waren bis aus Detmold 50 Fachkräfte mit dem Bus angereist, um den Baufortschritt zu beschleunigen und neue Helfer einzustellen.

Pressesprecher Kolpak aus Langen war dabei und verschaffte sich während seiner Mitarbeit persönliche Eindrücke über Stimmung und Eifer auf der Großbaustelle. „Solch ein Ereignis muß man miterleben, um realistisch berichten zu können, und doch läßt es sich in Worten schwerlich beschreiben. Wer einmal in dieser Atmosphäre drin war, möchte entweder länger dableiben oder baldmöglichst wiederkommen dürfen. Die Bauleitung erhält oft mehr Angebote, als Arbeitsplätze auszufüllen sind. Mir war dies ein weiterer Beweis, daß Christen auch im 20. Jahrhundert die größten Idealisten sein können, wenn sie wissen, daß sie durch ihren Fleiß die Königreichsinteressen Gottes unterstützen.“

Kolpak erwähnte abschließend, daß das Vortragsheft am kommenden Samstag wie auch Sonntag nachmittags im Königreichssaal der Dreieicher Taunusstraße „Ein Paradies auf Erden — wann und für wen?“ der Öffentlichkeit Gelegenheit bietet, die Motive für die Aktivitäten der Zeugen kennenzulernen.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 19. 2. bis 27. 2. 1983

Samstag, den 19. 2.
16-17 Uhr Beichtgelegenheit in G6
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzehain

Sonntag, den 20. 2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain

Ein Herz fürs Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
HESEN
DES DEUTSCHEN
ROTES KREUZES

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Sortiments-Erweiterung bei Damm + Dörr

In der Filiale Spremlingen.

Außer Kleinteilewaren und Werkzeuge führen wir jetzt auch lagerrmäßig

Stabeisen • Bleche • Vierkant und Rechteckrohre sowie verzinkte Rohre.

Außerdem haben wir das gesamte Programm von PVC-Abfuhrrohren und Zubehörteile am Lager.

Bestellungen für Ihren Neubau, Umbau oder Anbau können Sie schnellstens vom Lager in Mörfelden beziehen.

Betonstahl Baustahlgewebe Träger

Ihr Fachhändler

DAMMEL + DÖRR GmbH & Co. KG

Walzeisen Eisenwaren Röhren Bau- und Sanitär-Elektro Möbelbeschläge

vormalis E. Büttermann
6072 Dreieich, Frankfurter Straße 98
Telefon 06103/6 73 63

Gerauer Str. 34, 6082 Mörfelden, Tel. 0 61 05 / 30 74

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreises e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1105-702 PSA
Stuttgarter CCF ist ein aus der größten liberal-konfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreibt schon über 260 000 Kinder

Für die erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frieda Bender
geb. Kaiser

danken wir herzlich.

Besonderen Dank den Schwestern des Pflegeheims Dietrichroth und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Angehörigen

Bestellungen für Ihren Neubau, Umbau oder Anbau können Sie schnellstens vom Lager in Mörfelden beziehen.

Betonstahl Baustahlgewebe Träger

Ihr Fachhändler

DAMMEL + DÖRR GmbH & Co. KG

Walzeisen Eisenwaren Röhren Bau- und Sanitär-Elektro Möbelbeschläge

vormalis E. Büttermann
6072 Dreieich, Frankfurter Straße 98
Telefon 06103/6 73 63

Gerauer Str. 34, 6082 Mörfelden, Tel. 0 61 05 / 30 74

AUS DEN VEREINEN

Sportverein Dreieichenhain

Abt. Handball

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1983, am Freitag, dem 18. 2. um 20 Uhr im Clubhaus Haag.

Tagesordnung: 1. Begrüßung der Mitglieder, 2. Jahresbericht, 3. Bericht des Kassierers, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Neuwahlen des Vorstandes, 6. Wahl der Delegierten zur Jahreshauptversammlung des SVD, 7. Anträge, 8. Verschiedenes.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen!

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain

lädt alle Mitglieder zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung
am Dienstag, dem 8. März 1983, um 20 Uhr in den Burgkeller ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Aussprache
4. Wahl von zwei Rechnungsprüfern
5. Verkehrsberührung in der Fahrgasse
6. Neue Besichtigung für den Burggarten
7. Verschiedenes

F. Stier, Vorsitzender

Jahrgang 1906/05

Der übliche Spaziergang fällt auch im Februar nochmals aus. Wir treffen uns aber am Dienstag, dem 22. 2. um 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“. Um pünktliche und zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Osterfreizeit

Anstelle von Einzelaktionen im Rahmen der Kinderaktionstage führt das Sozialamt der Stadt Dreieich vom 28. 3. bis 6. 4. eine Osterfreizeit für deutsche und ausländische Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren durch. Die Freizeit findet im Haus „Hovake“ in Warstein/Sauerland statt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 200,00 DM. In Einzelfällen kann der Beitrag auf Antrag beim Sozialamt der Stadt Dreieich ermäßigt werden.

Durch gemeinsame Erlebnisse — wie spielen, essen, übernachten etc. — soll das Miteinander verstehen und Kennenlernen gefördert werden. Die deutschen Kinder sollen den ausländischen Kindern viel von sich erzählen und umgekehrt auch.

Auskünfte über diese Freizeit erteilt die Jugendpflege der Stadt Dreieich, Hauptstraße 74 in Dreieich-Spremlingen, Tel. 06103/651294.

Jugendzentrum Hainer Chaussee

Kinderarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren findet dienstags bis freitags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt. Für die Jugendarbeit stehen folgende Aktivitäten und Termine offen: Foto-AG: Dienstag von 19 bis 21.30 Uhr, Nähgruppe: Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, Sportgruppe: Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Mädchengruppe: Donnerstag von 18.30 Uhr bis 20 Uhr und Holzwerkstatt: Freitag von 16 bis 21.30 Uhr. Das JuZ ist neben diesen Gruppenangeboten von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

Städtisches Freizeitprogramm

Mit einer Broschüre gibt die Stadt Dreieich ihr umfangreiches Ferien- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche bekannt. Neben den Ferienspielen und der Zelstzeit, die wieder im Stadtgebiet von Dreieich durchgeführt werden, sind u.a. auch wieder Freizeiten in den Bergen und an der See vorgesehen. Neu im Programm ist eine Osterfreizeit in Warstein/Sauerland für Kinder im Alter von 10-13 Jahren.

Anmeldungen für alle Ferienangebote können ab sofort bei der Jugendpflege der Stadt Dreieich, Hauptstraße 74, Spremlingen, Tel. 651 292 und 651 293 abgegeben werden. Programmhefte und Anmeldekarten liegen im Laufe dieser Woche auch bei allen Ausstellen aus.

In dem vorliegenden Heften wird auch noch einmal auf die vom 28. 3. — 10. 4. 1983 geplante DDR-Studienfahrt hingewiesen.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Konzert in der Alten Oper ist Hauptziel

Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung

Zu der Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung in der „Krone“ konnte Vorsitzender Willi Jakobi neben den aktiven Sängern auch einige passive Mitglieder begrüßen. Mit besonderer Freude wurden zwei neue Mitglieder willkommen geheißen.

Da in diesem Jahr keine Vorstandswahlen anstanden, verblieb mehr Zeit als sonst zur Diskussion über die Vorstandswahlen. Zufrieden konnte man sein mit der Jahresbilanz 1982. Es gab zwar kein besonders herausragendes Ereignis, dennoch hat der Verein seine Aufgabe erfüllt. Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß die beiden Chöre von Sängerkranz und Sängervereinigung bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam aufgetreten sind und immer einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben. Auch das gemeinsame Konzert der beiden Chöre mit dem Dreieicher Bläserorchester im April des vergangenen Jahres darf als Erfolg bezeichnet werden. Ein weiteres Zusammenwachsen der beiden Chöre kann eigentlich nur von Vorteil sein und wurde deshalb auch von allen Diskussionssteilnehmern einmütig begrüßt.

Mit viel Beifall wurde der ausführliche Bericht des Schriftführers Reinhold Knöß aufgenommen. Er führte den Versammlungsteilnehmern noch einmal alle Ereignisse des vergangenen Jahres mit vielen lustigen Einzelheiten vor Augen.

Nach der Kassenbericht fand wieder großes Interesse. Der Kassenbestand des Vorjahres hat sich gegenüber 1981 nur geringfügig nach unten verändert, obwohl im abgelaufenen Jahr die Ausgaben erneut gestiegen sind. Der geringfügige Rückgang war insbesondere deshalb erreichbar, weil Stadt und Kreis sowie auch der Sängerkranz verschiedene Zuschüsse gewährt haben. Dafür wurde ein besonderer Dank ausgesprochen.

Nach dem Bericht der Revisoren wurde dem Rechner Heinz Klepper und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Für das Jahr 1983 beschloß man folgendes Veranstaltungsprogramm: 5. Februar Fastnachtsummel im Burgkeller, 20. März Teilnahme am Kritiksingen des DAS-Sängerkreises Offenbach/Dieburg, 23. Mai Kerbfrühstücken am Weiberkerplatz mit eigenem Ausschank, 29. Mai Odenwaldwanderung mit Kind und Kegel, 3. Juni Teilnahme am Freundschaftssingen bei Gernheim/Götzehain, 6. August Teilnahme am Ebelwoifest des Sängerkranzes, 15. Oktober Schwarze Partie, 20. November Konzert in der Alten Oper in Frankfurt, 10. Dezember Singen am dem Weihnachtsmarkt und 10. Dezember Weihnachtsfeier mit Jubiläums-Ehrung. Für das Frühjahr 1984 ist eine mehrtägige Sängereinfahrt geplant.

Das herausragende Ereignis im Jahre 1983 wird das Konzert in der Alten Oper Frankfurt sein. Die beiden Chöre von Sängerkranz und Sängervereinigung proben bereits seit einiger Zeit dafür. Sie werden sich in die große Voigt'sche Chorgemeinschaft eingliedern und sich mit annähernd 200 Sängern, einem großen Orchester und namhaften Solisten dem Publikum mit Werken und Chören aus der Romantik stellen.

In seinem Schlußwort appellierte der Vorsitzende an alle Sänger, in den kommenden Monaten aktiv teilzunehmen.

Aktives Freizeittanzen beim „Grün-Gold“

Der Spremlinger Tanzsportclub „Grün-Gold“ beginnt in Kürze mit neuen Anfängerkursen für das sportliche Tanzen. Das aktive Freizeitprogramm umfaßt den gesamten Bereich der Standard- und Lateinamerikanischen Tänze. Für jugendliche Interessenten steht Signur Graf (Tanzlehrerin des ADTV) zur Verfügung, während die erwachsenen Paare vom deutschen Meisterpaar Karl-Heinz und Gisela Lonnes unterrichtet werden.

Interessenten werden gebeten, sich kurzfristig mit der Geschäftsstelle des GTC, Telefon 06103/6 69 26 in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie jede gewünschte Auskunft. Das Tanzsporttraining findet statt jeden Dienstag und Freitag in der Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule, donnerstags in der Turnhalle der Georg-Büchner-Schule, Spremlingen, Schlesienweg, sowie mittwochs im Bürgersaal Buchschlag.

Gelegenheit zum Tanzen bietet der Grün-Gold-Tanzsportclub auch am Sonntag, dem 13. März im Rahmen eines Tanztees, der im Bürgersaal Buchschlag stattfindet. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei!

Die Rechtskoalition hat das Schüler-BAföG

fast vollständig abgeschafft, die Studienförderung ganz auf Darlehen umgestellt. Die Einsparung im Verhältnis zum Gesamthaushalt ist lächerlich gering.

Der Sinn des Kahlschlags ist klar:

- Kinder aus einkommensschwachen Familien sollen sich künftig wieder mit der Hauptschule begnügen
- Gymnasien, Hochschulen und damit akademische Berufe bleiben den Bessergestellten vorbehalten. So, wie es früher auch war.

Das ist die „Chancenlosigkeit“ wie sie sich die CDU vorstellt.

Sorgen Sie dafür, daß es diesen Rückfall in das vorige Jahrhundert nicht gibt.

Wählen Sie am 6. März mit Ihren beiden Stimmen **SPD** Dreieichenhain

Michael Stroh schoß Bestleistung

Jugend der Schützengesellschaft ermittelte Vereinsmeister

Das Luftgewehr-Rundenkämpfe der Schützengesellschaft Dreieichenhain sind beendet. In der letzten Runde konnten alle Mannschaften ihre Siegespunkte mit nach Hause nehmen.

Die Kreisklasse gewann mit 1447 Ringen zu 1443 Ringen gegen Ober-Roden. Bester Schütze von Dreieichenhain war Michael Stroh mit 370 Ringen, seiner eigenen Bestleistung. Die zweite Grundklasse gewann ebenfalls und zwar mit 1395 Ringen zu 1083 Ringen gegen Haistadt und wurde mit 18 zu 2 Punkten Meister.

Gegen Rollwald hatte es die 3. Grundklasse nicht schwer, mit 1352 Ringen zu 1335 Ringen konnte auch diese Mannschaft siegen. In der 7. Grundklasse schossen die Hainer in Bieber und kamen ebenfalls erfolgreich mit 1315 Ringen zu 1211 Ringen nach Hause.

In der Runde Vorderlader Revolver wurden die Punkte gerecht aufgeteilt: einen Punkt für Dreieichenhain und einen Punkt für Mörfelden, dann

Arbeiterwohlfahrt lädt ein

Der Vorstand des Ortsvereins Dreieich der Arbeiterwohlfahrt lädt die Senioren unserer Stadt sehr herzlich ein, die folgenden Veranstaltungen zu besuchen: In Götzehain im großen Saal des Bürgerreffs (Altes Rathaus) wird am Dienstag, dem 22. Februar um 15 Uhr Alexander Bach als Gast erwartet. Er ist ein erfahrener Weltbummler aus Neu-Isenburg und berichtet mit Film und Dias über interessante Reisen in verschiedene Länder Asiens und Amerikas.

In der Altengaststätte der Stadt Dreieich in Spremlingen steht am Dienstag, dem 22. Februar um 15 Uhr ein Film-Nachmittag auf dem Programm. Es soll ein kurzweiliger, interessanter Nachmittag werden.

In der Mehrzweckhalle Offenthal kommt am Mittwoch, dem 23. Februar um 15 Uhr Besuch aus Frankfurt. Kurt Göritz, ein ungewöhnlich begabter Fotograf und Filmpopular, zeigt seine interessanten Bilder von Blumen, Pflanzen und Tieren in den sie umgebenden Landschaften. — Diesen Nachmittag sollten sich die Offenhaler nicht entgehen lassen.

Die Leiterinnen dieser AW-Seniorentreffs bereiten wie immer eine Kaffeetafel vor. In Offenthal, so ist's dort guter Brauch, ist auch für „Worscht, Weck und Woi“ gesorgt. Gäste sind bei allen Begegnungen immer herzlich willkommen.

TVD erstmals bei Medenspielen

Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung

Am 31. 1. fand die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des Turnvereins 1880 Dreieichenhain (TVD) statt. Einen vollen Plenar mit 55 Mitgliedern legte der Vorstand den Jahresbericht 1982 vor. Abteilungsleiter Jörg Scharf lobte die Mitglieder für den Arbeitseinsatz zur Erhaltung der neuen Tennisplätze und die Verantwortlichen für Organisation und gelungene Durchführung der Vereinsmeisterschaften, sommerlichen Grillabende, des festlichen Saisonabschlussfestes und des sektsprudelnden Faschingsturniers in der Halle.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder legten ihre Jahresberichte vor und gaben einen Überblick über die Vorhaben der kommenden Saison 1983: Eine Herrenmannschaft wird erstmals an den Medenspielen teilnehmen, die Damen wollen sich zunächst erstmal an Freundschaftsspielen mit anderen Vereinen wagen. Die Vereinsmeisterschaften werden wieder den clubinternen Höhepunkten markieren.

Der Neubau von zwei weiteren Tennisplätzen wird die Mitgliederzahl und auch die Spielmöglichkeiten erfreulich erweitern. Allerdings wird

Noch Plätze frei

Das Sozialamt macht darauf aufmerksam, daß für die DDR-Studienfahrt vom 28. 3. bis 10. 4. noch Plätze frei sind. Aus diesem Grunde wurde der Termin für die Anmeldung bis Freitag, den 18. 2. verlängert. Anmeldungen nach diesem Zeitpunkt können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Studienfahrt nach Berlin-Ost, Potsdam, Dresden, zur Ostseeküste und in den Harz werden 392,00 DM als Teilnehmerbeitrag erhoben, der in begründeten Fällen erheblich ermäßigt werden kann. In dem Teilnehmerbeitrag sind alle Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten sowie Visa- und Mindestumsätze enthalten. Weitere Auskünfte erteilt die Jugendpflege der Stadt Dreieich, Hauptstraße 74 in Dreieich-Spremlingen, Tel. 06103/651294.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Wernert)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Leistung: - Montage von Elektro-Geräten u. Lampen
Kundenservice + techn. Beratung
ISO Zertifizierung

Reparatur-Planung - Montage von Nachspeicher-Heizung
Wärmepumpen
ISO Zertifizierung

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 39
0 61 03 / 2 25 81
0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei - Glaserei

Fenster - Türen
Holz - Kunststoff - Alu
Reparaturverglasungen

Frankfurter Straße 13
6070 Langen - Telefon 22264, privat 79178

Hüte und Mützen für Damen und Herren

Polymaden E. Keil

Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
Augenoptikermeister

Bahnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 19. 2.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Langen, Tel. 5 21 11, Notsprechstunde von 11-12 Uhr in der Praxis von Herrn S. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

So., 20. 2.
Frau Dr. Stanescu, Bahnstr. 115, Tel. 2 37 44

Mi., 23. 2.
Dr. S. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
19./20. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mi., 23. 2. 83
Dr. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86, Dreieich, Tel. 8 61 76

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau

TEHALIT

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousieen GmbH
Weserstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig

Fahrgasse 14
2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister

Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38
Telefon: 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reichlicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
hohenhafter Herstellen

Röcke, Hose, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Waassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden

Bahnstraße 61
6070 Langen
Telefon 2 11 01

Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas - Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Sollergläser
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH

Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 32

• Selbsttanken
• Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batteriedienst
• Reifenendienst • Shell-Shop

SHELL STATION

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 - Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen - Flachsbergstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 19. 2. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

So., 20. 2. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Mo., 21. 2. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Di., 22. 2. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Mi., 23. 2. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Do., 24. 2. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Fr., 25. 2. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Apothekendienst

Sa., 19. 2. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

So., 20. 2. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Mo., 21. 2. Offenthal-Apotheke, Malzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51, und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

Di., 22. 2. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 64

Mi., 23. 2. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Do., 24. 2. Dreieich-Apotheke, Buchschlagener Allee 13, Tel. 8 90 98

Fr., 25. 2. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
19./20. und 23. 2.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31,

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
19./20. und 23. 2. 83
Helmut Neubert, Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 216, Tel. 0 61 02 / 2 79 30, priv.: 0 61 02 / 82 81

im östlichen Kreisgebiet:
Hans Egon Mandel, Obertshausen, Otto-Hahn-Str. 2, Tel. 0 61 04 / 4 16 68

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 19. 2. Apotheke am Bahnhof

So., 20. 2. Garten-Apotheke, Langen

Mo., 21. 2. Egelsbach-Apotheke

Di., 22. 2. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen

Mi., 23. 2. Apotheke am Bahnhof

Do., 24. 2. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke, Langen

Fr., 25. 2. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtchwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Wir sind umgezogen
Ohmstraße 4 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 13 21

Metallbau - Schlosserei
Erich Blaschke

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke und Trühen versch. Fabrikate, Kühlzellen, Kühl- und Klimaanlage.

HELFMANN Kälte- und Klimatechnik

6070 Langen, Voltstr. 5, Telefon 06103/7735

pinocchio
CHRISTEL WICKE

Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug - Kinderwagen - Kindermöbel
Rheinstraße 37-39 - Langen - Tel. 2 51 33

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme - Kameras - Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

FOTO-STUDIO OPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen

Schillerstraße 10 - Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau • Schreinerei

Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fenster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmertüren

Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Str. 8 - Langen - Telefon 7 23 90

Verputz - Anstrich - Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler

6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPORTE FÜR

UHREN - SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 - Langen - Telefon 2 26 81

TEPPICHE - LÄUFER - PVC
Topfischboden-Service

Dreieich, Fichtestraße 13
wetten - so günstig kaufen!
Sie nirgendwo!

2 Etagen

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 - Egelsbach - Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze - für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Sp. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51-53 Frank. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu

Farben Stein
1a Service - 1a Beratung
Nordendstraße 39 - 6070 Langen - Tel. 2 89 95

ISOLAR
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster:
Fenster und Türen
Haustüren
Sonderanfertigungen

Jüngling - Fensterbau u. Verglasungen
Ralfelsenstraße 24 - Langen - Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. F. Seilgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

„Pietät“ KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
„Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch“
Fahrgasse 1: 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

BELLHÄUSER

6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Treehouse
Bahnstraße 39 - Langen, Tel. 2 18 80
Über 160 Teesorten und diverse Gesundheits-Teespezialitäten in großer Auswahl

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 14 Freitag, den 18. Februar 1983

„Mach mit, bleib fit“ hatte Wirkung Fastnachtzug war der Höhepunkt der Saison

Das Wetter meinte es gut mit den Egelsbacher Karnevalisten und ihrem Anhang, denn zum Fastnachtstanz war es sonnig-trocken-kalt, und so konnte der Fastnachtzug unter besten äußeren Bedingungen durch die Straßen Egelsbachs rollen, wo sich viele Zuschauer eingefunden hatten, um dem Gaudiwurm zuzujubeln. Das ursprüngliche Motto der Egelsbacher Karnevalisten „Mach mit, bleib fit“ hatte viele aktiviert, und man konnte es auch in den verschiedensten Variationen im Zug wieder erkennen.

Sechs Kapellen gaben den Ton an, und rund 60 Zugnummern sorgten dafür, daß Tausende von Zuschauerinnen an den Straßenrändern etwas zu sehen bekamen. Zahlreiche Egelsbacher Vereine hatten sich etwas einfallen lassen, aber auch private Gruppen waren wieder mit von der Partie, darunter die Neubürger von Bayerseich, die sich mit dem Leitspruch „Mir sin fit, drum laafe mer mit“ in die „Egelsbacher Sitten“ integrierten.

Als Cowboys ritten die Reiter des Reit- und Fahrvereins Simon mit, der Freizeitclub folgte mit Planwagen und Eseln, die in diesem Winter so sehr vermüllten Schneemänner wurden sehr hübsch vom Frauenkreis des DRK auf die Straßen gebracht, die Leichtathletikgruppe der SGE legte nahe, wie wichtig auch im Sport der Nachwuchs ist, und auch der Angelsportverein warb für sein Hobby.

Die Jugendfußballer der SGE waren „fit, drum machen wir mit“, und auch andere Sportabteilungen stellten sich in nährischer Maskerade hinter dieses Motto. „Mehr für Joggan statt vor der Glotze zu hocken“ waren die Frauen der Karnevalgesellschaft, die Keglerinnen waren als Negerfrauen dabei und viele Clowns, Hexen, Harlekinne, Weltträumerschen und unbeschreibliche Fantasiegebilde gaben dem Zug ihr Gepräge.

Aus dem benachbarten Langen war die 1. Langener Schweine-Renngemeinschaft mit einer richtigen Wutz dabei, und auch ein Auto aus dem Jahre 1929 kam von einem Langener Autoverleih.

Ein wichtiges kommunalpolitisches Thema wurde mit einem Motivwagen angesprochen, die Unter- oder Überführung des Bahnhübenwegs. Und selbstverständlich waren auch die Korporationen der KGE dabei. Die drei Gardien der KGE brachten Schmiß und Farbe in den Zug, als sie die Beine warfen und ihre schmucken Uniformen zeigten. Aber auch die Kanoniere konnten



Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Gartenfrauen treffen sich
Die Frauen des Obst- und Gartenbauvereins treffen sich am Dienstag, dem 22. Februar um 18.30 Uhr bei Ratko. Wer gern einen Abendspaziergang machen möchte, findet sich bereits um 17.30 Uhr am Kirchplatz ein.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 23. Februar um 15 Uhr am Berliner Platz zu einem Spaziergang und ist ab 17 Uhr in der Gaststätte Theiß.

Fahrt ins Packeis.
Die zweite Februar-Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsverband Langen/Egelsbach findet am 24. 2. im Bürgerhaus Egelsbach statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das langjährige Mitglied Liesel Friedberger (Egelsbach) zeigt Farbdias von einer Reise in das Land der Mitternachtssonne. Sie beginnt in Brønnøysund und geht per Schiff zu den Färöer-Inseln nach Island, dem Land der heißen Quellen, weiter entlang des Packeises nach Spitzbergen in die Magdalenenbuch, die von treibenden Eisbergen und Gletschern umgeben ist. Die Fahrt geht weiter zum Nordcap und zurück an der Küste von Norwegen - entlang an den Fjorden und einem ausgiebigen Besuch des schönsten Fjordes - dem Geirangerfjord nach dem Ausgangshafen Bremerhaven, wo die schöne Reise ihr Ende findet.

Es werden herrliche Farbdias dieser Fahrt gezeigt, die sicher manchem der Besucher den Wunsch aufkommen lassen wird, im nächsten Sommer auch mal eine solche Reise zu unternehmen. Der Besuch dieser Veranstaltung ist, wie üblich, auch für Gäste frei.



Hexen, Clowns und andere lustige Figuren bevölkerten den Egelsbacher Fastnachtzug, in dem viele Fußgruppen zu sehen waren. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und die Zuschauer am Straßenrand konnten sich über fehlende Abwechslung nicht beklagen.



Auch die Bürger von Bayerseich waren fit

Realistische Kommunalpolitik betreiben

CDU-Fraktionsvorsitzender zog Jahresbilanz

Das abgelaufene Jahr 1982 sei aus kommunaler Sicht für die Egelsbacher CDU erfolgreich und zugleich vielversprechend für die nächste Zeit verlaufen, was das überdurchschnittlich gute Abschneiden der CDU in Egelsbach bei der Wahl des Hessischen Landtags gezeigt habe. Dieses Resümee zog Egon Jury, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung, bei den von der Gemeindevertretung getroffenen Entscheidungen im Jahr 1982, überwiegend im Bau- und Planungssektor, könne sich die CDU — zumal als Oppositionspartei — mit ihren Beiträgen sehen lassen.

Anhand von sechs Beispielen, die er zugleich als Rückblick auf vergangene und als Ausblick auf bevorstehende Aktivitäten der CDU verstanden wissen wollte, machte Jury mit kurzen Statements die erfolgreiche Arbeit der CDU deutlich.

Der Berliner Platz als „Vorplatz der beiden guten Stuben des Ortes“, des Bürgerhauses und des Eigenheims, sei seit Jahren in einem unbefriedigenden Zustand. Ein CDU-Antrag auf eine Teilbefestigung habe leider bei SPD, FDP und WGE keine Zustimmung gefunden. Das ist auch anders geht, wenn nur der Wille dazu vorhanden sei, sohe man am Bauhof. Dort sei jüngst (wofür eigentlich?) eine aufwendige Oberflächenbefestigung geschaffen worden, die man sich auch für einen Teil des Berliner Platzes gut vorstellen könne. Die CDU wolle deshalb dieses Anliegen vieler Egelsbacher Bürger erneut zur Sprache bringen.

Die Restaurierung des Arresthauses sei abgeschlossen und der Ortskern um ein weiteres Schmuckstück reicher geworden. Leider hätten die veranschlagten Kosten infolge eines vom Gemeindebauamt eingeholten ungenügenden Gutachtens und eines schleppenden Fortgangs der Bauarbeiten wieder einmal nicht eingehalten werden können. Jetzt werde es Zeit, daß der Gemeindevorstand ein Konzept für die zukünftige Nutzung des Gebäudes vorstelle.

Nachdem sich die SPD ursprünglich vehement gegen eine Restaurierung und für den Abbruch des Arresthauses ausgesprochen habe, treibe sie in einem von ihr verteilten Flugblatt ungeniert Eigenwerbung und tue so, als sei die Restaurierung ihr Verdienst.

Zu danken sei allen Bürgern, die mit viel Eigeninitiative, finanziellem Einsatz und bemerkenswertem Sachverstand alte, erhaltenswerte Bausubstanz liebevoll renoviert hätten. Ihr Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes gehe zügig und geräuschlos voran, übertrafe den der öffentlichen Hand um ein Vielfaches, werde aber nur selten gebührend gewürdigt.

Nach dem Sauna-Brand im Frühjahr sollte nach dem Willen aller Parteien der Betrieb der

gemeindeeigenen Sauna möglichst bald wieder aufgenommen werden. Bei der Beratung hätten sich die CDU-Vertreter in den gemischlichen Gremien gegen eine überleite und unausgereifte Wiederherstellung der Sauna ausgesprochen und stattdessen durchsetzen können, daß alle denkbaren Alternativen nach funktionalen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft worden seien. Noch vor Weihnachten habe zu maßvollen Kosten für die Gemeinde — und damit letztlich auch für die Saunabesucher — die von Grund auf erneuerte und funktional erheblich verbesserte Sauna im Bürgerhaus wieder geöffnet werden können.

Zum Flächennutzungsplan habe die CDU im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten auf eine sachlich fundierte Stellungnahme der Gemeinde gedrängt und die vorgelegte Planung zusammen mit Egelsbacher Vereinen und Verbänden eingehend erörtert und Alternativen aufgezeigt. Die Devisen der CDU laute dabei: „Bestehendes erhalten, eine maßvolle und angemessene Weiterentwicklung der Gemeinde sichern“.

Die heutigen Probleme der Umgehungsstraße K 168 neu nannte Jury das Ergebnis von gravierenden SPD-Fehlentscheidungen vergangener Jahre. Damals habe die SPD geglaubt, sich bei der Trassenfestlegung über Einwände von betroffenen Anliegern selbstherrlich hinwegzusetzen zu können. „Die Folgen: ein unnötiger Prozeß, der prompt verloren worden ist, eine zeitliche Verzögerung von acht Jahren und eine heute noch nicht abgeschlossene Planfeststellung. Die Umgehungsstraße könnte heute also längst fertiggestellt sein!“

Seit Jahren lägen Entwürfe für Bebauungspläne für verschiedene Teile des alten Ortes vor. Die SPD habe es in der Vergangenheit nicht verstanden oder nicht gewollt, diese Planungen voranzubringen. Das habe dazu geführt, daß in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen Neubauten entstehen konnten, die den planerischen Spielraum für die Zukunft erheblich eingeengt hätten. Eine weitere oder bessere bauliche Nutzung vieler Grundstücke im alten Ort sei dadurch erschwert, zum Teil sogar unmöglich geworden. Seit der letzten Kommunalwahl führe erstmals die CDU den Vorsitz im Bauausschuß. Mit der selben Zielstrebigkeit, mit der sie in diesem Gremium eine Stellungnahme zum Flächennutzungsplan durchgesetzt habe, werde sie sich in der restlichen Zeit der laufenden Legislaturperiode der längst überfälligen Bebauungspläne annehmen. Die CDU wolle nicht zulassen, daß noch mehr vollendete Tatsachen geschaffen werden, die den Planungs- und Gestaltungsspielraum der Gemeinde weiter einengen, erklärte Jury abschließend.

Die Grünen kommentieren: „Auf Antrag der FDP wurde mit den Stimmen der CDU und WGE gegen SPD-Stimmen am 9. Dezember 1982 in der Egelsbacher Gemeindevertretung beschlossen, daß Wahlplakatierung künftig auf gemeindlichen Plakativänden zu erfolgen habe. Für ca. 7.000 Mark wurden dazu fünf Stellwände beschafft, die in dieser Woche in der Gemeinde aufgestellt werden sollen. Die Maßnahme diene, so Bürgermeister Dürner in seinem Schreiben an die Parteien, „einzig und allein dem Zweck, die Plakativände zu beschreiben und zugeteilt werde nach dem uralten Motto: Wer viel hat, soll auch viel bekommen.“

Mancher Bürger werde sicher eine Reduzierung der Wahlwerbung begrüßen, aber es sollte ihn nachdenklich stimmen, daß hier den minderbemittelten Parteien der billigste, d.h. bei Eigenarbeit fast kostenlose Werbeträger bürokratisch beschränkt und zugeteilt werde nach dem uralten Motto: Wer viel hat, soll auch viel bekommen.“

Mancher Bürger werde sicher eine Reduzierung der Wahlwerbung begrüßen, aber es sollte ihn nachdenklich stimmen, daß hier den minderbemittelten Parteien der billigste, d.h. bei Eigenarbeit fast kostenlose Werbeträger bürokratisch beschränkt und zugeteilt werde nach dem uralten Motto: Wer viel hat, soll auch viel bekommen.“

KLleine ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Der Fuß braucht Training

Schmerzende Füße und Unwohlsein kommen oft durch falsche Schuhe. Modische Schuhe mit Blockabsätzen und dicke, steife Sohlen können nicht nur den Fuß schädigen, sondern gleichzeitig Wirbelsäule und Becken falsch belasten. Das stellt eine Arbeitsgruppe der Technischen Hochschule im niederländischen Eindhoven fest. „Gehen Sie leichtfüßig!“ fordert deshalb Professor Liselott Diem (Sporthochschule Köln) in der DAK-Broschüre „wie geht's, wie steht's? frag' Deine Füße!“ die es kostenlos in jeder Bezirksgeschäftsstelle der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) gibt. Bei jedem Schritt hochfedern, das Körpergewicht nicht passiv in jeden Schritt fallenzulassen sei eine gute Kraftübung für Fuß- und Beinmuskeln. Das fördere gesundes, leichtes Gehen und damit das allgemeine Wohlbefinden.

Richtiges Schuhwerk trage dazu bei. Der Träger müsse darin das Gefühl des Barfußlaufens haben, mit Raum für Zehnbewegung und Drehbewegungen des Fußes. Weitere Tipps der Sportpädagogin für Fußtraining, gesunde Gehen und richtige Schuhe stehen in der Broschüre.

Vereinsball der Feuerwehr

Für Samstag, den 5. März um 20 Uhr lädt die Feuerwehr alle Einwohner und Mitglieder zu einem feierlichen Vereinsball in das Bürgerhaus recht herzlich ein. Als Kapelle wurde das Tanz- und Unterhaltungsorchester „The Night-Birds“ verpflichtet. Der Kartenvorverkauf findet am Sonntag, dem 20. Februar und Sonntag, dem 27. Februar jeweils von 10 bis 12 Uhr im Lehnssaal des Feuerwehrgerätehauses statt.

Passionsandachten

Die ev. Kirchengemeinde lädt wie jedes Jahr ein zu einer Reihe von Passionsandachten. Sie beginnen am Samstag, dem 19. Februar und finden jeweils um 19 Uhr in der Kirche statt.

Erster parteiloser Gemeindevertreter

Reiner Schack, Gemeindevertreter und langjähriger Parteischatzmeister, ist aus der F.D.P. ausgetreten. Die bundes- und landespolitische Wende der F.D.P., „von einer Partei des sozialen Liberalismus hin zu einer Steigbügelhalter-Partei für Strauß- und Dregger-Union“ vermöge er nicht mitzutragen, erklärte Schack: „Eine Partei, die genau das verdammt, was sie jübelnd — auch in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialpolitik — mitgestaltet und mitgetragen hat, mutet nicht nur den Parteimitgliedern, sondern vor allem auch den Wählern eine Menge zu.“

Vor diesen Tatsachen könne er auch als Kommunalpolitiker nicht die Augen verschließen, da Bundes- und Landespolitik nicht von kommunalpolitischer Arbeit zu trennen seien. Dies beweise schon das Faktum, daß maßgebliche Ortsgruppen vor allem aus den Genscher-Wendekurs eingestiegen seien.

Schwerpunkt Sprachen und berufliche Bildung

VHS-Seminarreihe „Schule und Eltern“

Durch ein neues Kursangebot wird Rat in schwierigen Erziehungsfragen gegeben. Erfahrene Kreisleiter beiräte zeigen in der Seminarreihe „Schule und Eltern“ Wege der Zusammenarbeit mit der Schule in Fragen der Gestaltung des Unterrichtswesens und der Erziehung ihrer Kinder. Veranstaltungsort sind Dietzenbach, Seligenmund, Dreieich und Ober-Roden. Die Kurse in Sprengdingen. Er ist für alle Eltern gedacht, die von mehr oder weniger fernsehähnlichen Kindern geplagt werden.

Hilfe bei Bewältigung schwieriger Lebensabschnitte bietet ein Kurs zur „Krise um die Vierzig“ in Ober-Roden. Ideen allein für den Feierabend kann schließlich jeder aus „Griechisch kochen“, „Dunkelkammertechnik“ oder auch „Pantomime“ mitnehmen. Informationen und Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Offenbach, Berliner Str. 60, 6050 Offenbach, Tel. 0611-8068331-333, oder am 1. Kursabend. Die Programmzeitung liegt aus in allen Rathäusern, Banken und Sparkassen, Buchhandlungen und Bibliotheken im Kreisgebiet.

Kurse für die berufliche Bildung verzeichnen einen erhöhten Zulauf. Die Empfehlung, sich rasch anzumelden, gilt besonders für Mikrocomputertechnik, Digitaltechnik und Wirtschaftsenglisch in Ober-Roden sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung in Jügesheim.

Neuer Vorstand der Tennisabteilung

Die Tennisabteilung der SGE hielt am 7. 2. ihre Jahreshauptversammlung ab. Der langjährige 1. Vorsitzende der Abteilung, Siegfried Ritter, ging in seinem Bericht ausführlich auf die durch die drei Plätze bedingten außerordentlichen Schwierigkeiten, die sportlichen Beschränkungen, die beengten Spielverhältnisse sowie auf die dadurch bedingten stagnierenden Mitgliederzahlen ein. Die Bemühungen der Abteilung Tennis mühten sich insbesondere auf bessere Platzverhältnisse und auf eine Verjüngung der Mannschaft richten, erklärte Ritter.

Trotz dieser schwierigen Randbedingungen konnte Sportwart Werner Rasche beachtliche sportliche Erfolge der Mannschaften vorzeigen. Nach den Berichten des Kassierers, des Jugendwartes, des technischen Wartes und des Vergütungswartes dankten die bei der Jahreshauptversammlung anwesenden 53 Mitglieder dem alten Vorstand für seine Bemühungen in den vergangenen zwei Jahren durch eine Entlastung ohne Gegenstimmen auf Antrag des Wahlleiters Peter Ettlinger. Als Vertreter des Hauptvorstandes der Sportgemeinschaft Egelsbach dankte sich bei dem alten Vorstand für dessen sportliches Bemühen und insbesondere für den elfjährigen Vorsitz von Siegfried Ritter und die achtjährige Tätigkeit des Sportwartes Werner Rasche. Der bisherige Vorstand stellte sich nicht mehr zur Neuwahl.

Der neue Vorstand für die nächsten zwei Jahre wird durch Dieter Heller als 1. Vorsitzende, Dietmar Armbrüster als 2. Vorsitzende, Gerhard Alber als Kassierer und Wolfgang Philipp als Schriftführer gebildet. Im erweiterten Vorstandskreis arbeiten mit: Gerhard Melk als Monitorswart, Heiner Müller als Sportwart, Monika Walter als Jugendwart und Sigrid Niemann als Vergütungswart, die dem Vergütungsausschuß vorstehen wird.

SGE-Hauptversammlung

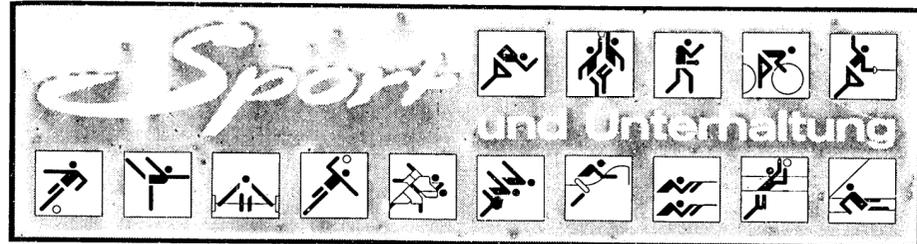
Am Freitag, dem 4. März um 20 Uhr findet im Saalbau Eigenheim die Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft Egelsbach statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Begrüßung, 2. Genehmigung der Berichts- und Kassenrechnung, 3. Ehrungen, 4. Bericht des Vorstandes, 5. Geschäftsbericht, 6. Berichte der Abteilungen, 7. Kassenbericht, 8. Revisionsbericht, 9. Entlastung des Vorstandes, 10. Neuwahl des Hauptvorstandes, 11. Anträge und 12. Verschiedenes.

Anträge müssen bis zum 24. Februar beim 1. Vorsitzenden Friedel Weiz, Erzhäuser Straße 10, eingegangen sein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung (Neuwahlen) werden die Mitglieder der SGE um zahlreiche Beteiligung an dieser Versammlung gebeten.

Altenprogramm

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Montag, dem 21. Februar um 15 Uhr laden wir Sie recht herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag in die Gaststätte Theiss ein. Es gibt wie immer Kaffee und Kuchen. Zudem hält Herr Dr. Braune einen Lichtbildvortrag über seine USA-Laufreise in die Vereinigten Staaten, insbesondere über New York und Disney-World/Florida. Saalöffnung ist um 14.30 Uhr. Einlaß vorher nicht möglich.

Reiner Schack: „Damit aber auch die sozial-liberalen Wähler in Egelsbach ihren Vertreter im Gemeindeparslament haben, habe ich mich entschlossen, trotz meines F.D.P.-Austrittes mein Mandat als parteiloser Abgeordneter zu behalten. Ich halte diesen Schritt für gerecht fertig, da ich im Gegensatz zur F.D.P. heute immer noch die von politischen Vorstellungen stehe, die 1981 die Wähler bewogen, mich zu wählen.“



Giraffen erwarten Linz

Bereits ihr drittes Heimspiel in der Abstiegsrunde der 2. Basketball-Bundesliga Süd bestreiten die Langener Giraffen morgen abend um 20 Uhr. Gast in der Georg-Sehring-Halle ist der BBC Linz, jene Mannschaft also, die den Giraffen noch am vorletzten Spieltag der normalen Runde den Weg in die Aufstiegsrunde verbaute. Kein Wunder also, daß die Langener auf Revanche sinnen und morgen unbedingt gewinnen wollen. Hinzu kommt, daß die Mannschaft nach dem schwachen Spiel gegen Mannheim ihre Fans mit einer guten Leistung gegen den BBC Linz wieder versöhnen möchte.

Wirft man einen Blick auf die Tabelle, so erkennt man, daß dem morgigen Spiel auch in der Abstiegsrunde einige Bedeutung zukommt. Die Linzer liegen mit derzeit 16 Pluspunkten auf dem drittletzten Platz — einem Abstiegsplatz

also —, konnten aber in den letzten Spielen deutlich Boden gut machen und könnten mit einem Sieg in Langen morgen erstmals einen sicheren Platz erreichen. Andererseits können sich die Giraffen eigentlich keine Heimgewinnung leisten, ohne Gefahr zu laufen, doch noch mitten in den Abstiegsrunde zu geraten. Ein Sieg über Linz dagegen würde den Vorsprung auf einen Abstiegsplatz auf acht Punkte vergrößern. So daß dieses Thema dann wohl endgültig zu den Akten gelegt werden könnte und die Giraffen sich dann unbeschwert auf die Verteidigung des 1. Platzes in der Abstiegsrunde konzentrieren könnten.

So hoffen die Giraffen auch noch einmal auf die Unterstützung durch ihre Fans, die nach diesem Spiel eine Weile auf ihre Mannschaft werden verzichten müssen, denn das nächste Heimspiel ist dann erst wieder am 12. März.

2. Herren vor der Entscheidung

1. Damen spielen in Ludweiler

Bereits am viertletzten Spieltag der Basketball-Regionalliga Mitte fällt für die 2. Herren des TV Langen übermorgen eine wichtige Entscheidung im Kampf um den Klassenerhalt. Zu Gast in der Georg-Sehring-Halle (Spielbeginn 13 Uhr) ist der EOS Offenbach, jene Mannschaft, die im Hinspiel mit 143:101 den Langenern die höchste Saisonniederlage beigebracht hat, danach aber kein Spiel mehr gewinnen konnte und nun punktgleich mit dem TV Langen mitten im Abstiegsstrudel steckt. Und so stehen denn am Sonntagmittag beide Mannschaften unter absolutem Siegwang, zählen doch Siege über direkte Konkurrenten beinahe gleich doppelt. Zudem stellen die Offenbacher für den TV Langen nach der Papierform noch den leichtesten Gegner in den noch ausstehenden Be-

gegnungen dar, denn danach stehen nur noch ein Heimspiel gegen Tabellenführer Darmstadt, sowie Auswärtsspiele in Dillingen (Tabellenzweiter) und Trier auf dem Spielplan. Ein Sieg muß also her und es bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft durch den Ausfall ihrer Amerikaner nicht zu stark gehandicapt ist.

Ebenfalls gewinnen müßten die 1. Damen wenn sie weiterhin im Führungsquartett der Regionalliga bleiben wollen. Da jedoch die Mannschaft zur Zeit ernsthafte Aufstellungsprobleme hat, ist zu befürchten, daß die Damen am Sonntag in Ludweiler ihren Hinspielerfolg (79:40) nicht werden wiederholen können und durch eine Niederlage endgültig aus dem Meisterschaftsrennen ausscheiden werden.

Langener Fechter weiter im Deutschlandpokal

Am Mittwoch, dem 9. 2., fand in der Turnhalle der Wallische ein Fechtturnier statt. Die Langener Fechter hatten den TV Neu-Isenburg zu Gast und wollten die nächste Runde des Deutschlandpokals erreichen. Im Deutschlandpokal sind die großen Leistungszentren des DFB nicht starberechtigt, um den anderen 430 Vereinen die Chance zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Der Mannschaftskampf begann um 20 Uhr mit der Damenbegegnung. Folgende Fechterinnen standen sich gegenüber: für den TV Neu-Isenburg B. Remus, A. Muhl und O. Romahn; für den TV Langen H. Jarschel, I. Sommer und B. Hambeck. Die Langener Damenmannschaft bestand aus zwei A-Jugend-Schülerinnen und einer Aktiven. Um so erstaunlicher ist das Endergebnis dieses Zweikampfes. Die Langener konnten sich gegen die erfahrenen Isenburger Mannschaft gut behaupten und mußten sich am Ende mit einer knappen 5:4-Niederlage geschlagen geben, nachdem die neun Gefechte der Runde ausgetragen waren. Mit einem so guten Ergebnis hatte man nicht gerechnet, und man darf in Zukunft auf gute Platzierungen bei den Hessenmeisterschaften hoffen.

Die Herrenmannschaft war durch den Ausfall von Georg Magoss, der sich eine Grippe zugezogen hatte, geschwächt. Für Georg Magoss focht Oliver Groh. Am Ende stand folgende Mannschaftsaufstellung fest: Karsten Kühn, Hannes Magoss und Oliver Groh. Für Isenburg fochten Delicat, Specht und Fürst. Es standen sich hiermit fast gleich starke Gegner gegenüber. Nachdem neun spannende Floretgefechte bestritten waren, hatte der TV Langen die Nase vorn und gewann 5:4.

In Anbetracht dieses großen Sieges ist die Fechtabteilung zuversichtlich, auch den nächsten Gegner bezwingen zu können. Das härtere Training und die Aufbaubarkeit des Diplomfechters haben sich positiv ausgewirkt. Um mit den Worten Karsten Kühns zu sprechen: „Alia facta sunt“, die Würfel sind gefallen. Lassen wir uns von Überraschungen, ob die Langener Fechter auf den Wunschgegner, die Offenbacher Fechterschaft, treffen.

KSV hat Bundesligakampf in Kassel

Viel wird am kommenden Samstag für die Langener Gewichtheber in Kassel nicht zu holen sein. Sie stellen sich dort ihrem zweiten Bundesligagegner dem PSV Phönix Kassel. Erwartungsgemäß werden die KSV'er ziemlich handlos in diesen Kampf gehen und wohl eine Niederlage einstecken müssen. Deshalb stellt die Mannschaft auch nicht in stärkster Besetzung, damit talentierte Nachwuchsatleten auch einmal Bundesligaluft schnuppern können. Mit dabei sind diesmal: Rudi Eschenroder, Dieter Strenz, Detlev Stirnweil, Werner Fink, Christoph Tannheiser und Guido Becker.

Um jene besagte Luft wird der KSV diese Saison schwer zu ringen haben. Hart getroffen hat der Fortzug von Thomas Pollich, obwohl man mit Dusan Poljacek, einem Tschechoslowaken und olympischen Bronze- und Silbermedaillengewinner, einen fähigen Ersatz gefunden zu haben glaubt. Aber er allein wird die Kohlen nicht aus dem Feuer holen können. Der entscheidende Kampf ist am 5. März in Langen, wo man die Athleten aus Sonst mit stärkstem Aufgebot schlagen will und muß, soll der KSV weiterhin zur höchsten deutschen Kampfklasse gehören.

Heimkampf der TV-Turner

Die Langener Kunstturner laden alle Freunde und Anhänger des Kunstturnens zu ihrem ersten Heimwettkampf dieser Saison ein. Man erwartet die junge Riege aus Seligenstadt. Wettkampfbeginn ist am Samstag, dem 19. 2. um 16.00 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahrplatz.

Club muß nach Goddelau

Wenn der FC Langen am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr beim TSV Goddelau antritt, dann heißt das erklärte Ziel der Langener Mannschaft, zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen. Damit würde der Club seinen Anschluß an die Spitzengruppe halten. Vom Papier her scheint das Unterfangen erfolgversprechend, denn Goddelau steht auf dem vorletzten Tabellenplatz, hat einen schwachen Angriff und eine löcherige Abwehr, was das Torverhältnis von 27:61 bestätigt. Langen dagegen kann auf ein Konto vor 43:29 verweisen und hat am vergangenen Samstag die SKG Gräfenhausen recht deutlich mit 3:0 abgefeindet.

Allerdings wäre es falsch, bereits vor dem Spiel den Sieg in der Tasche zu wännen. Die Mannschaft muß mit großem Einsatz und einer gesunden Einstellung in das Spiel gehen, nur dann kann sie am Ende Sieger bleiben.

SSG zum Derby nach Dreieichenhain

Auf dem Dreieichenhainer Sportplatz im Haag herrscht am Sonntag Derbystimmung, den der Sportverein empfängt die SSG Langen zum Punktspiel der Kreisliga A. Für beide Mannschaften geht es um sehr viel. Die SSG hat die Hoffnung auf die Meisterschaft noch nicht aufgegeben, denn der Abstand zum Tabellenführer beträgt nur drei Punkte (nach Minuspunkten allerdings fünf, da Nieder-Roden ein Spiel weniger hat). Wenn man nun auf einen Ausreißer des Tabellenführers wartet, darf man sich selbst keinen solchen erlauben.

Für den Sportverein Dreieichenhain andererseits geht es darum, einen Platz im vorderen Tabellendrittel zu halten und nicht durch eine Niederlage ins Mittelfeld zurückzufallen. Außerdem handelt es sich um ein Nachbar derby, das für beide Mannschaften immer einen besonderen Reiz hat. Die Zuschauer werden sich bestimmt auf ein spannendes Spiel freuen können.

TVL-Erfolgsserie hält an

TV Langen — TV Michelbach 16:14 (9:6)

Am letzten Sonntag hatten die TVL-Handballer die Gelegenheit, bei einigermaßen günstigen Verläufe dieses Spieltages ihre Tabellenführung in der Bezirksliga II/Gruppe Ost auszubauen. Durch den Egelsbacher Sieg gegen Urberach war eine der beiden Voraussetzungen dafür erfüllt, die zweite Voraussetzung war ein TVL-Heimspiel gegen die Unterfranken aus Michelbach, die sich zwar, wie befürchtet, als sehr unangenehmer Gegner entpuppten, jedoch letztlich gerechterweise mit einer 2-Tore-Niederlage den Heimweg antreten mußten.

Die ersten elf Minuten dieser Begegnung kann bezüglich des Angriffsspielens der Eigenheimlichen glatt vergessen. In dieser Phase klapperte vor des Gegners Tor überhaupt nichts; gut war aber, daß wenigstens die Deckungsarbeit der Langener konsequent und zuverlässig funktionierte, so daß der Gegner aus der TVL-Angriffsschwäche kein Kapital schlagen konnte. Nach diesen elf Minuten führten die Gäste allerdings schnell mit 2:0. Erst jetzt kam das Spiel der Gastgeber auf Touren. Spielführer Horst Werwitzke und Planitz, die beiden Haupttorschützen der Langener, konnten zunächst ausgleichen, bevor die Gäste letztendlich erneut in Führung gehen konnten. Das erneute Ausgleichstor durch Langens Spielführer war der letztmalige Gleichstand in dieser Begegnung. Von nun an führten die Gastgeber das gesamte Spiel über mehr oder weniger klar, wobei sich jedoch hin und wieder kleinere Schwächeperioden bemerkbar machten. Obwohl man zur Pause einen 3-Tore-Vorsprung verbuchen konnte, war eine gewisse Nervosität unverkennbar.

Auch zu Beginn der 2. Halbzeit lief das Langener Spiel nicht gut, so daß die Unterfranken auf 9:8 herankamen. Die Gastgeber, die das Ergebnis aus Egelsbach nicht kannten, fighten wieder zurück, obwohl ein wirklich beruhigender Vorsprung nie erreicht werden konnte. In der vorentscheidenden Phase gelang Linksaußen Dieter Roghmann ein Tor der Superlative. Am eigenen Kreis stehend setzte er eine „Bogenlampe“ in Richtung gegnerisches Tor an, und da der bereits zum Temporeinstoß entleerte Planitz den aus seinem Tor gestürzten Gästekeeper, der ebenso wie sein Gegenüber Dick in blinder Ferne lag, um irrierte, sprang die Lederkugel unter ohrenbetäubendem Jubel der Zuschauer ins leere Gätetür. Dieser Treffer schlen den

Neuling Dörnigheim erwartet die SGE

Nach dem Spelausfall vor vierzehn Tagen gegen den Nachbar FCA Darmstadt — das Derby wird am Gründonnerstag, dem 31. März, um 18 Uhr am Berliner Platz nachgeholt — und dem spielfreien Wochenende über die Fastnacht muß die SGE am kommenden Wochenende beim derzeitigen Schlüßlicht Germania Dörnigheim antreten. In der Vorrunde machte die Germania lange Zeit von sich reden und hielt sich achtlos in der Spitzengruppe. Der letzte doppelte Punktgewinn des Neulings liegt jedoch lange zurück (31. Oktober im 3:0-Heimspiel gegen Wolfskehlen). Danach gab es nur noch Anfang Dezember eine 0:0-Punkteteilung gegen Neu-Isenburg.

In der Rückrunde konnte die Mannschaft aus ihren bisherigen vier Begegnungen noch keinen Punkt quittieren und fiel damit ans Tabellenende zurück. Die Elf des Neulings steht nun also unter dem Zwang des Gewinnmüssens, wobei sie, wie erntenerlich beim 4:3-Vorspielsieg der SGE, sich erst in der letzten Viertelstunde nach starker Leistung geschlagen gab und einen sehr guten Eindruck am Berliner Platz hinterließ. Die SGE wird sich auf eine kämpferisch geprägte Partie einzustellen haben. Es geht darum, den Anschluß an die Spitze nicht zu verlieren, denn gerade am kommenden Wochenende treffen in den Kickers-Amatёuren und Lorsch, mit Neu-Isenburg und Darmstadt 98 und mit Hanau gegen Rotweiß Frankfurt sechs Mannschaften aus der Spitzengruppe und dem Vorderfeld der Tabelle aufeinander.

Die personelle Seite ist bei der SGE momentan wieder einmal nicht zufriedenstellend, weil sich im Training Hans-Peter Eisinger verletzt und mit Sicherheit ausfällt. Zwar haben Charly Graf und Frank Wobal am Mittwoch wieder mittrainiert, auch Michael Stein war dabei, aber nur mit seinem Einsatz kann Trainer Bernd Witzgen rechnen. Für Eisinger muß jetzt Holzer Weninger weichen, aber er nach langer Spielpause sofort wieder eine gute Leistung bringen kann. Spielbeginn am Sonntag in Dörnigheim ist um 14.30 Uhr. Das Vorspiel um 12.45 Uhr bestreiten die Reservemannschaften.

Gestern passierte — Längener Zeitung — heute informiert! 21011-12

Unterwasser-Rugby im Hallenbad

In der Ausschreibung der Landesliga Hessen Gruppe 1 des Verbandes Deutscher Sporttaucher beginnt die Rückrunde des Unterwasser-Rugby am Samstag, dem 19. 2. im Langener Hallenbad. Spielbeginn ist um 14.15 Uhr.

Schwere Auswärtshürde der TVL-Handballer

Am kommenden Sonntag müssen die TVL-Handballer um 17 Uhr beim sehr heimstarken TV Groß-Zimmern antreten. Diese Mannschaft liegt zwar auf einem Tabellenplatz der unteren Tabellenhälfte, hat allerdings zu Hause nur gegen Urberach und Egelsbach verloren und ist gegen den Tabellenführer mit Sicherheit hundertprozentig motiviert. Wer zudem die Stimmung in dieser Halle kennt, der weiß, daß nur volle Konzentration und Besonnenheit zu einem TVL-Erfolg führen. Besonders in diesem vorletzten Auswärtsspiel ist lautstarke und zahlreiche Anhängerunterstützung absolut unerlässlich. Abfahrt ist am Sonntag um 15.30 Uhr am Jahrplatz. Mitfahrgelegenheiten gibt es wie immer.

Am kommenden Sonntag müssen die TVL-Handballer um 17 Uhr beim sehr heimstarken TV Groß-Zimmern antreten. Diese Mannschaft liegt zwar auf einem Tabellenplatz der unteren Tabellenhälfte, hat allerdings zu Hause nur gegen Urberach und Egelsbach verloren und ist gegen den Tabellenführer mit Sicherheit hundertprozentig motiviert. Wer zudem die Stimmung in dieser Halle kennt, der weiß, daß nur volle Konzentration und Besonnenheit zu einem TVL-Erfolg führen. Besonders in diesem vorletzten Auswärtsspiel ist lautstarke und zahlreiche Anhängerunterstützung absolut unerlässlich. Abfahrt ist am Sonntag um 15.30 Uhr am Jahrplatz. Mitfahrgelegenheiten gibt es wie immer.

Am kommenden Sonntag müssen die TVL-Handballer um 17 Uhr beim sehr heimstarken TV Groß-Zimmern antreten. Diese Mannschaft liegt zwar auf einem Tabellenplatz der unteren Tabellenhälfte, hat allerdings zu Hause nur gegen Urberach und Egelsbach verloren und ist gegen den Tabellenführer mit Sicherheit hundertprozentig motiviert. Wer zudem die Stimmung in dieser Halle kennt, der weiß, daß nur volle Konzentration und Besonnenheit zu einem TVL-Erfolg führen. Besonders in diesem vorletzten Auswärtsspiel ist lautstarke und zahlreiche Anhängerunterstützung absolut unerlässlich. Abfahrt ist am Sonntag um 15.30 Uhr am Jahrplatz. Mitfahrgelegenheiten gibt es wie immer.

LEUTE, ES GEHT WIEDER LOS! Ein Platz an der Sonne ARD Fernsehlotterie-Konto 100 000

Kirchliche Nachrichten Evangelische Gemeinde Samstag, 19. Februar 19:00 Uhr Passionsandacht (Vikar Held) Sonntag, 20. Februar 10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Vikar Held)

Großer Sieg im Spitzenspiel

SG Egelsbach — BSC Urberach 24:20 (16:9)

Mit einem imponierenden Sieg gegen den Tabellenzweiten BSC Urberach meldete sich die SG Egelsbach im Kampf um die Meisterschaft zurück. Da auch der Spitzenreiter TV Langen sein Heimspiel gewann, liegt die SGE weiterhin in den Schlussminuten noch einmal herum.

Dreizehn Minuten vor Schluss führten die Gäste sogar mit 16:12. Egelsbach war auf der Verliererstraße. Aber die Mannschaft gab nicht auf und rief das Steuer dank großartiger Kamfornal in den Schlussminuten noch einmal herum.

Nach der schwachen Leistung im letzten Auswärtsspiel in Reinheim zeigten sich die Grün-Weißen am Sonntag vor 350 Zuschauern wie verwandelt. Von der ersten Minute an ergoß sich ein wahrer Sturm- oder besser Torflut über die Gäste aus dem Rodgau. In der ersten Halbzeit spielte die SGE den Meisterschaftsfavoriten überglücklich an die Wand und ließ den Gästen keine Zeit zum Luftholen. Die Gäste, die spielerisch durchaus gefallen konnten, fanden bis zum Pausenpfiff keine geeigneten Mittel gegen das schnelle und druckvolle Egelsbacher Angriffsspiel. Jeder einzelne Spieler wollte die Schwachpunkte des Gegners vergessen lassen und gelang in eindrucksvoller Art und Weise. 4:1 nach acht Minuten, 11:4 nach achtzehn Minuten und 13:6 nach dreißig Minuten waren die Stationen zum 16:9 Halbzeitstand. Die 350 begeisterten Zuschauer hatten in dieser ersten Hälfte Egelsbacher Handball der Spitzenklasse gesehen, das Beste, wozu diese Mannschaft im Augenblick fähig ist.

Mit dem Pausenpfiff bekam das Egelsbacher Spiel einen Riß. Urberach hatte sich in der Abwehr besser auf das Egelsbacher Spiel eingestellt und begann nun mit der Aufholjagd. Für Egelsbach konnte die Devise jetzt nur heißen: den Gegner auf Abstand halten, denn eine weitere Steigerung zur ersten Halbzeit war nicht mehr möglich. Urberach verkürzte über 12:16, 14:17 auf 18:20 in der 55. Minute. Die Egelsbacher sahen ihre Felle davonschwimmen. Da es noch einmal so spannend werden würde, hatte keiner mehr erwartet. Aber in der nächsten Minute machte die SGE mit dem 21. und 22. Treffer alles perfekt und gewann verdient mit 24:20 ein Spiel, in dem die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen.

Es spielten: Steinbacher, Behr, K. Süß (7), Niemuth (6), Lanz (3), P. Wetz (3), S. Süß (2), Schroth (2), Meinel (1), Gaußmann, J. Wetz, Schubert.

Die Egelsbacher rechnen am Sonntag wieder mit einer ausverkauften Halle. Für eine gute Stimmung wird also gesorgt sein; bleibt zu hoffen, daß das Spiel auch die hohen Erwartungen erfüllt. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Um 15:30 Uhr erwartet die SGE II den TSV Pfungstadt III und hat in diesem Spiel die Außenseiterrolle inne. Um 14 Uhr steigt ebenfalls ein Derby. Dabei empfängt die SGE III den TV Langen II. Auch hier ist ein interessantes Spiel zu erwarten, dessen Ausgang offen ist. Bereits um 12:45 Uhr spielen die Damen der SGE gegen den SV Darmstadt 98 II. Die letzten Erfolge der Damen geben Grund zum Optimismus auf einen Punktgewinn, trotzdem ist Darmstadt der Favorit.

Gute Moral entschied

SGE II — TG 75 Darmstadt II 19:18 (10:8)

Einen sehr wichtigen Sieg errang die SG Egelsbach II über die Gäste aus Darmstadt. Mit diesem doppelten Punktgewinn verschaffte sich die SGE wieder etwas Luft zum Tabellenende und benötigt aus den letzten fünf Spielen noch zwei Punkte, um das Ziel Klassenerhalt in A-Klasse Darmstadt zu schaffen. Egelsbach begann sehr gut und führte nach 17 Minuten mit 9:3 Toren. Bis zum Pausenpfiff der beiden unmöglich leidenden Schiedsrichter verkürzten die Gäste auf 8:10. Beim letzten Tor der Gäste gab es erregte Diskussionen über die Gültigkeit des Treffers, wobei der Egelsbacher Lorenz die rote Karte zu sehen bekam. Mit diesem Handicap mußten die Einheimischen nun fertig werden. Darmstadt kam jetzt besser ins Spiel und konnte bald in Führung gehen.

Sehr schwer tat sich die „Zweite“ der SSG-Handballer am Samstag gegen die TG Eberstadt. Man fühlte sich anscheinend schon vor dem Spiel als sicherer Sieger. Jedoch die TG Eberstadt ging schnell mit 2:0 in Führung und die SSG verkampte in ihrem Spiel und mußte Zeitstrafen für Böning und Krippner in Kauf nehmen. Zur Pause ging man dann mit einem 3:8 Rückstand in die Kabine. Bezeichnend war, daß vier von sechs Eberstädter Toren aus 7-m-Strafwürfen resultierten, da sich die SSG oftmals nur noch mit der „Notbremse“ zu helfen mußte.

Nach der Pause dann das gleiche Bild: Eberstadt ging über 5:7 (31. Minute) 6:8 (34.) und 8:10 (38.) weiterhin in Führung, ehe die SSG in der 45. Minute erstmals den Ausgleich erzielen konnte. Nun kam endlich Ruhe in das Spiel der Gastgeber. Eberstadt zeigte nun sichtlich konditionelle Schwächen und konnte das Spiel nur noch bis zur 52. Minute ausgleichend gestalten. Uli Krippner erzielte dann die 13:12-Führung für die SSG. Nun begann die „One-man-Show“ von Michael Krüger. Er erzielte vier Treffer in Reihen-

SSG-Handballer erreichten überlegenen Sieg

SSG — TV Groß-Zimmern 22:15 (12:8)

Wohl jeder Anhänger und Freund wünschte den SSG-Handballern diesen Sieg. Daß dieser jedoch in dieser Höhe ausfiel, war doch überraschend und spricht für die Mannschaft. Es war eine geschlossene Mannschaftsleistung, begründet durch konsequente Ausnutzung der Torangelegenheiten und der Tempogegebenheiten. Nicht unerwähnt sollten jedoch die Zuschauer sein, die durch ihre lautstarke Anerkennung der guten Leistungen die Mannschaft stärkten und zu deren selbstbewußtem Spiel beitrugen.

Das Spiel war schnell und Werbung für den Handball. Man sah sehr oft gekonnte Spielzüge, die dann durch Torerfolg abgeschlossen wurden. So wünschte man sich immer diese junge Mannschaft unter Trainer Eisenbach. Neben dem Gesamtsieg für die Mannschaft sollte jedoch die Leistung von Tschorn und Rüber besonders hervorgehoben werden. Kreck in seinem zweiten Spiel in der ersten Mannschaft, erzielte seine ersten Tore. Er hat sich gut eingelebt und ist neben Lotz der wohl zuverlässigste Torschütze. Es gab in diesem Spiel 8 Strafwürfe, davon 6 x für die Gäste und zwei für Langen. Schulz, nur kurz in den Halbzeiten eingesetzt, schloß in diesen Minuten drei Tore.

Rüber brachte gleich zu Anfang seine Mannschaft in Führung, doch diese wurde durch 7-m für den Gegner sofort ausgeglichen. Den Führungstreffer für die Gäste konnte Lenhardt durch schönen Wurf von außen ausgleichen. Durch zwei weitere Strafwürfe ging Groß-Zimmern dann in Führung. Doch Lotz und Kreck, bei dessen Tor die Halle jubelte, und wieder Lotz erzielte auch das inzwischen von den Gästen erzielte Feldtor aus. Nun begann die große Zeit in der Handball nach Wunsch der Zuschauer gespielt wurde. Die Langener erzielten

folgt zum 17:13-Endstand. Die SSG konnte sich bei ihm und bei Anton Fackelmann bedanken, die mit fünf bzw. sieben Toren den Löwenanteil am glücklichen, aber aufgrund der besseren Kondition doch verdienten Sieg der SSG markierten.

Am Sonntag muß die II. Mannschaft bei der TG Traisa I antreten. Auch dort sollte man die Tabellenführung verteidigen können. Es spielten: Müller-Ahrens, Albrecht, Böning, Fackelmann (7), Kretschmann, Krippner (3), Krüger (5), Kühn (1), Neubert (1), Seifried.

Noch Chancen auf den Meistertitel?

Nachdem Meisterschaftsfavorit Habitzheim eine völlig überraschende Niederlage gegen den Tabellenachten Stockstadt hinnehmen mußte, ist es im Kampf um die Meisterschaft in der Bezirksklasse noch einmal spannend geworden. Für die SSG-Handballerinnen, die mit 29:7 (Halbzeit: 27:5) Punkten den 2. Tabellenplatz belegen, besteht nun nämlich doch noch eine Chance. Erster zu werden und damit in die Oberliga aufzusteigen. Voraussetzung hierfür wäre allerdings, daß die Langenerinnen die drei letzten Spiele für sich entscheiden können und Habitzheim noch mindestens zwei Punkte abgibt. Voraussetzungen, die durchaus im Bereich des Möglichen liegen, denn Habitzheim muß noch beim heimstarken SV Darmstadt 98 antreten, während die SSG es mit „leichteren“ Gegnern zu tun hat.

TTC-Damen sind Kreispokalvizemeister

In der Formation Glsela Waschke, Rosl Mehner und Sylvia Lusar trat man im Kreispokal in Ober-Ramstadt an. Zwei Mannschaften, nämlich der TTC und die gastgebende Mannschaft aus Ober-Ramstadt sollten an diesem Tag den Ton angeben und keine weitere Mannschaft reichte an den gezeigten Leistungsstand dieser beiden Mannschaften heran.

Das Los bescherte dem TTC in der ersten Runde eine der etwas stärkeren Mannschaften in der Gruppe. Man erwischte einen sehr guten Start. S. Lusar, R. Mehner und G. Waschke legten einen 3-Punkte-Vorsprung hin, was schon eine gewisse Vorentscheidung sein sollte. Der Siegeszug wurde lediglich nur einmal durch die beste Darmstädter Spielerin unterbrochen. G. Waschke, die zu einem leichten Sieg kam, und R. Mehner, die einen starken kämpferischen Eindruck hinterließ, brachten den TTC in die nächste Runde.

Wesentlich einfacher hatten es die Damen in der 2. Runde. Eschollbrücken/Eich besaß nie die Chance auf einen Gesamterfolg. Lediglich ein Spiel und da die einzigen beiden Sätze gingen an Eschollbrücken/Eich. Ansonsten gab es nur klare Erfolge für den TTC. G. Waschke und R. Mehner holten je zwei Punkte. S. Lusar war einmal erfolgreich.

Am kommenden Sonntag um 15:30 Uhr treten die TVL-Handballerinnen zu ihrem vorletzten Auswärtsspiel am Darmstädter Böllenfalltor gegen die SG Eiche Darmstadt an.

Auswärtsspiel der TVL-Damen

Am kommenden Sonntag um 15:30 Uhr treten die TVL-Handballerinnen zu ihrem vorletzten Auswärtsspiel am Darmstädter Böllenfalltor gegen die SG Eiche Darmstadt an.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SSG

Ein wirklich harmloser Gegner war am Fastnachts-Samstag die TG Rüsselsheim, die mit dem Ergebnis von 21:8 noch fast zufrieden sein konnte. Nachdem die SSG-Frauen in der ersten Halbzeit weit unter ihrem Niveau spielten und zur Pause lediglich mit vier Toren spielten, „drehten“ sie nach einer trainerischen Standpauke noch einmal richtig „auf“ und ließen den Rüsselsheimerinnen nicht die Spur einer Chance. Als besonders erfreulich ist zu werten, daß fast alle Langener Spielerinnen mit mindestens einem Treffer am 21:8-Erfolg ihrer Mannschaft beteiligt waren, was sehr für die Ausgeglichenheit der Becker-Truppe spricht.

Es spielten: Schönhaber, Krohn, Wetz (7), Heim (4), Becker (2), Atz (2), Kaufmann (2), Fieber (1), Bänder (1), Reichert (1), Fischer (1), Fackelmann.

Heimspiel für SSG-Volleyballer

Die Volleyball-Herren der SSG Langen bestreiten am Samstag ihr letztes Heimspiel der Punktserie 82/83. Zu Gast beim Tabellenzweiten Langen sind der Tabellensechste TV Kostheim und der absteiggefährdete TuS Griesheim (10. Platz). Wenn die Langener Herren ihren derzeitigen Platz noch verbessern wollen, müssen sie in beiden Spielen siegreich bleiben. Spielbeginn ist um 14:30 Uhr in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule, die SSG Langen hat als Heimmannschaft die beiden ersten Spiele.

Die Damen treffen am gleichen Tag in Wiesbaden auf das Schlußlicht Eintracht Wiesbaden II und den vorletzten der Tabelle SC Astheim. Den SSG-Mädchen sollte es daher nicht allzu große Mühe bereiten, den zweiten Platz zu verteidigen.

1. Herrenmannschaft morgen gegen Kelkheim

Am morgigen Samstag, den 19. 2. 1983, greift man nach dreiwöchiger Pause wieder in das Spielgeschehen in der Hessenliga ein. Sollte man die in den letzten Spielen gezeigten Leistungen wieder erbringen, so dürfte nur Langen der Sieger heißen. Unter Umständen könnte man sogar auf dem 3. Tabellenplatz vorstoßen. Spielbeginn ist um 19 Uhr in der Albert-Einstein-Schule.

Hainer Tischtennisspieler waren ersatzgeschwächt

In der Tischtennis-Regionalliga mußten die Tischtennisspieler des TV Dreieichenhain beim TTC Giesheim eine 5:9-Niederlage hinnehmen. Diese unerwartete Niederlage wird erklärt, da beim TVD Jürgen Schindler, Jürgen Walter und Bernd Staacks ausfielen, so daß man mit drei Mann Ersatz antreten mußte. Für die Verdienstlosen rückten Erhard Staudenmaier, Klaus Ressel und Helmut Wenske ins Team, die sich zwar gut einfügten, aber in dieser Klasse doch etwas überfordert waren. Lediglich Erhard Staudenmaier konnte für eine Überraschung sorgen und die Nummer drei der Giesheimer Heinrich Hinze, der beide Einzel gewann. Am der Spitze siegte Uwe Ganz einmal, während sich Günter Bachmann zweimal knapp geschlagen geben mußte. Den fünften Punkt erzielte das Doppel Hinze/Bachmann, während sich das neuformierte Doppel Ganz/Ressel knapp geschlagen geben mußte.

Ein Punktgewinn lag noch im Bereich des Möglichen, doch mußte sich Erhard Staudenmaier im letzten Einzel mit viel Pech 19:21, 20:22 geschlagen geben, so daß das bereits gewonnene Doppel von Hinze/Bachmann nicht mehr in die Wertung kam.

TVD: Bachmann, Ganz (1), Hinze (2), Staudenmaier (1), Ressel, Wenske, Bachmann/Hinze (1), Ganz/Ressel.

Hainer Volleyball-Damen unterlagen

USC Gießen — TV Dreieichenhain 3:1

Nicht viel zu lachen hatten die Hainer Volleyball-Spielerinnen am Fastnachts-Samstag. Beim Tabellenführer der Regionalliga Südwest gab es eine deutliche Niederlage. Außer in dem mit 15:11 gewonnenen 2. Satz hatte das TVD-Team nicht viel zu bestellen und gab sich in den anderen Sätzen mit 4:15, 7:15 und 12:15 mehr oder weniger deutlich geschlagen. Nach mehr als 2monatiger Spielpause (Wahnschichten und 2 Spielausfälle) fanden die Dreieichenhainer Spielerinnen noch nicht zum gewohnten Rhythmus, der gerade im Dezember noch zu einigen überraschenden Erfolgen geführt hatte.

Am kommenden Samstag im Heimspiel gegen TSG Mainz-Bretzenheim soll es jedoch wieder zu einem Erfolg für die TVD-Volleyballerinnen kommen. Mit einem Sieg gegen diesen Gegner könnte man dem Klassenerhalt ein entscheidendes Stück näher kommen. Spielbeginn: Samstag, 19. 2. 21 Uhr(8), Sporthalle Weibelfeld.

A-Jugend männlich: TVD — SG Dietzenbach 3:1
Tabellen 9. Spieltag
Kreisklasse A Wiesbaden, Herren
1. VC Wiesbaden IV (1) 16 48:3 32:0
2. SSG Langen (2) 18 47:21 28:8

Heimspiel für SSG-Volleyballer

Die Volleyball-Herren der SSG Langen bestreiten am Samstag ihr letztes Heimspiel der Punktserie 82/83. Zu Gast beim Tabellenzweiten Langen sind der Tabellensechste TV Kostheim und der absteiggefährdete TuS Griesheim (10. Platz). Wenn die Langener Herren ihren derzeitigen Platz noch verbessern wollen, müssen sie in beiden Spielen siegreich bleiben. Spielbeginn ist um 14:30 Uhr in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule, die SSG Langen hat als Heimmannschaft die beiden ersten Spiele.

Die Damen treffen am gleichen Tag in Wiesbaden auf das Schlußlicht Eintracht Wiesbaden II und den vorletzten der Tabelle SC Astheim. Den SSG-Mädchen sollte es daher nicht allzu große Mühe bereiten, den zweiten Platz zu verteidigen.



Das Foto aus dem Hinspiel zeigt, wie der Giesheimer Angriff im Block der Langener DeBlör (9) und Werner (23) hängen bleibt. Es sichern Hilgers (rechts) und Hüttmann (5). Die Begegnung endete 3:0 für Langen.

Erfolgreich beim Frühjahrslauf

Bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung in allen Klassen waren auch Athleten der LG Dreieichenhain am Start zum Nationalen Frühjahrslauf in Groß-Gerau. Es waren Vorbereitungsläufe für die kommende Sommersaison. Bei den Frauen siegte über 5000 m Sabine Hoffmann in einer Zeit von 21:27 min. Bei der weibl. Jugend B (3183 m) wurde Katharina Schröder Vierte in 13:47 min. Bei den Schülerinnen A (1595 m) wurde Isabell Tamara Zweite in 5:37 min. Sie startet am 27. Februar bei den Hess. Hallenschülermeisterschaften über 800 m in Heuchelheim bei Gießen.

Berufskraftfahrerlehrgänge nun auch in Hessen

Ab Februar 1983 führt das Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr e.V. mit Sitz in Schöffengrund-Schwalbach bei Wetzlar auch Lehrgänge im Raum Darmstadt durch. Nach einer Umfrage bei hessischen Transportunternehmern werde sehr viel Wert auf qualifizierte berufliche Kenntnisse gelegt, als dies noch vor wenigen Jahren der Fall war. Neben mehrjähriger einschlägiger Berufspraxis sei auch eine umfassende Weiterbildung zum Berufskraftfahrer bei Bewerbungen hilfreich.

Mit dem neuen Programm, zukünftig das Lehrgangsangebot auch in die Mitgliedsbetriebe zu verlagern, soll erreicht werden, daß die Kraftfahrerweiterbildung auf eine weitere regionale Basis gestellt wird und auf hohem Qualitätsniveau zielgerichtet und praxisorientiert angeboten werden kann. Das Ausbildungszentrum steht durch seine Einbindung in das Transport- und Verkehrsgewerbe in laufendem engem Kontakt mit Transportunternehmen und ist daher in der Lage, die Anforderungen an berufliche Kenntnisse, wie sie in den Betrieben gefordert werden, schnell in seine Lehrgänge einzuarbeiten und umzusetzen. Mit einem Vorbereitungslehrgang auf die Facharbeiterprüfung für Kraftfahrer mit mehrjähriger Berufspraxis wird nun im südhessischen Raum, in Pfungstadt-Eschollbrücken, mit dem Lehrgangsangebot begonnen werden.

STELLENANZEIGEN

gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Spremlingen
Telefon 06103/33687

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

TIP Teppichboden
RIESENAUSWAHL
Tapeten DM 2,-, 3,-, 4,-
Textiltapeten DM 8,50

Schlinge I b, dicke, robuste Qualität	9,80
Schlinge, vier aktuelle Farben	9,50
Schlinge Objektqualität, Luxusware	21,-
Berber-Teppichboden wunderschöne rustikale Grobschlinge, 80, 295, 320 u. 400 cm breit	18,50
Berber und Velours 400 u. 500 cm breit	15,-
Teppichboden-Supermarkt 6072 Dreieich-Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 32-38 gegenüb. Werkfuß, Tel. 06103/32597	
Luxus-Velours-Teppichboden Spitzenqualitäten, 5/64 - Teilung, 400 u. 500 cm breit	25,-
Samtvelours 1/16, 400 cm breit	26,-
Webvelours Kleines Muster für Fußbodenheizung, absolute Luxusqualität	28,-

Zimmermann
Winter-Mäntel • Winter-Jacken
für Damen und Herren. Noch große Auswahl in allen Größen vorrätig.
Jeder Winter-Mantel oder -Jacke **100,-** billiger.
Z. B.
Damen-Loden-Mantel schon ab **89,-**
Damen-Shetland-Mantel schon ab **98,-**
Herren-Winter-Jacke schon ab **49,-**
Herren-Winter-Anzug schon ab **149,-**
Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Jugendfußball

1. FC Langen

F-Jugend Hallenspiele
Nachdem an den letzten Wochenenden der FC Langen Gastgeber von Hallenspielen für die F-Jugend war, weilten die kleinen Langener Fußballspieler als Gäste des SV Erzhäuser in der Mittelpunktschule bei Gräfenhausen.

Es kam auch diesmal wieder zu schönen und spannenden Spielen, die nicht nur den Kindern viel Freude bereiteten. Im entscheidenden Spiel um Platz 1 siegte die 1. Mannschaft der Gastgeber gegen FC Langen 11 durch einen knappen 3:2-Sieg gegen FC 11. Als gefährlichster Angreifer des Clubs erwies sich Markus Halgrimson, dem 8 Treffer an diesem Abend gelangen. Zweimal war Markus Thomas für die F 11-Jugend erfolgreich, und ein weiterer Treffer gelang Boris Müller. Gute Leistungen boten auch die beiden Langener Torhüter Alexander Heberer und Jochen Bender sowie die „Küken“ der F-Jugend Philipp Rosenkranz und Christian Müller.

Am nächsten Wochenende beginnen die Rückrundenspiele der Fußballjugend im Sportkreis Darmstadt, und sofern das Wetter ein Einsehen hat, kommt es zu folgenden Begegnungen:

Sonntag, den 19. 2.
F: 13 Uhr, FCL - SG Griesheim
E: 13.45 Uhr, SG Egelsbach - FCL
E: 13.45 Uhr, FCL - TG 75 Darmstadt
D: 14.30 Uhr, TG 75 Darmstadt - FCL
D: 14.30 Uhr, FCL - TSG 46 Darmstadt
C: 14.30 Uhr, FCL - RW Darmstadt
C: 15.30 Uhr, FCL - SV Traisa
C: 15.30 Uhr, Spvrg. Seeh./Jugenheim - FCL

Sonntag, den 20. 2.
B: 11.9 Uhr, FCL - SV Traisa
B: 1.9 Uhr, FCL - SKG Ober-Ramstadt
A: 10.20 Uhr, FCL - TG Bessungen

SSG Langen

„An alle Freunde und Gönner der SSG-Jugend-Fußball-Abteilung.“
„Haben Sie schon ein Gastquartier für unser internationales Jugendturnier am Pfingsten zur Verfügung gestellt? Wenn es bei Ihnen nicht geht, vielleicht ist bei der Oma, Tante oder guten Bekannten eine Übernachtung möglich. Wir, die Jugendabteilung, würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen würden, denn es sind bisher nur wenige Quartiere vergeben worden. Information unter den Rufnummern 2 24 69 (W. Duft) und 7 96 33 (H. Wunderlich).“

Samstag, 19. 2.
E: TSG Neu-Isenburg - SSG Langen 14 Uhr
D: FV 06 Sprendlingen - SSG Langen 14 Uhr
C: SG Götzenhain - SSG Langen 15 Uhr

Sonntag, 20. 2.
B: 2 SSG Langen - SSG Gravenbruch 9.00 Uhr
B: 1: SKG Sprendlingen - SSG Langen 9.00 Uhr
A: Kick Obersth. - SSG Langen 10.30 Uhr

Abfahrtszeiten werden von den Trainern bekanntgegeben.

SG Egelsbach

Vergangenes Wochenende sind die Jugendspiele ausgefallen. Wenn an diesem Wochenende die Plätze bespielbar sind, finden folgende Paarungen statt:

Samstag, 19. 2.
F: 13.00 Uhr SV Weierstadt - SGE
E: 13.45 Uhr SGE - 1. FC Langen
E: 13.45 Uhr SKV Hähnlein - SGE (Kreisliga)
D: 14.30 Uhr SGE - SKG Ober-Beerbach
D: 14.30 Uhr SKG Roßdorf - SGE (Kreisliga)
C: 15.30 Uhr DJK-SSG Darmstadt - SGE
C: 15.30 Uhr SGE - SKG Bickenbach (Kreisliga)

Sonntag, 20. 2.
B: 2: 9.00 Uhr RW Walldorf - SGE
B: 1: 10.20 Uhr SGE - Vikt. Griesheim (Bez.-Liga)
A: 9.00 Uhr SGE - TSV Eschollbrücken

Jugendhandball

TV Langen

Sonntag, 20. 2.
männliche C: TVL - SKG Roßdorf 9.45 Uhr
weibliche B: TVL - SKG Roßdorf 11.00 Uhr
männliche B: TVL - SKG Roßdorf 17.00 Uhr
männliche A: TVL - 1875 Darmstadt 18.30 Uhr

SSG Langen

C: SG Weierstadt - SSG 14.30 (10:15)
Im Spiel gegen den Tabellenletzten gelang den Langenern wieder einmal ein klarer Erfolg. Zu Beginn sah es so aus, als wollten die SSGler ihren Gegner überrennen, denn nach 5 Minuten führten sie mit 6:1-Toren. Doch im Anschluß daran war die Luft raus, und die Weierstädter konnten, begünstigt durch die schlechte Abwehrarbeit der Langener, die zu offen deckten und so dem Gegner immer wieder Tore vom Kreis ermöglichen bis auf drei Tore herankommen. Dann fingen sich die Langener und bauten den Vorsprung bis zur Pause auf 15:10 aus.
Die zweite Hälfte begann wie die erste, denn schnell führten die SSGler wieder mit 21:12.

Jetzt klappte es auch in der Abwehr wesentlich besser, da Torwart Elmer immer sicherer wurde und nur noch viermal hinter sich greifen mußte. Der Angriff agierte weiterhin so gut wie davor, sodaß jeder Spieler zu einem Torerfolg kam.
Es spielten: Elmer, Marenhach (1), Stein (1), Lutley (2), Pakgüc (4), Jost (5), Sapper (17).

A: SG Arheilgen II - SSG 19:25 (11:10)

Am Fastnachtsonntag mußten die A-Jugendlichen bei der 2. Mannschaft von Arheilgen antreten, die im Hinspiel noch locker mit 34:14 abgefertigt wurde. Doch in Arheilgen sollte es sehr fastnachtstümlich beginnen: Nicht das SSG-Team bestimme das Spiel, sondern die Gastgeber kamen klar den Ton an und führten ständig mit einem Treffer. Dies wurde durch eine äußerst schwache SSG-Abwehr begünstigt, der auch Torhüter Ulind keine Sicherheit geben konnte. Auch im Angriff wurde zu einfalligen und überhastet gespielt, so daß die Halbzweiführung der Arheilger in Ordnung ging.
Erst nach der Halbzeit änderte sich das Bild. In der Abwehr wurde konzentrierter gespielt, die Angriffe mit etwas mehr Ruhe und Konzept vorgetragen. So stellte sich binnen sieben Minuten der Erfolg ein, als die SSGler aus einem 13:12-Rückstand eine 14:17-Führung machten. Nun hatten die Bönig/Schiffried-Schützlinge das Spiel sicher im Griff und gaben die Führung, trotz Auslassens einiger todsicherer Chancen, bis zum Abpfiff nicht mehr ab. Herausragende Kräfte bei den Langenern waren Thomas Becher, der den besten Gegner durch Manndeckung ausschaltete, und Günter Anthes, der durch seine Wurfkraft mit 17 Treffern den Sieg sicherte. Für beide war es zugleich das letzte Jugendspiel, denn sie werden in Zukunft die 1. und 2. Herrenmannschaft verstärken.

Die A-Jugend wurde durch diesen Sieg mit 26:6 Punkten und 309:221 Toren Vizemeister der Hallenrunde und ist damit für die kommenden Aufstiegsrunde zur Verbandsliga qualifiziert.
Es spielten: Uwe Linder, Günter Anthes (17), Thomas Becher (1), Steffen Kresch (3), Uwe Müller (2), Alberto Schäfer, Guido Schäfer (1), Horsti Vollhardt (1).

E: TuS Griesheim - SSG 4:15

Einen klaren Sieg konnten die E-Jugendlichen von ihrem Angstgegner aus Griesheim mit nach Hause bringen. In einem problemlosen Spiel war der Gastgeber von Anfang an kaum eine Gefahr für die Kleinsten, und der anfangs klar herausgespielte Vorsprung wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung untermauert.
Es spielten: Kerstin Passmann, Michael Link, Dirk Tes, Andrea Kauf, Ibrahim Biskin, Michael Sasse, Dominico und Rodolfo Tarulli, Nadine Wunderlich, Jens Becker, Markus Hohlfeld.

Vorschau: Am kommenden Sonntag findet der letzte Spieltag der Hallenrunde 82/83 in der Reichweinhalle statt. Folgende Begegnungen stehen auf dem Programm:
9.30 E-Jgd. - SG Egelsbach
10.45 D-Jgd. - TV Langen I
12.00 C-Jgd. - TGB 65 Darmstadt
13.15 B-Jgd. - TG Traisa
14.30 Minis - TSV Pfungstadt
17.00 weibl. A 1 - TV Hösbach

D: SSG - TV Langen II 24:1 (14:1)

In einem guten Spiel gegen die körperlich unterlegene Mannschaft des TV Langen gewann die SSG mit einem in der Höhe verdienten Sieg mit 24:1. Die vielen Torschützen zeigen, daß im Angriff sehr überlegt gespielt wurde und auch die Spieler, die sonst nicht so viele Tore werfen, gut in Szene gesetzt wurden.
Es spielten: Heiko Fackelmann; Joachim Heinrich (7), Andreas Scholz (2), Peter Kunz, Max Werner (8), Ralf Lautenbach (4), Udo Usaub, Stefan Monnier (2), Murat Findig (1).

Am kommenden Sonntag geht es nach Bensheim. Das Hinspiel konnte die SSG mit 9:7 gewinnen, und wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, müßte auch in Bensheim ein Langener Sieg möglich sein. Das letzte Heimspiel der Saison findet am Samstag, dem 26. 2., um 20.15 Uhr in der Reichweinhalle statt.

SG Egelsbach

B: SGE - SSG Langen 25:7 (14:3)
Einen Sieg in dieser Höhe hätte niemand erwartet, doch die SSG war an diesem Tage schwach, und aus einer sicheren Deckung heraus war die SGE immer wieder in der Lage, Tempo gegenstöße zu starten und erfolgreich abzuschließen. Dem druckvollen Angriffsspiel der Mix-Schützlinge hatte die Langener Abwehr nichts entgegenzusetzen. Nach diesem Sieg ist die SGE Tabellenführer mit 29:3-Punkten und 316:181-Toren.
Es spielten: Cezanne, Zecher (im Tor), Fels (1), Gärtner (4), Becker, Schroth, Klein (4), Nau (1), Barth (7), Wurm (4), Förster (3), Zschernack (1).

SSG Langen: Zängerle, Huhn (im Tor), Kretschmann, Rang (2), Buschmann (3), Keilner (2), Klapsch, Pitthan, Ambrassat, Edlmann.
Am morgigen Samstag, trifft die B-Jugend um 15 Uhr im letzten Heimspiel in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle auf den BV Pfungstadt.

E: TSV Modau - SGE 1:9
Gegen den TSV Modau trat man mit vierfachem Ersatz an. Man tat sich sehr schwer, gegen die unkomplizierte Deckungsarbeit des Gegners und es dauerte lange, bis das erste Tor fiel. Über einen 0:3-Halbzeitstand konnte man einen ungefährdeten Sieg erringen.

Es spielten: A. Rüster (3), Ö. Kala (4), D. Sökic (2), D. Meinelt, St. Knöb, Y. Gregarek, Ch. Knöb, Chr. Nerz, S. Fritzsche.

D: SGE - TuS Griesheim 20:8

Keine große Mühe hatten die Egelsbacher. Der Gegner konnte dem Ansturm der Gastgeber, besonders in der ersten Spielhälfte nichts entgegenzusetzen, wie der Pausenstand von 10:2 deutlich zeigt. Nach dem Wechsel ließ man es etwas ruhiger angehen, und die Abwehraufgaben wurden zeitweise vernachlässigt, so daß der Gegner die Begegnung nun offener gestalten konnte.
Der Schlußpart brachte dann aber doch einen in dieser Höhe verdienten 20:8-Sieg. Die Egelsbacher benötigten aus den zwei noch ausstehenden Spielen einen Punkt, um den in der Feldrunde errungenen Kreismeistertitel auch in der Halle erfolgreich zu verteidigen.

Es spielten: Thorsten Müller, Markus Neugebauer, Alexander Horn (6), Jürgen Kappes (3), Jochen Suchanek (4), Jörg Eichhorn (2), Marcus Faul (1), Kai Fritzsche (1), Karsten Schwarz (2), David Hänsel, Kai Uwe Fink, Matthias Rosenberg (1).

Hunger ist ein schlechter Koch

Es beginnt meistens schon im Kindesalter: Das Vernachlässigen oder gar das Verzichten auf das für den Körper notwendige Frühstück nach dem Aufstehen. Und es sind nicht wenige, die diese für den Körper schlechte Angewohnheit beibehalten. Oft ist es auch das Streben nach dem Wunschgewicht, das dann aber daran scheitert, daß man seine eigenen Essensfehler nicht erkennt.

„Hunger ist ein schlechter Koch“, schreibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in der Winterausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift, denn wer auf das morgendliche Frühstück verzichtet, kann mit knurrendem Magen das Mittagessen kaum abwarten. Wer vor dem Mittagessen schon stundenlang Hunger hat, kann beim Essen nicht Maß halten und verschlingt trotz aller Vorsätze üppige, kalorienreiche Portionen.

Für den, der sein Wunschgewicht erreichen will, führt der richtige Weg nur über eine vernünftige und ausgewogene Ernährung. Auf keinen Fall ist es richtig, nur zwei- oder gar nur einmal am Tag eine Mahlzeit zu sich zu nehmen, denn Hunger ist für alle, die schlank bleiben oder werden möchten, ein schlechter Koch.

Lieber öfter, aber dafür weniger essen, ist viel sinnvoller. Ernährungsexperten empfehlen, den Tag verteilt fünf kleinere Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Man erspart sich damit das Hungergefühl und wird von kalorienreichen Leckereien nicht so schnell in Versuchung geführt.

Gutes und schmackhaftes Essen muß nicht immer fettes Essen sein. Man braucht auch nicht auf die Freude beim Essen zu verzichten; denn es gibt so viele - auch festliche - Gerichte, die nicht nur lecker, sondern auch kalorien- und fettarm und deshalb für unsere Gesundheit besser sind.

Mehr Lehrstellen bei der Barmer

Um 10,5 Prozent wird die Barmer Ersatzkasse (BEK) die Zahl ihrer Ausbildungsplätze für das Jahr 1983 erhöhen. Insgesamt sollen in diesem Jahr 390 Schulabgänger einen Ausbildungsplatz als Sozialversicherungsfachangestellter erhalten. Gegenüber 1978 ist das Ausbildungsplatzangebot um 88,4 Prozent gewachsen. Die Barmer kommt damit auch als Arbeitgeber ihrer Verpflichtung der Jugend gegenüber nach. Insgesamt werden derzeit rund 1.000 junge Menschen bei der Kasse ausgebildet. Erfreulich dabei: Wer seine Ausbildung erfolgreich beendet, wird übernommen.

Auch in der Langener Geschäftsstelle wird ein Ausbildungsplatz angeboten. Interessenten können sich bewerben.



Umweltvorsorge - beispielsweise durch Rückgewinnung von Rohstoffen - ist ein wichtiges ökologisches Stichwort für die Zukunft. Anlieferung von Sammelgut direkt vom Verbraucher bei der Glashütte, das hier im sogenannten Recycling-Verfahren wieder zu Gebrauchsglas eingeschmolzen wird.

JURGEN ZELTINGER, der Herr mit dem breiten Scheitel, ist nicht nur ein Kölner Original, sondern auch ein Rockmusiker der Spitzenklasse. Seine Auftritte im legendären Kölner „Roxy“ wurden schon vor Jahren als Geheimtipps gehandelt. Mit seiner ersten Platte „Zeltinger“ wurde „De Plaat“, so sein geläufiger Spitzname „Plaat“ = Glätze auf Kölsch, bundesweit bekannt. Seine nächste LP „Schleimig“ - ein Studioprodukt - wurde ein Reinfall. Das dritte Album „Der Chef“ (Ariola) ist da wieder von ganz anderer Qualität: Zeltinger und Band produzieren wieder Voll-dampf-Rock zum Mit-machen.



Laienspiel - ein Serum gegen die Angst

Theater schafft Gemeinsamkeiten zwischen Eltern, Lehrern und Kindern

Was ist ein schönes Schneewittchen? erzählt die Großmutter verklärt. „Mit meinen langen, schwarzen Haaren und dem weißen Nachthemd sah ich entzückend aus. Ich habe rasenden Beifall bekommen.“ Das liegt mehr bei 60 Jahre zurück. Doch die Großmutter erinnerte sich sehr gut auf die Schulaufführung, als ihr Kinder und Enkel zum 70. Geburtstag ein

selbst einstudiertes Stück vorführten. Den Spielern haben Proben und Aufführung viel Spaß gemacht. Die Geburtstagsgäste hatten ihre Freude daran. „Macht ihr das im nächsten Jahr wieder?“ fragt die Großmutter. „Das war mein schönstes Geburtstagsgeschenk.“ Fast jeder hat in seinem Leben schon einmal auf den Brettern gestanden, die nach Schiller die Welt

bedeuten. Am liebsten spielen Kinder und Jugendliche. Sie möchten gern jemand anders sein. Je älter sie werden, desto stärker machen sich Hemmungen bemerkbar, sich „öffentlich zur Schau zu stellen“. Viele glauben dann, zum Laienspiel kein Talent zu haben. Die Freilichtbühnen in Deutschland, deren Schauspielerei meistens Laiendarsteller sind, müssen für Kinder bis zu zwölf Jahren Wartezeiten anlegen. An jugendlichen Heiden oder Liebhabern zwischen 18 und 25 Jahren fehlt es ihnen.

„Das Spiel ist das erste Serum, das der Mensch gegen die Angst erfand“, behauptet der französische Theatermann Jean-Louis Barrault. „Spielen bedeutet, das Glück zu erfinden, denn das Glück ist die Überwindung der Angst.“ Nicht von ungefähr legen Therapiegruppen Wert auf Rollenspiele. Beim Laienspiel - zum Beispiel Streit um das Fernsehprogramm der Familienmitglieder - lernen Eltern und Kinder gleichermaßen, die Probleme des anderen zu akzeptieren und nicht einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

sicher aufgeführt zu werden. Man kann mit gespielten Witzen, Alltagsszenen, Lesebuchtexten oder Märchen beginnen. Daß der Buntverleiher Theater liegt, zeigt die Verlängerung des Modellversuches „Künstler und Schüler“ um drei Jahre.

Im kleinen und großen Rahmen
Möglichkeiten, in seiner Freizeit in eine andere Gestalt zu schlüpfen, gibt es vielfach. Man kann bei Familienfesten damit beginnen. Zu besonderen Gelegenheiten wie Schulfesten oder Einweihungen schließt Laienspieler kurzfristig zusammen. Krankheit solcher Gruppen

Anspruchsvoller sind feste Laienspielergruppen, die in Kirchengemeinden, städtischen Jugendzentren oder in der Nähe der Freilichtbühnen zu Hause sind. Hannover beispielsweise veranstaltet jährlich einen Jugendtheatertreff. 35 Gruppen aus der Umgebung der niedersächsischen Landeshauptstadt zeigten beim letzten Mal Proben ihres Könnens. Auskünfte über derartige Gruppen geben die jeweiligen Arbeitsgemeinschaften „Spiel und Amateurtheater“ der Bundesländer. Die Pädagogische Hochschule Berlin bietet beispielsweise Ferienkurse unter dem Stichwort „Kinder- und Jugendtheater“ an.



Statt 23 nur noch 19
Ein alter Plan des österreichischen Unterrichtsministers, Dr. Fred Sinowatz, ist Wirklichkeit geworden. Die Zahl der Klassenarbeiten wurde an den allgemein höheren Schulen in den Hauptfächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Latein gesenkt. Außerdem ordnete der Minister an, daß den Schülern bei schriftlichen Prüfungsarbeiten mehr Zeit zur Verfügung stehen soll. Wurden bei Klassenarbeiten bisher meist einstündige Tests angesetzt, so werden künftig in der Regel zwei Stunden eingeräumt, ohne daß dabei der abgefragte Stoff wesentlich erweitert werden darf. Konkret, so haben inzwischen einige Lehrer errechnet, bedeute der ministerielle Erlaß, daß beispielsweise in der 5. Klasse einer allgemeinen höheren Schule statt der bisher üblichen 23 schriftlichen Arbeiten aus Zeitgründen nur 19 verlangt werden könnten. Auch in den Nebenfächern, wie etwa in Physik oder Biologie, wurde die Zahl der Klassenarbeiten reduziert. Statt dessen wird mündlichen Prüfungen der Vorrang eingeräumt.

BENTWOOD ROCKER - eine kanadische Formation - erlebt derzeit eine Art Renaissance. Die Gruppe wurde in seinen Hippie-Tagen, sprich anno '68, als „Sands of Time“ gegründet. Das „Power-Rock-Trio“ avancierte damals schnell von der Lokalattraktion zur jüngsten kanadischen Tourband. Vom Stand der Zeit verweht, vom kurzlebigen Ruhm verlassen, hießen die nächsten Stationen Studium oder Berufspraxis. Jetzt versucht die Gruppe einen neuen Anlauf. LP: „Take me to heaven“ (Bellaphon).

Es brauchen nicht immer gleich abendfüllende Komödien oder Klask-

Pantomimen oder Sketche
Bei Schulfesten oder Elternnachmittagen stehen oft Pantomimen oder kleine Sketche im Mittelpunkt. Die von Schülern oder Kindern handeln. Ansätze bieten den Einstieg in eine Diskussion. Die Fronten sind dann schon fast erhärtet, zum Glück nicht nur eine deutliche Aussprache und ein sicheres Auftreten. Durch eine Arbeitsgemeinschaft zwischen Lehrern, Schülern und auch theaterbegeisterten Eltern wird ein gemeinsames Projekt zu kurz kommt: Das gemeinsame Engagement aller, ohne Zensuren.

unverwechselbare musikalische Handschrift.

J. J. CALE ist heute über vierzig Jahre alt; er ist 1965 „After Midnight“ komponierte, hatte er seine Lehrjahre bereits hinter sich. Ende der fünfziger Jahre wurde er zum ersten Mal in der Szene, aber zeitgemäße Blues, wie ihn etwa B. B. King brachte; danach verschrieb er sich eine zeitlang „Rock 'n' Roll“ und Rockabilly, die Spuren auf allen späteren Cale-Platten hinterließen. Anfang der sechziger Jahre war Cale viel mit Country-Leuten aus Nashville und Umgebung unterwegs, ehe er sich weit westwärts wandte und ausgerechnet in Los Angeles mit alten Freunden aus Tulsa erneut die Blues-Wurzeln freilegte.

Die Freunde - Leon Russell, Carl Radle (der spätere Claydon-Begleiter) und Marc Benno - entschlossen sich 1965, als Begleitband von Delaney und Bonny seiner tiefzintenden Abneigung gegen den zirkusschnüderlichen Lebenswandel etablierter Rockstars winkte dankend ab und ging zurück nach Tulsa. Er verteilte hier und später in Nashville die in Kalifornien begonnene Arbeit.



ROGER WHITTAKER, der Engländer aus Kenia, hat seinen festen Platz im Herzen vieler Fans. Name bürgt für Ehrlichkeit und Qualität - beides Tugenden, die im Showgeschäft nicht immer ernst genommen werden. Mit „The Last Farewell“ begann vor einigen Jahren seine deutsche Karriere, seitdem bestimmen Attribute wie „erzrierter Handwerker“, „flauschige Kuschelstimme“, „Soft-Sänger mit Streicheleinheiten“, „Knauschnarlen“, „entwaffnender Teddybär“, „singender Biochemiker“ und viele ähnliche Kommentare das Bild, das viele von ihm haben. Wer ihn sich einmal anhören will, dem seien seine „Greatest Hits“ (Intercom) empfohlen.

Viel Erfolg trotz Schelte

Das hat es in der Popperschicht noch nicht gegeben: Eine DDR-Rockgruppe verkaufte mehr als eine Viertelmillion Exemplare einer Langspielplatte in der Bundesrepublik. Das bedeutet „Gold“ für „Karat“ und ihre LP „Der blaue Planet“ (Teldec). Das Rock-Quintett aus Ost-Berlin hatte vorher bereits zwei erfolgreiche Hits herausgebracht, nämlich „Albatros“ (1979) und „Schwanenkönig“ (1980). Just jetzt vergoldete Scheibe hatte im vergangenen Sommer Facitblattschelte in der DDR einstecken müssen. Das Pop-Magazin „melodie“ rühmte sich, „melodie“ und „melodie“ rhythmus“ nannte die musikalischen Mittel von Ulrich Sülzmann (Piano), Herbert Dreißlich (Gesang), Henning Protzmann (Baß), Bernd Römer (Gitarre) und Michael Schwandt (Schlagzeug) „lapidar“ und „verharmlosend“.

Unser Porträt

J. J. CALE

J. J. CALES musikalische Wurzeln reichen tief hinein in den schwarzen Country-Blues der amerikanischen Südstaaten. Zu seinem Markenzeichen entwickelte er allerdings eine sehr gespannte, flüssige Bluesrock-Variante, die beim Zuhörer immer wieder das Bild hervorbeschwört vom Gitarristen, der im Schaukelstuhl sitzt und cool seine Laute herunterspielt. „Laid back“ heißt der Fachbegriff, der sich für diese Art von Musik eingebürgert hat und der auch leicht in die Irre führen kann: Total entspannt oder gar abgeschliffen ist CALES Musik nämlich nicht; unter ihrer auf den ersten Blick so ruhigen Oberfläche, lauert eine subtil gezähmte Spannung.



J. J. CALE - seit Jahren ein heißer Insider-Tip.

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung - klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

- Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
- Zuschriften werden abgeholt
- Zuschriften bitte zuzensenden. (bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 2,-, Zusendung der Offerten = DM 3,80.

Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:

Bankleitzahl _____

Bank _____

Konto-Nr. _____

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmsche Weltherstraße 1 (Mittwochnachmittag geschlossen und Kiosk am Lindenplatz)
Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahrenstraße 57 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Papierwaren Kell, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Immer wieder Unfälle - weil es in der Ehe kriselt

Viele Frauen sind „Unfälle“ / Besondere Vorsicht ist geboten

Es ist eine bekannte Tatsache, daß es Menschen gibt, die immer wieder verunglücken, sei es bei der Arbeit, sei es im Haus, sei es im Straßenverkehr. Früher hat man diese Menschen einfach als Pechvögel bezeichnet, ohne weiter darüber nachzudenken, was die Ursache der häufigen Unfälle sein könnte. Heute ist man darüber sicherer als je zuvor.

Die meisten Unfälle, ganz gleich, wo sie sich ereignen, sind auf eine Fehlreaktion des Menschen zurückzuführen. Haben nun die Menschen, die häufig in Unfälle verwickelt werden, einfach keinen Sinn für die Gefahr oder die technischen Notwendigkeiten einer maschinellen Tätigkeit? Reagieren sie in einer gefährlichen Situation einfach zu langsam?

Die Wissenschaftler haben ermittelt, daß nur ein Bruchteil der „Unfälle“ zu langsam reagiert oder einer an sie herantretenden Gefahrensituation intellektuell nicht gewachsen ist. Die überwiegende Mehrzahl verunglückt aus ganz anderen Gründen, nämlich aus seelischen. „Unfälle“ haben Kummer, sie führen eine schlechte Ehe, sie sind im Leben und vor allem im Beruf unausgefüllt und mit sich und

ihren Tätigkeiten unzufrieden. Und so haben sie im Augenblick des Unfalles ihre Gedanken ganz woanders.

Nicht anders sieht es im Haushalt aus. Frauen, die in ihrer Ehe unzufrieden sind, die ungern im Haushalt arbeiten, jeden Handgriff mit Widerwillen und Gleichgültigkeit tun, sind ausgesprochen stark unfallgefährdet.

Wie sehr das ganze Problem in unser Wirtschaftslieben eingreift, das zeigt sich vor allem bei der wachsenden Zahl von Betriebsunfällen in der Industrie. Menschen, die eine rein mechanische, nie ausfüllende und befriedigende Tätigkeit ausüben, sind besonders gefährdet. In den USA hat man zum Beispiel festgestellt, daß rund 10 Prozent der Arbeiter nicht weniger als 72 Prozent aller Betriebsunfälle erleiden beziehungsweise verursachen. - Im Straßenverkehr treten die „Unfälle“ nicht ganz so stark in Erscheinung.

Die Frage ist, ob es Mittel gibt, die „Unfälle“ vor sich selbst zu schützen. In den USA hat man für sie psychologische Beratungsstellen eingerichtet, die vor allem von Ehemännern aufgesucht werden. Man versucht ihnen jetzt auch mit Plakaten zu helfen, auf denen steht: „Sie hatten wieder Kummer mit Ihrer Frau? Denken Sie nicht soviel hat an Ihre Maschine, rücken Sie Rücksicht auf Ihren Kummer.“ Ob das aber hilft? Betty Windler

Chancen für Mädchen in Männerberufen

Die Zahl junger Mädchen und Frauen, die in Männerberufen ausgebildet werden, hat sich von 11 500 im Jahre 1977 auf 41 300 im Jahre 1981 nahezu vervierfacht. Dazu beitragen hat der von Bonn bezogene Modellversuch zur Ausbildung von Mädchen in sogenannten typischen Männerberufen. In vier

Jahren soll dieser Modellversuch auslaufen, an dem zur Zeit etwa 1100 Mädchen teilnehmen. Es spricht für den Erfolg des Projektes, daß 86 Prozent der Mädchen in den geförderten Ausbildungsberufen anschließend einen Arbeitsplatz gefunden haben. Zu den Berufen gehören unter anderem: Dreherin, Werkzeugmacherin, Betriebsassistentin und Kfz-Mechanikerin. Auch Bauberufe sollen künftig jungen Frauen offenstehen. Als nicht zu unterschätzender Nebeneffekt dieser Ausbildung wurde festgestellt, daß weibliche Lehrlinge in den Ausbildungsstellen zu einem besseren Betriebsklima beitragen.

Pikanter Salat für die närrische Party

Vielleicht feiern Sie eine närrische Hausparty mit Ahoi und Schifferklavier in einer Seemannskneipe, zu der Sie Ihre Wohnung umfunktionieren.



Dekoriert wird der Salat mit Matjesstreifen.

Thunfisch, 1 Dose Erbsen und Kartoffeln, 1 Glas Rote-Bete-Salat, 2 Apfel, 2 Zwiebeln, 1 Tasse Kraft Joghurt-Saladressing, Petersilie.

Und so wird's gemacht: Eiernudeln in Salzwasser kochen - sie müssen noch „Biß“ haben -, mit kaltem Wasser abspülen, abtropfen lassen und erkalten lassen. Matjesfilets in dünne Streifen schneiden. Thunfisch abtropfen und zerpfücken. Erbsen und Karotten gut abtropfen lassen. Apfel und Zwiebeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Rote Bete gut abtropfen lassen und in Streifen schneiden. Die Zutaten in eine Schüssel geben und vorsichtig miteinander mischen. Mit Joghurt-Saladressing anmachen. Mit frischen Kräutern bestreut servieren.

nicht haben? Denn paßt ein Fischsalat als Zwischenmahl besonders gut, damit dem Hei, der eigentlich Karl Otto heißt, die Noten nicht ausgehen, die fischen „blauen Jung“ keine Ermüdungsercheinungen zeigen und kein Nixchen verstoßen gänzt. Natürlich ist so ein pikanter Muntermacher auch für jede andere Party eine willkommene Unterbrechung der manchmal doch etwas anstrengenden Fröhlichkeit mit Helau und Alaaf.

lassen und in Streifen schneiden. Die Zutaten in eine Schüssel geben und vorsichtig miteinander mischen. Mit Joghurt-Saladressing anmachen. Mit frischen Kräutern bestreut servieren.

Erster Ausblick auf das Frühjahr



Lange vor den großen Schauen der „Haute Couture“ zeigt die ihre Neheiten. Prêt-à-porter, Fertigt-zum-Tragen, Moda pronta, Ready to Wear - in allen Sprachen ist man bereit, die Frauen hübsch und attraktiv zu kleiden. Der lässige amerikanische Stil zeigt sich komfortabel neben einer



Röcke schwingen wieder mit Rückbesinnung auf die 50er Jahre - der Rock 'n' Roll-Stil lebt wieder auf. Kleider haben aufregende Rückenkollektés, weite Taillerröcke, breite Gürtel und grafische Muster. Dem Trend der Zeit entsprechend gehört der Petticoat dazu. Alles aus reiner Baumwolle. Modelle: WENZ, Pforzheim

Karate-Oma läßt sich keine Tasche klauen

Selbstverteidigung ist in Berlin Seniorenprogramm

Langsam, mit leicht schleppendem Schritt, in der Linken eine Handtasche, in der Rechten einen kleinen Einkaufskorb, geht eine vielleicht fünfundsiebzehnjährige, gebrechlich wirkende alte Dame durch eine Straße in Berlin-Mitte. Sie hat für das Wochenende eingekauft. Es ist Januar, die Laternen zeichnen große Licht- und Dunkelzonen auf der Straße. Die Geschäfte haben vor wenigen Minuten geschlossen, der Verkehr läßt nach.

Und dann passiert das, was alle alten Leute fürchten: Zwei Jugendliche, die ihr eben noch harmlos entgegengekamen, bleiben stehen: „Na, Oma“, sagt der eine, „wie wärs mit dem Portemonnaie?“ Der andere faßt nach Anna Friedes Handtaschenarm. „Nun“, denkt Oma Friede, „mußt du beweisen, was du kannst.“ Dann läßt sie den

Einkaufskorb fallen, dreht sich dem Handtaschenhaltenden Jüngling zu. Ein gewaltiger Schlag gegen dessen Schenkel, schnell und überraschend aus der Hüfte vorgetragen, läßt den heranwachsenden Straßendieb einen lauten Schmerzensschrei ausstoßen. Dann geht Anna Friede in Karategrundstellung und trägt gegen den zweiten des Duos einen von dem charakteristischen Kampfschrei der Karatekas begleiteten Angriff vor. Da geben die beiden Jugendlichen Fersengeld. Das haben sie wahrscheinlich noch nie erlebt.

Diese Geschichte ist frei erfunden, aber sie hätte sich so zutragen können, denn Karate ist für alle Menschen in Berlin eine durchaus denkbare Realität.

Bernd Pleuger, Karatelehrer auch an der Volkshochschule Berlin, hat

in zwei Kursen von je 10 Doppelstunden bis jetzt rund 40 alte Menschen zwischen 60 und 80 Jahren in Selbstverteidigung ausgebildet. Und er ist zufrieden: „Wir lehren eine Mischung aus Karate und Judo, die sich bis jetzt durchaus bewährt hat. Zweck der Übungen ist natürlich nicht der Sport“, resümiert er. „Was wir wollen, ist das Selbstbewußtsein der alten Leute stärken. Sie sollen wissen, daß sie durchaus nicht hilflos sind, sollen ihre Angst überwinden und

Eisenmangel bei Frauen Jede dritte Frau leidet an Eisenmangel. Eisenmangel ist wahrscheinlich die verbreitetste Mangelkrankheit der Welt. Sie äußert sich durch Haarausfall, splittende Fingernägel und feine Hautschäden in den Mundwinkeln. Pflanzliches Eisen, etwa aus Wurzeln oder Spinnat, verwertet der Organismus übrigens schlechter als tierisches Eisen, das beispielsweise in Eidotter, Fleisch und Blutwurst enthalten ist.

risikanten Situationen kühl ins Auge blicken.“

Bernd Pleugers Senior-Karatekas beweisen die Wirksamkeit dieser Behauptung an jedem Mittwoch. Treffpunkt: Ein unauffälliges Café mitten im Herzen von Berlin. Und doch mag schon mancher Passant sehr konträrstisch ausfallen, wenn aus der Tiefe der Räume, in die er noch vor kurzem eine ganze Anzahl älterer Leute verschwinden sah, Kampfgeschrei dringt.

Alleinstehende ernähren sich meist gesund

Die Auswertung einer repräsentativ-umfrage der Getreide-, Markt- und Ernährungsforschung in Bonn ergab, daß sich Singles offenbar vernünftiger ernähren als Personen, die im Familienverband leben. Allen voran die jüngeren unter ihnen (insgesamt leben knapp acht Millionen Bundesbürger allein) richten sich nach den Empfehlungen der Ernährungswissenschaftler, nämlich statt drei großer Hauptmahlzeiten täglich fünf kleinere Mahlzeiten zu sich zu nehmen. So wird in etwa der Hälfte aller Mini-Haushalte ein zweites Frühstück und eine Zwischenmahlzeit am Nachmittag eingenommen. Der Vormittagsmahl besteht dabei meist aus Obst und/oder Milchprodukten, zum Fünfterte oder Nachmittagskaffee wird ein Stück Kuchen verzehrt. Die Untersuchung zeigte auch eine Erklärung dafür auf: Singles haben im allgemeinen weniger eingeschliffene Ernährungsgewohnheiten als Familien, in denen häufig noch nach überlieferten (und oft falschen) Traditionen gegessen wird.

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt

Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich
DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 80

Metzgerei Gebr. Trulsen

DLG-prämiierte Wurstwaren
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 06103/4 97 17

Miele

Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
SEFOL Hauptstraße 13
Dreieich-Spendt.
Telefon 6 76 57

Braun Service-Stelle Rasierer

Elektro-Fachgeschäft Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 06103/4 93 86

Holen Sie sich den Frühling im **STÜPFBLOREN**
Rheinstraße 32
6070 Langen · Tel. 2 71 88
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Jungebliebene

RING-OTO-DERFELT-VOGT

Studio Bel Cameras und Geräten
lohnt es sich, mit uns Preise zu reden.
Haben Sie schon einen Preis? Wir halten ihn, nur nicht am Telefon und zu Mondpreisen.
6073 Egelsbach, Schulstraße 66. Tel. 46 89

Das Fachgeschäft in Orsmitte
FARBEN · GERNANDT
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49 722

Stets frisch und preiswert
• Obst · Gemüse
• Topfpflanzen
Uris Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 225 34

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatreich
Glaserreinigung
Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung.
Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausföhrbar.
hfg Rufen Sie uns an... Anpreisung kostenlos
GEBÄUDEREINIGUNG
Ohmstr. 8, 6070 Langen, Ruf 06103/7 34 07

Geschenkehaus Dröll

Dreieichenhain, Fahrgasse 36-38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittags geöffnet

• Topfpflanzen
• Gestecke • Schnittblumen
• Kränze • Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift, Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/18 44 76

- Sport - Lotz -

das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold

6072 Dreieich-Spendtlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 6101
Holz aller Art · Giebelde · Profilbohlen · Holzbretter · Paneele
Kassetten · Holzschmittl · Türen · Fenster · Dachfenster
Bodenstufen · Sprossen · Spantplanken · Kunststoffplatten
Lichtwell · Beplanken · Isoler- und Dämmstoffe · Zäune
- Holz und Platten im Geschäft

Hermann Müller

• Vollwärmeschutz
• Fassadenanstrich
• Tapezierarbeiten
• Estrich und Verputz
• Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

Keller Shop

Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach · Kurt-Schwarzkopf-Ring 25
Tel. 06103/4 92 90

Gerhardt

GmbH.
Containerdienst - Baumstoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

Spielplan der Theater für die kommenden Woche

Stadthalle Langen
Sa., 19. 2., 20.00 Uhr
Verstehen Sie mich da hinten?
Staatstheater Darmstadt
Großes Haus
Sa., 19. 2., 20.00 Uhr
Rigoletto
So., 20. 2., 19.30 Uhr
Cinderella (Ballett)
Di., 22. 2., 19.30 Uhr
Rigoletto
Mi., 23. 2., 19.30 Uhr
Cinderella (Ballett)
Do., 24. 2., 19.30 Uhr
Othello
Fr., 25. 2., 19.30 Uhr
Schwarzwalddüdel
Sa., 26. 2., 19.30 Uhr
Anatevka

Städtische Bühnen Frankfurt
Oper
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Tosca
So., 20. 2., 18.30 Uhr
Romeo und Julia (Ballett)
Mo., 21. 2., 19.30 Uhr
Romeo und Julia (Ballett)
Di., 22. 2., 20.00 Uhr
Der Türke in Italien
Do., 24. 2., 20.00 Uhr
Elektra
Fr., 25. 2., 20.00 Uhr
Madame Butterfly (Ital. Spr.)
Sa., 26. 2., 20.00 Uhr
Rigoletto (Ital. Spr.)

Kleines Haus
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
So., 20. 2., 18.00 Uhr
Faust II
Di., 22. 2., 19.00 Uhr
Faust I
Mi., 23. 2., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
Do., 24. 2., 18.00 Uhr
Faust II
Fr., 25. 2., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
Sa., 26. 2., 19.30 Uhr
Bruder Eichmann

Staatstheater Wiesbaden
Großes Haus
Sa., 19. 2., 19.00 Uhr
Die Räuber
So., 20. 2., 19.30 Uhr
Eugen Oegin
Mo., 21. 2., 19.30 Uhr
Hänsel und Gretel
Di., 22. 2., 19.00 Uhr
Die Räuber
Mi., 23. 2., 19.00 Uhr
Die Räuber
Do., 24. 2., 19.30 Uhr
Schwanda, der Dudelsackpfeifer
Fr., 25. 2., 19.30 Uhr
Eugen Oegin
Sa., 26. 2., 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin

Kleines Haus
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern

Kammerspiele
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Monsieur Beaujolais
So., 20. 2., 20.00 Uhr
Quartett
Mo., 21. 2., 20.00 Uhr
Pittling
Do., 24. 2., 20.00 Uhr
Kaldewey
Fr., 25. 2., 20.00 Uhr
Klassenfeld
Sa., 26. 2., 20.00 Uhr
Klassenfeld

Caravan (New Yorker Straßentheater)
Sa., 19. 2., 19.30 Uhr
Ballabend
So., 20. 2., 19.30 Uhr
Happy End
Mo., 21. 2., 19.30 Uhr
Minna von Barnhelm
Mi., 23. 2., 19.30 Uhr
Amphitryon
Do., 24. 2., 19.30 Uhr
Happy End
Fr., 25. 2., 19.30 Uhr
Ein Volksfeind
Sa., 26. 2., 20.00 Uhr
Caravan (New Yorker Straßentheater)

BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Telefon (06103) 850 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GOTZENHAIN GEBWEREGEBIET

Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnrstr. 78 · Egelsbach
Tel. 06103/4 31 67

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24 50 pro m² inkl. Neulatten
- Neuendecken mit Frankfurter Planken (30 Jahre Garantie) mit Fangerüst - Keine Anfahrtskosten - Ausführung kurzfristig - Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Baudekoration Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 88 39 Sa und So 0 60 27 / 89 94

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/18 20 55

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie
- und weiß viel!
Som. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Wilhelm Wolff KG
Voltastraße 10
6070 Langen, Telefon 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto,
preisgünstig und
fachgerecht

Wäscherei Schmierer
BUGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmsche Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/18 46 28

H. D. Müller Schuhmachermeister
• Schuhservice •
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und
Kleiderwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/18 52 40

LOLLYPOP
KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68-176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

Wir sind
**KONTAKTLINSEN-
SPEZIALISTEN**
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94 A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/867 10

HiFi
TV · Video · HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 06103/5 23 33

Uhren Schmuck
Bärenz
INH. W. HOFFMANN
Ihr Fachgeschäft am Platze
Hainer Chaussee 94
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/858 28

Otto Recktenwald
Inh. Otto Ertler
Gasheizungen
Spengler, Installation
Bahnrstr. 12, Egelsbach
Tel. 06103/4 93 74

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbel-
handlung · Fenster und Türen in Holz
und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103-8 44 25

Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee /
Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/814 26



Rabatt wird nicht gegeben

Ladenbesitzer reagiert auf Rabattwünsche

Es gibt Leute, die kriegen grundsätzlich alles billiger: ihren Wein, das Auto, die Kamera, den Surfanzug, das Abschleppsel, die Stiefel, die Schuhe oder das Paar Wanderschuhe. Ja, bei manchen, die sich preiswerter Bezugsquellen für jeden Zweck rühnen, wird man das Gefühl nicht los, daß sie sogar eine Bank wissen, die ihnen den Hundertmarkschein für

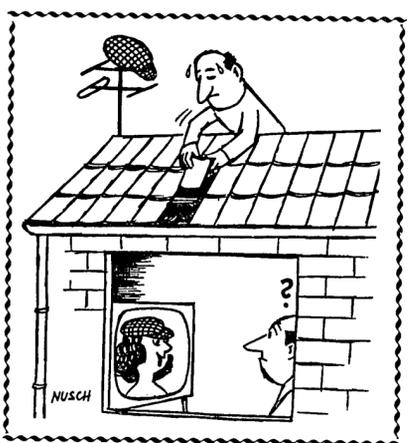
nem Prospekt den feilschenden Kunden unmißverständlich klargemacht, weshalb er keinen Nachlaß gewähren kann: nachdem ich Mehrwertsteuer, Einfuhrumsatzsteuer, Zölle, Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Vermögensteuer, Haus- und Grundsteuer, Vermögensabgabe, Kreditgewinnabgabe, Kapitalertragsteuer, Lohnsteuer, Kirchensteuer, Beiträge zur Krankenversicherung, Sozialversicherung, Arbeitslosenversicherung, Haft-

pflichtversicherung, Berufsgenossenschaft, Industrie- und Handelskammer, Feuer- und Wasserschadenversicherung, Produktionsausfallversicherung, Einbruch- und Diebstahlversicherung, Gebühren für Gas, Wasser, Strom, Heizung, Müllabfuhr, Schornsteinfeger, Telefon, Porto und Fachzeitschriften bezahle, bleibt mir noch das Geld für diese Reklame übrig. Bitte, verschonen Sie mich deshalb mit Rabattwünschen."

Verkehrschao

Im Stadtanzeiger von Bedford/Kansas konnte man kürzlich in einem Artikel lesen: "Das abendliche Verkehrschao wäre spielend zu beheben, wenn nicht alle Leute sofort nach Büroschluss nach Hause fahren würden. Wir schlagen deshalb vor, daß sich jeder ein bißchen Zeit gibt und erst nach einer Viertelstunde in sein Auto steigt, um sich auf den Heimweg zu machen."

97 Emmchen überläßt. Etliche Ladenbesitzer können ein langes Lied von zuweilen recht unnachgiebig vorzutragenen Rabattwünschen singen. Selbst dezente Hinweise wie "Sie als Polizist gewöhnen mir auch keinen Nachlaß auf den Straßenteil" helfen da nicht weiter. Jetzt ist ein, der seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Tauchsportartikeln zu bestreiten versucht, der Kragen geplätzt, und er hat auf sei-



MUSCH

Prostatismus entwickelt sich langsam

Schon mit 40 kann das Leiden anfangen

Prostatismus ist ein Altersleiden. Wenn sich im Alter die Prostata verändert, kann sie das Wasserlassen beeinträchtigen und so in der Blase und den anderen ableitenden Harnwegen Krankheiten hervorzulösen, die bis zu einer Allgemeinvergiftung durch harnpflichtige Stoffe führen können.

Unter harnpflichtigen Stoffen versteht man Abbauprodukte des Stoffwechsels, die normalerweise über die Niere durch den Harn ausgeschieden werden. Tritt hier eine Störung der Ausscheidung auf, sammeln sich diese "Nieren-Müll" im Blut und vergiften es (Uremie).

Schon mit 40 Jahren kann das Leiden langsam, gewöhnlich beginnt es aber später mit 50 bis 60 Jahren. Befallen werden mehr als die Hälfte der Männer in wechselndem Grade.

Gewöhnlich entwickelt sich das Leiden langsam. Auch in den Füllen, in denen es angeblich "plötzlich" durch eine Hamverhaltung erstmalig er-

kannt wurde, kann man immer nachweisen, daß gewisse Störungen im Wasserlassen schon längere Zeit bestanden haben.

Angangssymptome gibt es verschiedene. Da ist einmal Schwächerwerden des Harnstrahls. Ein zweites Hinweis besteht darin, daß eine gewisse Wartezeit notwendig wird, "bis man kann". Ein

driftes Zeichen ist die Tatsache, daß der Kranke jetzt nachts mehrmals zur Miktion aufstehen muß, während er früher glatt durchschlief. Wegen der langsamen Entwicklung aller dieser Beschwerden beachtet sie der Kranke oft kaum und kommt erst zur Behandlung, wenn bereits erhebliche Veränderungen bestehen.

Der Arzt muß nun die Art des Hindernisses klären (ein-

Geburtenkontrolle bei Ratten

Die Vermehrung der Ratten, die vor allem in Großstädten besorgniserregend angewachsen ist, kann vielleicht schon bald durch ein empfängnisverhütendes Mittel für die schädlichen Na-

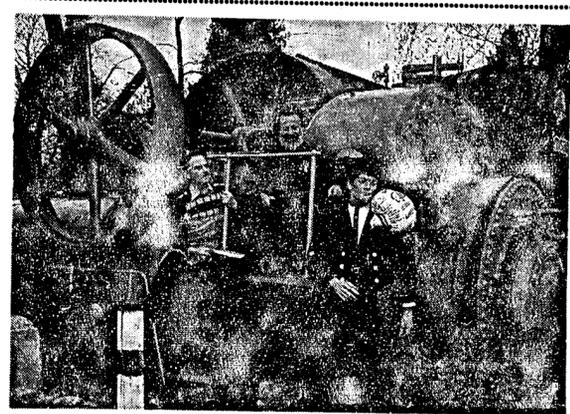
Jede Frau folgt dem Mann, nämlich dahin, wohin sie ihn führt. Erika Pluhar

ger eingedämmt werden. Dieses Mittel enthält eine geringe Dosis eines natürlichen weiblichen Hormons, das synthetisch hergestellt wird und, in großer Menge verabreicht, die Funktion der Eierstöcke lähmt. Das Hormon ist ein Bestandteil der meisten empfängnisverhütenden Mittel in Pillenform. Schon eine monatliche Dosis von einhalb Milligramm macht eine

Unser Hausarzt

Unser Hausarzt

MUSCH



DIESE DAMPFMASCHINE war ein "Kraftwerk in sich". Sie sorgte ganz oder teilweise für die Stromversorgung und die Warmwasserheizung eines Industriebetriebes. Von 1922 bis 1977 war sie in Betrieb. In Hemelingen wird die Maschine heute von einem Verein Bremer Bürger gepflegt.

Cleverer Friseur

Henry Blaiht, seines Zeichens Friseurmeister, hatte eine Idee. Um den Umsatz beim Kinderhaarschnitt zu steigern, richtete er einen Wartezimmer für die kleinen Kunden ein, in welchem er eine elektrische Eisenbahn aufbaute, die sich durch das Drücken von verschiedenen Knöpfen knöpfen bediengen ließ. Seitdem ist der Umsatz seines Salons im Westen Londons tatsächlich gestiegen, allerdings nicht durch Kinderhaarschnitt. Sein Eisenbahnmodell ist stets überfüllt durch spielende Väter.

Heiße Ohren

Mrs. Webster aus Leyland in der Grafschaft Lancashire suchte den Arzt auf, weil ihr immer die rechte Ohrmuschel brannte. Der Doktor konnte keine Diagnose stellen, ein solcher Fall kannte er nicht. Allerdings stellte er fest, daß Mrs. Webster eine große Leidenschaft fürs Telefonieren hatte, da sie ihn mehrmals täglich anrief. Ob hier die Ursache lag? Der Doktor ging der Sache nach und fand heraus, weshalb das rechte Ohr ständig brannte. Es mußte ganz einfach brennen, denn der Ehemann der Patientin, schon lange erblindet, über die Telefonlinie seiner Frau, rief jede Nacht heimlich den Telefonhörer mit spanischer Pfeffersauce ein.

Treffendes Horoskop

Die Sportveranstaltung, an der John Delfton, ein englischer Schwerverkämpfer, teilnehmen sollte, wurde um einen Tag verschoben. Grund: Delfton, der sehr abergläubisch ist, hatte in seinem Horoskop für diesen Tag folgende Voraussage gelesen: "Für schwere körperliche Arbeit ungeeignet. Es wird empfohlen, das Haus zu hüten." Der Sportler hütete das Haus, glitt im Badezimmer aus und brach sich den Oberschenkel.



Schloß Amalienborg in Kopenhagen, errichtet im späten 18. Jahrhundert, steht auf wackligen Eichenbalken. Die stützenden Holzpfeiler sind von Pilzen befallen.

Dänemarks Königsschloß Amalienborg sinkt

Schloß Amalienborg steht auf wackligen Eichenbalken: Die hölzernen Pfeiler des königlich-dänischen Familienstamms faulen dahin, wie festgestellt wurde. Ursache des schleichenden Verfalls ist das Absinken des Grundwasserspiegels, wodurch sich ein Nährboden für Bakterien, Pilze und Hausschwamm gebildet hat. Hunderte von Kopenhagenern sind durch Grundwassermangel stark gefährdet, obwohl das "Venedig des Nordens" von Seen und Kanälen durchzogen ist. Hier muß, was bereits verrortet ist, Stück für Stück abgetragen und durch meterlange Betonpfeiler ersetzt werden. Möglich ist auch, ein neues Betonfundament gleichsam portionsweise einzugießen. Allein die Rettung von Schloß Amalienborg wird auf umgerechnet zehn Millionen Mark veranschlagt.



Die Kurzgeschichte:

Immer diese Technik

Der Führerschein ist das heiligste der Güter. Ohne Führerschein könnte der Mensch den Nobelpreis bekommen, er wäre dennoch nur ein Häufchen Endivien Salat ohne Salz und Pfeffer. Deshalb entschloß sich Verena auch, schleunigst ihren Führerschein zu machen. "Ich falle bestimmt durch", stand sie ihrem Freund Valentini.

"Warum?" fragte Valentini. "Weil mir die Technik des Autos so wesensfremd ist wie einem Spunnenhuhn die gleitende Arbeitszeit." "Aber das ist doch überhaupt kein Problem", beruhigte ihn Valentini. "Du kaufst dir einfach ein schlaues Buch, in dem alles steht, was du über die Technik des Autos wissen mußt. Und das plappert du bei der Fahrprüfung dem prüfenden Prüfer vor. Der wird angenehm überrascht sein, daß du als kleine Frau eine Pleuelstange von einer Fahnenstange unterscheiden kannst."

Trotzdem fiel Verena durch. Mit dem Gesichtsausdruck einer halbalmgäbigen Sumpfdotterblume kehrte sie zu ihrem Valentini zurück. "Die Technik hat mir das Genick gebrochen!"

"Aber du hastest doch alles fein säuberlich auswendig gelernt?" "Klar. Eine halbe Stunde ging ja auch alles prima. Ich erzählte dem Prüfer alles über Kardanantrieb, Gelenkkühlung, Vorderantrieb, Verteiler, Kupplung, Automatik, Kolben, Scheibenbremsen und, und, und. Der Typ schien auch recht angetan von mir zu sein. Aber dann stellte er mir eine Frage, die nicht in meinem Buch standen hatte."

"Welche?" "Ob es für einen Motor besser wäre, wenn die Kerzen aus Wachs oder aus Plastik sind." "Und was hast du geantwortet?" "Das ist ganz egal. Hauptsache, sie tropfen nicht!" Mia Jertz

Konsonantenverhau

Die Konsonanten, an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergeben eine Überlegung von Robert Lembke über Fernsehsendungen.

Rätselgleichung (Gesucht wird x) (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x Es bedeuten: a) Schmuckstück, b) frz. Artikel, c) Tintenfläsch, d) Abk. f. im Auftrag, e) Kleidungsstücke, f) japan. Münze, g) Mißgunst, h) Erbräger; x = griech. Göttin der Unterwelt.

Wortfragmente ein mmts einu nail ngü eite dcko Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über das Unglück ergeben.

Rauschgift	Teil des Auges	Raubtier	Kohleerzeugung	nd. Erle	südamerik. Gebirge	flau	anerkannt	babyl. Göttin	Hafenmauer	Holländisch
Teil eines Kopfes										
Lufteigent				unfern				Fluß zur Weichsel		
Fixstern				trinkbedürftig						
Fluß zur Rhone				unbest. Artikel		Duckbuchstabe		Triller Grenzort	Asiat	
Abk. für unter anderem	Blutentnahme	Rentenempfänger	Behälter	Germa. König	persönl. Fürwort			Zeichen für Notrium		
türk. Stadt/ früh. Name	frz. Straße	Bestand	Bevölkerung	best. Artikel				arbeiten	weibl. Vorname	
Stadt am Rhein								Fragefürwort		
ital. Schriftsteller						frz. best. Artikel	Fett	Euro-pöser		Fluß in Peru
	Ge-wässer	frz. best. Artikel/ Nr.	engl. Bier	Lebensabschnitt						
Mischspeise				Fels-nische				griech. Insel		
Trag-tier				Antwort auf Kontra		Ver-treter				
Stadt im Ruhr-gebiet				Bank-ansturm				volkst. peiln		

Haute Nüsse

Shüttelrätsel Nadel - Neid - Liebe - Rasen - Alben - Koran Leben Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Staat in Asien.

Besuchskartenrätsel Was pfückt diese Dame gerade? E. HEILM BERN

Mixrätsel BART + LERNE = med. Stärkungsmittel TAG + AHA = Vorname einer Krimischriftstellerin LEU + TRAN = unbetieilt GAST + NEID = Wochentag LUG + WAND = Waldstück NIST + LAUB = Hafenstadt am Bosporus BAHREN + PEER = Hamburger Vergnügungszentrum NORA + TOD = Wirbelsturm

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge einen modernen Bauern.

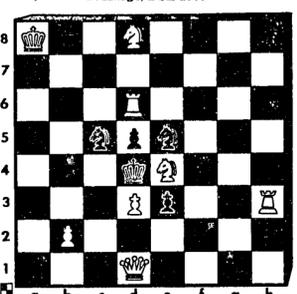
Lustiges Silbenrätsel Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter unterstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden: au - auf - aus - bach - bahn - bett - bre - chen - de - den - der - er - ex - fäng - füh - ge - ge - her - her - laub - lauf - len - nen - nis - plat - po - por - ren - rin - rin - rung - sä - schwe - se - te - te - tie - to - tor - weg

1. jemand, der zu einer Haftanstalt empoblickt, 2. Kfz-Abfuße, 3. Liegestatt eines dt. Komponisten, 4. ausgerangte Türvorhänge, 5. Stifskirche, 6. Perseerkrige, 7. Ehrentor, 8. Reklamezwecke, 9. Ringrichter, 10. ernsthaft = Maulsperrre.

Auflösungen aus der vorigen Nummer Skandinavisches Kreuzworträtsel: VER DRUSS - PARI ERIS - MAKRONEN IDEN - EI - T - DER ILA SER - N - LEK R - N A HR - BELT - S - H A ERIN - LA - S - H - E - T - A NEU - T - A - S - H - E - R - A - T E S - U - T - E - R - R - A - H - E - M A L - E - N - O - M A D E - R - O M E G G E - N - I - N - S - E - R - A - T

Mixrätsel: Priester - Isolani - Element - Tenzen - Eichenlaub - Reichenau - Meister - Antrag = Pietermaritzburg. Wortfragmente: Früh übt sich, was ein Meister werden will. Lustiges Silbenrätsel: 1. mannbar, 2. Aufnahmefähigkeit, 3. Ulme, 4. Lieblingsgericht, 5. Schüttelrätsel: Palme - Arsen - Regen - Iller Sage = Paris.

Schachaufgabe Nr. 7



Matt in 2 Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Ka8, Dd1, Td6, h3, Sd6, e4, Bb2, d3 (8) - Schwarz: Kd4, Sc5, e5, Bd5, c3 (5)

5. Werkzeug zum Zerkleinern von Blättern, 6. Glätze eines Skandinaviens, 7. kurze Feststellung, daß auf dem Sportplatz etwas fehlt, 8. kurzer Bescheid, daß die Besichtigung beendet ist, 9. Polarvogel, 10. Teil des Sportplatzes, 11. hinterlassene Harke, 12. Kochstellen, auf denen nur bestimmte Tiere zubereitet werden. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für jemanden, der Elgeräte aufschichtet.

Heiteres Allerlei

Gulasch mit Spätzle

Kurzgeschichte von Jeremias Reisl

Ich traf auf der Straße einen Schulfreund. Ich hatte ihn lange Jahre nicht gesehen. "Hallo, Hugo!" "Hallo, Jerry!" "Wie geht's, wie steht's?" "Na, wie es einem Junggesellen schon geht: man schlägt sich so durch." Hugo tat mir leid. Ich sagte: "Ich bin längst verheiratet. Mit Do, der Perle unter den Frauen. Magst du Gulasch mit Spätzle?"

Hugo mochte Gulasch mit Spätzle. Er mochte sie sehr. Er sagte es so inbrünstig, als ahnte er, daß ich ihn zum Mittagessen einladen wollte. "Das wollte ich auch. Was tut man nicht alles für einen alten Schulfreund." "Heute ist Mittwoch", sagte ich. "Mittwochs macht Do immer Gulasch mit Spätzle, das ist bei uns schon Tradition. Da kommt du einfach mit zu uns. Wo zwei satt werden, da werden auch drei satt!"

Hugo ließ es sich nicht zweimal sagen. Do, er und ich aßen gemeinsam Gulasch mit Spätzle. "Nicht an diesem Mittwoch!" Am nächsten Mittwoch sah Hugo wie zufällig herein. Gerade um die Mittagzeit. Ich sagte es schon: Was tut man nicht alles für einen alten Schulfreund? Ich lud ihn abermals zum Essen ein. "Ich hätte es nicht tun sollen. Am nächsten Mittwoch war Hugo schon wieder da. Am übernächsten auch. Und fürderhin an jedem Mittwoch. Es ging Do über die Hüften. Sie sagte: "Dein Freund Hugo geht mir auf den Wecker! Was ist ein Nussler! Jede Woche mittwochs schlägt er sich auf unsere Kosten den Bauch voll. Ich werde ihm den Spaß ver-salzen!"

"Versalzen...?" "Ja! Morgen ist wieder Mittwoch. Da gibt es bei uns diesmal keinen Gulasch und keine Spätzle. Da gibt es Salzhering! Basta!" "Anderntags kam Hugo wie erwartet. "Da bin ich, Freunde!" sagte er. Dann setzte er sich zu Tisch. Und dann brachte Do die Heringe. Hugo machte große Augen. "Heringe gibt es heute?" rief er. "Warum nicht?" sagte Do schadenfroh. "Immer Gulasch mit Spätzle - das wird auf die Dauer langweilig, nicht wahr?" "Stelle er fest.", Ehrlich gesagt: Gulasch mit Spätzle hängt mir längst zum Hals heraus, und ich hatte mir fest vorgenommen: Wenn es heute wieder Gulasch mit Spätzle bei euch geben hätte, wäre ich nicht mehr gekommen!"

Hugo strahlte. "Ihr seid Prachtmenschen!" stellte er fest. "Ehrlich gesagt: Gulasch mit Spätzle hängt mir längst zum Hals heraus, und ich hatte mir fest vorgenommen: Wenn es heute wieder Gulasch mit Spätzle bei euch geben hätte, wäre ich nicht mehr gekommen!"

Hugo strahlte. "Ihr seid Prachtmenschen!" stellte er fest. "Ehrlich gesagt: Gulasch mit Spätzle hängt mir längst zum Hals heraus, und ich hatte mir fest vorgenommen: Wenn es heute wieder Gulasch mit Spätzle bei euch geben hätte, wäre ich nicht mehr gekommen!"

Hugo strahlte. "Ihr seid Prachtmenschen!" stellte er fest. "Ehrlich gesagt: Gulasch mit Spätzle hängt mir längst zum Hals heraus, und ich hatte mir fest vorgenommen: Wenn es heute wieder Gulasch mit Spätzle bei euch geben hätte, wäre ich nicht mehr gekommen!"

Spaß mit Muckermann

Gattin

Muckermann trifft einen Kollegen. "Oh, wie schön, Sie zu sehen!" ruft er aus. "Und das an Ihrer Seite, das ist wohl Ihre bezaubernde Gattin?" "Nein", brummt Muckermann. "Das ist lediglich meine Frau."

Zu ruhig Meint Frau Muckermann zu ihrem Gatten: "Du, es ist ver-dächtig ruhig bei den Kindern. Am besten gehst du sofort mal in ihr Zimmer und verbietest ihnen kategorisch, was sie gerade tun."

Sehr weit Frau Muckermann läuft zum Bahnhof ihres Urlaubsortes. Zwanzig Minuten. Als sie endlich ankommt, stöhnt sie: "Hätte man den nicht etwas dichter bei der Stadt bauen können?"

Doch, erwiderte der Stationsvorsteher, aber wir dachten, ein Bahnhof sollte nicht allzuweit von den Schienen entfernt sein.

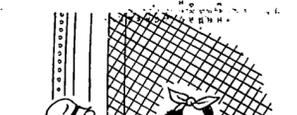
Unverständnis "Karluho, du siehst so niedergeschlagen aus", grüßt Frau Muckermann ihren Gatten, als der aus dem Büro nach Hause kommt. "Ist auch wirklich alles in Ordnung mit dir?" "Nein, Emmi. Um die Wahrheit zu sagen: Ich glaube, meine Sekretärin versteht mich nicht mehr."

Der Tunnel Neben dem jungen Paar im Zugabteil saß ein älterer, aber sehr unternehmungslustig aussehender Herr, der die entzückende junge Dame mit sichtlichem Wohlgefallen betrachtete. Der Zug fuhr durch einen Tunnel, und durch irgendeine Störung bedingt, ging das Licht nicht an. Als der Tunnel zu Ende war, flüsterte der junge Mann seiner Freundin zu: "Wenn ich gewußt hätte, daß das Licht nicht funktioniert, hätte ich dich geküßt."

Darauf die junge Dame: "Nanu, hast du denn nicht?"

Witwer "Balduin", fragt der Lehrer, "was ist ein Witwer?" "Der Mann von einer Witwe."

Männerjagd Die gute Freundin war zur Verlobung eingeladen worden. Mit saurem Lächeln überreichte sie ihr Geschenk, drückte der glücklichen Braut die Hand und sagte mit süßem Lächeln: "Ich freue mich für dich, Liebste, daß



"Wie ich sehe, hast du die kleine Felle gefunden, die ich in den Kuchen hineingebacken habe!"

Man wird in der Arbeit stark behindert, wenn einem zuviel öffentliches Interesse zu teil wird. Dazu kommt der Umstand, daß die Superreichen die schlechte Phantasie schlechter Menschen beflügeln. Vielleicht hat Mr. Nesbit Angst vor Kidnappern, wahr- scheinlich aus gutem Grund. Oder aber er be- hält seine abweisende Haltung bei, damit er mit seiner Familie ungestört leben kann. Es kann unerträglich werden, wenn man auf Schritt und Tritt beobachtet wird."

Karen nickte. Ihr dämmerte so manches. „Ein Reporter, dem es gelänge, Fotos der Familie Nesbit zu schießen, hätte damit einen wahren Schatz ergattert.“ „Allerdings. Gegen eine Veröffentlichung dieser Bilder könnte er nichts unternehmen, da sie von öffentlichem Interesse sind und die Presse da auf gewisse Rechte pochen kann.“ „Wissen Sie, was ich glaube, Mr. Morrano? Pete Addison ist ein auf die Nesbits angesetz- ter Journalist. Er ist dabei, in aller Heimlich- keit eine Story über sie zusammenzubrauen und fürchtet, daß sie es herausfinden und ver- hindern könnten.“

Die plötzlich einsetzende Erinnerung er- hellte Morranos Miene.

„Ja, natürlich. Jetzt fällt es mir wieder ein. Der junge Mann arbeitet für ein Nachrichten- magazin. Ein sehr bedeutendes und konserva- tives Magazin. Damals in Washington arbei- tete er an einer Seite über ausländische Di- plomaten unterhalb der Botschafterebene, und in diese Kategorie fiel auch ich. Er machte damals ein Interview mit mir. Das liegt nun schon einige Jahre zurück. Damals hatte ich mit Journalisten so häufig zu tun, daß ich ihn nur flüchtig im Gedächtnis behielt. Ich wußte zwar sofort, daß wir einander schon begegnet waren. Jetzt weiß ich auch wieder, unter wel- chen Umständen.“

„Dies alles müßte er natürlich geheimhal- ten, nicht?“

„Ja, wenn er die Story tatsächlich schreiben und veröffentlichen will.“

„Mr. Morrano, sagen Sie mir bitte eines: Be- gegnete Pete ein Unrecht an den Nesbits, wenn er eine Story mit Bildern über sie bringt?“

„In Nesbits Augen gewiß, das muß ich leider sagen. Aber in den Augen eines Journalisten, besonders eines Zeitungsherausgebers, wäre es eine Sensation, mit der man alle anderen Zeitschriften aussticht. Für die Öffentlichkeit wiederum ist die Sache besonders interessant, weil dieser so ungeheuer reiche und bedeu- tende Mann die Öffentlichkeit flieht, sich ihm Interesse entzieht und die Fassung mit der Presse ein Versteckspiel getrieben hat.“

„Würden Sie Petes Vorgehen als anständig bezeichnen? Oder ist es schäbig und hinterlistig?“

„Nun, das ist Ansichtssache, liebe Karen. Nesbit würde natürlich sagen, er hätte sich die Story ganz gemein erschlichen. Aber wie sonst hätte ein Journalist an Nesbit herankommen können? Pete hat einen Beruf. Um seine Steu-

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag S. Gallberg & Gump GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

lung zu halten und auszubauen, muß er ge- stellte Aufgaben erfüllen. Das müßte sogar Nesbit einleuchten. Ob es ihm gefällt, ist eine andere Frage.“

„Pete arbeitet sehr intensiv daran“, dachte Karen laut. „Mr. Morrano, ich danke Ihnen. Sie haben mir sehr geholfen.“

„Pete hat seinen Auftrag vor Ihnen geheim- gehalten?“

„Er sagte mir offen ins Gesicht, daß er mir auch nicht andeutungsweise verraten würde, was er vorhat. Und ich, nun ich dachte an al- les mögliche, Schmutz und Spionage... was beweist, wie rege der Verstand arbeitet, wenn er sich nicht auf Tatsachen, sondern auf reine Phantasie stützt.“

„Pete hat wahrscheinlich seiner Zeitung zu- sichern müssen, daß er den Mund hält.“

Morrano lehnte den Kopf an die Rücken- lehne des Deckessels und lächelte Karen zu. „Sie sind in den jungen Mann wohl sehr ver- liebt, wie?“

Karens Lächeln fiel nachdenklich aus. „Lei- der ja, Mr. Morrano. Ich fürchte, ich habe mich tatsächlich in ihn verliebt. Wäre es anders, so hätte mir sein Verhalten nicht solchen Küm- mer beigestiftet.“

„Er ist ein netter junger Mann, wenn auch wenig mittelalt. Sie dürfen sich keinesfalls anmerken lassen, daß Sie wissen, wer er ist und was er vorhat. Das alles soll er Ihnen selbst sagen, damit er sich sauber und anständig verhalten kann. Man soll einen jungen Mann nie zu unsant auf den Boden der Realität stellen. Einen alten übrigens auch nicht. Auch wir mit dem Kopf in den Wolken, aber rückblickend bin ich sicher, daß meine Frau viele der großen Überraschungen, die ich für sie plante, im voraus wußte. Manchmal hat sie sicher auch dafür gesorgt, daß ich sie über- haupt plante“, schloß er mit leisem Aufleuchten.

„Hoffentlich werde ich Ihre Frau kennen- lernen, Mr. Morrano.“

„Das werden Sie sicher, meine Liebe. Sie haben ein Anrecht darauf. Ich fühle mich bes- ser, ja, Karen... ich glaube, ich werde noch eine Weile mit meiner Frau zusammenleben.“

Sagen Sie, was ist das für ein Mittel, das Sie mir injizieren?“

„Ein besonderes Aufbaumittel“, sagte Ka- ren. „Der Kreislauf wird gekräftigt, es bildet sich neues Körpergewebe. Man fühlt sich be- lebt und bekommt Appetit. In gewisser Hin- sicht ähnelt die Wirkung denen der Hormone, ohne deren Nebenwirkungen. In Fällen wie dem Ihren kann es nicht immer helfen.“

Eine interessante Story

„Es hilft“, meinte Morrano. „Jammerscha- de, daß mein Zustand nicht grundlegend ge- bessert wird.“

„Eines Tages wird man auch dieses Leiden heilen können. Aber das kann noch lange dauern...“

„Nun, ich habe nur wenig Schmerzen und fühle mich gekräftigt, das ist immerhin schon etwas. Ich glaube, ich sah aus wie der Tod. Das hat sich geändert. Sagen wir... ich fühle mich besser, besser.“

Karen wagte sich weiter vor. „Mr. Morrano, ich bin zwar kein Arzt und überschreite nun meine Kompetenz, aber ich bin fast sicher, daß Sie noch eine längere Zeitspanne vor sich ha- ben, so gut sprechen Sie auf das neue Mittel an. Dieser Zustand dürfte nun anhalten. Wir haben das Medikament in ausreichender Menge an Bord und können Ihnen in Manila davon mitgeben. Dr. Dunlop wird sich mit ihm behandelnden Arzt in Verbindung set- zen.“

„Und wie ich Dunlop kenne, wird er den Er- folg allein seinen Bemühungen zuschreiben. Gottlob weiß ich, wer in Wahrheit für mein Wohlbefinden gesorgt hat. Karen, ich werde Ihnen ewig dankbar sein.“

„Mr. Morrano, das ist meine Pflicht.“

„Es wäre Dunlops Pflicht gewesen. Aber die Menschen und ihre Motive sind unterschied- lich. Karen, ich rate Ihnen, Dr. Dunlop nicht zu sehr zu trauen. Er hat sich ein prächtiges Image geschaffen, besonders in seinen eigen- nen Augen, und wer diesem Idealbild auch nur den kleinsten Schaden zufügt, wird seine Abneigung zu spüren bekommen. Ich fürchte, sie haben sich in Dr. Dunlops Augen eines sol- chen Vergehens schuldig gemacht. Ich kenne Menschen seines Schlages zur Genüge. Ihre Eitelkeit macht sie rachsüchtig.“

„Ich habe keinen Grund, ihn zu fürchten“, antwortete Karen darauf. „Ich tue meine Ar- beit und erwarte keine Vergünstigungen. Und was Ihren Fall anlangt, so habe ich zufällig von diesem Mittel gelesen.“

„Das stimmt nicht ganz“, bemerkte Morrano ganz richtig. „Er hätte Bescheid wissen müs- sen. Es paßt ihm gar nicht, daß Sie mehr wis- sen als er.“

Mrs. Nesbit spazierte mit dem Kinderwagen vorüber. Sie sah Karen und Mr. Morrano offen und lächelte so warm und herzlich, daß Ka- ren das Lächeln erwiderte. Morrano tippte an seine Mütze und vollführte die Andeutung einer Verbeugung. Und schon war Mrs. Nesbit vorbei. Das Baby schien zu schlafen.

„Eine hübsche Frau trotz ihrer Schlich- tigkeit“, bemerkte Morrano. „Schlichtheit wirkt anziehender als mondäne Raffinesse.“

„Womit wir unser Gespräch beenden“,

Karen wählte ihre Garderobe für diesen Tag mit großer Bedachtsamkeit und entschied sich schließlich für eine schlichte gelbe Bluse und einen Faltenrock, ebenfalls in Gelb. Ihre Handtasche und die halbhohe Schuhe waren beige. Eine grüne Halskette und grüne Öhr- ringe rundeten das Bild.

Sie stand neben Pete an Deck, als die „Prince Thatcher“ den Lyemun-Pass passierte. Zur Linken tauchten die östlichen Ausläufer der Insel ins Meer, rechter Hand ragte das Fest- land empor. Als das Schiff an den Docks von Kaulun festmachte, gingen Karen und Pete unverzüglich an Land. Ohne Zweifel kannte Pete die exotischen Häfen in Fernost. Hong- kong bildete da keine Ausnahme.

Waren ihr die Straßen von Yokohama ge- drängt voll erschienen, so kamen sie ihr jetzt im Vergleich mit Hongkong, einer vor Men- schen geradezu überquellenden Stadt, still und nur mäßig bevölkert vor.

Es war eine gute Idee, daß Pete einen Kleinwagen mietete. Auf diese Weise konnten sie in kurzer Zeit den Großteil der Insel be-

suchen. Hongkong erwies sich als so kos- mopolitisch, daß Karen in den Läden neben bekannten Dingen viel Exotisches sah: Er- zeugnisse einer weiten, farbenfrohen Welt.

Pete und Karen speinten in einem der gro- ßen britischen Hotels, spazierten durch die Straßen und fuhren schließlich mit der Kabel- bahn hinauf auf den Berggipfel. Pete hatte es so eingerichtet, daß sie von oben Hongkong bei Nacht sahen: ein atemberaubender An- blick, ein Zauberland der Lichter und funk- elnden Farben. Für Karen war dies der Hö- hepunkt der Kreuzfahrt. Da stand sie nun, hielt Petes Hand fest und sagte ihm nicht, daß sie ihn liebte. Sie konnte nur hoffen, daß er ihre Blicke und ihren Händedruck verstand. Ehe er ihr nicht entwollte hatte, was er für sein Ge- heimnis hielt, wollte sie von ihm keine Lie- besbeise.

„In den nächsten Tagen werde ich ziemlich beschäftigt sein“, sagte Pete zögernd. „Lieber würde ich ja mit dir an Bord bleiben und mit- mal meine Brötchen verdienen, und...“

„Hm, verstehe“, meinte Karen darauf. „Obwohl es mir sehr selten vorkommt, daß je- mand, der seine Arbeit ernst nimmt, eine luxu- riöse Kreuzfahrt macht.“

„Ich weiß“, grinste er gezwungen. „Das ge- hört zu den faszinierenden Geheimnissen, die mich und meine Arbeit umgeben. Machst du dir deshalb noch immer Gedanken?“

„Iwo.“ Sie schüttelte den Kopf. „Übrigens habe ich auch zu tun. Mr. Morrano fühlt sich zwar sehr wohl, aber ich darf kein Risiko ein- gehen.“

„Ich habe nicht geschnuffelt“

„Dein Dr. Dunlop ist ein ziemliches Groß- wald“, sagte Pete. „Heute hörte ich zufällig, wie er Mrs. Lansing erklärte, er wäre in seiner Fachliteratur auf ein neues Mittel für Morrano gestoßen. Man hätte glatt meinen können, er hätte ein Heilmittel gegen Krebs entdeckt.“

„Wirklich?“ antwortete Karen geringschät- zig. „Mir gefällt er mit jedem Tag weniger. Es wäre besser, er wäre in ein Millionenvermö- gen hineingeboren worden und hätte seinen Studienplatz einem anderen Mediziner über- lassen, der mehr für seine Patienten übrig hat.“

„Laß dich bloß nicht unterkriegen“, warnte Pete. „Was macht die Arbeit im Krankenre- vier?“

„Da tut sich nicht viel. Erkältungen, Übel- keit bei empfindlichen Typen, Magenver- stümmelungen nach den Landausflügen, bei de- nen sorloses und unmöglichsten Sachen von Straßenhändlern gekauft und verspeist wer- den. Dr. Dunlop muß ein herrliches Leben ha- ben, wenn das alles sein soll, was er jahraus, jahrein macht.“

„Er ist so etwas wie eine ständige Einrich- tung dieser Schiffahrtslinie geworden wie die Schwimmbecken und eleganten Salons, die einfach dazugehören. Sein Job ist ihm absolut sicher. Er hat praktisch sein Berufsleben mit- zugebracht, so viel einflußreiches Freunde wie nur möglich zu gewinnen. Dr. Dunlop wird nie in eine Notlage geraten. Dazu sorgt er viel zu gut für sich.“

Karen nickte lächelnd und wandte ihre Aufmerksamkeit wieder den Sehenswürdig- keiten zu. Sie sahen sich die Connaught Road an, die an den Hafen anschloß, und fuhren dann tiefer ins Stadinnere, wobei Pete es beim Autofahren auf die Fußgänger abgese- hen zu haben schien, die sich oft nur knapp in

„Ach was“, machte sie sich über ihn lustig. „Ich möchte wetten, Mr. Nesbit ist heute gar nicht an Land gegangen.“

Pete startete sie im Halbdunkel an. „Du kennst also seinen Namen... Was weißt du außerdem?“

„Wir wollen nicht davon reden“, mahnte sie.

„Du hast das Thema aus Tapet gebracht“, sagte er kühl. „Was wirst du jetzt machen... wirst du zu Nesbit gehen, und ihm sagen, daß ich ihn fotografiert habe? Wenn er Lunte riecht...“

Karen unterbrach ihn hastig. „Ich schwöre, daß ich keine Silbe verraten werde.“

„Mit deiner Schnüffelei hättest du alles verderben kön- nen.“

„Ich habe nicht geschnuffelt“, erwiderte sie verärgert.

„Schon gut, schon gut. Es tut mir leid. Ich habe mich wohl falsch ausgedrückt.“ Aber dieser Mensch hat eine Art, sich unsicher zu machen, die kann mir den Nerv töten.“

„Ist dein Auftrag so wichtig?“

„Für mich schon. So wie das neue Medika- ment, das Morrano helfen sollte, für dich wich- tig war.“

Karen runzelte die Stirn. „Pete, ich habe das Gefühl, daß wir nicht miteinander bekom- men, wenn wir so weitermachen. Ich gehe lieber unter Deck.“

„Wie du willst.“ Sein Ton war nun ebenso gereizt wie der ihre.

Sie stand rasch auf. „Gute Nacht, Pete. Du hast mir einen wunderbaren Tag geschenkt. Es tut mir leid, daß er so enden mußte. Ich glaube, ich könnte dir böse sein.“

Er sah in ihr Gesicht, das ihm zugewandt war, und plötzlich war alle Spannung von ihm gewichen. Ein Lächeln umspielte seinen Mund.

„Warum mußt du so liebenswert sein?“ klagte er. Seine Arme umfingen sie, er gab ihr einen Kuß. Es war eine impulsive Geste, die vielleicht auf Verleumdung erwuchs, weil er fürchtete, sie zu verlieren.

Erst ließ sie den Kuß unerwidert, dann aber merkte sie, daß sie dagegen nicht ankämpfen konnte. Sie schlang die Arme um seinen Nacken in dem Bewußtsein, daß Pete ihr Herz ge- wonnen hatte, ganz und gar. So blieben sie eine ganze Weile stehen, die Wangen anein- andergeschmiegt. Karen seufzte voller Glück. Sie fragte sich, ob sie einen solchen Augen- blick in ihrem Leben jemals wieder erleben würde.

„Karen, ich liebe dich“, flüsterte er.

Sie sah zu ihm auf. Während ihr Blick ihn liebte, konnte sie nicht umhin, schelmisch zu necken: „Aber ich habe herumschnüffelt.“

„Schon gut, ich liebe dich, du Schnüfflerin. Ich könnte dir auch niemals böse sein. Es dau- ert nicht mehr lange, und ich werde dir die ganze Geschichte erzählen. Bis dahin mußt du mir vertrauen.“

„Ohne Vertrauen wäre ich nicht in deinen Armen. Schließlich hat Mr. Pete Addison un- sere Vereinbarung groß übertreten. Wollten wir uns nicht auf eine streng freundschaftliche Beziehung beschränken?“

„Ach, mir gefällt eine Liebesbeziehung bes- ser“, gab er mit spitzbüschlichem Lächeln zu- rück. „Und nun, mein Schatz, bringe ich dich zum Lift.“

Karen löste sich von ihm. Gemeinsam gin- gen sie zum Lift. Als sich die Lifttür schloß, sah Karen sekundenschnell tiefe Verehrung in seinen Augen. Wie eine Flamme durchfuhr sie ein unbekanntes, wundervolles Gefühl.

Ihr blieben noch zwei Stunden bis zum Dienstantritt. So konnte sie es sich leisten, sich auf Bett zu legen, sich ganz zu entspannen und die Augen zu schließen.

„Wir passen gut zusammen“, stellte Pete mit leiser Befriedigung fest. „Wir mögen die glei- chen Dinge, und zwar im gleichen Ausmaß.“

Wenigstens hast du mir heute deine unge- teilte Aufmerksamkeit gewidmet“, sagte sie. „Du hast nicht mal deine Kamera mitge- bracht.“

„Wie du siehst, kann ich melnen Ber- gessen, wenn ich will.“

Vorstand wurde wiedergewählt

Kath. Kirchenchor hatte Hauptversammlung

Am Mittwoch, dem 2. 2. trafen sich zahlreiche Mitglieder des Kirchenchores St. Albertus Mag- nus zu einer Jahreshauptversammlung, in deren Mittelpunkt die Jahresberichte der Funktions- träger (Vorstand, Schriftführer, Kassen- und Notenwart und Kassenprüfer), Entlastung und Neuwahl des Vorstandes standen.

Bevor die Versammlung in die Tagesordnung eintrat, begrüßte der amtierende Vorsitzende Jo- sef Baldner die Anwesenden und erteilte Pfarrer Johannes Kratz als Präses und geistigen Betreuer des Chores das Wort. Inhalt dessen Ansprache waren einmal der Dank an die Mitglieder des Chores im allgemeinen, dem Dirigenten, Reiner Malkmus und seiner Frau und dem Vorstand mit seinem Vorsitzenden im besonderen. Er verband diesen Dank mit einem Rückblick auf die Akti- vitäten des Chores in seinem Jubiläumsjahr.

Pfarrer Kratz hat es sich zur Tradition ge- macht, in seinen Ausführungen ein liturgisches Anliegen einzubauen. Was es vor einem Jahr die Bedeutung der Vesper als eine Möglichkeit des Gottesdienstes, so beschäftigte sich eine wesent- liche Passage seines Referates mit dem „Halle- luja-Ruf“ vor dem Evangelium, dem bei der Ein- führung des neuen Meßlektionars mehr Bedeu- tung beigegeben wird als dies früher der Fall war. Man hält bei den Verantwortlichen für Li-

turgie diesen Ruf für so wichtig, daß dazu in den nächsten Tagen ein eigenes Halleluja-Heft er- scheinen wird. Dieses enthält, so der Pfarrer, neben einfachen Modellen für den einstimmigen Gemeingesang, Modelle für zwei- und mehr- stimmiges Singen nach alten Falschordnotizen für Chor und Orgel sowie mehrere Halleluja-Ka- nons.

Den Ausführungen des Präses folgten die Be- richte und die einstimmige Entlastung des Vor- standes. Die Neuwahl des Vorstandes gestaltete sich zu einer Bestätigung des selbsterhien mit Jo- sef Baldner als Vorsitzenden, mit Franz Kalisch als Schriftführer, Veronika Rütter als Kassen- wart und Eugen Schmidt als Notenwart. Dazu- gewählt wurde als stellvertretender Vorsitzen- der Jochen Buhl. Zu Kassenprüfern für die näch- sten zwei Jahre wurden Franz Schäfer und Herr Jury bestellt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiede- nes kam der Dirigent zu Wort. Er dankte sich herzlich bei Präses, Vorstand und Mitgliedern für deren Verständnis und aktive Unterstützung seines musikalischen Willens. Andere Wortmel- dungen und die damit verbundenen Diskussio- nen beschäftigten sich mit dem Schwierigkeits- grad der Chorwerke, der Pflege der Gemein- schaft und der Mitgliederwerbung.

Stadtentwicklung in kritischer Betrachtung

Langener Stadtmuseum vor der Eröffnung

Ein Stadtmuseum soll im 100. Jahr der Stadt- rechtsverleihung in Langen seine Pforten öf- fnen. Mit denen in Frankfurt oder Darmstadt kann das Langener Museum natürlich nicht kon- kurrieren, und auch das Museum in Dreieichen- hain kann für Langen nicht der Maßstab sein, denn die Möglichkeiten sowohl von der Zahl der Ausstellungsstücke als auch von der räumlichen Situation her sind begrenzt.

Ein Ort für den musealen Bereich der Stadt Langen ist bereits gefunden. Das Alte Rathaus am Wilhelm-Leuschner-Platz soll es sein. Da das Alte Rathaus, im klassizistischen Stil gebaut,

bereits als wertvolles Dokument aus der Vergan- genheit der Stadt betrachtet werden kann, ist damit schon ein erstes „Ausstellungsstück“ für das Museum gefunden. In sechs Räumen des Erd- geschosses wird dann ein umfassender Überblick über die Siedlungsentwicklung Langens und das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Geschehen in den vergangenen Jahrhunderten bis zur Jetztzeit gegeben. Dieser Überblick soll durch Bild- und Schrifttafeln sowie lose einge- streute Exponate, die die Wort- und Bildinfor- mationen verdeutlichen, geschaffen werden.

Ein Heimatmuseum im eigentlichen Sinne

wird das Langener Museum jedoch nicht wer- den. Geschichtsbetrachtung muß sich nicht nur nicht nur auf das Außergewöhnliche, das künst- lerisch Wertvolle und das ästhetisch Hervorra- gende beziehen, sondern kann sich auch auf die Erklärung alltäglicher Lebensbedingungen und deren Ausdrucksform verstehen. Die städtischen Gremien haben deshalb die Entscheidung getrof- fen, daß eine Dokumentation der Stadtgeschich- te sinnvoll wäre, bei der die historischen Bedin- gungen analysiert und dargestellt werden. Die Stadtgeschichte soll nicht nur einfach präsent- iert, sondern einer kritischen Betrachtung un- terzogen werden, wobei die Gegenwart und jüngste Entwicklung einbezogen sein müssen.

Es ist fern, sich vorzustellen, neben der Dauerprä- sentation im Stadtmuseum, die alljährlich statt- findenden historischen Ausstellungen weiterzu- führen, die immer einen bestimmten Aspekt aus der Stadtgeschichte herausgreifen und in vertie- fender Weise dokumentieren. Diese beiden For- men der musealen Präsentation — Dauerausstel- lung und Sonderausstellung — sollen sich ergän- zen.

Bis zur Eröffnung des Stadtmuseums im Alten Rathaus, die im August 1983 vorgesehen ist, war es freilich ein langer Weg. Bereits im Jahre 1975 beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Konzeption „Sammlung zur Langener Stadtent- wicklung“, die durch eine erweiterte Konze- ption, die der Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1978 vorgelegt wurde, ergänzt wurde. Während in der Konzeption „Sammlung zur Langener Stadtentwicklung“ eine Aussage über die Bereiche Stadtarchiv und Dokumentation gemacht wurde, wurden in der erweiterten Konze- ption Ausführungen über den inhaltlichen und pädagogischen Aspekt eines zukünftigen Stadt- museums in Langen gemacht.

In der Folgezeit mußten Gestaltungsvorschlä- ge und Themengliederungen erarbeitet sowie entsprechende Exponate angeschafft werden. Die Ausstellungsstücke übrigens sind zum Teil im städtischen Besitz oder werden von Privat- personen als Dauerleihgaben zur Verfügung ge- stellt. Darüber hinaus bekommt das Langener Stadtmuseum auch Ausstellungsstücke aus Be- ständen des Dreieich-Museums, aus dem Fundus der großherzoglichen Vermögensverwaltungen in Darmstadt, Leihgaben von Langener Fami- lien und Sammlern. Weiterhin hat die städtische Kulturabteilung in den letzten Jahren gezielt Ausstellungsstücke gesammelt oder angekauft. Die Langener Stadtverordnetenversammlung hat für diesen Zweck bereits im Jahre 1978 insge- samt 5000 Mark zur Verfügung gestellt.

Weiterhin kann mit dieser bereits durchge- führter Sonderausstellung, wie z. B. „Langen und selne Ziegeleien“, „Langen und seine Bezie-

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 19. bis 25. Februar 1983

	Pirschen Sie sich vorsichtig an die Gelegenheit heran, mit Un- geduld verderben Sie nur eine seltene Chance. Geben Sie sich dabei nicht mit Halbbheiten zu- frieden, Versprechen einhalten!		Ihr Wankelmüt kann auf die an- deren natürlich nicht so selbst- denken wirken wie auf Sie selbst. Sie sind unsicher, sind Sie sich in anderen Herzen keine Glut entfachen. Ruhe bewahren!
	Sie haben so schöne Ansätze ge- macht, die dürfen nicht ins Stö- ken fallen. Man ist bereits auf Ihre Fähigkeiten aufmerksam ge- worden. Nehmen Sie sich im Privatleben etwas zusammen.		Ein lustiges Erlebnis dürfen Sie nicht überbewerten. Schließlich ist in Ihrem Privatleben man- ches durch Ihre Schuld schief. Denken Sie mehr an eine Ver- besserung der Stimmung daheim.
	Sie Grillenfäden müssen sich nun mal selbst helfen und die tragische Stimmung abschütteln. Die Heiterkeit Ihrer Umgebung sollte Ihnen dabei helfen. Beruf- lich es wieder hübsch voran.		Hoppla, haben Sie es jetzt auf einmal eilig! Passen Sie auf Ihre Umgebung auf, sonst stolpern Sie über eine dumme Kleinig- keit. Die Vergangenheit meldet sich — seien Sie duldsam!
	Man hat Ihnen bestimmt Unrecht getan, aber das ist kein Grund, alles heil geliebene Porzellan zu zerschmeißen. Die Zeit kommt, zu der Sie Ihren Standpunkt klarmachen können.		Das Fest bringt Ihnen eine schöne Überraschung, die kleine Unbequemlichkeit müssen Sie in Kauf nehmen. Hören Sie in Zu- kunft mehr auf Ihren Partner, es tut dem Familienklima gut.
	Lassen Sie sich in einer guten Absicht nicht durch Anfangs- schwierigkeiten beirren. Der Zu- sammenhang wird sich Ihnen schon bald auf den Kopf und Ver- stand kommt es jetzt an.		Behalten Sie Ihre Meinung lieber für sich, solange Sie genau wis- sen, daß Ihnen Beweise fehlen. In Kürze schon stehen Sie als Ratgeber an vorderster Front — wenn Sie diplomatisch sind.
	Diesmal haben Sie den richtigen Moment wahrgenommen. Sie sollten sich ruhig mehr zutrauen. Das wirkt sich auch im Privat- leben aus. Und das verträgt eine Intensivierung der Gefühle gut!		Wer wird denn gleich den Mut verlieren, noch stehen Ihnen ja alle Türen offen. Nehmen Sie die Arbeit schnell wieder auf, Sie werden staunen, wie rasch die Krise überwunden ist!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Links gehen 25% der Heizkosten in die Luft. Rechts bleibt die Wärme unter Dach und Fach. Zum LBS-Festzins von 4,5%*



Auskunft und Beratung: Bezirksleiter Robert Eulich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32, Telefon (06103) 21046, Privat (06103) 29698

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Wegen der kalten Witterung findet der Gottes- dienst ab kommenden Sonntag im Gemeinde- haus, Frankfurter Straße, statt.

Am Mittwoch, 23. 2., um 19 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, gehalten von Pfarrer Borch.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 20. 2. 1983 (Invokavit)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

9.30 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindep. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst
(Prädikant A. Kollbacher)

Stadtkirche (Gemeindeh. Frankf. Straße)
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borch)

(Der Gottesdienst findet im Gemeinde- haus Frankfurter Straße statt.) Mit- wirkung: Die Pfadfinder

Mittwoch, 23. 2. 83
19.00 Uhr Passionsandacht

Stadtmission Langen

Sonntag, 20. 2. Bibelstunde fällt aus
Dienstag, 22. 2. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr



DIE AUSZEICHNUNG

design 81
stuttgart

allmilmö
Die Küchenkultur der 80er Jahre

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Schaufenster
Maienfeldstraße 15 und 34
6072 Dreieich-Draieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 48 20

Der „genaue“ Blutdruck

Viele Faktoren beeinflussen den „gemessenen“ Blutdruck

Wie hoch soll eigentlich der normale Blutdruck eines Menschen sein? Dafür gibt's eine Formel: Die Zahl hundert, dazu gezählt das Lebensalter und die Summe vermindert um 10 Prozent. Beispiel: 60jähriger = 100 + 60 = 160 abzüglich 10 Prozent (= 16) ergibt als „Normaldruck“ 144. Dazu ist aber gleich zu sagen, daß Werte, die 10 Prozent darüber (im Beispiel also 157) oder 10 Prozent darunter (im Beispiel also 130) liegen, noch genauso „normal“ sind. Denn so genau ist die ganze Blutdruckmesserei überhaupt nicht. Man mißt ja nicht den Blutdruck, sondern den Druck, mit dem man eine um den Arm gelegte Manschette aufbläsen muß, damit in der zusammengepressten Arterie kein Blut mehr fließt. Das ergibt den oberen Blut-

druckwert. Läßt man den Druck der Manschette ab, bis das verschwindende Pulsgeräusch ein gleichmäßiges Fließen des Bluts anzeigt, erhält man einen zweiten Wert, den unteren Blutdruck. Er ist – verglichen mit dem oberen Druck – für den Arzt ein Maß für die Starrheit („Verknüpfung“) der Gefäße oder eventuell einen bestimmten Herzklappenfehler.

Die Dicke des Armes, die Art des Anlegens der Manschette, die Art des Aufsetzens des Hörrohrs, der Zustand der Gefäße des Patienten, sein Erregungszustand und anderes mehr beeinflussen den „gemessenen“ Blutdruck stark. Der J. Kenner lächelt deshalb, wenn ihm ein Patient beispielsweise erzählt, daß er vor zwei Wochen einen Blutdruck von 190 hatte, jetzt aber nach Ein-

nahme irgendeines Mittels nur noch 170 messe. Oder wenn einer ganz unglücklich ist, daß er heute 170 mißt, während er doch das letzte Mal nur 160 hatte. Solche Differenzen liegen in der Fehlergrenze der ganzen Messmethode und besagen gar nichts.

In der Sprechstunde des Arztes kommt es immer wieder vor, daß der bei einem neu untersuchten Patienten gemessene Blutdruck sehr hoch ist. Beim zweiten Mal schon etwas niedriger – ist er dann ganz normal, auch ohne daß irgendein Mittel gegeben wurde. Um wirklich wertvolle diagnostische Schlüsse aus einigen Blutdruckmessungen zu ziehen, muß man von Herz und Kreislauf schon etwas verstehen. Dr. med. S.

Unser Hausarzt

Tauben – Retter aus Seenot?

Die amerikanische Küstenwache führt derzeit Experimente mit Tauben durch, um zu ermitteln, ob sich diese Vögel zur Rettung von Schiffbrüchigen oder von Opfern von Flugzeugunfällen über See einsetzen lassen. Tauben haben schärfere Augen als Menschen und können daher selbst kleine Objekte auf den Wellen schon in weiter Entfernung erspähen. Außerdem haben ihre seitlich am Kopf stehenden Augen ein Gesichtsfeld bis zu fast 180 Grad.

Es kommt nun darauf an, die Tauben auf die Farben Rot, Orange und Gelb zu „programmieren“, da dies die Signalfarben von Schwimmwesten und Rettungsinseln sind. Entsprechend abgerichtete Tauben würden jeweils von Rettungsbooten abgeholt und über dem Unglücksgebiet freigelassen, um dort ihre Sucharbeit durchzuführen.

Der bisherige Erfolg der Versuche ist so vielversprechend, daß man hofft, Tauben

in absehbarer Zeit für den Seenotrettungsdienst einsetzen zu können.



MUSCH



Begehrte Bräune

Was wäre ein Skitag ohne Hüttenrast in der Mittags-sonne, um die Schönheit der Landschaft und die frische Winterluft zu genießen und sich die begehrte Bräune zu holen, wie hier am Fuße des Hochkönigs im Salzburger Land.

Zaunpfähle unter Naturschutz?

Gefahr für die letzten Wildblumenlebensräume

Wie wenig der Naturschutz oft mit der Erhaltung einer naturnahen, vom Menschen am wenigsten beeinflussten Landschaft zu tun hat, kann man schon daran erkennen, daß die Mehrzahl der Schutzgebiete durchaus von Menschen gestaltete Landschaften sind. Wollte man wirklich Naturnähe erhalten, so dürften statt der Heidenflächen, Trockenrasen, Triften und aufgegebenen Fischteiche, die heute die Substanz der Naturschutzgebiete ausmachen, fast nur noch Waldgebiete erhalten werden.

Der Wald hat ursprünglich nämlich fast ganz Mitteleuropa eingenommen. Nur extreme Felslagen, alpine Bereiche, Küstenzonen oder Hochmoore waren waldfrei. Neuere landschaftsökologische Untersuchungen ergaben noch extremere Beziehungen zwischen Naturschutz

und anthropogener Landschaft. So zeigte es sich, daß die teilweise mehr als 30 Jahre alten Holzweidezaunpfähle überraschend hohe Bedeutung als Refugium für Bienen und Wespen haben. Diese gewiß nicht natürlichen Gebilde dienen nämlich als Nist- und

angrenzenden Feldrainen und Hecken Nahrung für die Larven gesammelt werden kann, dient das Holz als Nistplatz für die teilweise vom Aussterben bedrohten, häufig zumindest selten gewordenen Tiere.

Bedingt durch tiefgreifende Landschaftsveränderungen, ist der natürliche Lebensraum beispielsweise der im Boden oder Totholz nistenden Arten der einzelnen lebenden Bienen und Wespen stark eingengt worden, wenn nicht regional sogar ganz verlorengegangen. So überrascht es nicht, wenn mindestens 50 verschiedene Bienen- und Wespenarten Zuflucht an Weidezaunpfählen gefunden haben, mögen die Pfähle auch teilweise nur zum Sonnen oder Abschaben des Nestbaumaterials dienen. Möglicherweise ist dieser Lebensraum bereits Ersatz eines Ausweichbiotops.

Die Journalistin Sibylle Maus: „Die schwerste Aufgabe eines jungen Mädchens ist heutzutage, einem Mann klarzumachen, daß er ernsthafte Absichten hat.“

Rastplatz für die als Bestäuber und Insektenvertilger auch landwirtschaftlich bedeutsamen Wildtiere. Damit freilich diese neuen Lebensräume erschlossen werden können, bedarf es eines hohen Verwitterungsmaßes des Holzes und einer Randlage der Weidezäune. Nur wenn in

Pletät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das altgegründete Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Besatzungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten – jederzeit erreichbar!

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen, am Löffelplatz/Gartenstr. 6
Tel. 0 61 03 / 7 29 21

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Susanne Prims

mit Wort, Schrift und Blumen Ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Annamarie Schulmeyer

Langen, im Februar 1983

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Wir trauern um

Emmy Döring
geb. Schubert
geb. 5. 6. 1899 gest. 13. 2. 1983
Olten/Schweiz Ellenbach/Fürth

Ihr innigster Wunsch war eine Trauerfeier in aller Stille. Wir haben ihr diesen Wunsch erfüllt.

Karl und Anni Avemarie

6054 Rodgau-Jügesheim
Sommerfeldstraße 23

Für die überaus zahlreiche Anteilnahme und tröstenden Worte beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Christian Lämmermann

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Nachbarn, dem Jahrgang 1903/04 Langen, dem Ruhestandskreis und den Motten der SSG, der Firma Ph. Holzmann AG und der Gewerkschaft B a u

Steine-Erden sowie Herrn Pfarrer Schilling unseren innigsten Dank aus.

Katharine Lämmermann, geb. Fink
Margarete und Günther Schroth und Angehörige

Laagen, den 18. Februar 1983
Karlstraße 2

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr.-So., Do. 15.00, 17.30, 20.00
Mo. u. Di. 20.00 / Mi. 15.00, 20.00

Sondarprogramm
Doppelnacht Sa. 23.00
Das OMEN 1. u. 2. Teil
Spätvorstellung Fr./Sa. 23.00
Edgar Allan Poa's **DER RABE**
Der besondere Film Do. 15.30, 18.00, 20.30
Ich habe dir nie einen Rosengarten versprochen ...

fantasia Fr.-Sa. Mi. 15.30
Mehr als ein Film, ein echtes Lebensgefühl
Just cheer up with Rock and Roll
GREASE
Ein Paramount-Film im Werk der UIP

fantasia Fr.-So. 18.00, 20.30
Mo. 20.30
MAD MAX

fantasia Di., Mi. 20.30
Einer seiner besten Filme:
DIETODESFAUST DES CHENG LI
Der größte Film aller Zeiten:
VOM WINDE VERWEHT
Mi. u. Do. 20.30
THE HORROR SHOW
ROCKY PICTURE
Total Irre!

AUTOKINO Gravenbruch bei Nau-Isanburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
DIE KLASSE VON 1984
Leibesvisitation vor dem Betreten der Schule. Machtkampf zwischen Lehrer und Schöler.

Montag bis Dienstag täglich 20.00 Uhr
DIE LETZTE SCHLACHT DES DSCHINGIS KHAN

Mittwoch bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
ZWEI HAUN AUF DEN PUTZ
Terence Hill und Bud Spencer

Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
HEMMUNGSLOSE EROTIK

Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
MIT DER PILLE UM SO TOLLER

Freitag bis Samstag täglich 24.00 Uhr
SONNE, SAND UND HEISSE SCHENKEL

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.

DIE SAUNA
Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.

2 Großsaunen, mad. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gagenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigeleände, Tischtennis, Billard, Trimmgaräte, mod. Solarium, Ruheraum, Saunahaus, rustikale Schlemmerstube, Kaminzimmer, Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.

Es lädt ein Ihre Familie Thiele, 6101 Erzhäuser, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16–24 Uhr, Sa. v. 13–22 Uhr, So. v. 11–20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 6 10 13.

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

V.A.G. aktuell

Jetzt:

Santana LX, Passat CL u. Passat CL Variant als Sondermodell mit 66 kW (90 PS) und exklusiver Ausstattung!

Diese neuen Sondermodelle (Ausstattung und einen besonders günstigen Preis! Schauen Sie jetzt mit 4+E-Getriebe, eine exclusive! bei uns rein!

Ihr V.A.G. Partner
Autohaus ENK
— Ihr Partner in Sachen Auto —
Ohmstr. 15 (Industriegebiet) · Langen · Telefon 06103/73008

SPERTRUM DREIEICH

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Sonntag, 6. März 1983, 16 Uhr
FAMILIENKONZERT No. 3
mit Werken von Händel
Konzert für Harfe und Streicher
B-Dur op. 4 Nr. 6
und Friedrich Smetana
DIE MOLDAU
Symphonische Dichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland“
Dornbusch-Sinfonie-Orchester, Frankfurt
Leitung: Horst Langkamp
Harfe: Rita Schäfer-Tworek

MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL
Sonntag, 6. März 1983, 20 Uhr
DIE DREI EISBÄREN.
Lustspiel von Maximilian Vitur
Gastspiel Tegernseer
- Volkstheater

AUTOMARKT

Joggen Sie mit!

Renault 4 jogging
Flotte Extras. Aber keine Mark mehr!

Da kommt er angeflitzt. Der Renault 4 „Jogging“: Mit der flotten Sonderausstattung – für alle Renault 4-Versionen: Glasdach, Cassetten-Radio, schwarze Dachantenne, Chicor Seitenstreifen und außerdem: mit neuem Armaturenbrett und 2 Scheibenbremsen (GTL). Aber das Tollste: der Jogging ist ca. DM 1.100,- wertvoller als die Normalversion (unverb. Preisemp. ab Werk). Und kostet Sie trotzdem keine Mark mehr.

RENAULT

BURGHOFSAAL DREIEICHENHAIN
Samstag, 26. Febr. 1983, 20 Uhr
TANZ BEIM KERZENSCHNEIDEN
Der Tanzabend in gemütlicher Atmosphäre mit dem Trio INFOCUS

Sonntag, 27. Febr. 1983, 19 Uhr
SINGLE PARTY
mit dem Trio INFOCUS

Vorverkauf im Bürgerhaus Sprendlingen, Theaterkassa, Tel. 0 61 03 / 6 30 10; Heyner Reisebüro und Restaurant Burghof, Dreieichenhain, Tel. 0 61 03 / 6 65 61.

Unser Leasing Sonderangebot als Partner der Deutschen Auto Leasing GmbH

Zwei Jahre Colt fahren für DM 84.94 Monatsmiete.*

*Einmalige Mietsonderzahlung DM 4.870,- (oder Inzahlungnahme Ihres alten Wagens)
24 Mietzahlungen à DM 84.94
Kalkulierter Restwert DM 6.000,- bei 40.000 km in 24 Monaten.
Überführungskosten DM 390,-
Ähnlich günstige Angebote machen wir Ihnen auch gern für alle anderen Colt-Modelle.

MITSUBISHI Dauerhafte Autofreude

Colt 1300 GL (40 kW/55 PS) funtfung

AUTOHAUS SOLLATH
Kurt-Schumacher-Ring 8
6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 48 82

Personalprobleme auf die preiswerte Art
Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Einladung zur Ausstellung

»Mercedes-Benz Zukunft durch Leistung«

Besuchen Sie diese umfassende, aufschlüsselnde Schau. Sie erhalten einen bisher nicht gezeigten Überblick über das Mercedes-Benz Technik-Angebot heute, über zahlreiche Projekte der Forschung und Entwicklung für die Zukunft, über das Produktionsprogramm für Personenzug und Nutzfahrzeuge und über die weltweiten Kundendienstleistungen.

Ausstellungsort:
Daimler-Benz AG, Niederlassung Offenbach, Daimlerstraße 27

Ausstellungszeit:
vom 28. Januar 1983 bis zum 27. Februar 1983 täglich (auch sonntags) von 9 Uhr bis 18 Uhr

Mit einer Vielzahl von Fakten, Bildern und Ausstellungstücken informieren wir Sie zum Beispiel über die Sicherheit der Mercedes-Benz Fahrzeuge, einschließlich ABS und Airbag/Gurtstrammer. Sie erleben Zukunft zum Anfassen: Forschungsprojekte, neuartige Antriebe, Forschungsprojekte zur Kraftstoffeffizienz, Abgasreinigung, Geräuschdämmung und zur Weiterentwicklung der Sicherheit. Und wenn Sie Fragen haben: Unsere Mitarbeiter beantworten sie gern. Und wenn Sie probefahren wollen: Mercedes-Benz Fahrzeuge stehen bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Daimler-Benz AG Niederlassung Offenbach

Mainzer Straße 46
Telefon 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FOAT
Fiat Automobili AG Heilbronn

Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen

»Mercedes-Benz Zukunft durch Leistung«

»Mercedes-Benz Zukunft durch Leistung«

»Mercedes-Benz Zukunft durch Leistung«

Vereinsleben

Roll- und Eissportclub Langen e.V.

Einladung zu der am Freitag, dem 4. 3. 1983, um 20 Uhr, stattfindenden **Mitgliederversammlung** (Hauptversammlung) in der Gaststätte „Westend-Halle“, Bahnstraße.

Die Tagesordnung sieht vor:

- Begrüßung
- Feststellung der Anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder
- Jahresbericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache zu den Berichten
- Wahl des Vorstands
- Entlassung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
- Beschlußfassung über Anträge
- Anfragen / Mitteilungen

Alle Mitglieder und Freunde des Rolsports werden gebeten, an der Hauptversammlung teilzunehmen.

Vorstands-
sitzung mit
Abteilungs-
leitern
am Dienstag,
dem 22. 2. 83,
um 19.30 im Foyer der TV-
Turnhalle.

Jahrgang 1902/03
trifft sich Mittwoch, 23. 2., um 15.30 Uhr in der „TV-Gaststätte“.

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 24. 2., um 18 Uhr im „Lämmchen“. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Jahrgang 1810/11
Wir treffen uns am Dienstag, dem 22. Febr., um 16.30 Uhr im Lämmchen zu einem gemütlichen Beisammeln.

Jahrgang 1921/22
Wanderung: 23. 2. 1983, Treffpunkt: Kronehochhaus, ab 16.00 Uhr: Eigenheim Egelsbach.

Kfz-Markt

Mercedes 230 E, JW v. WA., 24.200,- DM VB.
Tel. 06105/13194

MB 2306, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130.000, VB: 3400,- DM.
Tel. 06103/21011 oder 21351

FIAT

Fiat Panda. Die tolle Kiste. Mizzetti, Offenst., 0 6074/15330

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenle. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36.

Fall-Lager Märfelden

Immobilien

App. oder kl. 1-Zi.-Wohnung in Langen oder näherer Umgebung zu mieten gesucht. Freisannege mit Nebenkosten unter Offerte 1125 an die LZ.

3-Familien-Haus in Langen zu verkaufen, gute Wohnlage, großes Grundstück.
Angebote unter Nr. 1127 an die LZ.

Büroraum, 35 qm, in Langen, Industriegebiet, ab sofort zu vermieten.
Telefon 06103/79899, von 8.30 bis 18 Uhr

Nachmieter gesucht zum 1. 4. 83 in Langen, 2 Zi., Küche, Bad, ca. 70 qm, DM 676,- plus Umlagen.
Telefon 0 61 03 / 2 82 87

Reihenhaus (Eckhaus) in Oberlin-
den langfristig zu vermieten, 1200,- DM + Uml. + 3 MM Kauti-
(Spaubuch).
Tel. 2 63 77, ab 14 Uhr Sa.

Verkäufe

2 guterhaltene Betten mit Matratzen zu verschenken.
Telefon 236 61

Verkaufe neuw. Schneider-Hilf-
Anlage PPM-33 (2 x 50 W), NF 1248,-, VB 1000,-.
Telefon 0 61 03 / 2 96 84

Neue und gebrauchte Markenklaviere
ab DM 2500,-.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 44 49 45

Gebrauchte Möbel spottbillig
Wagen Aufgabe d. Letzterhandelt. Ankauf von gesamten Beständen.
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgesp. 4 m
Jahres DM 420,-
Lieferung frei-Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel. 06133/3791

Schlüsseldienst

Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Verschiedenes

Welche Firma verklinkert im Frühjahr meinen Haussockel und die Außenwände? (Langen)
Offerten unter Nr. 1126 an die LZ.

Helmverdienst (a. selbst. Schreibarbeiten).
Telefon 09 11 46 70 84

SchokoKasper

Endlich auch in Langen!
Die weltberühmten Leckeren aus Brüssel.
Original belgische LEONIDAS-Prärlin
Achtung! Alleinvertauf 100 g nur 2,95
Sie werden begeistert sein!
LANGEN, LUTHERPLATZ 2

UBERDACHUNGEN

HIRSCHFELD Das Besondere nach Maß
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11 43 30 24

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unserer Haus- und Marken- von International Ruf: die Rosenthal Studio-Line.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

möbel weiss küchen

Einbau- Küchenschrank
Küchen
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Information! Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nahe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Brüggmann-Verbundfenster Duo 80

ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81
Bundesspreis (Gute Form) 1981
Energieeffizient und Design
Heizung, Fenster, Türen

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **VERMAHLUNG** möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, bedanken.
Dieterich Bürger und Frau Monika geb. Jaxt

Tulpenhofstraße 1, Offenbach
Wilhelmstraße 32, Langen

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich unseres **80. GEBURTSTAGES** bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie bei der Bezirksparkasse Langen, bei der Arbeiterwohlfahrt und den Schulkameraden 1902/03.

Aug. Ldw. (Georg) und Anni Keim

Langen
Dorotheenstraße 5

LEPRA

Baba, 7 Jahre alt. In der vorigen Woche von unserem Arzt in Dikroni (Mali, Sahelzone) fotografiert. Die Leprosi drückt sich durch die folgenden Symptome aus: Schwellen der Glieder, Schmerzen, Juckreiz, Hautveränderungen, Entzündungen, Entzündungen, Entzündungen.

Wir versprechen HILFE OHNE UMWEG

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., 2000 Hamburg 13
Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441,
BLZ 200 700 00
Postfachamt 80410-209,
BLZ 200 100 20

PORTAS

Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag
TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-„Innentüraufbau“ in vielen originalgetreuen Holzschichtungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stilltür oder Glasür. Auch Haustüren-Renovierung! Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 52 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.

Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!

Sieht man Ihre Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie neu, durch Auswechseln der Fronten mit wertvollen PORTAS-Rahmen. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holzschichtungen, z. B. Eiche naturfarbig, Mahagoni etc. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!

Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Dreieichbach
Dietzenbach
6057 Dietzenbach-Steinberg
0 6074/40 41 27
Grünungszeiten: Mo - Fr, 9 - 18 Uhr
Sa, 9 - 14 Uhr

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 15 Dienstag, den 22. Februar 1983 87. Jahrgang

Alarm möglichst nur nach 18 Uhr

Feuerwehrleute fürchten um ihren Arbeitsplatz

Auf der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Langen konnte Stadtbrandinspektor Rolf Keim eine Reihe von Dankwörtern loswerden, die an die Adresse des Stadtverordneten, der Magistratsmitglieder und der Stadtverwaltung, aber auch an die Bürger, Vereine und Organisationen gerichtet waren, die der Feuerwehr Hilfe und Unterstützung gewährten. Besonderer Dank galt auch der Jagdgewerkschaft Langen, die wieder einen Teil aus dem Jagdtrug zur Verfügung stellte und damit, wie schon seit vielen Jahren, Anstrengungen von Ausrüstungsgegenständen ermöglichte. Ebenso herzlich dankte Keim dem Verein Freiwilliger Feuerwehr, der Alters- und Ehrenabteilung sowie den Partnern der Feuerwehrleute, ohne deren Verständnis der Dienst bei der Feuerwehr nicht möglich sei.

Nach dieser Einleitung kam der Stadtbrandinspektor auf die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres aus der Sicht der Feuerwehr zu sprechen und legte zunächst eine Anzahl von Zahlen vor, die deutliche Aussagen über die Arbeit der Feuerwehr machten. Insgesamt wurden von der Einsatzabteilung im Jahre 1982 für Alarme, Ausbildungsabende, Bereitschaftsdienste, Sicherheitswachen und anderes 6252 Stunden Arbeit geleistet. Die Fahrzeuge der Feuerwehr legten 28137 Kilometer zurück, Pumpen und Aggregate liefen 292 Stunden. Für diesen Motorenbeitrag wurden 8664 Liter Treibstoff benötigt, zur Beseitigung von Öl und Treibstoff nach Verkehrsunfällen verbrauchte man 1950 Kilogramm Bindemittel, zum Säubern von Schüssen und Pistolen nach Einbrüchen wurden 40 Quadratmeter Platten und 55 Meter Kantholz verarbeitet.

Diese Zahlen zeigen, daß die Langener Feuerwehr, obwohl man glücklicherweise von Großbränden verschont blieb, ein arbeitsreiches Jahr hinter sich hat. Anders ausgedrückt: Die Männer der Wehr rückten zu 71 Kleinbränden, zehn Mittelbränden, 13 Verkehrsunfällen, 134 Hilfeleistungen, zehn blinden Alarmen und zu fünf böswilligen Alarmen aus. Damit setzt sich der Trend fort, daß die Zahl der „sonstigen Hilfeleistungen“ ständig ansteigt.

Das Ansteigen auf 243 Einsätze habe Probleme mit sich gebracht, berichtete der Stadtbrandinspektor, die vor allem in personeller Hinsicht gehen hätten. Rund 62 Prozent der Einsätze habe mit „kleiner Besatzung“ gefahren werden können, das heißt, mit den Feuerwehrangehörigen, die bei der Stadt eine feste Anstellung haben. Für die anderen Feuerwehrleute sei es schon schwieriger, tagsüber zu Einsätzen zu kommen. Oft hätten Arbeitgeber gefragt, ob der Alarm auch wirklich nötig sei, ob denn gerade sein Mitarbeiter benötigt werde, und ähnliches.

Es habe sich auch gezeigt, daß manche Feuerwehrleute aus Angst um ihren Arbeitsplatz nur

Altbürgermeister Johannes Steitz gestorben

Im Alter von 93 Jahren starb am Sonntag, dem 20. Februar 1983 Bürgermeister a. D. Johannes Steitz. Der überzeugte Sozialdemokrat und hochangesehene Langener Bürger Johannes Steitz wurde im Jahre 1946 zum Bürgermeister der Stadt Langen gewählt. Er war damit der erste nach dem Naziregime demokratisch gewählte Bürgermeister Langens. Als Landwirt und alteingesessener Langener war er bestens mit den Verhältnissen vertraut, hatte ein waches Auge für Realitäten und einen großen Gerechtigkeitsinn. Seiner Tatkraft und Menschlichkeit, fundiert auf demokratischer und freiheldlicher Grundeinstellung war es zu verdanken, daß in jenen Jahren größter Not das Leben in Langen weiterging und erste Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung geschaffen wurden.

Johannes Steitz war von 1946 bis 1948 Bürgermeister. Für seine großen Verdienste um seine Heimatstadt wurde ihm der Ehrentitel Stadältester verliehen; außerdem war er Inhaber der Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber und weiterer hoher Auszeichnungen.

Schießerei zwischen Rockern

In der Nacht zum Freitag, gegen 2 Uhr kam es in einer Langener Diskothek zu einer Auseinandersetzung zwischen Angehörigen der Rockergroups „Ghost Riders“ und „Bones“. Hierbei zog ein Angehöriger der „Bones“, ein 24-jähriger Neu-Isenburger eine Pistole und schoß auf einen 25-jährigen Rocker. Der Geschädigte konnte durch Wegdrehen des Kopfes dem Geschö abweichen. Anschließend schoß der Beschuldigte auf einen 20-jährigen Mannheimer. Der Geschädigte wurde an beiden Beinen verletzt.

Unter Drohung mit der Schußwaffe verließ der Täter die Diskothek und flüchtete. Nach der Tatabführung traf er sich mit einem 26-jährigen und einer 25-jährigen Frau mit der er befreundet ist. Während der Beschuldigte sich angeblich in Richtung Frankfurt abgesetzt haben soll, führen der 26-jährige und die Frau in eine Wohnung nach Neu-Isenburg. Dort versuchten sie ein Kleinkalibergewehr und Munition für die Tatwaffe (Kal. 7,65) besitze zu schaffen. Gegen das Pärchen wird ein Verfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz und wegen Begünstigung eingeleitet werden. Wie die Freundin des Beschuldigten angab, will der 24-jährige sich mit seinem Anwalt angeben der Polizei stellen. Die Ermittlungen dauern an.

Hessen-Urteil zur Moon-Sekte gibt Bekämpfungs-Chancen

Die Entscheidung des Hessischen Finanzgerichts, der Vereinigungskirche des Südkoreaners Sun Myung Moon die Gemeinnützigkeit abzuziehen, ist nach Auffassung der Langener CDU ein „wichtiger Hebel für die Zukunft, um die jugendgefährdenden und die Orientierungskrise junger Menschen schamlos auszunutzen Aktivitäten der sogenannten neuen Jugendreligionen verstärkt zu bekämpfen“.

In Langen wies der CDU-Vorsitzende Holm Kilbert darauf hin, daß nach Schätzungen rund 20 000 junge Menschen in Hessen diesen Jugendsekten angehören. Die Sorge über die „bedenklichen Praktiken dieser Jugendsekten“ wachse bei betroffenen Eltern, Jugendverbänden und christlichen Kirchen. Die „neuen Jugendreligionen“ verführten junge Menschen mit „Verlockungen, Verheißungen und Versprechungen, in ihrer angehellen Welt die gewünschte Geborgenheit und eine bessere Zukunft zu finden.“

Kilbert sagte, in Wahrheit würden junge Men-

Wahlbriefe rechtzeitig absenden

Zur Wahl des 10. Deutschen Bundestages am 6. März 1983 werden wieder zahlreiche Wähler von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Die Deutsche Bundespost trifft schon jetzt alle Vorkehrungen für die sichere und schnelle Beförderung von Wahlbriefen und deren prompte Auslieferung an die jeweils zuständigen Kreiswahlleiter oder Wahlvorsteher.

„Sie weist dazu auf folgendes hin: Wahlbriefe sind in den amtlichen roten Wahlbriefumschlägen zu versenden; sie werden dann innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) gebührenfrei befördert. Bei Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform (z. B. Einzustellung, Einschreiben) ist der gültige Briefbogen (80 Pf.) übersteigende Gebührenträge zu entrichten.“

Vor allem aber bittet die Deutsche Bundespost, Wahlbriefe möglichst bis zum Donnerstag (3. 3. 83) abzusenden, damit sie rechtzeitig zur Wahl vorliegen. Wahlbriefe aus Orten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sollten erforderlichenfalls mit Luftpost zurückgeschickt werden.

Neue Urweltfunde erregen weltweit Aufsehen

Messler Grube noch lange nicht erforscht

Vom 3. Mai bis zum 29. Oktober 1982, 26 Wochen lang, hat das Frankfurter Forschungsinstitut Senckenberg seine neue Grabungskampagne in der Grube Messel bei Darmstadt durchgeführt. Der ehemalige Olschiefer-Tabag hat in den letzten Jahren weltweit Aufsehen erregt durch die einmalige Qualität der dort gefundenen Fossilien. Die Überreste von Tieren und Pflanzen stammen aus einer Zeit vor rund 50 Millionen Jahren. Damals herrschten in Mitteleuropa noch tropisch-subtropische Klimaverhältnisse. Die mittleren Jahrestemperaturen bewegten sich zwischen 20 und 30 Grad Celsius. Dort, wo heute die Grube Messel liegt, befand sich ein kleiner Urwaldsee, an dessen Grund sich die Überreste der damaligen Flora und Fauna sammelten. Geringe Wasserströmungen und weitgehend sauerstofffreie Verhältnisse sorgten am Seeboden für die ungewöhnliche Qualität der Fossilisierung.

Entsprechend einem am 30. 12. 1981 erfolgten Planstellungsbeschuß ist die Grube zukünftig als zentrale Mülldeponie für den südhessischen Raum vorgesehen. In zehn Jahren Zeit weise heftiger Auseinandersetzungen konnte dieser Plan zwar nicht abgewendet, aber gegenüber seiner ursprünglichen Form erheblich zugunsten der Wissenschaft verändert werden. So soll unter anderem der besonders fossilhohe West-

hang der Grube oberhalb der 5. Sohle von der Verfüllung ausgeklammert werden, um hier der Wissenschaft für zunächst 20 Jahre (ab Deponiebeginn) Gelegenheit zu ungestörten Forschungen zu geben. Erst auf der Basis der nach dieser Frist gewonnenen Einsichten darf über die weitere Zukunft dieses Grabungsschutzgebietes entschieden werden.

An den 1982 vom Land Hessen finanzierten Grabungen des Forschungsinstituts Senckenberg waren 1982 insgesamt 104 Personen beteiligt, darunter allein 26 ehrenamtliche Helfer und 53 Praktikanten. Noch nie hat es auf dem Gebiet der Paläontologie, das ist die Biologie erdgeschichtlicher Zeiten, wissenschaftliche Grabungen dieses Umfangs gegeben. Entsprechend groß der Erfolg: Unter den insgesamt 72 Funden von Landwirbeltieren befinden sich diesmal nicht weniger als acht der in Messel besonders seltenen Säugetiere (abgesehen von 22 Fledermäusen).

Die Bedeutung dieser Zahl wird klar, wenn man sich vor Augen hält, daß in allen Senckenberg-Grabungen seit 1975 zuvor erst 13 derartige Funde geborgen werden konnten, und daß sich unter den acht Neufunden wiederum zumindest drei bisher von Messel nicht bekannte Arten befanden, darunter ein Primat. Diese Säugetierordnung, zu der auch wir Menschen uns rechnen, hatte vor 50 Millionen Jahren erst das Evolutionsniveau von Halbaffen erreicht, ähnlich wie sie heute noch auf Madagaskar leben. Aber auch Funde von bekannten Arten haben noch interessante Neugierigkeiten erbracht. So war an einem der beiden 1982 entdeckten Urpferchen noch die Form der äußeren Ohren zu erkennen. Insgesamt beläuft sich die Zahl der senckenbergischen Urpferchen damit inzwischen auf sechs, wovon zwei Skelette primär schon zerfallen waren. Besonders hervorzuheben ist auch die große Zahl der 1982 geborgenen Pflanzen- und Insektenreste (jeweils einige hundert). Ihre Auswertung im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell unterstützten Arbeitsgruppe verspricht noch eine Fülle neuerartiger Informationen.

Der derzeitige Stand der wissenschaftlichen Auswertung der Fossillagerstätte Messel sei anhand der Säugetiere dargestellt: Zu Beginn der neuen Phase wissenschaftlicher Arbeiten waren 1975 aus Messel 14 Säugetierarten bekannt. Inzwischen sind es 27. Hinzu kommen zumindest sechs weitere Arten, die sich gegenwärtig in Bearbeitung befinden. Dennoch ist man noch lange nicht am Ziel. Jedes Jahr erbringt noch wichtige Neuentdeckungen, und angesichts der außerordentlichen Qualität der Überlieferung und der ständigen Verbesserung der Präparations- und Untersuchungsmethoden kann selbst bei neuer Funden noch mit grundlegenden Neuerkenntnissen gerechnet werden, die als Arten schon altbekannt sind.

Ihr Teppichboden-Spezialist in Sprendlingen

Velours
feine Qualität, 8 Farben, 400 cm breit m² ab **14,90**

Schlingenware
Derm.-antistatisch, Arbeitsbereich, 400 u. 500 cm breit m² **14,90**

Teppich-Fliesen
50/50 cm große Auswahl p. St. ab **2,90**

Velours
versch. Farben, alle Einsatzbereiche, 400 u. 500 cm breit m² **15,90**

Großes Raummaß-Programm
Über 400 verschiedene Muster und Farben, bis 500 cm Breite, von **22,-** bis **180,-**

Dr. R.A. Eckstein BioKosmetik
BERATUNG BEHANDLUNG VERKAUF nach telet. Vereinbarung
Jany d'Orange PARIS

TEPPICHBODEN
PVC-Orient
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8
(neben OBI)
Telefon 06103/32081

TEPPICHBODEN
PVC-Orient
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8
(neben OBI)
Telefon 06103/32081

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr durchgehend · Samstag von 9 bis 14 Uhr. Lieferung und Verlegung innerhalb 48 Stunden

Zu ehrenamtlicher Arbeit ermutigen

SPD-Bundestagskandidat lobt Vereinsinitiativen

„Es war für mich sehr beeindruckend, was ich heute in Langen zu sehen bekommen habe“, erklärte der frühere Offenbacher Oberbürgermeister Walter Buckpesch und SPD-Kandidat für die kommende Bundestagswahl. Buckpesch hatte an diesem Tag die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen, die Gemeinschaftszuchtanlage des Kleintierzuchtvereins sowie das Langener Waldstadion und das Clubhaus des FC Langen besucht.

Die Baugenossenschaft sei ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie private Initiative in Verbindung mit der öffentlichen Hand Großes leisten könne. Aus kleinsten Anfängen heraus habe sich die Baugenossenschaft zu einer Institution entwickelt, die heute immerhin 1600 Wohneinheiten verwaltet, wovon der Löwenanteil in den Bereich des sozialen Wohnungsbaus falle. Es sei erfreulich, daß diese Genossenschaft zur Zeit Projekte verfolge, bei denen rund 25 Millionen Mark investiert werden sollten. Dies helfe nicht nur zur Beseitigung der Wohnungsknappheit, sondern stelle auch eine anscheinliche Konjunkturbelebung dar.

Ein großer Teil des Lebens einer Stadt sei von ihren Vereinen geprägt, stellte Buckpesch aus seinen langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungen fest. Er sei aber sehr überrascht gewesen, als er bei dem Kleintierzuchtverein gesehen habe, wie eine Handvoll Menschen aus einem Stückchen Land ein Paradies gemacht hätten. Mit Unterstützung durch die Stadt Langen sei

beim Bau der Gemeinschaftszuchtanlage an der B 3 eine immense Eigeninitiative ausgelöst worden. Hier habe ein relativ kleiner Verein Großes geleistet. Besonders erfreulich sei auch, daß die Ziele des Vereins, die sich der Natur und der Kreatur zuwendeten, von einer großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen mitgetragen würden.

Letzter Ort des Besuchs war die Anlage des FC Langen in Oberlinden, wo zur Zeit Vereinsmitglieder neue Wasch- und Duschräume gebaut werden. Der rund 680 Mitglieder starke Verein, der knapp 300 Jugendliche aktiv in seinen Reihen hat und auf die sportliche Entwicklung aus eigenem Reizen baut, versucht, viele Probleme aus eigener Kraft und durch eigene Initiativen zu lösen. Nicht alles sei jedoch auf diese Weise möglich, konnte Buckpesch erfahren. So habe man beispielsweise einen Harzplatz bitter nötig. Unterstützung sei zugesagt; es müsse allerdings abgewartet werden, wann die Realisierung möglich sei.

Jugend soll „Natur erleben“

Startschuß zum 13. Internationalen Jugendwettbewerb

Zur Lebens- und Überlebensfrage wird in zunehmendem Maß der Schutz der Natur. Wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) durch die 13. Internationale Jugendwettbewerb der Genossenschaftsbanken in diesem Jahr unter dem Motto „Natur erleben“ gestellt worden. Im Rahmen dieses größten Jugendwettbewerbs der Welt, der in diesen Tagen anläuft und in der Bundesrepublik unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Professor Dr. Karl Carstens steht, sollen Kinder und Jugendliche an das Thema Natur herangeführt werden. Nur wenn alle aktiv mithelfen, die Natur zu schützen, werden auch die Tiere sowie deren Nachkommen noch genug Nahrung, Trinkwasser und Atemluft auf der Erde vorfinden.

Werben lassen wieder auf viele Bilder voll gestalterischer Kreativität und einer Fülle von Ideen hoffen.

Mitmachen beim 13. Internationalen Jugendwettbewerb kann jeder zwischen 6 und 18 Jahren. Zu gewinnen gibt es Reisen nach Island und Grönland und Abenteuerreisen zum Dachstein ebenso wie Rennräder, Ferngläser, Rucksäcke oder Bücherkisten.

Die internationale Schirmherrschaft hat der Verhaltensforscher und Nobelpreisträger Professor Konrad Lorenz übernommen. Dem fachkundigen und prominenten Kuratorium gehören an Dr. Bernhard Vogel, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Professor Otto König, Osterreichische Akademie der Wissenschaften, Casimir J. Prinz zu Sayn Wittgenstein, Berlin, Präsident der Umweltstiftung World Wildlife Fund, Generaldirektor Professor Dr. Wolfgang Engelhardt, Präsident des Deutschen Naturschutzringes und des Bundesverbandes für Umweltschutz, Professor Dr. Hermann Remmert, Herausgeber von „Oecologia“, und der berühmte Buch-, Film- und Fernsehautor Heinz Siehlmann. Einsendeschluß für die 13. Internationale Jugendwettbewerb ist der 3. Mai 1983.

Parallel dazu rufen die Volksbanken und Raiffeisenbanken zu einem Malwettbewerb auf, zu dem wieder über eine halbe Million Einwendungen allein aus dem Bundesgebiet erwartet werden. Die verschiedenen, nach Altersgruppen gestaffelten Aufgabengebiete des Malwettbewerb

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 hat seine nächste Zusammenkunft am Mittwoch, dem 23. 2. um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Donnerstag, dem 24. 2. um 16 Uhr im „Lämmchen“.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Lese
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitag mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterhalt infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis monatlich 20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

CDU ehrt Mitglieder

In einer Mitgliederversammlung am heutigen Dienstag (22. 2.) um 20 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ stehen zwei Punkte im Vordergrund: die Ehrung langjähriger Mitglieder und aktuelle Diskussion. Gerade in hektischen Wahlkampftagen wolle man einmal vor allem die Mitglieder ehren, die schon seit vielen Jahren für die CDU gekämpft haben. Gerade diese Persönlichkeiten hätten in schweren Zeiten den Grundstein für die heutige Arbeit gelegt, erklärte der Parteivorstand.

Zu bundes- und landespolitischen Fragen wollen sich der CDU-Bundestagskandidat und Kreisvorsitzende Dr. Klaus Lippold und der direkt gewählte Landtagsabgeordnete Claus Demke stellen. Der Langener CDU-Bürgermeisterkandidat Dr. Uwe Zenske steht zur Klärung wichtiger kommunalpolitischer Fragen zur Verfügung.

Mit 18 Jahren eigene Bausparprämie

Jugendliche, die in diesem Jahr ihr 18. Lebensjahr vollenden, haben damit erstmals Anspruch auf staatliche Vergünstigungen, die ihnen bislang nicht selber zustanden. Wie die BHW-Bausparkasse dazu mitteilt, steht diesen jungen Leuten schon ab Beginn des Jahres ein eigener Anspruch auf Gewährung von Bausparprämien im Rahmen der begünstigten Höchstbeträge (600 DM für Ledige / 1600 DM für Verheiratete) zu. Und je eher man mit dem Bausparen beginnt, um so früher läßt sich bekanntlich der Wunsch nach den eigenen vier Wänden realisieren, betont die BHW-Bausparkasse.

Die staatliche Bausparprämie sollten Jugendliche möglichst auch dann ausnutzen, wenn sie selbst noch nicht über ein geregeltes Einkommen verfügen. Wie festgestellt wurde, sind Eltern, Großeltern oder Paten in den meisten Fällen gern bereit, die fehlenden Mittel beizusteuern und damit den Grundstein für den späteren Erwerb von Wohneigentum zu legen.

Übrigens haben Jugendliche im Hinblick auf ihre Zukunft schon konkrete Ziele: 97 Prozent wollen heiraten, 90 Prozent möchten eigene Kinder haben, im Durchschnitt mehr als zwei. Und immerhin planen bereits 60 Prozent aller Jugendlichen, daß sie im Alter zwischen 35 und 40 Jahren das eigene Haus oder die eigene Wohnung erwerben möchten. Das hat die Bausparkasse erlangt im Rahmen einer Untersuchung bei Berufsanfängern, Realschülern und Abiturienten ermittelt.

So interessant ist die **Langener Zeitung**
... immer dabei!

Bei der derzeit in Genf tagenden Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen trug der Vertreter der Niederlande gestern diesen erneuten eklatanten Fall von Menschenrechtsverletzung im Iran vor und forderte die Regierung des Iran auf, die Urteile auszusetzen.

Bis heute sind im Iran über 120 Baha'i allein ihres Glaubens wegen getötet worden. Die Zahl der Verschollenen und Verhafteten geht in die Hunderte, und die Zahl der Baha'i, die von ihrer Arbeit, aus ihrer Heimat oder aus den Schulen vertrieben wurden, geht in die Tausende.

Friedensveranstaltung

Die Grünen-Langen zeigen am Mittwoch, dem 23. 2. um 20 Uhr im Clubraum der Stadthalle den Antikriegsfilm „Kriegsspiele“. Der Film ist der Versuch einer Darstellung möglicher Folgen eines atomaren Angriffs auf England. Danach findet für Interessierte eine Diskussion unter dem Thema „Ist der Nato-Doppelbeschuß parlamentarisch zu verhindern?“ statt.

Abensprechturnden des Langener Wahlamtes

Nun steht es fest: Am 6. März 1983 wird der Deutsche Bundestag gewählt. Wer am Wahltag nicht in Langen ist, kann zwar von seinem Wahlamt in Langener Rathaus, Zimmer 118, Tel. 203 238, Südliche Ringstraße 80, ist dazu montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Den Berufstätigen bietet das Wahlamt außerdem zwei Abendprechstunden an. Das Wahlamt ist am Dienstag, dem 22. 2., und am Dienstag, dem 1. 3., jeweils in der Zeit von 16 bis 18 Uhr für die Besucher geöffnet.

Plakate zum Stadtjubiläum

Zum Stadtjubiläum „100 Jahre Stadtrechte – 100 Jahre Stadtkirche“ hat die Stadt Langen jetzt Plakate herausgegeben. Auf der Vorderseite ist abgebildet die Ansicht der Stadtkirche und eine Reproduktion der Ernennungsurkunde. Die Rückseite gibt Informationen über den Weg zur Stadt und über „Langen heute“, außerdem einen Veranstaltungskalender für das Jubiläumsjahr.

Die Plakate sind kostenlos im Rathaus, Zimmer 130, Tel. 203 205, Langen, Südliche Ringstraße 80, erhältlich.

Volkszähler werden gesucht

Vom 22. April bis zum 1. Mai findet in Langen die Volkszählung statt. Damit diese Zählung zielgerecht abgewickelt werden kann, sucht die Stadt Langen noch dringend Helferinnen und Helfer. Insgesamt werden rund 300 Volkszähler gebraucht.

250 bis 300 Mark erhalten die Volkszähler für ihre Mitwirkung, das entspricht 4 Mark je Fragebogen. Dafür müssen die Zähler in einem „Zählbezirk“ in Langen rund 60 bis 80 Haushalte befragen und die entsprechenden Fragebögen anschließend bei der Langener Stadtverwaltung wieder abgeben.

Wer Interesse hat, Geld zu verdienen und mindestens 18 Jahre alt ist, sollte sich bald bei Herrn Gebauer von der Arbeitsgruppe „Volkszählung“, Rathaus Langen (Südliche Ringstr. 80, Zimmer 227, Tel. 203-260) melden.

Andreas von Schoeler spricht in der Stadthalle

Am heutigen Dienstag, dem 22. 2. spricht ab 20 Uhr der prominente frühere FDP-Politiker Andreas von Schoeler in der Langener Stadthalle. Von Schoeler, langjähriger Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium und FDP-Vorstandsmitglied, trat aufgrund des Wechsels der FDP von Helmut Schmidt zu Kohl und Strauß unter Aufgabe seines Bundestagsmandats in die SPD über und kandidiert jetzt auf Platz 22 der hessischen SPD-Landesliste für den Bundestag.

Andreas von Schoeler wird bei einer Veranstaltung des Langener SPD-Ostvereins zum Thema „Liberales Politik in der SPD“ sprechen. Er wird insbesondere darlegen, warum er früher sozial-liberalen Wählern der FDP bei dieser Bundestagswahl empfahl, SPD zu wählen. Die um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle beginnende Veranstaltung ist öffentlich.

Erneut 22 Baha'i zum Tode verurteilt

Die Shirazzeitung „Khabar“ brachte letzten Samstag die Meldung, daß 22 der über 90 inhaftierten Baha'i in Shiraz zum Tode verurteilt wurden. Die Urteile wurden bereits vom Obersten Gerichtshof in Teheran bestätigt. Der Zeitpunkt der Exekution wird, nach „Khabar“, vom Generalstaatsanwalt in Shiraz noch bestimmt.

Wie die bei den Vereinten Nationen akkreditierte Internationale Baha'i-Gemeinde berichtet, waren die Gerichtsverhandlungen geheim, falls überhaupt welche stattgefunden haben. Der Hauptanklagepunkt ist nach wie vor die Zugehörigkeit der Verurteilten zur Baha'i-Religion, der größten religiösen Minderheit im Iran. Ein Abschwören würde für die Baha'i zur sofortigen Freilassung führen.

Bei der derzeit in Genf tagenden Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen trug der Vertreter der Niederlande gestern diesen erneuten eklatanten Fall von Menschenrechtsverletzung im Iran vor und forderte die Regierung des Iran auf, die Urteile auszusetzen.

Bis heute sind im Iran über 120 Baha'i allein ihres Glaubens wegen getötet worden. Die Zahl der Verschollenen und Verhafteten geht in die Hunderte, und die Zahl der Baha'i, die von ihrer Arbeit, aus ihrer Heimat oder aus den Schulen vertrieben wurden, geht in die Tausende.



Geschwister Scholl

Nach ihnen wurde eine Schule in Langen genannt, und fragt man einmal herum, was der Bürger von ihnen weiß, dann kann man mitunter neben Achselzucken hören: „... das war doch etwas im Dritten Reich“.

Heute vor vierzig Jahren endete das Leben der Geschwister Scholl unter dem Fallbeil des Naziterrors. Die 21jährige Sophie Scholl, Studentin der Biologie und Philosophie, und ihr 24jähriger Bruder Hans, Student der Medizin, waren drei Tage vorher in der Münchener Universität verhaftet worden, als sie Flugblätter verteilten, die zur Bestimmung über das Nazi-Regime aufriefen.

Die damaligen Machthaber waren schnell. Verhöre durch die Gestapo und das Urteil des Volksgerichtshofes nahmen nur drei Tage in Anspruch, um das Leben zweier hoffnungsvoller Menschen mit brutaler Gewalt zu beenden.

Hans und Sophie Scholl waren Mitglieder der Widerstandsbewegung „Weiße Rose“, die aus dem christlichen Glauben heraus zum Nachdenken über das Unrecht der Naziherrschaft und zum Widerstand gegen deren Untaten aufrief.

Beide wußten, was ihnen blühen würde, und mit ihnen noch andere Kommilitonen und Kommilitonen, Freunde und Professoren. Und dennoch ließen sie sich nicht zurückhalten, für ihre Ideale zu kämpfen, zu arbeiten, und sogar am Ende ihr Leben hinzugeben. Sie konnten sich nicht auf das Recht der freien Meinungsäußerung berufen, denn dieses Recht gab es damals nicht. Jeder riskierte Kopf und Kragen, wenn er seine eigene Meinung äußerte und diese den Herren im Land nicht genehm war.

Wie gerne hätten Hans und Sophie Scholl ein Leben in Freiheit erlebt. Es war ihnen nicht vergönnt. Wie wenig riskieren manche junge Leute heute, wenn sie lautstark Kritik an ihrem Staat üben, was ihr gutes Recht ist. Und selbst wenn sie diesen freizeithlichen Staat zerstören wollen: für den andere ihr Leben geben, passiert ihnen kaum etwas. Mit solchen Gegebenheiten ist es leicht, den „Helden“ zu spielen. Dem Gedanken an die Geschwister Scholl sollte deshalb ein Nachdenken folgen.

Senioren besuchen amerikanischen Frauenclub

Am vergangenen Samstag waren die Langener Senioren zu Gast beim Unteroffiziers-Frauenclub der Rhein Main Air Base. 45 ältere Mitbürger folgten der Einladung der amerikanischen Frauen und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag im Zentrum der amerikanischen Kirchengemeinde.

Für Unterhaltung und Kurzweil hatte der Unteroffiziers-Frauenclub gesorgt: Neben einem kalten Buffet und Getränken organisierte sie ein spannendes Bingo-Spiel, bei dem es zahlreiche Geschenke zu gewinnen gab. Die Langener Senioren bedankten sich bei ihren Gastgeberinnen mit einigen Volksliedern.

Diese Veranstaltung im Dienste der Völkerverständigung hat Tradition. Seit vielen Jahren wird dieses Treffen einmal jährlich im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms des Magistrats der Stadt Langen veranstaltet.

Dreieich-Schüler spielen Nestroy

Vor einigen Wochen feierten Schülerninnen und Schüler der Klasse 8a der Dreieich-Schule im großen Saal der Stadthalle ihren Premierenfest mit der Nestroy-Posse. „Einen Jubel will er sich machen“. Am kommenden Freitag, dem 25. Februar um 19.30 Uhr ist es wieder soweit. Noch einmal öffnet sich der Vorhang der Stadthallenbühne für dieses Stück, und wer beim ersten Mal nicht dabei war, sollte sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Beilage, außer bei den Postbeizern, liegt eine Beilage von „Witt Weiden“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Langen hat Frauenüberschuß

Statistiken zeigen große Differenzen

30.792 Einwohner konnte die Stadt Langen am 31. 12. 1982 verzeichnen. Wie die städtische Statistik ausweist, sind dabei die Frauen in der Überzahl: 16.026 Frauen und 14.766 Männer waren zum Stichtag gemeldet. Der Ausländeranteil in Langen beträgt derzeit 10,24 Prozent (3.152 Personen). Bemerkenswert hierbei ist, daß bei den ausländischen Mitbürgern die Männer mit 1.713 Personen überwiegen. Ausländische Frauen wohnen zur Zeit 1.439 in der Stadt.

Die Altersverteilung der Langener Bevölkerung ist ebenfalls aufschlußreich. Wie der Einwohnerstatistik zu entnehmen ist, leben in Langen 6.906 Jugendliche unter 20 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von lediglich 22,43 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Die stärkste Altersgruppe ist die der 40 bis 44jährigen mit 2.524 Personen, gefolgt von den 45 bis 49jährigen mit 2.332 Personen und den 25 bis 29jährigen mit 2.277 Personen.

Eine sehr eklatante Entwicklung wird deutlich, wenn man die einzelnen Jahrgangsstärken miteinander vergleicht: So haben die Jahrgangsstärken der Jahre 1971 bis 1982 ein Niveau erreicht, das dem der Jahre 1905 bis 1910 ungefähr entspricht. Im Jahre 1973 konnten lediglich 200 Geburten in Langen verzeichnet werden. Dies ist die geringste Quote seit 1905.

Der geburtenstärkste Jahrgang seit 1872, so weit reicht die Jahrgangstatistik zurück, ist der Jahrgang 1963 mit 547 Mitbürgern. An zweiter Stelle liegt der Jahrgang 1939 (531 Personen), dann kommt der Jahrgang 1941 (523 Personen) und schließlich der Jahrgang 1962 mit 520 Personen. Die älteste Langener Mitbürgerin gehört dem Jahrgang 1879 an.

Bei den ausländischen Mitbürgern sieht die Altersstruktur folgendermaßen aus: Den stärksten Anteil haben die Jahrgänge 1949 (98 Personen) und 1948 (96 Personen). Die Zahl der Geburten in den Jahren 1970 bis 1982 liegt bei der ausländischen Bevölkerung relativ konstant – mit leicht fallender Tendenz – bei 40 bis 50 Geburten pro Jahr.

Betrachtet man die Aufstellung des Hessischen Statistischen Landesamtes, dann muß man feststellen, daß dort für Langen eine amtliche Einwohnerzahl von 29.196 Einwohnern (Stand 31. 12. 1982) ausgewiesen wird. Das ist eine Differenz von fast 1600 Einwohnern gegenüber der Langener Statistik. Lieben diese Bürger im Untergrund oder sind sie gar „verschüttet“?

Höchste Zeit für Modernisierungsmaßnahmen

Noch hilft „Vater Staat“ mit Steuervergünstigungen

Steuervergünstigungen für Modernisierungs-, Wärme- und Lärmschutzmaßnahmen werden aller Voraussicht nach nur noch bis zum 30. Juni 1983 gewährt. Auf diesen wichtigen Termin weist jetzt die BHW-Bausparkasse aus Haineln hin.

Vor allem Eigentümer selbstgenutzter Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die aufgrund der Vorschriften des § 21 a Einkommensteuergesetz Erhaltungsaufwand normalerweise nicht steuermindernd geltend machen können, sollten nach Mitteilung der BHW-Bausparkasse die Steuervorteile ausnutzen, die „Vater Staat“ ihnen noch bis zum 30. Juni 1983 gewährt. Auf diesen wichtigen Termin weist jetzt die BHW-Bausparkasse aus Haineln hin.

Vor allem Eigentümer selbstgenutzter Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die aufgrund der Vorschriften des § 21 a Einkommensteuergesetz Erhaltungsaufwand normalerweise nicht steuermindernd geltend machen können, sollten nach Mitteilung der BHW-Bausparkasse die Steuervorteile ausnutzen, die „Vater Staat“ ihnen noch bis zum 30. Juni 1983 gewährt. Auf diesen wichtigen Termin weist jetzt die BHW-Bausparkasse aus Haineln hin.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Vereinsleistungsschreiben der Langener Stenografen

Am kommenden Sonntag, dem 27. Februar führt der Langener Stenografenverein sein alljährliches Leistungsschreiben in Kurzschrift und Maschinenschreiben durch. Wiederrum umfaßt das Leistungsschreiben auch das Bundesjugend-schreiben. In dem zur gleichen Zeit innerhalb des gesamten Bundesgebietes die Leistungen von Jugendlichen gemessen werden.

Dieser Wettbewerb ist für alle Teilnehmer eine gute Möglichkeit zum Messen der eigenen Leistungen, denn weitere überörtliche Qualifikationsschreiben folgen in Kürze. In Kurzschrift kann eine 5-Minuten-Ansage in gleichbleibendem Tempo 40, 60 bis 100 Silben/Minute oder eine sich über 10 Minuten erstreckende, von Minute zu Minute je 20 Silben steigende Ansage von 160 bis 340 Silben/Minute aufgenommen werden. Im Maschinenschreiben kann man sich einer 10-, 20- und 30-Minuten-Abschreibprobe unterziehen und sich ebenfalls am Perfektionsschreiben (10-Minuten) beteiligen.

Zu diesem Leistungsschreiben lädt der Stenografenverein wiederum auch Nichtmitglieder ein. Die Wettbewerbe beginnen um 8 Uhr für Maschinenschreiben und Kurzschrift (Meister und Praktiker) und um 9.30 Uhr für Maschinenschreiben und Kurzschrift (Grundklasse) in der Adolf-Reichwein-Schule.

„Handspinnen einst und jetzt“

Neue Ausstellung im Dreieichmuseum

Das Künstlerpaar Christel und Heinz Diekmann gestalten die neue Sonderausstellung im Dreieichmuseum in Dreieichenhain. Sie steht unter dem Motto „Handspinnen – einst und jetzt“ und wird am 25. Februar um 19.30 Uhr von Siegfried Nichtweiß, dem Kulturdezernenten des Kreises Offenbach, eröffnet werden und danach bis zum 8. Mai zugänglich bleiben.

Der didaktisch übersichtlich und leicht faßbar gegliederte Aufbau der Ausstellung wird außerdem über Schaffens- und Schaffensur Informationen und Fadencreations aufklären und Tipps für die eigene private Spinnstube sowie Anregungen für Spinnkreise vermitteln.

Schulklassen und Besucher, die ganz intensiv in die Materie einsteigen möchten, können mit den Diekmanns Termine für Vorführungen vereinbaren (unter Telefon 06103/8 28 25) und davon Materialproben mit nach Hause nehmen.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.



So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit. Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – bis zu 72 Monate – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Deutsche Bank



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 15

Dienstag, den 22. Februar 1983

Egelsbacher Grüne:

„Südumgehung ist keine Luxusstraße, aber eine schlechte Lösung“

Bereits vor elf Monaten haben die Egelsbacher Grüne sich dem Antrag der Kreisratsfraktion der Grünen nach Streichung der Kreismitte für die K 168-neu differenziert Stellung genommen. Sie haben damals dem jetzt zum Haushalt 1983 wiederholten Antrag ein bedingtes Ja zum Weiterbau der Südumgehung von Egelsbach entgegengebracht. Die Forderungen der Grünen lauten kurzgefasst: Realisierung einer Bahnunterführung statt einer Überführung, wirksamer Lärmschutz für die neuen Anlieger, strikte Maßnahmen der Verkehrsberuhigung im Ort.

Im Gegensatz zu den Grünen Freunden im Kreisrat halten die Egelsbacher Grüne eine Umgehungsstraße für Egelsbach nicht für eine Luxusstraße, da sie das Bedürfnis der Egelsbacher Anwohner der K 168-alt nach einer baldigen Verkehrsberuhigung für ein dringendes Anliegen halten. Die K 168-neu sei dafür eine Lösung und auch für das Problem der geschlossenen Schranken, die als einzige zwischen Heidelberg und Frankfurt einen ganzen Ortsteil vom Rest abtrennen.

Aber es sei eine schlechte Lösung, meinen die Egelsbacher Grüne, denn im Bereich der vorgesehenen Einmündung der neuen Trasse in die Wolfsgartenstraße würden zusätzliche und schwer vermeidbare Belästigungen für Kindergarten Forsthaus und insbesondere die Anwohner des Brückenweges entstehen. Es sei eine schlechte Lösung, weil zu befürchten sei, daß keine der obigen Forderungen realisiert werde, nachdem bereits die CDU-Mehrheitsfraktion im Kreisrat aus Kostengründen für die Überführung zugestimmt habe und damit ins Planfeststellungsverfahren gehen wolle. Es sei abzusehen, daß es auch in diesem Fall offenbar in erster Linie darum gehe, Engpässe des Autoverkehrs zu beseitigen, was wiederum die Attraktivität des Autos als Verkehrsmittel erhöhen werde.

Die gleichen Egelsbacher Parteien, die sich als Anwälte der Anwohner der K 168-alt darstellten, hätten kürzlich in Anträgen zum Flächen-nutzungsplanentwurf ihre Absicht bekundet, in den nächsten 20 Jahren zusätzlich 1400 bis 1600 Einwohner im Norden Egelsbach anzusiedeln. Das ergebe nach jetzigem Durchschnittswert 700 bis 900 weitere Automobile, die dann ihren Weg durch die engen Straßen suchen würden, und zwar insbesondere in Richtung von und zur Umgehungsstraße.

Wenn die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung diese nach Meinung der Grünen für Egelsbach eindeutig abzulehnenden Pläne nicht verhindere, dann wären die Verantwortlichen heute gut beraten, keine weitere Mark mehr für eine Südumgehung auszugeben, sondern eine Nordumgehung entlang der Hochspannungsstraße zu planen. Noch besser wäre es, da stümme man mit den Kreisrats-Grünen überein, die Mittel des Straßenbaus zunächst voll zur Sicherung der Finanzierung der S-Bahn zu verwenden.

Rundenkampfsaison der Sportschützen beendet

1. Egelsbacher Luftgewehrmannschaft ist abgestiegen

In den vergangenen Wochen hatten die Sportschützen aus Egelsbach ihre letzten Rundenkämpfe der laufenden Saison zu bestreiten. Im vorletzten Durchgang traf die erste Luftgewehrmannschaft in einem Auswärtskampf auf das Team von Dreieichenhain. Die Egelsbacher hatten bereits zu diesem Zeitpunkt keine Aussicht mehr auf den Klassenerhalt. Sie traten in der Aufstellung Peter Roth (344), Horst Kading (348), Günter Eisenbach (331) und Günther Böhm (320) gegen ihre Gegner an. Egelsbach erreichte insgesamt ein Ergebnis von 1343 Ringen. Die Halber Schützen brachten 1373 Ringe auf ihre Scheiben. Dieses Resultat bedeutete für Egelsbach eine erneute Niederlage. Das beste Einzelergebnis schob mit M. Steinhilber und ihren 350 Ringen ebenfalls ein Hainer Sportler. Bester Egelsbacher war Horst Kading mit 348 Ringen.

Die zweite Luftgewehrmannschaft hatte bei Offenbach-Bieber anzutreten. In dieser Begegnung starteten für Egelsbach Wilhelm Luley (328), Thomas Müller (327), Mario Herold (317) und Jürgen Maass (315). Sie brachten ein Gesamtergebnis von 1297 Ringen auf ihre Scheiben. Bieber erzielte nur 1272 Ringe und mußte somit den Gästen überlassen. Das beste Einzelergebnis wurde durch den Offenbacher J. Rekel mit 343 Ringen geschossen. Bester Egelsbacher war Wilhelm Luley mit 328 Ringen.

Bei den Luftpistolenschützen schloß die erste Mannschaft gegen die Auswahl von Rollwald. Die Egelsbacher hatten den Vorrundenkampf gegen Rollwald ungünstig mit einem Ring Rückstand verloren. Die Farben von Egelsbach wurden durch Klaus Knöß (347), Erwin Maass (340), Helmut Fuchs (348) und Josef Lorenz (355) verteidigt. Gemeinsam brachten sie 1408 Ringe auf ihre Scheiben. Die Rollwalder schossen 1411 Ringe und konnten somit Egelsbach auch in diesem Kampf knapp schlagen. Bester Einzelschütze war Erwin Maass aus Egelsbach mit seinen 358 Ringen. Bester Rollwalder Schütze war auf Platz zwei Rolf Schloß mit 356 Ringen.

2. Egelsbacher Luftgewehrmannschaft ist abgestiegen

Die zweite Luftgewehrmannschaft hatte bei Offenbach-Bieber anzutreten. In dieser Begegnung starteten für Egelsbach Wilhelm Luley (328), Thomas Müller (327), Mario Herold (317) und Jürgen Maass (315). Sie brachten ein Gesamtergebnis von 1297 Ringen auf ihre Scheiben. Bieber erzielte nur 1272 Ringe und mußte somit den Gästen überlassen. Das beste Einzelergebnis wurde durch den Offenbacher J. Rekel mit 343 Ringen geschossen. Bester Egelsbacher war Wilhelm Luley mit 328 Ringen.

Bei den Luftpistolenschützen schloß die erste Mannschaft gegen die Auswahl von Rollwald. Die Egelsbacher hatten den Vorrundenkampf gegen Rollwald ungünstig mit einem Ring Rückstand verloren. Die Farben von Egelsbach wurden durch Klaus Knöß (347), Erwin Maass (340), Helmut Fuchs (348) und Josef Lorenz (355) verteidigt. Gemeinsam brachten sie 1408 Ringe auf ihre Scheiben. Die Rollwalder schossen 1411 Ringe und konnten somit Egelsbach auch in diesem Kampf knapp schlagen. Bester Einzelschütze war Erwin Maass aus Egelsbach mit seinen 358 Ringen. Bester Rollwalder Schütze war auf Platz zwei Rolf Schloß mit 356 Ringen.

Die zweite Egelsbacher Mannschaft mußte gegen Offenbach-Bieber antreten. Sie schloß in der Aufstellung Dieter Wenzel (336), Wilhelm Luley (342), Ottmar Meyer (332) und Georg Konrad (353) ein Gesamtergebnis von 1363 Ringen. Offenbach erreichte 1395 Ringe und konnte die Egelsbacher für diesen Kampf auf seinem Konto verbuchen. Die besten Einzelergebnisse erzielten Fred Richter aus Offenbach mit 361 Ringen und Georg Konrad aus Egelsbach mit 353 Ringen.

Im letzten Rundenkampfdurchgang schloß bei den Gewehrstützen die erste Mannschaft aus Egelsbach am 4. gegen Diana Hausen. Egelsbach trat mit Günter Eisenbach (331), Günther Böhm (348), Helmut Fuchs (304) und Horst Kading (341) zum Kampf an. Die Egelsbacher Schützen brachten gemeinsam 1324 Zähler auf ihre Scheiben und mußten gegen Hausen, das 1376 Ringe schloß, mit 52 Ringen Rückstand eine deprimierende Niederlage einstecken. Auch der beste Einzelschütze des Kampfes kam mit Josef Mahr und seinen guten 363 Ringen aus Hausen, gefolgt von dem Egelsbacher Günther Böhm mit 348 Ringen.

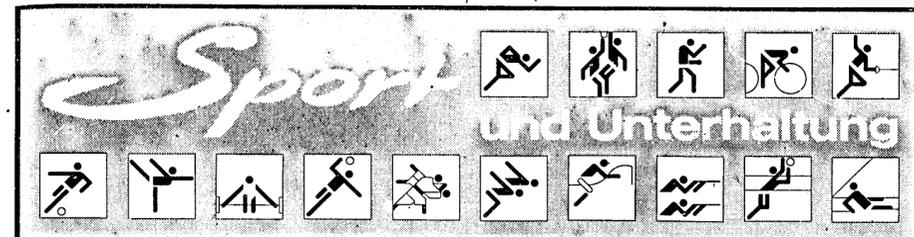
Die zweite Mannschaft trat am gleichen Tag gegen die Vertretung aus Urberach an. Das Team von Egelsbach bestehend aus Wilhelm Luley (335), Thomas Müller (327), Mario Herold (335) und Josef Lorenz kamte mit seinen 1332 Ringen in der Gesamtwertung gegenüber den 1323 Ringen von Urberach den Kampf für sich entscheiden. Urberach stellte jedoch mit Holger Senze und dessen 346 Ringen die Punkte ebenso entgegen. Ihm folgten auf Platz zwei die Egelsbacher Mario Herold und Wilhelm Luley mit je 335 Ringen.

Die Pistolenschützen hatten am 9. und 11. 2. ihre letzten Rundenkämpfe zu bestreiten. Die erste Mannschaft hatte einen Auswärtskampf gegen Mülheim-Dietesheim. Die Egelsbacher wurden durch Helmut Fuchs (338), Klaus Knöß (343), Josef Lorenz (355) und Erwin Maass (319) vertreten. Egelsbach schloß insgesamt schwache heim-Dietesheim nichts entgegenzusetzen. Damit mußte Egelsbach die Punkte ebenso entfallen. Die Beste Einzelerleistung dieser Begegnung erreichte Josef Lorenz aus Egelsbach mit 355 Ringen vor Domingo Garcia aus Mülheim mit 351 Ringen.

Fünf goldene Regeln für den sicheren Arbeitsweg

Der Gemeindevorstand und die Straßenverkehrsbehörde weisen auf fünf goldene Regeln für den sicheren Arbeitsweg hin:

1. Partner sein: Zweiradpartner fahren sicher, wenn sie für die Probleme der Autofahrer Verständnis haben und z.B. nicht fortlaufend die Spur wechseln oder sich zwischen Autoschlangen „durchquetschen“. Ganz klar ist auch, daß sie gegenüber Fußgängern besondere Rücksicht nehmen.
2. Sich Zeit lassen: Lieber früher losfahren, denn dann hat man es nicht nötig, sich in gefährliche Situationen zu begeben oder der Maschine das Letzte an Leistung abzufordern.
3. Keine Sicherheit verschenken: Immer mit Helm und richtiger Schutzkleidung fahren, denn Zweiräder haben keine Knautschzone. Für Motor- und Radfahrer ist die Benutzung von Radwegen nicht nur vorgeschrieben, sondern dient der eigenen Sicherheit.
4. Sich sichtbar machen: Immer mit Licht fahren (motorisierte Zweiräder) und möglichst helle Kleidung tragen, denn Zweiräder werden wegen ihrer geringen Größe leicht übersehen. Um bei Nacht besser von der Seite gesehen zu werden, sollten Reflexfolien oder Reflektoren am Zweirad angebracht werden.
5. Aufmerksamkeit: Immer wachsam sein, denn nicht nur die geringe Seitenstabilität der Zweiräder erfordert ständige Aufmerksamkeit, auch mögliche Fehler anderer Verkehrsteilnehmer können schnell Reaktionen nötig machen.



Nr. 15

Dienstag, den 22. Februar 1983

Deutlicher Sieg der Giraffen

TV Langen — BBC Linz 96:72 (44:38)

Lediglich während der letzten drei Minuten vor der Pause mußten die Fans der Langener Giraffen ein wenig um den Sieg ihrer Mannschaft bangen, als es im Linzener gelang, von 40:25 auf 44:38 aufzuholen. Doch schon bald nach dem Wiederanpfiff schufen die Langener mit 61:46 wieder klare Verhältnisse und bauten diesen Vorsprung dann bis zum Ende kontinuierlich aus, lagen am Ende mit 96:72 vorn und verteidigten damit ihren 1. Platz in der Abstiegsrunde, wobei das Thema Abstieg für die Giraffen nun wohl endgültig zu den Akten gelegt werden darf.

Von Beginn an zeigten die Langener vor knapp 200 Zuschauern das zwingende Spiel, wobei Trainer Di Leo mit seiner Aufstellung überaus erfolgreich war. Er setzte auf einen Angriff auf aufs Feld schickte, ein Schachzug, den man nach dessen guter Leistung in diesem Spiel als vollumfänglich bezeichnen kann. Doch noch mehr als durch Bertram Koch wurde die erste Halbzeit dieser Begegnung durch Peter Hering geprägt, der eine äußerst starke Leistung bot, zehner ersten 21 Langener Punkte erzielte und maßgeblichen Anteil an dem schnellen und druckvollen Angriffsspiel hatte, mit dem die Linzer während des gesamten Spiels große Schwierigkeiten hatten.

So lagen die Langener denn auch schnell mit 17:8 (8.), 23:10 (12.), 29:14 (13.) und 40:25 (17.) in Führung, zumal Peter Reissaus den stärksten Linzer Spieler, den Amerikaner Thomas recht sicher an der Leine hatte und so dem Linzer Angriffsspiel viel von seiner Durchschlagskraft genommen war. Darüber hinaus konnten sich auch die übrigen Linzer nur selten gegen ihre Bewacher durchsetzen und wenn, dann oft nur auf Kosten eines Offensivfouls.

Do auch in diesem Abstieg sollte es nicht ohne den obligatorischen Langener Einbruch vor der Pause gehen, den die Linzer dann auch dazu nutzten, binnen drei Minuten noch auf 44:38 zu verkürzen und damit die 2. Halbzeit wieder spannend zu machen. Doch die Freude der Linzer sollte nur kurz währen, denn genau wie zu Beginn der 1. Halbzeit fanden die Langener auch in der zweiten Hälfte sportlich zu ihrem Spiel, nahmen mit schnellen Spielzügen die Linzer Verteidigung auseinander und sorgten schnell für klare Verhältnisse (61:46). Dabei waren es wieder Hering und Reissau, die zunächst die entscheidenden Akzente setzten. Während der Widerstand der Linzer, die weiterhin auch etliche Probleme mit der konzentrierten und aggressiven Langener Manndeckung hatten, zunehmend schwächer wurde, konnten sich die Giraffen entsprechend immer besser in Szene setzen.

Jürgen Barth nutzte nun konsequent die sich ihm bietenden Gelegenheiten zum Korb zu ziehen und auch Okorududu hatte etliche gute Szenen unter dem gegnerischen Korb. Dabei fiel auf, daß die Langener an diesem Abend nicht so sehr auf das starre Festhalten und Durchspielen der einzelnen Systeme setzten, sondern ih Angriff auch immer wieder die Möglichkeit zum Freespiel nutzten, wobei sich allerdings in der Schlupphase gegen eine resignierende Linzer Mannschaft auch zunehmend die Chance zu Fastbreaks bot, die denn auch durch Reissau und Okorududu insgesamt dreimal mit einem Dunking abgeschlossen wurden.

Am Ende stand schließlich ein sicherer Sieg, der in den letzten Minuten, als sich die Giraffen noch einmal von 78:84 auf 91:64 absetzten, mit 96:72 sehr deutlich ausfiel. Während die Langener nach diesem Erfolg den noch ausstehenden Spielen nun mit einiger Zuversicht entgegensehen können, darf in Linz wohl noch eine Weile weitergezittert werden.

Es spielten: Hering (14), Barth (15), Geiger, Schindler (6), Lewe, Okorududu (15), Koch (14), Overlack (4), Reissau (23), Oltrogge (4); Trainer: Di Leo.

2. Basketball-Bundesliga Süd
Abstiegsrunde, 4. Spieltag
Post SG Mannh. — DJK Sportb. Rosenheim 90:85
TG Hanau — VfL TB Jahn Bamberg 73:107
TV Langen — BBC Linz 96:72

Tag der Spielausfälle

Das vergangene Wochenende war durch eine Reihe von Spielausfällen gekennzeichnet, da die Plätze nicht besetzt waren. Dies traf auch für die Amateurligen zu. In der Landesliga setzte sich Rotweiß Frankfurt an die Tabellenspitze, gefolgt von den punktgleichen Lorschern. Die beste Position nach Minuspunkten hat jedoch Neu-Isenburg. Egelsbach konnte in Dörnigheim nicht spielen und ist Tabellensechster.

In der Kreisliga A Darmstadt fiel die Begegnung der FC Langen in Godelau aus, das Spiel Gräfenhausen gegen Bessungen mußte abgebrochen werden, weil sich der Schiedsrichter verletzt hatte. Da Pfungstadt, Messel und die TG 75 Darmstadt Punkte einbüßten, hat sich der Abstand nach Minuspunkten zwischen Langen und dem Tabellenzweiten Pfungstadt auf zwei Zähler verringert.

In den Kreisligen Offenbach wurden sämtliche Spiele bereits am Samstag abgesetzt. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen, erwartet die SG Egelsbach am kommenden Sonntag die Sportfreunde aus Seligenstadt am Berliner Platz.

Der FC Langen hat den Tabellennennsten St. Stephan zu Gast, und bei der SSG Langen steigt das Nachbar Derby gegen Susgo Offenthal. Der SV Dreieichenhain ist bei Teutonia Hausen zu Gast.

1. TV Langen 22 12 10 1770:1622 24:20
2. Post SG Mannh. 22 11 11 1640:1693 22:22
3. SB DJK Rosenh. 22 9 13 1868:1920 18:26
4. Jahn Bamberg 22 8 14 1698:1674 16:28
5. BBC Linz 22 8 14 1721:1837 16:28
6. TG Hanau 22 4 18 1652:1985 8:36

Sichere Siege für SSG-Volleyball-Damen

Die Damenmannschaft der SSG-Volleyballer machte mit zwei sicheren Siegen ihren Anspruch auf die Vizemeisterschaft der Kreisklasse A Wiesbaden deutlich. Die Herren kamen in eigener Halle nur zu einem ausgeglichenen Ergebnis. Die Langener Damen absolvierten in Astheim, wohl den leichtesten Spieltag der laufenden Runde. Gastgeber SC Astheim belegt den vorletzten Tabellenplatz, die SSG-Damen hingegen stehen auf Rang zwei. Auch im Verlauf des Spiels wurde der erhebliche Unterschied in der Spielstärke der beiden Mannschaften deutlich, insbesondere im Angriffsspiel hatten die Astheimerinnen nicht viel entgegenzusetzen. Nach drei schnellen Sätzen hatten sich die SSG-Damen einen verdienten 3:0 (15:15, 15:9, 15:9)-Erfolg ausgespielt.

Als sicherer Absteiger und Tabellenschlußlicht steht der zweite Gegner Eintracht Wiesbaden II schon fest. Die Langener Damen hatten in diesem Spiel noch weniger Mühe, sich die Punkte zu sichern, und machten mit einem klaren 3:0 (15:5, 15:3)-Ergebnis deutlich, daß zwischen beiden Mannschaften praktisch eine Klasse Unterschied besteht.

Ob die Langener Damen den zweiten Platz werden halten können, wird sich am kommenden Sonntag, dem letzten Spieltag der laufenden Runde erweisen. Die SSG bekommt es dann mit dem starken SW Wiesbaden zu tun, gegen die man im Hinspiel knapp mit 2:3 verloren hatte. Zur gleichen Zeit muß der hartnäckigste Verfolger der Langener TS Kickridch beim noch zu schlagenen VC Wiesbaden antreten. Das Langener Volleyball-Publikum kann dieses spannende Finale hautnah miterleben, die Spiele Langen gegen Wiesbaden und Breckenheim finden am Sonntag ab 10.30 Uhr in der Langener Ernst-Schütte-Schule statt.

Die Langener Herren waren gegen den TV Kostheim in eigener Halle nicht besser als in Form. Auf extrem glatten Boden, der den Langener

Landerspiel im ZDF

Das Fußballländerspiel Portugal gegen Deutschland morgen abend in Lissabon wird vom Zwölf Deutschen Fernsehen von 21.55 Uhr bis 23.45 Uhr live übertragen.

Kickers wieder vorn
Durch einen 3:1-Derbysieg beim FSV Frankfurt setzten sich die Offener Kicker wieder an die Tabellenspitze der 2. Bundesliga. Dabei muß man allerdings berücksichtigen, daß das Spielfeld Uedingen gegen Waldhof den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fiel und die Mannheimer Vorstädter deshalb ein Spiel weniger als die Kicker haben. Hessen Kassel setzte sich gegen Fürth mit 3:1 durch und ist Tabellendritter. Auf dem siebenten Platz steht Darmstadt 98, das beim Freiburger SC zu einem 1:1-Unentschieden kam.

Zweite Bundesliga
SC Freiburg — SV Darmst. 98 1:1
Hessen Kassel — SpVgg. Fürth 3:1
Lüttrichhausen — Solingen 2:1
FC Augsburg — Schloß Neuhaus 2:1
Al. Aachen — VfL Osnabrück 2:1
Bay. Uedingen — SV Waldhof 2:1
Fortuna Köln — RW Essen 2:2
FSV Frankfurt — Offenbach 1:3
Hannover 96 — Wattenscheid 2:0

1. Offenbach 25 54:27 36:14
2. SV Waldhof 24 52:19 35:13
3. Hessen Kassel 25 51:33 32:18
4. Bay. Uedingen 23 47:27 30:16
5. Fortuna Köln 25 52:36 29:21
6. SC Freiburg 24 36:32 28:20
7. SV Darmst. 98 24 38:36 26:22
8. MSV Duisburg 23 33:27 25:21
9. Al. Aachen 23 29:29 25:21
10. Stuttgart Kickers 24 45:34 25:23
11. SpVgg. Fürth 25 41:51 23:27
12. RW Essen 25 44:38 22:28
13. Hannover 96 23 43:42 21:25
14. VfL Osnabrück 23 41:41 21:25
15. Solingen 23 34:44 20:26
16. FC Augsburg 24 18:32 20:28
17. Lüttrichhausen 24 36:57 19:29
18. Wattenscheid 25 33:48 17:33
19. FSV Frankfurt 25 34:64 16:34
20. Schloß Neuhaus 25 28:59 12:39

Kreisliga A Darmstadt West
Olympia Biebesheim — TSG Messel 1:0
TG 75 Darmstadt — SV Nauheim 2:2
TSV Pfungstadt — Eiche Darmstadt 1:1
SKG Roßdorf — TSV Trebur 1:2
OPel Rüsselsheim — SKG Wallerstädten 1:1
SV St. Stephan — SKV Biebesheim 5:3
TSV Godelau — FC Langen 2:2
SKG Gräfenhausen — TG Bessungen 2:2

1. TSV Trebur 22 43:25 32:12
2. TSV Pfungstadt 22 47:24 29:15
3. Olympia Biebesheim 22 53:31 29:15
4. TG 75 Darmstadt 21 59:36 27:15
5. TG Messel 22 47:31 27:17
6. SKG Gräfenhausen 21 45:40 25:17
7. FC Langen 20 43:29 23:17
8. Opel Rüsselsheim 21 59:42 23:19
9. SV St. Stephan 22 54:52 23:21
10. TG Bessungen 20 41:44 20:20
11. SV Bischofsheim 21 29:40 19:23
12. SV Nauheim 22 36:43 18:26
13. SKG Wallerstädten 22 29:55 17:27
14. Eiche Darmstadt 21 27:49 15:27
15. SKV Büttelborn 22 35:50 15:29
16. TSV Godelau 21 27:51 13:29
17. SKG Roßdorf 22 21:52 9:35

Am nächsten Sonntag (27. Februar) spielen: FC Langen — SV St. Stephan, TG Bessungen — Godelau, Büttelborn — SKG Roßdorf, TSV Trebur — Biebesheim, Eiche Darmstadt — Gräfenhausen, Nauheim — SV Bischofsheim, Wallerstädten — TG 75 Darmstadt, TSG Messel — Opel Rüsselsheim. Spielfrei: TSV Pfungstadt.

Fußball-Bundesliga
Schalke 04 — 1. FC Köln 1:4
Werder Bremen — VfB Stuttgart 1:1
Düsseldorfer — M'gladbach 2:1
Karlsruher SC — HSV 1:1
Leverkusen — FC Bayern 1:0
Bielefeld — VfL Bochum 1:0
Braunschweig — ET Frankfurt 1:0
Dortmund — Kaiserslautern 4:0
1. FC Nürnberg — Hertha BSC 4:2

1. HSV 20 49:21 30:10
2. FC Bayern 21 49:18 30:12
3. VfB Stuttgart 20 47:24 28:12
4. Dortmund 21 49:29 28:14
5. 1. FC Köln 21 43:26 27:15
6. Werder Bremen 19 35:22 26:12
7. Kaiserslautern 21 31:29 25:17
8. Braunschweig 21 24:32 20:22
9. 1. FC Nürnberg 21 27:39 20:22
10. Bielefeld 21 32:44 19:23
11. VfL Bochum 20 22:27 17:23
12. ET Frankfurt 21 29:29 17:25
13. Düsseldorfer 20 35:51 16:24
14. M'gladbach 20 32:38 14:26
15. Leverkusen 20 18:37 14:26
16. Hertha BSC 21 24:38 13:29
17. Schalke 04 21 28:45 13:29
18. Karlsruher SC 21 26:51 13:29

Am kommenden Wochenende: HSV — Leverkusen, Mönchengladbach — KSC, Stuttgart — Düsseldorf, Hertha — Bremen, Köln — Nürnberg, Kaiserslautern — Schalke, Bochum — Frankfurt, Bayern — Bielefeld, Dortmund — Braunschweig, (alle Samstag, 15.30 Uhr).

Der richtige Tip

Fußballtipps, Eiferwette:
2 1 1 2 0 0 1 1 1 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“:
5 6 30 32 40 42 (20)
Renquintett!
Pferdetipps: 1 17 8
Pferdelotto: 1 14 17 18
Spiel 77: 9 2 3 2 6 4 7
Lottozahlen:
3 12 22 28 29 39 (23)
(ohne Gewähr)

Veränderte Meinung über Unkraut

In den vergangenen Jahren wandelte sich zunehmend die Auffassung zwischen „Nutzpflanzen“ und sogenannten Unkräutern im eigenen Garten streng zu unterscheiden. Ein „verwildertes“ nachbarlicher Garten konnte zum Streitobjekt werden und durch behördliche Verfügung in einen „ordentlichen“ Zustand versetzt werden.

Da mittlerweile deutlich geworden ist, welchen positiven Einfluß Wildpflanzen der verschiedensten Art auf die Tierwelt haben, hat auch der Gesetzgeber dem Rechnung getragen. Die Verordnung über Eingriffe in Natur und Landschaft und die Pflicht zur Pflege von Grundstücken schränkt die behördlichen Möglichkeiten zur „Unkrautbekämpfung“ stark ein.

Anordnungen von Pflegemaßnahmen sind nach dieser Verordnung nur dann zulässig, wenn von nicht genutzten Grundstücken wesentliche beeinträchtigende Wirkungen auf andere Grundstücke ausgehen. Darunter sind im besonderen Einwirkungen zu verstehen, die nur unter einem

wirtschaftlichen unzumutbar hohem Aufwand ausgeglichen werden können, die von tatsächlich nicht genutzten, nicht aber von gewollt „verwilderten“ genutzten, Grundstücken ausgehen und die eine objektive Beeinträchtigung darstellen und nicht nur das optische und ästhetische Gefühl des Betrachters subjektiv beeinflussen.

Der Sinn dieser Verordnung liegt darin, die wildwachsenden Pflanzen — auch im besiedelten Bereich — zu schützen. Auf diese Weise kann auch zusätzlicher Lebensraum für wildlebende Tiere — insbesondere Vögel, Schmetterlinge und Käfer — geschaffen werden. Die Verordnung erlaubt den Kommunen nur die Anordnung von mechanischen Eingriffen, wie Mähen, Mulchen oder den Rückschnitt von Gehölzen, nicht aber die Anordnung des Einsatzes von chemischen Mitteln.

Filme im Jugendraum
e Jeweils um 19 Uhr werden zu den folgenden Terminen im März Filme im Jugendraum vorgeführt. Am Mittwoch, dem 2. März läuft: „Eis am Stiel“ ein Film, der Ende der 50er Jahre in Israel gedreht wurde. Vier Jungen sind unablässig auf der Suche nach Mädchen und Abenteuer.

Am Dienstag, dem 8. März gibt es zwei Filme. „Der Schrei“ behandelt das Thema Totale Kontrolle und totalitärer Staat und der andere „Der Verführer“ analysiert die nationalsozialistische Propaganda als typisch für totalitäre Systeme.

„Auf dem Korallen“ heißt ein Film nach einem Roman von Jules Verne, der am Donnerstag, dem 17. März gezeigt wird. Eine Gruppe unterschiedlicher Menschen saust auf einem abgerissenen Stück Erde durch den Weltraum. Eine Woche später, am Donnerstag, dem 24. März heißt es: „Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame“. Dieser Film schildert einen Traum, in dem die gesellschaftlichen Rollen von Mann und Frau vertauscht sind. Mit einer turbulenten Komödie voll Action und Drive endet das Märzprogramm am Dienstag, dem 29. März. „Thee gegen den Rest der Welt“ heißt der Film.

Fahrt zur Sternwarte
Die Egelsbacher Naturfreunde besuchen am Donnerstag, dem 24. Februar die Volkssternwarte in Frankfurt. Abfahrt mit der Bundesbahn um 18.37 Uhr. Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.



Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Vereinsleben

Männerchor Liederkränz 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

Kfz-Markt

MB 2306, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 3400,- DM, Tel. 0 61 03/2 10 11 oder 2 13 51

Verkäufe

Wegen Aufhebung d. Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand **Alu-Schiebeleitern 2tlg.** (10 m (2x5 m) 8 m ausgeh. alter Preis DM 226,-, jetzt nur DM **264,-!** Lieferung frei Haus. ALO-Druck-Adm., Tel: 06133/3791

Geschäftliches

Hilfsdienst

Die schönsten Fliesen und Bäder aus aller Welt



900 qm Ausstellung, Parkplätze vorhanden, Mainzer Landstraße 221, 5000 Frankfurt/Main, Telefon 0611/75991

Hörgeräte

Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6050 Groß Gerau, Am der Stadtkirche
Helmwigstraße 26, Telefon 06152/3365

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03/2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Ein Herz fürs Helfen. Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Dr. med. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Praxis geschlossen vom 28. 2. bis 16. 3. 1983
Vertretung: Herr Dr. Greifenstein, Frau Dr. G. Hanke, Herr Prof. Dr. Jork, Frau Dr. Köhl, Herr Dr. Otto, Herr Dr. Streck

Am 20. Februar 1983 verstarb plötzlich und unerwartet
Bürgermeister a. D.
Johannes Steitz
Stadältester und Inhaber der Ehrenplakette in Silber der Stadt Langen sowie weiterer Auszeichnungen
im Alter von 92 Jahren.
Bürgermeister a. D. Steitz war der erste demokratisch gewählte Bürgermeister der Stadt Langen nach 1945.
Von 1946 bis 1948 leitete er die Geschicke unserer Stadt. In diesen Zeiten, unter schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen, trug er durch sein fundiertes Wissen um Langener Verhältnisse maßgeblich zur Überwindung dieser Notzeiten bei.
Die Stadt Langen und ihre Bürger sind ihm zu großem Dank verpflichtet; er wird als Persönlichkeit Langens in steter Erinnerung bleiben.
Für die Stadtverordnetenversammlung Heinen, Stadtverordnetenvorsteher
Für den Magistrat der Stadt Langen Krelling, Bürgermeister

Wir trauern um
Johannes Steitz
Er hat unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg als erster gewählter Bürgermeister unser demokratisches Gemeinwesen mit aufgebaut.
Noch in diesen Tagen konnten wir ihn für 75jährige Mitgliedschaft in der SPD ehren.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
SPD Ortsverein Langen
Der Vorstand

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Pate
Johannes Steitz
im 93. Lebensjahr.
In stiller Trauer
Luise Steitz und
Hans Steitz
sowie alle Angehörigen
Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 24. Februar 1983, um 14.15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof.

D 4449 B
Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Nr. 16 Freitag, den 25. Februar 1983 87. Jahrgang

25.000 Mark für einen Eichenstamm
Forstamt Langen erzielte einen Spitzenpreis

Den zweithöchsten Preis, der in Hessen je für einen Eichenstamm bezahlt worden ist, erzielte dieser Tage das Hessische Forstamt Langen bei einer Holzauktion. Ein Furnierwerk aus Würzburg hatte den Preis von 24.500 Mark für den besagten Stamm geboten, der bei einem Volumen von 4,4 Festmetern einen Festmeterpreis von 5280 Mark brachte. Noch mehr, nämlich ein Festmeterpreis von 5798 Mark, wurde für einen anderen Stamm geboten, der bei einer Länge von 6 Metern und einem Mittendurchmesser von 71 Zentimeter einen Festgehalt von 2,38 Festmetern brachte. Rund 40.000 Mark zahlte die Firma für beide Stämme, die einen besonders geraden Wuchs, große Astfreiheit, enge Jahresringbreite und schöne Holzfarbe haben. Wegen ihrer starken Dimension lassen sie eine besonders ergiebige Ausbeute an Furnier erwarten.

Wenn jetzt Hessens Finanzminister diesen Betrag einstreichen kann - Hessen ist Eigentümer der Bäume im Stadtwald, sollte daran erinnert werden, daß es rund 300 Jahre gedauert hat, bis diese Ernte möglich wurde. Die beiden Eichen dürften kurz nach dem 30jährigen Krieg ihr Wachstum aus einer Eichel begonnen haben. Forstrat Ulf Kupper, der Leiter des Hessischen Forstamtes Langen, gab vor der Presse einige Erläuterungen ab. Die Entscheidung, welche Bäume gefällt werden sollen, falle niemals leicht. Vom Forstamt werde die Erholungsfunktion des Waldes stets an erste Stelle gerückt, wenn auch nicht übersehen werden dürfe, daß die Forstämter auch Verantwortung für die rund 900.000 Arbeitsplätze in der Holzindustrie zu tragen hätten. Zu den forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten gehöre es, einen natürlichen Kreislauf im Wald zu gewährleisten, was es erforderlich mache, alte Bäume zu fällen, damit eine neue Waldgeneration heranwachsen könne. Dabei müsse man bedenken, daß Eichen in jungen Jahren keinen Schatten vertragen könnten und zum Eingehen verurteilt seien, wenn man nicht Luft schaffe. Es verstehe sich jedoch von selbst, daß man nicht willkürlich mit der Motorsäge durch den Wald gehe und abschneide, sondern gewissenhaft prüfe, welche Bäume an der Reihe seien, ohne das ökologische Gleichgewicht zu stören. Den Bestand an mehr als 200jährigen Eichen, die einen Stammdurchmesser von rund 40 Zentimeter und darüber haben, bezifferte Kupper auf rund 5000 in seinem Forstbezirk. Auch die folgende Generation zwischen 100 und 200 Jahren sei in großer Menge vorhanden. Überhaupt sei für kontinuierlichen Nachwuchs an Eichen gesorgt, und auch in den letzten Jahren seien viele Eichen angepflanzt worden, obwohl diese Metho-

Bahnübergang „Leukertsweg“ gesperrt
Der Langener Bahnübergang im Zuge des Leukertswegs wird von Samstag, dem 12. 3. um 7 Uhr, bis Dienstag, dem 15. 3. um 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Wie die Bundesbahn-Direktion Frankfurt mitteilt, seien für diese Sperrung Gleisbauarbeiten verantwortlich, die einen Aufbruch der Fahrbahndecke erfordern.

136.000 Mark für Friedhofswege
Im Zuge der Erweiterung des städtischen Friedhofes soll das Wegenetz weiter ausgebaut werden. Der Magistrat der Stadt Langen hat deshalb in seiner Sitzung am 21. 2. ein namhaftes Unternehmen mit dem Ausbau der Wege beauftragt. Eine Submission war der Auftragsvergabe vorausgegangen. Für die Weiterführung des Wegenetzes im städtischen Friedhof stehen im Haushaltsplan 1983 Mittel in Höhe von 136.000 Mark zur Verfügung.

Weltgebetstag der Frauen 1983
Zur Teilnahme am Gebetsgottesdienst anlässlich des Weltgebetstages der Frauen am Freitag, 4. März 1983, 15 Uhr, im Gemeindeforum, Bahnstr. 46, sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Frieden muß täglich neu geschaffen werden
Langener SPD appelliert an den Bundestag

Die Menschheit sei an einem Punkt ihrer Geschichte angelangt, wo sie über die materiellen Mittel verfüge, sich selbst auszurotten. Das in Ost und West angehäufte Atomwaffenpotential, entspreche der unvorstellbaren Vernichtungswirkung von mehr als einer Million Hiroshima-Bomben. So beginnt ein Brief der Langener SPD an die Stadtverordnetenversammlung, und weiter heißt es: „Obwohl es seit nunmehr 37 Jahren in Europa zu keinem Krieg gekommen ist, stellen die Atomwaffen in Ost und West eine ständige Bedrohung unserer Friedens dar. Sollte es hier zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Ost und West kommen, würde unser Land zum Schießplatz der Weltmächte.“ Die Verantwortung für die Menschen in unserer Stadt gebiete es, hierzu nicht zu schweigen. In unserem Lande lagerten bereits heute 6.000 Atomsprengköpfe und viele Tonnen chemischer Kampfstoffe. Die mögliche Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen in der Bundesrepublik Deutschland beunruhige tief. Die SPD fürchte, daß die Stationierung dieser Waffen den Frieden in Europa instabiler mache. Dies gelte in gleicher Weise für die Stationierung von SS-20-Raketen auf sowjetischer Seite, deren unverzüglicher Abbau gefordert werde. Hierdurch könne die Sowjetunion glaubhaft machen, daß ihr an einer Verminderung atomarer Bedrohung zwischen Ost und West gelegen sei. „Wir erwarten von der Sowjetunion und den Ostblockstaaten konkrete Schritte zur Abrüstung und Bekämpfung der Hungers und der Unterentwicklung in der Welt einzusetzen.“ Auch bei uns verschlinge die militärische Rüstung Milliarden. Sie fehlten, um mehr als zwei Millionen Menschen, die ohne Arbeit sind, Arbeitsplätze zu beschaffen; sie fehlten auch, um neue arbeitssintensive Umweltschutz- und Energietechnologien zu fördern; sie fehlten, um einen weiteren Abbau von Sozialleistungen für die sozial Schwächeren überflüssig zu machen, erläuterte die SPD weiter und bittet die Stadtverordnetenversammlung - bei allem Wissen um die begrenzte recht-

Auf dem Teppich bleiben

Die Kindertagesstätte Südliche Ringstraße soll einen neuen Gymnastikteppich bekommen. Dies hat der Magistrat in seiner Sitzung am 21. 2. beschlossen. 2.000 Mark wird die Anschaffung des neuen Gymnastikteppichs kosten. Bei dem alten Teppich hatte sich der Gummibelag an der Unterseite gelöst, so daß das Turn- und Gymnastikangebot für die Kinder kurzzeitig eingeschränkt werden mußte.



Forstrat Ulf Kupper mit seinen Hausmeistern und den beiden Eichenstämmen, die bei der Holzauktion die Traumgrenze von 5000 Mark pro Festmeter spielend überwand.

SCHLECKER-Einkaufstip!
Ychabelle
die Exklusiv-Marken bei
SCHLECKER
Gerade jetzt besonders preisbewußt kaufen

Sonderangebote Palmolive Spülmittel 1000 ml 2.79 Häkle Vlausch Toilettenpapier 3 Lagen 2 x 250 Blatt 1.79	Sonderangebote HiPP Früchte 190 g 1.09 Fissan Creme 150 ml 2.69	Sonderangebote Crisan versch. Sorten 200 ml 4.49 Wella flex versch. Sorten 300 ml 3.49 zewa Wisch-Weg Küchenhilfer Doppelrolle 1.59
Sonderangebote Colgate Fluorid 1.69 Odol Mundwasser 75 ml 3.99	Sonderangebote Litamin Schaumbad 500 ml 2.79 Litamin Duschbad 150 ml 1.69	Sonderangebote GOLD FAITER Herren-Socken 3.99 Damen-Söckchen 4.99 Kinder-Söckchen 3.99 Kinder-Klestrümpfe 3.99 Aniane Feinstrumpfhosen 1.99

SCHLECKER-MARKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER unsere Filialen sind durchgehend geöffnet und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER

Johannes Steitz zu Grab getragen Ehrfurcht vor einem verdienten Mitbürger



1948 bis 1956 als Stadtverordneter und später, von 1956 bis 1960, arbeitete er als ehrenamtlicher Stadtrat an der Entwicklung Langens mit; über 30 Jahre lang fungierte er zudem als Schlichter des Ortsgerichts.

Johannes Steitz war, wie es der verstorbene Landrat und spätere Regierungspräsident Wilhelm Arnoul einmal formulierte, einer, der in sehr schweren Zeiten seinen Mann gestanden hat und seine Aufgaben in Langen mit Umsicht und Geschick erfüllte. Dazu gehörte u. a. auch die Unterbringung und Eingliederung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge.

Seine großen Verdienste um die Stadt Langen wurden bereits 1957 gewürdigt, als ihm die Stadtverordnetenversammlung die Ehrenbürgerwürde verlieh. Im Jahre 1966 wurde Johannes Steitz als einer der ersten Bürger Langens mit der „Silbernen Ehrenplakette der Stadt Langen“ ausgezeichnet.

Die Stadt Langen verliert mit dem Verstorbenen einen namhaften Mitbürger, einen aufrechten Demokraten und einen stets hilfsbereiten und sozial engagierten Menschen. Seine fröhliche und humorvolle Lebensart wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Ihnen, liebe Frau Steitz und Ihrem Gatten. Die außerordentlich große Wertschätzung und Sympathie, die Johannes Steitz in allen Schichten der Bürgerschaft genoss, möge Ihnen in dieser schweren Stunde etwas Trost in Ihrem Schmerz und Leid spenden.

Johannes Steitz hat sich um Langen, um seine Vaterstadt verdient gemacht. Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor dem Toten und versprechen, sein Andenken in hohen Ehren zu halten.

Gestern nachmittag wurde Johannes Steitz, erster Langener Bürgermeister nach dem 2. Weltkrieg, zu Grab getragen. Er verstarb im Alter von 92 Jahren. Viele Langener Mitbürger gaben dem beliebten Menschen das letzte Geleit. Bürgermeister Hans Kreiling gedachte des Toten in einer Ansprache in der Friedhofshalle.

„Unser geschätzter und beliebter Mitbürger, Stadthalter und ehemaliger Bürgermeister Johannes Steitz hat seinen unwiderruflich letzten Gang angetreten. Mitten aus einem erfüllten und noch bis zur Todesstunde geistig regen Leben wurde er trotz seiner 92 Lebensjahre gleichwohl unerwartet und plötzlich in die Ewigkeit aberufen.“

Johannes Steitz, einer der Männer der ersten Stunde, war der erste demokratisch gewählte Bürgermeister der Stadt Langen nach dem 2. Weltkrieg, und zwar in einer Zeit, die von außerordentlichen kommunalpolitischen Schwierigkeiten und großen Problemen um die tägliche Existenz unserer Mitbürger geprägt war.

Er lenkte die Geschichte unserer Stadt in den Jahren 1946 bis 1948. Seiner Talkraft, seinem praktischen Sinn und seiner fundierten Kenntnis der Langener Verhältnisse und Zusammenhänge ist es mit zu verdanken, daß die damaligen Notzeiten, die auch unsere Stadt nicht verschont haben, gemildert und schließlich überwunden werden konnten.

Bei der Erfüllung seiner schweren Aufgaben halfen ihm seine Erfahrungen und Erkenntnisse, die er während der Zeit der Weimarer Republik gesammelt hatte. Über neun Jahre lang gehörte er damals der Langener Gemeindevorstandung an und bestimmte das kommunalpolitische Geschehen in der „jungen Demokratie“ an entscheidender Stelle mit.

Auch nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister im Jahre 1948 blieb Johannes Steitz dem Wohl seiner Vaterstadt verpflichtet. Im Langener Stadtparlament engagierte er sich in den Jahren

Goldene Hochzeit
Die Eheleute Walter und Erna Kühmel, geborene Korneck in der Annstraße 42 feiern heute, am 25. Februar ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich am Donnerstag, dem 3. März um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad. Für die Frühlings-Omnibusfahrt am 4. Mai sind noch wenige Plätze frei.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Herr Georg Friedrich Helfmann in der Friedhofstraße 28 feiert am Montag, dem 28. Februar 1983 seinen 85. Geburtstag. Er wurde in Langen geboren und gehört seit 64 Jahren dem Männerchor „Liederkranz“ an, dessen Goldene Sängerchennadel er trägt.

Frau Erna Otto, Farmweg 61, feiert am 28. 2. 1983 ihren 91. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

1948 bis 1956 als Stadtverordneter und später, von 1956 bis 1960, arbeitete er als ehrenamtlicher Stadtrat an der Entwicklung Langens mit; über 30 Jahre lang fungierte er zudem als Schlichter des Ortsgerichts.

Johannes Steitz war, wie es der verstorbene Landrat und spätere Regierungspräsident Wilhelm Arnoul einmal formulierte, einer, der in sehr schweren Zeiten seinen Mann gestanden hat und seine Aufgaben in Langen mit Umsicht und Geschick erfüllte. Dazu gehörte u. a. auch die Unterbringung und Eingliederung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge.

Seine großen Verdienste um die Stadt Langen wurden bereits 1957 gewürdigt, als ihm die Stadtverordnetenversammlung die Ehrenbürgerwürde verlieh. Im Jahre 1966 wurde Johannes Steitz als einer der ersten Bürger Langens mit der „Silbernen Ehrenplakette der Stadt Langen“ ausgezeichnet.

Die Stadt Langen verliert mit dem Verstorbenen einen namhaften Mitbürger, einen aufrechten Demokraten und einen stets hilfsbereiten und sozial engagierten Menschen. Seine fröhliche und humorvolle Lebensart wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Ihnen, liebe Frau Steitz und Ihrem Gatten. Die außerordentlich große Wertschätzung und Sympathie, die Johannes Steitz in allen Schichten der Bürgerschaft genoss, möge Ihnen in dieser schweren Stunde etwas Trost in Ihrem Schmerz und Leid spenden.

Johannes Steitz hat sich um Langen, um seine Vaterstadt verdient gemacht. Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor dem Toten und versprechen, sein Andenken in hohen Ehren zu halten.

Gestern nachmittag wurde Johannes Steitz, erster Langener Bürgermeister nach dem 2. Weltkrieg, zu Grab getragen. Er verstarb im Alter von 92 Jahren. Viele Langener Mitbürger gaben dem beliebten Menschen das letzte Geleit. Bürgermeister Hans Kreiling gedachte des Toten in einer Ansprache in der Friedhofshalle.

„Unser geschätzter und beliebter Mitbürger, Stadthalter und ehemaliger Bürgermeister Johannes Steitz hat seinen unwiderruflich letzten Gang angetreten. Mitten aus einem erfüllten und noch bis zur Todesstunde geistig regen Leben wurde er trotz seiner 92 Lebensjahre gleichwohl unerwartet und plötzlich in die Ewigkeit aberufen.“

Johannes Steitz, einer der Männer der ersten Stunde, war der erste demokratisch gewählte Bürgermeister der Stadt Langen nach dem 2. Weltkrieg, und zwar in einer Zeit, die von außerordentlichen kommunalpolitischen Schwierigkeiten und großen Problemen um die tägliche Existenz unserer Mitbürger geprägt war.

Er lenkte die Geschichte unserer Stadt in den Jahren 1946 bis 1948. Seiner Talkraft, seinem praktischen Sinn und seiner fundierten Kenntnis der Langener Verhältnisse und Zusammenhänge ist es mit zu verdanken, daß die damaligen Notzeiten, die auch unsere Stadt nicht verschont haben, gemildert und schließlich überwunden werden konnten.

Bei der Erfüllung seiner schweren Aufgaben halfen ihm seine Erfahrungen und Erkenntnisse, die er während der Zeit der Weimarer Republik gesammelt hatte. Über neun Jahre lang gehörte er damals der Langener Gemeindevorstandung an und bestimmte das kommunalpolitische Geschehen in der „jungen Demokratie“ an entscheidender Stelle mit.

Auch nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister im Jahre 1948 blieb Johannes Steitz dem Wohl seiner Vaterstadt verpflichtet. Im Langener Stadtparlament engagierte er sich in den Jahren

Goldene Hochzeit
Die Eheleute Walter und Erna Kühmel, geborene Korneck in der Annstraße 42 feiern heute, am 25. Februar ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich am Donnerstag, dem 3. März um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad. Für die Frühlings-Omnibusfahrt am 4. Mai sind noch wenige Plätze frei.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Herr Georg Friedrich Helfmann in der Friedhofstraße 28 feiert am Montag, dem 28. Februar 1983 seinen 85. Geburtstag. Er wurde in Langen geboren und gehört seit 64 Jahren dem Männerchor „Liederkranz“ an, dessen Goldene Sängerchennadel er trägt.

Frau Erna Otto, Farmweg 61, feiert am 28. 2. 1983 ihren 91. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Löwe
Redaktionsleitung: Hans Hofart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitag; mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

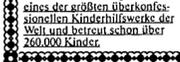
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.



Die Bauwirtschaft kommt wieder in Schwung: Das bringt Arbeit! Mit der Vorwärtsstrategie zum Aufschwung!

Klaus Lippold ist ihr Kandidat für mehr Arbeit und sichere Renten. Er ist Experte auf beiden Gebieten und weiß, worauf es jetzt ankommt: Aufleben statt Aufgeben! Er will in Bonn den frischen Schwung zum Aufschwung nutzen. Kohl und Stoltenberg haben in der Bauwirtschaft bereits die Weichen richtig gestellt. Schon wieder ein Regierungswechsel — das wäre nicht gut!

Geben Sie deshalb Klaus Lippold eine Chance in Bonn.



Beilagenhinweis
Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

„Es ist für mich erschreckend festzustellen, für wie dumm man das Wahlvolk bisweilen hält. Hierzu ein aktuelles Beispiel aus Langen: Am 22. Februar 1983 erscheint Herr Andreas von Schöler in Langen als Bundestagskandidat — der SPD. Zur Erinnerung: Im Frühjahr 1981 wählte Herr von Schöler hier auf einer Nachbarnschaftsparty anlässlich der Kommunalwahl für die Kandidaten — der FDP. Im Sommer 1982 kämpft er für eine CDU/FDP-Koalition in Hessen. Anfang November 1982 — fast zwei Monate nach dem Bonner Wechsel — läßt sich Herr von Schöler noch in den Bundesvorstand der FDP wählen. Jetzt also Bundestagskandidat der SPD.“

Man darf gespannt sein, als was er das nächste Mal in Langen aufkreuzt, vielleicht mal zur Abwechslung als Wahlkämpfer der CDU/CSU — oder der Grünen? Mich kann diese Art „politischer Überzeugung“ bestimmt nicht überzeugen, nämlich 8,50 Mark im Vorverkauf und 10 Mark an der Abendkasse.

Die Junge Union lädt am 26. 2. um 20.30 Uhr zu einem gemütlichen Abend mit dem norddeutschen Nachwuchsliedermacher Jens-Ulrich Rohde ein. Die Veranstaltung findet auf der Kleinkunstbühne im „Grünen Gump“ statt, der Eintritt beträgt 2 Mark. Eingeladen ist jeder, der trotz des Wahlkampfes seinen Geschmack für gute Musik nicht verloren hat.

Jens-Ulrich Rohde, der auch schon mit gestandenen Liedermachern wie Hannes Wader Veranstaltungen bestritt, ist auch in Langen kein Unbekannter mehr. So begeisterte er während der letzten Nikolausfeier der JU Langen die Anwesenden. Sein Repertoire reicht von „Liedern von der Waterkant“ über „Oldies“ und Folklore bis zu politischen Liedern aller Couleur.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

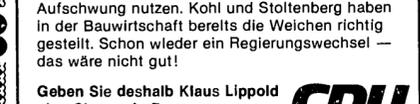
Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

Die Bauwirtschaft kommt wieder in Schwung: Das bringt Arbeit! Mit der Vorwärtsstrategie zum Aufschwung!

Klaus Lippold ist ihr Kandidat für mehr Arbeit und sichere Renten. Er ist Experte auf beiden Gebieten und weiß, worauf es jetzt ankommt: Aufleben statt Aufgeben! Er will in Bonn den frischen Schwung zum Aufschwung nutzen. Kohl und Stoltenberg haben in der Bauwirtschaft bereits die Weichen richtig gestellt. Schon wieder ein Regierungswechsel — das wäre nicht gut!

Geben Sie deshalb Klaus Lippold eine Chance in Bonn.



Beilagenhinweis
Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

„Es ist für mich erschreckend festzustellen, für wie dumm man das Wahlvolk bisweilen hält. Hierzu ein aktuelles Beispiel aus Langen: Am 22. Februar 1983 erscheint Herr Andreas von Schöler in Langen als Bundestagskandidat — der SPD. Zur Erinnerung: Im Frühjahr 1981 wählte Herr von Schöler hier auf einer Nachbarnschaftsparty anlässlich der Kommunalwahl für die Kandidaten — der FDP. Im Sommer 1982 kämpft er für eine CDU/FDP-Koalition in Hessen. Anfang November 1982 — fast zwei Monate nach dem Bonner Wechsel — läßt sich Herr von Schöler noch in den Bundesvorstand der FDP wählen. Jetzt also Bundestagskandidat der SPD.“

Man darf gespannt sein, als was er das nächste Mal in Langen aufkreuzt, vielleicht mal zur Abwechslung als Wahlkämpfer der CDU/CSU — oder der Grünen? Mich kann diese Art „politischer Überzeugung“ bestimmt nicht überzeugen, nämlich 8,50 Mark im Vorverkauf und 10 Mark an der Abendkasse.

Die Junge Union lädt am 26. 2. um 20.30 Uhr zu einem gemütlichen Abend mit dem norddeutschen Nachwuchsliedermacher Jens-Ulrich Rohde ein. Die Veranstaltung findet auf der Kleinkunstbühne im „Grünen Gump“ statt, der Eintritt beträgt 2 Mark. Eingeladen ist jeder, der trotz des Wahlkampfes seinen Geschmack für gute Musik nicht verloren hat.

Jens-Ulrich Rohde, der auch schon mit gestandenen Liedermachern wie Hannes Wader Veranstaltungen bestritt, ist auch in Langen kein Unbekannter mehr. So begeisterte er während der letzten Nikolausfeier der JU Langen die Anwesenden. Sein Repertoire reicht von „Liedern von der Waterkant“ über „Oldies“ und Folklore bis zu politischen Liedern aller Couleur.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

Als Perspektive für das kommende Jahr wurde die Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages und die Einrichtung eines Treuhandfonds als weitere Schritte zur Verwirklichung des geplanten Kneipenprojektes beschlossen. Natürlich werden auch in Zukunft Veranstaltungen des Regenbogens stattfinden.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, und weitere Interessenten, die ihre Unterstützung anbieten möchten, sind herzlich willkommen. Der Regenbogen trifft sich wieder am Dienstag, dem 1. März um 20.15 Uhr im „Rebenstock“, Rheinstraße.

Die Landesmannschaft der Oberschlesier hat am Freitag, dem 11. März ihre Jahreshauptversammlung. Die Versammlung findet in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ statt und beginnt um 20.00 Uhr.

„Regenbogen“ wählte Vorstand
Am Dienstagabend fand im „Regenbogen“ die Jahreshauptversammlung des „Regenbogen“ statt. Nach einer insgesamt positiven Beurteilung der Arbeit des letzten Jahres wurde der neue Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Karin Bartetzko (Sozialarbeiterin, Mühlstr. 9), Schriftführerin ist Renate Schildmeier (Photographin) und Kassierwart Peter Mallon (Beamter). Die vier neuen Beisitzer sind Wolfgang Bussmann, Harald Rieckens, Ralf Thieme und Manfred Schuchmann.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Unentschlossen?

Nur etwas mehr als eine Woche ist es noch bis zum 6. März, jenem Tag, an dem die Bundesbürger aufgerufen sind, sich eine neue Regierung zu geben. Folgt man den Überschriften und Kommentaren, so wird diese Bundestagswahl als Schicksalsstunde der Bundesrepublik hingestellt, alle Hoffnungen richten sich auf die Stunde, an der die ersten Hoffnungen durch den Äther gehen.

Die Arbeitslosigkeit war noch nie so groß wie zur Zeit, die Staatsverschuldung niemals höher, die Zahl der Betriebsstillegungen und der Pleiten nimmt Formen an, wie man sie noch vor wenigen Jahren auch in den schlechtesten Träumen nie vermutet hätte. Aussichten auf eine Änderung der Lage gibt es kaum, denn nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland sind die mageren Jahre eingezogen, sondern gleiche oder sogar noch schlimmere Erscheinungen gibt es in der ganzen Welt.

Der 6. März soll dies alles ändern? Könnte man den Parolen der Parteien glauben, die sich um Mandate im neuen deutschen Bundestag bemühen, dann müßte es so sein, ganz gleich, ob das „wir fordern“ auf teurem Kunstdruck- oder billigen umweltfreundlichen Papier unter den Wählern verbreitet wird.

Vieles bleiben Sprüche, die sich zwar schön anhören und deren Verwirklichung auch wünschenswert wäre, aber wirkliche Rezepte, wie man die Sache angehen will, sind doch Mangelware. So ist es nur zu verständlich, daß die Zahl der Unentschlossenen unter den Bürgern immer größer wird. Dennoch wäre es falsch, am Wahlsonntag zu Hause zu bleiben und seine Stimme auf die Wahlurne zu lassen. „Sich der Stimme enthalten“ heißt dies im Parlamentarierdeutsch. Oder im Volkston ausgedrückt: „Nicht hü und nicht hot, nicht dafür und nicht dagegen, ganz egal wie's wird.“ Hauptsache, man kann hinterher schimpfen, daß es nicht anders gekommen ist.

Diese Einstellung ist grundfalsch. Jeder einzelne hat es am 6. März in der Hand, sein künftiges Schicksal mitzubestimmen. Er sollte dies tun und sich nicht auf andere verlassen. Es ist noch über eine Woche Zeit, zu einem Entschluß zu kommen, eine Entscheidung zu fällen. Noch über eine Woche lang kann man überlegen und abwägen, was gut und was schlecht sein kann. Dabei sollte man nicht nur auf den ganz persönlichen, eigenen Vorteil achten, der von diesem oder jenem versprochen wird. Die meisten Versprechen sind nämlich nur dann zu halten, wenn es dem großen Ganzen auf die Dauer geht.

Eins aber steht ganz fest: jede einzelne Stimme zählt, denn je mehr Bürger zur Wahl gehen, umso mehr läßt sich sagen, die Bürger — und nicht nur ein Teil von ihnen — wirklich gewollt haben, meint Ihr Tobias

Gewerbeverein sucht neuen Vorstand

Zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung hat der Gewerbeverein Langen am Freitag, dem 18. 3. um 20.00 Uhr in das Hotel „Deutsches Haus“ eingeladen. Neben den üblichen Regularien steht die Wahl des gesamten Vorstandes im Mittelpunkt. Wie aus einem Rundschreiben an alle Mitglieder hervorgeht, wird der seitherige Vorsitzende Herbert Wölffert, der seit zwölf Jahren an der Spitze des Vereins steht, nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren.

Stadt verkauft T-Shirts und Aufkleber

T-Shirts und bunte Aufkleber gibt es bei der Langener Stadtverwaltung zu kaufen. Die T-Shirts, die mit dem Slogan der Stadt zum 100jährigen Stadtjubiläum „O' la la Langen“ bedruckt sind, kurzärmelig und von bester Qualität, kosten nur 6 Mark je Stück.

Die T-Shirts sind in allen gängigen Größen vorrätig. Zu erstehen sind die T-Shirts im Langener Rathaus (Zimmer 119, Tel.: 203-240, Frau Kolb). Außerdem gibt es dort auch die beliebten Aufkleber zum Stadtjubiläum. 0,50 Mark kostet einer, wahlweise mit „O' la la Langen“ oder „Langen — je länger je lieber“ bedruckt.

Wechsel im Bauausschuß

Der Stadtverordnete Walter Mayer (SPD) ist auf eigenen Wunsch aus dem Langener Bauausschuß ausgeschieden. Sein Nachfolger im Bauausschuß ist der Stadtverordnete Horst Weber (SPD) geworden.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung ergab die CDU-Langen ihre Mitglieder, die zwanzig Jahre und länger der Union angehören. Prominente Gratulanten waren der Landtagsabgeordnete Claus Demke und der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Klaus Lippold. Ebenfalls herzliche Glückwünsche übermittelte Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske und der Fraktionsvorsitzende der CDU im Langener Stadtparlament Heinz-Helmut Schneider.

Der Langener CDU-Vorsitzende Holm Kilbert ging in seiner Laudatio auf die Jubilare vor allem auf die „Gründerzeit“ der CDU im Nachkriegsdeutschland ein. Er betonte, wie wichtig es damals gewesen sei, daß es Frauen und Männer gegeben habe, die inmitten eines zertrümmerten Staatswesens, inmitten von vielen Entbehrungen und Enttäuschungen den Mut, die Courage und die Entschlossenheit gezeigt hätten, eine neue Partei zu gründen, die aus der christlichen Verantwortung heraus die deutsche Politik wiederbeleben sollte.

Holm Kilbert dankte vor allem den Männern

möbel weiss küchen

Einbau- Küchen

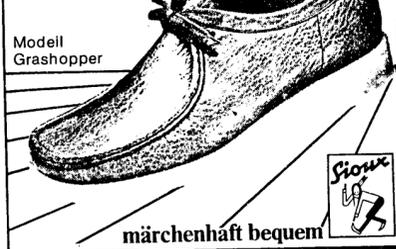
welt unter den unverblühten Preismöglichkeiten der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Alfielmo, Rational, Siematic, Nobilia, Zeeko, etc.

über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationschau
Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Sioux- Entscheidung für Qualität.



Modell
Grashopper
märchenhaft bequem
SCHUH Heinrich
Langen und Dreieich-Sprendlingen
Lutherplatz 2 Darmstädter Straße 3

CDU ehrte langjährige Mitglieder

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung ergab die CDU-Langen ihre Mitglieder, die zwanzig Jahre und länger der Union angehören. Prominente Gratulanten waren der Landtagsabgeordnete Claus Demke und der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Klaus Lippold. Ebenfalls herzliche Glückwünsche übermittelte Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske und der Fraktionsvorsitzende der CDU im Langener Stadtparlament Heinz-Helmut Schneider.

Der Langener CDU-Vorsitzende Holm Kilbert ging in seiner Laudatio auf die Jubilare vor allem auf die „Gründerzeit“ der CDU im Nachkriegsdeutschland ein. Er betonte, wie wichtig es damals gewesen sei, daß es Frauen und Männer gegeben habe, die inmitten eines zertrümmerten Staatswesens, inmitten von vielen Entbehrungen und Enttäuschungen den Mut, die Courage und die Entschlossenheit gezeigt hätten, eine neue Partei zu gründen, die aus der christlichen Verantwortung heraus die deutsche Politik wiederbeleben sollte.

Holm Kilbert dankte vor allem den Männern

Auto für Stadtgärtnerei

Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung wird für die Langener Stadtgärtnerei ein VW-Fröschenwagen 1,6 l Diesel angekauft. Dies hat der Magistrat in seiner Sitzung am 31. 1. beschlossen. Das bisherige Fröschenfahrzeug der Stadtgärtnerei mußte im Dezember vergangenen Jahres stillgelegt werden.

Vier Gründe, jetzt ein neues Auto zu kaufen.

- Die neuen Automodelle sind deutlich sparsamer im Benzinverbrauch.
- Für Ihren Gebrauchtwagen können Sie zur Zeit einen guten Preis erzielen.
- Mit unseren Krediten haben Sie die zusätzlichen Vorteile eines Barzahlers.
- Und vor allem:
- Die Zinsen für unsere Auto-Kredite sind jetzt wieder günstig.

Deshalb: Sprechen Sie jetzt mit uns.



Kaufen Sie Ihr neues Auto jetzt!

Deutsche Bank



„Warum DKP wählen?“

„Eine Fortsetzung der Regierung Kohl muß verhindert werden — die einzige Möglichkeit dazu ist eine SPD-Regierung.“

So fragen viele, die sonst in vielen Punkten mit der DKP übereinstimmen. Warum fordert die DKP trotzdem zu ihrer Wahl auf?

Darüber diskutiert die Gruppe Langen/Egelsbach mit dem Bundestagskandidaten der DKP, Rudi Maurer, am Freitag, dem 25. 2. um 20 Uhr im Clubraum 1 der Stadthalle Langen.

Skigildennachwuchs beim Testrennen im Taunus

Bei den Buben war Niels Mischke vom Jahrgang 69 Fünfter und Peter Marenbach in dem sehr stark besetzten Feld des Jahrgangs 68 Achter.

Die anderen Schüler führen mit ihrem Trainer Holger Wolf am Sonntag mit Skilangstangen in den Spessart. Dort fanden sie gute Schneeverhältnisse und leere Skilifte vor.

Die Angebotsöffnung findet am 29. 3. 1983, 10.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 139, statt.

Die Angebote sind vor dem o.g. Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen, 6070 Langen, Rathaus, einzureichen.

CDU informiert

Am Samstag informiert die Langener CDU im Stadtgebiet zu aktuellen Fragen der Bundestagswahl. Am Krone-Hochhaus, vor der Post und in Einkaufszentren stellen sich die CDU-Mitglieder allen Fragen der Wähler.

Einladung zum Wandern

Neben dem Informations- und Unterhaltungsprogramm der Stadt Langen bietet das Sozialamt regelmäßige Spaziergänge und Wanderungen an. Am Freitag, dem 4. 3. steht wieder eine Wanderung in der näheren Umgebung auf dem Programm.

Der eine Rundgang führt durch die Feldemarkung zur Hessenklinik, weiter durch den Wald bis nach Spredlingen, wo eine kurze Rast eingelegt wird.

Wer Lust hat, kann aber auch den Weg durch die Feldemarkung, vorbei am Modellflughafen, nach Spredlingen wählen und sich dort mit der anderen Gruppe zur gemeinsamen Rast treffen.

Info-Stände der SPD

Drei Informationsstände werden an diesem Samstag in Langen für die Wahl der SPD bei den Bundestagswahlen am 6. März werben. Die Standorte sind im Einkaufszentrum Oberlinden, auf der Balnstraße gegenüber der Post und an der B 3 am Krone-Hochhaus.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen erhalten die Anlieger die anteilige Straßenreinigungsgebühr zurück, wenn eine Unterbrechung der öffentlichen Straßenreinigung länger als 3 Monate gedauert hat.

Die Wassergasse war wegen Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Zeit vom 5. 7. bis 25. 10. 1982 gesperrt; in dieser Zeit erfolgte keine Straßenreinigung durch die Stadt.

Die betroffenen Anlieger der Wassergasse erhalten daher die bereits gezahlten Straßenreinigungsgebühren für die Zeit von Juli bis Oktober 1982 (= 4 Monate) zurück.

Die Überweisung der Beträge erfolgt voraussichtlich in der ersten Märzhälfte dieses Jahres.

Langen, den 17. Februar 1983
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Wahlbekanntmachung

Am 6. März 1983 findet die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

Die Gemeinde ist in 21 allgemeine Wahlbezirke, 1 Sonderwahlbezirk (Dreieich-Krankenhaus, DRK-Alten- und Pflegeheim) und in 3 Briefwahlbezirke, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 8. 2. 1983 bis 13. 2. 1983 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag und eine Siegelmarke beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im mit der Siegelmarke verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingehen kann.

Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

6070 Langen, den 25. Februar 1983
gez. Kreiling
Bürgermeister

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 8
Freitag, den 25. Februar 1983

Dreieichenhain wählt mit Maschinen

Wenn am 6. März die 28900 Wahlberechtigten in der Stadt Dreieich zum Umengang aufgerufen sind, dann werden die Bürger von Dreieichenhain und Götzenhain nicht ihr Kreuzchen auf den Stimmzettel machen müssen, sondern sie können mit Wahlmaschinen wählen.

Stadt sucht dringend Zähler

Die durch Gesetz vom Bundestag und Bundesrat einstimmig beschlossene Volkszählung zum Stichtag 27. April 1983 bereitet dem Amt für öffentliche Ordnung Sorgen. Laut Gesetz sind die Kommunen für die Durchführung der Volks- und Arbeitsstättenzählung verantwortlich, und dazu werden in der Stadt Dreieich rund 350 Zähler benötigt.

Weltgebetstag der Frauen

Schon seit vielen Jahren treffen sich Frauen aller christlichen Kirchen in der ganzen Welt zum Weltgebetstag. In diesem Jahr haben Frauen aus Jamaica die Gebete für die Gottesdienstordnung geschrieben; wie auch jedes Jahr ein anderes Land in der Welt verantwortlich ist (Vergangenes Jahr: Irland; das Jahr davor: Thailand).

Erfahrungen von Frauen anderer karibischer Staaten sind mit in die Gebetsordnung eingeflossen. Zur Karibik im engeren Sinn gehört die Inselwelt vom Norden Venezuelas bis zur Südspitze Floridas. Im weiteren Sinn umfaßt der karibische Raum auch das umliegende süd- und mittelamerikanische Festland. Allen Ländern gemeinsam ist das Erbe von Kolonialismus und Sklaverei. Heute sind die meisten Inseln selbständige Staaten, wirtschaftlich und politisch sind sie weiterhin abhängig. Ihre geographische Lage im Fadenkreuz der wirtschaftlichen und politischen Interessen der Großmächte macht sie zu einem permanenten Krisenherd.

Von einer gemeinsamen Geschichte herkommen haben die Menschen zu fragen begonnen: Wer sind wir, wo gehören wir hin, wie kann unsere Zukunft aussehen? Die Hoffnung, in Freiheit zu leben und das eigene Schicksal bestimmen zu können, ist ebenso groß wie die Sehnsucht nach einem menschenwürdigeren Leben für alle und nach kultureller Eigenständigkeit. Im Glauben an Jesus Christus und indem sie seinen Weg mitgehen, erfahren Menschen eine

Senioren fahren nach Schwäbisch Hall

Der Magistrat der Stadt Dreieich (Seniorentreuung) lädt in diesem Jahr Senioren über 65 Jahre zu einer 2-Tages-Fahrt nach Schwäbisch-Hall. Die Stadt der Freizeitspiele im Burgen- und Schloßerland Hohenlohe ein. Diese findet von Mittwoch, dem 3. August bis Donnerstag, den 4. August statt. Die Eigenbeteiligung an dieser Fahrt beträgt DM 65,—.

Noch Plätze frei

Das Sozialamt (Jugendpflege) der Stadt Dreieich weist darauf hin, daß für die „Osterfreizeit“ Warstein/Sauerland vom 28. 3. bis 6. 4. (für Kinder im Alter von 10–13 Jahren) noch Plätze frei sind. Es sollen deutsche und ausländische Kinder mitfahren. Die Freizeit findet im Haus „Hokwake“, einem typisch sauerländischen Fachwerkhaus, statt. Es liegt an einem Steilhang oberhalb des Stadtzentrums in der Altstadt von Warstein.

Warstein selbst ist eine Kleinstadt, die viele Sehenswürdigkeiten hat und Abwechslung bietet. Durch gemeinsame Erlebnisse wie Schwimmen, Wandern, Höhenbeschäftigung (Bilsteinhühen, Besuch im Wildpark, Nachtwanderung, Grillfest etc. soll das Miteinanderverstehen und Kennenlernen gefördert werden. Die deutschen Kinder sollen den ausländischen Kindern viel von sich erzählen und umgekehrt, was bestimmt viel Spaß macht.

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 200,00 DM. Er kann aber auf Antrag in begründeten Fällen vom Sozialamt erheblich ermäßigt werden. Weitere Auskünfte über diese Freizeit erteilt die Jugendpflege der Stadt Dreieich, Hauptstraße 74 in Dreieich-Spremlingen unter der Telefonnummer 06103/651294. Dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen.

Passionsandachten in der Burgkirche

Auch in diesem Jahr finden in der Burgkirche Dreieichenhain in der Zeit vor Ostern regelmäßig Passionsandachten statt. Sie beginnen jeweils samstags um 18.30 Uhr. Mit Lesungen und Liedern zur Passionsgeschichte vergangenwärtig sich die Gemeinde den Leidensweg Jesu und sucht Antworten auf die eigene Lebensführung. In Kurz-Ansprachen werden verschiedene Gestalten der Passionsgeschichte betrachtet und in ihre besondere Beziehung zum Leiden und Sterben Jesu gesetzt.

Luther-Seminar beginnt

Anläßlich des Luther-Jahres veranstaltet die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ein Seminar zum Leben, Werk und Bedeutung des Reformators. Der erste Gesprächsabend findet am kommenden Donnerstag, dem 3. März um 20 Uhr im neuen Gemeindehaus, Nahrangstr. 6, statt. Das Thema „Die Welt im Umbruch“ umfaßt die zeitgeschichtlichen Voraussetzungen der Reformation. An den folgenden Abenden, jeweils donnerstags um 20 Uhr, wird auf diesen Voraussetzungen aufgebaut und der Inhalt der reformatorischen Botschaft erarbeitet. Die Leitung des Seminars liegt bei Pfr. Rudat.

Sprechstunden des Versorgungsamtes

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 8. März von 14.00 bis 18.00 Uhr, im Rathaus Spremlingen (Zimmer 2) einen Sprechtag ab. Ziel dieses Sprechtages ist es, dem ratsuchenden Bürger in Fragen des sozialen Entschädigungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) und des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

Musikanlage gestohlen

In der Nacht zum Montag drangen unbekannte Täter in die SKG-Gaststätte ein. Nach Aufheben weiterer Türen konnten sie die Garderobe und die Küche betreten. Aus der Halle wurden vier Lautsprecherboxen, aus der Garderobe eine Musikanlage und aus der Küche verschiedene Packungen Zigaretten gestohlen. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.



Diese beiden jungen Männer blicken recht optimistisch drein. Es sind der Kerbvader Guido Stroh (r) und Schiffführer Joachim Palm von den diesjährigen Kerbebuschen, und sie haben Guido zur Freude. Zahlreiche Spenden sind bereits von Dreieichenhainer Firmen eingegangen, um auch die 1983er Kerb an Pfingsten wieder zu einem Erfolg werden zu lassen. Damit sich dieses traditionsreiche „Fest der Haarer“ würdig an frühere Veranstaltungen anreihet, wären noch einige Mittel erforderlich, die von der Elter der Kerbebuschen und ihr Idealismus reichen nicht aus. Deshalb ist zu hoffen, daß noch mehr Spenden auf das Konto 510265 bei der Langener Volksbank eingehen. Für nähere Auskünfte über die Kerb 83 steht Kerbvader Guido Stroh, Dornbusch 13, gern zur Verfügung. Bei ihm können sich auch noch junge Männer des Jahrgangs 1964/65 melden, die bei den Kerbebuschen mitmachen möchten.

Die F.D.P.-Bundestagsfraktion informiert:



Das wesentliche Ziel deutscher Außenpolitik ist die Sicherung des Friedens in der Welt. Diesem Ziel dient auch die 1969 eingeleitete Deutschlandpolitik. Sie hat für die Deutschen gehoben und drüben menschliche Erleichterung geschaffen.

Die Außenpolitik der F.D.P.-Fraktion verfolgt eine

realistische Politik gegenüber unseren osteuropäischen Nachbarn, eine vorausschauende Dritte-Welt-Politik wie auch eine Politik der Erhaltung und des Ausbaus der Europäischen Gemeinschaft und des Atlantischen Bündnisses.

Die Politik der F.D.P.-Fraktion will den Bestand der

Bundesrepublik Deutschland in Unabhängigkeit und Unversehrtheit sowie das Überleben ihrer Bürger in Freiheit und Frieden sicherstellen.

Ihr Wolfgang Mischnick, Vorsitzender der F.D.P.-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Deshalb am 6. März:



Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Frau Margarete Witzel in der Weimarstraße 28 feiert am 28. Februar 1983 ihren 83. Geburtstag. Herzlichen Glückwunscht!

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Nicht auf Vorfahrt geachtet
Ohne Verletzungen überstanden zwei Pkw-Lenker einen Unfall am Mittwochvormitag, weil sie auf die Gurtsicherung nicht verzichtet hatten. Die Karambolage, bei der Sachschaden in Höhe von ca. 6.000 Mark entstand, ereignete sich im Bereich Odenwaldstraße/Offenbacher Straße. Eine Pkw-Fahrerin wollte von der Odenwaldstraße auf die B 46 einbiegen, dabei kam es zur Kollision mit dem dort fahrenden bevorrechtigten Wagen.

Dreisprachige Wirtschaftsassistentin

Die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft, 6000 Frankfurt/Main, Steinweg 9, (direkt an der Hauptwache), ist die einzige Sprachschule in Hessen, die dreisprachige Lehrgänge (jeweils im April und Oktober beginnend) mit dem Berufsziel der dreisprachigen Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin durchführt.

Die Lehrgänge sind Berufsausbildung und Berufsvorbildung zugleich: Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluss oder gleichwertigem beziehungsweise Abitur die Schule verlassen und sich angesichts knapper Lehrstellen und des Numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsvorbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 25. 2. bis 4. 3. 1983
Samstag, 26. 2. 1983
18.30 Uhr 2. Passionsandacht in der Burgkirche Dreieichenhain (Dekan Rudat)
Sonntag, 27. 2. 1983 (Reminiscere)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Montag, 28. 2. 1983
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum
Dienstag, 1. 3. 1983
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe
19.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum
Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Veranstaltung in den Räumen der Pflegestation mit dem Thema „Der Mensch im Alter“ (H. Aufleger)
Mittwoch, 2. 3. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum
Donnerstag, 3. 3. 1983
18.00 Uhr Kindergottesdienstelternkreis im Gemeindezentrum
20.00 Uhr 1. Abend des Lutherseminars im Gemeindehaus Nahrgangstraße 6 (Dekan Rudat)
Freitag, 4. 3. 1983
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im kath. Dekanatszentrum, Taunusstraße

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain gibt bekannt, daß der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1983 in der Zeit vom 25. 2. bis einschließlich 4. 3. 1983 zur Einsichtnahme im Gemeindeforum Fahrgasse 57 während der Bürozeiten und den Sprechzeiten des Pfarrers offenliegt.

Das Gemeindeforum in der Fahrgasse 57 ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: montags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II und Dekanat, (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

GÖTZENHAIN

Heinrich Rang wurde 90

g Viele kennen den alten Herrn, der so aufrecht durch die Straßen Götzehains geht. Ab und zu bleibt er an den Straßenecken oder Kanaleinmündungen stehen und begutachtet, was da von den Stadtwerken neuerstellt oder repariert wurde. Wer es denn hören will, verminnt die Meinung darüber, ob alles gut und sachverständig ausgeführt wurde. An allem hat Heinrich Rang heute noch volles Interesse, und ein Fachmann ist er geblieben.



Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie-Konto 100 000

Kath. Kirche St. Marien

- Gottesdienstordnung für die Zeit vom 26. 2. bis 6. 3. 1983
Samstag, den 26. 2.
16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
Sonntag, den 27. 2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
15.00 Uhr Tauffeier in Götzenhain
Montag, den 28. 2.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
Dienstag, den 1. 3.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
Mittwoch, den 2. 3.
15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh.
Donnerstag, 3. 3.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
Freitag, den 4. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages der Frauen in der ev. Kirche in Götzenhain
19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages der Frauen im Pfarrzentrum in Drh.
Samstag, den 5. 3.
16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
Sonntag, den 6. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
18.00 Uhr Andacht in Dreieichenhain
Termine
Samstag, 26. 2.
Keine Probe Kinder- und Jugendchor
Montag, 28. 2.
Wölfingsgruppe Barbara Stock in Offenthal
15.00 Uhr Medienstunde in Götzenhain
Sitzung des Pfarrgemeinderates mit dem Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinde Götzenhain im ev. Gemeindehaus
Dienstag, 1. 3.
Beichte der Erstkommunionkinder
15.00 Uhr Elternabend im Rahmen der Erstkommunion-Vorbereitung
Mittwoch, 2. 3.
Wölfingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Dreieichenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe R. Goßen in Dreieichenhain
19.00 Uhr offene Jugendarbeit in Götzenhain
19.00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.
Donnerstag, 3. 3.
Handarbeitskreis in Götzenhain
14.30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder
15.00 Uhr Wölfingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Frey in Dreieichenhain
19.00 Uhr Tischensgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain
20.00 Uhr Sachauschub „Öffentlichkeitsarbeit“ in Götzenhain
Freitag, 4. 3.
15.00 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder
16.15 Uhr Wölfingsgruppe M. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain
18.30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.
19.00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.

Germania bildet Ehrengang

g Ein großes Fest plant der Gesangsverein „Germania 1883“ im Juni zu seinem 100jährigen Bestehen. Auftrieb dafür bietet der in letzter Zeit erfreuliche Zugang von jungen Sängern. Doch noch fällt es dem Verein schwer, auf sich allein gestellt, ein würdiges Fest zu gestalten. Der Vorstand richtete darum an die anderen Vereine die Bitte um Mithilfe und jedwede Unterstützung. Darüber hinaus wendete er sich an zahlreiche Ortsbürger mit der Bitte, im „Rahmen ihrer Möglichkeiten“ förderndes Mitglied zu werden und einem Ehrengang beizutreten.

Er weist dabei darauf hin, daß Dr. Josef Neckermann die Schirmherrschaft für das Fest übernahm und der Vorsitzende des HSV Götzenhain, Friedrich Klepper, als Festpräsident fungieren wird. Eingeleitet werden die Festlichkeiten durch ein großes Orchesterkonzert am 7. Mai und den Gedenkgottesdienst am 23. Mai. Die Festtage selbst liegen vom 3. bis 5. Juni 1983.

Bild, Wort und Orgel beim Abendgottesdienst

g Jeden letzten Samstag im Monat findet in der evangelischen Kirche in Götzenhain seit einiger Zeit ein Abendgottesdienst besonderer Art statt. So lädt die Evangelische Kirchengemeinde auch für kommenden Samstag, den 26. Februar wieder ein. Der Beginn ist wie üblich um 18 Uhr. Diesmal steht der Gottesdienst unter dem Thema: Bild- und Orgel-Meditation zur Passionszeit.

o Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Montag in die Kindertagesstätte der Stadt Dreieich in der Friedhofstraße ein. Sie durchsuchten die Behältnisse und stahlen Elektro-Küchengeräte, Unterhaltungs-Elektronikgeräte, Werkzeug und Süßigkeiten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Jahreshauptversammlung der Susgo

o Am Freitag, dem 25. März um 20.00 Uhr findet im Sportcasino am Sportplatz die diesjährige Jahreshauptversammlung der Susgo statt. Auf der Tagesordnung stehen die Erstattung des Jahresberichts durch den Vorstand, Rechnungsprüfung, Bericht der Kassenprüfer, Wahl eines Versammlungsleiters, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Bestätigung der Wahlen in den einzelnen Abteilungen, Satzungsänderungen, Anträge und Verschiedenes.

Die Kriminalpolizei rät



Wir und unsere Polizei

Meine liebe Frau, unserer gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine ist von einer schweren Krankheit erlöst worden.

Margarete Fink

geb. Groß
geb. 27. 7. 1907 gest. 24. 2. 1983
In stiller Trauer
August Fink
Heinz und Eilfriede Fink
mit Martina und Markus
Walter und Marga Fink
mit Thomas, Anja und Beate
6072 Dreieich (Dreieichenhain), Dreieichplatz 7
Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar 1983, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Offenthal Kindergarten

o Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Montag in die Kindertagesstätte der Stadt Dreieich in der Friedhofstraße ein. Sie durchsuchten die Behältnisse und stahlen Elektro-Küchengeräte, Unterhaltungs-Elektronikgeräte, Werkzeug und Süßigkeiten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Jahreshauptversammlung der Susgo

o Am Freitag, dem 25. März um 20.00 Uhr findet im Sportcasino am Sportplatz die diesjährige Jahreshauptversammlung der Susgo statt. Auf der Tagesordnung stehen die Erstattung des Jahresberichts durch den Vorstand, Rechnungsprüfung, Bericht der Kassenprüfer, Wahl eines Versammlungsleiters, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Bestätigung der Wahlen in den einzelnen Abteilungen, Satzungsänderungen, Anträge und Verschiedenes.

Die Kriminalpolizei rät

o Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Montag in die Kindertagesstätte der Stadt Dreieich in der Friedhofstraße ein. Sie durchsuchten die Behältnisse und stahlen Elektro-Küchengeräte, Unterhaltungs-Elektronikgeräte, Werkzeug und Süßigkeiten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Wir und unsere Polizei

Meine liebe Frau, unserer gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine ist von einer schweren Krankheit erlöst worden.

Margarete Fink

geb. Groß
geb. 27. 7. 1907 gest. 24. 2. 1983
In stiller Trauer
August Fink
Heinz und Eilfriede Fink
mit Martina und Markus
Walter und Marga Fink
mit Thomas, Anja und Beate
6072 Dreieich (Dreieichenhain), Dreieichplatz 7
Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar 1983, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Schoko Kasper

Endlich auch in Dreieich!
Die weltberühmten Leckereien aus Brüssel, Original belgische LEONIDAS-Pralinen
Achtung!
Alleinverkauf 100 g nur 2,95
Sie werden begeistert sein!
DREIEICH-SPRENDLINGEN
Hauptstraße 18

Wir und unsere Polizei

Meine liebe Frau, unserer gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine ist von einer schweren Krankheit erlöst worden.

Margarete Fink

geb. Groß
geb. 27. 7. 1907 gest. 24. 2. 1983
In stiller Trauer
August Fink
Heinz und Eilfriede Fink
mit Martina und Markus
Walter und Marga Fink
mit Thomas, Anja und Beate
6072 Dreieich (Dreieichenhain), Dreieichplatz 7
Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar 1983, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Freitag, den 25. 2., um 20 Uhr Unterricht, Thema: Flugzeugbrände
Mittwoch, den 2. 3., um 20 Uhr Sitzung des Feuerwehrausschusses

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Jahreshauptversammlung
Am Sonntag, dem 13. März 1983 um 17.30 Uhr ist die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Dreieichenhain in der TV-Turnhalle.

Kindergarteneinbruch

o Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Montag in die Kindertagesstätte der Stadt Dreieich in der Friedhofstraße ein. Sie durchsuchten die Behältnisse und stahlen Elektro-Küchengeräte, Unterhaltungs-Elektronikgeräte, Werkzeug und Süßigkeiten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Jahreshauptversammlung der Susgo

o Am Freitag, dem 25. März um 20.00 Uhr findet im Sportcasino am Sportplatz die diesjährige Jahreshauptversammlung der Susgo statt. Auf der Tagesordnung stehen die Erstattung des Jahresberichts durch den Vorstand, Rechnungsprüfung, Bericht der Kassenprüfer, Wahl eines Versammlungsleiters, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Bestätigung der Wahlen in den einzelnen Abteilungen, Satzungsänderungen, Anträge und Verschiedenes.

TVD Abt. Fußball

Am Freitag, dem 11. 3. findet um 20.30 Uhr in der TV-Halle an der Koberstädter Straße die diesjährige Hauptversammlung der Fußballabteilung TVD statt. Alle Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Die gemeinsame Probe am 3. März findet entgegen der Absprache nicht im Vereinslokal der Sängervereinigung, sondern im Vereinslokal der Sängerkranz in der TV-Halle, Koberstädter Straße statt. Der Beginn ist wie immer um 19.30 Uhr.

Gesangverein Sängerkranz

Liebe aktiven und passiven Mitglieder. Heute Freitag, dem 25. Februar um 20 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Sängerkranzes statt. In diesem Jahr wird der Vorstand neu gewählt, und unser kommendes Fest steht zur Diskussion. Zahlreiches Erscheinen ist erforderlich.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 1. März um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns um 16.30 Uhr in der TV-Turnhalle Koberstädter Straße. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 2. März um 16 Uhr am Dreieichplatz. Vorgesehen ist anschließend Einkehr in die Burghof-Gaststätte.

Jahrgang 1916/17

Wir kommen am Freitag, dem 4. März um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang zusammen. Einkehr ist diesmal in der Gaststätte „Halner Trift“, Siemensstr. 14.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 2. März um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang kehren wir im Frankfurter Hof ein.

Hainer Tischtennisspieler verspielten letzte Meisterschaftschance

Durch eine knappe 6:9-Heimniederlage gegen den Tabellenführer der Tischtennis-Regionaliga, den TTC Marburg-Ockershausen, verloren die Tischtennisspieler des TVD Dreieichenhain ihre letzte Chance auf die Meisterschaft. Überraschender Akteur des TVD war Spitzenspieler Jürgen Schindler, der seine Gegner regelrecht durch die Halle fegte.

Nach dem Doppelpunkt stand es 1:1, Bachmann/Hinz unterlag Jost/Buchenau 2:14, 14:21, 17:21, während Schindler/Ganz gegen Schulze/Winkler 21:17, 22:24, 21:14 schlugen. Jürgen Walter verlor gegen Kattenborn 13:21, 24:26, doch Erhard Staudenmaier gelang nach einem knappen 15:21, 21:13, 24:22 gegen Schulze der Ausgleich. Schindler deklassierte Jost mit 21:10, 21:12, doch Günther Bachmann blieb gegen Winkler mit 9:21, 17:21 chancenlos. Uwe Ganz bezwang Sievers klar mit 21:10, 21:11, doch Heinrich Hinz mußte gegen Buchenau eine 17:21, 12:21-Niederlage zum 4:4 hinnehmen.

„Handspinnen einst und jetzt“

Das Künstlerpaar Christel und Heinz Diekmann gestalten die neue Sonderausstellung im Dreieichmuseum in Dreieichenhain. Sie steht unter dem Motto „Handspinnen - einst und jetzt“ und wird am 25. Februar um 19.30 Uhr von Siegfried Nichtweiß, dem Kulturdezernenten der Stadt Dreieich, eröffnet werden und danach bis zum 8. Mai zugänglich bleiben.

Die Diekmanns haben sich ein besonders publikumsfreundliches Ausstellungskonzept ausgedacht: Die kostbarsten Exponate - unter anderem historische Spinnräder oder Handspindeln aus verschiedenen Zeiten und Ländern - sind zwar in schützenden Vitrinen untergebracht, ansonsten aber sind die Ausstellungsbesucher ausdrücklich eingeladen, nicht nur zu besichtigen, sondern die gezeigten Objekte, in des Wortes doppelte Bedeutung, auch zu „begreifen“. In Trüben liegen literarische und pflanzliche Spinnfasern aus, auf modernen Spinnrädern können sich Interessierte und dafür Begabte in der Herstellung handgesponnener Garne üben.

Altpapierabfuhr zur Probe

Bei der Stadtverwaltung wurde immer wieder der Vorschlag gemacht, die Sammlung von Altpapier zur Wiederverwendung zu verstärken. Erklärte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Die Verwirklichung jedoch werde schwer gemacht, denn einmal liege es an gewissen Bürgern, die in Altpapiercontainern ihren normalen Müll hinterließen und so die Wiederverwendung des Papiers erschwerten, zum anderen seien die Preise für Altpapier so großen Schwankungen unterworfen, daß man es mitunter kaum loswerden könne. Es falls schwer, einen Unternehmer zu finden, der das Altpapier ohne Kostenerstattung abfähre. Nicht zuletzt aus den gleichen Gründen sei das Sammeln von Altpapier durch Vereine und Verbände eingestellt worden.

„Globetrotter“ schlugen Spitzenreiter

Am vergangenen Montag empfingen die Basketballer des SV Dreieichenhain, die mit 24:4-Punkten auf Platz 3 der Bezirksliga Darmstadt stehen, den Tabellenführer BC Darmstadt II (26:2-Punkte) in der Weibelfeldhalle. Da das Hinspiel mit einer Punktdifferenz von 13 (85:90) verloren gegangen war, mußte mindestens eine Differenz von 14 Punkten zu Gunsten der Hainer herausgespielt werden, da der direkte Vergleich im Basketball eine Rolle spielt. Zu diesem Zweck wurde die Mannschaft von dem erfahrenen Ex-Bundesligaspieler Uli Sledz taktisch eingestell.

Erstes Heringessen der Hainer Schützen

Zum Faschingsausklang am Aschermittwoch ließ sich der Vergnügungsausschuß der Schützengesellschaft etwas einfallen: es gab eingeleitete Heringe und Pellkartoffel, wobei die Pellkartoffeln selbstverständlich selbst geschält werden mußten. Das Essen fand großen Anklang bei den Schützenschwestern und Schützenbrüdern. Rund 60 waren gekommen und gefallten hat es jedem. Ein neuer Traditionstag, neben dem Königsnah und dem Ranherfest wurde gegründet.

Die Bundesrepublik ist die zweitstärkste Exportation der Welt

Außenhandelsüberschuß: 51,2 Milliarden DM; Zahlungsbilanzüberschuß: 7,5 Milliarden DM. Die deutsche Industrie hat es 1982 auf die höchsten Exporterfolge ihrer Geschichte gebracht. Die Deutsche Mark ist seit 1981 in Europa wieder mehrfach aufgewertet worden. Der Preisanstieg ist seit 1981 gebremst. Die Bundesrepublik wurde von den Folgen der Weltwirtschaftskrise am wenigsten erfaßt. Das ist die Erbschaft des SPD-Kanzlers Helmut Schmidt. Die Rechtskoalition nennt das Erbe, wagt weit sie nicht in der Lage ist, gleiches zu vollbringen. Befreiten Sie sich von der Last. Sorgen Sie dafür, daß Männer, deren Wort in der Welt etwas gilt, die Politik bestimmen können. Wählen Sie SPD, wählen Sie Hans-Jochen Vogel. SPD-Dreieichenhain

Handspinnen einst und jetzt

Christel und Heinz Diekmann, seit dreißig Jahren in der Textilkunst erfahren und diesbezüglich als Buchautoren hervorgetreten, stehen dabei mit Informationen und praktischer Anleitung zur Verfügung. Der didaktisch übersichtlich und leicht faßbar gegliederte Aufbau der Ausstellung wird außerdem über Schaffrasen und Schafschur informieren, über Wollequalitäten, Färbefarbstoffgewinnung und Färbereaktionen aufklären und Tipps für die eigene private Spinnstube sowie Anregungen für Spinnkreise vermitteln.

Schulklassen und Besucher, die ganz intensiv in die Materie einsteigen möchten, können mit den Diekmanns Termine für Vorführungen vereinbaren (unter Telefon 06103/8 28 25) und davon Materialproben mit nach Hause nehmen.

Altpapierabfuhr zur Probe

Bei der Stadtverwaltung wurde immer wieder der Vorschlag gemacht, die Sammlung von Altpapier zur Wiederverwendung zu verstärken. Erklärte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Die Verwirklichung jedoch werde schwer gemacht, denn einmal liege es an gewissen Bürgern, die in Altpapiercontainern ihren normalen Müll hinterließen und so die Wiederverwendung des Papiers erschwerten, zum anderen seien die Preise für Altpapier so großen Schwankungen unterworfen, daß man es mitunter kaum loswerden könne. Es falls schwer, einen Unternehmer zu finden, der das Altpapier ohne Kostenerstattung abfähre. Nicht zuletzt aus den gleichen Gründen sei das Sammeln von Altpapier durch Vereine und Verbände eingestellt worden.

„Globetrotter“ schlugen Spitzenreiter

Am vergangenen Montag empfingen die Basketballer des SV Dreieichenhain, die mit 24:4-Punkten auf Platz 3 der Bezirksliga Darmstadt stehen, den Tabellenführer BC Darmstadt II (26:2-Punkte) in der Weibelfeldhalle. Da das Hinspiel mit einer Punktdifferenz von 13 (85:90) verloren gegangen war, mußte mindestens eine Differenz von 14 Punkten zu Gunsten der Hainer herausgespielt werden, da der direkte Vergleich im Basketball eine Rolle spielt. Zu diesem Zweck wurde die Mannschaft von dem erfahrenen Ex-Bundesligaspieler Uli Sledz taktisch eingestell.

Erstes Heringessen der Hainer Schützen

Zum Faschingsausklang am Aschermittwoch ließ sich der Vergnügungsausschuß der Schützengesellschaft etwas einfallen: es gab eingeleitete Heringe und Pellkartoffel, wobei die Pellkartoffeln selbstverständlich selbst geschält werden mußten. Das Essen fand großen Anklang bei den Schützenschwestern und Schützenbrüdern. Rund 60 waren gekommen und gefallten hat es jedem. Ein neuer Traditionstag, neben dem Königsnah und dem Ranherfest wurde gegründet.

Die Bundesrepublik ist die zweitstärkste Exportation der Welt

Außenhandelsüberschuß: 51,2 Milliarden DM; Zahlungsbilanzüberschuß: 7,5 Milliarden DM. Die deutsche Industrie hat es 1982 auf die höchsten Exporterfolge ihrer Geschichte gebracht. Die Deutsche Mark ist seit 1981 in Europa wieder mehrfach aufgewertet worden. Der Preisanstieg ist seit 1981 gebremst. Die Bundesrepublik wurde von den Folgen der Weltwirtschaftskrise am wenigsten erfaßt. Das ist die Erbschaft des SPD-Kanzlers Helmut Schmidt. Die Rechtskoalition nennt das Erbe, wagt weit sie nicht in der Lage ist, gleiches zu vollbringen. Befreiten Sie sich von der Last. Sorgen Sie dafür, daß Männer, deren Wort in der Welt etwas gilt, die Politik bestimmen können. Wählen Sie SPD, wählen Sie Hans-Jochen Vogel. SPD-Dreieichenhain

Handspinnen einst und jetzt

Christel und Heinz Diekmann, seit dreißig Jahren in der Textilkunst erfahren und diesbezüglich als Buchautoren hervorgetreten, stehen dabei mit Informationen und praktischer Anleitung zur Verfügung. Der didaktisch übersichtlich und leicht faßbar gegliederte Aufbau der Ausstellung wird außerdem über Schaffrasen und Schafschur informieren, über Wollequalitäten, Färbefarbstoffgewinnung und Färbereaktionen aufklären und Tipps für die eigene private Spinnstube sowie Anregungen für Spinnkreise vermitteln.

Altpapierabfuhr zur Probe

Bei der Stadtverwaltung wurde immer wieder der Vorschlag gemacht, die Sammlung von Altpapier zur Wiederverwendung zu verstärken. Erklärte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Die Verwirklichung jedoch werde schwer gemacht, denn einmal liege es an gewissen Bürgern, die in Altpapiercontainern ihren normalen Müll hinterließen und so die Wiederverwendung des Papiers erschwerten, zum anderen seien die Preise für Altpapier so großen Schwankungen unterworfen, daß man es mitunter kaum loswerden könne. Es falls schwer, einen Unternehmer zu finden, der das Altpapier ohne Kostenerstattung abfähre. Nicht zuletzt aus den gleichen Gründen sei das Sammeln von Altpapier durch Vereine und Verbände eingestellt worden.

„Globetrotter“ schlugen Spitzenreiter

Am vergangenen Montag empfingen die Basketballer des SV Dreieichenhain, die mit 24:4-Punkten auf Platz 3 der Bezirksliga Darmstadt stehen, den Tabellenführer BC Darmstadt II (26:2-Punkte) in der Weibelfeldhalle. Da das Hinspiel mit einer Punktdifferenz von 13 (85:90) verloren gegangen war, mußte mindestens eine Differenz von 14 Punkten zu Gunsten der Hainer herausgespielt werden, da der direkte Vergleich im Basketball eine Rolle spielt. Zu diesem Zweck wurde die Mannschaft von dem erfahrenen Ex-Bundesligaspieler Uli Sledz taktisch eingestell.

Handspinnen einst und jetzt

Christel und Heinz Diekmann, seit dreißig Jahren in der Textilkunst erfahren und diesbezüglich als Buchautoren hervorgetreten, stehen dabei mit Informationen und praktischer Anleitung zur Verfügung. Der didaktisch übersichtlich und leicht faßbar gegliederte Aufbau der Ausstellung wird außerdem über Schaffrasen und Schafschur informieren, über Wollequalitäten, Färbefarbstoffgewinnung und Färbereaktionen aufklären und Tipps für die eigene private Spinnstube sowie Anregungen für Spinnkreise vermitteln.

Altpapierabfuhr zur Probe

Bei der Stadtverwaltung wurde immer wieder der Vorschlag gemacht, die Sammlung von Altpapier zur Wiederverwendung zu verstärken. Erklärte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Die Verwirklichung jedoch werde schwer gemacht, denn einmal liege es an gewissen Bürgern, die in Altpapiercontainern ihren normalen Müll hinterließen und so die Wiederverwendung des Papiers erschwerten, zum anderen seien die Preise für Altpapier so großen Schwankungen unterworfen, daß man es mitunter kaum loswerden könne. Es falls schwer, einen Unternehmer zu finden, der das Altpapier ohne Kostenerstattung abfähre. Nicht zuletzt aus den gleichen Gründen sei das Sammeln von Altpapier durch Vereine und Verbände eingestellt worden.

„Globetrotter“ schlugen Spitzenreiter

Am vergangenen Montag empfingen die Basketballer des SV Dreieichenhain, die mit 24:4-Punkten auf Platz 3 der Bezirksliga Darmstadt stehen, den Tabellenführer BC Darmstadt II (26:2-Punkte) in der Weibelfeldhalle. Da das Hinspiel mit einer Punktdifferenz von 13 (85:90) verloren gegangen war, mußte mindestens eine Differenz von 14 Punkten zu Gunsten der Hainer herausgespielt werden, da der direkte Vergleich im Basketball eine Rolle spielt. Zu diesem Zweck wurde die Mannschaft von dem erfahrenen Ex-Bundesligaspieler Uli Sledz taktisch eingestell.

Erstes Heringessen der Hainer Schützen

Zum Faschingsausklang am Aschermittwoch ließ sich der Vergnügungsausschuß der Schützengesellschaft etwas einfallen: es gab eingeleitete Heringe und Pellkartoffel, wobei die Pellkartoffeln selbstverständlich selbst geschält werden mußten. Das Essen fand großen Anklang bei den Schützenschwestern und Schützenbrüdern. Rund 60 waren gekommen und gefallten hat es jedem. Ein neuer Traditionstag, neben dem Königsnah und dem Ranherfest wurde gegründet.

Die Bundesrepublik ist die zweitstärkste Exportation der Welt

Außenhandelsüberschuß: 51,2 Milliarden DM; Zahlungsbilanzüberschuß: 7,5 Milliarden DM. Die deutsche Industrie hat es 1982 auf die höchsten Exporterfolge ihrer Geschichte gebracht. Die Deutsche Mark ist seit 1981 in Europa wieder mehrfach aufgewertet worden. Der Preisanstieg ist seit 1981 gebremst. Die Bundesrepublik wurde von den Folgen der Weltwirtschaftskrise am wenigsten erfaßt. Das ist die Erbschaft des SPD-Kanzlers Helmut Schmidt. Die Rechtskoalition nennt das Erbe, wagt weit sie nicht in der Lage ist, gleiches zu vollbringen. Befreiten Sie sich von der Last. Sorgen Sie dafür, daß Männer, deren Wort in der Welt etwas gilt, die Politik bestimmen können. Wählen Sie SPD, wählen Sie Hans-Jochen Vogel. SPD-Dreieichenhain

Handspinnen einst und jetzt

Christel und Heinz Diekmann, seit dreißig Jahren in der Textilkunst erfahren und diesbezüglich als Buchautoren hervorgetreten, stehen dabei mit Informationen und praktischer Anleitung zur Verfügung. Der didaktisch übersichtlich und leicht faßbar gegliederte Aufbau der Ausstellung wird außerdem über Schaffrasen und Schafschur informieren, über Wollequalitäten, Färbefarbstoffgewinnung und Färbereaktionen aufklären und Tipps für die eigene private Spinnstube sowie Anregungen für Spinnkreise vermitteln.

Altpapierabfuhr zur Probe

Bei der Stadtverwaltung wurde immer wieder der Vorschlag gemacht, die Sammlung von Altpapier zur Wiederverwendung zu verstärken. Erklärte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Die Verwirklichung jedoch werde schwer gemacht, denn einmal liege es an gewissen Bürgern, die in Altpapiercontainern ihren normalen Müll hinterließen und so die Wiederverwendung des Papiers erschwerten, zum anderen seien die Preise für Altpapier so großen Schwankungen unterworfen, daß man es mitunter kaum loswerden könne. Es falls schwer, einen Unternehmer zu finden, der das Altpapier ohne Kostenerstattung abfähre. Nicht zuletzt aus den gleichen Gründen sei das Sammeln von Altpapier durch Vereine und Verbände eingestellt worden.

„Globetrotter“ schlugen Spitzenreiter

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik nom. Wamen

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Reparaturen
Planung + Montage von Nachspeicher-Heizung
Elektro-Gärten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
ISO-Verfahrenen

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 39
0 61 03 / 2 25 81
0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei • Glaserei

Fenster • Türen
Holz • Kunststoff • Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen • Telefon 22264, privat 79178

Hüte und Mützen
für Damen und Herren

Petymaden E. Keil

Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

Pietät SEHRIG Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2.
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69,
Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16,
So., 27. 2.
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33
Mo., 2. 3.
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69,
Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

HEINRICH STEITZ
Varpuz • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau

TEHALIT
WERKMANN, JOST u. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weeserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2.
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69,
Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16,
So., 27. 2.
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33
Mo., 2. 3.
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69,
Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPORTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Apothekendienst
Sa., 26. 2. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain, Dreieichplatz 1,
Tel. 8 13 25
So., 27. 2. Fichte-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 37,
Tel. 3 30 85
Mo., 28. 2. Adler-Apotheke,
Götzenhain, Langener Str. 18,
Tel. 8 56 03,
und Stern-Apotheke,
Sprendlingen,
Damaschkestr. 4-6
Di., 1. 3. Löwen-Apotheke,
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Mi., 2. 3. Brunnen-Apotheke,
Dreieichenhain, Fahrgasse 6,
Tel. 8 64 24
Do., 3. 3. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8-10,
Tel. 0 60 74 / 71 51,
und Breitensee-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 62,
Tel. 6 14 42
Fr., 4. 3. Rosen-Apotheke,
Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 64

TEPPICHE • LÄUFER • PVC
Teppichboden-Service

Dreieich,
Fichtestraße 13
wetten — so
günstig kaufen
Sie nirgendwo!

IMZ

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Apothekendienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Apothekendienst
Sa., 26. 2. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain, Dreieichplatz 1,
Tel. 8 13 25
So., 27. 2. Fichte-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 37,
Tel. 3 30 85
Mo., 28. 2. Adler-Apotheke,
Götzenhain, Langener Str. 18,
Tel. 8 56 03,
und Stern-Apotheke,
Sprendlingen,
Damaschkestr. 4-6
Di., 1. 3. Löwen-Apotheke,
Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
Mi., 2. 3. Brunnen-Apotheke,
Dreieichenhain, Fahrgasse 6,
Tel. 8 64 24
Do., 3. 3. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8-10,
Tel. 0 60 74 / 71 51,
und Breitensee-Apotheke,
Sprendlingen, Hauptstr. 62,
Tel. 6 14 42
Fr., 4. 3. Rosen-Apotheke,
Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 64

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Siedl. Ringstr. 18A, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

Omibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 78 • Egelsbach • Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
hauseigener Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Str. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51-53 Frankr. Str. 34 Fußgänger-Zone

Bahnstraße 61
6070 Langen

RADIO SCHNAUDER
für seine Kunden
Telefon 2 11 01

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

Auswahl groß, Preise klein,
da geht man gern zu

Farben Stein
1a Service • 1a Beratung
Nordendstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT.
Bauglas • Ornamentsglas
Kristallglas nach Maß
Spezial Isolierglas
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •
• MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzern •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

„Mit dem Postschiff nach Kirkenes“
e Dr. Braune, bekannt durch seine Reiseberichte, erzählt in der ev. Frauenhilfe Egelsbach mit Farblith Bildern über eine Fahrt mit dem Postschiff an der norwegischen Küste entlang nach Kirkenes. Dazu wird eingeladen für Donnerstag, den 3. März, um 15 Uhr ins ev. Gemeindehaus. Gäste sind willkommen.

• Selbsttänker
• Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batterieladegerät
• Reifendienst • Shell-Shop

SHELL ST-STATION

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 • Tel. 0 61 03 / 7 11 18 und 7 27 93

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

„Kaleidoskop“ der Turnabteilung
e Am 5. März veranstaltet die Turnabteilung der SG Egelsbach zum 5. Mal ihr Kaleidoskop. Die Veranstaltung findet wieder in der Dr. Horst-Schmidt-Turnhalle im Brühl statt und beginnt um 17.00 Uhr. Auch bei diesem Kaleidoskop verzichtet der Abteilungsleiter auf herausragenden Leistungssport, sondern stellt die Vielseitigkeit und das Angebot dieser großen Abteilung in den Vordergrund.

HITCHCOCK
naturelle Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

Kein Müll in den Papiercontainer
e Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Papierverwertungsgeschäft ist insgesamt eine zunächst kostendeckende Sammlung und Wiederaufbereitung von Papierabfällen nur noch dann möglich, wenn die Bürger den Papierbehälter auf dem Berliner Platz auch nur als solchen nutzen. Nach Auskunft der Verwertungsfirma enthält der Papierabfall der Gemeinde Egelsbach einen hohen Prozentsatz an ausgesprochenem Hausmüll (Plastik-, Holz-, Küchenabfälle usw.), der vor der Wiederaufbereitung des Altpapiers in mühsamer Handarbeit aussortiert werden muß. Der Gemeindevorstand bittet also die Egelsbacher Bürger, zukünftig keinen Hausmüll in den Papiercontainer zu werfen.

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Fischbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 26. 2. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee, Tel. 77 13
So., 27. 2. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 2. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di., 1. 3. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Mi., 2. 3. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 3. 3. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Fr., 4. 3. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. 2. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 2. 3. 83
Dr. Blschofs, Dieburger Str. 10, Offenthal,
Tel. 6 76 39

„Pietät“ KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 16 Freitag, den 25. Februar 1983

Wer aufs Eis geht, haftet selbst Gemeinde kann keine Verantwortung übernehmen

e Aufgrund der kalten Witterung in den letzten Wochen laden die in der Gemarkung liegenden Teiche zum Schlittschuhvergnügen ein. Es ist deshalb oft an den Gemeindevorstand der Wunsch herangetragen worden, beispielsweise den Teich im Bruch als Schlittschuhbahn freizugeben.

Zur Freigabe von Eisflächen in dieser Art werden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen notwendig. Strenge Anforderungen stellt die Rechtsprechung an eine tägliche Kontrolle der Tragfähigkeit des Eises. Dies würde bedeuten, die gesamte Eisfläche wäre mehrmals täglich auf ihre Tragfähigkeit hin zu untersuchen und unsichere Stellen wären abzusichern. Darüber hinaus wäre die ständige Anwesenheit einer Aufsichtsperson sowie die Bereitstellung von Rettungsgeräten notwendig.

Der Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindevorstände als Versicherer der Gemeinde Egelsbach weist auf die strafrechtlichen Konsequenzen hin, die sich bei einem Unfall infolge mangelnder Kontrolle der Tragfähigkeit des Eises oder nicht ausreichender Absperzung und sonstiger Sicherungsmaßnahmen ergeben. Diese träfen auch die durch ihre Organstellung verantwortlichen Bediensteten, wie den Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach.

Ein Unfall an sich könnte also schon auf mangelnde Sicherungsmaßnahmen hinweisen und zu strafrechtlichen Konsequenzen führen. Es ist deshalb wohl einsehbar, daß die Risiken aus der Freigabe von Wasserflächen als Schlittschuhbahnen das zu erwartende Vergnügen bei weitem übersteigen.

Partnerschaftseminar für junge Ehepaare

Das katholische Dekanat Dreieich lädt alle jungen Ehepaare ein, die ungefähr ein Jahr verheiratet (bis zu einem Jahr) sind. Es sind Ehepaare angesprochen, die den Wunsch haben, sich mit ihrer Partnerschaft auseinanderzusetzen, um sich selbst und den Partner besser zu verstehen und die den Wunsch haben, Erfahrungen in der Gruppe auszutauschen, Erfahrungen mit Kirche und Glauben. Dieses Seminar richtet sich zum ersten Mal nicht an Brautleute, wie es bisher üblich war. Die Frage „Trauung — was kommt danach?“ änderte die Zielgruppe und den Namen für dieses Seminar.

Das „Partnerschaftseminar für junge Ehepaare“ findet statt am Sonntag, dem 27. Februar im katholischen Gemeindezentrum, Alfred-Delp-Haus, Eichengr. 10, Neu-Isenburg. Es beginnt um 10 Uhr und endet gegen 19 Uhr. Der Unkostenbeitrag für Mittagessen und Spende für Tagungskosten beträgt ca. 20 Mark. Anmelden sind umgehend zu tätigen in jedem Pfarrbüro des Dekanates oder an Pfarrer Karl-Heinz Novotny, Mainstr. 15, 6073 Egelsbach, Tel. 06103/49377.

Gesprächspartner für dieses Partnerschaftseminar für junge Ehepaare sind Ingrid Jost, Diplom-Psychologin, Leiterin der Eheberatung der Caritas in Offenbach und Karl-Heinz Novotny, Pfarrer, Egelsbach. Der Themenspiegel dieses Seminars will den Erwartungen der Teilnehmer gerecht werden: Trauung — was kommt danach?, Ehekränze leben, kirchliche Wertvorstellungen, christlich gelebte Ehe, gegenseitige Annahme — wie geht das?, wie können wir über Gefühle offen sprechen, ohne einander zu verletzen?, erfüllte und unerfüllte Wünsche, gegenseitige Annahme, Erwartungen, „Die Ehe ist ein Kunstwerk der Liebe, Werk des Könnens, an dem beide bauen, ändern, korrigieren und neu gestalten — ein ganzes Leben hindurch“ (Fritz Leitz).

Mit diesem Partnerschaftseminar für junge Ehepaare wollen die Verantwortlichen einen Anstoß geben, das Thema Ehe zu einem Thema im Gemeindeleben werden zu lassen. Die Seelsorge in den Kirchengemeinden überläßt das Thema Ehe nur den Priestern und Diakonen. Der Gemeinde wird nicht deutlich (gemacht), daß sie für die Ehepaare Verantwortung übernehmen sollte in der Ehevorbereitung und in der Ehebegleitung. Dieses Thema „Ehe — ein utopisches Thema für die Gemeinde, für die Gemeindeglieder?“ wurde auf der Seelsorgekonferenz der hauptamtlichen Mitarbeiter des Dekanats Dreieich im Monat Februar besprochen. Pfarrer Karl-Heinz Novotny äußert den Wunsch, diese Frage zum Jahresthema 1984 werden zu lassen.

Gutes Jahr fürs Schwimmbad

e Die Schwimmbadseason 1982 war im Vergleich der letzten vier Jahre das Jahr mit dem geringsten Zuschußbedarf an das Schwimmbad der Gemeinde Egelsbach. Verkauft wurden 1982 insgesamt 2.401 Saisonkarten, 1.604 Zeherkarten und 30.984 Tageskarten. Dies ergab eine Einnahme von rund 134.300 Mark.

Dem gegenüber standen die Ausgaben für Personalkosten mit 139.000 Mark, für bauliche Unterhaltung mit 25.000 Mark, für Betriebsaufwand (Strom, Gas, Wasser) 135.000 Mark und für Sonstiges 500 Mark. Das sind zusammen 299.500 Mark. Bei der Gegenüberstellung ergibt sich also ein Zuschußbetrag von 165.200 Mark.

Der Zuschußbedarf in den letzten vier Jahren betrug 1979 205.500 Mark, 1980 246.700, 1981 214.200 und 1982 165.200 Mark.

Flugplatzgeschäftsführer Karl Weber (l.) beglückwünscht seinen technischen Leiter und Prokuristen Hans-Dieter Kleint zu dessen 25jährigem Jubiläum im öffentlichen Dienst. Der 1924 in Dresden Geborene machte eine Lehre als Feinmechaniker, hatte bereits 1940 in einer Segelfluggruppe Kontakt zur Fliegerei und kam 1942 zur Luftwaffe als Bordfunker und Fallschirmspringer. 1947 kam er aus der Gefangenschaft und verließ 1951 die DDR. Stationen in seinem Berufsleben waren sechs Jahre als Maschinenschlosser in Wiesbaden, ein Jahr als Berufspilot, sechs Jahre Lagerverwalter bei Röder Präzision, um 1961 als Hilfsflugleiter am Egelsbacher Flugplatz zu beginnen. 1963 wurde er Flugleiter, 1964 technischer Leiter und 1971 Prokurist der Hessischen Flugplatz GmbH.

Vereinsball der Feuerwehr

e Für Samstag, den 5. März um 20 Uhr lädt die Feuerwehr alle Einwohner und Mitglieder zu einem festlichen Vereinsball in das Bürgerhaus recht herzlich ein. Als Kapelle wurde das Tanz- und Unterhaltungstrio „The Night-Birds“ verpflichtet. Die Vorstellung beginnt diesmal schon am Sonntag, dem 27. Februar um 10 bis 12 Uhr im Theaterbus der Deutschen Bundesbahn daher schon um 18.15 Uhr an den vorgesehenen Plätzen.

Die nächste Vorstellung für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La findet am 29. März 1983 statt. Zur Aufführung gelangt die Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan“.

CDU-Kandidat Klaus Lippold in Egelsbach

e Der Bundestagskandidat der CDU im Wahlkreis 142, Klaus Lippold, ist Gast eines politischen Abends des CDU-Gemeindeverbands Egelsbach am Freitag, dem 25. Februar, um 20 Uhr im Foyer des Saalbaus Eigenheim.

Klaus Lippold wird das Programm der CDU für die nächsten vier Jahre erläutern und die Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit in Bonn für die Bürger in Stadt und Kreis Offenbach vorstellen. Dabei ist auch Gelegenheit gegeben, mit Klaus Lippold „hautnah“ zu diskutieren und seine Meinung zu ganz konkreten Fragen und Problemen zu erfahren. Als langjähriger Geschäftsführer eines Wirtschaftsverbandes ist er der kompetente Gesprächspartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

Diese Veranstaltung der CDU stellt den Höhepunkt der „heißen Phase“ des Bundestagswahlkampfes in Egelsbach dar. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Senioren erleben Amerika

e Am Montag, dem 21. Februar trafen sich über 80 Egelsbacher Senioren im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde wieder einmal beim Theiss. Der feine Kuchen und Kaffee stimmten die Senioren auf den Lichtbildvortrag ein, den Dr. Braune über seine Reise in die USA hielt, die er im Herbst 1982 gemeinsam mit seiner Frau unternahm.

Bei den eindrucksvollen Bildern der Riesentat New York und den anschaulichen, unterhaltsamen Erklärungen des Vortragenden hatte mancher in seinem Wunsch, auch einmal diese faszinierende Stadt zu besuchen.

Viel Spaß hatte man auch bei den Bildern vom Freizeitpark Disney-World in Florida. Man konnte über die spaffigen Figuren wie Mickey-Maus, Donald Duck, das Märchenschloß von Schneewittchen und all die anderen lebensgroßen Darstellungen nur staunen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

„Heike“ als alleiniger Vorname nicht zulässig

Nach „Winnetou“ und „Old Shatterhand“ wurde nun auch der Vorname „Heike“ zum gerichtlichen Streitobjekt.

Theaterfahrt

Zu einer Theaterfahrt nach Darmstadt mit der Aufführung „Die verkaufte Braut“ am Samstag, dem 5. 3. lädt die kath. Frauengemeinschaft ein.

Weltgebetstag

Anlässlich des Weltgebetstages der Frauen laden die beiden Kirchengemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst ein.

Gurtpflicht besteht weiter

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß eine Gurtpflicht im Kraftfahrzeug besteht, obwohl das Verkehrsministerium sich gegen den Vorschlag ausgesprochen hat.

F.D.P.-Bundestagskandidat kommt

Der F.D.P.-Bundestagskandidat Ulrich Mayer kommt am Samstag, dem 26. Februar nach Egelsbach, um an einem F.D.P.-Infostand am Kirchplatz von 10 bis 12 Uhr den Egelsbacher Bürgern Rede und Antwort zu der Frage zu stehen, warum die F.D.P. in Anbetracht von über 2-Millionen Arbeitslosen, lawinenartig angestiegenen Firmenzusammenbrüchen und einer gewaltigen Staatsschuldung den Koalitionspartner gewechselt hat.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Samstag, 26. Februar 19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Giebner) Sonntag, 27. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 3. März 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe Freitag, 4. März 19.00 Uhr Weltgebetstag

Gemeinde 6073 Egelsbach Wahlkreis 46

Wahlbekanntmachung

Am 6. März 1983 findet die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

Die Gemeinde ist in folgende 6 Wahlbezirke eingeteilt: Wahlbezirk 1 Altenwohldorf, Dresdner Straße 31

Wahlbezirk 2 Bürgerhaus, Kirchstraße 21 Wahlbezirk 3 Rathaus, Freiherr-v.-Stein-Str. 13 Wahlbezirk 4 Kindergarten Forsthaus, Wolfsgartenstraße 62

Wahlbezirk 5 Bayerseich - Fa. Akai - Kurt-Schumacher-Ring 15 Wahlbezirk 6 Rathaus (Briefwahl), Freiherr-v.-Stein-Str. 13

In den Wahlbezirkteilungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 1. 2. 1983 bis 13. 2. 1983 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlberechtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlberechtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, an 1. dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll.

und seine Zweitstimme in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlergebnisses möglich ist.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem hellichten Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag und eine Siegelmarke beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im mit der Siegelmarke verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig zur auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

6073 Egelsbach Die Gemeindebehörde gez. Dürner, Bürgermeister

Jahrgang 1942/43 trifft sich heute um 20 Uhr in der Kupperpfanne zur letzten Zusammenkunft vor unserer Jahrgangsfest am 19. 3. 1983.

Garage oder abgeschlossener Abstellplatz für Wohnmobil in Egelsbach gesucht. Telefon 0 61 03 / 4 97 54

Langener Zeitung 061 03 / 2 10 11

Ein Herz für's Helfen Spendenblut! BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Das 33. Egelsbacher Prinzenpaar möchte sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der vergangenen Kampagne beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand, den Aktiven und den Helfern der Karnevals-Gesellschaft 1937 Egelsbach e.V., dem Fahrdienst der KGE, der Sportgemeinschaft 1874 Egelsbach e.V. für die Bereitstellung des Clubraumes und dem Tanzsport-Club Egelsbach für den schönen Blumengruß.

Kurt und Sigrid Böhm

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. GEBURTSTAGES

danke ich allen Bekannten, Freunden und Nachbarn sehr herzlich.

Besonderen Dank der Gemeinde Egelsbach, der Spar- und Kreditbank Egelsbach, der Bezirksparkasse Langen und dem Bund der Vertriebenen Ortsverband Egelsbach.

Schillerstraße 78, 6073 Egelsbach

Gott sprach das große Amen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

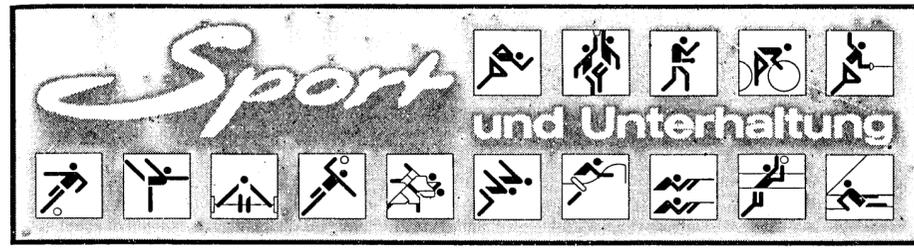
Dina Götz

geb. Baldauf geb. 23. 7. 1901 gest. 23. 2. 1983

In stiller Trauer: Kinder Martha, Ernst und Waltraud sowie alle Angehörigen

Schulstraße 42 6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 1. März 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Unter der Bedingung

daß es die Platzverhältnisse zulassen und die Spiele nicht durch den Klassenleiter abgesagt werden, kommt es am kommenden Wochenende zu folgenden Begegnungen:

FC Langen - St. Stephan

Der Tabellenleibende erwartet den Tabellenneunten, der die gleiche Pluspunktzahl aber vier Minuspunkte mehr aufzuweisen hat.

SSG Langen - Susgo Offenthal

Im Nachbar derby hat der gastgebende Tabellenzweite zweifellos die Favoritenrolle, doch muß man bedenken, daß Derbies stets ihre eigenen Gesetze haben, und vor allem die Tatsache berücksichtigt, daß die Offenthaler Susgo gerade gegen starke Gegner stets gut ausgesehen hat.

Teutonia Hausen - SV Dreieichenhain

Der Tabellenachte muß zum Tabellenzweiten. Für beide Mannschaften geht es darum, sich einen sicheren Platz im Mittelfeld zu bewahren.

Basketballdamen

erwarten den Tabellenführer

2. Herren beim Tabellenzweiten

Drei Spieltage stehen noch in der Basketball-Regionalliga Mitte der Damen und vier Mannschaften können sich noch Hoffnungen auf die Meisterschaft machen.

SSG Langen - Susgo Offenthal

Im Nachbar derby hat der gastgebende Tabellenzweite zweifellos die Favoritenrolle, doch muß man bedenken, daß Derbies stets ihre eigenen Gesetze haben, und vor allem die Tatsache berücksichtigt, daß die Offenthaler Susgo gerade gegen starke Gegner stets gut ausgesehen hat.

Teutonia Hausen - SV Dreieichenhain

Der Tabellenachte muß zum Tabellenzweiten. Für beide Mannschaften geht es darum, sich einen sicheren Platz im Mittelfeld zu bewahren.

Giraffen zu Gast in Rosenheim

Sechsmal standen sich der TV Langen und der DJK SB Rosenheim bisher gegenüber, viermal blieb der TVL Sieger, aber erst einmal - am 6. 12. 1980 - gelang es den Langenern, in Rosenheim erfolgreich zu bleiben.

TV Langen Basketball

SV Darmstadt 98 - 3. Damen 39:29 (29:4) Langen: B. Dietrich, Ziegler, Bock, Appl, Herrmann, Kühl, Hildt.

4. Herren - SSG Darmstadt II 55:73 5. Herren - TSV Nieder-Ramstedt 60:39 (28:13) Langen: Francke, Hoerster, Tragbar, Lippert, Merino, Beiersdörfer.

Unglückliche Niederlage

TV Langen II - EOSC Offenbach 73:74 (33:40)

Mit 73:74 mußten sich die 2. Basketballherren am vergangenen Sonntag dem Abstiegskonkurrenten Offenbach geschlagen geben und stehen damit weiter auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Seligenstadt am Berliner Platz

Mit dem Tabellenzweiten Seligenstadt erwarten die Egelsbacher einen recht unbequemen Gegner. In der Vorrunde war diese Elf lange am Schluß der Tabelle zu finden, und der hohe Egelsbacher Vorspielsieg (6:1) täuscht zum augenblicklichen Zeitpunkt.

Was ist los beim KSV?

Mit einem sehr schwachen Ergebnis trennten sich am Samstag die Langener Gewichtheber von ihren Kasseler Gästen.

Rudi Eschenröder hatte diesmal Pech: dreimal mußte er 110 kg im Reißen werfen, und so holte er deshalb hier keine Punkte.

Wer sich auf diesem Samstag einen interessanten Kampf auf Oberligaebene ansehen will, den lädt der KSV zum Vergleich seiner zweiten Mannschaft gegen den ASC Zellshelm ein.

Die dritte Auswahl kämpft dann gleichzeitig in Darmstadt gegen den AC. Hier sind Roland Heinz, Erwin Emmerich, Fernando Reguera, Nicko Zachariou, Paul Gross, Rainer Traut und Horst Böng mit von der Partie. Abfahrt 17 Uhr.

Mittwochslotto

7 aus 38: 5 6 8 16 17 25 30 (21) „Spiel 77“: 5 0 1 1 0 1 5 (ohne Gewähr)

Kreisliga A Offenbach

Am nächsten Sonntag (27. Februar) spielen: SSG Langen - Susgo Offenthal, Teutonia Hausen - SV Dreieichenhain, Spvg. Seligenstadt - FC Dietzenbach, SG Nieder-Roden - Germania Klein-Krotzenburg, SV Zellshausen - Spvg. Hainstadt, Kickers-Viktoria Mülheim - TSG Mainflingen, VfB Offenbach - TSV Dudenhofen, Alemannia Klein-Auhelm - SKG Spredlingen. Spielfrei: BSC 99 Offenbach.

Kreisliga B Offenbach West

Am nächsten Sonntag (27. Februar) spielen: TG Spredlingen - Italsud Offenbach, Inter Dietzenbach - FT Oberrad, SC Steinberg - SG Dietzenbach, FC Offenthal - Eiche Offenbach, TV Dreieichenhain - SG Götzenhain, SC Buchschlag - SG Rosenheim, TuS Zeppelnhelm - Sparta Bürgel. Spielfrei: TSG Neu-Isenburg.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ



DIE AUSZEICHNUNG

design 81 stuttgart Die ultimative Küche-Zeichnung: Fächerwerk und das „Modula“ Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spülkammer durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981“ im Design Center Stuttgart ausgezeichnet.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Schaufenster Malenfeldstraße 15 und 34 6072 Dreieich/Dreieichenhain Telefon 0 61 03 - 8 48 20

allmilmö Die Küchenkultur der 80er Jahre

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die herzliche Anteilnahme und die letzten Grüße zum Tode unserer Mutter Frieda Ganßmüller geb. Gräf, verw. Mühlhing Alfred Mühlhing Hildegard Ganßmüller Egelsbach, im Februar 1983

Plötzlich und unerwartet verstarb am 21. Februar 1983 mein guter Vater und Opa Adam Daubert im Alter von 73 Jahren. In stiller Trauer: Marianne Staschewski, geb. Daubert und Ehemann Erhard Angelika Daubert sowie alle Angehörigen Bahnstraße 36 6073 Egelsbach Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar 1983, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Langener Zeitung 061 03 / 2 10 11 Ein Herz für's Helfen Spendenblut! BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES Kurt und Sigrid Böhm 75. GEBURTSTAGES GOTT sprach das große Amen. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Dina Götz geb. Baldauf geb. 23. 7. 1901 gest. 23. 2. 1983 In stiller Trauer: Kinder Martha, Ernst und Waltraud sowie alle Angehörigen Schulstraße 42 6073 Egelsbach Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 1. März 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Noch ist die Meisterschaft nicht entschieden

TV Groß-Zimmern — TVL 15:12 (7:8)

Der Tabellenführer der Handball-Bereichsklasse, der TV Langen, spielte am vergangenen Sonntag bei einem seiner Angstgegner, dem Tabellenachten TV Groß-Zimmern. Noch nie konnte der TV ein Spiel in Groß-Zimmern gewinnen. Sollte diesmal der Sieg gelingen?

Hans-Georg Panitz warf in der 5. Spielminute die 0:1-Führung für den TV. Groß-Zimmern gleich aus und erzielte die 2:1-Führung, die Jürgen Stock in der 9. Spielminute egalisierte. Weitere zweimal mußte Altroutiner Jürgen Stock per 7-m ausgleichen, ehe es Hans-Georg Panitz Mitte der ersten Spielhälfte erneut gelang, den TVL mit 4:5 in Führung zu bringen. Nach Ausgleich und Führung durch Groß-Zimmern erzielte Horst Werwitzke in der 23. Spielminute für den TV Langen den Ausgleich und in der 27. Minute die Führung. Nach dem 7:7-Gleichstand parierte Hans-Peter Stateczny einen 7-m, dem Jürgen Stock buchstäblich in letzter Sekunde per 7-m die 7:8-Pausenführung folgen ließ. Trotz der Pausenführung konnte beim Tabellenführer TV Langen von einem Meisterlichen Spiel nicht die Rede sein.

Sofort nach Angriff der 2. Halbzeit glück Groß-Zimmern aus und übernahm durch einen verwandelten 7-m die 9:8-Führung. In der 34. Spielminute meiste Adolf Dick seinen zweiten 7-m. Das Spiel wurde kampfgetönter. Groß-Zimmern erhöhte in der 37. Spielminute auf 10:8, dem Hans-Georg Panitz in der 39. Minute das 10:9 entgegnete. Immer unüberlegter wurden die Würfe aus der zweiten Reihe. Groß-Zimmern warf das 11:9, und Jürgen Stock verkürzte in der 42. Minute auf 11:10. Fehlglabgen prägen nun

das Spiel von Langen und auch von Groß-Zimmern. Ein Kopfschuß von Dieter Roghmann zwang den Groß-Zimmerer Torhüter zu Boden und die Schiedsrichter, die übrigens sehr sicher und regelrecht leiteten, zur Spielunterbrechung. Bis zur 46. Spielminute zog Groß-Zimmern auf 13:10 davon. Hans-Georg Panitz verlor in der 48. Spielminute einen gegnerischen Abwehrspieler und markierte das 13:11, doch postwendend stellte Groß-Zimmern durch 7-m den alten Abstand wieder her. Der verwandelte 7-m von Jürgen Stock führte in der 50. Spielminute zum 14:12. Das Spiel wurde nun auf beiden Seiten immer überhasteter. Die Halle glück einem Hexenkessel, ja einem Tollhaus. Der Groß-Zimmerer Torwart, der Minuten zuvor zu Boden mußte, wurde immer stärker. In der 57. Minute setzte Groß-Zimmern den 15. Treffer, der den Sieg bedeutete.

Wie bereits erwähnt, war es kein meisterliches Spiel auf Langener Seite. Ein Spiel mit Ladehemmung der Conrad-Schützlinge. Die Tabellenführung blieb dem TV Langen erhalten; doch der Vorsprung zum derzeitigen Tabellenzweiten, dem BSC Urberach, beträgt nur noch zwei Punkte. Der Abstand zum derzeitigen Tabellenritten, der SG Egelsbach, beträgt sogar nur noch einen Punkt. Die SG Egelsbach hat jedoch noch ein Spiel mehr auszutragen als der TVL und der BSC Urberach.

Für den TV Langen spielten: Adolf Dick und Hans-Peter Stateczny im Tor, Jürgen Stock, Harald und Horst Werwitzke, Jürgen Reitz, Stefan Butz, Patrick Ragan, Hans-Georg Panitz, Wolfgang Freyermuth, Hans-Gerd Dobben und Dieter Roghmann.

Derbysieg ohne zu überzeugen

SG Egelsbach — SSG Langen 16:12 (7:4)

Auch den dritten Handballvergleich Egelsbach-Langen konnte die SG Egelsbach siegreich für sich entscheiden. Wie schon im ersten Spiel gegen die SSG Langen hatten die Egelsbacher auch diesmal wieder ihre liebe Mühe und Not, um die Gäste am Ende doch noch klar und verdient mit 16:12 niederzuhalten. Der Jubel über den eigenen Sieg war noch nicht richtig verklungen, da hatten die Egelsbacher noch einmal Grund zur Freude: man hatte nämlich erfahren, daß der Tabellenführer TV Langen in Groß-Zimmern eine unerwartete Niederlage einstecken mußte.

Die SG Egelsbach liegt jetzt nur noch einen Minuspunkt hinter dem TV Langen und kann jetzt wieder aus eigener Kraft die Meisterschaft erringen. Voraussetzung dafür ist ein Sieg am kommenden Sonntag im „Spiel der Spiele“ beim Nachbarn TV Langen. Dazu allerdings wird eine spielerische Steigerung gegenüber der Vorstellung gegen die SSG Langen nötig sein.

Die SG begann am Sonntag so wie sie gegen Urberach die gesamte erste Halbzeit spielte hatte. Nach sechs Minuten führte man im Derby mit 5:0. Die knapp 50 Zuschauer in der bis auf wenige Plätze ausverkauften Dr.-Horst-Schmidt-Halle hatten ihre helle Freude am schnellen und druckvollen Egelsbacher Angriffs-wirbel. Danach aber lief es nicht mehr so gut auf Seiten der Grün-Weißen. Zum einen war es ein wenig Schlußpech, zum anderen war aber auch nun Langens Abwehr und allen voran Torhüter Tschorn besser disponiert als in den Anfangsminuten.

Die Egelsbacher Abwehr hatte dagegen mit dem Langener Einmannsturm wenig Mühe. Lediglich der gefährlichste Torschütze Krecch stürte die Egelsbacher vor einige Probleme. Nur vier Gegentore in den ersten dreißig Minuten sprechen eine deutliche Sprache. Auf der anderen Seite sind sieben geschossene Tore auch nicht gerade überragend. Aber bei den Egelsbachern machte sich nach der schnellen Führung und dem gleichzeitigen Aufholen der SSG eine gewisse Nervosität breit.

Es war jetzt ein echtes Derby, bei dem der Kampf gegenüber dem spielerischen Element überwog. Egelsbach ging mit einer relativ sicheren 7:4-Führung in die Pause. Nach dem Wechsel hatten die Gäste den besseren Start und konnten nach fünf Minuten den Anschlußtreffer zum 6:7 erzielen. Jetzt war auf einmal doch noch eine Note in diese Partie gekommen, die man erwartet hatte und die auch dem guten Beginn der Egelsbacher keiner mehr geglaubt hatte, nämlich Spannung und Dramatik.

In der 42. Minute hieß es sogar 8:8-Unentschieden. Egelsbach konnte und ging wieder mit 10:8 in Front. Im Gegenzug aber gelang Langen wieder der Anschluß zum 9:10. Die Halle glück nun einem Hexenkessel. Die 500 Zuschauer merkten, daß es jetzt in die entscheidende Spielphase ging. Die größte Ausgeglichenheit im Angriff auf Egelsbacher Seite machte sich aber dann doch bemerkbar. Immer wieder von den Rängen nach vorne getrieben, bauten die Grün-Weißen ihre Führung auf 13:9 und 14:10 aus. Damit war fünf Minuten vor Schluß eine Vorentscheidung gefallen. Langen kam zwar mit dem 12:14 noch einmal bedrohlich nahe, aber die SGE

hatte mit den letzten beiden Treffern zum 16:12 das letzte Wort.

Es spielten: Steinbacher, Behr, K. Süß (5), Gaußmann (4), P. Süß (3), Niemuth (1), P. Weiz (1), Schroth (1), Schubert (1), Meinelt, J. Weiz und Lenz.

SG Egelsbach II — TSV Pfungstadt III 11:13 (4:5) In einer Partie, die von beiden Abwehrreihen bestimmt wurde, unterlag die SG Egelsbach, II am Ende etwas unglücklich den Gästen aus Pfungstadt mit 11:13. Egelsbach konnte das Spiel dank Kampfkraft und Einsatz bis zum Schluß gegen die spielerisch überlegenen Gäste offen gestalten. Die SGE II geriet erst sieben Minuten vor Schluß durch drei unglückliche Zwei-Minuten-Strafen auf die Verliererstraße.

Wieder einmal hatten zwei Schiedsrichter die SGE um einen, zwar nicht gerade verdienten aber doch möglichen Punktgewinn gebracht. Es spielten: Mix; Neu (4), Kappes (4), Jost (2), Stöb (1), Becker, Gleichmann, Jourdan und Wilhelm.

Noch ein Derbysieg

SG Egelsbach III — TV Langen II 15:13 (10:5)

Im Derby der B-Klasse Darmstadt schlug die SGE III den favorisierten TV Langen II mit 15:13 völlig verdient. Bereits zur Pause führten die Einheimischen gegen die enttäuschten Gäste mit 10:5. Nach der 12:7-Führung wurden die Egelsbacher leichtsinnig und mußten als Strafe den 12:12-Ausgleich hinnehmen. Die SGE aber fand sich noch rechtzeitig und ging wieder mit 15:12 in Führung. Das war die Entscheidung zugunsten einer immer besser aufspielenden SG Egelsbach III. Trotz guter Mannschaftsleistung muß man Torwart Henrich hervorheben, der eine ganz ausgezeichnete Leistung bot und seine Mannschaftskameraden immer wieder aufbaute.

Es spielten: Henrich; Witter (5), Schellian (4), Geister (3), Weber (1), Schupp (1), Hohlfeld (1), Bohn, Lorenz, Waldhaus, Schumann. Die SGE III gastiert am Sonntag um 17.30 Uhr bei der TG Traisa 1, Abfahrt ist um 16.15 Uhr.

Torfrau verhinderte Deklassierung

SGE — SV Darmstadt 98 12:19 (4:9)

Die erste Halbzeit war von seiten der Grün-Weißen in der Anfangsphase noch offen gestaltet, so daß die Gäste erst nach 12 Minuten zu ihren ersten Tor kamen. Man muß auch der Egelsbacher Torsteherin ein großes Lob zollen, die mit einer Superleistung die 98er Damen schier zur Verzweiflung brachte. Sie stand einfach immer richtig. Aber daß die Darmstädter auf 9:4 bis zur Halbzeit davonzogen, konnte auch sie nicht verhindern, zumal die Abwehr sehr unkonzentriert agierte und im Angriff die gegnerische Torfrau richtig heiß schob.

Das setzte sich auch in der zweiten Halbzeit fort. Man resignierte nun auf seiten der Egelsbacher, und gab dieses Spiel verloren, allerdings muß man sagen, daß vier der wichtigsten Spielerinnen an Grippe erkrankt waren. Es spielten: Vollhardt, Schreiber, Allies (8), Sippekamp (2), Darmstädter (1), Lingl (1), Beng.

Spitzenspiel in der Sehring-Halle

Am Sonntag, dem 27. Februar um 18.30 Uhr findet in der Georg-Sehring-Halle in Langen-Oberlinden das Spitzenspiel des 19. Spieltages der Bezirksliga II Darmstadt Ost zwischen dem TV Langen und der BSC Urberach. Beide Teams wie auch der BSC Urberach können noch Meister werden, und so verspricht das Spiel guten Handball. Der TV Langen wird versuchen, die im November vergangenen Jahres in Egelsbach erlittene Hinrunden-Niederlage wettzumachen. Die SG Egelsbach, Aufsteiger und Überraschungsmannschaft dieser Runde, wird alles daransetzen, aus Langen zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen, um damit dem Ziel, die Meisterschaft im „Durchmarsch“ zu erreichen, ein Stück näherzukommen. Alle Handballfreunde aus Langen, Egelsbach und Umgebung werden bei diesem mitentscheidenden Spiel auf ihre Kosten kommen.

Das Vorspiel bestreiten um 17 Uhr TV Langen II und TGB 65 Darmstadt III.

Großartige Leistung der Hainer Handballer

Herren und Damen siegten souverän

Ein überaus erfreuliches Wochenende liegt hinter den Dreieichenhainer Handballern. Die Herren siegten in Klein Auheim mit 32:19 und die Damen gewannen in Sprendlingen mit 5:2. Einmalig einmal platzierte der Kneten bei den jungen Spielern im Dreieichenhainer Team. Sie feierten ihren Gegner förmlich vom Spielfeld. Wann hat es schon einmal so viele Tore gegeben? Natürlich sind 19 Gegentreffer auch nicht wenig. Die Spieler standen förmlich nur noch in den Startlöchern, um vorne Tore zu erzielen und dabei war man oft sehr unkonzentriert in der Abwehr.

Vor dem Spiel wußte man um die Schwere der Aufgabe, denn hätte man diese Begegnung verloren, wäre man in der Tabelle nach unten gerutscht und hätte noch mit dem Abstieg etwas zu tun haben können, da ja in diesem Jahr drei Mannschaften absteigen müssen. Noch immer mußte man ohne M. Brehm, S. Tauchert und P. Wunderlich auskommen, zudem verletzte sich N. Gerhardt im letzten Training so schwer und fällt für den Rest der Saison aus. Es herrschten also gar keine so rosigen Aussichten, aber es sollte ganz anders kommen. Gleich zu Beginn ließ man keinen Zweifel aufkommen, wer aus dieser Begegnung als Sieger hervorgeht, denn es stand gleich 4:0 durch wunderschöne Treffer von K. Gerhardt und M. Buchauer. Doch ließ man die Zügel etwas schleifen, und schon kam der an sich harmlose Sturm der Gastgeber zu einigen Treffern, die ganz sicher vermieden werden konnten. Mit 14:10 für Dreieichenhain ging man in die Pause.

Natürlich brennt man jetzt auf die nächste Begegnung, denn diese vergangene Partie gab bestimmt sehr viel Selbstvertrauen und sie sollte ein Hauptargument dafür sein, daß nichts anderes als ein Sieg erreicht wird. Die Mannschaft würde sich einmal wünschen, daß recht viele Zuschauer den Weg am Samstagabend in die Weibelfeldschule finden würden. Anpfiff ist um 19.15 Uhr. Vorher spielt die Reserve.

Hainer Handballdamen Sieger im Derby

SKG — SVD 2:5

Einen schönen Erfolg konnten die Damen der Rot-Weißen verbuchen, denn sie gewannen gegen ihren Angstgegner souverän mit 5:2. Das Spiel begann mit sehr viel Nervosität auf beiden Seiten. Keiner wollte natürlich in Rückstand geraten. So konnten die zahlreichen Besucher auch nicht viele Tore sehen. 2:2 stand es zur Pause.

Gleich zu Beginn konnte M. Scholz einen Tempogegenstoß verwerten, und das gab Selbstvertrauen. Besonders die Abwehr um Torfrau U. Schneider stand ganz hervorragend, ließ keinen Treffer der SKG-Damen mehr zu, und hätte man aus seinen vielen sich jetzt erspielten Chancen mehr Profil geschlagen, dann hätte das Ergebnis viel deutlicher ausfallen müssen. So hieß es am Ende 5:2 und die Revanche aus dem Vorspiel war gelückt.

Jetzt ist man Tabellenfünftler mit Ambitionen auf Platz 4. Dazu aber ist ein Sieg am kommenden Samstag im nächsten Punktspiel gegen Wiking in Dreieichenhain nötig. Anpfiff ist um 16.15 Uhr in der Weibelfeldschule.

Die beiden Schlußmänner, Manfred Heinen (428 Holz) und Bernd Jakob (395 Holz) behielten die Nerven und ihre Gegenspieler im Griff. Um jedes einzelne Holz wurde erbittert gekämpft, und es gelang den beiden, insgesamt acht Holz gutzumachen. Das Spiel endete mit 2:367 Holz zu 2:372 Holz für Langen, und somit gingen beide Punkte auf das Konto der SSG-Kegler. Mit einem 5 Holz-Vorsprung gelang es den Langenern die Gastgeber zu schlagen.

Weniger erfolgreich verlief das Spiel der zweiten Mannschaft. Sie spielte bereits am vergangenen Samstag um 17.00 Uhr gegen den Sportkegelverein „Neun Holz“ in Mülheim. Die Langener hatten nach der ersten Partie (Gregor Müller und Toni Klein) einen Vorsprung von 25 Holz. Die anschließende spielenden Kegler kamen mit den Bahnen aber ganz und gar nicht zurecht und zeigten nur schwache Leistungen. Beide Punkte verblieben dadurch bei den Gastgebern in Mülheim.

Das kommende Wochenende ist für beide Mannschaften spielfrei. Am Sonntag, dem 6. 3. ist um 14.00 Uhr die Sportkegelmannschaft „Treu dem Sport“ aus Riederwald zu Gast bei der ersten Mannschaft der SSG-Kegelabteilung. Um 16.00 Uhr spielt die zweite Mannschaft im „Lokalderby“ gegen die Sportfreunde vom SKV 77 Langen.

Das kommende Wochenende ist für beide Mannschaften spielfrei. Am Sonntag, dem 6. 3. ist um 14.00 Uhr die Sportkegelmannschaft „Treu dem Sport“ aus Riederwald zu Gast bei der ersten Mannschaft der SSG-Kegelabteilung. Um 16.00 Uhr spielt die zweite Mannschaft im „Lokalderby“ gegen die Sportfreunde vom SKV 77 Langen.

Spannendes Finale für SSG-Volleyballerinnen

Für die Volleyballdamen der SSG Langen gehtes am Sonntag um die Vizemeisterschaft in der A-Klasse. Am Sonntag müssen sich die Langener in eigener Halle gegen den starken SV Wiesbaden und den TV Breckenheim verteidigen. Besondere Schwierigkeiten erwachsen den SSG-Mädchen durch verletzungsbedingte Ausfälle, so fehlen Petra Leinberger und Heidi Schulz wegen Sprunggelenksverletzungen. Die Mannschaft ist daher diesmal besonders auf Unterstützung aus dem Langener Publikum angewiesen, dem diesmal ein Volleyball-Krimi ganz besonderer Art serviert werden soll.

Wichtig für alle Volleyballinteressierten: Spielbeginn ist am Sonntag um 10.30 Uhr in der Halle der Ernst-Schütte-Schule, Zimmerstraße. Die Eintritt ist wie immer frei.

Die Herren haben für den letzten Spieltag noch einen schweren Gang zum TS Kleidrich vor sich, werden jedoch gegen den sicheren Absteiger TuS Nordenstadt zu Punkten kommen können.

TV-Schwimmer beim Kinderschwimmfest in Neu-Isenburg

Der erste Wettkampf in diesem Jahr in Neu-Isenburg galt ausschließlich jüngeren Schwimmern und Schwimmerinnen. Die Jahrgänge 1970, 1971 und 1973 starteten jeweils über die 100 m Strecke bzw. über 50 m Schmetterling. Die Jahrgänge 1974 und jünger dagegen starteten nur über die 50 m Strecke.

Im ersten Wettkampf, 100 m Brust, belegte Michael Hoffmann, Jahrgang 1972 einen 1. Platz. Oliver Mühlhan, ebenfalls Jahrgang 1972 wurde 2. und Dominik Petri 10. Jochen Schulz Jahrgang 1970 wurde 7. 8. wurde im gleichen Jahrgang Frank Schmähling. Bei den 100 m Brust der weiblichen Jugend belegte Christina Müller einen 4. Platz, Tanja Graf den 5. Platz und Stefanie Marka den 8. Platz im Jahrgang 1972. Im Jahrgang 1971 belegte Jutta Krawczyk den 3., Michaela Lies den 4. und Nicole Grumer den 5. Platz. Claudia Scheele belegte im Jahrgang 1970 den 9. Platz. Bei den anschließenden 50 m Brust gab es für Philipp Eledt einen 5. Platz und für Christian Saun einen 8. Platz. Beide schwammen im Jahrgang 1972.

Im Jahrgang 1975 belegte die jüngste TV-Schwimmerin, Tanja Hoffmann, einen 1. Platz. Den Bruststrecken folgten die 100 m Freistil der männlichen Jugend. Hierbei belegten Dominik Petri und Marcus Igen den 11. bzw. einen 16. Platz. Einen 3. Platz gab es für Björn Knell, Michael Hoffmann wurde 4., Alexander Heiliger 8. und Thomas Gumbart 11. Kerstin Metzger und Claudia Scheele wurden 3. und 8. Weiter wurden Jutta Krawczyk 7., Michaela Lies 9., Martina Schally 10., Inna Günther 14., Christina Müller 5., Stefanie Marka 6. und Angelika Scheele 8. Bei den 50 m Freistil der Jungen wurde Philipp Eledt 2. und Christian Saun 8.

Bei den Mädchen sicherte sich Susanne Throppschneider einen 3. Platz. Über die 100 m Rücken wurde Jochen Schulze 5. und Björn Knell 1. Bei der weiblichen Jugend belegte Martina Schally einen 2. und Nicole Grumer einen 4. Platz. Ebenfalls 2. wurde Angelika Scheele. Bei den folgenden 50 m Rücken wurde Gunnar Frei 6. und Susanne Strohschneider 2. Die letzten Wettkämpfe, vor den Staffeln, waren die 50 m Schmetterling. Hierbei belegte Frank Schmähling einen 6. Platz und Oliver Mühlhan ebenfalls einen 6. Platz und unser jüngster Schmetterlingsschwimmer, Philipp Eledt, einen 1. Platz. Bei den Mädchen sicherte sich Kerstin Metzger einen 2. Platz.

Bei den abschließenden Staffeln belegte die 4x50 m Kraußtaffel der Jungen mit Dominik Petri, Michael Hoffmann, Oliver Mühlhan und Björn Knell den 5. Platz. Die 4x50 m Brusttaffel der Mädchen mit Claudia Scheele, Michaela Lies, Jutta Krawczyk und Kerstin Metzger wurden 2. und bekamen als Ehrenpreis je eine Bademütze.

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Knapper Auswärtssieg der SSG-Kegler

Die erste Mannschaft der SSG-Kegelabteilung konnte am vergangenen Sonntag ihren zweiten Sieg erringen. Um 14.00 Uhr traten die Sportkegler in Offenbach-Bieber gegen die Mannschaft von Blau/Weiß an. In der ersten Partie konnte Alex Nutsch (408 Holz) mit seinem Gegner gleichziehen. Michael Heinen (364 Holz) mußte 54 Holz abgeben. Diese 54 Holz gab es nun aufzuholen. Die Langener begannen in einem mit Spannung geladenen Spiel mit der Aufholjagd. Wolfgang Dorn (397 Holz) und Andreas Kmetec (381 Holz) schafften es, den Vorsprung der Gastgeber auf 3 Holz zusammenzuschmelzen. Der Sieg war schon zum Greifen nahe.

Die beiden Schlußmänner, Manfred Heinen (428 Holz) und Bernd Jakob (395 Holz) behielten die Nerven und ihre Gegenspieler im Griff. Um jedes einzelne Holz wurde erbittert gekämpft, und es gelang den beiden, insgesamt acht Holz gutzumachen. Das Spiel endete mit 2:367 Holz zu 2:372 Holz für Langen, und somit gingen beide Punkte auf das Konto der SSG-Kegler. Mit einem 5 Holz-Vorsprung gelang es den Langenern die Gastgeber zu schlagen.

Weniger erfolgreich verlief das Spiel der zweiten Mannschaft. Sie spielte bereits am vergangenen Samstag um 17.00 Uhr gegen den Sportkegelverein „Neun Holz“ in Mülheim. Die Langener hatten nach der ersten Partie (Gregor Müller und Toni Klein) einen Vorsprung von 25 Holz. Die anschließende spielenden Kegler kamen mit den Bahnen aber ganz und gar nicht zurecht und zeigten nur schwache Leistungen. Beide Punkte verblieben dadurch bei den Gastgebern in Mülheim.

Das kommende Wochenende ist für beide Mannschaften spielfrei. Am Sonntag, dem 6. 3. ist um 14.00 Uhr die Sportkegelmannschaft „Treu dem Sport“ aus Riederwald zu Gast bei der ersten Mannschaft der SSG-Kegelabteilung. Um 16.00 Uhr spielt die zweite Mannschaft im „Lokalderby“ gegen die Sportfreunde vom SKV 77 Langen.

SSG-Handballerinnen im Tor-Rausch

Bensheim — SSG 7:20 (3:10)

Die SSG-Handballerinnen befinden sich momentan in blühender Form. Nach dem deutlichen 21:3-Sieg über Rüsselheim mußte auch Bensheim in eigener Halle eine frustrierende Sprungkleidungsverletzung. Die Mannschaft ist daher diesmal besonders auf Unterstützung aus dem Langener Publikum angewiesen, dem diesmal ein Volleyball-Krimi ganz besonderer Art serviert werden soll.

Die SSG-Frauen begannen das Spiel etwas verkrampt. Der nur knappe 9:7-Erfolg im Hinspiel, das Warten auf einen Schiedsrichter und vor allem die Nachricht, daß Konkurrent Habitzheim auch gegen Rüsselheim einen Punkt ungenutzt blieben. Die Abwehr behielt ihr souveränes Spiel bei, die Bensheimerinnen kamen fast nur noch durch Strafwürfe zum Erfolg. Und selbst hier scheiterten sie einmal an Torfrau Ute Krohn.

Trainer Beckers nicht ganz ernst gemeinter Kommentar zum verdienten 20:7-Erfolg seiner Frauen: „Ihr könnt ja nicht viel — aber das könnt ihr wirklich gut.“

Die beiden letzten Spieltage werden nun über die Meisterschaft in der Bezirksklasse entschieden. Nachdem der Habitzheimer Vorsprung auf einen Punkt zusammengeschmolzen ist, blicken die Langener hoffnungsvoll in Richtung Darmstadt, wo am Samstag die Begegnung zwischen dem SV Darmstadt 98 und dem TSV Habitzheim stattfindet.

Unwiederbringlich letzte Chance für Fans, die SSG-Frauen in dieser Saison noch einmal in der Langener Reichwein-Halle zu erleben, ist der 26. Februar. Ab 20.15 Uhr versucht Rot-Weiß Darmstadt, was in 9 Heimspielen keiner gegnerischen Mannschaft gelückt ist: in Langen zu gewinnen.

Es spielten: Schönhaber, Krohn; Weizig (6), Heim (5), Abel (5), Becker (1), Fischer (1), Kaufmann (1), Reichert (1), Fieber, Bender, Fackelmann.

TV-Schwimmer beim Kinderschwimmfest in Neu-Isenburg

Der erste Wettkampf in diesem Jahr in Neu-Isenburg galt ausschließlich jüngeren Schwimmern und Schwimmerinnen. Die Jahrgänge 1970, 1971 und 1973 starteten jeweils über die 100 m Strecke bzw. über 50 m Schmetterling. Die Jahrgänge 1974 und jünger dagegen starteten nur über die 50 m Strecke.

Im ersten Wettkampf, 100 m Brust, belegte Michael Hoffmann, Jahrgang 1972 einen 1. Platz. Oliver Mühlhan, ebenfalls Jahrgang 1972 wurde 2. und Dominik Petri 10. Jochen Schulz Jahrgang 1970 wurde 7. 8. wurde im gleichen Jahrgang Frank Schmähling. Bei den 100 m Brust der weiblichen Jugend belegte Christina Müller einen 4. Platz, Tanja Graf den 5. Platz und Stefanie Marka den 8. Platz im Jahrgang 1972. Im Jahrgang 1971 belegte Jutta Krawczyk den 3., Michaela Lies den 4. und Nicole Grumer den 5. Platz. Claudia Scheele belegte im Jahrgang 1970 den 9. Platz. Bei den anschließenden 50 m Brust gab es für Philipp Eledt einen 5. Platz und für Christian Saun einen 8. Platz. Beide schwammen im Jahrgang 1972.

Im Jahrgang 1975 belegte die jüngste TV-Schwimmerin, Tanja Hoffmann, einen 1. Platz. Den Bruststrecken folgten die 100 m Freistil der männlichen Jugend. Hierbei belegten Dominik Petri und Marcus Igen den 11. bzw. einen 16. Platz. Einen 3. Platz gab es für Björn Knell, Michael Hoffmann wurde 4., Alexander Heiliger 8. und Thomas Gumbart 11. Kerstin Metzger und Claudia Scheele wurden 3. und 8. Weiter wurden Jutta Krawczyk 7., Michaela Lies 9., Martina Schally 10., Inna Günther 14., Christina Müller 5., Stefanie Marka 6. und Angelika Scheele 8. Bei den 50 m Freistil der Jungen wurde Philipp Eledt 2. und Christian Saun 8.

Bei den Mädchen sicherte sich Susanne Throppschneider einen 3. Platz. Über die 100 m Rücken wurde Jochen Schulze 5. und Björn Knell 1. Bei der weiblichen Jugend belegte Martina Schally einen 2. und Nicole Grumer einen 4. Platz. Ebenfalls 2. wurde Angelika Scheele. Bei den folgenden 50 m Rücken wurde Gunnar Frei 6. und Susanne Strohschneider 2. Die letzten Wettkämpfe, vor den Staffeln, waren die 50 m Schmetterling. Hierbei belegte Frank Schmähling einen 6. Platz und Oliver Mühlhan ebenfalls einen 6. Platz und unser jüngster Schmetterlingsschwimmer, Philipp Eledt, einen 1. Platz. Bei den Mädchen sicherte sich Kerstin Metzger einen 2. Platz.

Bei den abschließenden Staffeln belegte die 4x50 m Kraußtaffel der Jungen mit Dominik Petri, Michael Hoffmann, Oliver Mühlhan und Björn Knell den 5. Platz. Die 4x50 m Brusttaffel der Mädchen mit Claudia Scheele, Michaela Lies, Jutta Krawczyk und Kerstin Metzger wurden 2. und bekamen als Ehrenpreis je eine Bademütze.

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für 50 m Bahnen konnten sich 1982 von TV Langen folgende Schwimmer platzieren: 400 m Freistil: Claudia Gries (64) 7. (5:55.0), 800 m Freistil: Uta Golle (65) 6. (14:37.7), Jutta Herth (66) 10. (20:01.2) und Claudia Gries (64) 6. (12:16.9), 1500 m Freistil: Norbert Herth (68) 10. (20:58.9) und Detlef Seger (63) 6. (22:36.1), 100 m Brust: Steffen Anthes (64) 4. (1:17.0), 200 m Brust: Eva Müller (65) 9. (3:19.2), Steffen Anthes (64) 6. (2:51.5) und Detlef Seger (63) 7. (3:01.9), 200 m Schmetterling: Nicole Rust (70) 9. (3:43.7), Claudia Gries (64) 5. (3:25.0) und Thomas Dahl (67) 10. (2:54.6), 400 m Lagen: Jutta Herth (66) 9. (6:32.1), Norbert Herth (68) 8. (5:53.7), Thomas Dahl (67) 9. (5:58.2) und Uta Golle (63) 9. (6:05.1).

Das Ziel eines jeden Schwimmers ist, eine Platzierung unter den ersten zehn in der Hessischen Jahrgangsbestenliste zu erreichen. In den Hessischen Jahrgangsbestenlisten für

Kantersieg der 1. Damen

BBC Racing Ludweiler — TV Langen 62:96 (36:32)

Eine furiose 2. Halbzeit bescherte den Langener Basketballdamen am vergangenen Sonntag den bislang zweitbesten Kantersieg, dem am Ende nur zwei Körbe am „Hunderter“ fehlten. Nachdem Gastgeber Ludweiler die erste Halbzeit noch ausgeglichen gestalten konnte und auch mit einer knappen Führung in die Pause ging, besannen sich die Langenerinnen in der 2. Halbzeit auf ihre Stärken und dann spielte nur noch eine Mannschaft, die das Passspiel der Ludweilerinnen äußerst erschwerete und zudem die einzige große Spielerin des Gegners kaltstellte, entzogen die Langenerinnen dem gegnerischen Spielfeld jede Grundlage und schufen damit gleichzeitig die Grundlage zu einem eigenen schnellen Spiel.

Immer wieder wurden nun abgefangene Pässe zu Fastbreaks genutzt und von Christine Schäfer-Lehmann, Christine Sklorz und Anne Strätz fast ausnahmslos erfolgreich verwandelt. Da zudem auch die Center einen ausgesprochen guten Tag erwischten hatten — Regine Zellner war in ihrem ersten Einsatz nach Verletzungsbedingter Pause mit 22 Punkten erfolgreichste Werferin —, hatten die gastgebenden Ludweilerinnen nicht den Hauch einer Chance und mußten sich am Ende mit 62:96 geschlagen geben.

Nach diesem deutlichen Erfolg darf man gespannt auf das Abschneiden der Langenerinnen im Spitzenspiel der Regionalliga gegen Tabellenführer Eintracht Frankfurt am übermorgigen Sonntag sein, denn in ähnlich guter Form dürfte auch hier ein Sieg möglich sein.

Es spielten: Schäfer-Lehmann (12), Sklorz (18), Zellner (22), Köhm (8), Jozefowski (10), Klas (6), Frick (2), Strätz (18).

Regionalliga Mitte, Damen 15. Spieltag

Eintracht Frankfurt — Post SV Trier	67:39
BSC Linz — MTV Kronberg	54:65
Post SV Koblenz — TV Germania Trier	60:66
TSG Sulzbach — BC Neu-Isenburg	62:50
BBC Racing Ludweiler — TV Langen	62:96
1. Eintracht Frankfurt	15 972:752 26:4
2. MTV Kronberg	14 1118:770 22:6
3. BBC Linz	14 978:709 22:6
4. TV Langen	15 978:833 22:9
5. TV Germania Trier	15 912:906 16:14
6. BBC Racing Ludweiler	15 947:1097 14:16
7. Post SV Trier	13 702:703 10:16
8. TSG Sulzbach	15 860:969 6:24
9. BC Neu-Isenburg	15 784:992 6:24
10. Post SV Koblenz	15 795:1215 2:28

Wieder Langener Jugendliche beim OBB-Wochenendwettbewerb

Am Faschingswochenende führte der Deutsche Basketball Bund (DBB) traditionsgemäß das Bundesjugendtreffen in Heidelberg für die B-Jugend durch, bei dem Talente für die Jugendeuropameisterschaft 1986 gesichtet wurden. Alle Landesverbände schickten hier beiden Auswahlmannschaften nach Heidelberg, so daß je 11 Teams bei den Mädchen und Jungen um den Sieg kämpften. Jedem Team konnten 12 Jugendliche angehören.

Die Jungen erreichten über die Zwischenrunde das Endspiel, zudem sich auch die Auswahlmannschaft aus Niedersachsen qualifiziert hatte. Beide Mannschaften konnten sich aus der Vorrunde, wo Niedersachsen mit 2 Punkten den Hessen unterlegen war. Im Endspiel allerdings drehten die Niedersachsen den Spieß um und besiegten die Hessen nach einem spannenden Spiel.

Für die 4 Langener Jungs lohnte sich das Wochenende doppelt. Außer dem hervorragenden 2. Platz wurden Norbert, Michael, Götz und Ingmar für ein Jugendcamp des Deutschen Basketball-Bundes im Sommer dieses Jahres nach Ludwigsburg eingeladen.

Die Mädchen erreichten ebenfalls das Endspiel, dabei 2 bei den Mädchen und 5 bei den Jungen. Es waren Sabine Frommhold, Heide Dietrich sowie Norbert Schielehuth, Götz Graichen, Ingmar Hinrichs, Michael Juchel und Volker Walther. Als Delegationsleiterin des Hessischen Basketballverbandes war Gisela Jahn aus Langen ebenfalls dabei.

Gespielt wurde in je zwei Gruppen mit je 6 und 5 Mannschaften. Beide hessischen Teams wurden in die Sechser-Gruppe gelost. Die Mädchen erreichten bei Punktgleichheit mit dem 2. und 3. der Gruppe leider nur den 4. Platz, die Jungen wurden Gruppensteiger. Im Spiel um den 7. Platz besiegten die Hessen-Mädchen Saarland deutlich.

Aus Langen waren insgesamt 7 Spieler(innen) dabei, 2 bei den Mädchen und 5 bei den Jungen. Es waren: Sabine Frommhold, Heide Dietrich sowie Norbert Schielehuth, Götz Graichen, Ingmar Hinrichs, Michael Juchel und Volker Walther. Als Delegationsleiterin des Hessischen Basketballverbandes war Gisela Jahn aus Langen ebenfalls dabei.

Mittwochslooto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 1.500.000,00, Gewinnklasse 2: 52.003,20, Gewinnklasse 3: 4.334,60, Gewinnklasse 4: 80,30, Gewinnklasse 5: 6,60.

„Spiel 77“: Gewinnklasse 1: unbesetzt, Jackpot: 3.210.605,80, Gewinnklasse 2: 155.555,40, Gewinnklasse 3: 15.555,40, Gewinnklasse 4: 1.555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40. (Ohne Gewähr)

SGE I verlor unglücklich

Blau-Gelb Darmstadt III — SGE I 9:7

Gegen den Tabellennachbarn im unteren Mittelfeld mußte die 1. Mannschaft eine knappe Niederlage hinnehmen, nachdem man im Vorrundenspiel klar mit 9:4 die Oberhand behalten hatte. In der Endabrechnung konnte diese unerwartete Niederlage eine Rolle spielen, wenn es um den Abstieg aus der Bezirksklasse geht. Egelsbach spielte in kompletter Aufstellung und zwar mit Wodiczka, Belinski, Schroth, Schneider R., von Dessau und Rickert. Bis auf den letzten angehenden Spieler konnten alle einen Sieg holen. Überraschend war, daß nach siegreichem Ausgang der Eröffnungs-Doppel durch Wodiczka/Schneider und Belinski/Schroth die Gäste mit 2:0 führten, in den Schlussspielen jedoch beide Spiele abgeben mußten.

Jugendfußball

1. FC Langen

F-Jugend Hallenspiele

Da der Rückrundenstart am vergangenen Wochenende den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fiel, organisierte die F-Jugend noch einmal die beliebten Hallenspiele. Sieger des kleinsten Turniers wurde die F1 des FC, die den TSV Eschollbrücken II im Endspiel mit 3:1-Toren bezwang. Den 2. Platz belegte TSV Eschollbrücken II durch einen glatten 4:0-Sieg über FC Langen II. Auf Langener Seite gefielen besonders Manfred Pritzel, Lutz Nitsche, Markus Halgrimson, Peter Kretschmann und Boris Müller.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

FCL I — TSV Eschollbrücken II	6:0
TSV Eschollbrücken I — FCL II	2:0
TSV Eschollbrücken II — TSV Eschollbr. I	0:4
FCL II — FCL I	1:6
FCL I — TSV Eschollbrücken	3:1
FCL II — TSV Eschollbrücken II	0:4

Fürs kommende Wochenende hoffen nun die Jugendfußballer, daß die Bodenverhältnisse es zulassen, um wieder in freier Luft dem runden Leder nachzugehen zu können und der Kampf um Tore und Punkte wieder beginnt. Folgende Begegnungen stehen auf dem Spielplan:

Sonntag, den 26. 2.

F: 13 Uhr FCL — SV Weiterstadt

E II: 13:45 Uhr FCL — RW Darmstadt

E I: 13:45 Uhr SV 98 Darmstadt — FCL

D I: 13:30 Uhr FCL — SV St. Stephan

D II: 14:30 Uhr SG Arheilgen — FCL

C III: 15:30 Uhr SG Modau — FCL

C II: 14:30 Uhr FCL — DJK/SSG Darmstadt

C I: 15:30 Uhr FCL — TSG 46 Darmstadt

Sonntag, den 27. 2.

B II: 9 Uhr Eiche Darmstadt — FCL

B I: 9 Uhr FCL — SKV Hähnlein

A: 10:20 Uhr FCL — SKG Ober-Ramstadt

1. Jugend — TGS Ober-Ramstadt 7:5

Die 1. Jugend hatte mit dem Tabellenvorletzten Ober-Ramstadt mehr Probleme als erwartet. Frank Sirsch mußte ersetzt werden, für den M. Bormuth im 1. Paarkurz spielen mußte, dort aber sieglos blieb. Souverän spielten F. Waldhaus und W. von der Hoya, die je zwei Einzel und zusammen ein Doppel gewannen. Die restlichen Zähler holten St. Friese sowie das Doppel Friese/Bormuth.

SSG Langen

Samstag, 26. 2.

E: SSG Langen — FV 06 Spredlingen 13:15 Uhr

D: SSG Langen — SC Buchschlag 14 Uhr

C: SSG Langen — TV Dreieichenhain 15 Uhr

Sonntag, 27. 2.

B 1: SSG Langen — Susgo Ofenthal 9 Uhr

B 2: KV Mühlheim — SSG Langen 9 Uhr

A: SG Dietzenbach — SSG Langen 10:30 Uhr

Treffpunkt oder Abfahrten werden von den Trainern bekannt gegeben.

Freitag, den 25. 2.

Jugendstimmung um 20.30 Uhr

SG Egelsbach

Nur bei Beispielbarkeit der Plätze finden nachstehende Heimspiele statt:

Samstag, 26. 2.

F: 13 Uhr, FSV Schneppenhausen — SGE

E 1: 13 Uhr, SGE — SV Erzhäuser (Kreisliga)

E 2: 13:45 Uhr, SGE — Spgm. Seeh.-Jugendheim

D 2: 14:30 Uhr, TG 75 Darmstadt — SGE

D 1: 14:30 Uhr, SGE — SV Erzhäuser (Kreisliga)

C 1: 15:30 Uhr SGE — TSG Messel

C 2: 15:30 Uhr, Spgm. Seeh.-Jugendheim — SGE (Kreisliga)

Sonntag, 27. 2.

F: Turnier in Mörfelden

E: 9 Uhr, SG Modau — SGE

B 1: 10:20 Uhr, SV Hahn — SGE (Bezirksliga)

A: 10:20 Uhr, SV Griesheim — SGE (Kreisliga)

SV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende wurden alle Spiele wegen der vereisten Plätze abgesetzt.

Am kommenden Wochenende soll es zu folgenden Spielen kommen.

Sonntag, den 26. 2.

E II: TV Dreieichenhain — SVD 14:00 Uhr

E I: 03 Neu-Isenburg — SVD 14:00 Uhr

D II: SVD — FC Dietzenbach 13:00 Uhr

D I: SVD — FV 06 Spredlingen 14:00 Uhr

C: SVD — FV 06 Spredlingen 15:00 Uhr

Sonntag, den 27. 2.

B: Gemaa Tempelze — SVD 12:45 Uhr

TV Dreieichenhain

Am kommenden Wochenende finden folgende Spiele statt:

Samstag, den 26. 2.

F: 13:15 Uhr SG Götzenhain — TVD

E III: 15:00 Uhr TVD — Kickers Obertshausen

E II: 14:00 Uhr TVD — SV Dreieichenhain

E I: 14:00 Uhr SC Buchschlag — TVD

D: 15:00 Uhr FCP Gravenbruch — TVD

C: 15:00 Uhr SSG Langen — TVD

Die A-Jugend ist an diesem Wochenende spielfrei.

Jugendhandball

SSG Langen

C: SSG — TGB 63 Darmstadt 19:22 (10:12)

Im letzten Saisonspiel mußten die SSGler gegen den Tabellendritten aus Bessungen die zweite Heimniederlage hinnehmen. Wie schon so oft verschieferte die SSGler den Start, denn nach wenigen Minuten führten die körperlich klar überlegenen Gäste mit 2:6. Erst im Anschluß daran konnten die Langener, bei denen mit Lex und Marenbach die beiden etatmäßigen Kreisläufer fehlten, durch eine aggressive Deckungsarbeit und einen sicher agierenden Angriff näher herankommen und beim Stand von 10:10 erstmals den Ausgleich erzielen. Durch zwei unnötige Abspielfehler, die dem Gegner schnelle Konter ermöglichten, konnten die Bessunger bis zur Pause allerdings wieder mit 10:12 in Führung gehen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Langener den Gegner klar unter Kontrolle und konnten durch Tore von Harald Sapper, der, wie auch Luley, Stein und Elmer, sein letztes C-Jugendspiel bestritt, erstmals mit 15:14 in Führung gehen. Danach wogte das Spielgeschehen hin und her, und die Langener gaben bis zum 18:18 die Führung nicht mehr ab. Erst danach konnten die Bessunger, wiederum durch dumme Fehler der SSGler begünstigt, eine sichere Führung herausarbeiten, und kamen so zu einem glücklichen und knappen Erfolg.

Durch diese Niederlage belegen die SSGler mit 22:14-Punkten und 365:326-Toren den zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bezirksleistungsklasse berechtigten 4. Platz und haben damit das Saisonziel erreicht.

Es spielten: Elmer, Schäfer, Hahn, Jost, Luley (1), Stein (1), Pakgüc (3), Sapper (14).

D: SSG — TV Langen I 15:15 (7:5)

Im nicht außerordentlich spannenden Spiel erreichten die SSGler durch Andreas Scholz, der 20 Sekunden vor Schluß noch den 15:15-Ausgleich warf, ein gerechtes Unentschieden. Ralf Lautenbach spielte außerordentlich gut, und auch die Nebenspieler standen nicht zurück. In der Abwehr aber muß man noch viel lernen, denn manches Tor wäre vermeidbar gewesen.

Es spielten: Heiko Fackelmann; Ralf Lautenbach (6), Max Werner (5), Joachim Heinrich (1), Stefan Monnier (1), Peter Kunz, Andreas Scholz (2), Horst Kirschner, Murat Findig, Udo Uslaub, ...

E: SSG — SG Egelsbach 19:9

Die sehr gut eingestellte Mannschaft aus Egelsbach konnte eine klare Niederlage nicht verhindern. Fünf Treffer hintereinander von Dirk Ites in den ersten Minuten machten schon zu Beginn alles klar. Nach dem 11:0 für Langen kam Egelsbach zu seinem ersten Gegenstoß. In der zweiten Hälfte nahmen die SSG-Spieler das Spiel auf die leichtere Schulter und Egelsbach konnte dadurch aufholen.

Es spielten: Kerstin Passmann, Holger Wiederhold, Michael Link, Andrea Kauf, Dirk Ites, ...

Ibrahim Biskin, Dominic und Rodolfo Tarulli, Nadine Wunderlich, Markus Hohfeld, Jens Becker, Michael Sass.

Mini: SSG — TSV Pfungstadt 4:11

Die Aller kleinsten der SSG trafen in einem Freundschaftsspiel auf Pfungstadt. Die Gäste waren im Durchschnitt 2 bis 3 Jahre älter, und die Langener hatten somit wenig Siegchancen. Dennoch sah man eine herrliche Abwehrarbeit, und der Mut der Jüngsten war zu bewundern.

B: SSG — TG Traisa 19:15

Im letzten Spiel der B-Jugend legte die „Wunderelf“ von Trainer Schroth alles auf das Parkett, was an Können zu bieten war. Große Anfangsnervosität in der SSG-Reihe war deutlich zu spüren. Dem Auftritt von Stefan Keller war es zu verdanken, daß sich das Langener Team recht gut fing und die Gäste schnell in der Hand hatte. Man hielt durchweg einen 3- bis 5-Torevorsprung, welcher von Torhüter Zängerle, der in Superform war, untermauert wurde. Das Team Rang/Buschmann begeisterte oft das Publikum durch ausgezeichnete Einzelleistungen, sodaß man recht zufrieden abschließen konnte. Mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis stehen die B-Jugendlichen mit Pfungstadt und Arheilgen auf dem 4. Platz und das Torverhältnis nur um über die kommende Aufstiegsrunde entschieden.

Es spielten: Horst Zängerle, Volker Kretschmann, Stefan Rang, Bernd Buschmann, Stefan Kellner, Miro Stankovic, Detlef Ambrassat, Thorsten Klapsch, Jörg Edelmann, Georg Pittman, Oliver Lange.

Das Böttingerhaus in Bamberg ist seit kurzem wieder der Judenstraße 14 gehört jetzt

Die Meile soll bleiben

Die Amerikaner wollen auch weiterhin an Fahrtheit statt Celsius und Meilen statt Kilometer festhalten. Am Widerstand der Bevölkerung der Vereinigten Staaten, die umrechnen müßte, schlugen erneut Bemühungen von Regierungsbehörden fehl, wie in fast allen Ländern der Welt auch in den USA das Dezimal-System einzuführen. Nach bisherigen Plänen sollten ab Januar 1984 Temperaturgrade in Celsius, Schneefall in Zentimetern statt Inch und Windgeschwindigkeiten in Kilometern angegeben werden. In Kanada, wo seit kurzem das Dezimalsystem gilt, verwirren einstudierten Kilometer- und Meilenangaben im wirren Wechsel die Autofahrer.

TV Langen

C: TVL — SKG Roßdorf 14:10 (7:5)

In ihrem vorletzten Heimspiel zeigten die Jugendlichen des TV Langen ein durchaus gutes Spiel gegen eine gleichwertige Mannschaft aus Roßdorf. Von Beginn an übernahmen sie die Führung und bauten sie bis zur Schlußminute aus.

Es spielten: M. Ihm, A. Dachtler, R. Metzger, S. Müller, P. Kirsch, T. Weber, M. Höpfer, A. Kistner, N. Mischke, C. Balzeret.

In der Georg-Sehring-Halle in Langen-Oberrinden spielen am kommenden Wochenende:

Samstag, 26. Februar

15:30 Uhr männl. D I gegen SG Egelsbach

18 Uhr weibl. A gegen TV Fränkisch-Crumbach

Sonntag, 27. Februar

11 Uhr männl. B gegen SG Egelsbach

SG Egelsbach

B: SGE — TSV Pfungstadt 20:10 (8:6)

SGE ist Kreismeister

Mit dem Sieg gegen Pfungstadt wurde die B-Jugend bereits ein Spiel vor Beendigung der Runde Kreismeister. In der ersten Spielhälfte hatte man mit den körperlich starken Pfungstädtern große Schwierigkeiten und konnte nur eine knappe 8:6-Führung mit in die Halbzeit nehmen. Nach dem Seitenwechsel waren die Egelsbacher dann nicht mehr zu bremsen, und Pfungstadt mußte die konditionelle und spielerische Überlegenheit der Egelsbacher anerkennen. Die Überlegenheit drückte sich besonders darin aus, daß man in der zweiten Spielhälfte nur noch vier Gegentore kassieren mußte, während der eigene Angriff noch 12 erzielen konnte.

Es spielten: Beckner, Zecher (im Tor), Fels (2), Gärtner (2), Cezzane, Klein (2), Nau, Barth (8), Wurm (1), Förster (5), Schroth.

D: SGE — TV Seehelm 19:3

Unnötig schwer tat sich die Egelsbacher in der vorletzten Begegnung der Hallenrunde 82/83. Nervosität und Unkonzentriertheit ermöglichten sogar eine Gästeführung von 2:1. Selbst der Pausenstand von 7:2 war alles andere als überzeugend. Die „Ansprache“ von Trainer Th. Niemuth zeigte in der 2. Spielhälfte zumindest in den Torerfolgen seine Wirkung. Man zog nun Tor um Tor davon und hatte zum Schluß mit 19:3-Toren die Begegnung klar für sich entschieden.

Dieser Sieg bedeutet auch gleichzeitig die vorzeitige Erringung des Kreismeistertitels.

Es spielten: Thorsten Müller, Markus Neugebauer, Alexander Horn (9), Jürgen Kappes (1), Marcus Faul (6), Jörg Eichhorn (1), Alexander Prims, Kai Uwe Fink (1), Fritz Grünewald, Matthias Rosenberger.



Gespensterglaube

Im Lande des „Gespenstes von Canterbury“ fragte das Londoner Gallup Institut jetzt nach dem Geisterglauben. Das Ergebnis: Jeder fünfte Brite ist sicher, daß es Geister gibt, jeder elfte hat sogar „mit Sicherheit“ schon einmal oder öfter eine Spukgestalt gesehen.

Barocke Pracht für jedermann

Zu Gast in Deutschlands schönstem Bürgerhaus

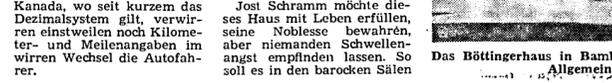
Das Böttingerhaus in Bamberg, Deutschlands schönstes historisches Bürgerhaus, ist nach mehr als zweijähriger Sanierung seit kurzem wieder der Allgemeinheit zugänglich. Die barocke Wohnpracht dieses tief in der Altstadt gelegenen Palais als Gast in einem Konzert, bei Tafelfreuden im stillvollen Restaurant oder einfach beim Hineinschauen ein passat zu genießen: Das zählt zu den unverwechselbaren Erlebnissen, die Bamberg seinen Besuchern vermitteln kann.

Das Böttingerhaus in Bamberg, Deutschlands schönstes historisches Bürgerhaus, ist nach mehr als zweijähriger Sanierung seit kurzem wieder der Allgemeinheit zugänglich. Die barocke Wohnpracht dieses tief in der Altstadt gelegenen Palais als Gast in einem Konzert, bei Tafelfreuden im stillvollen Restaurant oder einfach beim Hineinschauen ein passat zu genießen: Das zählt zu den unverwechselbaren Erlebnissen, die Bamberg seinen Besuchern vermitteln kann.

Nun ist es — soweit möglich und sinnvoll — wieder in seinen Originalzustand versetzt, ohne daß dabei die Spureneiner über 250jährigen Nutzung des Gebäudes beseitigt worden sind. Insbesondere besticht nun die aufgeräumte Farbigekeit der Stukaturen, die von Meistern aus der berühmten Bamberger Familie Vogel stammen. Ein Originalbetunden entsprechendes Orange weht wie eine frische Brise durch die drei Stockwerke und die in Ornamenten schwebenden Treppenhäuser. Wohl einzig in ihrer Art ist die Verbindung zwischen dem Interieur barocker Wohnkultur und den etagenweise zugänglichen Terrassengärten, in denen auch die Café-Gäste des Hauses sitzen können.

Jost Schramm möchte dieses Haus mit Leben füllen, seine Noblesse bewahren, aber niemanden Schwellenangst empfinden lassen. So soll es in den barocken Sälen

intime kulturelle Angebote für jeweils zehn bis hundert Gäste geben; die gleichen Räume stehen aber auch mietweise für private Festlichkeiten zur Verfügung. Auch das Restaurant mit seinen 70 Plätzen soll keineswegs eine exklusive Nobeldresscode sein. Willy Heckel



Das Böttingerhaus in Bamberg ist seit kurzem wieder der Allgemeinheit zugänglich.

Vertrag USA — Schweden

Gemeinsame Ausgabe erinnert an Jubiläum

Am 3. April 1783 unterzeichneten die Vereinigten Staaten von Nordamerika und das Königreich Schweden einen Freundschafts- und Handelsvertrag. Für die USA war es der erste Pakt mit einem neutralen Land, entstanden noch zu einer Zeit des Kampfes gegen Großbritannien. Ausgehend und unterschrieben haben das Werk Benjamin Franklin (1706-1790) und Graf Gustav Philip v. Creutz (1731 bis 1785). Für den 200. Jahrestag kündigen die beteiligten Partner eine Gemeinschaftsausgabe an. Sie erscheint am 24. März und lautet auf 20 Cents bzw. 2,70 Kronen. Bei einheitlicher Zeichnung setzt sich das Bild zusammen aus den Namenszügen beider Diplomaten nebst Porträt Franklins und großem Siegel Schwedens.



Emallearbeiten

Handcar 1880s

USA 3c

Nationalchina auf der Insel Formosa präsentiert auf Werten zu 2, 4 und 18 Dollars Emallegefäße aus der Tschingdynastie, die das Reich der Mitte von 1644 bis 1911 regierte. Zu besichtigen sind vieredrige Behälter, Teekanne im Pflaumenmuster, Schmelkucke und Gefäß auf Elefantensockel.

Draisine von 1880

Die USA erweitern am 25. März ihren Rollenmarken-Dauersatz um einen Wert zu 2 Cents grün. Er veranschaulicht eine Gleiskarre für zwei Personen, die 1880 in Ohio gefertigt wurde.



Schwizer Ereignisse

Mit vier Werten zu 20, 40, 70 und 80 Rappen verweist die Eidgenossenschaft auf anstehende Jubiläen. Es geht um 100 Jahre Fischereiverband, 150 Jahre Universitäts Zürich, 100 Jahre Journalistenverband und 100 Jahre Verband Maschinenindustrieller. Als Illustration dienen Raubfisch Egli, Vorderansicht der Hochschule, Lochstreffenband mit Buchstaben J und P für Journalismus und Presse sowie Mikrometer als Präzisionsinstrument

Um nicht mit der Überschrift falsche Gedanken auszulösen, sei gleich gesagt, wer mit der „Wahrsagerin“ gemeint ist: die Waage. Nur eine regelmäßig um die gleiche Zeit (morgens) und in gleicher Kleidung (möglichst ohne) befragte Waage gibt Auskunft, ob das Entfettungskur mit Erfolg eingehalten wurde. Sie ist auch der unbedeutliche Richter darüber, ob die Kur genügend streng durchgeführt wurde, und der stete Mahner, Ernährungssünden und Umgehungen der selbstgegebenen Kasteiungsvorschriften zu unterlassen. Ohne Waage hat ein noch so großer Entfettungsversuch keine große Aussicht auf Erfolg. Mit Waage schon eher.

Wer ein überflüssiges, herablassendes, lebensverkürzendes Übergewicht auf normale Werte gefahrlos zurückzubringen, braucht es Zeit. Das Büchlein und das Doppelkinn sind ja auch nicht in ein paar Wochen entstanden. Solen sie abgebaut werden, brauchen sie Monate oder Jahre. So lange hält aber auch ein guter Wille nicht durch, wenn nicht ein täglicher Mahner — eben die Waage — dahintersteht.

Wer einen Vollschinken nach seinen Eßgewohnheiten fragt, wird fast stets die Antwort bekommen, daß der Gefragte nicht mehr ißt als der

Psi und kein Ende

Seltsame Erscheinungen geben Rätsel auf

Erklärlichen Gründen plötzlich eine Katze verendet, darauf folgte ein leichtes Erdbeben, dann verfielen Bäume und Felder, und alles begann zu verderben. Sachverständige für paranormale psychische Erscheinungen behaupten, so etwas noch nie erlebt zu haben. „Das Übel greift von Tag zu Tag mehr um sich“, schildert der völlig verzweifelte Tom Bradford. „Es steckt überall — in Kleidern, im Auto, einfach überall.“ Er hat seine Familie in einem Wohnwagen abseits der „Geisterfarm“ untergebracht.

„Das Übel greift von Tag zu Tag mehr um sich“, schildert der völlig verzweifelte Tom Bradford. „Es steckt überall — in Kleidern, im Auto, einfach überall.“ Er hat seine Familie in einem Wohnwagen abseits der „Geisterfarm“ untergebracht.

Die Kurzgeschichte:

Dschingis-Khans Schwert

Schlaue Füchse verankern ihr Geld heute in Antiquitäten. Aber manche Antiquitäten sind gar keine, sondern nur Quittungen, und man kann fürchterlich mit ihnen hereinfallen. Besonders, wenn man sie im Urlaub und im Ausland kauft.

„Was sagen Sie dazu?“ fragte er und hielt Weiß-Nagezahn ein uralt aussehendes finsternes Schwert vor die Augen.

„Wo haben Sie denn das gekauft?“ entfuhr es Weiß-Nagezahns Lippen ungläubig.

„In Casablanca. In einem ganz obskuren winzigen Antiquitätenladen. Es war eine einmalige Gelegenheit.“

„Und was soll das sein?“

„Das Schwertschwert von Dschingis-Khan.“

„Das Schwertschwert von...?“

„Dschingis-Khan. Dem Herrscher der Mongolen.“

„Was haben Sie denn für das Ding bezahlt?“

„Fünftausend Mark. Fast geschenkt. Es ist nämlich

nicht nur uralt, sondern auch noch originell. Wenn man das Schwert aus der Scheide zieht, spielt eine eingebaute Spieluhr automatisch. Ja, mir sam mit'm Radl do. Ist das nicht köstlich?“

„O Gott...“

Langsam dämmerte Herr Kummerblut auch sofort nach dem Schwert Dschingis-Khans. „Vieleicht doch ein biblischer hereingefallen war. „Nun ja“, bemerkte er resigniert. „Im tiefsten Innern hatte ich ja schon beim Erwerb dieser einmaligen Köstlichkeit ein Warnsignal. Deshalb kam ich ja auch zu Ihnen. Sie als Experte für alte Waffen können mir bestimmt sagen, ob das Schwertschwert echt ist oder nicht.“

„Ich fürchte, nein.“

„Ich bin also hereingefallen?“

„Voll und ganz.“

„Na ja, auch kein Beinbruch.“

„Aber Ihre fünftausend Mark?“

„Da ich von vornherein damit rechnen mußte, daß das Schwert falsch war, habe ich auch mit einem falschen Scherck bezahlt!“ Mia Jertz

Die „Wahrsagerin“

Zuviel Fett wird „ins Depot“ gelegt

Um nicht mit der Überschrift falsche Gedanken auszulösen, sei gleich gesagt, wer mit der „Wahrsagerin“ gemeint ist: die Waage. Nur eine regelmäßig um die gleiche Zeit (morgens) und in gleicher Kleidung (möglichst ohne) befragte Waage gibt Auskunft, ob das Entfettungskur mit Erfolg eingehalten wurde. Sie ist auch der unbedeutliche Richter darüber, ob die Kur genügend streng durchgeführt wurde, und der stete Mahner, Ernährungssünden und Umgehungen der selbstgegebenen Kasteiungsvorschriften zu unterlassen. Ohne Waage hat ein noch so großer Entfettungsversuch keine große Aussicht auf Erfolg. Mit Waage schon eher.

Unser Hausarzt

ken (!) zu sich nimmt, verbraucht er durch seine Tätigkeit in der Waage ein Depot“; d. h. er setzt es als Fett an. Wenn er Fett angesetzt hat, hat er zwei Folgen (oder getrunken). Die wenigen Fälle einer echten krankhaften Gewichtszunahme sollen hier unberücksichtigt bleiben.

Wer abnehmen will, berate sich mit seinem Arzt. Dann kaufe er sich eine Waage. Den Betrag dafür kann er am besten gleich an Teller oder Glas einsparen. Ohne täglich befragte Waage geht eine noch so beherzt begonnene Entfettungskur in den seltensten Fällen erfolgreich aus. Die Waage ist wichtiger als alle Tees, Pulver, Pillen und noch so weit hergeholtten Wunderrezepte.

Dr. med. S.



Gemütlichkeit ist Trumpf



Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. — Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen. Wir bieten Ihnen repräsentative Geschäfts- und Konferenzräume von 6 bis 50 Personen.

HOTEL-RESTAURANT
»DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen, Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Naturfreundehaus Langen bietet internationale **Schnitzelgerichte** am offenen Kamin. Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr. Naturfreundehaus Langen inhaber W. Felt Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im **China-Restaurant** Langen, direkt am Lutherplatz Eingang August-Bebel-Straße. Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLGERICHTE von 12.00 — 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingsrolle. **TELEFON 0 61 03 / 2 55 63**

»ZUM TREPPCHEN« Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12. Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche. Nebenraum für rund 30 Personen. Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr. Mi + Sa 17 — 1 Uhr. Montag Ruhetag.



Für Ihre FAMILIENFEIERN und zu allen anderen FESTLICHKEITEN sind wir Ihr preiswerter Partner, mit dem freundlichen Service. Telef. Bestellungen erhalten unter 0 61 03 / 4 42 33. Geöffnet Mo. bis So. 11.30 — 15 und 17.30 — 1 Uhr. Kein Ruhetag. Auch Straßenverkauf. **Pizzeria-Restaurant DA MONACO** Bahnhofstraße 72 Egelsbach

Guten Appetit!

Tagescafé Eberhardt Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 00. Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an Kuchen, Torten und Gebäcken. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eigenheim-Saalbau Egelsbach • Stätte der Gastlichkeit • Saal · Kolleg · Kegelbahnen. Das gut geführte Haus empfiehlt sich mit gepflegten Speisen und Getränken, für Veranstaltungen aller Art. Rudl Moritz und Familie

Speisegaststätte Lämmchen Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73. Eigene Schlachtung · Wildspezialitäten · 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen · Sep. Räumlichkeiten. • TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 1.00 Uhr. — Montag Ruhetag. Familie Klaus Franke

Mit freundlicher Empfehlung

Mit Krankenschein in Winterurlaub

Wenn auch in unseren Regionen von der „weißen Pracht“ nicht viel zu sehen ist, sind es gerade die ausgesprochen schneereichen Urlaubsgebiete, die jetzt wieder von den Ski-Urläubern stark gefragt sind. Leider beginnt aber mit der Ski-Saison auch immer wieder die Zeit der vermehrten Ski-Unfälle. Trotz aller Vorsicht ist immer wieder die Gefahr einer Verletzung gegeben. Hierbei kann jedoch der Skifahrer voll auf seine Krankenkasse vertrauen. Die AOK Offenbach teilt hierzu mit, daß sowohl ärztliche Behandlung als auch Krankenhauspflege grundsätzlich von ihr übernommen werden. Ohne Probleme ist so etwas vor allem in der Bundesrepublik. Der Urlauber sollte jedoch nicht vergessen, einen Krankenschein im Reisegepäck zu haben, denn mit diesem Krankenschein bekommt er an jedem Ort in der Bundesrepublik kostenlos ärztliche Hilfe. Etwas anders sieht es in den Ländern aus, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht. In diesen Ländern — Frankreich, Italien, Jugoslawien — ist ein Anspruch auf die Leistungen des Gastlandes garantiert. Voraussetzung ist

hier eine sogenannte Anspruchsberechtigung, die die AOK ihren Mitgliedern auf Anfrage kostenlos zustellt. Beim Urlaub in der Schweiz entfällt jeglicher Krankenversicherungsschutz. Hier ist der Urlauber auf eine private Zusatzversicherung angewiesen. In Österreich sind es vor allem die Bundesländer Salzburg, Steiermark und Tirol, in denen leider nicht alle Ärzte bereit sind, den „Urbescheinigen“ anzuerkennen. Hier empfiehlt es sich, die anfallenden Kosten zu begleichen und die bezahlten Rechnungen der Krankenkasse vorzulegen. Einen Rücktransport vom Urlaubsort auf „Krankenschein“ gibt es nicht. Hier empfiehlt sich für alle Fälle eine Zusatzversicherung. Am besten ist es, vor Urlaubsbeginn mit seiner Krankenkasse zu sprechen.

RESTAURANT Palle Bergmühle 6072 Dreieich-Dreieichenhain Gelberg 25 200 m nach der Burgruine Telefon 0 61 03 / 8 18 58. Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen. **Gutbürgerlicher Mittagstisch** Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kette Büffets, Partyservice außer Haus. Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mümmeln mit Mägen (Vorankündigung erwünscht) Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

— Vor oder nach dem Spiel in das neue — **Waldrestaurant** D. TABAR In der GEORG-SEHRING-HALLE bei guter jugoslawischer u. deutscher Küche und den gepflegten Blindenblenden. Oberlinden · Berliner Allee 91 · Langen Telefon 0 61 03 / 7 22 14

Spezialitäten-Restaurant **Der Kustanierhof** — J. Schomburg Der komplett gedeckte Tisch durch unseren Party-Service. Ebbelwäsi aus der eig. Presse. Tischreservierung erbeten. Öffnungszeiten: Mo.—Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr. Do. Ruhetag. Hanauer Str. 60 · 6101 Messel · Tel. 06159/236

Stadthallen-Regeneration Langen Södlische Ringstr. 77 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 20 50. Besuchen Sie unser gemütliches Restaurant. Party-Service frei Haus. Auch bietet Ihnen die Langener Stubb einen angenehmen Aufenthalt. **Kegelbahn-Betrieb**

Man geht wieder in's **PAT BONEN** VOR DER HÖHE 4 6070 LANGEN/HESSEN TEL. 0 61 03 / 2 33 27

Zur Wilhelmshof Inh: Anni Ellemann Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 06103/2722. Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch. Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr. Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria • Restaurant MILANO Italienische Spezialitäten • Ab sofort jeden Tag geöffnet • Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof) Telefon 0 61 03 / 2 15 58

Wird das Kochen uns zur Qual, geh'n wir in den **RÜBEZAHL** • Lorenzstraße 61 · 5100 Da. Wilhausen Telefon 0 61 50 / 25 99 · Großer Parkplatz — Nebenraum für Familienfeiern (bis 50 Personen) — Partyservice warm und kalt • Menüs ab DM 13,50 • Probieren Sie unsere Wildgerichte • Warme Küche von 16.00 — 23.00 Uhr, Sonntag auch von 11.00 — 14.00 Uhr, Montag Ruhetag. Jeden Donnerstag Schleichplatte DM 9,50.

Die kleine Kneipe in unserer Straße lädt Sie ein zum gemütlichen Verweilen. Geöffnet v. 17-1 Uhr. **Zum Kirschbaum** Mörfelder Landstraße 13 · Langen · Unterhalb der Bahnüberführung · Telefon 0 61 03 / 7 99 31

IMBISS INHABER S. DAUBER Södlische Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02 Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr **Täglich frisch!** Hähnchen, Hefen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spießebratenbrötchen.

Vereinsgaststätte SV Dreieichenhain BALKAN-GRILL Inh. Ratko Bugeric Im Haag 1, mitten im Wald, Telefon 857 19 Deutsche und jugoslawische Spezialitäten Kinderteller und Überraschungen • Räumlichkeiten von 30 bis 200 Personen, für Feiern aller Art. Vorenmeldg. erbeten.

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN **SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«** bietet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feiertagen erwartet Sie bei uns. • Kolleg für Ihre Feiernlichkeiten bis 30 Personen. • Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt Farben · Tapeten · Bodenbeläge Teppichboden-Reinigung Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten **R. STROH** Dornbusch 13 · 6073 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 60

Metzgerei Gebr. Trulsen DLG-prämierte Wurstwaren Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach Telefon 0 61 03 / 4 97 17

Miele Beratungszentrum mit Verkauf und Service Einbauküchen · Waschautomaten Alle Miele-Geräte ab Werk **SEFOLH** Hauptstraße 13 Dreieich-Sprendling Telefon 6 76 37

Braun Service-Stelle Rasierer Elektro-Fachgeschäft **Ludwig Müller** Schulstraße 23 6073 Egelsbach Telefon 0 61 03 / 4 93 86

Holen Sie sich den Frühling im **TÜFFELORCH** Rheinstraße 32 6070 Langen · Tel. 2 71 88 Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene

Spielplan der Theater für die kommenden Woche

Heizungs- und Sanitärtechnik Beratung · Planung · Verkauf Montage · Wartung **Laforsch** Lager · Büro · Ausstellung Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 20 55

RINGFOTO-DERFELT-VOGT Studio Bel Kameras und Geräten lohnt es sich, mit uns über Preise zu reden. Haben Sie schon einen Preis? Wir halten ihn, nur nicht am Telefon und zu Mondpreisen. 6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 46 89

Bürgerhaus Sprendlingen So., 27. 2., 20.00 Uhr Der Schulfreund **Staatstheater Darmstadt Großes Haus** Sa., 26. 2., 19.30 Uhr Anatevka So., 27. 2., 19.30 Uhr Rigoletto Mi., 2. 3., 19.30 Uhr Cinderella (Ballet) Do., 3. 3., 19.30 Uhr Rigoletto Fr., 4. 3., 19.30 Uhr Anatevka Sa., 5. 3., 19.30 Uhr Die verkaufte Braut

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie — und weiß wie! Solm. Welherstr. 17, Dreieichhain, Tel. 82161

FARBEN-GERNANDT Das Fachgeschäft in Ortsmitte Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Städtische Bühnen Frankfurt Oper Sa., 26. 2., 20.00 Uhr Rigoletto So., 27. 2., 19.30 Uhr Gänge Mo., 28. 2., 19.30 Uhr Die Zauberköche Do., 3. 3., 19.30 Uhr Gänge Fr., 4. 3., 19.30 Uhr Fidelio Sa., 5. 3., 10.30 Uhr Die Sache Makropulos

Wilhelm Wolff KG Voltastraße 10 6070 Langen, Telefon 7 24 25 Wir liefern viel für's Auto, preisgünstig und fachgerecht

Stets frisch und preiswert • Obst · Gemüse • Topfpflanzen **Uris Obstladen** Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Kleines Haus Sa., 26. 2., 19.30 Uhr Bruder Eichmann So., 27. 2., 18.00 Uhr Faust II Di., 1. 3., 19.00 Uhr Faust I Mi., 2. 3., 19.30 Uhr Ich steig aus und mach ne eigne Show Do., 3. 3., 19.30 Uhr Mutter Courage und ihre Kinder Fr., 4. 3., 19.30 Uhr Bruder Eichmann Sa., 5. 3., 19.30 Uhr Ich steig aus und mach ne eigne Show

Wäscherei Schmierer BÜGLEREI · HEISSMANGEL MEISTERBETRIEB Solmische Welherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich. **hfg GEBÄUDEREINIGUNG** Dornstr. 8, 6070 Langen, Ruf 0 61 03 / 7 34 07

Geschenkehaus Dröll Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38 Eigene Parkplätze Mittwoch nachmittag geöffnet

H. D. Müller Schuhmachermeister • Schuhservice • Reparaturen rund um den Schuh Verkauf von Damenhandschuhen und Kleiderwaren Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 52 40

BLUMEN-BOUQUET An der Tift · Ecke Dornbusch, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 44 76

Staatstheater Wiesbaden Großes Haus Sa., 26. 2., 19.30 Uhr Die Csardasfürstin So., 27. 2., 18.00 Uhr Hänsel und Gretel Mi., 2. 3., 19.30 Uhr Mathis der Maler Do., 3. 3., 19.30 Uhr Bluthochzeit Fr., 4. 3., 19.30 Uhr Die Zauberköche Sa., 5. 3., 19.30 Uhr Die lustigen Weiber von Windsor

LOLLIPOP KINDER-MODEN Wir führen die Größen 68—176 Öffnungszeiten: Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr Samstag von 9 - 13 Uhr Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

— Sport — Lotz — das einzige Sportfachgeschäft in Langen mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung. Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus Sa., 26. 2., 19.30 Uhr Das Mädl aus der Vorstadt So., 27. 2., 18.00 Uhr Der kleine Prinz (SchwTh) Mo., 28. 2., 19.30 Uhr Das Jahrmärtsfest zu Plundersweilern

KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN Augenoptik Bärenz Halner Chaussee 94A, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold 6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (0 61 03) 6101 Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hohlbohlen · Paneele Kassetten · Holzschürmitteln · Türen · Fenster · Dachfenster Bodenbretter · Spritzholz · Spanplatten · Kunststoffplatten Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Gipsmörtel · Zäune Holz und Platten im Zuschnitt

Kammerspiele Sa., 26. 2., 20.00 Uhr Klassenfeind So., 27. 2., 19.30 Uhr Monsieur Beaujolais und seine Truppe Mo., 28. 2., 20.00 Uhr Quartett Do., 3. 3., 19.30 Uhr Monsieur Beaujolais und seine Truppe Fr., 4. 3., 20.00 Uhr Wiener Gala II Sa., 5. 3., 20.00 Uhr Klassenfeind

HiMedia Klimes TV · Video · HiFi Rheinstraße 6 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Hermann Müller Malermeister • Vollwärmeschutz • Fassadenstrich • Tapezierarbeiten • Anstrich und Verputz • Gerüstbau Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

BAU+HEIMWERKER FACHMARKT OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTTZENHAIN GEWERBEBEZIEG Telefon (0 61 03) 8 50 61

Uhren Schmuck Bärenz INH. W. HOFFMANN Ihr Fachgeschäft am Platz Halner Chaussee 94 6072 Dreieich-Dreieichenhain Telefon 06103/85828

Keller Shop Jeans & Freizeitkleidung 6073 Egelsbach Kurt-Scharnacher-Ring 25 Tel. 0 61 03 / 4 32 90

Meisterbetrieb für Heizungsbau Öl- und Gasheizung Installation Kundendienst **Günter Jost** Bahnstr. 78 · Egelsbach Tel. 06103/43167

Otto Recktenwald Inh. Otto Etzler Gasheizungen Spengler, Installation Bahnstr. 12, Egelsbach Tel. 06103/49374

Gerhardt GmbH. Containerdienst — Baustoffgroßhandel Tel. 06103/85021 Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE **ALTDACH-UMDECKUNGEN** vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten — Neuindecken mit Frankfurter Planen (30 Jahre Garantie) mit Fangerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen **Fa. RENOVA** GMBH Baudekoration Aschaffenburg Telefon 0 60 27 / 69 39 Sa und So 0 60 27 / 69 94

Heinz Eichler Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff. Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain Telefon 0 61 03 / 8 44 25

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der LZ

Farben-Leonhardt Halner Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str. Dreieichenhain Telefon 06103/81426

(9. Fortsetzung)

Plötzlich tauchte Dave in ihrer Erinnerung auf: ein kalter Karrieremacher, der sie skrupellos geopfert hatte. War sie vom Dienst suspendiert worden? Mühte sie mit einem ständigen Berufsverbot rechnen? Außer Mr. Devoree und Anne Martin, ihrer Wohnungsnachbarin, wußte niemand, daß sie heimlich an Bord des Luxusliners als Schwester arbeitete. Erst wenn die Kreuzfahrt zu Ende war, mußte das stolze Schiff in Los Angeles anlegen, mußte sie der harten Wirklichkeit ins Auge sehen. Wie stand es um ihre Sache? Einen Herzschlag lang wünschte sie, die Reise mit Pete ginge nie zu Ende, die elegante, weiße, Prince Thatcher zöge ihre Spur durch die tiefblaue See unter südlichem Himmel ins Unendliche.

Dann erhob sie sich entschlossen, sprang aus dem Bett und schritt federnd vor den eleganten Spiegel. Sie hörte sich halbblau murmeln: „Nein, Miss Karen Carlyle flieht nicht in Illusionen. Miss Karen Carlyle knieft nicht. Hier warten ganz reale Pflichten!“

Als das Schiff in den Hafen von Manila einlief, erreichte Mr. Morranos Stimmung ihren Höhepunkt. Er fühlte sich so großartig, daß er von einer Tragbahn oder einem Rollstuhl nichts wissen, sondern unbedingt zu Fuß über die Gangway von Bord gehen wollte.

„Glauben Sie wirklich, Sie könnten das schaffen?“ fragte Karen besorgt. Morrano nickte. „Menschen in meinem Zustand beharren gelegentlich auf gewissen, scheinbar unsinnigen Dingen, die für sie von großer Bedeutung sind. Vielleicht ist es mein letztes Auftreten in der Öffentlichkeit? Deswegen möchte ich meine Angehörigen und Freunde würdig begrüßen. Und meiner Frau eine Freude machen.“

„Gut, dann gehen Sie zu Fuß“, sagte Karen. Sie konnte nicht umhin, seinen Mut zu bewundern. „Ich werde Sie nicht einmal stützen.“

Karen bestand jedoch darauf, daß er sich im Rollstuhl an Deck bringen ließ, damit er Kräfte spare. Er hatte für diesen Anlaß seinen dunkelblauen Anzug gewählt, der ihm zwar sehr locker saß, doch Karen hatte die Knöpfe der Jacke um eine Spur versetzt und sie damit enger gemacht. Dazu trug Mr. Morrano eine helle Krawatte. Seine Stimme hatte sich gebessert, und seine Stimme klang weniger heiser.

Pete befand sich an Deck, als das Schiff sich dem Pier näherte, und ebenso Dr. Dunlop in seiner strahlend weißen Uniform, auf der die Goldlitzen schimmerten. Am Pier hatte sich eine gewaltige Menschenmenge versammelt, und eine Musikkapelle spielte, deren Mitglieder in Uniformen steckten, neben denen Dr. Dunlop vergleichsweise unauffällig wirkte.

Als die Gangway endlich das Schiff mit dem Land verband, ließ die Kapelle einen Tusch ertönen. Der Kapitän winkte Mr. Morrano die Menge zu. In diesem Augenblick schimmerte es feucht, als er die Willkommensrufe hörte. Er hielt sich aufrecht und schritt allein und ohne Hilfe an Land, wo er von einer schwarzhäarigen, mädchenhaft schlanken Frau in Hebevollem Überschwang umarmt und geküßt wurde.

Karen und Pete blieben dicht hinter ihm. „Irgendwie habe ich das Gefühl, du hast das alles geschafft“, sagte sie. „Er ist ein großartiger Mensch“, erwiderte Pete darauf. „Und das ist seine Heimat und sein Volk.“

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features. Freilung durch Verlag v. Grabert & Garg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Wie hat er das bloß geschafft? Ist der Mann hinuntergesprungen? „Er sieht fabelhaft aus, seine Uniform ist prächtig. Junge, wie der Mann salutiert!“

„Komm“, drängte Pete und nahm ungestüm ihren Arm. „Jetzt nichts wie runter, damit wir von Morranos Lobeshymne etwas abbekommen, Schwester. Aber mittlerweile wird Dunlop die ganze Sache sicher so dargestellt haben, daß sich dein Anteil an der Pflege Morranos auf das tägliche Waschen und Kämmen beschränkt.“

Offenbar hatte aber Ramon Morrano selbst dafür gesorgt, daß Karen und Pete nicht unter den Tisch fielen, denn die beiden wurden so gleich zu einer Reihe schwerer Limousinen geführt, die abfahrtsbereit warteten. Ein uniformierter Chauffeur hielt ihnen die Tür des zweiten Wagens auf. Im ersten saßen Morrano



Spontan schloß Mr. Morranos hübsche Frau Karen in die Arme.

und seine Frau. Als der Wagen anfahren wollte, in dem Pete und Karen saßen, wurde die Tür aufgerissen, und Dr. Dunlop sprang schnell herein. Er landete auf dem Sitz neben Karen und meinte mit freundlichem Lächeln: „Sie gestatten doch. Ehrlich gesagt, wußte ich nicht, daß dieser Morrano eine so wichtige Persönlichkeit ist.“

„Das ist er allerdings“, entgegnete Pete mit unverhüllter Abneigung. „Er war Angehöriger des Diplomatischen Corps.“

„Das war mir natürlich bekannt“, sagte darauf Dunlop so aalglatt, daß man unschwer heraushörte, wie ahnungslos er gewesen war. „Aber... dieser Empfang...“

„Außerdem war er seinerzeit Senator, Abgeordneter und Gouverneur einer Provinz. Während der Zeit der japanischen Besetzung spielte er eine heldenhafte Rolle. Ihm gehören ein riesiges Landgut und ein Vermögen, das aus etwa zehn Millionen Dollar geschätzt wird. Alles in allem ein bedeutender Mann.“

Dr. Dunlop. Aber diese vielen Menschen sind zu seinem Empfang gekommen, wenn sie ihn lieben. Die wären auch gekommen, wenn er in Sackleinen und ohne einen Groschen in der Tasche an Land gegangen wäre.“

„Diese Story hat Pete sich redlich verdient“, sagte Karen dazu. „Sie gut zu dem jungen Mann und heiraten Sie ihn, wenn Sie ihn lieben“, riet Morrano ihr mit einem Lächeln. „Und jetzt bleibt mir nichts mehr übrig, als Ihnen Dank zu sagen.“

„Ich bin Krankenschwester“, antwortete Karen. „Was ich für Sie tun konnte, ist meine Pflicht. Dafür wurde ich ausgebildet. Es macht mich glücklich, daß ich zur Stelle war und helfen konnte.“

Ein kamerascheuer Eigenbrötler

„Ja, das stimmt natürlich.“ Er umfaßte ihre Hand. „Liebe Karen, Sie haben mich wohlbehalten nach Hause gebracht. Sie haben mir Verzeihung und Angst...“

„Ich bin immer noch der Meinung, daß ein Mensch sich dem Interesse der Öffentlichkeit entziehen darf, wenn er will.“

„Ein Mensch mit der Machtvolle Nesbits... nicht. Vergiß nicht, daß Hunderttausende Aktien seiner Unternehmungen besitzen. Sie kennen den Mann nicht und haben noch nie ein Bild von ihm gesehen. All diese Menschen haben ein Recht darauf, mehr zu erfahren. Nesbit wirkt durch seine unternehmerischen Schachzüge, neue Ideen und Produkte geradezu epochenmachend. Das verdient festgehalten zu werden. Und die Reporter sind nun mal die wahren Geschichtsschreiber unserer Zeit.“

„Für dich ist das alles sehr wichtig, nicht?“ „Ist der Schwesternberuf dir nicht auch wichtig?“ „Das weißt du.“

„Nun, dann kannst du ermaßen, was für mich das Schreiben von Serien und Artikel bedeutet. Ich wollte immer schon Journalist werden. Als Kind setzte ich mir diesen Beruf zum Ziel und wollte darin bis an die Spitze kommen. Beim Kleinstadtblatt meines Vaters fing ich an...“

„Ich muß mich rasch umziehen und auf der Krankenstation Posten beziehen“, sagte Karen. „Wer weiß, wann Dr. Dunlop zurückkommt. Jemand muß da sein, falls ein Notfall auftritt.“

„Ich werde hier auf dich warten“, erwiderte Pete. „Es ist ein wunderschöner Abend, ein herrlicher Abschluß des Tages. Ich möchte dir die Stimmung nicht verderben, aber ich bin zu dem Zeitpunkt gekommen, daß es so nicht weitergeht und daß ich mich um meine Geschäfte endlich erklären muß. Würst du mich anrufen, wenn du Zeit hast?“

„Das weißt du doch, Pete. Bin gleich wieder da.“

Allein in ihrer Kabine konnte sie ihre Tränen nicht länger zurückhalten. Es gab keinen Anlaß zum Träumen, denn Ramon Morrano hatte sein Ziel erreicht. Ihre Tränen waren Tränen der Dankbarkeit. Ramon war nun zu Hause und konnte in Ruhe seine Tage genießen, in dem Bewußtsein, daß sie gezählt waren, aber entschlossen, jeden einzelnen bewußt zu leben.

Die Tatsache, daß Dr. Dunlop sich den Großteil des Verdienstes zuschrieb, störte Karen nicht.

„Sie zog sich rasch um, steckte ihr Schwesternhäubchen fest und lief dann, nachdem sie noch hastig den rotgeäumten Umhang an sich genommen hatte, an Deck. Pete hatte es sich unterdessen in einem Deckessel mit seiner Petite bequem gemacht.“

„Das würzige, volle Aroma seines Tabaks wehte ihr entgegen. Er sprang auf, als er sie sah, Karen aber bedeutete ihm mit einer Handbewegung, er solle sitzen bleiben. Sie ließ sich in dem Sessel neben ihm nieder.“

„Das Deck war menschenleer und ruhig. Einzeln im Deckoffizier schaltete vorüber und schenkte ihnen flüchtig Beachtung, als er von Karen lässig salutierte und Pete mit einem Kopfnicken bedachte.“

Konsonantenverhau
w r n s m s t d r h t g t w i k n r d r d h m w s t t
An den richtigen Stellen gab seiner Redaktion die Story des Medikaments anzu-

Lustiges Silbenrätsel
Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter mit untenstehenden doppel sinnigen Bedeutungen zu bilden:

af - an - ar - ber - bo - de - ent - fen - fran - fut - ge - ge - ge - gel - gen - gen - händ - her - jun - keit - ken - land - le - ler - nung - o - o - ra - re - richt - richts - rio - ro - schiffs - schlan - sen - span - ste - te - ter - tig - tri - un - voll - zie

1. das Abschirren von Pferden, 2. lange Reihe großer Menschen, 3. englisches Bier zum Mä-

terviews, läßt keine Privat aufnahmen von sich machen und gerät aus dem Häuschen, wenn Presseleute Informationen von ihm verlangen.

„Du willst an Story und Bilder herankommen“, meinte Karen, der langsam dämmerte, welche Herausforderung diese Aufgabe für einen Reporter, aber auch für Mr. Nesbit war: er Zweikampf des Verstandes, bei dem sie nicht wußte, wem sie die Daumen drücken sollte.

„Kären, ich will ja dem Mann nichts antun. Er ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit, über die man nichts Negatives schreiben kann, ein anständiger und fairer Mensch. Hätte er sich bei seinen Geschäften auch nur die kleinste Unregelmäßigkeit zuschulden kommen lassen, wäre er von der Presse der ganzen Welt praktisch in der Luft zerrissen worden, weil er ihr immer die kalte Schulter zeigte.“

„Ich bin immer noch der Meinung, daß ein Mensch sich dem Interesse der Öffentlichkeit entziehen darf, wenn er will.“

„Ein Mensch mit der Machtvolle Nesbits... nicht. Vergiß nicht, daß Hunderttausende Aktien seiner Unternehmungen besitzen. Sie kennen den Mann nicht und haben noch nie ein Bild von ihm gesehen. All diese Menschen haben ein Recht darauf, mehr zu erfahren. Nesbit wirkt durch seine unternehmerischen Schachzüge, neue Ideen und Produkte geradezu epochenmachend. Das verdient festgehalten zu werden. Und die Reporter sind nun mal die wahren Geschichtsschreiber unserer Zeit.“

„Für dich ist das alles sehr wichtig, nicht?“ „Ist der Schwesternberuf dir nicht auch wichtig?“ „Das weißt du.“

„Nun, dann kannst du ermaßen, was für mich das Schreiben von Serien und Artikel bedeutet. Ich wollte immer schon Journalist werden. Als Kind setzte ich mir diesen Beruf zum Ziel und wollte darin bis an die Spitze kommen. Beim Kleinstadtblatt meines Vaters fing ich an...“

„Ich muß mich rasch umziehen und auf der Krankenstation Posten beziehen“, sagte Karen. „Wer weiß, wann Dr. Dunlop zurückkommt. Jemand muß da sein, falls ein Notfall auftritt.“

„Ich werde hier auf dich warten“, erwiderte Pete. „Es ist ein wunderschöner Abend, ein herrlicher Abschluß des Tages. Ich möchte dir die Stimmung nicht verderben, aber ich bin zu dem Zeitpunkt gekommen, daß es so nicht weitergeht und daß ich mich um meine Geschäfte endlich erklären muß. Würst du mich anrufen, wenn du Zeit hast?“

„Das weißt du doch, Pete. Bin gleich wieder da.“

Allein in ihrer Kabine konnte sie ihre Tränen nicht länger zurückhalten. Es gab keinen Anlaß zum Träumen, denn Ramon Morrano hatte sein Ziel erreicht. Ihre Tränen waren Tränen der Dankbarkeit. Ramon war nun zu Hause und konnte in Ruhe seine Tage genießen, in dem Bewußtsein, daß sie gezählt waren, aber entschlossen, jeden einzelnen bewußt zu leben.

Haute Nüsse

Zahlenrätsel
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 11 19 18 15 23 20 8 17 22 21 Ermittlungsfälle der Kripo
- 2. 20 21 13 14 19 8 17 14 22 21 bibl. Land
- 3. 21 20 13 13 22 18 2 12 18 1 Pflanzennamen
- 4. 23 22 2 20 23 13 19 10 19 16 Hafenstadt auf der Krim
- 5. 14 21 5 22 21 13 12 18 22 21 Bestandsaufnahmen
- 6. 22 14 21 23 22 9 21 12 21 9 Konfirmation
- 7. 17 20 12 6 22 21 15 19 18 6 Siedlungsform
- 8. 13 20 21 21 22 21 2 20 16 15 bestimmter Forstbestand
- 9. 15 14 20 4 19 21 14 23 23 22 ev. Gemeindegewerter
- 10. 17 22 18 3 20 22 9 22 18 Unteroffiziersgrad der Fallschirmtruppe

Die ersten und siebenten Buchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten gelesen - ein Zitat aus Goethes „Faust“.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
M I T T E L A M E R I K A
R I E L E - N A H S A N G
A R I G E L - D U R S T I G
I S E R - E N E - A - I N A
U - R - E N E R I N A
U A D R I A N O P E L - W E R E
N E U S S I A N D E R - W E R E
A R E L I A - A L T E R E N A
S A L E N - K A R - A G E N E
E S S E L - R U N E

Konsonantenverhau: Kitsch rührt, Kunst bewegt.
Rätselleichung: a) Perle, b) le, e) Sepia, d) I. A., e) Hosen, f) Sen, g) Neid, h) Id; x = Persephone.
Wortfragmente: Ein Unglück kommt selten allein.

Schachaufgabe Nr. 8

Santasiere - Adams, 1926



Weiß am Zuge setzt in 4 Zügen matt!

Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dh5, Ta1, f5, Le1, Sh3, Ba2, b2 e3, d4, g2, h2 (12) - Schwarz: Kh8, Dd8, Ta8, g8, Ld6, Sg6, Bc7, b7, c7, f6, f7, h7 (12)

Mixrätsel
LUPEN + HERDE = Wohnzimmeruhr
BENZ + LOHE = edles Holz
MAL + SPION = Papierarten
AST + ERZ = vollstüml. Geld

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge ein Tierkleid.

Heiteres Allerlei

Mathematik ist logisch
Kurzgeschichte von Bert Mey

Niemand rührte sich, keine Hand kam hoch, alle schienen überfordert zu sein. Bedächtig ging er von Bank zu Bank, drehte eine Runde durch den Klassenraum, stellte sich wieder vor die Tafel und erläuterte die Aufgabe erneut, forderte jetzt einen Freiwilligen vor - vergebens!

Schließlich rief ihm die Geduld, und er schimpfte: „Also, wer sich für dummt hält, soll jetzt aufstehen, damit ich dann gemeinsam mit den Sitzbleibern endlich die Aufgabe lösen kann!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Mitleidig entgegnete Torsten: „Aber ich kann Sie doch nicht ganz allein stehen lassen!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Mitleidig entgegnete Torsten: „Aber ich kann Sie doch nicht ganz allein stehen lassen!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Nette kleine Geschichten

Gefühlvoll
Es regnet und stürmt ganz gewaltig. Bauer Huber arbeitet sich gegen den Wind und den prasselnden Regen zum Haus des Arztes durch, weil sich seine Frau plötzlich sehr unwohl fühlt. Naß bis auf die Haut kommt er beim Arzt an.

„Ich habe geheiratet“, gestand Peter seinem Schulfreund Rudi, „weil ich es satt hatte, dauernd in die Münzwäscherei zu gehen, im Restaurant zu essen und mit Löchern in den Socken umherzulaufen.“

„Nicht zu fassen!“ erwiderte Rudi. „Ich hab' mich deswegen scheiden lassen!“

„Das bereitet mir natürlich auch Kopfzerbrechen, aber ich verdränge diese Überlegung einfach. Ich bin gewillt, meine Story zu bekommen. Und ich werde so viele Bilder wie mir möglich schieben. Verdammst noch mal, warum fürchten sich diese Leute vor ein wenig Publicity?“

„Pete, dafür dürfen sie verschiedene Gründe haben.“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“

„Kann schon sein. Übrigens will ich einen ausführlichen Artikel über Morrano schreiben. Darin sollst du vorkommen. Könnte ich dich jetzt wohl interviewen und später ein paar Bilder von dir machen?“



„Nein, Herr Direktor, meine Frau benutzt grundsätzlich keinen Lippenstift! Aber warum meinetwegen Sie?“

Ein Strauß Anekdoten

Vortrag in Schottland
Der Schriftsteller Bernard Shaw sollte in einer schottischen Stadt einen Vortrag halten. Durch eine kleine Zugverspätung kam er einige Minuten nach dem festgesetzten Termin zum Vortragssaal, wo ein Kontrolleur ihn anhält und seine Karte zu sehen wünschte.

„Ich habe keine Karte“, sagte Bernard Shaw.

„Dann müssen Sie sich eine kaufen“, erwiderte der Kontrolleur.

„Ich bin aber der Redner des Abends“, sagte Shaw.

„Das wird ein lebhafter Abend“, meinte der Kontrolleur. „Sie sind nun schon der zehnte Redner, der ohne Karte hinein will.“

Begründete Angst
Balzae ließ sich eine Zeitung von einem Arzt behandeln, dessen Ruf nicht gerade gut war. Als es eines Tages zum Streit wegen einer Anordnung des Arztes kam, der Balzae nicht nachkommen wollte, gab es auf beiden Seiten beleidigende Worte. Schließlich drohte der Arzt mit einer Duellforderung. Da meinte Balzae sarkastisch:

„Ich fürchte mich nicht vor Ihren Drohungen - nur vor Ihren Rezepten!“

Vereinfachtes Verfahren
Als Theodor Fontane noch Redakteur an der „Vossischen Zeitung“ in Berlin war, sandte ihm ein eiliger junger Schriftsteller einige Gedichte ein. Er schrieb dazu: „Da mir die Interpunktion bei meinen geistigen Inspirationen unheimlich wichtig ist, wollen Sie bitte die Kommatas selber einfügen.“

Fontane schrieb zurück: „Nach der Lektüre Ihrer Gedichte möchte ich vorschlagen, daß Sie mir in Zukunft nur die Kommatas einsenden. Ich werde dann die Verse selber einfügen.“

Bunt gemischt

Wurm
„In meiner Erbsensuppe schwimmt ein Wurm, Herr Ober.“
„Das ist kein Wurm, mein Herr. Das ist das Würstchen.“

Antialkoholiker
„Was soll denn die Flasche Bier? Ich dachte, du bist seit neuestem Antialkoholiker.“
„Stimmt, aber das läßt sich nur betrunken aushalten.“

So ist das Leben

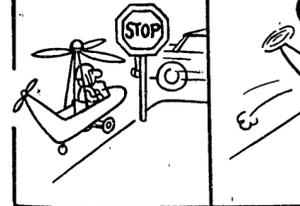
„Diese Frau Schaper kann nichts erzählen, ohne zu übertreiben!“
„So, hast du sie mal nach ihrem Alter gefragt...?“

„In eurer Stadt stirbt die Dummheit wohl nie aus?“
„Nein, mein Herr, es kommen ja immer wieder Fremde her, die sich hier niederlassen.“

„Du hast Eugen nun doch geheiratet?“
„Ja, weißt du, er war so anhänglich - und nun bin ich ihn wenigstens abends los...“

„Ich habe geheiratet“, gestand Peter seinem Schulfreund Rudi, „weil ich es satt hatte, dauernd in die Münzwäscherei zu gehen, im Restaurant zu essen und mit Löchern in den Socken umherzulaufen.“

„Nicht zu fassen!“ erwiderte Rudi. „Ich hab' mich deswegen scheiden lassen!“



„Ohne Worte“

Heiteres Allerlei

Mathematik ist logisch
Kurzgeschichte von Bert Mey

Niemand rührte sich, keine Hand kam hoch, alle schienen überfordert zu sein. Bedächtig ging er von Bank zu Bank, drehte eine Runde durch den Klassenraum, stellte sich wieder vor die Tafel und erläuterte die Aufgabe erneut, forderte jetzt einen Freiwilligen vor - vergebens!

Schließlich rief ihm die Geduld, und er schimpfte: „Also, wer sich für dummt hält, soll jetzt aufstehen, damit ich dann gemeinsam mit den Sitzbleibern endlich die Aufgabe lösen kann!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Mitleidig entgegnete Torsten: „Aber ich kann Sie doch nicht ganz allein stehen lassen!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Mitleidig entgegnete Torsten: „Aber ich kann Sie doch nicht ganz allein stehen lassen!“

Niemand rührte sich, keiner stand auf, die Spannung schien unerbittlich zu werden. Schließlich erhob sich Torsten, der Klassenbeste.

„Jetzt verstehe ich gar nichts mehr“, wunderte sich der Lehrer, „ausgerechnet du?“

Mitleidig entgegnete Torsten: „Aber ich kann Sie doch nicht ganz allein stehen lassen!“

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
••••• 6078 NEU-ISENBURG •••••

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
TUV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
Außenabst. SO 16 (An der B 3)
ADRIA 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Dth., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Rehwald BOSCH
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
Messler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 18
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BERTL'S Autopolierservice
Hier sehen Sie ein überlegenes
• kompl. Außen- u. Innenreinigung
• Lackversiegelung
• Autositz- und Teppichbodenreinigung
• Motor-/Unterbodenwäsche
• sowie Servicearbeiten
Wilhelmstr. 12, 6070 Langen, Tel.: 5 26 33

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großhandlung
Unfallbeseitigung Schadenabwicklung Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße 7 / Lise-Meiner-Straße, Tel. 06103/3354 u. 33470

Autolackiererei ROMANO
Karosserie · Reparatur
Einbrennlackierung
Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41

NEU-CAMRY
INNOVATION. DIE MAN SPURT.
1 Der neue Motor.
1,8 l, 66 kW/90 PS,
Fünfganggetriebe.
2 Das neue Fahrwerk.
Frontantrieb, Einzelrod-
aufhängung vorn und hinten.
3 Der neue Raum-
komfort.
Camry Liftback oder
Limousine. Eine neues
Fahrerlebnis.
Autohaus WITTNER
Vertragshändler
Reparaturwerkstatt für alle
Fabrikate
Hainer Chaussee 69
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA
EINE NEUE ÄRA

Die neuen Ritmo: „Motor leistungsstark, Straßenlage gut, Ausstattung komplett, günstiger Preis“ (Stern 46/82).



Die Fiat Erfolgs-Offensive 83
Neue Motoren: sparsamer und elastischer. Neue 5-Gang-Getriebe: serienmäßig in allen Modellen. Neue Form: 10% strömungsgünstiger als die Vorgänger. Neue Ausstattung: Sitze, Armaturen, Heizung, größerer Kofferraum. Im Ritmo 60 für DM 12.350,-, unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden. Günstige Finanzierung und Leasing durch die Fiat Kredit Bank.

Die neuen Ritmo. Für Familien mit mindestens einem leidenschaftlichen Autofahrer.
Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Straße 46
Telefon 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
Fiat Automobil AG Heilbronn



Valentine hat Probleme
Was war nur mit Valentine los? In den letzten Monaten hatte sie sich erschreckend verändert. Sie verfiel plötzlich, sah kaum noch in den Spiegel, ging nur noch viermal im Monat zum Friseur, und ihre Rechnungen für Kosmetika unterschritten die Hundertmarklinie.
Besonders das letztere beunruhigte ihre Busenfreundin Ulla enorm. „Was ist nur los mit dir? Du läst dich ja so hängen!“, kratzte sie Valentines dämmeriges Seelenleben an.
„Ich bin nicht mehr attraktiv!“, wimmerte Valentine auf. „Aber Unsinn!“
„Das ist kein Unsinn. Vor fünf Jahren pfliften mir noch fünfundzwanzig italienische Gastarbeiter nach, wenn ich mich nur auf der Straße zeigte.“
„Na und?“
„Vor vier Jahren pfliften mir nur noch zwanzig spanische Gastarbeiter nach, wenn ich in Jeans an ihrer Baustelle vorbeiging.“
„Aber das ist doch Nonsense!“
„Vor drei Jahren brachte ich es kaum noch auf fünf-

zehn Pfliffe, die von türkischen Gastarbeitern geflütert wurden, deren lodernde Iris irgendwie auf meinen Körperbau aufmerksam wurde.“
„Pfliffe bedeuten nichts.“
„Für mich schon. Dann ging es immer mehr bergab. Vor zwei Jahren pfliften mir immerhin noch zehn jugoslawische Gastarbeiter nach. Zehn! Du bemerkst doch hoffentlich den hochprozentigen Rückgang. So verfällt ja kaum der Dollar. Oder...?“
„Aber Dönerlämmerchen...! Wie kann man denn überhaupt auf Pfliffe achten! Deshalb bist du doch immer noch attraktiv. Natürlich — wir alle werden älter. Aber ich werde ab und zu pflifft auch dir noch jemand nach.“
„Das schon. Heute sogar wieder.“
„Wie viele?“
„Einer.“
„Na siehst du! Freute sich Ulla. „Es kommt nicht drauf an, wie viele Männer einer Frau nachpfliften, sondern wer ihr nachpflifft. — Wer hat dir denn nachgepflifft?“
„Ein Verkehrspolizist. Ich bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.“ Mia Jertz

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Esparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die jährliche Prüfpunkte in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
••••• FÜR ALLE FABRIKATE •••••
SCHROTH AUTOHAUS
Qualität seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Karosserie W. u. H. Sallwey
Karosserie-Instanzsetzung
Einbrennlackierung
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 68
Telefon 6 83 01

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
06103/ 8 28 60

Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN 79,-
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 06103/71116

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schleslerstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

Im Handelscenter Langen
ASF-Fahrzeugbedarf GmbH
das größte Autoteile-Sortiment
6070 Langen · Industriegebiet, Fittlerstr. 50, Tel. 06103/77 23

AUTO KOOP Gebrauchtwagen
PARK
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
Frankfurter Straße 58 · 6070 Langen (an der B 3) · Tel. 2 63 73
oder Tel. 0 60 74 / 9 84 29

Politikerinnen diskutierten beim DEF

Hochkarätige Vertreterinnen der vier Parteien informierten am 21. Februar Mitglieder und Gäste des Deutschen Evangelischen Frauenbundes (DEF) im Gemeindezentrum der Martin-Luther-Gemeinde über ihre Programme zur Bundestagswahl.

Dr. Ottilie Geschka, MdL der CDU aus Darmstadt, Uta Zapf, SPD aus Dreieich, Ruth Wagner, F.D.P. aus Darmstadt und Iris Binul, MdL der Grünen aus Frankfurt diskutierten über die unterschiedlichen Wege zur Lösung des Arbeitslosenproblems. Bei der kontroversen Auseinandersetzung zu diesem Thema konnte man sich ein äußerst differenziertes Bild vom Standpunkt der einzelnen Parteien machen. Ähnlich deutlich wurden die unterschiedlichen Auffassungen bei der Diskussion des neuen Zivildienstgesetzes.

Erfreuliche Einigkeit herrschte bei den vier Parteivertreterinnen darüber, die beruflichen Möglichkeiten für Frauen und Mädchen generell zu verbessern und in der geplanten Rentenreform Erziehungsjahre anzuerkennen. Die Veranstaltung brachte allen eine Fülle von Informationen, wenn auch in der Kürze des Nachmittags nicht alle vorgesehenen Fragen behandelt werden konnten.

Kostenloser Bus zur SPD-Großkundgebung

Einen kostenlosen Bus setzt Langens SPD am kommenden Montag, dem 28. 2. für die Fahrt zur traditionellen Großkundgebung am Frankfurter Römerberg ein. Dort werden ab 16.30 Uhr der SPD-Kanzlerkandidat Hans-Jochen Vogel, außerdem Ministerpräsident Holger Börner und der Spitzenkandidat auf der hessischen SPD-Landesliste, Hans Matthöfer, sprechen. Der Langener Bus fährt um 15.30 Uhr an der Oberlinden-Apotheke ab. Anschließend hält er um 15.35 Uhr am neuen Rathaus und um 15.40 Uhr an der Südlichen Ringstraße an der Bushaltestelle Friedhof. Die Rückkehr nach Langen wird gegen 19 Uhr sein. Gäste sind bei der Fahrt nach Frankfurt herzlich willkommen.

Auch an diesem Sonntag wieder „ZaS“

Auch an diesem Sonntag wird wieder die SPD-„Zeitung am Sonntag“ (ZaS) an zahlreiche Langener Haushalte verteilt. Die SPD-Wahlhelfer treffen sich um 7 Uhr am neuen Rathaus, um die aktuelle Sonntagszeitung für die Verteilung im Empfang zu nehmen.

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Info und Flohmarkt beim Briefmarkensammlerverein

Die regelmäßigen Tauschabende des Briefmarkensammlervereins Langen — jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in den Clubräumen der Stadthalle — erfreuen sich gerade in den Wintermonaten großer Beliebtheit. Selbstverständlich stehen den Tauschpartnern und allen interessierten Besuchern die neuesten Länder- und Spezialkataloge kostenlos zur Verfügung. Mitglieder des Vereinsvorstandes informieren darüber hinaus über Neuigkeiten und allerlei Wissenswertes aus dem Bereich der Philatelie und kündigen insbesondere die Neuerscheinungen der Deutschen Bundespost an.
So können beim nächsten Tauschabend am Mittwoch, dem 2. März, ab 19.30 Uhr bereits die Original-Muster-Marken der neuen Zuschlagsserien zugunsten der Stiftung Deutsche Jugendmarke (jeweils 4 Werte in der Bundesrepublik und in West-Berlin) und der Stiftung Deutsche Sporthilfe (jeweils 2 Marken) — insgesamt also 12 Zuschlagsmarken eingesehen werden! An den Post-

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierbänke
Vorbauten
Terrassen-
überdachungen
7 Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 9.00 — 18.00

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Einbauküchen · direkt ab Werk!
WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück · Tel. 0 60 22 / 40 41
Verkauf tägl. 9 — 18.30 Uhr, Sa. 9 — 14 Uhr, So. 9 — 18 Uhr
Kaufen Sie keine Küche,
bevor Sie bei WEKUMAT waren.
Am Samstag, 28. Februar, von 9—14 Uhr
auf zwei Etagen Backvorführung
mit dem Neff-Heißluftherd und dem
SIEMENS-Zweiherde-Herd.
Jeden Sonntag 13—18 Uhr, Samstag 14—18 Uhr
ohne Beratung **Freie Küchenschau** ohne Verkauf
Wir kommen auch gerne zu Ihnen — rufen Sie einfach an!
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren
Farbkatalog und eine kleine Überraschung

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Riechliche Nachrichten

Sonntag, 27. Februar 1983 (Reminisce)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Tröskel)
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Agape (Pfr. Born) (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnerstraße 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)
Stadtkirche (Gem. Haus Frankfurter Straße)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächter)
(Der Gottesdienst findet wieder im Gemeindehaus Frankfurter Straße statt)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Mittwoch, 2. 3. 83
Stadtkirchengem.: 19 Uhr Passionsandacht im Gem. Haus (Pfr. Wächter)
Martin-Luther-Gem.: 19.30 Uhr Passionsandacht im Gem. Haus (Pfr. Born)

Stadtmission Langen
Sonntag, 27. 2. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 1. 3. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Neuer Vereinsvorstand bei der Feuerwehr

Am vergangenen Freitag fand die erste Jahreshauptversammlung des Vereins Freiwillige Feuerwehr 1879 Langen in der neuen Feuerwache an der B 3 statt. Vereinsvorsitzender Lafer eröffnete die Versammlung und konnte 85 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Nach der Totenerhebung hatten die Gäste das Wort. Stadtkämmerer Dr. Zenske zeigte sich erfreut, daß diese Jahreshauptversammlung trotz aller Widrigkeiten in der neuen Feuerwache stattfinden konnte. Die Feuerwehr sei aber nach wie vor mit der Altstadt verbunden.
Nach der Aufzählung der Veranstaltungen innerhalb des letzten Jahres durch den Vereinsvorsitzenden Franz Lafer folgte der Bericht von Jugendwart Gerhard Trautmann. Die Kassenprüfer bescheinigten die ordnungsgemäße Kassenführung von Gitta Bärenz und stellten Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die anschließend erfolgte. Als neue Kassenprüfer wurden

Karl-Hans Mangedoth und H. Blasczyk gewählt. Horst Meyer vertritt den Verein beim Kreisdelegiertenrat.
Die Neuwahl des geschäftsführenden Vereinsvorsitzenden brachte folgendes Ergebnis: Vereinsvorsitzender Bernd Klein, stellv. Vereinsvorsitzender Arno Möbius, Rechnungsführerin Gitta Bärenz, Pressewart Peter Darmstädter, Schriftführer Gerhard Trautmann. Als Beisitzer gewählt wurden: Anne Elger, Hans Jäckel, Klaus Vogl, Willi Trautmann und Wilfried Geddigk.

An Terminen wurde festgelegt, daß nach der Eröffnung der neuen Feuerwache am 18. März am nächsten Tag, dem Sonntag, 19. März ein „Tag der offenen Tür“ in der neuen Feuerwache Darmstädter Straße 66 stattfinden soll. Während des Ebbelwoifestes vom 24. bis 27. Juni wird die Feuerwehr ihre Gäste wieder in der alten Feuerwache bewirten.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!
Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde
Wegen der kalten Witterung findet der Gottesdienst am Sonntag wieder im Gemeindehaus, Frankfurter Straße statt.
Am Montag, 28. 2. 83, 20 Uhr Gesprächsabend „Was ist Leben“ im Gemeindehaus Frankfurter Straße (Pfr. Wächter)

Leuchtende Angebote!

Wand- und Deckenleuchte 9.95
Metallarmatur mit Kristallglasabdeckung, 1 x E 27, max. 60 Watt

Helligkeitsregler 25.-
braun metallic oder weiß,
60 - 400 Watt,
stufenlos regelbar,
mit Sensortaste

Spannungsprüfer 12.50
zweipolig, mit Spannungsanzeige 110, 220, 380 Volt,
Wechselstrom
Testbereich
6 - 360 Volt
Briggs & Stratton

Stromzeuger 995.-
2000 Watt, 4-Takt,
Motorleistung 5 PS,
230 Volt, 50 Hz,
Gewicht 42 kg

Wand- und Deckenpaneelle 19.95
melaminharzbeschichtet, in Holznachbildung Eiche natur, 259 x 13 cm,
13 mm stark,
deutsches
Markenfabrikat
qm

Mini-Rolläden 79.-
speziell zum nachträglichen Einbau,
aus doppelwandigen PVC-Profilen,
mit Licht- und Lüftungsschlitzen.
Der Rolladen ist in Breite und Höhe leicht zu kürzen.
Notwendig ist eine Laibungstiefe von mindestens 14 cm. Farbe weiß/grau,
in vielen Größen lieferbar
z.B. 100 x 130 cm, komplett

Bosch 2-Gang-Schlagbohrmaschine 298.-
CSB 800 - 2 RL electronic,
Rechts-/Linksdreh, 800 Watt,
vollisolierter, Bohrtiefenbereich bis 13 mm, 220 Volt

Flexibles Kunststoff-Leerrohr 17.95
16 mm Ø
25 Meter-Ring

Feuchtraumleitung 24.90
3 x 1,5, 3-adrig
50 Meter-Ring

**Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 633,
Telefon 0611/39 50 05
Dudenhofen/Rodgau Hegelstraße 1 · Telefon 0 61 06 / 29 89**

toom BAUMARKT
Hobby, Garten und Freizeit.
Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker.
Perfekt

Jede Arznei hat Nebenwirkungen

Täglich erscheinen neue Heilmittel auf dem Markt

„Umsonst ist der Tod, und der kostet das Leben“, sagt ein geflügeltes Wort und meint damit, daß man Vorteile auf der einen Seite immer mit Nachteilen auf einer anderen Seite bezahlen muß.

Jeder Hersteller eines Heilmittels prüft seine Mittel vor der Behandlung mit Arzneimitteln. Jede Arznei hat neben der erwünschten Heilwirkung auch - keineswegs beabsichtigt - sogenannte Nebenwirkungen. Das wird von Laien und Fachleuten immer wieder vergessen. Erst wenn unangenehme Zwischenfälle auftreten, wird die Doppelseitigkeit mancher Arznei bemerkt.

Unser Hausarzt

Diese Prüfung kann sich über Wochen und Monate erstrecken. Denn nicht allzuseiten stellen sich unerwartete Nebenwirkungen erst nach längerem Gebrauch ein. Auf der anderen Seite ist eine Heilmittel herstellende Firma ein kaufmännisches Unternehmen, das ja durch den Verkauf von Heilmitteln Geld verdienen will. Solange sich aber ein neues Heilmittel in der Erprobung befindet, bringt es kein Geld ein, sondern kostet welches. Der Kaufmann im Arzneimittelhersteller wird daher immer geneigt sein, die Erprobungszeit so kurz wie möglich zu halten. Dabei spielt der Blick auf die Konkurrenz keine unwesentliche Rolle.

gane und entsprechende Gegenindikationen, d. h. Personen oder Krankheitszustände, bei denen gerade dieses Mittel besser nicht angewendet wird wegen schädlicher Auswirkungen.

Täglich erscheinen auf dem Markt neue Heilmittel - oft mit groteskem Aufwand an Propaganda bei Fachleuten und leider auch Laien -, von denen kein Arzt primär sagen kann, welche Nebenwirkungen sie haben oder haben werden. Das ist für einen verantwortungsbewußten Arzt eine scheußliche Situation. Die Stellungnahme eines alten Praktikers in solchem Falle erscheint deshalb durchaus erhellend: „Ein neues, noch so gutes (laut Propaganda!) Heilmittel verschreibe ich erst, wenn es ein Jahr nach seinem Auftauchen noch auf dem Markt ist.“

Dr. med. S.



Wieder finden am Wochenende zwei Filmpremierer in Langen statt. Im Lichtburg-Kino-Center läuft im „Fantasia“ der Film „Private Movie“ an (unser Foto), in dem die Liebe über alle Gefahren siegt. Frederie (Christopher Atkins) entleidet den Privaten den gestohlenen Schatz und bekommt seine Mabel (Kristy McNichol). Im „Hollywood“ läuft der Film „Gib Gas, ich will Spaß“ an, bei dem es um junge Leute von heute geht, mit speziellen Wünschen und Problemen.

Rückwärtsgang

In Bellwood (Idaho) stoppte die Polizei ein Auto, das rückwärts durch eine Einbahnstraße in der falschen Richtung fuhr. Die Fahrerin war eine junge Frau. Als Erklärung gab sie an: „Zuerst bin ich vorwärts und in die richtige Richtung gefahren. Dann habe ich rückwärts eingeparkt und habe eine Besorgung gemacht. Als ich weiterfahren wollte, ging der Rückwärtsgang nicht mehr raus. Zu Hause aber wartet mein Baby auf mich. Sagen Sie selbst: Was hätte ich denn anderes tun sollen?“ - Die Polizei hatte Verständnis. Sie stellte den Wagen ab und fuhr die junge Frau mit Blaulicht nach Hause.



Die Kurzgeschichte:

Die Briefftaube

Im Zoogeschäft Zwitscher ging die Ladentür auf, und Frau Mieps trat ein. Herr Zwitscher stürzte sich auf sie wie ein Hund auf einen süßen ausgewaschenen Spöbchenschinken. „Haben Sie Briefftauben?“ fragte Frau Mieps. „Aber natürlich. Welche Rasse hätten Sie denn gern?“ „Irgendeine halt. Möglichst mit hellgrauem Gefieder, rosa abgesetzt. Ich brauche sie für einen bestimmten Zweck.“

Frau Mieps lachte verärgert auf. „Bleiben Sie mir mit Ihrem Wellensittich vom Leib. Ich will eine Briefftaube und sonst nichts. Ich sagte Ihnen ja schon, ich brauche sie für einen bestimmten Zweck.“

„Oder einen Kanarienvogel“, buhlte Herr Zwitscher weiter um ihr Portemonnaie. „Wir hätten hier einen ganz herrlich modisch gelben.“

Langsam wurde Frau Mieps unwirsch. „Ich glaube, ich gehe doch lieber zur Konkurrenz. Aber halt - da hinten in dem Käfig sitzt doch eine Briefftaube! Warum verkaufen Sie mir die nicht? Die wäre für meinen Zweck gerade gut genug.“

„Gut genug?“ Zwitscher schrie auf. „Sie haben keine Ahnung, wie teuer Briefftauben heute sind! Die Briefftaube da hinten ist der Bundesieger 1981 und kostet 4200 Mark.“

Frau Mieps japste nach Luft. „Vier-tausend-zweihundert Mark? Habe ich Sie recht verstanden?“

„Sie haben.“ „Nee“, sagte Frau Mieps resolut. „Dann schicke ich meine Briefe lieber weiter mit der Post.“

Reden wie der Blitz

In nicht allzu ferner Zeit können Studenten eine Vorlesung in ein paar Minuten erfassen. Als an der Universität von Michigan eine 55-Minuten-Vorlesung versuchsweise auf 7,5 Minuten verkürzt wurde, ergaben sich kaum Unterschiede, als sich die Studenten anschließend der wichtigsten Fakten erinnern sollten. Um eine Vorlesung zu komprimieren, werden zunächst die wesentlichen Punkte zusammengefasst, dann auf Band aufge-

nommen und auf elektronischem Wege reduziert, indem man Pausen sowie Teile von Konsonanten und Vokalen herauschneidet. Dadurch erhöht sich die Sprechgeschwindigkeit - auf die englische Sprache bezogen - von normalerweise 150 Wörtern pro Minute auf 250 Wörter, dennoch bleibt der Text klar und verständlich. Derartige Vorlesungen würden nur ein Drittel bis ein Viertel der ursprünglichen Zeit in Anspruch nehmen.

HILFE OHNE UMWEG
Der deutsche Pater Ferdi Philipp
braucht Ihre Hilfe
zum Bau einer Kinderheimstätte
im Norden Haitis.
Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V.
Rothenbaumchaussee 160, 2000 Hamburg 13
Kontobank: Deutsche Bank, Hamburg
(BLZ 200 700 00) Kto. 600 04/14441;
Postcheck, Hamburg
(BLZ 200 100 20) Kto. 304 10-209
Langener am Lutherpark, Gartenstr. 6
Tel. 0 51 03 / 2 79 21

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.
Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in
Langener am Lutherpark, Gartenstr. 6
Tel. 0 51 03 / 2 79 21

KINDER IN KAMERUN bei der Herstellung von Trockenziegeln. Rund 75 Millionen Kinder im Alter zwischen acht und 15 Jahren müssen in den Entwicklungsländern regelmäßig arbeiten.

Nach langem schwerem Leiden und einem arbeitsreichen Leben, voller Liebe und Sorge für uns alle, entschlief am 23. Februar 1983 unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante
Katharina Wannemacher
geb. Schweinhart
im Alter von 73 Jahren.
Wir werden sie sehr vermissen.
In stiller Trauer
Margarete Wenzel, geb. Wannemacher
Erich Wannemacher
und alle Angehörigen
6070 Langen, Lerchgasse 15
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 1. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Dr. Karl Kissel
Oberstudienrat i. R.
geb. 14. 3. 1899 gest. 19. 2. 1983
In stiller Trauer
Else Kissel, geb. Lang
im Namen aller
Angehörigen
Langen, Walter-Rietig-Straße 34
Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31
Hollywood Fr., Mi., Do. 15.00, 20.00, 17.30, 20.00, Mo. u. Di. 20.00, Sa./So. 15.00.
NENA MARKUS
GB GAS ICH WILL SPASS
fantasia Fr. 15.30, 20.30, Mo. 20.30, Sa./So. 15.30, 18.00, 20.30
Kristy Mc Nichol + Christopher Atkins
Der Kino-Hit des Jahres
Private Movie
Der Alte hat einen Sprung in der Schüssel!
Ich glaub' mich knutscht ein Eich!
SONDERPROGRAMME:
Doppelnacht Sa. 23.00 (8.-) **Frankenstein Junior + Mel Brooks Hölleköller**
Spätvorstellung Fr./Sa. 23.00 **Ein Mann, den sie Pferd nannten**
Der besondere Film am Donnerstag 15.30, 20.30 **Das Leben des Brian**
Das Neue UT-Kino zeigt diese Woche:
Sa. bis Mo. 15.00 Uhr Jugendvorstellung: **Louis de Funès und Bouvill in Die große Sausa** (Ein neuer Film zusammengestellt aus Filmen der 30er und 40er Jahre. Es spielen mit: Humphrey Bogart, Burt Lancaster und Ingrid Bergmann. Ein Film zum Totlachen!) • So./Mo. 20.30 David Hamiltons erster Film **BILITIS**. Ein Meisterwerk der Fotografie und der Bilder. Ein Film, der allen jungen Menschen von heute gewidmet ist. • Sa. 18.00/Mi. 20.30 **Monty Python's Blödsinn**. Die Ritter der Kokosnuss. • So. 18.00/Do. 20.30 **James Dean** in seinem unvergessenen Film **Jenseits von Eden**. • Di. 20.30 **Kommunales Kino Langen: Akira Kurosawas Die Siben Samurai**. • Das UT-LICHTBURG-Programm ist ab sofort an den Kino-Kassen erhältlich!

AUTOKINO Gravenbruch bei Neulisenburg
Tel. 0 61 02 / 55 00
ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
DAS AUGEN DES TIGERS ROCKY III
Sylvester Stallone's größte Herausforderung.
Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
DAS SCHIFF DER GEFANGENEN FRAUEN
Freitag und Samstag täglich 24.00 Uhr
TRIEBHAFTE WIE DIE NACHT LUST
Montag und Dienstag täglich 20.00 Uhr
LOUIS DER QUERKOPF
Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
UND EWIG KNARREN DIE BETTEN
Mittwoch und Donnerstag täglich 20.00 Uhr
1941 - WO BITTE GEHT'S NACH HOLLYWOOD

Dr. med. G. Rauschenbach
FACHARTZT FÜR INNERE MEDIZIN
Die Praxis ist wegen Kongreßbesuches vom 7. bis 19. März 1983 geschlossen.
Vertretung: Herr Dr. Block
Herr Dr. Dworeck
Herr Dr. Lembke
Herr Dr. Wilkens
Frau Dr. Mentzel bis 11. März

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelagert, eine Oase der Ruhe und Erholung.
DIE SAUNA
Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.
2 Großsaunen, med. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 28 Grad, zwei Gaganstromanlagen, Fralbad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmergeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Saal, gastr. Masseur, rustikale Schlammstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.
Es lädt ein Ihre Familie Thiala, 6101 Erhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16-24 Uhr, Sa. v. 13-22 Uhr, So. v. 11-20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 8 10 13.

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885
mit fast hundertjähriger Tradition
Unabhängig, lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Heilmittelzeitung mit den Ämtlichen Bekanntmachungen
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

WILLKOMMEN ZUM FESTIVAL RENAULT 5
3.-13. MÄRZ BEI IHREM RENAULT-HÄNDLER.
Nach gesetzl. Ladenschluß kein Verkauf, keine Beratung
Erleben Sie den faszinierenden Charme des Renault 5 im Weltstadt-Look: Renault 5th Avenue. Attraktive 2-farbige Alu-Felgen 145 SR 13, drei verschiedene Farben, Metallic-Lackierung und Special-Dekor. Zwei Motor-Versionen: 33 kW/45 PS und 46 kW/63 PS. Kommen Sie zum Festival der frechen 5er und der großen Preise. Bei allen Renault-Händlern. Oder fordern Sie Teilnehmbedingungen per Post an bei: Renault VKF-Service, Postfach 4120, 5014 Kerpen-Türnich.
10 NEW YORK-REISEN UND VIELE WEITERE PREISE. BUNDESWEIT.
RENAULT I ♥ 5th AVENUE

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Einrahmen von Bildern, geschmackvoll und fachmännisch
LANGHEINZ
6100 Darmstadt
Schulstraße 10

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 • 8.00 - 18.00

Sport vom Wochenende:
Dienstags in der SZ

PORTAS Winterpreise
Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag!
TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holzschichtbildungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stütze oder Glasstür. Auch Haustüren-Renovierung! Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 52 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.
Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!
Sieht man Ihre Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie neu, durch Auswechseln der Fronten mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holzschichtbildungen, z. B. Eiche naturfarbig, Mahagoni etc. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Oletzenbach
Dienstadtstraße 1-3
6072 Oletzenbach-Steinberg
☎ 06074/404127
Örtungzeiten: Mo - Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

Starten Sie mit uns in eine tolle Frühjahrs- und Sommersaison.
Der Mode-Frühling
Ist da, mit herrlichen Farben und Ideen. Nutzen Sie die Vorteile persönlicher Beratung und unser breitgefächertes Sortiment mit kleinen Stückzahlen.
Individuelle Umstands- und Kindermode, die man bezahlen kann.
Für OshKosh-Fans der besondere Tip
Das aktuelle Frühjahrs- und Sommerprogramm ist eingetroffen. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, da Nachbestellungen leider nicht möglich sind.
pinocchio
Fachgeschäft für Mutter und Kind
Rheinstraße 37-39 (in der Passage) • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 51 33

ISOLIERMATERIAL
Wärme, Kälte, Schallschutz
Montage - Beratung - Verkauf
Ihr Partner für Energieeinsparung
Voliprogramm für Außenisolation
Dachisolation
Heizungsisolation
Farben, Tapeten
Isolier-Kontor Fritzsche
Albarusstraße 14-16 • 6072 Dreieich-Sprandlingen • Telefon 8 29 71

Zimmermann
Herrn-Mode für Die Großen, die Kleinen, die Dicken, die Starken und die Schlanken
Auch Maßanfertigung wie seit Jahren bekannt.
Einfach Klasse!
Herrn-Anzüge Wollsiegel-Qualität weich, wertvoll.
He. Trachten-Anzüge 269,50
He. Anzüge versch. Modelle u. Fabrikata 198,50
He. Sakko aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität 169,-
5000 Herren-Hosen
Für alle Männer in unteretzten Größen, starken und langen Größen mit Garantie und bügelfrei!
119,- 109,- 98,- 89,-
85,- 79,- 64,-
59,-
He. Auto-Hose 12 cm im Bund verstellbar immer bequem **jetzt 65,-**
Da Eberstadt
Oberstraße 1a
Tel. 06161/594651 Gartenstraße 6, Tel. 06103/27921
Langen
Rüsselsheim
Bonnerstraße 40
Tel. 06142/41414

13. Internationaler Jugendwettbewerb
Macht mit beim Malwettbewerb oder beim großen Quiz mit Kommissar Fuchs!
Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Bewertet wird nach Altersgruppen: 6-10, 11-14, 15-18 Jahre. Kommt gleich vorbei und holt Euch einen Teilnehmerschein. Einsendeschluß ist der 3. Mai 1983.
NATUR ERLEBEN
Langener Volksbank

Vereinsleben

Männerchor Liederkrantz 1838 Langen

Am Sonntag, dem 27. 2. 1983, findet um 9.30 Uhr ein Skattturnier im Stern statt.
Am Montag, dem 28. 2. 1983, treffen wir uns um 20 Uhr am Vlierröhrenbrunnen.



Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung heute, Freitag, den 25. Februar 1983, um 20 Uhr im Vereinshaus auf der GZA. Erweiterte Vorstandssitzung Dienstag, den 1. März 1983, um 19.30 Uhr im Vereinshaus auf der GZA.

Touristenverein DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 2. März 1983, um 19.30 Uhr im Naturfreundehaus am Stelberg. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Resorbberichte 3. Entlastung des Vorstandes 4. Ehrung der Jubilare 5. Verschiedenes. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand

Verschiedenes

Bel Übersiedlungswünschen von der DDR in die Bundesrepublik helfen wir kurzfristig.
Vertrauliche Zuschriften unter 1118 886 an Atlas Verlag und Werbung, Sonnenstraße 29, 6 München 2.

Insel Als (Älson), Dänemark Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen. Nord-Äls Touristik, Sloneg. 85-5 DK 8430 Nordborg. (00454) 45 1534

Geschäftliches

Welche Firma vorklinkert im Frühjahr meinen Haussockel und die Außenputz? (Langen) Offerten unter Nr. 1126 an die LZ.

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauf Montag - Freitag 11-13.30 Uhr Samstag 10-12 Uhr
Hildesheim, Neuenberg, Bismarckstr. 3

Schlüsseldienst - Langen
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

HERRN HÜTE - MÜTZEN PELZMÜTZEN PELZ-MÜLLER
Westendstraße 6, Egelsbach, Tel. 4809

Mehrere Sorten Tafel-Äpfel
aus eigenem biolog. Anbau
Verkauf Mo.-Fr. 10-12 Uhr und 15-18 Uhr Sa. von 10-13 Uhr
Obsthof am Mühlbach
ALBERT STRILLER
Schneppenhausen A.-Dörer-Str. 35
Tel. 06150-3544 u. 4528

Verloren

Verloren! Jordanischen Paß am Sonntag in Langen, gegen Belohnung von DM 200,- abzugeben. Turkman, Wiesgäßchen 8

Immobilien

Junges Paar mit ganz bravem Hund möchte gerne langfristig 3- bis 4-Zimmer-Altbauwohnung oder Haus (Renovierung, z. B. Einbau von Bad etc. wird übernommen) im Raum Langen mieten. Tel. 06102/26986 vor 8.30 und nach 18 Uhr

Deutsches Rentnerhepaar sucht 2 Zimmer, Küche, Bad in Langen, sofort oder später. Telefon 06103/73488

2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon (Oberl.) an ältere Dame ab 1. 3. zu vermieten. Anfragen unter Nr. 1128 an die LZ.

Schlafzimmer zu verkaufen, Kleider-Hochschrank 3 m, 1 alt-deutsche Fernsehtruhe mit Radio ohne FS, 1 Couchtisch, umständeltalber zu verkaufen. Telefon 2 25 68

Ebenerdige Fabrikations- oder Lagerräume

250 bis 350 qm, mit guten Parkmöglichkeiten, in Erzhäusern sofort zu vermieten, qm/DM 4,50. Telefon 0 61 50 / 73 94

Barzähler sucht Mehrfamilienhaus

(auch reparaturbedürftig) evtl. mit Garten, in Langen. Offerten unter Nr. 1129 an die Langener Zeitung.

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Hildebrand
Die schönsten Fliesen und Bäder aus aller Welt

900 qm Ausstellung - Parkplätze vorhanden
Moltzer Landstraße 229, 6000 Frankfurt/Main
Telefon 06 11 / 75991

Ihr Bruch

Spranzband - 60
das zuverlässige, der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchkleiden. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.
Platzverteilung unklare Beratung.
Dienstag, 1. 3., Sprendlingen, 15-16 Uhr
Dreieich-Druckerei Buch, Hauptstraße 43

Für die anlässlich unserer **DIAMANTENEN HOCHZEIT** erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken wir recht herzlich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Ministerpräsident Börner für die übermittelten Glückwünsche der hessischen Landesregierung, Herrn Landrat Rebel für die Glückwünsche und das Geschenk des Kreisausschusses des Kreises Offenbach, Herrn Bürgermeister, Krelling für die persönlichen Glückwünsche im Namen des Maglstrats der Stadt Langen, Herrn D. Hild für die Glückwünsche der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Herrn Pfarrer Bork für die schöne Hausandacht, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1898/99, dem Brieftaubenclub 03 Langen, der Buckdruckerel Kühn Langen, dem Männerchor Liederkrantz 1838 Langen für das hervorragende Ständchen. Auch den Liederkrantzfrauen unseren herzlichsten Dank!

Henniette und Peter Liederbach
Langen, im Februar 1983
Kelmstraße 14

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich meines 75. Geburtstages danke ich allen recht herzlich.

Max Wiegatz
Langen, im Februar 1983
Odenwaldstraße 11

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 40jährigen Arbeitsjubiläums.

Robert Schlapp

Kfz-Markt

MB 2306, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130000, VB: 3400,- DM. Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

Golf LS, TÜV 2/85, Baujahr 74, VB 2600,- DM. Telefon 2 21 76

Mercedes 230 E, JW v. WA, preisgünstig zu verkaufen. Tel. 06105/1394, ab Sa. 14 Uhr

VW, geschl. Kastenwagen, Bj. 78, noch 1 Jahr TÜV, sehr gepflegt. Telefon 0 61 03 / 2 39 25

2 Winterreifen mit Felgen für VW Golf zu verkaufen. Telefon 5 25 90

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,-
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 46 48 95

Wegen Aufgabe d. Leitarnhandels verkaufen wir den gesamten Bestand an **Alu-Schiebefeilern 2tlg.** 10 m (2x5 m) 9 m ausgeh. alter Preis DM 264,- jetzt nur DM 224,- Lieferung frei Haus. ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06133/3791

VERSTEIGERUNG

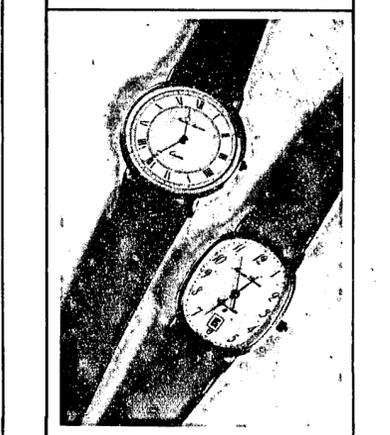
im Bürgersaal Buchschlag, Forstweg 1-3
6072 Dreieich-Buchschlag

Zum Aufruf gelangt der gesamte Warenbestand der Firma Ludwig Gabler KG, 6050 Offenbach, Berliner Str. 175 im Rahmen des Total-Ausverkaufs.

Aufgerufen werden Mäntel und Jacken aller Art und Größen wie u.a. Persianer, Nerz, Wolf, Bisam, Chekiang, Bueno, Otter, Lamm, u.v.a.m.
Versteigerung: Freitag, den 25. Februar 1983 ab 17.00 Uhr.
Besichtigung: Am Versteigerungstag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Christoph Fischer
amtlich zugelassener Auktionator
Büro: Blumenstraße 3, 6000 Frankfurt am Main
Telefon 0611 - 590772

Uhren Heydegger präsentiert:



Maurice Lacroix
Ihr Fachgeschäft für
SCHMUCK · TRAUHINGE · BESTECKE
Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 06103 / 22193.
Sonderangebote
an Wand-, Küchen- und Armbanduhr, insbesondere Jahresuhren.

TEPPICHBODEN SIBLO PVC + ORIENT

Ihr Teppichboden-Spezialist in Sprendlingen

Textiler Bodenbelag	365 u. 400 cm breit	versch. Farben	m² ab	2,95
PVC	200 u. 400 cm breit	versch. Desligns	m² ab	6,90
Schöne Drucke	10 Farben	400 cm breit	m²	9,90
Riesenauswahl	In Barber-Qualität	400 u. 500 cm breit	m² ab	14,90

Velours
reine Qualität, 8 Farben, 400 cm breit m² 14,90

Schlingenware
Derm-antistatisch, Arbeitsbereich, 400 u. 500 cm breit m² 14,90

Teppich-Fliesen
50/50 cm große Auswahl p. St. ab 2,90

Velours
versch. Farben, alle Einsatzbereiche, 400 u. 500 cm breit m² 15,90

Wir liefern und verlegen innerhalb 48 Stunden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr durchgehend · Samstag von 9 bis 14 Uhr.

SIBLO PVC + ORIENT

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8 (neben OBH)
Telefon 06103/32081